



**UNIVERSITÄT  
ERFURT**

Studium und Lehre

## Lehrveranstaltungsangebot im SS 2006

Stand: 11.5.2006

Kontakt: [vorlesungsverzeichnis@uni-erfurt.de](mailto:vorlesungsverzeichnis@uni-erfurt.de)

Lehrveranstaltungen werden in folgenden Studiengängen angeboten:

### *Baccalaureus-Studiengang*

[BA-Studium Fundamentale](#)

[BA-Berufsfeld](#)

[BA-Geschichtswissenschaft](#)

[BA-Kommunikationswissenschaft](#)

[BA-Literaturwissenschaft](#)

[BA-Philosophie](#)

[BA-Religionswissenschaft](#)

[BA-Sprachwissenschaft](#)

[BA-Anglistik](#)

[BA-Germanistik](#)

[BA-Romanistik](#)

[BA-Slawistik](#)

[BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft](#)

[BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften](#)

[BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft](#)

[BA-Erziehungswissenschaft](#)

[BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie](#)

[BA-Bewegungspädagogik](#)

[BA-Evangelische Religionslehre](#)

[BA-Kunst](#)

[BA-Mathematik für Grund- und Regelschule](#)

[BA-Musikerziehung](#)

[BA-Pädagogik der Kindheit](#)

[BA-Katholische Religionslehre](#)

## *Magister-Studiengang*

[MA-Geschichtswissenschaft](#)  
[MA-Kommunikationswissenschaft](#)  
[MA-Literaturwissenschaft](#)  
[MA-Philosophie](#)  
[MA-Religionswissenschaft](#)  
[MA-Sprachwissenschaft](#)  
[MA-Rechtswissenschaft](#)  
[MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften](#)  
[MA-Wirtschaftswissenschaft](#)  
[MA-Bildungsmanagement](#)  
[MA-Erziehungswissenschaft](#)  
[MA-Psychologie](#)

## *Lehramt an Grundschulen*

[LGr-Erziehungswissenschaft](#)  
[LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen](#)  
[LGr-Englisch](#)  
[LGr-Ethik](#)  
[LGr-Französisch](#)  
[LGr-Russisch](#)  
[LGr-Kunsterziehung](#)  
[LGr-Musik](#)  
[LGr-Evangelische Religionslehre](#)  
[LGr-Schulgarten](#)  
[LGr-Sport](#)  
[LGr-Werken](#)  
[LGr-Katholische Religionslehre](#)

## *Lehramt an Regelschulen*

[LR-Erziehungswissenschaft](#)  
[LR-Deutsch](#)  
[LR-Englisch](#)  
[LR-Ethik](#)  
[LR-Französisch](#)  
[LR-Geschichte](#)  
[LR-Russisch](#)  
[LR-Sozialkunde](#)  
[LR-Kunsterziehung](#)  
[LR-Evangelische Religionslehre](#)  
[LR-Sport](#)  
[LR-Wirtschaftslehre/Technik](#)  
[LR-Katholische Religionslehre](#)

## *Lehramt an Gymnasien*

[LGym-Katholische Religionslehre](#)

*Lehramt an berufsbildenden Schulen*

[LB-Erziehungswissenschaft](#)

[LB-Deutsch](#)

[LB-Französisch](#)

[LB-Sozialkunde](#)

[LB-Evangelische Religion](#)

[LB-Sport](#)

*Diplomstudiengänge*

[D-Erziehungswissenschaft](#)

[D-Katholische Theologie](#)

*Promotionsstudium*

[Pr-Philosophische Fakultät](#)

[Pr-Staatswissenschaftliche Fakultät](#)

[Pr-Katholisch-Theologische Fakultät](#)

[Pr-Max-Weber-Kolleg](#)

*Aufbaustudiengänge (Erziehungswissenschaft s. Diplomstudiengang)*

[Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen](#)

*Weiterbildendes Studium*

[WBS-Public Policy](#)

[WBS-Berufspädagogik](#)

*Fremdsprachenerwerb*

[Fremdsprachenerwerb](#)

*Für Hörer aller Fakultäten*

[Für Hörer aller Fakultäten](#)

---

[Abkürzungen für die Lehrveranstaltungstypen](#)

---

*Hinweise:*

° markiert noch nicht erfolgte Termin- und Raumzuordnungen.

# BA-Studium Fundamentale

## *Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen*

---

0 01 1 001

*Alex Burri - Rudolf Helmstetter***Was heißt Moderne?***Literaturwissenschaft - Philosophie*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi	12—14			LG 2	HS 6
V		WP – 6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 60	D

*Klausur (3 Std.) <6 LP> – schriftl. Arbeiten, einf. interdisziplinäre Aufgabe (ca. 10 S.) <6 LP> – Klausur (1,5 Std.) <3 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – Protokoll <1 LP>*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Modern (als Bezeichnung des Neuen und in Abgrenzung vom Alten) ist älter als man denkt: omnibus seculis sua discipluit modernitas, sagt ein Autor des 12. Jahrhunderts-, doch substantiviert und als Epochenbezeichnung oder Makroperiodisierungsbegriff wird "die Moderne" erst seit dem 19. Jahrhundert verwendet - mit unterschiedlichen Grenzziehungen, Kriterien und Konzeptualisierungen der kultur- und gesellschaftsgeschichtlichen Faktoren, die den gesellschaftlichen Prozeß der Modernisierung ausmachen: Ausdifferenzierung und Freisetzung der Eigendynamik gesellschaftlicher Subsysteme, Beschleunigung zeitlicher Abläufe und Planungen, Rationalisierung, Technisierung und Disziplinierung des menschlichen Weltverhältnisses, anthropologischer (Ausnahme-) Zustand, Verheißung und Verhängnis ... Die kulturelle und ästhetische Modernität steht in einem vielfach vermittelten Verhältnis zur gesellschaftlichen Moderne und ist nur unter Anerkennung ihrer (vermittelten und bedingten) Autonomie zu begreifen.

Das Seminar rekonstruiert die unterschiedlichen Konzepte und Konsequenzen von Moderne – Modernisierung – Modernität in Philosophie, Gesellschaftstheorie, Literatur und Ästhetik bis hin zu der Frage, ob die Moderne mittlerweile zuende und überholt sei oder ob wir je modern waren (B. Latour).

---

0 01 1 002

*Michael Gabel - Kai Uwe Schierz***Kunst und Theologie der Karwoche***Katholische Theologie - Kunst*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Fr	07.04.2006	°	°
Mo	10.04.2006	°	°
Di	11.04.2006	°	°
Mi	12.04.2006	°	°
Do	13.04.2006	°	°
S <6>	WP – 6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 30 D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.  
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Die Karwoche bezeichnet mit dem Gedächtnis des Todes und der Auferstehung Jesu Christi den Kern des christlichen Glaubens. Die liturgischen Feiern dieser Woche bilden den Höhepunkt des Kirchenjahres. Die Woche beginnt am Palmsonntag und findet mit dem Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag am Ostersonntag ihren Höhepunkt. Im Lauf von fast zweitausend Jahren dieser Feier sind wichtige theologische Aussagen, Brauchtum und künstlerische Werke entstanden, die den Charakter dieser Woche anschaulich machen und reflektieren.

An Hand von teilweise weltberühmten mittelalterlichen Kunstwerken der Stadt Erfurt und moderner künstlerischer Werke mitteldeutscher Künstler werden die biblischen Geschehnisse dieser Woche vorgestellt, und ihre Bedeutung durch theologische Texte vermittelt. Die modernen Werke, die nicht im Binnenraum des Glaubens entstanden sind, machen die Bedeutung dieser Woche weit über den christlichen Glauben hinaus bewusst.

**Organisation/Ablauf:**

Interessenten aller Fakultäten melden ihr Interesse unter der E-Mail-Adresse [fth@uni-erfurt.de](mailto:fth@uni-erfurt.de) mit Angabe eines kurzen Motivationsschreibens bis zum 28.2.2006 an. E-Mails ohne Motivationsschreiben werden nicht beachtet. Es ist hilfreich und nicht zu Ihrem Nachteil, wenn Sie dabei angeben, ob und wie sie mit der Karwoche bereits vertraut sind oder auch nicht. Geben Sie bitte auch Ihren bevorzugten Themenwunsch an.

Bis zum 3. März erfahren Sie per Mail, dass Sie angenommen sind. Wer nach dem 10. März keine Bestätigung erhalten hat, ist sicher nicht dabei. Mit der Bestätigung erhalten Sie ein Schreiben mit näheren Angaben zu den Kunstwerken, den theologischen Texten und der Sekundärliteratur. Ein Thema wird ihnen zugeteilt. Bis zum Beginn des Seminars haben Sie Zeit zur Vorbereitung Ihres Beitrages. Bewertet werden das Manuskript Ihres Vortrages, Thesenpapiere und der Vortrag selbst.

Das Seminar ist ein Blockseminar und umfasst Blöcke an den Tagen: Freitag, den 7. April und Montag, 10.4. bis Donnerstag, den 13.4.2006. Alle näheren Zeiten erfahren Sie bei der Annahme.

**Plan der Kunstwerke: unter anderem:**

Im Erfurter Dom: Passionsfenster, Tympanon Apostelportal, Einhornaltar, Heiliges Grab,

Im Erfurter Ursulinenkloster: die Pieta (Weltberühmtheit, die sonst nicht zugänglich ist)

Modern: Theo Balden „Pieta perversa“ (Galeriebsitz); Horst Sakulowski: Christus (Privatbesitz).

**Themen:**

Geschehen der Karwoche; Palmsonntag = Einzug in Jerusalem; Letztes Abendmahl; Ölberggarten; Verhaftung und Verhör Jesu; Kreuz und Kreuzigung; Kreuzabnahme; Trauer um Jesus (Pieta); Grablegung; Leeres Grab; Begegnung Maria Magdalena mit Auferstandenen = Noli me tangere.

0 01 1 003

*Eberhard Loosch - Heidrun Richter***Bewegung-Sport-Kunst***Bewegungspädagogik - Kunst*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi 16—18 LG 2 315

V/Ü WP – 6/3-6 LP O/Q TZB auf 20 D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die maximal zulässige Studentenzahl ist auf 20 beschränkt, da praktische Übungen durchgeführt werden sollen. Eine Einschreibeliste liegt in der Woche vor Beginn der LV im Flur des Fachgebiets Sportwissenschaft aus. Einschreibung per email ist nicht möglich!

Die Veranstaltung bezweckt eine Synthese von Bewegung, Sport, Kunst und Ästhetik mit dem Ziel eines disziplinübergreifenden Diskurses. In praktischen Übungen sollen die theoretisch vermittelten Kenntnisse umgesetzt und angewendet werden. Am Beispiel ausgewählter künstlerischer Arbeiten (u.a. Leni Riefenstahl) werden Möglichkeiten und Grenzen einer Ästhetik des Sports auch mit Blick auf ihre gesellschaftliche Einbindung zur Diskussion gestellt.

0 01 1 004

*Jürgen Court - Andrea Schulte***"Der Berg ruft" - mehrperspektivische Zugänge zur Alpinistik***Sportwissenschaft - Evangelische Theologie*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi 8—10 LG 1 215

S &lt;6&gt; WP – 6/3-6 LP O/Q TZB auf 30 D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <6 LP> – schriftl. Arbeiten, einf. interdisziplin. Aufgabe (ca. 10 S.) <6 LP>*

Die LV beginnt am 19.4.06. Die Einschreibung erfolgt durch eine Liste, die am 4. April ab 9 Uhr im Sekretariat des Fachgebiets für Sport- und Bewegungswissenschaften bereitliegt. Zur Anmeldung ist eine mindestens einseitige Begründung für den Besuch dieser LV mitzubringen.

Gegenstand des Seminars ist die Analyse des Phänomens der Alpinistik aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven, z. B. der Philosophie, Literatur-, Film-, Religions- oder Sportwissenschaft.

Literatur:

Wird zur Beginn der Sitzung bekanntgegeben

0 01 1 005

*Hannes Bezzel - Christoph Bultmann - Reinhard Zöllner***Der Theologe als Dichter und Künstler: Frühneuzeitliche Beispiele aus Europa und Japan***Bibelwissenschaften - Ostasiatische Geschichte*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi 12–14

LG 1

202

S &lt;6&gt;

WP – 6/3-6 LP

O/Q TZB auf 30

D

*schriftl. Arbeiten, einf. interdisziplinäre Aufgabe (ca. 10 S.) <6 LP>*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Theologen sind nicht immer nur in Kontroversen verwickelt. Sie leben und wirken in ihren Gemeinden und versuchen immer wieder auch, durch künstlerische Leistungen zum Leben ihrer Religionsgemeinschaften beizutragen. Inwiefern sich hier das Christentum vom Buddhismus unterscheidet oder inwiefern Repräsentanten der beiden Religionen in ganz unterschiedlichen kulturellen Kontexten Vergleichbares leisten, soll in zwei Fallstudien untersucht werden. Für das Christentum soll der evangelische Theologe Ludwig Helmbold (1532-1598) im Mittelpunkt stehen, der in Erfurt und Mühlhausen gewirkt hat und als Liederdichter noch heute im Kirchengesangbuch begegnet. Für den Zen-Buddhismus soll der religiöse Denker Hakuin Ekaku (1685-1768) im Mittelpunkt stehen, der ein einflussreicher Verfasser religiöser Texte und zugleich ein Maler war. Ziel der vergleichenden Studien ist ein Verständnis des Potentials verschiedener künstlerischer Mittel für den Ausdruck von Glaubensüberzeugungen.

**Literatur:**

Quellentexte und andere Werke sowie Sekundärliteratur werden in der Lehrveranstaltung genannt. Zur Vorbereitung vgl. Philipp Wackernagel, *Das deutsche Kirchenlied*, Bd. 1, 1864, Nr. 552ff.; [www.terebess.hu/zen/hakuin.html](http://www.terebess.hu/zen/hakuin.html)

---

0 01 1 006

*Gerhard Blanken - Winfried Franzen***Sprache und Denken***Sprachwissenschaft - Philosophie*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Do 10—12 LG 1 135

S &lt;6&gt; WP – 6/3-6 LP O/Q TZB auf 30 D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Anmeldung: Ab 3. April liegt zu den üblichen Bürozeiten im Sekretariat der Professur für Praktische Philosophie (R. 215 im LG 4) eine Liste aus, in die Sie sich eintragen können. In der ersten Sitzung am 13. April, zu der Sie unbedingt kommen müssen, wird bekannt gegeben, wer zugelassen ist.

Wie verhalten sich Sprache und Denken zueinander? In welcher Weise und in welchem Maße sind sie voneinander abhängig bzw. unabhängig? Gibt es Denken ohne Sprache - evt. auch Sprache (oder Sprechen) ohne Denken? Wird die Art und Weise, wie man denkt, bestimmt oder beeinflusst von der Sprache, die man spricht? Wie stellt sich das Verhältnis von Sprache und Denken in evolutionärer Perspektive dar? Welche Befunde gibt es dazu aus der modernen Hirnforschung?

Literatur:

W. von Humboldt: 'Schriften zur Sprache', Reclam Nr. 1991, Euro 6,50. - B.L. Whorf: 'Sprache - Denken - Wirklichkeit', Reinbek: Rowohlt, 24. Aufl., 2003, Euro 7,90. - D. Gentner / S. Goldin-Meadow: 'Language in Mind. Advances in the Study of Language and Thought', Cambridge/Mass., London: MIT Press, 2003.

0 01 1 007

*Christian Albrecht - Björn Biester***Säkularisierung und Wertewandel***Lateinisches Christentum*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di 12—14 ° °

S &lt;6&gt; WP – 6/3-6 LP O/Q TZB auf 30 D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Die Lehrveranstaltung findet im Augustinerkloster zu Erfurt, Bibliothekssaal statt.

Das Seminar gibt einen Überblick über die Geschichte der Debatten um Säkularisierung und Wertewandel.

Bedingung der Teilnahme ist das Abfassen eines Thesenpapiers, das die Ergebnisse der Pflichtlektüre zusammenfasst, zu jeder Sitzung.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Hermann Lübke: Säkularisierung. Geschichtew eines ideenpolitischen Begriffs, München/Freiburg, 2. Auflage, 1975. Trutz Rendtorff: Zur Säkularisierungsproblematik. Über die Weiterentwicklung der Kirchensoziologie zur Religionssoziologie, in: ders.: Theorie des Christentums, Gütersloh 1972, S. 116-139. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.



0 01 1 008

*Rainer Benkmann - Josef Römelt***Moralische Entwicklung und ethisches Lernen***Lernbehindertenpädagogik - Moraltheologie*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di 16–18 Domstr. 9 HS 1

S &lt;6&gt; WP – 6/3-6 LP O/Q TZB auf 30 D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <6 LP>*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Die Lehrveranstaltung soll der Frage nachgehen, ob Lernen in Bezug auf moralische Überzeugungen überhaupt möglich ist und wie sich ein solcher Lernprozess vollzieht. Dazu werden Theorien zur Entwicklung des moralischen Bewusstseins und menschlicher Identität zu Rate gezogen, aber auch konkrete Modelle des ethischen Lernens und Unterrichts reflektiert. Die sonderpädagogische Perspektive bezieht dabei vor allem Menschen mit Behinderungen ein, die theologische fragt nach der Beziehung zwischen der moralischen Entwicklung des Menschen und ihrer Bedeutung für sein mögliches religiöses Selbstverständnis.

0 01 1 009

*Andreas Gotzmann - Doron Kiesel***Zwischen Exotismus und Selbstwahrnehmung. Die Präsentation von Minderheitenkulturen im öffentlichen Raum.***Judaistik - Soziologie*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Do 10–12 LG 4 D08

S &lt;6&gt; WP – 6/3-6 LP O/Q TZB auf 25 D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben. Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach der Einführungsveranstaltung mittels Motivationsschreiben.

Die öffentliche Darstellung und Präsentation gerade von Kulturen, die als exotisch und minderheitlich wahrgenommen und definiert werden, gehört seit Jahrhunderten zu den Machtdiskursen westlicher Gesellschaften. Die Veranstaltung geht aus soziologischer sowie historisch kulturwissenschaftlicher Perspektive der Frage nach, wie unterschiedliche Kulturen - insbesondere religiöse Gruppierungen und Ethnien - in Europa dargestellt, damit vereint aber zugleich auch wieder aus dem Kollektiv ausgegrenzt wurden. Zugleich werden hier auch die Versuche des Umkehrs dieser Konstruktion und Aneignung des Fremden untersucht, indem den öffentlichen Präsentationsformen ethnischer und religiöser Minderheiten nachgegangen wird. Die Veranstaltung befasst sich in diesem Zusammenhang sowohl mit Fragen der musealen und künstlerischen Präsentation als auch mit der institutionellen Verortung von Minderheitenkulturen insbesondere im städtischen Raum.

Die Veranstaltung ist vor allem als eine Exkursionsveranstaltung gedacht, wobei intensive Mitarbeit und ein besonderes Engagement eine Voraussetzung für das Gelingen der Studientage in Berlin darstellen.

Die Veranstaltung steht aus Kostengründen max. 25 Studierenden der Universität Erfurt sowie max. 25 Studierenden der Fachhochschule Erfurt offen.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

0 01 1 010

*Claudia Kraft - Holt Meyer***Päpste und andere Superstars? Religiöse Kulturen im gegenwärtigen Europa***Geschichtswissenschaft - Slawistische Literaturwissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di	10—12			LG 1	202
S <6>		WP – 6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 30	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Johannes Paul II. war wie kein geistliches Oberhaupt der Katholischen Kirche vor ihm in den modernen Massenmedien präsent. Ohne Zweifel lag dies zum einen an seinen kommunikativen Fähigkeiten und an seiner unvoreingenommenen Einstellung gegenüber einer Medialisierung seines Amtes. Zugleich stellt sich jedoch die Frage, ob nicht auch außerhalb seiner Person liegende Gründe für diese mediale Präsenz des Papstes und gerade für seinen Erfolg bei jungen Menschen verantwortlich waren. Daher gilt es zu untersuchen, wie die Vermittlung von Religion in einer zunehmend vernetzten Welt erfolgt, wie sich Religion auf einem immer unüberschaubareren Markt von Weltanschauungs- und Welterklärungsangeboten behauptet und wie die massenmediale Vereinnahmung von religiösen Inhalten diese selbst verändert und den Stellenwert von Religion in der Gesellschaft neu bestimmt. Diese Fragen stellen sich vor dem Hintergrund einer interessanten Beobachtung: dass sich Religion nämlich keineswegs 'auf dem absteigenden Ast' in einer sich immer mehr säkularisierenden Welt befindet, sondern dass ganz im Gegenteil religiöse Deutungssysteme – auch wenn sie in ungewohnter Form daherkommen – einen wichtigen Platz in den Gesellschaften Europas einnehmen.

Das Studium Fundamentale Seminar möchte die Gründe für das geradezu unwiderstehliche Charisma des Papstes aus Polen mit dem Weberschen Charisma-Begriff (bezogen auf Menschen, die als "mit übernatürlichen oder übermenschlichen oder zumindest spezifisch außeralltäglichen, nicht jedem anderen zugänglichen Kräften oder Eigenschaften" begabt bzw. als "gottgesandt oder als vorbildlich" betrachtet werden) in einer spezifischen Anwendung auf Ostmitteleuropa untersuchen. Es will auch die Frage angehen, welche Rolle Religion heute in Mitteleuropa spielt. Es fragt daher nach neuen und traditionellen Frömmigkeitsformen, untersucht sowohl die Vorbedingungen als auch die aktuellen kulturellen Leitbildern in ihrem Einfluss auf religiöse Praktiken.

Die skizzierten Strategien der (medialen) Repräsentation und geschichtliche bzw. kulturgeschichtlichen Konjunkturen sollen interdisziplinär (Literaturwissenschaft, Geschichtswissenschaft) untersucht werden.

Literatur:

Max Weber: *Wirtschaft und Gesellschaft*, Tübingen 1972 [Kapitel III: Typen der Herrschaft];  
 Friedrich Wilhelm Graf: *Die Wiederkehr der Götter: Religion in der modernen Kultur*. München 2004;  
 Detlef Pollack: *Säkularisierung - Ein moderner Mythos? Studien zum religiösen Wandel in Deutschland*. Tübingen 2003.  
 Blazynski, Zbigniew Jerzy: *Der Papst aus Polen*. Reinbek 1979.

---

0 01 1 011

*Jürgen Manemann - Theresa Wobbe***Religion, Politik und Europäische Identität***Katholische Theologie - Soziologie*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di	16–18			LG 1	228
S <6>		WP – 6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 30	D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <6 LP>**Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Anmeldeverfahren: Motivationsschreiben von einer Seite bitte 2 Wochen vor der 1. Lehrveranstaltung per Email an [juergen.manemann@uni-erfurt.de](mailto:juergen.manemann@uni-erfurt.de) und [mtheresa.wobbe@uni-erfurt.de](mailto:mtheresa.wobbe@uni-erfurt.de)

Bietet Religion eine kulturelle Ressource für die Entwicklung einer europäischen Identität? Kann Religion zur Identität einer erweiterten europäischen Union beitragen oder entzünden sich im Gegenteil an religiösen Unterschieden kulturelle und politische Zusammenstöße? Wir werden sowohl die religiösen Traditionen Europas als auch deren Relexion im gegenwärtigen Integrationsprozesses behandeln.

Literatur:

Joas, H/wiegand, K. (Hrsg.), 2005: Die kulturellen Werte Europas. Frankfurt/M.: Fischer.

0 01 1 012

*Gangolf Braband - Stephan Märkt***Föderalismusreform in interdisziplinärer Perspektive am Beispiel der Hochschulpolitik***Politikwissenschaft - Wirtschaftswissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Fr	14–18	07.04.2006		LG 4	D01
Sa	10–16	03.06.2006		LG 4	D01
Fr	14–18	23.06.2006		LG 1	135
Sa	9–16	24.06.2006		LG 1	247b
S <6>		WP – 6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 30	D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <6 LP>*

Bei über 30 Anmeldungen wird nach dem ersten Treffen eine Auswahl über ein einseitiges Motivationsschreiben erfolgen.

Ziel des Seminars ist es, in Teamarbeit allgemeine und konkrete Fragen des Föderalismus am spezifischen Beispiel der Hochschulpolitik aus unterschiedlichen disziplinären, methodischen und international vergleichenden Perspektiven zu beleuchten. Dabei werden sowohl Kompetenzen im methodisch-theoretischen (Was ist Interdisziplinarität; Wie kann man interdisziplinär allgemeine und angewandte Fragestellungen zu beantworten suchen?), im fachspezifischen Bereich (unterschiedliche Theorien und Argumente in Bezug auf Fragen des Föderalismus) sowie Sozialkompetenzen (Lernen, Argumentation und Zusammenarbeit im Team) erworben.

0 01 1 013

*Gabriel Hefele - Benedikt Kranemann - Vasilios N. Makrides***Raum - Bild – Ritus: Ausdruck religiösen Selbstverständnisses im Christentum***Katholische Theologie - Religionswissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di	14—16	18.04.2006	LG 2	HS 5
Di	8:30—10	13.06.2006	LG 4	D08
Fr	9—18	23.06.2006	LG 2	213
Sa	9—18	24.06.2006	LG 2	213
S <6>		WP – 6/3-6 LP	O/Q TZB auf 30	D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <6 LP> – schriftl. Arbeiten, einf. interdisziplinäre Aufgabe (ca. 10 S.) <6 LP> – Klausur (1,5 Std.) <3 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP>  
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Bei Überbelegung der Lehrveranstaltung erfolgt die Auswahl der Teilnehmer nach der Einführungsveranstaltung mittels Motivationsschreiben.

Vorbesprechung am Di, 18.04.2006, 14.00 Uhr. Vorbereitende Sitzung am Di, 13.06.2006, 8:30 - 10.00 Uhr im LG 4, D08.

Tradition und Selbstverständnis des östlichen und des westlichen, zumal des römisch-katholischen Christentums drücken sich vor allem im religiösen Ritual aus: in der Art und Weise, Liturgie zu feiern; in den Kirchenräumen; in den Geräten und Gewändern, die aus den Erfordernissen des Gottesdienstes entstehen; in Rollenverteilungen, Texten, Symbolhandlungen. Das Seminar wird in Grundphänomene der rituellen Präsentation unterschiedlicher christlicher Kirchen einführen. Gemeinsamkeiten wie Differenzierungen der verschiedenen Konfessionen sollen untersucht, nach ihren kirchen- wie kulturgeschichtlichen Hintergründen befragt und in ihrer Bedeutung für das Europa der Gegenwart behandelt werden.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gemacht.

0 01 1 014

*Peter Arlt - Fritz-Wilhelm Neumann***Mythos Ost - West im späteren 20. Jahrhundert***Kunstgeschichte - Literaturwissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di	18—20		LG 2	HS 5
V		WP – 6/3-6 LP	O/Q TZB auf 120	D

*Klausur (3 Std.) <6 LP> – mündl. Prüfung <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung <6 LP>  
Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.*

Ausgehend von der großen Ära der bildenden Künste und der Literatur in der DDR wird auf der Grundlage von Mythen ein interkultureller Vergleich insbesondere zur kritischen Gesellschaftsreflexion gezogen.

0 01 1 015

*Friedrich Krotz - Helmut Niegemann***Computerspiele: Rezeption und Konzeption***Kommunikationswissenschaft - Erziehungswissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi 10—12 LG 4 D01

S &lt;6&gt; WP – 6/3-6 LP O/Q TZB auf 30 D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Die Rezeption von Computerspielen und deren mögliche Folgen für den Sozialisationsprozess von Kindern und Jugendlichen werden analysiert und diskutiert. Weiteres Thema ist die Konzeption von Computerspielen.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

0 01 1 016

*Stephan Meyer - Peter Walgenbach***Auf die Organisation kommt es an! Wie erfolgreiches Handeln von Wirtschaft und Staat vom klugen Organisieren abhängt.***Rechtswissenschaft - Wirtschaftswissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Fr 12—16 A LG 1 228

S &lt;6&gt; WP – 6/3-6 LP O/Q TZB auf 30 D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <6 LP>**Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Interessenten richten bitte bis 5. April 2006 ein Schreiben an Herrn Stephan Meyer - auch per Email - und erläutern verschiedene Bedeutungen des Begriffes "Organisation", wie er im Alltag gebraucht wird. Geben Sie zusätzlich an, welche Erkenntnisse Sie sich von der LV erhoffen.

0 01 1 017

*Manfred Lutherdt - Joachim Stein***Spirit und Kernelemente der strategischen Innovation für neue Geschäftsfelder***Innovationswissenschaften - Technische Wissenschaften*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Do	12–14			LG 2	112
S <6>		WP – 6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 30	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Die Studierenden werden in die Prozesse der strategischen Innovation eingeführt. Philosophische, wirtschaftliche, gesellschaftliche evolutionstheoretische, psychologische und technisch-technologische Aspekte sind der Rahmen einer widerspruchsbewussten Innovationsstrategie (WOIS).

Das Strategiemodell (Orientierungen, Richtungsentscheidungen und Lösungen für Innovationen) wird in Kleingruppen an Hand konkreter Aufgabenfelder projektbezogen umgesetzt.

Literatur:

Linde/ Hill: Erfolgreich erfinden, Hoppenstedt Technik Tabellen- Verlag, 1993

G. Altschuller, A. Seljuzki: Flügel für Ikarus; Verlag MIR – Moskau und Urania Verlag Leipzig-Jena-Berlin, 1983

Tom Peters: Jenseits der Hierarchien

W Chan Kim: Blue Ocean

H. Christensen: 5th -Level People

Gary Hamel: X-Leading the Revolution

0 01 1 018

*Bärbel Kracke - Bettina Rockenbach***Ökonomische Entscheidungen von Kindern und deren Entwicklung***Psychologie - Wirtschaftswissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mo	16–18	10.04.2006		LG 2	213
Fr	12–19	09.06.2006		LG 2	133
Sa	10–18	10.06.2006		LG 2	114
S <6>		WP – 6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 25	D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <6 LP>**Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Die Vorbesprechung findet am 10.04.2006 von 16-18 Uhr statt.

Im Rahmen der Veranstaltung wird das ökonomische Verhalten von Kindern und dessen Entwicklung aus wirtschaftswissenschaftlicher und entwicklungspsychologischer Sicht untersucht.

Interessenten bitten wir um eine kurze schriftliche Ausführung, warum Sie an diesem Seminar teilnehmen möchten, bis zum 6.4.2006 an stefan.grosse@uni-erfurt.de zu senden. Eine Vorbesprechung zur Veranstaltung findet am 10.4.06 16-18 Uhr statt.

Literatur:

Wird bis Semesterbeginn bekannt gegeben

0 01 1 019

*Tilmann Betsch - Christian Lehmann***Methoden natur- und geisteswissenschaftlicher Forschung***Psychologie - Sprachwissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Do 16—18 LG 2 HS 5

S &lt;6&gt; WP – 6/3-6 LP O/Q TZB auf 30 D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Ziel der Veranstaltung ist es, methodisch abgesichertes wissenschaftliches Arbeiten einzuüben. Nach einem einleitenden wissenschaftstheoretischen Überblick formulieren und planen die Teilnehmer kleine Projekte aus der Psychologie und Linguistik, führen sie durch und werten die Ergebnisse aus.

0 01 1 020

*Harald Goll - Rudolf Husemann***Lebensqualität und Biographie II***Sonderpädagogik - Erwachsenenbildung*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di 14—16 LG 4 D01

S &lt;6&gt; WP – 6/3-6 LP O/Q TZB auf 40 D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <6 LP>*

Bevorzugt werden Teilnehmer/innen unseres gleichnamigen Stufu Seminars im WS 2005/06. Die Vergabe der restlichen Plätze erfolgt durch Einschreibliste nach Reihenfolge: Sekretariat Frau Reuß M 2 Raum 306; 03.04.-10.04.2006.

Im Seminar werden Praxiserkundungen zur Beobachtung und Bestimmung von Lebensqualität in verschiedenen Lebensphasen, Lebenssituationen und gesellschaftlichen Einrichtungen durchgeführt. Die Auswertung erfolgt vor dem Hintergrund der im Wintersemester 2005/06 geführten methodisch-theoretischen Diskussion.

0 01 1 021

*Manfred Eckert - Siegfried Protz***Emile, Wilhelm Meister u.a.: Entwicklungsromane neu gelesen***Berufspädagogik - Allgemeine Didaktik*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di 16—18 LG 2 207

S &lt;6&gt; WP – 6/3-6 LP O/Q TZB auf 35 D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Vor Anmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß (M 2, Raum 306).

Historische Erziehungsromane stellen pädagogische Programme in einen populären Kontext, sie wirken zum Teil intensiv in die pädagogische Diskussion hinein. An Rousseaus "Emile oder über die Erziehung" und Goethes "Wilhelm Meisters Lehr- und Wanderjahre" und anderen Texten soll dieser Zugang erschlossen werden.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

0 01 1 022

*Eberhard Klein - Wilhelm Schellenberg***"The English language im Deutschen: Bereicherung, natural Prozeß, or mutilation?"***Anglistik - Germanistik*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Do 8—10

LG 1

247b

S &lt;6&gt;

WP – 6/3-6 LP

O/Q TZB auf 30

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Ausgehend von einer Analyse des englischen Sprachsystems und der Übernahmebedingungen fremden Wortgutes ins Deutsche erarbeiten sich die Teilnehmer unter dem Eindruck historischer und aktueller Urteile über den Einfluß des Englischen auf das Deutsche in unterschiedlichen Domänen und Lebensbereichen sowie anhand eigener Beobachtungsaufgaben zum "deutschen" Englisch-Gebrauch ("Denglisch") in den verschiedensten Lebensbereichen Kriterien für ihre eigene Bewertung zu diesem Problemfeld.

Die folgenden Themenbereiche bieten sich zur Behandlung im Seminar an:

- die Übernahme fremden Wortgutes - steter Prozeß deutscher Sprachentwicklung
- die Disposition des Englischen für eine lingua franca
- die Übernahme englischer Lexik in der Wissenschaft, dem Lebensalltag, der Politik, den Medien, der Werbung und dem Sport

Die Studenten haben Gelegenheit, allein oder in einer Gruppe einen Vortrag zu einem der Themen zu halten und das Thema zu einer semesterbegleitenden Hausarbeit auszuarbeiten.

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Seminar:

- Sprachkenntnisse Deutsch/Englisch
- Sprachanalytisches Interesse
- Bereitschaft zu selbständigen Beobachtungsprozeduren

Literatur:

Eine Liste ausgewählter Literatur wird den Teilnehmern zu Beginn des Semesters ausgehändigt.

---



0 01 1 023

Albrecht Fuess - Jamal Malik - N.N.

**Internationale Summer school: Muslime im Westen***Religionswissenschaft - Geographie - Geschichtswissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

S &lt;6&gt;

WP – 6/3-6 LP

O/Q TZB auf 15

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt ab 10.04.2006 im Sekretariat des Lehrstuhls (Frau Scheidt, LG 4, Raum E 15). Findet vom 29.7. – 10.8.2006 jeweils von 09:00 - 17:00 Uhr im LG 4, D08 statt.

Die Frage nach der Bedeutung islamischer Kulturen und Religionsformen für die europäische Kultur- und Geistesgeschichte ist seit der Moderne auf Interesse gestoßen. Politisch brisant wurde dieses Thema aber erst seit den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts, als sich durch die beginnende Arbeitsmigration in Westeuropa, aber auch in den USA neue muslimische Gemeinden bildeten. Die spezifische Situation muslimischer Gemeinden in der Diaspora hat zu einer weitgehenden Neudeutung des Islam geführt, die von sogenannten "fundamentalistischen Gruppen" bis hin zum "Euroislam" reicht. Diese internationale Summer School wird mit der Geschichte und den zeitgenössischen Kulturen muslimischer Gemeinden in Westeuropa und Amerika bekanntmachen. Dabei wird es darum gehen zu fragen, ob sich in einer Diasporasituation neue islamische Entwicklungen ausmachen lassen und wie sich die Interaktion mit nichtislamischen Gesellschaften gestaltet. Nicht zuletzt soll festgestellt werden, ob und in welchem Umfang heute von einer "Ethnifizierung" islamischer Kulturen im Westen gesprochen werden kann. Neben den erwarteten 20 Studenten aus muslimischen Ländern sind auch 15 Erfurter Studenten eingeladen. Programm und Literaturliste liegen ab Mai 2006 im Sekretariat aus.

**Literatur:**

Giles KEPEL: Allah in the West: Islamic movements in America and Europe, Cambridge 1997; Gerd NONNEMAN (Ed.): Muslim Communities in the New Europe, Berkshire 1997; Lars PEDERSEN: Newer Islamic movements in western Europe, Aldershot 1999; Joergen S. NIELSEN: Towards a European Islam, Basingstoke 1999; Yvonne Yazbeck HADDAD (Ed.): The Muslims of America, New York, Oxford: OUP 1991. Jamal Malik (Ed.): Muslims in Europe. From the Centre to the Margin, Münster: Lit, 2004.

---

0 01 1 024

*Dagmar Demming - Ralf Erkwow***Psychopathologie und Kunst***Kunst - Psychologie*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di 16—18 LG 2 200

S &lt;6&gt; WP – 6/3-6 LP O/Q TZB auf 30 D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.  
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Wenn Melancholie dem 19. Jahrhundert die Existenzverfassung verlieh, die Psychiatrie des 20. Jahrhunderts die Depression jedoch in ihre Krankheitslehre aufnahm, kommt Psychopathologie in die Defensive der Antiexistenz. Der Sehnsucht nach dem Jenseits wird die pursuit of happiness verordnet. Das Genie, zum Unkonventionellen verpflichtet, legt sich quer zu den Normen, die es aus Regeln der Produktivität erklären will. Kunstwerke, behaftet mit dem Stigma des Abnormen, degradieren sich zum diagnostischen Blick, für krank Erklärtes veredelt sich im Ruhm.

Wir wollen es wagen, eine Theorie des Genialen, eine Psychologie des produktiven Schaffens und Künstlerpersönlichkeiten anschauen, eine Künstlerin und ein Psychiater gemeinsam, vielleicht auch nur, um alles gegen den Strich zu kämmen.

6 Themenschwerpunkte werden in 6 Gruppen bearbeitet, wobei die Herangehensweise Referate, empirische Erhebungen, künstlerische Konzepte u.m. enthalten kann.

Das Seminar enthält eine Tagesexkursion nach Berlin zur Ausstellung "Melancholie, Genie und Wahnsinn in der Kunst" in der Neuen Nationalgalerie.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach der Einführungsveranstaltung mittels Motivationsschreiben.

0 01 1 025

*Burkhard Fuhs - Karin Richter***Generations-, Geschlechter- und Familienbeziehungen zwischen Tradition und Wandel. Realität und Fiktion***Lernen und Neue Medien - Deutsch/Literarische Erziehung*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi 16—18 LG 2 133

S &lt;6&gt; WP – 6/3-6 LP O/Q TZB auf 40 D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.  
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt über eine Zulassungsarbeit (Texte und Aufgaben können ab dem 03.04.2006 im LG 2/ 203 abgeholt werden).

In der Veranstaltung werden auf der Grundlage wissenschaftlicher Literatur (Geschichtswissenschaft, Soziologie, Pädagogik) und fiktionaler Texte (Romane, Erzählungen, Kinder- und Jugendliteratur) Fragen der Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern -insbesondere in der Familie - diskutiert. Im Fokus stehen dabei Prozesse, die sich in Deutschland seit dem 18. Jahrhundert vollziehen. Die Darstellung in verschiedenen künstlerischen Modellen wird unter dem Aspekt analysiert, inwieweit in ihnen in Bildern, Entwürfen und Gegenentwürfen, Positionen gegenüber realen Strukturen erkennbar sind.

0 01 1 026

*Arno Scherzberg - Gerhard Wegner***Umweltpolitik aus ökonomischer und juristischer Sicht***Rechtswissenschaft - Ökonomie*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Do	16—19	A		LG 1	228
S <6>		WP – 6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 30	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Interessenten werden gebeten, bei Anmeldung zum Seminar ihre Motivation in schriftlicher Form beizufügen (1/2 Seite), abzugeben 1 Woche vor der 1. Sitzung im Sekretariat bei Frau Schöppe (LG 1, 105).

Literatur:

Wird bekannt gegeben.

0 01 1 027

*Josef Freitag - Heinrich Schleiff***Dom und St. Severi in kunstgeschichtlicher und theologischer Betrachtung (Architektur und einzelne Werke)***Theologie - Geschichte*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi	15—18	A		Domstr. 10	°
S <6>		WP – 6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 30	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Die Teilnehmer sollen Dom und St. Severi in Bau- und Entwicklungsgeschichte kennen lernen, sowie kunstgeschichtliche Eigenart und theologische Aussage einzelner Werke als Beispiele ihrer "Gattung" sehen lernen.

0 01 1 028

*Dörte Münch - Klaus-Bernward Springer***Ein Ziel, viele Möglichkeiten: Wissensvermittlung am Beispiel "Franziskus von Assisi"***Religionspädagogik - Kirchengeschichte*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di	18—20			Domstr. 10	°
S <6>		WP – 6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 30	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Am Beispiel eines kirchenhistorischen Themas, hier des Franziskus von Assisi, wird die Aufgabe wie die Problematik der Verdichtung und Akzentuierung von Forschungswissen in unterschiedliche Vermittlungssituationen hinein thematisiert.

Behandelt werden im kirchengeschichtlichen Bereich die Quellen und deren Interpretation, darunter die "franziskanische Frage", (d. h. die ungelöste Frage nach den Intentionen des Franz). Im pädagogischen Bereich werden verschiedene Methoden informierend-kognitiver (z.B. Quellenkritik, Kurzvortrag, Experten-Interview) wie handlungsorientierter Art (z.B. Exkursion, Rollenspiel, Gestalterisches wie Bild oder Skulptur) erarbeitet und diskutiert.

Literatur:

Die Schriften des heiligen Franziskus von Assisi. Einführung, Übers. Erl. von Lothar Hardick und Engelbert Grau (Franziskanische Quellenschriften 1). Werl 1984; Chesterton, Gilbert K.: Franziskus, der Heilige von Assisi. Frankfurt/M. 1986; Frank, Isnard W.: Franz von Assisi. Frage auf eine Antwort. Mainz 1992; Kunz, Reinhard: Franziskus von Assisi: Lernzirkel für Freiarbeit und Regelunterricht in den Jahrgangsstufen 9-12 Donauwörth 2002.

0 01 1 029

*Helge Peukert - Christian Seiler***Reform der Ertragsbesteuerung***Wirtschaftswissenschaft - Rechtswissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi	10—12			LG 1	128
S <6>		WP – 6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 30	D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <6 LP>*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Das Seminar behandelt die aktuelle Diskussion zur Reform der Ertragsbesteuerung aus ökonomischer und rechtlicher Perspektive. Dabei sollen die verschiedenen Reformvorschläge vorgestellt und kritisch erörtert werden.

Literatur:

Literaturhinweise werden im Rahmen der Veranstaltung ausgegeben.

0 01 1 030

Jörg Behrens - Patrick Rössler

**Filmpublizistik der Weimarer Republik: Ausstellung und Dokumentation***Architektur - Kommunikationswissenschaft*BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen  
n.Vbg.

S &lt;6&gt;

WP – 6/3-6 LP

O/Q TZB auf 20

D

*schriftl. Arbeiten, einf. interdisziplin. Aufgabe (ca. 10 S.) <6 LP>*

Teilnahmebeschränkung: Referat zur Filmpublizistik im Rahmen der StuFu-Veranstaltung "Das Kino der Weimarer Republik" im WS 2005/06.

Das Seminar schließt an die StuFu-Veranstaltung "Das Kino der Weimarer Republik" im WS 2005/06 an, deren Ergebnisse zur Einübung von Prinzipien des Wissenschaftstransfers in die Öffentlichkeit für ein breiteres Publikum aufbereitet werden. Dabei werden zwei Maßnahmen realisiert: Eine Ausstellung von Materialien der frühen Filmpublizistik in der Universitätsbibliothek Erfurt und eine Begleitbroschüre als Katalog zur Ausstellung. Die Ausstellung dokumentiert in verschiedenen Abteilungen die vielfältigen Formen, in denen Druckwerke das Filmschaffen der Stumm- und frühen Tonfilmzeit begleiteten – von der wissenschaftlichen Analyse über die Elogien früher Star-Reports bis hin zu den Vermarktungsstrategien der Verleih-PR. Anhand von dekorativem Originalmaterial aus der Zeit werden die unterschiedlichen Zugänge verdeutlicht und kommentiert, die sich bei der Beschäftigung mit dem neuen Medium anboten. Der Katalog bildet die wichtigsten Ausstellungsstücke ab und enthält kurze Essays zu den einzelnen Abteilungen der Ausstellung. Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit der FH Erfurt angeboten; teilnahmeberechtigt aus der Uni Erfurt sind alle Referenten des ersten Seminars, die dort ein Referat zur Filmpublizistik übernommen hatten. Die Auswahl der Teilnehmer findet bereits im Rahmen dieses Seminars statt. Aufgrund des früheren Semesterbeginns an der FH, des feststehenden Ausstellungstermins und der Durchführung an Blockterminen ist eine gewisse zeitliche Flexibilität aller Teilnehmer erforderlich. Die Arbeit erfolgt im wesentlichen problemorientiert in Kleingruppen. Die Studierenden beider Hochschulen lernen in Zusammenarbeit die Umsetzung des erarbeiteten Wissens in eine öffentlichkeitswirksame Darstellung; gefragt sind hier ästhetisch-kreative Fähigkeiten, technisches Geschick im Ausstellungsbau, Kenntnisse in Layout und Desktop Publishing sowie Außendarstellung, Veranstaltungsorganisation und -koordination.

## Literatur:

Brennicke, Ilona / Joe Hembus (1983): Klassiker des deutschen Stummfilms. München: Goldmann.

Kracauer, Siegfried (1958): Von Caligari bis Hitler. Reinbek: Rowohlt. Erweiterte Ausgabe Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1984, 41999.

Richter, Hans (1929): Filmgegner von heute, Filmfreunde von morgen. Berlin: Renckendorf. Neuausgabe Frankfurt a.M.: Fischer 1981.

Schiller-Nationalmuseum (Hrsg. 1976): „Hätte ich das Kino!“. Die Schriftsteller und der Stummfilm. Ausstellungskatalog, Marbach: Schiller-Nationalmuseum.

0 01 1 031

*Stephan Bohn - Fritz-Wilhelm Neumann***Mediale Texte in Theorie, Produktion und Rezeption***Kommunikationswissenschaft - Literaturwissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Fr 14—16 21.04.2006 LG 1 128  
n.Vbg.

S &lt;6&gt; WP – 6/3-6 LP O/Q TZB auf 30 D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Im Theoriebereich dieses Seminars werden zunächst literaturwissenschaftliche und textlinguistische Grundlagen behandelt: klassische Rhetorik, Textsorten und -strukturen, und (nicht-empirische) Rezeptionsforschung, Mündlichkeit versus Schriftlichkeit und Kulturanalytik (wie Lesefähigkeit und -gewohnheit); daneben werden häufige Bezüge zu Formen und Funktionen aus der Geschichte des (englischen) Journalismus erfolgen. Der praktische Teil hat dann das Ziel, die Studierenden zu befähigen, typische Textstrukturen unter den o.g. Vorgaben zu erkennen, analysieren und in eine erfolgreiche Praxis umzusetzen. Im Rahmen dieses Seminars bietet sich die Möglichkeit, die einzelnen Übungselemente in ersten Schritten im campusecho zu konkretisieren.

0 01 1 032

*Kai Hafez - Jamal Malik***Der Islam und der Westen - politische Kulturen und internationale Beziehungen***Religionswissenschaft - Kommunikationswissenschaft - Geschichtswissenschaft - Staatswissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di 16—18 LG 1 128

S &lt;6&gt; WP – 6/3-6 LP O/Q TZB auf 20 D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <6 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – Protokoll <1 LP>*

Interessenten werden gebeten ein kurzes Motivationsschreiben (max. 1/2 Seite) bis 10.04.06, 12 Uhr im Sekretariat bei Frau Scheidt (LG 4, E15) abzugeben. Über die Teilnahme wird in der 1. Lehrveranstaltung am 18.04.06 entschieden.

Das Verhältnis zwischen der sogenannten islamischen Welt und dem Westen ist nicht erst seit dem 11. Sept. 2001 in den Mittelpunkt politischer Diskurse gerückt. In diesem STUFU-Seminar werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den politischen Kulturen thematisiert und die gängigen Stereotypen hinterfragt. Die Rolle der Medien ist dabei nicht zu vernachlässigen. Die Variable der internationalen Beziehungen verdeutlicht, dass die Unterschiede zwischen beiden Seiten geringer sind als die Unterschiede innerhalb der jeweiligen Seite. Auf diese Weise kann die suggertierte islamische bzw. westliche Blockbildung dekonstruiert werden.

Literatur:

Kai Hafez (ed.): *Islam and the West in the Mass Media: Fragmented Images in a Globalizing World*. Hampton Press, Cresskill 2000; Jamal Malik (ed.): *Muslims in Europe. From the Margin to the Centre*, Münster: LIT 2004; Jochen Hippler: *Feindbild Islam oder Dialog der Kulturen*. Konkret, Hamburg 2002.

0 01 1 033

Werner Lesanovsky - Eberhard Tiefensee

**Darwinismus in Kirche und Schule***Erziehungswissenschaft - Katholische Theologie*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mo	14—16	10.04.2006	LG 2	HS 6
Mo	14—17:30	24.04.2006	Coelicum	HS
Mo	14—17:30	15.05.2006	Coelicum	HS
Mo	14—17:30	22.05.2006	Coelicum	HS
Mo	14—17:30	12.06.2006	Coelicum	HS
Mo	14—17:30	19.06.2006	Coelicum	HS
Mo	14—17:30	26.06.2006	Coelicum	HS

S &lt;6&gt; WP – 6/3-6 LP O/Q TZB auf 30 D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*Vor der Anmeldung bitte unbedingt die Angaben unter [www.uni-erfurt.de/tiefensee](http://www.uni-erfurt.de/tiefensee) beachten.

0 01 1 034

Manuela Spindler - Wolfram Vogel

**„Erbfreunde. Deutschland und Frankreich im 21. Jahrhundert“ – Ringvorlesung***Geschichte - Internationale Politik*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di	18:15—19:45	18.04.2006	LG 2	HS 5
n.Vbg.			o	o

S &lt;6&gt; WP – 6/3-6 LP O/Q TZB auf 150 D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Ringvorlesung der Universität Erfurt, der Fachhochschule Erfurt und des Deutsch-Französischen Instituts, Ludwigsburg in Zusammenarbeit mit der Thüringischen Allgemeinen findet im Rathausfestsaal statt.

Termin für die verbindliche Anmeldung: Montag, 10.04.2006, 11.30-13.30 Uhr im Sekretariat (Frau Bekker), LG1/Raum 154

Einführungsveranstaltung: Dienstag, 18.04.2006, 18.15-19.45 Uhr, LG2 HS 5

Kommentar zur Lehrveranstaltung:

Deutschland und Frankreich genießen eine privilegierte Sonderbeziehung in Europa. Sie fußt einerseits auf einem historisch einmaligen Aussöhnungsprozess zwischen ehemaligen „Erbfeinden“ und andererseits auf der Schlüsselfunktion beider Länder für den Fortgang der europäischen Integration. Die Ringvorlesung betrachtet die deutsch-französischen Beziehungen dabei aus verschiedenen Blickwinkeln: ihre Rolle in der erweiterten EU, ihre Außenwahrnehmung, die Beziehungen Frankreichs zur ehemaligen DDR, ihre Bedeutung für die Große Koalition im Verhältnis zur USA sowie für die EU-Verfassung. Daneben werden einzelne Felder wie die Sprach-, Kultur-, Verteidigungs- und Familienpolitik beleuchtet und die Unterschiede zum deutschen Nachbarn herausgearbeitet.

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung:

Adolf Kimmel/Henrik Uterwedde (Hrsg.), Länderbericht Frankreich. Geschichte, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft. 2., überarb. Auflage 2005, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

0 01 1 035

*Claus-Peter März - Wolfram Morath-Vogel*

**Die Welt als Chiffre und als Epiphanie: Allegorische Verschlüsselung und symbolische Offenbarung des Sinnes als Kulturtechniken des „emblematischen Zeitalters“ (J. G. Herder) im Spiegel der bildenden Kunst (1500 – 1750)**

*Katholische Theologie - Kunst*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mo	17—19		LG 1	247b
S <6>		WP – 6/3-6 LP	O/Q TZB auf 30	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben. Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

0 01 1 036

*Mattias G. Fischer - Andreas Schwegel*

**Innere Sicherheit im Zeichen von Demokratie und Diktatur - Recht und Sicherheitsorgane in BRD und DDR bis zur Wiedervereinigung**

*Rechtswissenschaft - Geschichtswissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi	18—19	12.04.2006	LG 1	HS 4
Mi	13—19	07.06.2006	LG 1	HS 4
Do	14—20	08.06.2006	LG 2	14
Fr	13—19	09.06.2006	LG 1	222
Sa	9—18	10.06.2006	LG 1	222
S <6>		WP – 6/3-6 LP	O/Q TZB auf 30	D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <6 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP>*

Die Anmeldung erfolgt in der Einführungsveranstaltung. Der Kurs baut auf dem im WS 2005/06 durchgeführten Seminar "Innere Sicherheit im Zeichen von Demokratie und Diktatur - Recht, Verfassung und Sicherheitsorgane in Deutschland 1919-1945" auf. Studierende, die daran teilnahmen, haben daher Vorrang.

Die Sicherheitsarchitektur Deutschlands steht derzeit im Zentrum des öffentlichen Interesses. Das Seminar behandelt die zeitgeschichtlichen Grundlagen dieses Themas, die nicht selten zu tagespolitischen Zwecken instrumentalisiert werden. Welcher Entwicklung unterlagen das Sicherheitsrecht und die Sicherheitsorgane in den beiden deutschen Teilstaaten? Inwieweit gelang es der Sicherheitsverwaltung und der Justiz tatsächlich, Sicherheit zu schaffen? Oder produzierten die Sicherheitsorgane selbst nicht vielmehr Unsicherheit? In vergleichender Gegenüberstellung der Entwicklung in BRD und DDR sollen schließlich Kriterien rechtsstaatlicher Sicherheitswahrung herausgearbeitet werden.

Literatur:

Hinweise zur einschlägigen Literatur erfolgen in der Einführungsveranstaltung.



0 01 1 037

*Frank Ettrich - Tobias Rötheli***Finanzmärkte und Geld: Die ökonomische und die soziologische Perspektive.***Sozialwissenschaft - Wirtschaftswissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di	14—16			LG 1	229
S <6>		WP – 6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 30	D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <6 LP>*

Anmeldung in der 1. Sitzung

In diesem Seminar geht es um die Funktionsweise von Finanzmärkten und die Rolle des Geldes. Im Kurs werden soziologische und wirtschaftliche Konzepte und Aspekte behandelt.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung abgegeben.

0 01 1 038

*Heike Bodewald - Antje Schedel***Erinnerung im Bewusstsein von Menschen***Didaktik - Geschichte*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Do	14:15		13.04.2006	LG 2	14
n.Vbg.				°	°
S <6>		WP – 6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 30	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben. Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Erinnerungen sind an vielfältige Medien und Situationen gebunden. Erinnerungen - wenn auch nicht vordergründig präsent – sind ein wesentlicher Teil unseres Bewusstseins. Diese Lehrveranstaltung soll der Frage nachgehen, inwieweit eigene Erinnerungen, vor allem aber instrumentalisierte Erinnerung, unser historisch-politisches Bewusstsein prägen. Am Beispiel von Erinnerungsorten in Thüringen soll Erinnerungskultur untersucht werden, Ikonografie und Ikonisierung analysiert werden, um ein Bewusstsein für (moderne) Mythen und Legenden zu schaffen sowie die Auseinandersetzungskompetenz zu stärken.

0 01 1 039

*Jürgen Backhaus - Andreas Kniepert - Uwe Randt***Wohnung, Demographische Veränderung, Alterssicherung***Wirtschaftswissenschaft - Sozialwissenschaft - Architektur*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi	9—9:15	19.04.2006	LG 1	128
Fr	13—18	21.04.2006	LG 1	215
Sa	9—12	22.04.2006	°	s.A.
Fr	13—18	28.04.2006	LG 1	215
Sa	9—12	29.04.2006	LG 1	215
Fr	13—18	05.05.2006	LG 1	215
Sa	9—12	06.05.2006	LG 4	D05

S &lt;6&gt; WP – 6/3-6 LP O/Q TZB auf 30 D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Die Veranstaltung bietet eine theoretische und praktische Einführung in das Dreieck Wohnungseigentum und Wohnung - demographischer Wandel - Alterssicherung aus volkswirtschaftlicher und demographischer Sicht einerseits, aus der Sicht der Bauträger und Baufinanzierer andererseits, auch Fragen der Stadtplanung kommen zur Sprache.

Literatur:

Kursmaterialien finden Sie in einem Ordner am Lehrstuhl für Finanzwissenschaft und Finanzsoziologie (Sekretariat - LG1 Raum 119)

0 01 1 040

*Gernot Barth - Bernhard Böhm***Wirtschaftsmediation***Sozialpädagogik - Rechtswissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Fr	10—14	21.04.2006	LG 2	213
Mo	16—20	15.05.2006	LG 1	219
Fr	16—20	19.05.2006	LG 1	222
n.Vbg.			°	°

S &lt;6&gt; WP – 6/3-6 LP O/Q TZB auf 30 D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <6 LP>*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Das Seminar führt in das Verfahren der Mediation, als einer Form der außergerichtlichen Streitbeilegung in Deutschland unter Berücksichtigung internationaler Tendenzen ein und verbindet dieses mit praktischen Übungen zur Einübung in das Verfahren anhand von Fallbeispielen aus der Wirtschaftsmediation.

0 01 1 041

*Norbert Kleinheyer - Hans-Friedrich Müller***Bankrecht und Bankbetriebslehre***Wirtschaftswissenschaft - Rechtswissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mo	16:30—18	13.02.2006	LG 1	135
Fr	11—20	30.06.2006	°	°
Sa	9—18	01.07.2006	°	°
S <6>		WP – 6/3-6 LP	O/Q TZB auf 30	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung fand in der Einführungsveranstaltung am 13.02.2006 statt. Es kann sich noch für das Blockseminar Bankrecht/Bankbetriebslehre angemeldet werden. Die Anmeldung erfolgt im Sekretariat (Raum 204) des Lehrstuhls für deutsches und internationales Zivil- und Wirtschaftsrecht.

Das Blockseminar (30.06./01.07.2006) soll im Sparkassen-Zentrum stattfinden.

In dem Seminar werden ausgewählte Probleme des Bankwesens behandelt.

**Literatur:**

dtv-Textausgabe Bankrecht, 32. Aufl. 2004; Claussen, Bank- und Börsenrecht, 3. Aufl. 2003; Derleder/Knops/Bamberger, Handbuch zum deutschen und europäischen Bankrecht, 2004; Heermann, geld und Geldrecht, Hdb. des Schuldrechts Bd. 10, 2003; Kümpel, Bank- und Kapitalmarktrecht, 3. Aufl. 2004; Schwintowski/Schäfer, Bankrecht, 2. Aufl. 2004; Schimansky/Bunte/Lwowski, Bankrechrshandbuch, 2. Aufl. 2001; Büschgen, Bankbetriebslehre. Bankgeschäfte und Bankmanagement, 5. Aufl. 1998; Grill, Wirtschaftslehre des Kreditwesens, 36. Aufl. 2001.

---

0 01 1 042

*Christiane Bähr - Dagmar Demming***Vermarktungsstrategien einer Universität***Kommunikationswissenschaft - Kunst*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Do	18—21	20.04.2006	LG 1	322
Fr	12—14	12.05.2006	LG 1	229
Fr	14—18	12.05.2006	LG 1	323
Sa	10—16	13.05.2006	LG 1	323
Fr	12—18	16.06.2006	LG 1	322
Sa	10—16	17.06.2006	LG 1	322
Do	18—21	06.07.2006	LG 1	322
S <6>		WP – 6/3-6 LP	O/Q TZB auf 20	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.  
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

In dem Seminar setzen sich die Studierenden mit Vermarktungsstrategien, Universitätsmarketing, Wissenschaftsmarketing, Produktmarketing kritisch auseinander, recherchieren und reflektieren Modelle für Universitätsvermarktung an internationalen Beispielen, setzen sich mit der Form/Inhalt Frage von Marketing auseinander und erarbeiten den Link zwischen Kunst und Werbung (Bennetton/Toscani, Mondrian-Geschirr, u.v.m). Ergebnis soll die Entwicklung eines Marketingprodukts in Form eines Image Filmes für die Universität Erfurt sein.

Voraussetzung: einige Kenntnis über Kamera-Arbeit, Video-Schnitt, Sound oder Animation. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt durch ein Motivationsschreiben an dagmar.demming@uni-erfurt.de und christiane.baehr@uni-erfurt.de. Ort und Zeit der Lehrveranstaltung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

---

0 01 1 043

Katharina Hohmann - Sibylle Kalupner

**Feine Unterschiede oder Crossover: Die Mode zwischen Soziologie und Kunst***Kunst - Soziologie*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Fr	10—18	12.05.2006	LG 3	116
Sa	10—16	13.05.2006	LG 3	116
Fr	10—18	09.06.2006	LG 3	116
Sa	10—16	10.06.2006	LG 3	116
S <6>		WP – 6/3-6 LP	O/Q TZB auf 30	D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – schriftl. Arbeit (einf. interdisziplin. Aufg.) <6 LP> – außerordentl. künstler. Werk <6 LP>*

Spätestens seit dem Siegeszug der Jeans in Chefetagen, Abendgarderobe und in Talkshows scheinen Dresscodes und individuellem Kleidungsstil keine gesellschaftlichen Grenzen mehr gesetzt zu sein. Gleichzeitig erfreuen sich Haute Couture und Modedesign einer ungebrochenen Nachfrage. Kleiden wir uns heute also nur noch frei nach persönlicher Vorliebe und individuellem Geschmack? Was erzählt die Garderobe heute über die Identität ihres Trägers? Welche ästhetischen, kulturellen und sozialen Symboliken lassen sich aus gegenwärtigen Trends in der Mode ablesen?

Interessant erscheint auch der Blick der Kunst auf die Mode: seit etlichen Jahren haben Künstler/innen ihr Augenmerk auf Mode und Kleidung gelegt und leiten daraus künstlerische Werke zwischen Kommentar und skulpturaler Simulation ab.

Ziel des StuFu-Seminars ist es, sich diesen Fragen aus der Perspektive der Kunstsoziologie, der ästhetischen Theorie und aus dem Blick der zeitgenössischen Kunst zu nähern. Themen sind etwa: Pluralismus in der Mode als Ende der Klassengesellschaft? Die kulturelle Symbolik von Kopftuch und Schleier in Politik, Mode und ihren künstlerischen Brechungen. Oder auch: wie viel Trend braucht die Mode, wie viel Trend verträgt die Kunst?

Eine obligatorische Vorbesprechung mit Anmeldung findet am Freitag, den 21. April um 17.00 Uhr im Raum 116 des Max-Weber-Kollegs der Universität Erfurt statt.

Literatur:

Barbara Vinken 1994, "Mode nach der Mode", Frankfurt/M.

0 01 1 044

*Jutta Buchner-Fuhs - Burkhard Fuhs - Susanne Heinke***Ausstellungsplanung und –betreuung: „Reise in die Vergangenheit. Kindheit in Thüringen in den 50er und 60er Jahren“***Ethnologie - Pädagogik der Kindheit*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Do	10—12	13.04.2006	Audimax	°
Do	10—12	20.04.2006	LG 1	HS 4
Do	10—12	27.04.2006	LG 1	HS 4
Do	10—12	04.05.2006	LG 1	HS 4
n.Vbg.			°	°
A <6>		WP – 6/3-6 LP	O/Q TZB auf 30	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben. Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Vom 7. Juni bis 19. Juli 2006 soll die Ausstellung im Archivsaal des Erfurter Rathauses präsentiert werden. Die Studierenden sind beteiligt an der Planung, am Aufbau und der Betreuung der Ausstellung, die u.a. auch die Schwerpunktthemen Schulalltag und Spielen, Fernsehen und Kino für Kinder in den 50er und 60er Jahren beinhaltet. Unter Anleitung werden außerdem Konzepte für Führungen mit Kindergruppen erarbeitet, die die Studierenden dann auch selbst während der Ausstellung durchführen.

Bei Überbelegung erfolgt die Auswahl der Teilnehmer im Anschluss an die Einführungsveranstaltung mittels Motivationsschreiben.

0 01 1 045

*Ingrid Biermann - Katrin Hochheiser - Theresa Wobbe - N.N.***Die Geschlechterpolitik der EU (Seminar mit Exkursion)***Sozialwissenschaft - Politikwissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di	14—16	04.04.2006	LG 1	128
Di		30.05.2006	°	°
Mi		31.05.2006	°	°
Do		01.06.2006	°	°
Fr		02.06.2006	°	°
S <6>		WP – 6/3-6 LP	O/Q TZB auf 15	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Interessierte Student/innen melden sich bitte am Lehrstuhl für Geschlechtersoziologie.

Im Seminar werden Kenntnisse über die Entwicklung und Strukturen der EU-Geschlechterpolitik vermittelt. Des Weiteren beschäftigen wir uns mit den Institutionen der EU. Im Rahmen einer Exkursion nach Brüssel (30.05.2006 - 02.06.2006) werden wir u.a. an einer Sitzung des Europäischen Parlaments teilnehmen.

Die Exkursion findet in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen statt.

Die aktive Teilnahme am Vorbereitungstreffen sowie am Veranstaltungsprogramm in Brüssel wird erwartet.

0 01 1 046

*Gerd Mannhaupt - Monika Plath***Methoden wissenschaftlichen Arbeitens***Schriftspracherwerb - Literarische Erziehung*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di	16—18			LG 2	123
S <6>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 30	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*Informationen zur Einschreibung in die Lehrveranstaltung stehen ab dem 1.3.2006 unter [www.uni-erfurt.de/schriftspracherwerb](http://www.uni-erfurt.de/schriftspracherwerb) bereit.

Im Seminar werden die Studierende in grundlegende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Dabei stehen folgende Themen im Zentrum:

- Methoden und Techniken der Literaturrecherche
- Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Hypothesen
- Organisation, Interpretation und Präsentation von Befunden und Ergebnissen

Literatur:

Wird in der Veranstaltung angegeben.

0 01 1 047

*Switgard Feuerstein - Peter von Wilmsowsky***Der grenzüberschreitende Dienstleistungsverkehr in der EG**

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi	18—20			LG 1	128
S <6>		WP – 6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 30	D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung <6 LP>*

Die Freiheit des Dienstleistungsverkehrs gehört zu den Grundfreiheiten des Europäischen Binnenmarktes. Trotzdem ist die vorgeschlagene Dienstleistungsrichtlinie umstritten und löst in vielen Mitgliedsländern Befürchtungen und Widerstände aus. Inhalt des Seminars ist der Dienstleistungsverkehr in der EG aus rechtlicher und aus ökonomischer Sicht. Dabei werden sowohl Grundlagen - wie beispielsweise die Bedeutung des europäischen Primärrechts für grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung oder Begründungen für Regulierungen in Dienstleistungssektoren - als auch die Inhalte und möglichen Auswirkungen der vorgeschlagenen Richtlinie behandelt.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Lehrveranstaltung.

Literatur:

Die Angabe der Literatur erfolgt zusammen mit der Themenvergabe in der ersten Sitzung des Seminars.

0 01 1 073

Manfred Baldus - Jörg Rössel

**Migration**

Rechtswissenschaft - Sozialwissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Do 12—16

S &lt;6&gt;

WP – 6/6 LP

O/Q TZB auf 16

D

Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – Protokoll <1 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung <6 LP>

Das Seminar findet statt: Do vom 20.4. bis Do 8.6.06 jeweils von 12-16 Uhr.

Die Einführungsveranstaltung ist am 20.4.06 von 12-14 Uhr. Das Einschreiben und die Themenvergabe erfolgen zur Einführungsveranstaltung.

## Soziologische Themen

## 1. Grundbegriffe der Analyse von Migrationsprozessen

Petrus Han, 2005: Soziologie der Migration. Stuttgart: Lucius & Lucius: 6 - 41.

## 2. Warum wandern Menschen eigentlich? Theorien der Migration

Frank Kalter, 2000: Theorien der Migration, S. 438 - 475 in: Ulrich Mueller, Bernhard Nauck und Andreas Diekmann (Hrsg.): Handbuch der Demographie, 1: Modelle und Methoden. Berlin: Springer.

## 3. Weltweite Migrationsbewegungen in langfristiger Perspektive

David Held; Anthony McGrew; David Goldblatt und Jonathan Perraton, 1999: Global Transformations. Stanford: Stanford University Press: 283 - 326.

## 4. Migration in und nach Deutschland

Rainer Münz; Wolfgang Seifert und Ralf Ulrich, 1997: Zuwanderung nach Deutschland. Frankfurt: Campus: 22 - 51.

## 5. Zur sozialen Lage von Migranten in der Bundesrepublik

Rainer Münz; Wolfgang Seifert und Ralf Ulrich, 1997: Zuwanderung nach Deutschland. Frankfurt: Campus: 52 - 114.

## 5a. Exkurs: Migranten im deutschen Fußball

Frank Kalter, 2003: Chancen, Fouls und Abseitsfallen. Wiesbaden: VS Verlag.

## 6. Reaktionen auf die Migranten

Thomas F. Pettigrew, 1998: Reactions Toward the New Minorities of Western Europe, Annual Review of Sociology 24: 77 - 103.

7./8. Beobachtung/Expertengespräch/Leitfadeninterview: methodisches Rüstzeug für den Projektteil des Seminars.

## Juristische Themen:

## 9. Geschichte des Asylrechts

Kimminich, Otto, Asylrecht, 1968, S. 7ff.; ders., Grundprobleme des Asylrechts, 1983, S. 7ff.

## 10. Asylrecht des Grundgesetzes (Art. 16a Abs. 1 GG)

## 10a. Konzeption des Parlamentarischen Rates

Kreuzberg, Hans/Wahrendorf, Kurt, Grundrecht auf Asyl. Materialien zur Entstehungsgeschichte, 2. Aufl., 1992; Hofmann, Jochen, Die Erarbeitung von Artikel 16 GG im Herrenchiemseer Verfassungskonvent und Parlamentarischen Rat, in: Otto-Benecke-Stiftung, Vierzig Jahre Aslygrundrecht, S. 72ff.

## 10b. Politische Verfolgung als Asylgewährungsvoraussetzung

Becker, Ulrich, Kommentierung zu Art. 16 a GG, in: von Mangoldt/Klein/Starck, Bonner Grundgesetz, Bd. 1, 5. Aufl., 2005, Rz. 33ff.

## 10c. Asylrechtsreform im Jahre 1993

Becker, Ulrich, Kommentierung zu Art. 16 a GG, in: von Mangoldt/Klein/Starck, Bonner Grundgesetz, Bd. 1, 5. Aufl., 2005, Rz. 7ff.; Herbert, Ulrich, Geschichte der Ausländerpolitik in Deutschland, 2001, S. 296ff.

## 11. Völker- und europarechtliche Grundlagen der Asylgewährung

Masing, Johannes, Kommentierung zu Art. 16a GG, in: Dreier, Grundgesetz-Kommentar, 2. Aufl., 2004, Rz. 13ff.

Becker, Ulrich, Kommentierung zu Art. 16 a GG, in: von Mangoldt/Klein/Starck, Bonner



Grundgesetz, Bd. 1, 5. Aufl., 2005, Rz. 18ff..

12. Rechtlicher Schutz gegen Abschiebungen

Kloesl/Christ/Häußer, Deutsches Aufenthalts- und Ausländerrecht, 5. Aufl. 2005; Storr u.a, Kommentar zum Zuwanderungsgesetz, 2005, (darin die Kommentierung zu § 58ff.

Aufenthaltsgesetz)

13. Kirchenasyl

Grefen, Jochen, Kirchasyl im Rechtsstaat, 2001.

14. Rechte von Asylbewerbern

Becker, Ulrich, Kommentierung zu Art. 16 a GG, in: von Mangoldt/Klein/Starck, Bonner Grundgesetz, Bd. 1, 5. Aufl., 2005, Rz. 120; Richtlinie 2003/9/EG des Rates vom 27. Januar 2003.

0 01 1 074

*Thomas Poschmann - Wito Schwanengel*

## **Kulturstaatlichkeit und Kunstfreiheit**

*Verwaltungswissenschaften - Rechtswissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Fr	14—18	16.06.2006	°	°
Sa	9—18	17.06.2006	°	°
So	9—13	18.06.2006	°	°
S <6>		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 30

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <6 LP>*

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Veranstaltungsort: Kleine Synagoge, Erfurt, Stadtmünze 4/5

Die Kunstfreiheit steht in einem Spannungsverhältnis von künstlerischer Autonomie und kulturstaatlicher Verantwortung. Einerseits wendet sie sich gegen staatliche Bevormundungen und staatliche Kunsturteile, also schlicht gegen „Staatskunst“. Unter Juristen, Künstlern und Kultur-politikern kontrovers diskutiert werden in diesem Zusammenhang etwa staatliche Roman-, Film- oder Theaterverbote zum Schutz von Persönlichkeits- und Urheberrechten. Die Kunst staatsfrei zu denken bedeutet andererseits nicht, daß der Staat in diesem Bereich völlig unbeteiligt ist, möglicherweise als Kulturstaat auch nicht sein darf. Zahlreiche Kunstproduktionen haben ohne den Staat als Auftraggeber oder Finanzier scheinbar keinen Bestand. Trotz Staatsferne bedingt dies eine strukturelle Abhängigkeit und Einbettung in das politische Milieu. Zur Sicherung von Neutralität, Pluralität und Offenheit bedarf die staatliche Kunstförderung daher adäquater Fördermodelle und -kriterien. Anhand von Beispielen aus Rechtsprechung, Medien und Kulturpolitik werden diese Fragen sowohl aus praktischer als auch verwaltungs-wissenschaftlicher und rechtlicher Perspektive beleuchtet. Dieser Versuch wird nicht gelingen ohne eine Selbstvergewisserung der kulturstaatlichen Verantwortung unserer verfaßten Ordnung.

0 01 1 075

*Amal Diab - Mattias G. Fischer***Der Islam und die Menschenrechte***Arabistik - Rechtswissenschaft*

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi	19—20	12.04.2006	LG 1	219
Do	14—20	18.05.2006	LG 2	14
Fr	13—19	19.05.2006	LG 1	219
Sa	9—18	20.05.2006	LG 1	219
S <6>		WP – 6/6 LP	O/Q TZB auf 30	D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <6 LP>*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

In Zeiten eines vorgeblichen "Kampfes der Kulturen" sind Versuche des Dialogs von besonderer Bedeutung. Stellen die Menschenrechte eine tragfähige Brücke dar? Um dies zu erkunden, geht das Seminar der Bedeutung der Menschenrechte im Islam nach.

Anhand ausgewählter Quellen - etwa der "Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte im Islam" vom 19.9.1981 oder der "Kairoer Erklärung über Menschenrechte im Islam" vom 5.8.1990 - soll das Menschenrechtsverständnis im Islam untersucht werden.

Literatur:

H. Bielefeldt, Philosophie der Menschenrechte, 1998; K. P. Fritzsche, Menschenrechte - Eine Einführung mit Dokumenten, 2004; L. Müller, Islam und Menschenrechte, 1996; T. Nagel, Das islamische Recht - Eine Einführung, 2001; J. Schwartländer (Hg.), Freiheit der Religion - Christentum und Islam unter dem Anspruch der Menschenrechte, 1993; B. Tibi, Im Schatten Allahs - Der Islam und die Menschenrechte, 2003

0 01 1 076

*Arno Scherzberg - Michael Strübel***Europarecht und Europapolitik**

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di	15	18.04.2006	LG 1	324a
Do	10—17:30	04.05.2006	°	s.A.
Fr	10—14	05.05.2006	°	s.A.
S <6>		WP – 6/6 LP	O/Q	D

*Klausur (3 Std.) <6 LP>*

Teilnahme an den Vorträgen zur Europawoche (4./5. Mai 2006); Vorbereitung der einzelnen Vorträge anhand der in der Vorbesprechung angegebenen Literatur

Vorbesprechung: Dienstag, 18. April 2006, 15 Uhr, LG 1 /324a. Am 4. und 5. Mai findet die Veranstaltung im EIZ der Thüringer Staatskanzlei statt.

Inhalt:

Die Analyse und konzeptionelle Begleitung des politischen und rechtlichen Wandels im erweiterten Europa steht im Vordergrund unterschiedlicher rechtlicher, sozialwissenschaftlicher und ökonomischer Expertise. Diese soll in der Veranstaltung exemplarisch vertieft und interdisziplinär komparativ bearbeitet werden.

Literatur:

Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben!

0 01 1 077

*Hannes Bezzel - Christoph Bultmann***Begriffe, Bilder, Redensarten: Das Ausdruckspotential des Biblischen Hebräisch**

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Do 10—12

LG 4

D02

S &lt;6&gt;

WP – 6/6 LP

O/Q

D

*schriftl. Arbeiten, einf. interdisziplin. Aufgabe (ca. 10 S.) <6 LP>*

Die hebräische Bibel (das Alte Testament) enthält eine große Zahl bekannter Erzählungen. Gegenstand des Seminars sind jedoch nicht solche Erzählungen, sondern die Sprache selbst, die die biblischen Autoren in ihrer Zeit gebrauchten. Das biblische Hebräisch soll in Hinsicht auf Begriffsbildung und Bildhaftigkeit vorgestellt werden. Dabei werden im besonderen Texte der biblischen Weisheit und Dichtung (Sprichwörter, Psalmen, Prediger Salomo, Hohelied Salomos, Einzeltex te in der prophetischen Überlieferung) untersucht werden. Ziel ist die Entwicklung einer Sensibilität für das Ausdrucks- und Kommunikationspotential der Sprache aus philologischer, exegetischer und rezeptionsgeschichtlicher Sicht. Vorkenntnisse des Hebräischen sind für die Teilnahme nicht erforderlich.

---

# Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

---

0 01 2 048

Hartmut Frentz - Ute Frey

## Schreibwerkstatt

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Do	10—12			LG 2	106
S <6>		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 20	D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

Über die Teilnahme wird in der ersten Sitzung entschieden.

Die Lehrveranstaltung zielt auf eine Vertiefung und Erweiterung schriftsprachlicher Handlungsfähigkeit. In Einheit von theoretischer Reflexion und praktischem Handeln werden aktuelle Schreibkonzepte erprobt. Nach einer Einführung in schreibtheoretische, schreibästhetische und kognitionspsychologische Grundlagen folgen ausgewählte Übungen zum selbstgesteuerten, kommunikativen, heuristischen und poetischen Schreiben.

Literatur:

Bekanntgabe erfolgt in der ersten Veranstaltung.

---

0 01 2 049

Konstanze Trommer

**“Fundstückchen“ - Collage und Zeichnung, freies künstlerisches Gestalten mit Papieren, Stoffen und Zeichenmaterialien.**

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Do	14	20.04.2006	LG 3	HS
Fr	14—18:45	28.04.2006	LG 3	402
Fr	14—18:45	12.05.2006	LG 3	402
Fr	14—18:45	19.05.2006	LG 3	402
Fr	14—18:45	02.06.2006	LG 3	402
Fr	14—18:45	09.06.2006	LG 3	402
KÜ <6>		WP – 6/6 LP	O/Q TZB auf 12	D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Mit diesem Angebot werden die Studenten(Innen) in den Bereich des Haptisch- und Visuell-Sinnlichen geführt. Dieser Kurs bietet einen hohen Grad an emotionalem Ausgleich, indem er sinnliches Erleben an visuelle gestalterische Intelligenz koppelt. Die Verbindung der Ausdrucksform Collage mit dem Themenbereich Stillleben bietet ein breites Spektrum zu Ansprache für die verschiedenen Temperamente. Dabei erlaubt das Thema Stillleben auch eine Symbiose mit anderen und angrenzenden Bereichen, z.B. dem Interieur, der Figur, etc. Namhafte Künstler wie Kurt Schwitters, Henry Matisse oder Victor Vasarely griffen zu Papier, Klebstoff und Schere und provozierten mit ihren Collagen die akademische und traditionelle Welt. Charakteristik der Collage ist neben dem haptischen Reiz der eingesetzten Stoffe, die neue vereinfachte Stilistik, die sich auf das Alltägliche des normalen Lebens einlässt. Die Collage gestattet Arbeitsschritte problemlos zu annullieren und Fragmente eigener Zeichnungen einzubinden, und erlaubt somit einen Umgang mit Flächenkomposition, der auch für Einsteiger gut zu beherrschen ist. Auf diese Weise impliziert das Angebot "Collage" die Möglichkeit der Erweiterung durch das konstruktive Naturstudium. Neben der Einführung in den Komplex der Flächenkomposition werden die Teilnehmer(Innen) auch mit der Zeichnung plastisch-räumlicher Gegenstände vertraut gemacht. Eine detailgenaue plastische Zeichnung einer Frucht oder eines beliebigen Gegenstandes kann ein wirklicher Blickfang in einer sonst eher flächig-frugal angelegten Komposition sein. Sowohl realitätsnahe als auch freie abstrahierende Ausdrucksformen oder deren Kombination bieten ein breites Betätigungsfeld.

Materialien: Farbige und unbunte Papiere, - glatt und gemustert; Stoff- und Foliereste, Guachefarben; schwarzes, weißes und graues Papier bis A2; Lösemittelfreien Klebstoff (Papierleim, Kaltleim), Werkzeuge: Schere, Cutter, Pinsel, Stifte, Wasserglas, Zeichenutensilien, Unterlage, Lappen, alte Zeitungen, Fundstücke

0 01 2 050

Fritz-Wilhelm Neumann - Stefan Schütz

**Workshop Lyrik für Fortgeschrittene**

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Mo	14—16		LG 2	106
S <6>		WP – 6/6 LP	O/Q TZB auf 15	D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Die in früheren Kursen erworbenen Fähigkeiten sollen weiter geschult und die Teilnehmer dazu gebracht werden, marktreife Lyrik in ihrer eigenen 'Handschrift' zu produzieren.

0 01 2 051

Thomas Thünemann - Sabine Zubarik

**Tango Argentino als kulturelle Erfahrung**

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Mo	18—21:15	24.04.2006	◦	◦
Mo	18—21:15	08.05.2006	◦	◦
Mo	18—21:15	15.05.2006	◦	◦
Mo	18—21:15	22.05.2006	◦	◦
Mo	18—21:15	29.05.2006	◦	◦
Mo	18—21:15	12.06.2006	◦	◦
n.Vbg.			◦	◦
KÜ <6>	WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 20	D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

Der argentinische Tango, ursprüngliche Ausdrucksform der Immigranten und Hafendarbeiter in Buenos Aires Anfang des 20. Jahrhunderts, hat schon lange nicht nur in alle sozialen Klassen Argentiniens, sondern auch weltweit, in besonderem Maße in Europa, Einzug gehalten. Inzwischen tanzt man Tango nicht nur in ausgewählten Kreisen in Paris, Berlin und anderen Metropolen; der Tango ist von der breiten Masse als Tanz-, Bewegungs-, vor allem aber als Lebensform entdeckt worden. Die Faszination liegt nicht etwa nur in der überaus facettenreichen Musik oder dem ständig erweiterbaren Schritt- und Figurenrepertoire, sondern vielmehr an der Art der Kommunikation im Paar und in der Gemeinschaft der Tanzenden. Tango vermittelt Kultur, die erlebt und gelebt werden kann, die man zeigen und ansehen kann, die Individualität braucht und gleichzeitig auflöst in den Vereinbarungen der Tänzer.

Die Veranstaltung im Rahmen eines Semesters verbindet Theorie (ein Drittel der Kurszeit) und Praxis (zwei Drittel der Kurszeit). Sie soll zum einen sowohl den sozialgeschichtlichen Hintergrund als auch die kulturellen Voraussetzungen und Gegebenheiten für die Entstehung und Weiterentwicklung des Tango Argentino aufzeigen. Vermittelt werden sollen unter anderem die verschiedenen zeitlich aufeinander abfolgenden klassischen Stilrichtungen mit ihren Hauptvertretern sowie die musikalischen und tänzerischen Neuentwicklungen in jüngster Zeit (tango nuevo). Weiterhin ist der Tango als Sujet für andere Kunstformen wie Theater, Film, Malerei und Plastik zu betrachten. Dabei sollen die Teilnehmer/innen selbst ihre Wahrnehmung schulen und Fragen nachgehen wie: Was vermittelt die Musik des Tango? Was drücken Abbildungen des Tango-Milieus aus? Was spricht die Poesie der Lieder? Zum anderen aber sollen die Kursteilnehmer/innen den Tango „am eigenen Leibe“ erfahren, das heißt es wird anfangs an der eigenen Haltung, dem Kontakt zum Partner und einfachen Bewegungsabläufen gearbeitet; darauf aufbauend werden verschiedene Grundschriffe, einfachere und zum Teil auch komplexere Figuren eingeübt (wie z.B. ochos und giros). Im Vordergrund stehen dabei die Kommunikation im Paar, das Prinzip von Führen und Folgen, die Orientierung im Raum, die Umsetzung der Musik und die Kombination der Schrittfolgen. Am Ende sollte es den Teilnehmenden gelingen, auf einer Milonga (einer Tango-Tanzveranstaltung) tanzen zu können.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Eine Anmeldung in Paaren ist von Vorteil aber keinesfalls Bedingung.

Die Veranstaltung findet in Blöcken in den Räumen des Tango Argentino e.V. Erfurt in der Schlachthofstr. 82 statt. Voranmeldung per e-mail an [sabine.zubarik@uni-erfurt.de](mailto:sabine.zubarik@uni-erfurt.de) bis zum 10.4.2006.

Literatur:  
Semesterapparat, Reader

0 01 2 052

Susanne Bosch

## Service, Sicherheit und Sauberkeit: Meine Welt - Deine Welt; Heterogenität als Herausforderung und Zugewinn

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Mi	16—18	12.04.2006	LG 1	247a
Fr	14—19	12.05.2006	LG 1	135
Sa	10—15	13.05.2006	LG 1	135
Fr	14—20	19.05.2006	LG 1	135
Sa	10—19	20.05.2006	LG 1	135
Fr	17—22	09.06.2006	LG 1	135
KÜ <6>		WP – 6/6 LP	O/Q TZB auf 20	D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

Kunst im öffentlichen Raum thematisiert u.a. die Stärken und Schwächen einer Zivilgesellschaft. Service, Sicherheit und Sauberkeit sind drei Qualitäten, die bevorzugt von deutschen Dienstleistungsfirmen benannt und angeboten werden, ferner von Politikern und Stadtplanern. Urbanes Leben wird generell in den Massenmedien über diese drei Qualitätskriterien beurteilt. Eine Gesellschaft besteht aus Menschen unterschiedlicher Kulturen und aus Interessengruppen, sowie deren jeweilige Art, mit Situationen umzugehen, mit dem jeweiligen kulturellen ästhetischen Hintergrund, der sich oft von der Kerngesellschaft unterscheidet.

In dieser Lehrveranstaltung werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Erfurt als Ort erkunden mit dem spezifischen Fokus auf das Zusammenleben von heterogenen Menschengruppen. Service, Sicherheit und Sauberkeit sind dabei der inhaltliche Schwerpunkt, den wir auf Ähnlichkeit bzw. Divergenz in der Bedeutung untersuchen werden.

Die Erforschung erfolgt mit künstlerischen und journalistischen Mitteln wie Fotografie, Video, Audioaufnahmen, Interviews, Zeichnungen.

Neben einen theoretischen Streifkurs durch Kunstprojekte im öffentlichen Raum der letzten 30 Jahre werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine eigene, kleine Arbeit für den öffentlichen Raum in Erfurt konzipieren und nach Möglichkeit realisieren. Die eigene Annäherung an den öffentlichen Raum wird gemeinsam reflektiert und im Anschluss öffentlich präsentiert.

Die Anmeldung erfolgt bis 11.4.2006 unter susbosch@web.de. Bei Überbelegung erfolgt die Auswahl der Teilnehmer im Anschluss an die Einführungsveranstaltung mittels Motivationsschreiben.

### Literatur:

Public Art, Kunst im öffentlichen Raum von Florian Matzner

Hatje Cantz Verlag (April 2002)

Broschiert / Sprache Englisch oder Deutsch

Wochenklausur von Wolfgang Zinggl, Zinggl

Springer, Wien (2001)

Dürfen die das? Kunst als sozialer Raum. Art / Education / Cultural

Work / Communities von Stella Rollig, Eva Sturm

Verlag Turia + Kant (2001)

0 01 2 053

*Sebastian Krahnert***Universitätsorchester**

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Di	20—22		Audimax	°
KÜ <6>		WP – 6/6 LP	O/Q	D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

Zum Orchesterspielen sind Streicher und Bläser herzlich eingeladen. Geprobt werden Werke der klassischen bis modernen Orchesterliteratur, vorzugsweise in sinfonischer Besetzung. Die Kontinuität der Probenarbeit und die Vorbereitung öffentlicher Auftritte erfordert eine verbindliche und regelmäßige Teilnahme.

In jedem Semester wird mindestens ein Konzertprogramm vorbereitet und aufgeführt. Nähere Informationen zu Programm und Terminen (Konzerte, Probenwochenenden) finden Sie im Internet unter <http://www.uni-erfurt.de/campus/uniorchester>. Kontaktadresse: Regine Solle, Tel. 737-5511 oder 6430177, [regine.solle@uni-erfurt.de](mailto:regine.solle@uni-erfurt.de)

0 01 2 054

*Sebastian Krahnert***Universitätschor**

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

s.A.			°	°
KÜ <6>		WP – 6/6 LP	O/Q	D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

Die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die Zulassung zum Chor aufgrund musikalischer Eignung. Da die Erarbeitung und Aufführung von Chorprojekten nicht mit der genauen Dauer eines Semesters übereinstimmt, können Leistungspunkte u.U.erst im 2. Semester der Teilnahme erworben werden

Literatur:  
Notenmaterial wird bereitgestellt.

0 01 2 055

*Detlef Werther***Big Band**

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Mo	20—22		LG 1	MS
KÜ <6>		WP – 6/6 LP	O/Q	D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*



0 01 2 056

Detlef Werther

**Flötengruppe**

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Mi	14–16			LG 1	MS
KÜ <6>		WP – 6/6 LP	O/Q		D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

0 01 2 057

Detlef Werther

**Kreatives Ensemble**

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Mi	16–18			LG 1	MS
KÜ <6>		WP – 6/6 LP	O/Q		D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

0 01 2 058

Detlef Werther

**Musisch-Rhythmische Erziehung**

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Fr	12–20	28.04.2006		LG 1	MS
Sa	12–20	29.04.2006		LG 1	MS
Fr	12–20	19.05.2006		LG 1	MS
Sa	12–20	20.05.2006		LG 1	MS
Fr	12–20	16.06.2006		LG 1	MS
Sa	12–20	17.06.2006		LG 1	MS
Sa	12–20	01.07.2006		LG 1	MS
S <6>		WP – 6/6 LP	O/Q		D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

0 01 2 059

Heike Deichmüller

**Kammermusikensemble**

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Di	16–18			LG 1	13
KÜ <6>		WP – 6/6 LP	O/Q		D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

0 01 2 060

*Irmtraut König***Kammerchor**

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Mo 19–21

LG 1

13

Ü

WP – 6/6 LP

O/Q

D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

Vorheriger Kontakt mit der Dozentin erforderlich.

Im Kammerchor singen Studierende und Lehrende der Universität sowie weitere Interessenten vorwiegend a capella-Literatur von Renaissance bis Gegenwart.

Unbedingt erforderlich für die Erlangung von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Literatur:  
wird bereitgestellt

0 01 2 061

*Oliver Debus***Chorleitung Pop/Gospel II**

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Do 16–17

LG 1

MS

KÜ &lt;6&gt;

WP – 6/6 LP

O/Q

D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

Voraussetzung für den Erwerb von 6 Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme für ein Studienjahr.

0 01 2 062

*Oliver Debus***Chorarbeit - Jazz/Gospelchor**

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Do 17–19

LG 1

MS

KÜ &lt;6&gt;

WP – 6/6 LP

O/Q

D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

Chorerfahrung ist Voraussetzung.

0 01 2 063

*Hiltrud-Maria Mahler***Elementare Musikerziehung und Musiktherapie**

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Di	18	11.04.2006	LG 1	128
Fr	17–20	28.04.2006	LG 4	D05
Sa	10–16	29.04.2006	LG 4	D05
Fr	17–20	12.05.2006	LG 4	D05
Sa	10–16	13.05.2006	LG 4	D05
Fr	17–20	19.05.2006	LG 4	D05
Sa	10–16	20.05.2006	LG 4	D05
Fr	17–20	09.06.2006	LG 4	D05
Sa	10–16	10.06.2006	LG 4	D05
Fr	17–20	23.06.2006	LG 4	D05
Sa	10–16	24.06.2006	LG 4	D05
Fr	17–22	30.06.2006	LG 4	D05
Sa	10–16	01.07.2006	LG 4	D05
S <6>		WP – 6/6 LP	O/Q TZB auf 12	D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Es werden folgende Bereiche aktiv als auch rezeptiv behandelt:

- Übungen mit Atem und Stimme
- Spiele mit Orffschen Instrumenten
- Spiel mit Naturinstrumenten einfachster Art: Steine/ Hölzer/ Zapfen/ Gras/...
- Bau von Selbstbauinstrumenten; z.B.: Tonflöten, Regenrohre
- Entspannungsübungen mit Musik
- Einsatz von Tänzen verschiedener Art in verschiedenen Bereichen
- Malen nach Musik als Entspannung/ Selbsterfahrung/ Sozialerfahrung
- Wandern mit Musik und einem Waldkonzert

Aktive Gruppenmusiktherapie, Regulative Musiktherapie sowie elementare Musiktherapie sind Grundlage der Lehrveranstaltung.

Alle Bereiche werden in erster Linie als Selbsterfahrung angeboten, da dadurch eine Weitergabe, eine Reflexion und eine Variabilität im Umsatz der Erfahrungen am besten erreicht wird.

---

0 01 2 064

Dieter Horn

**Reportage und Streetfotografie**

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Fr	13–17	A		LG 2	106
KÜ <6>		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 12	D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

Ziel: Überführung des Wissens aus der Vorlesung in Fähigkeiten und Arbeitsergebnisse. Anfertigung von Reportagefotografien bzw. Gestaltung repräsentativer Momente über Bewegung, Perspektive und Ausschnitt.

Inhalt:

Die klassische Reportage- und Streetfotografie dokumentiert Zeitgeschehnisse und Aktionen. Sie verdichtet diese Geschehnisse so, dass diese vom Betrachter im Kern nachvollzogen werden können. Um dies zu erreichen, stellt der Fotograf diese Geschehnisse mit verschiedenen Gestaltungsmitteln überhöht dar. Aspekte der Newsfotografie in den Medien, der Streetfotografie zur Veranschaulichung gesellschaftlicher Verhältnisse und der klassischen Reportagefotografie von Kulturereignissen werden verstärkt thematisiert.

Die Praxiswerkstatt vermittelt die fotografischen Traditionen der Fotografen Robert Capa, Henri-Cartier Bresson (klassische Reportage), Garry Winogrand, Lee Friedlander, Roger Melis (Streetfotografie) und James Nachtwey (Newsfotografie) mit den technischen Mitteln kompakter Digitalkameras und Handykameras in unserem Umfeld einer sich stark verändernden Gesellschaft mit zunehmenden öffentlichen Konflikten.

Vorgehen:

Die Gestaltungsmittel Nähe, Objektiv, Perspektive, Moment, Bewegung, Ausschnitt und Licht sowie die notwendige Technik werden stufenweise erläutert. Anschließend wird dieses Wissen jeweils in Gruppen von 2 Personen in der Praxis eingeübt bzw. umgesetzt. Ziel ist das repräsentative Bild.

Präsentation und Bewertung:

Zum Abschluss wird die Bewertungsebene vom Dozenten abgerückt. Die Studenten stellen sich mit ihren Ergebnissen den Kommilitonen und der Öffentlichkeit.

Die Präsentation der Fotografien erfolgt in einer selbst zu erstellenden Webgalerie. Die Fertigstellung dieser Onlinegalerie, die Präsentation dieser Galerie im Internet sowie die schriftliche Bewertung zweier Kommilitonenarbeiten ist die Voraussetzung für den Erhalt der Leistungspunkte.

Die Präsentation der Fotografien erfolgt in der Webgalerie ([www.uni-erfurt.de/fotografie](http://www.uni-erfurt.de/fotografie)).

Motivgruppen:

- Schülerpleinair in Mellingen
- Das Geschehen in Erfurt, Bereich Anger – Bahnhof, Freitags ab 14 Uhr

Einschreibmodalitäten: siehe Webseite [www.uni-erfurt.de/fotografie](http://www.uni-erfurt.de/fotografie)

Literatur:

Eine Reader wird vom Referenten zur Verfügung gestellt

---

0 01 2 065

Dieter Horn

**Expressive digitale Fotografie**

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Fr	13–17	B		LG 2	306
KÜ <6>		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 12	D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

Ziel:

Überführung des Wissens aus der Vorlesung in Fähigkeiten und Arbeitsergebnisse. Gestaltung von Fotografien mit den Schwerpunkten: digitale Collagen, Farbkomposition und Helligkeitsverfremdung, starke Unschärfen und Motivbewegung

Inhalt:

Die expressive Fotografie verwendet das Gestaltungsmittel Collage für die Neu-Generierung der Bildkomposition am Computer unter extremer Veränderung der Farbe, der Helligkeitsabstufungen und unter Einsatz von starken Unschärfen. Die Praxiswerkstatt vermittelt die fotografischen Traditionen der Künstler John Heartfield, Helle Jetzig, Natalie Ital und die Einflüsse der zeitgenössischen visuellen Technokultur. Die technische Realisierung erfolgt mit Digitalkamera und hochwertiger Bildverarbeitungstechnik. Inspirierenden Einfluss auf die Farbkomposition wird die thüringische Kunsttradition des Malers Emil Nolde haben. Es ist beabsichtigt, eine Bild – Ton – Installation zu erstellen.

Vorgehen:

Die Motive aus der Welt der Pflanzen und der Technik werden zu expressiven ästhetischen Fotografien, wobei schrittweise in die Gestaltungsmittel Grafik, Arrangement, Hintergrund und interne Kontraste eingeführt wird.

Präsentation und Bewertung:

Zum Abschluss wird die Bewertungsebene vom Dozenten abgerückt. Die Studenten stellen sich mit ihren Ergebnissen den Kommilitonen und der Öffentlichkeit.

Die Präsentation der Fotografien erfolgt in einer selbst zu erstellenden Webgalerie. Die Fertigstellung dieser Onlinegalerie, die Präsentation dieser Galerie im Internet sowie die schriftliche Bewertung zweier Kommilitonenarbeiten ist die Voraussetzung für den Erhalt der Leistungspunkte.

Die Präsentation der Fotografien erfolgt in der Webgalerie ([www.uni-erfurt.de/fotografie](http://www.uni-erfurt.de/fotografie)).

Einschreibmodalitäten: siehe Webseite [www.uni-erfurt.de/fotografie](http://www.uni-erfurt.de/fotografie)

Literatur:

Eine Reader wird vom Referenten zur Verfügung gestellt

---

0 01 2 066

*Bernd Weißig***Subtext.Text.Szene. - Wie funktioniert Theater?**

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Fr	14—16	21.04.2006	LG 1	214
Fr	12—18:30	28.04.2006	LG 1	219
Sa	9:30—17	29.04.2006	LG 1	219
Do	17—20	04.05.2006	Waidsp.	°
Fr	12—18:30	05.05.2006	LG 4	D03
Sa	9:30—13	06.05.2006	LG 4	D03
Di	19:30—22:30	09.05.2006	Waidsp.	°
S <6>		WP – 6/6 LP	O/Q TZB auf 15	D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

0 01 2 067

*Edith Sonntag - Henrik Wald***Kreatives Gestalten von Texten am Computer**

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Mi	14—16		Labor ITB	°
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q TZB auf 12	D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

Die Teilnahmeliste wird eine Woche vor Vorlesungsbeginn SS 06 im Sekretariat des ITB, LG 2 Raum 117 ausgelegt.

Die Studenten lernen den PC als multimediale Informationsverarbeitungsmaschine kennen, die neue Dimensionen des kreativen Umgangs mit Sprache und Schrift eröffnet. Sie werden befähigt, die technischen Möglichkeiten der Software für die Automatisierung von Routinetätigkeiten in der Textverarbeitung zu nutzen, um sich auf die Entwicklung ihrer sprachproduktiven und sprachreflexiven Fähigkeiten zu konzentrieren. Dabei werden Kompetenzen zum Produzieren, Bewerten und Überarbeiten von pragmatischen, poetischen, kreativen und wissenschaftlichen Texten entwickelt. Neue schreibwissenschaftliche Forschungsergebnisse werden rezipiert und bei der Gestaltung von Text und Textdesign transferiert.

## Soziale Kompetenzen

---

0 01 3 068

Katrin Keller - Heiko Entzian

### Assessment Center Training für Studierende

BA-Studium Fundamentale / Soziale Kompetenzen

Fr	12–20	16.06.2006	LG 4	D02
Sa	9–16	17.06.2006	LG 4	D03
Fr	12–20	23.06.2006	LG 4	D02
Sa	9–16	24.06.2006	LG 4	D03
Tr		WP – 6/6 LP	O/Q TZB auf 12	D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

Einschreibung per Mail an [Katrin.Keller@erfurt.bwtw.de](mailto:Katrin.Keller@erfurt.bwtw.de) am 10.-04.2006 von 8.00-10.00 Uhr.  
Bewerber erhalten Rückmeldung!

Ziel ist es, den Studentinnen und Studenten ein weit verbreitetes Personalauswahlverfahren näher zu bringen und eine Möglichkeit der Vorbereitung auf ein AC in der freien Wirtschaft und zur beruflichen Orientierung nach dem Studium zu geben.

Weiterhin wollen wir jedem Teilnehmer eine objektive Potentialeinschätzung geben und die vorhandenen Stärken und Schwächen analysieren. Dabei spielen die Schlüsselqualifikationen eine wichtige Rolle.

- Hilfe bei der konkreten Selbsteinschätzung, vor allem der Schlüsselqualifikationen
- Unterstützung bei der Verdeutlichung der Berufsziele
- Überprüfung der Anwendung des theoretischen Wissens auf die Praxis
- Motivation zum Sammeln von Praxiserfahrungen, vor allem im Rahmen von Praktika
- Förderung des Selbstbewusstseins

Literatur:

Wird während der Veranstaltung ausgegeben

---

0 01 3 069

Martina Bär

**Kommunikation in Geschlechterverhältnissen**

BA-Studium Fundamentale / Soziale Kompetenzen

Di 16–18

LG 2

106

S &lt;6&gt;

WP – 6/6 LP

O/Q TZB auf 20

D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Die australischen Kommunikationstrainer Allan und Barbara Pease beanspruchten mit ihrem weltweiten Bestseller "Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken" eine wissenschaftlich fundierte Lösung für ein harmonisches Zusammenleben von Männern und Frauen zu bieten. Die Ursache von Disharmonien in Mann-Frau-Beziehungen führten sie auf Kommunikationsprobleme zurück, die ihrerseits wiederum in der unterschiedlichen biologischen Konstitution begründet liege. Diese habe Auswirkungen auf die Konditionierung und sei Quelle von Differenzen im Denken, Fühlen und Handeln von Männern und Frauen. Im Wissen um und in der Annahme dieses auf Biologie zurückführbaren Unterschieds liege der Schlüssel zum harmonischen Zusammenleben. Ist dem tatsächlich so? Kann man Kommunikationsprobleme in Geschlechterverhältnissen allein mit x- und y-Chromosomen, mit der unterschiedlichen Menge an Testosteron und Östrogen, mit der unterschiedlichen Beanspruchung der Gehirnhälften begründen? Ist das peasesche Lösungsangebot nicht zu eindimensional und die Realität vielschichtiger? Ist eine solch verallgemeinerte Dichotomie tatsächlich wissenschaftlich vertretbar? Was sagt die aktuelle Gehirnforschung, die Entwicklungsbiologie und -psychologie dazu? Und spielen nicht auch andere Faktoren eine Rolle, wie z.B. gesellschaftlich und religiös tradierte Männer- und Frauenbilder, unterschiedliche Beziehungsformen, oder die Art des sich-Mitteilens und miteinander-Sprechens?

Im Seminar werden wir diesen Fragen, die nicht nur in persönlicher, sondern auch in beruflicher Hinsicht relevant sind, auf den Grund gehen. In Form eines Gesprächskreises wollen wir unsere Ansichten diskutieren und eigene Lösungen finden.

Literatur:

Allan und Barbara Pease, Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken. Ganz natürliche Erklärungen für eigentlich unerklärliche Schwächen, München 2000.

---



0 01 3 070

*Michael Probst-Neumann***Gespräche führen und moderieren**

BA-Studium Fundamentale / Soziale Kompetenzen

Mo 12—14

Domstr. 10

SR 2

V/Ü

WP – 6/6 LP

O/Q TZB auf 24

D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung (am 10.04.2006).

Demokratisch verfasste Gesellschaften spüren global wie lokal zunehmend das Problem, dass ihre ausdifferenzierten Systeme der Wissenschaft, Politik, Religion, Bildung, Wirtschaft oder Verwaltung alles andere als demokratisch gesteuert sind. Wer - zumal in Zeiten der Verunsicherung - bestimmte Projekte verwirklichen möchte, steht zentral vor der Aufgabe, sich und andere so zu steuern, dass eigene Ansichten an Plausibilität und Geltung gewinnen bzw. an Gegenpositionen geschärft werden. Mit anderen Worten: sich mit Anderen zu verständigen. Ein vornehmliches Mittel dafür sind Gespräche. Beauftragte (und bezahlte) Facilitatoren bzw. Moderatoren haben Sorge zu tragen, den Gesprächsverlauf einer Gruppe so zu händeln, dass vorgegebene Gesprächsziele möglich werden.

Vor diesem Hintergrund versteht sich das Seminar zum einen als Arena praktischer Übungen von ausgewählten Kompetenztechniken, intensiver miteinander zu reden, und verschiedenen Moderationstechniken. Zum anderen dürfen die stillschweigenden Annahmen eigenen Gesprächsverhaltens ebenso wenig unberücksichtigt bleiben wie die drei großen wissenschaftlichen Antworten auf die Frage, wie Kommunikation möglich ist. Auf diese Weise sensibilisiert und informiert soll drittens einer der „großen Dialoge“, der zunehmend beachtete „Dialog der Religionen“, an einem konkreten Beispiel auf kommunikative Kompetenzen untersucht werden.

Teilnahmevoraussetzungen sind die regelmäßige, aktive und produktive Teilnahme und die Bereitschaft, in Kleingruppen zu denken und zu üben. Bei Überbelegung entscheidet das Los.

**Literatur:**

BEYER, RENATE 2000. Interreligiöser Dialog - Schlagwort oder Chance? : Christentum - Islam - Buddhismus. Gütersloh: Verl.-Haus.

BOHM, DAVID 2005. Der Dialog: Das offene Gespräch am Ende der Diskussionen. Hg. V. Lee Nichol. 4. Aufl. Stuttgart: Klett-Cotta.

COHN, RUTH C. 2004. Von der Psychoanalyse zur themenzentrierten Interaktion: Von der Behandlung einzelner zu einer Pädagogik für alle. 15. Aufl. Stuttgart: Klett-Cotta.

HARTKEMEYER, MARTINA / HARTKEMEYER, JOHANNES F. / DHORITY, L. FREEMAN 1999. Miteinander Denken: Das Geheimnis des Dialogs. 2.Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta.

LUHMANN, NIKLAS 1984. Soziale Systeme: Grundriß einer allgemeinen Theorie. Frankfurt: Suhrkamp.

REHM, JOHANNES 2004. Weltethos praktisch : Perspektiven für den interreligiösen Dialog.

Mainz: Grünewald SCHULZ VON THUN, FRIEDEMANN 2004. Miteinander reden. Bd. 1-3. Rowohlt.

SHANNON, CLAUDE E./ WEAVER, WARREN 1976. Mathematische Grundlagen der Informationstheorie. München

UNGEHEUER, GEROLD 1972. Sprache und Kommunikation. 2., erw. Auflage. Hamburg: Buske.

0 01 3 071

*Barbara Topp***Teamarbeit in der Praxis erfolgreich durchsetzen**

BA-Studium Fundamentale / Soziale Kompetenzen

Mi	12—14	12.04.2006	LG 2	207
Fr	12—18	23.06.2006	LG 2	115
Sa	10—16	24.06.2006	LG 2	123
Fr	12—18	07.07.2006	LG 2	115
Sa	10—16	08.07.2006	LG 2	213
Fr	12—18	14.07.2006	LG 2	115
S <6>		WP – 6/6 LP	O/Q TZB auf 16	D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Das Seminar gibt den Teilnehmern einen theoretischen Überblick und ein praktisches Verständnis zu verschiedenen Konzepten und Instrumenten der Teamarbeit. Es werden Ansätze und Erfahrungen aus Unternehmen und Organisationen vorgestellt. Anhand von Übungen lernen die Teilnehmer Aspekte erfolgreicher Teamarbeit am eigenen Verhalten kennen und einschätzen.

---

0 01 3 072

Holger Wiemers

**Debating**

BA-Studium Fundamentale / Soziale Kompetenzen

Do 20—22

LG 4

D01

Tr

WP – 6/6 LP

O/Q TZB auf 20

D

*Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.*

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail bis Donnerstag, 20. April, 12 Uhr. Die E-Mails sind zu richten an [fabian.stuetz@stud.uni-erfurt.de](mailto:fabian.stuetz@stud.uni-erfurt.de). Zur Anmeldung gehört ein Schreiben, in dem auf etwa einer Seite die Motivation zur Teilnahme dargestellt wird. Jeder Bewerber erhält eine Rückmeldung. Die erste Sitzung findet am 20. April um 20 Uhr (s.t.) statt.

Seit geraumer Zeit gibt es an der Universität Erfurt einen Debattierclub, den Wortfechter Erfurt e.V. Studenten treffen sich, um strittige Thesen zu diskutieren und dabei ihre rhetorischen Fähigkeiten zu verbessern. Sie erwerben eine für Beruf und Alltag wichtige Kompetenz. Die Wortfechter treffen sich auch in diesem Wintersemester donnerstags. Wer Kurzreferate hält oder mindestens einmal die Sitzungspräsidentschaft übernimmt, kann Leistungspunkte für das Studium Fundamentale erwerben. Hierfür ist außerdem eine fortlaufende, engagierte Teilnahme notwendig. Das Seminar wird organisiert von den Studenten Johanna Rudbach, Christopher Sauerhoff, Fabian Stütz und Ulrich Graupner sowie vom Debattier-Experten Dr. Holger Wiemers.

Während des Seminars werden verschiedene Debattier-Formate behandelt, insbesondere das Wartburg-Format, die Offene Parlamentarische Debatte (OPD) und der British Parliamentary Style (BPS). Hinweise zu diesen Formaten finden sich zum Beispiel im Internet unter <http://www.debattiergesellschaft.de/cicero/Regelwerk%20Wartburg-Format.pdf>  
<http://opd.streitkultur.net/>  
<http://www.debattierclubkonstanz.de/aktionen/regeln-zeit-2004.pdf>

Allgemeine Informationen übers Debattieren finden sich unter <http://www.vdch.de> sowie unter <http://www.uni-erfurt.de/campus/debating/start.html>.

## Literatur:

- Alt, Jürgen A. (2004): Richtig argumentieren. Oder wie man in Diskussionen Recht behält, München.
  - Carnegie, Dale (2002): Rede dich zum Erfolg. Die Kunst, mit Worten zu überzeugen, München.
  - Cicero, Marcus T. (1991): De oratore, Stuttgart.
  - Rex, Bernd / Hoppmann, Michael (Hrsg.) (2004): Handbuch der Offenen Parlamentarischen Debatte, Göttingen.
-

## BA-Berufsfeld

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhoeht werden. Siehe dazu die PO.

---

0 02 0 001

Eva Bruszis - Heidrun Richter

### Ästhetisch-künstlerische Projekte im Freizeitbereich: Das Schülerpleinair "Auf Feiningers Spuren"

BA-Berufsfeld

Do	14	13.04.2006	LG 3	207
Pj <6>		WP – 6/6 LP	O/Q TZB auf 12	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Die Lehrveranstaltungen finden z.T. in Blöcken im LG 3, Raum 207 und in den Werkstätten statt (Druck- und Papierwerkstatt) sowie als künstlerische Angebote für Schüler am Pleinairtag (8. Juli 2005).

Sie erwerben in diesen LV die Fähigkeiten, sich inhaltlich-konzeptionell und künstlerisch-praktisch auf ein künstlerisches Freizeitprojekt vorzubereiten und diese Konzepte auch unmittelbar mit Kindern und Jugendlichen am Projekttag zu realisieren.

Ihre konzeptionellen Vorstellungen und künstlerischen Ergebnisse dokumentieren Sie in einem Beleg.

Das Angebot ist für Berufsfeld

- Erziehungswissenschaft
- Lehr-, Lern- und Trainingspsychologie,
- Medien- und Kommunikationswissenschaft.
- Kunst (Haupt- und Nebenstudienrichtung)

Literatur:

FAAS, Martin: Feininger im Weimarer Land. Verlag und Daten für Geisteswissenschaften Weimar 1999;

RICHTER, Heidi: Natur-Notizen. Das Schülerpleinair in Mellingen 1989-1999. Eine Dokumentation. Hain-Verlag Rudolstadt 2000;

GUDJOHNS, Herbert: Handlungsorientiert lehren und lernen. Projektunterricht und Schüleraktivität. Klinkhardt Verlag Heilbrunn/Obb. 1989;

SELLE, Gert: Das Ästhetische Projekt. LKD-Verlag 1992

---

0 02 0 002

Janine Bohn

**Geschichten erzählen mit dem Medium Puppe. Von der Geschichte zur Aufführung**

BA-Berufsfeld

Mo 12–14

LG 4

D02

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 15

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben. Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Bei Überbelegung der Lehrveranstaltung erfolgt die Auswahl der Teilnehmer nach der Einführungsveranstaltung mittels Motivationsschreiben.

Als Grundlage dienen die Märchen der Brüder Grimm. Jeder kennt sie aus seiner Kindheit. Doch wie wird aus dem Prosatext ein Bühnenstück?

Vermittelt werden:

1. die Grundlagen des Puppenspiels d.h. der Umgang mit der Puppe und deren Koordination
2. Grundlagen zum bauen für einfache Puppen (Handpuppen, Fingerpuppen, Schattenspiel)
3. Die Wahl der Puppen für die Geschichte
4. Die Wahl der Bühne und deren Bau
5. Beleuchtung (welche Beleuchtung benötigt das Medium?)
6. Grundlagen der Dramaturgie einer Geschichte
7. Der Umgang mit der Sprache auf der Bühne
8. Vertrauen auf den Bühnenpartner
9. Aufführung (der Umgang mit dem Lampenfieber, das Vertrauen auf sich selbst und den Partner)

Prüfungsleistungen:

Umsetzung eines Prosatextes in eine dramatische Bühnenfassung und dessen Aufführung.

0 02 0 003

Monika Bohne - Herta Kleinert

**Kunstwerke als Ausgangspunkt für ein szenisches Spiel in Maskenkostümen und mit Puppen - ein Theaterprojekt mit Kindern**

BA-Berufsfeld

Do 14–16

LG 3

406

Do 16–18

LG 3

406

Pj &lt;6&gt;

WP – 6/6 LP

O/Q TZB auf 24

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Einschreibung ab Anfang April am Hügel.

Durch Kostümierung und Darstellendes Spiel wollen wir uns zu einem politischen Ereignis, der Schlacht bei Jena und Auerstedt im Jahre 1806, in Beziehung setzen. Die Stadt Erfurt wird im Jahre 2006 dieses Geschehen zum Anlaß nehmen, um die vielfältigen Beziehungen zu Frankreich weiterzuentwickeln und zu vertiefen. Wir unterstützen dieses Vorhaben mit einem Theaterprojekt.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

0 02 0 004

Dieter Horn

**Grundlagen der Fotografie**

BA-Berufsfeld

Fr 10—12

LG 2

HS 5

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Vorlesung in Verbindung mit Übungen baut eine solide Basis für die Praxislehrgänge auf.

Inhalt der Veranstaltung:

1. Visuell-fotografische Kommunikation: Fotogenitätskriterien, Differenz Auge-Kamera, Bildkonzeption und Zweck der Fotografie, Wahrnehmung des Rezipienten, Aspekte der Fotografietheorie
2. Kameratechnik: Blende, Zeit, Programme, Objektive und Ausschnitt, Bildspeicherung, ISOEmpfindlichkeit, Korrekturen, Farbsysteme, Schärfe und Bewegung, Sensor und Speichertechnik
3. Digitale Fotografie: Stärken und Schwächen, spezifischer Umgang mit der Technik, Kamera, einfache Bildbearbeitung (bezugnehmend auf die Programme im Rechenzentrum)  
Druckvarianten, Archivierung, Projektion, Programme
4. Schwarzweißfotografie mit und ohne Labor: Laboreinrichtung, Laborbetrieb, preiswerter Zugang zum Verbrauchsmaterial, Negativ- und Positiventwicklung, Gestaltungsvarianten, kreative Gestaltungseffekte, chromogene SW-Filme
5. klassische Farbfilmfotografie und Blitzlicht: Filmmaterial, Available-Light, Blitzlichttechniken, Objektive, Filter, Belichtung
6. Bildgestaltung: Grafische Komposition, Ausschnittsgestaltung, Darstellung von Tiefe, Motivisolierung, Lichtführung, Darstellung von Nähe, Perspektive, Darstellung von Bewegung und Unschärfe, Farborganisation, Low-Key, High-Key
7. Fotografische Genres und ihre Spezifik: Vorstellung der Themen Architektur, Landschaft, Porträt, Reportage, Stilleben, Akt, Kunst mit ihren Besonderheiten in Gestaltung und Technik
8. Präsentation: a. Präsentation im realen Raum, Selektion, Organisation, Eröffnung, Werbung, Gestaltung - b. virtuelle Galerie, Internetverknüpfungen
9. Methoden zum Selbststudium: Vorstellung rationeller und interessanter Motivgruppen, Vorstellung von Projektarbeiten, konzeptionelle Vorgehensweise, Inspirationsquellen, Foren und Interessengemeinschaften
10. Meisterfotografen: vorgestellt werden die bekannten internationalen Meisterfotografen sowie regional bedeutende Fotografen: ihre Fotografien, ihr gesellschaftliches Umfeld und ihre Einordnung in die Fotografiengeschichte

-Auszug aus der Gesamtliste der ca. 30 zu behandelnden Fotografen: Barbara Klemm, Annie Leibovitz, Sally Mann, Henri Cartier-Bresson, Ansel Adams, Robert Capa, Hugo Brehme, Ludwig Schirmer

Einschreibmodalitäten: siehe Webseite [www.uni-erfurt.de/fotografie](http://www.uni-erfurt.de/fotografie)

---

0 02 0 005

Michaela Christ

**Journalistisches Schreiben**

BA-Berufsfeld

Mo	12—14	10.04.2006	LG 1	135
Do	14—16	01.06.2006	°	s.A.
Do	16—20	01.06.2006	LG 1	135
Fr	8—20	02.06.2006	LG 2	114
Sa	8—16	03.06.2006	LG 2	114
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q TZB auf 20	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Dr.MichaelaChrist@gmx.de in der Woche vor Vorlesungsbeginn.

Kommentar:

Sie wollen wissen, was Sie als Journalist erwartet? Und Sie wollen anhand verschiedener Aufgabenstellungen erproben, ob Ihnen journalistisches Schreiben Spaß macht? Dann sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Behandelt werden die Grundlagen und Methoden journalistischen Schreibens. Ein Hauptthema wird die Sprache sein, das Arbeitsmittel aller Journalisten.

Wesentliche Bestandteile:

Sprache

Ein Journalist muss seine Sprache als Arbeitsmittel verstehen und entsprechend beherrschen. Dazu zählt: Klarheit und Qualität der Sprache sowie Verständlichkeit und Plausibilität der Mitteilung. Tipps und Tricks mit Übungen.

Behandelt werden: Substantivierungen; Streckverben; überflüssige Vorsilben; Spreizverben; zusammengesetzte Verbformen; Aktiv und Passiv; Tautologien; Phrasen; falsche Adjektive; Steigerungen; Fremdwörter; Modewörter; aufgeblähte, abgenutzte, unbrauchbare Wörter; Synonyme; Abkürzungen; Eigennamen; Oberbegriffe; Silbenschleppzüge; Umgangssprache; positiv Schreiben; lange Sätze; Schachtelsätze; Bandwurmsätze.

Journalistische Texte

Auf der Grundlage der sprachlichen Kriterien, werden die verschiedenen journalistischen Texte erarbeitet. Im Journalismus wird zwischen Texten unterschieden die informieren, kommentieren und/oder unterhalten. Mit Schreibübungen.

Behandelt werden: Nachricht (Meldung, Bericht), Interview, Feature, Reportage, Porträt, Kommentar und Satire (Kolumne, Glosse, Lokalspitze, Feuilleton).

Optische Mittel

Was das Auge des Lesers nicht fesselt, das entdeckt er oft gar nicht auf der großen Zeitungsseite oder auf Seite 267 eines Magazins. Was er entdeckt, das liest er noch lange nicht, falls nicht Foto und Überschrift ihn dazu verführen. Selbst wenn der Text im folgenden sprachlich wie inhaltlich genial sein sollte.

Behandelt werden: Bildunterschrift, Überschrift, Lead und Vorspann.

Journalisten-Alltag

Dazu zählt:

- Redigieren von Texten
  - Umformulieren als Herausforderung (von amtlichen Mitteilungen oder Pressevorlagen)
  - Der Zwang zur vorgegebenen Länge („kein Artikel länger als 80 Zeilen“)
  - Warum sind so viele Journalisten unkritisch und manipulieren?
  - Schreiben für den Leser – die Verantwortung der Journalisten
-

0 02 0 006

*Paulina Schulz***Schreibkreativität - Keine Angst vor dem leeren Blatt**

BA-Berufsfeld

Do 14–16

LG 2

106

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 20

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Anmeldung nach Auswahlverfahren! Ein kurzes Motivationsschreiben an:  
mail@paulinaschulz.de erbeten.

Schreiben ist die elementare Schlüsselkompetenz im Alltag. Trotzdem sieht man sich – gerade im Studium – oft Schreibblockaden ausgesetzt, die den Arbeitsfluss hemmen und sich insgesamt negativ auf den Lernprozess auswirken.

Dieses Seminar bietet mit Kreativitätsübungen und Mitteln zum Stressabbau eine wirksame Hilfe gegen die Angst vor dem leeren Blatt. Zum Ende des Semesters sollen sich die Teilnehmer an einem Essay versuchen, der gleichzeitig die Prüfungsleistung sein wird.

---



0 02 0 007

*Birgit Eberbach-Born***Politikberatung als Beruf**

BA-Berufsfeld

Fr	13—14	21.04.2006	LG 1	218
Fr	14—18	28.04.2006	LG 1	218
Sa	9—14	29.04.2006	LG 1	218
Fr	14—18	05.05.2006	LG 4	D06
Sa	9—14	06.05.2006	LG 4	D06
Fr	14—18	19.05.2006	LG 1	218
Sa	9—14	20.05.2006	LG 1	218
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q TZB auf 25	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Politikberatung ist so alt wie Politik. Ihre Formen sind einem ständigen Wandel unterworfen. So gab es Hofnarren als kritische Ratgeber und „hoffähige Maitressen“ als Beraterinnen der Herrscher. Im Frühmittelalter war der Kleriker schriftkundiger Gehilfe des Königs. Er wurde Vorbild des weltlichen Beamten. Heute werden Regierung und Parlament auf verschiedene Weise professionell beraten. Informationen, Analysen, Ratschläge und Empfehlungen gibt es intern durch die Ministerialverwaltung, Wissenschaftliche Dienste der Parlamente und Fraktions- bzw. Abgeordnetenmitarbeiter extern vor allem durch Expertenkommissionen und Forschungsinstitute, Stiftungen, und in bestimmten Bereichen auch private Beratungsunternehmen.

In den Kurssitzungen werden die Besonderheiten der verschiedenen Formen der Politikberatung, ihre Schnittstellen, Wechselwirkungen und ihr Einfluss auf die praktische Politik herausgearbeitet. Beleuchtet werden auch die jeweils erforderlichen Qualifikationen für eine Tätigkeit in den unterschiedlichen Bereichen. Die Studierenden werden zur Diskussion von Texten zum Thema und zu einem Einblick vor Ort im Wissenschaftlichen Dienst des Thüringer Landtags bzw. in einem Thüringer Ministerium eingeladen.

Literatur:

Die Literatur wird vor Kursbeginn bekannt gegeben.

Zur Einführung eignen sich:

Thunert, Martin, Think Tanks in Deutschland - Berater der Politik, in : Aus Politik und Zeitgeschichte B51/2003, S.30 ff; Schick, Rupert; Hahn, Gerhard, Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages, Herausgeber Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit, 5. Auflage 2000; auch unter: [www.bundestag.de/bic/wissenschaftlichedienste/index.html](http://www.bundestag.de/bic/wissenschaftlichedienste/index.html)

0 02 0 008

*Rosemarie Schmack-Siebenlist-Hinkel***Einführung in psychologische und soziologische Techniken im beruflichen Alltag**

BA-Berufsfeld

Mi	16—18		LG 1	202
Sa	8:45—15	29.04.2006	LG 1	202
Sa	8:45—15	20.05.2006	LG 1	202
Sa	8:45—15	10.06.2006	LG 1	202
Sa	8:45—15	24.06.2006	LG 1	202
Sa	8:45—15	01.07.2006	LG 1	202
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q TZB auf 30	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Der erste Teil der Vorlesung befasst sich mit der Bestimmung des Stellenwertes „Arbeit“. Warum arbeiten wir und was haben wir davon. Arbeitsmotivation und Arbeitsbelastung, die Stress und Ermüdung hervorrufen, werden thematisiert und Techniken zur Vermeidung erörtert. Im zweiten Teil werden am Beispiel der Verwaltung psychologische und soziologische Techniken bei der Aus- und Fortbildung von Personal dargestellt. Wie funktionieren innerbetriebliche Beziehungen anhand von Kommunikation und wie treten Kommunikationsstörungen auf. Im dritten Teil erfolgt ein Ausblick auf die zukünftigen veränderten Arbeitsbedingungen durch die Globalisierung und damit verbunden die Auswirkungen auf den einzelnen Menschen.

Ablauf der Veranstaltung:

Einführung in die Bestimmung des Stellenwertes „Arbeit“

Grundbegriffe der Arbeits- und Organisationspsychologie Arbeitsmotivation und

Persönlichkeitsentwicklung Arbeitsbelastung und Stress

Was bedeutet Kommunikation. Der Kommunikationsprozess Kommunikationsstörungen

Techniken zur richtigen Kommunikation Selbstbestimmtes Lernen in der Aus- und Fortbildung

Führungsstile, Personalauswahl und Mitarbeiterführung

Konflikte zwischen Verwaltung und Bürger Konfliktvermeidung und Konfliktlösung

Globalisierung und veränderte Arbeitsbedingungen Weiterentwicklung von Technologien

Arbeitslosigkeit und deren Auswirkungen auf den Menschen

Literatur:

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

0 02 0 009

*Wolfgang Bott***Grundzüge des Schulrechts in Thüringen**

BA-Berufsfeld

Fr	11—13	21.04.2006	LG 1	322
Fr	16:45—18	09.06.2006	LG 1	128
Sa	9—14	10.06.2006	LG 1	128
Fr	16:45—18	07.07.2006	LG 1	128
Sa	9—14	08.07.2006	LG 1	128
Fr	16:45—18	14.07.2006	LG 1	128
Sa	9—14	15.07.2006	LG 1	128
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q TZB auf 30	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*Die Anmeldung erfolgt bis 18.04.2006 per E-Mail unter: [Dr\\_Bott@T-Online.de](mailto:Dr_Bott@T-Online.de)

0 02 0 010

Thomas Notzke

**Streiten, aber richtig - Außergerichtliche Streitbeilegung und Mediation**

BA-Berufsfeld

Mo	16—17	10.04.2006	LG 1	HS 4
Fr	16—20	09.06.2006	LG 2	200
Fr	16—20	16.06.2006	LG 2	200
Sa	10—16	17.06.2006	LG 2	200
Fr	16—20	23.06.2006	LG 2	200
Sa	10—16	24.06.2006	LG 2	200

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q TZB auf 25 D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Die außergerichtliche Streitbeilegung, insbesondere die Mediation, hat Konjunktur. Es geht nicht nur um die Entlastung der Gerichte, sondern auch um eine neue gesellschaftliche Form der Konfliktaustragung. Nicht mehr die Überlassung der Konflikte an die Gerichte, sondern die eigene Konfliktlösung ist das Ziel. Die Mediation will zudem den Konflikt insgesamt angehen und nicht nur - wie das Gericht - unter Umständen nur über einen kleinen Ausschnitt aus dem Konflikt entscheiden, ohne die Wurzeln anzugehen. In der Veranstaltung wird ein Überblick über die verschiedenen Verfahren der außergerichtlichen Streitbeilegung und die dabei einzusetzenden Methoden gegeben. Der weitere Schwerpunkt wird dann auf der Mediation liegen. Hierbei wird es zum einen um die Grundlagen und zum anderen um die Anwendungsfelder der Mediation gehen.

0 02 0 011

Gerhard Scheuerer

**Demographische Entwicklungen**

BA-Berufsfeld

Do	8—10		LG 1	135
Fr	14—18	09.06.2006	LG 1	214

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q TZB auf 20 D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Nach einer Darstellung von Methoden der Demographie werden aktuelle bevölkerungsstatistische Ergebnisse und Ergebnisse von Bevölkerungsvorausberechnungen für Thüringen vor dem Hintergrund verschiedener Bevölkerungstheorien analysiert.

Die Prüfungsleistungen bestehen in einer Hausarbeit (Themen werden in der 1. Sitzung festgelegt), deren Inhalt in einem Vortrag mit anschließender Diskussion darzustellen ist.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur:

Müller, Ulrich/Nauck, Bernhard/Diekmann, Andreas (Hrsg.): Handbuch der Demographie, Band 1 und 2; Berlin, Heidelberg, New York u.a. 2000;

Preston, Samuel H./Heuveline, Patrick/Guillot, Michel: Demography: Measuring and Modeling Population Processes; Oxford, Malden 2001;

Vom Brocke, Bernhard: Bevölkerungswissenschaft – Quo vadis? Möglichkeiten und Probleme der Bevölkerungswissenschaft in Deutschland; Opladen 1998;

Birg, Herwig: Die demografische Zeitenwende: Der Bevölkerungsrückgang in Deutschland; München 2001;

Schimany, Peter: Die Alterung der Gesellschaft. Ursachen und Folgen des demographischen Umbruchs; Frankfurt/M. 2003

0 02 0 012

Gerhard Scheuerer

**Einführung in Mathematik und Statistik**

BA-Berufsfeld

Mi	14–16			LG 1	135
Fr	14–18	19.05.2006		LG 1	214
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 30	D

*Klausur <3 LP>*

In der Veranstaltung werden mathematische Grundlagen, auf denen Modelle z.B der Mikro-, Makroökonomie und der Wirtschaftspolitik aufbauen, und methodische Grundlagen der statistischen Daten für den Dateninput dargestellt.

Behandelt werden insbesondere: Lineare Gleichungssysteme, Reihen, Funktionen, Differentialrechnung, Matrizen; Besonderheiten der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Statistik, statistische Massen und ihre Einheiten, Verhältniszahlen, Häufigkeitsverteilungen. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur:

Rommelfanger, Heinrich: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 4. vollständig überarbeitete Auflage, Heidelberg, Berlin I (2001) und II (2002);

Poguntke, Werner et al.: Wirtschaftsmathematik, Köln 1999;

Bradtke, Thomas: Statistische Grundlagen für Ökonomen, München, Wien 1999.

0 02 0 013

Gerhard Scheuerer

**Erstellung und Interpretation von Statistiken**

BA-Berufsfeld

Mi	16–18			LG 1	135
Fr	14–18	02.06.2006		LG 1	135
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 20	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

In der Veranstaltung werden praktische Verfahren der Erhebung, Aufbereitung und Gruppenbildung von Statistiken dargestellt und herausgearbeitet, inwieweit die statistische Praxis methodische Anforderungen erfüllen kann (Adäquationsproblem). Die sich daraus ergebenden Möglichkeiten und Grenzen der Interpretation statistischer Ergebnisse werden u.a. für Bevölkerungszählungen, Wirtschaftsstatistiken, Umweltstatistiken erarbeitet.

Die Prüfungsleistungen bestehen in einer Hausarbeit (Themen werden in der 1. Sitzung festgelegt), deren Inhalt in einem Vortrag mit anschließender Diskussion darzustellen ist.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur:

Eckey, Hans-Friedrich/Kosfeld, Reinhold/Dreger, Christian: Statistik: Grundlagen – Methoden – Beispiele; Wiesbaden 2002;

Von der Lippe, Peter: Wirtschaftsstatistik, 5., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage Stuttgart 1996;

Krug, Walter/Nourney, Martin/Schmidt, Jürgen: Wirtschafts- und Sozialstatistik: Gewinnung von Daten, 5. Auflage München 1999.

0 02 0 014

*Gerhard Scheuerer***Verwaltungspraxis**

BA-Berufsfeld

Do	10—12			LG 1	218
Fr	14—18	26.05.2006		LG 1	135
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 30	D

*Klausur <3 LP>*

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Aufbau und Ablauf in der öffentlichen Verwaltung werden aus mikroökonomischer Sicht behandelt und Reformansätze des New Public Management in der deutschen öffentlichen Verwaltung (E-Government) dargestellt.

Literatur:

Damkowski, Wulf/Precht, Claus: Moderne Verwaltung in Deutschland. Public Management in der Praxis, Stuttgart, Berlin, Köln 1998;

Watson, Robert P.: Public Administration. Cases in managerial role-playing; New York, San Francisco et al. 2002;

König, Klaus (Hrsg.): Deutsche Verwaltung an der Wende zum 21. Jahrhundert; Speyer: Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung, 2000.

0 02 0 015

*Ulrike Pech***Bildungsmanagement**

BA-Berufsfeld

Do	8:30—10	13.04.2006		LG 1	247a
Fr	18—21	21.04.2006		LG 1	214
Fr	18—21	28.04.2006		LG 1	214
Fr	18—21	05.05.2006		LG 1	215
Fr	18—21	12.05.2006		LG 1	215
Fr	18—21:15	09.06.2006		LG 1	215
Fr	18—21:15	16.06.2006		LG 1	214
Fr	18—21:15	23.06.2006		LG 1	214
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 25	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Bildung und Weiterbildung sind unabdingbare Voraussetzungen für die Entwicklung einer Volkswirtschaft. Bildungsmaßnahmen bedürfen zur Wirksamkeit eines professionellen Managements, d.h. einer zielorientierten Gestaltung, Steuerung und Entwicklung. Folglich schafft ein Bildungsmanagement die organisatorischen und pädagogischen Voraussetzungen für Lernen und Lehren. Das Bildungscontrolling dient dabei als notwendiger Informationslieferant.

Die Veranstaltung soll die Schnittstelle zwischen „typisch managementlichen“ und „typisch pädagogischen“ Aufgabenstellungen im Bildungsmanagement aufzeigen. Beide, scheinbar unvereinbare, aber doch notwendigen Disziplinen sollten aufeinander zugehen um Verständnis für die jeweils andere Sichtweise zu wecken. Dazu soll diese Veranstaltung beitragen.

0 02 0 016

Joachim Kücken

**Marketing und PR**

BA-Berufsfeld

Fr	12—14	21.04.2006	LG 1	HS 3
Sa	10—16	29.04.2006	LG 1	HS 3
Sa	10—16	06.05.2006	LG 4	D01
Sa	10—16	13.05.2006	LG 1	HS 3
Sa	10—16	20.05.2006	LG 1	HS 3
Sa	10—12	27.05.2006	LG 1	HS 3

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q D

*Klausur <3 LP>*

0 02 0 017

Joachim Kücken

**Einführung in die Betriebswirtschaftslehre**

BA-Berufsfeld

Fr	14—16	21.04.2006	LG 1	HS 3
Sa	10—16	10.06.2006	LG 1	HS 3
Sa	10—16	17.06.2006	LG 1	HS 3
Sa	10—16	24.06.2006	LG 1	HS 3
Sa	10—16	01.07.2006	LG 1	HS 3
Sa	10—16	08.07.2006	LG 1	HS 3

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q D

*Klausur <3 LP>*0 02 0 018 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Julia Glesner

**Einführung ins Kulturmanagement**

BA-Berufsfeld

Do	16—18	20.04.2006	LG 1	135
Do	16—18	27.04.2006	LG 1	135
Do	16—20	11.05.2006	LG 1	135
Do	16—20	18.05.2006	LG 1	135
Do	16—20	01.06.2006	LG 1	135
Do	16—20	08.06.2006	LG 1	135
Sa	10—18	10.06.2006	LG 1	135

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q TZB auf 25 D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Für Geistes- und Sozialwissenschaftler bieten sich im Kulturmanagement zahlreiche spannende Tätigkeiten. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, muß sich der Kulturmanager souverän zwischen den komplexen kulturpolitischen, rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen bewegen können.

Der Kurs gibt einen Überblick in diese Rahmenbedingungen und fokussiert dann explizit finanzielle Fragestellungen, wie Budget-Planung, kameralistische Rechnungslegung, Kosten- und Leistungsrechnung, Managementtechniken, Merchandising u.ä.

Im Gespräch mit Praktikern (schwerpunktmäßig dem Theater Erfurt) sollen diese theoretisch erarbeiteten Fragen dann überprüft werden.

Die Anmeldung mit einem kurzen Motivationsschreiben (ca. 1/2 Seite) erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn per e-Mail unter: glesner@theater-erfurt.de

0 02 0 019

*Jürgen Backhaus***Sozialökonomie II**

BA-Berufsfeld

Mo	12—12:45	24.04.2006	LG 1	135
Fr	13—18	12.05.2006	LG 1	215
Sa	9—12	13.05.2006	LG 1	215
Fr	13—18	19.05.2006	LG 1	215
Sa	9—12	20.05.2006	LG 1	215
Fr	13—18	02.06.2006	LG 1	215
Sa	9—12	03.06.2006	LG 1	215
S		WP – 3/3 LP	O/Q TZB auf 20	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Blockveranstaltung! Termin für Vorbesprechung und Anmeldung ist Montag, 24. April 12:00 s.t., Dauer ca. 15 Minuten. Das Seminar findet in 3 Blöcken statt.

Einführung in die Grundlagen der Sozialökonomie mit Anwendungen

Literatur:

Richard B. McKenzie, Gordon Tullock: Homo Oeconomicus.

Deutsche Übersetzung kann (nur) im Lehrstuhlsekretariat erworben werden (10,-EUR)

0 02 0 020

*Manfred Lutherdt***Grundlagen der technischen Kommunikation**

BA-Berufsfeld

Do	10—12		LG 2	112
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q TZB auf 20	D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP>*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Grundlegend stabiles wie sich ständig änderndes technisches Wissen gehört zur Allgemeinbildung (Weltwissen) aller Mitglieder unserer Gesellschaft.

Bestandteil technischer Fachsprachen sind grafische Informationen, Bilder erfassen in unterschiedlichen Abstraktionsgraden, technische Prozesse, Strukturen und mVerhalten von Technischen Systemen. Es hat sich eine spezifische technische "Zeichensprache" herausgebildet. Sigmatik und Semantik der verwendeten Zeichen sind weltweit standardisiert.

Literatur:

Buhlmann, Rosemarie; Fearn, Annaliese (2000); Handbuch des Fachsprachenunterrichts.

Unter besonderer Berücksichtigung naturwissenschaftlich-technischer Fachsprachen Tübingen.

Keller, Rudi (1995) Zeichentheorie: Zu einer Theorie semiotischen Wissens, Tübingen und Basel.

Labisch, Susanne; \_Weber, Christian (2004): Technisches Zeichnen, GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden

0 02 0 021

*Hans-Georg Roth***Rhetorik in der Praxis**

BA-Berufsfeld

Do	19—20	20.04.2006	LG 1	247b
Sa	9—18	13.05.2006	LG 4	D01
Sa	9—18	10.06.2006	LG 4	D04
Sa	9—18	24.06.2006	LG 4	D04
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q TZB auf 30	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt vom 10.-20.04.2006, ab 10 Uhr unter: mail@rhetorikuni.de

Rhetorik – Grundlagen und praktische Übungen.

Geschichte der Rhetorik

Grundlagen der Rhetorik

Stilelemente der Rhetorik

Praktische Tipps zur angewandten Rhetorik

Rhetorik-Übungen vor der Digitalkamera (Statements, Podiumsdiskussion, Ansprache, Interview)

0 02 0 022

*Hans-Georg Roth***Angewandte Rhetorik: Argumentations-, Moderations- und Diskussionstechnik sowie Präsentations-Rhetorik (Aufbauseminar)**

BA-Berufsfeld

Do	20—21	20.04.2006	LG 1	247b
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q TZB auf 30	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt vom 10.-20.04.2006, ab 10 Uhr unter: mail@rhetorikuni.de

Dieses Blockseminar finde vom 26.-28. Juli 2006 von 10-18 Uhr in Banz statt.

Dieses Angebot richtet sich an Studierende, die bereits einen Rhetorikkurs erfolgreich absolviert haben.



0 02 0 023

*Gerold Grove - Thomas Hübner***Grundlagen des Sprechens**

BA-Berufsfeld

Mo	8:45—10:15			LG 1	208
Mo	10:30—12			LG 1	208
Mo	12:30—14			LG 1	208
Do	12:15—13:45			LG 1	208
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 13	D

*schriftl. Bericht <3 LP>*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Einführung in die theoretischen Grundlagen, Wesensmerkmale und Wirkungsanforderungen mündlicher Kommunikation.

Training von Basisfähigkeiten des kommunikativen Handelns - Stimmsteuerung, Artikulationsnorm, Phonostilistik, Leselehre, nonverbales Verhalten.

Selbsterfahrung und reflektierendes Wahrnehmen und Beschreiben von kommunikativen Handlungen sollen zur Steuerung kommunikativer Wirkungen führen.

Literatur:

Fiukowski, Heinz: Sprecherzieherisches Elementarbuch

Preu, Otto/ Stötzer, Ursula: Sprecherziehung (für Studenten päd. Berufe)

Wolf/ Aderhold: Sprecherzieherisches Übungsbuch

Wagner, Roland W.: Grundlagen der mündlichen Kommunikation. Sprechpädagogische Bausteine....

Geissner, Herlmut: Sprechwissenschaft. Theorie der mündl. Kommunikation

DUDEN, Bd.6, Das Aussprachewörterbuch

Großes Wörterbuch der deutschen Aussprache

0 02 0 024

*Gerold Grove***Artikulationsschulung und Stimmtraining für Sportstudenten**

BA-Berufsfeld

Di	11:15—13			LG 1	208
Di	13:15—14:45			LG 1	208
Do	11:15—12			LG 1	208
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 13	D

*schriftl. Bericht <3 LP>*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Einführung in die Struktur des deutschen Lautsystems, der Wirkung von Sprechhandlungen.

Training von normativen Ausspracheformen des Deutschen und gesteuerter Sprechwirkung.

Verwendung phonostilistischer Formen. Merkmale der Produktion einer leistungsorientierten Sprechstimme. Training von Stimmleistung und Belastbarkeit für Lehrende im Sportbereich.

Literatur:

DUDEN, Bd.6, Das Aussprachewörterbuch

Großes Wörterbuch der deutschen Aussprache

Fiukowski, Heinz: Sprecherzieherisches Elementarbuch

Wängler, Hans-Heinrich: Atlas deutscher Sprachlaute

Eckert / Laver: Menschen u. ihre Stimmen (Aspekte der vokalen Kommunikation),

Coblener / Muhar: Atem und Stimme.

0 02 0 025

*Gerold Grove***Artikulationsschulung und Gedichtgestaltung**

BA-Berufsfeld

Di 9—10:30

LG 1

208

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 13

D

*schriftl. Bericht <3 LP>*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Einführung in die Struktur des deutschen Lautsystems, der Wirkung von Sprechhandlungen. Training von normativen Ausspracheformen des Deutschen und gesteuerter Sprechwirkung. Verwendung phonostilistischer Formen. Merkmale der ästhetischen Kommunikation. Ausprobieren verschiedener Wege zur sprecherischen Erarbeitung poetischer Texte.

Literatur:

DUDEN, Bd.6, Das Aussprachewörterbuch

Großes Wörterbuch der deutschen Aussprache

Fiukowski, Heinz: Sprecherzieherisches Elementarbuch

Wängler, Hans-Heinrich: Atlas deutscher Sprachlaute

Naumann, Carl./Royé, Hans-W.: Aussprache – Vielfalt statt Methodenstreit

Preu, Otto/ Stötzer, Ursula: Sprecherziehung (für Studenten päd. Berufe)

Wagner, Roland W.: Grundlagen der mündlichen Kommunikation.

Wolf, E./ Aderhold, E.: Sprecherziehung für Schauspieler

Krech, Eva-Maria: Vortragskunst .Grundl. der sprechkünstl. Gestaltung von Dichtung.

Lotzmann, Geert: Über Sprechkunst.

Aderhold, Egon: Das gesprochene Wort. Sprechkünstl. Gestaltung deutschspr. Texte.

Ritter, Hans Martin: Dem Wort auf der Spur.

0 02 0 026

*Gerold Grove***Mediensprechen I**

BA-Berufsfeld

Mi	8:30—10			LG 1	208
Mi	10:30—12			LG 1	208
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 13	D

*schriftl. Bericht <3 LP>*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Der Kurs führt in die sprecherischen Grundlagen der Gestaltung von medienbezogenen Texten (Hörfunk, TV, Video) ein und vermittelt Einsichten in die Besonderheiten des Sprechens im Hörfunk, Fernsehen, Video. Es werden medienspezifische Texte mit Mikrophon und Kamera geübt. Dabei steht die Selbsterfahrung sprecherischer Wirkung sowie das Training von Sprechwirkungsmitteln im Vordergrund.

Eine Weiterführung und Ausprägung medienspezifischer Sprechformen erfolgt in der LV Mediensprechen II.

Literatur:

Wachtel, Stefan: Sprechen und Moderieren im Hörfunk u.Fernsehen  
 DUDEN, Bd.6, Das Aussprachewörterbuch  
 Großes Wörterbuch der deutschen Aussprache  
 Fiukowski, Heinz: Sprecherzieherisches Elementarbuch  
 Eckert / Laver: Menschen u.ihre Stimmen (Aspekte der vokalen Kommunikation),  
 Preu,Otto/ Stötzer,Ursula: Sprecherziehung (für Studenten päd.Berufe)  
 Wolf/ Aderhold: Sprecherzieherisches Übungsbuch  
 Wagner, Roland W.: Grundlagen der mündlichen Kommunikation. Sprechpädagogische Bausteine....  
 Geissner, Herlmut: Sprechwissenschaft. Theorie der mündl. Kommunikation  
 DUDEN, Bd.6, Das Aussprachewörterbuch  
 Großes Wörterbuch der deutschen Aussprache

0 02 0 027

*Gerold Grove - Norbert Roßbach***Schreiben und Sprechen für Hörfunk und Fernsehen**

BA-Berufsfeld

Do	14—17	A		LG 1	208
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 13	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Wann geht ein Text gut von den Lippen- Wenn der Sprecher gut ist? Wenn der Text gut ist? Worte in HF und TV sind flüchtig. Hörer und Zuschauer können nicht zurückblättern und nachlesen. Beim Fernsehen kommen optische Reize hinzu, die vom Text ablenken. Wie Sprache und Sprechen in den beiden Medien dennoch wirken, werden in der LV diskutiert und geübt.

Literatur:

Wachtel, Stefan: Sprechen und Moderieren im Hörfunk u.Fernsehen  
 DUDEN, Bd.6, Das Aussprachewörterbuch  
 Großes Wörterbuch der deutschen Aussprache

0 02 0 028

Thomas Hübner

**Vortragen - Präsentieren - Diskutieren**

BA-Berufsfeld

Do	16—17		13.04.2006	Audimax	°
Do	14—17:30	B		LG 1	208
Ku <3>		WP –	3/3 LP	O/Q TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

In dieser Veranstaltung werden folgende Schwerpunkte behandelt:

- Vom Thema zum Vortrag
- Grundsätze der Rederhetorik
- Foliengestaltung
- Medieneinsatz
- Vortragstechnik und –gestaltung
- Ergebnisorientierte Diskussionssteuerung
- Moderationstechniken (kurze Einführung)
- Typische Fehler beim Vortragen und Präsentieren

0 02 0 029

Thomas Hübner

**Sicher auftreten, wirkungsvoll argumentieren**

BA-Berufsfeld

Do	14—15		13.04.2006	Audimax	°
Fr	17—20		16.06.2006	LG 1	135
Sa	9—18		17.06.2006	LG 1	135
Fr	17—20		23.06.2006	LG 1	128
Sa	9—18		24.06.2006	LG 2	315
Ku <3>		WP –	3/3 LP	O/Q TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Folgende Themen werden in dieser Veranstaltung behandelt: Sprechen als ganzkörperlicher, leibhafter Vorgang

Authentizität und Wirkungsbewusstsein im Gespräch

Umgang mit Aufregung und Lampenfieber

Macht im Gespräch

Grundlegende kommunikationspsychologische Aspekte des Überzeugens

Gefühle als Schlüssel des Überzeugens

Gefühle als Schlüssel des Überzeugens

Entscheidungsmotive

Typische Fehler

Die Motivationsfalle

Argumentationstechniken

0 02 0 030

Thomas Hübner

## Rhetorisches Konfliktmanagement in Einzelgespräch und Gruppendiskussion

BA-Berufsfeld

Do	15—16	13.04.2006	Audimax	°
Fr	17—20	30.06.2006	LG 1	135
Sa	9—18	01.07.2006	LG 1	135
Fr	17—20	07.07.2006	LG 1	135
Sa	9—18	08.07.2006	LG 1	135
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

- Was ist ein Konflikt? Woran erkenne ich einen Konflikt im Gespräch?
- Konfliktarten
- Konfliktauslöser und Missverständnisse: typische Fehler im Gespräch
- die verschiedenen Arten des Zuhörens
- inneres Konfliktmanagement
- Konsens und Kompromiss
- Metakommunikation
- Umgang mit Störungen
- rhetorische Abwehrstrategien in Gruppendiskussionen
- Führung - Moderation
- Moderation von Konfliktgesprächen

0 02 0 031

Heike Grimm

## Professionelles Vortragen und Präsentieren

BA-Berufsfeld

Do	10—12	20.04.2006	LG 1	-152
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q TZB auf 15	E

Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP>

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Anhand aktueller deutsch-amerikanischer wirtschaftspolitischer Themen, die in diesem Kurs diskutiert werden, sollen folgende Präsentationstechniken erlernt und vertieft werden: ergebnisorientierte Diskussionssteuerung, vom Thema zum Vortrag, Vortragsgestaltung, Moderationstechniken.

Wesentlicher Bestandteil des Kurses und Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist die Teilnahme an einem Workshop mit ca. 15 Studenten der Indiana University (USA). Der Workshop findet am 26. und 27. Mai 2006 im IBZ statt.

0 02 0 032

Katrin Oelze

**Konfliktrhetorik**

BA-Berufsfeld

Fr 8—10

LG 1

214

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 20

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

0 02 0 033

Katrin Oelze

**Rhetorik in Ausbildung und Beruf**

BA-Berufsfeld

Fr 10—12

LG 1

214

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 20

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

0 02 0 034

Katrin Oelze

**Gewaltfreie Kommunikation im Grundschulalter**

BA-Berufsfeld

Mo 16—18

LG 1

135

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 20

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

0 02 0 035

*Lisa Niegemann***Lernstrategien und Lerntechniken**

BA-Berufsfeld

Di	8:30—10	18.04.2006	LG 1	215
Fr	14—18:30	21.04.2006	LG 1	128
Sa	9—13:30	22.04.2006	LG 1	128
Fr	14—18:30	28.04.2006	LG 1	128
Sa	9—13:30	29.04.2006	LG 1	128
Fr	14—18:30	05.05.2006	LG 4	D04
Sa	9—13:30	06.05.2006	LG 4	D04
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q TZB auf 20	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Ein wissenschaftliches Studium wie auch das lebenslange Weiterlernen erfordern ein hohes Maß an selbstständigem Lernen. Die entsprechenden Fähigkeiten werden jedoch in der Schule nur selten vermittelt, viele Studierende entwickeln eigen Formen, die sich dann als mehr oder weniger effizient erweisen.

Die pädagogisch-psychologische Forschung zeigt, dass systematisches Lernen einem unsystematischen überlegen ist und dass bestimmte Lernstrategien und –techniken wirksam sind. In dem Seminar werden solche Lernstrategien und Lerntechniken einschl. ihrer psychologischen Grundlagen präsentiert, geübt und diskutiert.

Themen:

1. Probleme selbstregulierten Lernens
2. Lernstrategien und Lerntechniken: Praktische Probleme und Befunde der psychologischen Forschung
3. Verfahren zur Erfassung von Lernstrategien (z.B. LIST)
4. Sinnvoll mitschreiben: Notizen machen (note taking) und exzerpieren: Techniken und empirische Befunde
5. Fragen zum Text und die SQ3R/PQ4R-Methode
6. Organisation der Arbeitsumgebung,
7. Gedächtnistechniken (Mnemotechniken)
8. Wissen sichtbar machen: Lehrstoff strukturieren durch Mapping-Techniken; Software-Werkzeuge (Mindmanager, Axon, Smartdraw, Visio o.ä.)
9. Techniken der Ideenfindung: Kreativitätstechniken
10. Das Internet als Lernressource
11. Zeit ist (nicht nur) Geld: Zeitplanung
12. Arbeitsgruppen und kooperatives Lernen
13. Motivationale und volitionale Probleme und wie man sie überwinden kann
14. Prüfungen, Prüfungsangst und Techniken der Prüfungsvorbereitung.

Anmeldung für das Seminar bis zum 07.04.06 per Email unter: [Elisabeth.Niegemann@uni-erfurt.de](mailto:Elisabeth.Niegemann@uni-erfurt.de)

---

0 02 0 036

*Barbara Lausch***Sprachliche Kommunikation: Sprach- und Sprechstörungen**

BA-Berufsfeld

Di 18—20

LG 2

133

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 20

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Das Seminar behandelt eine Reihe von sprachlichen Phänomenen, die die menschliche verbale Kommunikation beeinträchtigen können. Zunächst betrachten wir verschiedene Formen von normalen alltäglichen "Pathologien" (z.B. Versprecher, das Zungenspitzenphänomen). Dann wenden wir uns den "wirklichen" Störungen der verbalen Kommunikation zu (z.B. Aphasien, Dysarthrien, Sprache bei Demenz, Schizophrenie) und fragen, was sie uns lehren können über die menschlichen Kommunikationsfähigkeiten. Die behandelten Themen sind von Grund auf interdisziplinär und bringen Forschung aus verschiedenen Feldern zusammen (z.B. Kognitive Psychologie, Verhaltensneurologie, Psychiatrie, Sprachpathologie und Psycholinguistik).

Literatur:

Linguistic Disorders and Pathologies. An International Handbook. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Hgg. von H. Steger & H.-E. Wiegand. Bd. 8. Berlin: De Gruyter. 1993

0 02 0 037

*Ulrike Wollenhaupt-Schmidt***Webseiten programmieren mit HTML**

BA-Berufsfeld

Di 10—12

LG 2

305

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 12

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.**Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

HTML ist eine „Sprache“ die zu „sprechen“ für das Erstellen von Internetseiten unverzichtbar ist. Selbst beim Einsatz von Editoren, die diese Arbeit erleichtern können ist es nötig die Skriptsprache zu verstehen. In dem Kurs lernen Sie, relativ professionelle Webseiten mit HTML und schließlich mit Cascading Style Sheets zu erstellen.

Da raumbedingt eine Teilnehmerbeschränkung auf 12 Plätze besteht, müssen Sie sich unter folgender Adresse anmelden: [ulrike.wollenhaupt-schmidt@uni-erfurt.de](mailto:ulrike.wollenhaupt-schmidt@uni-erfurt.de).

Literatur:

Wird in der ersten Stunde bekanntgegeben.



0 02 0 038

*Ulrike Wollenhaupt-Schmidt***HTML-Seiten dynamisch gestalten**

BA-Berufsfeld

Do 10—12

LG 2

305

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 12

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Internetseiten auf der Basis von HTML werden erst so richtig interessant, wenn sie einerseits durch multimediale Elemente, andererseits durch den Einsatz der Programmiersprache JavaScript dynamisch werden. In diesem Kurs sollen in stärker selbständiger Arbeit und schließlich im Rahmen eines komplexeren Projekts dynamische Webseiten erstellt werden. Anhand ausgewählter Beispiele lernen Sie unter anderem, wie man Formulare mit JavaScript programmiert und wie man Cascading Style Sheets animiert. Darüber hinaus erfolgt die Einführung in die Projektplanung.

Anmeldungen unter: [ulrike.wollenhaupt-schmidt@uni-erfurt.de](mailto:ulrike.wollenhaupt-schmidt@uni-erfurt.de)

Literatur:

Wird in der ersten Stunde bekanntgegeben.

0 02 0 039 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Jens Nürnberger***Grafikbearbeitung mit Corel Draw**

BA-Berufsfeld

Do 10—12

LG 2

308

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 12

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Ziel und Inhalt ist die Einführung in die Grafikbearbeitung mit einem professionellen Grafikprogramm.

Für Rückfragen und Anmeldung:

[www.jensnuernberger.de.vu](http://www.jensnuernberger.de.vu)

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

0 02 0 040 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Jens Nürnberger***Powerpoint**

BA-Berufsfeld

Do 12—14

LG 2

308

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 12

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Ziel und Inhalt ist die Einführung in die Präsentation mit Powerpoint.

Für Rückfragen und Anmeldung:

[www.jensnuernberger.de.vu](http://www.jensnuernberger.de.vu)

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

0 02 0 041

*Burkhard Happ***Einführung in die digitale Bildverarbeitung und -analyse**

BA-Berufsfeld

Fr 10—12

Labor ITB

°

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 10

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Anmeldung zur Lehrveranstaltung 06.04. und 07.04.06, LG 2/117.

Die Lehrveranstaltung behandelt grundlegende Begriffe und Methoden der elektronischen Bildverarbeitung (Bildaufnahme und -speicherung, Bildoperationen (z. B. Filter), die jede Bildverarbeitungssoftware verwendet). Nach einer Einführung in eine bildorientierte Macrosprache wird zur elektronischen Bildanalyse übergegangen (Gewinnung von Daten aus Bildern, Objekterkennung). In den Übungen werden grundlegende Bildverarbeitungsschritte mit einer professionellen Bildverarbeitungssoftware praktisch durchgeführt.

Literatur:

Ahlers: Das Handbuch der Bildverarbeitung: Methoden - Programme - Anwendungen.- Renningen-Malmsheim: expert-Verl. (2000)

Petrou: Image processing: the fundamentals. - Chichester: Wiley (2000)

0 02 0 042

*Burkhard Happ***Grundlagen der Digitalisierung**

BA-Berufsfeld

Do 10—12

Labor ITB

°

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 10

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Anmeldung zur Lehrveranstaltung 06.04. und 07.04.06, LG 2/117.

Die Lehrveranstaltung vermittelt informationstechnische Grundlagen der Digitalisierung, die heute viele Bereiche der Gesellschaft erfaßt (der verstorbene Rektor P. GLOTZ sprach von „digitalem Kapitalismus“). Nach der Behandlung grundlegender Begriffe (Signal, Information, Bit,...) werden die Hauptbestandteile der Informationskette (Erzeugung, Übertragung, Verarbeitung, Speicherung, Ausgabe) an Beispielen behandelt. Auf Besonderheiten der Digitalisierung von Text, Bild und Ton wird eingegangen. Die technische Realisierung kann der Studierende an elementaren Beispielen im Labor und am PC selbst nachvollziehen.

Literatur:

Meissner, Hansgeorg: Digitale Multimediasysteme  
Verl. Technik Berlin (1994)

Gründer, Thomas: Digitale Signale und Systeme : eine Einführung in die Methoden der Systemtheorie.

Shaker Aachen (2002)

Schröter, Jens (Hrg.): Analog/Digital - Opposition oder Kontinuum? : zur Theorie und Geschichte einer Unterscheidung

Transcript-Verl. Bielefeld (2004)

Bürdek, Bernhard E. (Hrg.): Der digitale Wahn

Suhrkamp Frankfurt am Main (2001)

0 02 0 043

*Henrik Wald***Wissenschaftlich publizieren mit Word und Excel**

BA-Berufsfeld

Di 10—12

Labor ITB

°

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 12

D

*EDV-Test <3 LP>*

Neben den 2 SWS Lehrveranstaltungen sind von den Teilnehmern noch 30 Stunden Selbststudium bzw. Übungen zu planen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 beschränkt. Es werden 1 Woche vor Vorlesungsbeginn Teilnahmelisten am Sekretariat des ITB (LG 2, R. 117) ausgehängen!

Die Teilnehmer werden in die Grundlagen der Textverarbeitung und Tabellenkalkulation mit Word und Excel eingeführt. Ziel ist die Befähigung zum Erstellen wissenschaftlicher Publikationen mit einem PC unter Beachtung typografischer Regeln und DIN-Vorschriften.

Literatur:

DIN DEUTSCHES INSTITUT FÜR NORMUNG e.V.: Schreib- und Gestaltungsregeln für die Textverarbeitung - Sonderdruck von DIN 5008, Beuth Verlag GmbH

N. Nicole, R. Albrecht: Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit Word, Addison-Wesley, 2000

T. Ravens: Wissenschaftlich mit Word arbeiten, Pearson Studium, 2003

0 02 0 044

*Henrik Wald***Kreatives Planen und professionelles Gestalten von Präsentationen mit "Mindman" und "PowerPoint"**

BA-Berufsfeld

Do 10—12

Labor ITB

°

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 10

D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP>*

Neben den 2 SWS Lehrveranstaltungen sind von den Teilnehmern noch 2 SWS Selbststudium bzw. Zeit für die Erstellung ihrer Projekte zu planen.

Es werden 1 Woche vor Vorlesungsbeginn Teilnahmelisten am Sekretariat des ITB (LG 2/ R 117) ausgehängen!

Die Teilnehmer werden mit den Möglichkeiten des professionellen Präsentierens von Lern- und Forschungsergebnissen bekannt gemacht. Unter Anwendung von Methoden des kreativen Problemlösens planen und gestalten sie eine Präsentation wobei sie die Programme "Mindman" und "Powerpoint" einsetzen.

Literatur:

TONY BUZAN, BARRY BUZAN: Das Mind-Map-Buch, mvg-Verlag, 1999

ISOLDE KOMMER, HELMUT REINKE: Mind Mapping am PC, Carl Hauser Verlag, 1999

Tobias Ravens: Wissenschaftlich mit PowerPoint arbeiten, Pearson Studium, 2003

Bettina Uebe: Excel 2000 für Windows - Workshop: Statistik, HERDT-Verlag, 2002

0 02 0 045

*Gaby Luther***Kompetent mit Eltern sprechen, Eltern beraten und mit Eltern zusammenarbeiten**

BA-Berufsfeld

Mo 8—10

LG 1

HS 3

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Klausur <3 LP>*

Die Anmeldung erfolgt bis spätestens zu Beginn der ersten Veranstaltung per e-mail gaby.luther@uni-erfurt.de oder per Postweg (PF 1 oder PF 51 z.H. Gaby Luther) mit einem kurzen Motivationsschreiben(max. 1/2 Seite).

Die Lehrveranstaltung ist nicht ausschließlich auf die Vorbereitung des Lehrerberuf ausgerichtet. Berater, Erzieher oder andere pädagogische Berufsfelder werden ebenfalls bearbeitet.

Literatur:

Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

0 02 0 046

*Manfred Lüders***Anforderungen und Aufgaben des Lehrerberufs**

BA-Berufsfeld

Di 12—14

LG 1

HS 4

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 80

D

*Klausur <3 LP>*

Anmeldung über Einschreibelisten ab dem 1.03.06 im Lehrgebäude 2 neben Raum 318.

0 02 0 047

Klaus Wehmeyer

**Aufgaben und Aufgabenfelder beruflicher Aus- und Weiterbildung**

BA-Berufsfeld

Do 14–16

LG 2

200

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 20

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Zuordnung: Bildung und Erziehung

Schwerpunkt: Einführung in verschiedene Berufe und Berufsgruppen im Rahmen der Aus- und Weiterbildung zur Beruforientierung und Erarbeitung von Kompetenzprofilen

- Schwerpunkte beruflicher Ausbildung
- Schwerpunkte beruflicher Weiterbildung
- zu den Aufgaben von Ausbildern, Lehrern und Trainern  
( u.a. Erarbeitung und Realisierung von Lehrplänen und Konzepten )
- Training des Rollenspiels in betrieblichen Konfliktsituationen
- zu den Voraussetzungen und Kompetenzen beim Berufsstart oder als Quereinsteiger
- Exkursion in ein Ausbildungszentrum

Literatur:

1. Handlungsbuch beruflicher Bildung; v. K, Heimann,E. Kuda, 1989
  - 2.Betriebspädagogik und Berufliche Weiterbildung; B. Dewe, 2002
  3. Szenarien und Strategien für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Europa ; Grollmann, Philipp, Kraus, Rauner, Uni Bremen, 2000
  4. Methoden in der Berufsausbildung; B. Bonz, 1999
  5. Ablaufplanung von Lehrgängen, H. Hohmann,2000
-

0 02 0 048 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Ellen Baumgärtel***rpi-virtuell - die religionspädagogische Plattform im Internet als Handwerkszeug im Studium und Beruf Einführung in die innovativen Möglichkeiten zur Gestaltung von Ausbildung und Unterricht**

BA-Berufsfeld

Fr	14—18	28.04.2006	LG 2	308
Fr	14—18	30.06.2006	LG 2	308
n.Vbg.			°	°
Ku <3>	WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 12	D

*schriftl. Bericht <3 LP>*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Die religionspädagogische Plattform im Internet bietet durch ihre interaktiven Potenzen Möglichkeiten, Ausbildung, Studium und Unterricht neu zu organisieren. Die Einführung gibt einen Einblick in die Angebote, die das rpi-virtuell zu Recherchen bereit stellt (fachspezifische Inhalte), die allerdings auch fachübergreifend nutzbar sind. Des Weiteren sollen die interaktiven Module es als Instrumentarium innerhalb der Ausbildung nutzbar machen (virtueller Seminar- bzw. Klassenraum). Fertigkeiten im Aufbau und Umgang mit diesen Strukturen und weiteren Potenzen des rpi-virtuell sollen Ziel des Seminars sein.

Literatur:

Information zur ersten LV

0 02 0 049

*Bettina Albrecht***Reformpädagogische Schulen unter dem Anspruch von Unterricht und Schulleben**

BA-Berufsfeld

Di	10—12		LG 2	115
Ku <3>	WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 20	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Einschreiblisten ab 03.04.06 im LG 2 im Raum 319.

0 02 0 050

*Bettina Albrecht***Der Beruf des Lehrers**

BA-Berufsfeld

Fr	10—12		LG 2	315
Ku <3>	WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 20	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Einschreiblisten ab 03.04.06 im LG 2 im Raum 319.

0 02 0 051

*Holger Baumann***Fremdsprachenunterricht in der Erwachsenenbildung**

BA-Berufsfeld

Do	12—14			LG 1	135
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 25	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn am 04.04.06. Einschreibliste im M 1, 3. Etage, vor Raum 308.

Mit der Veranstaltung werden Studierende angesprochen, die sich auf eine Fremdsprachenlehrtätigkeit in der Erwachsenenbildung (an einer Volkshochschule, einer privaten Sprachenschule, einer Berufsakademie, einer Hochschule usw.) vorbereiten möchten.

0 02 0 052

*Heike Bodewald***Das Lehrerbild - Selbst- und Fremdwahrnehmung**

BA-Berufsfeld

Do	14—18	B		LG 1	215
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Lehrer gehören zu den meistgescholtenen Berufsgruppen. Lehrer bieten objektiv durch ihre Tätigkeit, aber auch durch ihr individuelles Verhalten eine Vielzahl von Projektionsflächen für Kritik. Wie werden Lehrer in der Gesellschaft, in ihrem beruflichen und privatem Umfeld wahrgenommen? Mit welchem Selbstverständnis leben und arbeiten Lehrer?

Die Lehrveranstaltung beinhaltet den Exkurs durch schulpolitische Rahmenbedingungen; die Ermittlung von Tätigkeiten, Arbeitsbedingungen und Visionen von Lehren, sowie Befragungen und Gespräche mit Experten (Berufsverbände, Ausbildungseinrichtungen, Schulverwaltung, Elternschaft).

0 02 0 053

*Antje Schatta***Unterrichtsmethoden und Moderationstechniken**

BA-Berufsfeld

Fr	14—18	21.04.2006	LG 1	135
Fr	12—18	16.06.2006	LG 1	215
Sa	9:30—14:30	17.06.2006	LG 1	215
Fr	12—18	23.06.2006	LG 1	322
Sa	9:30—14:30	24.06.2006	LG 1	322
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q TZB auf 20	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Anmeldung erfolgt durch Einschreibliste. (LG2 Lehrstuhl Lernen und Medien Pinnwand ab 27.03.2005).

Das Seminar soll Gelegenheit geben, Moderationstechniken und Seminarmethoden kennen zu lernen und auszuprobieren, den didaktischen Zusammenhang von Methoden mit Zielen, Inhalten, Zielgruppen und Rahmenbedingungen zu erfahren und zu gestalten. Das Seminar hat den Charakter eines Workshops, d.h. die Methoden sollen nicht nur erlernt sondern auch in Kleingruppen ausprobiert werden.

Literatur:

Ballstadt, S.P. (1997). Wissensvermittlung. Die Gestaltung von Lehrmaterial. Weinheim: Psychologie Verlags Union.; Antons, K. (2000). Praxis der Gruppendynamik: Übungen und Techniken. Göttingen: Hogrefe Verlag für Psychologie.; Weidenmann, B. (2004). Erfolgreiche Kurse und Seminare: professionelles Lernen mit Erwachsenen. Weinheim: Beltz Verlag.

0 02 0 054

*Renate Krüger***Fremdsprachenunterricht in der Sekundarstufe**

BA-Berufsfeld

Di	12—14		LG 1	135
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q TZB auf 25	D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Anmeldung in der Woche vor Vorlesungsbeginn (Einschreibliste) im M1/R516.

Die Lehrveranstaltung bietet eine praxisorientierte Einführung in Grundfragen des Fremdspracherwerbs in der Sekundarstufe 1.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielsetzung des modernen Fremdsprachenunterrichts
- Überblick über aktuelle Konzepte und Methoden
- Diskussion von neueren Ansätzen der Fremdsprachendidaktik (z.B. Lernerautonomie, handlungs- und projektorientierter Unterricht)
- Lern- und Kommunikationsstrategien

Literatur:

Bausch/Christ/Krumm (Hrsg) (2003): Handbuch Fremdsprachenunterricht, Tübingen: Francke  
 Jung, U.H. (Hrsg.) (1998): Praktische Handreichung für Fremdsprachenlehrer, Frankfurt: Peter Lang  
 Leupold, E. (2002): Französisch unterrichten. Seelze: Kallmeyer  
 Timm, J.-P. (2005): Englisch lehren und lernen. Didaktik des Englischunterrichts. Berlin: Cornelsen  
 Weskamp, R. (2003): Fremdsprachenunterricht entwickeln, Hannover: Schroedel



0 02 0 055

Renate Krüger

**Französische Kinder- und Jugendliteratur**

BA-Berufsfeld

Fr 8—10

LG 1

218

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 15

D - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Anmeldung (Einschreibliste) in der Woche vor Vorlesungsbeginn im M1/R 516.

Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über aktuelle Veröffentlichungen aus dem Bereich der französischen Kinder- und Jugendliteratur, die geeignet sind den Unterricht (z.B. Deutsch, Ethik...) der Sekundarstufe 1 oder auch Arbeitsgemeinschaften zu bereichern. Themen wie Schule, Beziehungen zu Erwachsenen, aber auch Rassismus, Trauer und Missbrauch kommen zur Sprache. Methodische Überlegungen zum Einbeziehen von Literatur in den Unterricht oder in den Freizeitbereich werden angestellt. Französischkenntnisse sind nicht Bedingung, können aber bei Vorhandensein eingebracht werden.

Literatur:

Eselsohr, Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendmedien, 3-99 (Themenheft: Die Franzosen kommen)

Ottevaere-van Praag, G. (1999): Histoire du récit pour la jeunesse au XXe siècle. Brüssel: P.I.E.-Peter Lang

---

0 02 0 056

Susanne Borris

**Grundlagen sozialer Kompetenz für Erziehungswissenschaftler/innen**

BA-Berufsfeld

Mi	12—14	12.04.2006	LG 1	HS 4
Do	16—20	20.04.2006	LG 2	133
Fr	12—18	21.04.2006	LG 2	133
Fr	14—20	28.04.2006	LG 1	223
Sa	9—16	29.04.2006	LG 1	223
Do	16—20	04.05.2006	LG 2	133
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q TZB auf 15	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der pädagogische Berufsalltag ist geprägt von einer Vielzahl unterschiedlicher zwischenmenschlicher Begegnungen und Kontakten mit Mitarbeiter/innen und Vorgesetzten, Klient/innen und institutionellen Partner/innen, Schüler/innen und Kolleg/innen.

Um wirkungsvoll kommunizieren und erfolgreich kooperieren zu können, bedarf es neben fachlicher auch vielfältiger sozialer Kompetenzen. Hierzu gehören: Fähigkeiten zur Kommunikation und Selbstreflexion, Umgang mit Kritik und Konfliktbewältigung, Team- und Führungskompetenz, Selbst- und Beziehungsmanagement. Das Seminar legt den Schwerpunkt auf die Entwicklung o. g. Kompetenzen mit dem Ziel, sich selbst als wichtiges und wertvolles Instrument sozialen und pädagogischen Handelns wahrzunehmen. Es vermittelt theoretische Grundlagen verbunden mit Praxisübungen und deren ausführlicher Reflexion.

Das Seminar ist gegliedert in drei Blöcke:

Block 1:

Kommunikationsmodelle und ihre Bedeutung für mein persönliches Handeln  
Selbst- und Fremdwahrnehmung und die Chance des Perspektivwechsels  
Selbst- und Beziehungsmanagement

Block 2:

Team- und Führungskompetenz  
Umgang mit Kritik  
Empathie und Feedback als Elemente der Teamentwicklung

Block 3:

Kollegiale Beratung als Unterstützung beruflichen Handelns  
Krisenmanagement und Konfliktbewältigungsstrategien  
Burnout-Prophylaxe.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

---

0 02 0 057

*Sigrid Völker***Formen schulbezogener Sozialarbeit: Konflikttraining mit Grundschulern (Aufbauseminar)**

BA-Berufsfeld

Fr	13—18		12.05.2006		LG 1	218
Sa	9—14		13.05.2006		LG 1	218
Fr	13—18		19.05.2006		LG 1	322
Fr	13—18		16.06.2006		LG 1	218
Sa	9—18		17.06.2006		LG 1	218
Fr	13—18		30.06.2006		LG 1	218
Ku <3>		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Teilnahmevoraussetzung für das Seminar ist die bestandene Prüfung im Grundkurs „Formen schulbezogener Sozialarbeit: Soziales Training, Kommunikationstraining, Streitschlichtung und Konfliktlösung mit Grundschulern. Interessenten melden sich bitte bis zum 15.04.06 per Email unter sigrid.voelker@web.de . Alle zugelassenen Teilnehmer erhalten bis 19.04.06 per Email eine Rückmeldung.

0 02 0 058

*Anne Tempel***Case Studies in Management**

BA-Berufsfeld

Do	14—18	A			LG 2	7
Ku <3>		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

The course introduces students to the challenges of management through case studies. The course aims to enable students to develop their analytical skills, improve their knowledge of English and become familiar with management theory and practice.

0 02 0 059

*Jens Panse - Sebastian Pohl***„CampusShirt – CampusDesign“ - Professionelles Hochschulmarketing in Theorie und Praxis**

BA-Berufsfeld

Mo	16—18	10.04.2006	LG 1	219
Fr	14—18	28.04.2006	LG 4	D01
Fr	14—18	09.06.2006	LG 4	D03
Sa	10—16	10.06.2006	LG 4	D03
n.Vbg.			°	°
Pj <6>		WP – 6/6 LP	O/Q TZB auf 15	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an [sebastian.pohl@uni-erfurt.de](mailto:sebastian.pohl@uni-erfurt.de) bis zum 07.04.2006.

Restplätze können zusätzlich in der 1. Veranstaltung vergeben werden.

Das Seminar wird zwei Schwerpunkte aufweisen. Zunächst werden wesentliche theoretische Kenntnisse bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit vermittelt, wobei neben der allgemeinen PR insbesondere die Begriffe Corporate Identity und Corporate Design thematisiert werden. Dieser Teil des Seminars wird in Kooperation mit unserem Pressesprecher, Herrn Jens Panse, erfolgen, wobei neben der Darstellung von Grundpositionen zur Öffentlichkeitsarbeit auch Einblicke in seinen Arbeitsalltag und den der Pressestelle gegeben werden. Im praxisorientierten Teil des Seminars gilt es, ein professionelles Marketing- und Merchandisingprodukt der Universität Erfurt zu planen und zu realisieren. Die Seminarteilnehmer werden dafür in verschiedene Gruppen eingeteilt, welche jeweils spezifische Arbeitsbereiche des Projektes abdecken.

---

0 02 0 060

*Holger Schultka*

**Medien recherchieren, dokumentieren und vermitteln:  
Literaturverzeichnisse und Bibliographien zu unterschiedlichen  
Zwecken in Bibliotheken erstellen**

BA-Berufsfeld

Fr 10—12

Pj &lt;6&gt;

WP – 6/6 LP

O/Q TZB auf 16

D

*Projektdokumentation <6 LP>*

Anmeldung nach Auswahlverfahren!

Die Anmeldung mit einem kurzen Motivationsschreiben (max. 20 Sätze bzw. max. 200 Wörter) senden an: holger.schultka@uni-erfurt.de. In die Betreffzeile bitte den Titel der Lehrveranstaltung eintragen.

Veranstaltung findet in Univ.-Bib' im Vortragsraum, Lesesaal und großen Gruppenarbeitsraum statt.

Veranstaltungsinhalte: Sinn und Zweck von Literaturverzeichnissen und Bibliographien; eine Bibliographie entwerfen und planen; Medien recherchieren, dokumentieren und ordnen; zwei Grundtechniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Recherche und Dokumentation) vertiefen  
Veranstaltungsergebnis: Die Studierenden erarbeiten eine Bibliographie, angereichert mit biographischen Daten und einem Essay, zu einer Person.

Literatur:

BARTSCH, EBERHARD: Die Bibliographie. 2., durchges. Aufl. München : Saur, 1989;  
BURCHERT, HEIKO: Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens : eine anwendungsorientierte Einführung ; reden, schreiben, lesen, recherchieren, Grundlagen. München : Oldenbourg, 2005;  
GAUS, WILHELM: Dokumentations- und Ordnungslehre : Theorie und Praxis des Information Retrieval. 3., aktual. Aufl. Berlin : Springer, 2000;  
SCHNEIDER, GEORG: Einführung in die Bibliographie. Leipzig : Hiersemann, 1936

---

0 02 0 061

Christiane Bähr

**Fernsehpraxis im Berufsfeld: Seminar Hochschulfernsehen ("UNIcut")**

BA-Berufsfeld

Do 14—16

LG 1

322

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 12

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

In dem Praxisseminar stellen Studierende ihr eigenes Fernsehprogramm her. Das Seminar bietet die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln und gleichzeitig die Universität nach außen hin zu präsentieren.

Regelmäßig wird eine eigene Magazinsendung produziert, die unter dem Name "UNIcut" bei dem Regionalsender "erfurt.tv" ausgestrahlt wird. Die Seminarteilnehmer lernen Arbeitsabläufe im Fernsehen kennen, die sowohl Produktion als auch Redaktion betreffen. Über die Vorlesungszeit hinaus sollen weitere Sendungen entstehen, an der die Seminarteilnehmer nach Absprache mitwirken.

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt bis 11.04.2006 per Email an: [christiane.baehr@uni-erfurt.de](mailto:christiane.baehr@uni-erfurt.de). Bitte ein Motivationsschreiben (ca. 1/2 Seite) und eine kurze Information über evtl. vorhandene Erfahrungen im Journalismus beifügen.

Redaktion Hochschulfernsehen "UNIcut"

Tel. 737-1098

LG 1 / Raum 321

Literatur:

Wird bekannt gegeben

---

0 02 0 062

Kerstin Hönemann - Carsten Rose

**Radio machen mit MESCALITO**

BA-Berufsfeld

Mi	15	12.04.2006	°	°
Mi	15	19.04.2006	°	°
Fr		28.04.2006	°	°
Sa		29.04.2006	°	°
Fr		19.05.2006	°	°
Sa		20.05.2006	°	°
Fr		30.06.2006	°	°
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 8
				D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Veranstaltungsort: Freies Radio Erfurt e.V. Gotthardtstr. 21.

Anmeldeverfahren:

Um die Motivation und die Interessen der Studierenden im Vorfeld des Seminars festzustellen, sind von jeder/jedem interessierten Studierenden Motivationsschreiben (1 A4 Seite) bis 12.04. an [hoenemann@radio-frei.de](mailto:hoenemann@radio-frei.de) und die Uhrzeit 12.04. und 19.04.06 15:00 Uhr einzureichen.

Die zusätzliche Teilnahme am Seminar: Mediensprechen I (von Gerold Grove) wird empfohlen.

12.04.2006

Einführung

19.04.2006

Einführung

Blockveranstaltungen

Einstiegsworkshop:

28.04.- 29.04.2006

Journalistische Grundlagen:

19.05.-20.05.2006

Moderation Interviewführung:

09.06.-10.06.2006

Medienpolitik:

29.06.-30.06.2006

Radio F.R.E.I., das nichtkommerzielle Stadtradio für Erfurt, hat seit Frühjahr 2003 das wöchentliche Radiomagazin: MESCALITO im Programm, das von und für Studierende gemacht wird. MESCALITO ist ein Audio-Forum für studentisches Leben, das Feste, Reformen, Demos und alles was Studierende bewegt, aufrollt und abspielt. Jeden Sonntag bevor die Woche beginnt, erfahren Erfurts Studierende worüber geredet wird und wurde.

Die hoch motivierte Redaktion expandiert kontinuierlich in sämtliche Campussphären.

MESCALITO wird jetzt auch als Lehrveranstaltung angeboten, in deren Rahmen Workshops (Blockveranstaltungen) zum Thema Moderation/ Interviewführung, zu journalistischen Grundlagen sowie zur Medienpolitik stattfinden. Die erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten werden gleichzeitig praktisch umgesetzt, in dem das wöchentliche Studierendenmagazin produziert wird.

Für Studierende besteht damit die Möglichkeit, journalistisch tätig zu sein und interessante Themen aus ihrem Umfeld aufzugreifen, öffentlich zu machen und eigene Sendeprodukte zu erstellen. Dabei erlangen sie journalistische und technische Kompetenzen, die für eine berufliche Tätigkeit im Medienbereich von großem Nutzen sind.

0 02 0 063

*Karina Hause - Victoria Ringleb***Projektseminar: Durchführung, Betreuung und Evaluierung eines Weiterbildungsprojekts**

BA-Berufsfeld

n.Vbg.

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 10

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung mit einem kurzen Motivationsschreiben (max. ½ Seite) erfolgt bis 18.04.2006 per E-Mail unter: karina.hause@uni-erfurt.de.

Der Kurs baut auf dem im WS 2005/06 durchgeführten Projektseminar: "Organisation und Durchführung eines Weiterbildungsprojekts" auf. Studierende, die daran teilnahmen, haben daher Vorrang. Jeder Bewerber erhält per E-mail eine Rückantwort. Ort und Zeit der Einführungsveranstaltung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

0 02 0 064

*Gerrit Neundorf***Die Welt der Computerspiele - Einführung in die Geschichte, Charaktere, Beurteilung, Wirkung und Zukunft von Computerspielen.**

BA-Berufsfeld

n.Vbg.

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 10

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung mit einem kurzen Motivationsschreiben (max. 1/2 Seite) und dem Titel der Lehrveranstaltung in der Betreffzeile erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn unter: fotostudio@landesfilmdienst-thueringen.de Jeder Bewerber erhält per Email eine Rückmeldung. Die Termine der Lehrveranstaltung werden rechtzeitig bekannt gegeben. Diese Veranstaltung findet als Blockseminar in den Räumlichkeiten des Landesfilmdienstes Thüringen e.V. - Zentrum für Medienkompetenz und Service (Brühler Str. 52) statt.

0 02 0 065

*Frank Röhrer***Grundkurs Tontechnik – Im Tonstudio des LFD Thüringen**

BA-Berufsfeld

n.Vbg.

Pj &lt;6&gt;

WP – 6/6 LP

O/Q TZB auf 10

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung mit einem kurzen Motivationsschreiben (max. 1/2 Seite) und dem Titel der Lehrveranstaltung in der Betreffzeile erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn unter: fotostudio@landesfilmdienst-thueringen.de Jeder Bewerber erhält per Email eine Rückmeldung. Die Termine der Lehrveranstaltung werden rechtzeitig bekannt gegeben. Diese Veranstaltung findet als Blockseminar in den Räumlichkeiten des Landesfilmdienstes Thüringen e.V. - Zentrum für Medienkompetenz und Service (Brühler Str. 52) statt.



0 02 0 066

Armin Wohlfahrt

**Aktive Filmarbeit - Einführung in den Ablauf der Herstellung einer Videoproduktion**

BA-Berufsfeld

n.Vbg.

Pj &lt;6&gt;

WP – 6/6 LP

O/Q TZB auf 10

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung mit einem kurzen Motivationsschreiben (max. 1/2 Seite) und dem Titel der Lehrveranstaltung in der Betreffzeile erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn unter: [fotostudio@landesfilmdienst-thueringen.de](mailto:fotostudio@landesfilmdienst-thueringen.de) Jeder Bewerber erhält per Email eine Rückmeldung. Die Termine der Lehrveranstaltung werden rechtzeitig bekannt gegeben. Diese Veranstaltung findet als Blockseminar in den Räumlichkeiten des Landesfilmdienstes Thüringen e.V. - Zentrum für Medienkompetenz und Service (Brühler Str. 52) statt.

0 02 0 067

Andrew James Aris

**"Spirit of Football": Eine Projektgruppe zur Fußballweltmeisterschaft 2006**

BA-Berufsfeld

Mo 18—20

LG 1

135

PS

WP – 6/6 LP

O/Q TZB auf 10

D - E

*Projektdokumentation <6 LP>**Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Entwicklung, strategische Planung und vorbereitende Organisation von Sport-, Kultur- und Musikveranstaltungen in Erfurt parallel zur Fußballweltmeisterschaft 2006.

Der Verein „Spirit of Football“ hat sich das Ziel gesetzt, die Zeit der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 zu nutzen, um auch der Stadt Erfurt als Zentrum Thüringens mit zahlreichen Ereignissen des Breitensports und kulturellen Programmen einen Impuls zu geben. Die Verbindung von Sport und anderen kulturellen Ereignissen sollen als Mittel sowohl für regionale kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung als auch für die Erziehung zu Toleranz und gegen Rassismus genutzt werden. Die Studenten bekommen die Gelegenheit, in Gruppen an der Planung von Fußball-, Kunst-, Musik- und anderen Kulturprojekten für die „Spirit of Football“-Events im Hinblick auf den 2006 World Cup mitzuarbeiten.

Die Studenten werden insbesondere:

eine Projektgruppe im Herzen der NGO „Spirit of Football“ formieren.

Im ein- bis zweiwöchentlichem Abstand zusammenkommen und an den Entscheidungsprozessen der NGO direkt teilhaben.

Erfahrungen in der Anwendung von Englisch als Arbeitssprache sammeln

verantwortlich sein für die Organisation einer EU-Jugendkonferenz („Fußball gegen Rassismus“)

Termine planen, Workshops organisieren, interdisziplinär arbeiten

Erfahrungen sammeln in der Zusammenarbeit mit kommunalen, regionalen und EU-

Entscheidungsträgern aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Sport und Kultur

Weitere Informationen unter:

[www.spirit-of-football.com](http://www.spirit-of-football.com)

0 02 0 068

*Siegfried Protz - Regina Pannke***VOP Gr: Vorbereitetes pädagogisches Orientierungspraktikum (Grundschule)**

BA-Berufsfeld

Mi 14—16

LG 2

HS 6

Pr &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das VOP ist Zulassungsvoraussetzung für den MaL. Das vorbereitete pädagogische Orientierungspraktikum besteht aus einer Vorlesung und einem Blockseminar zur Vorbereitung auf das Praktikum, einem Praktikum von 2 Unterrichtswochen an einer Grund- bzw. Regelschule und dem Blockseminar zur Auswertung. Die Vorlesung umfasst insgesamt 15 Stunden und wird semesterbegleitend angeboten. Das Blockseminar zur Vorbereitung (8 Stunden) findet wahlweise im Zeitraum vom 14.7.06 bis 21.7.06, das Blockseminar zur Auswertung (7 Stunden) wahlweise im Zeitraum vom 9.10.06 bis 13.10.06 statt. Das Praktikum kann im Zeitraum vom 24.7.06 bis 6.10.06 individuell vereinbart werden. Weitere Informationen werden in der 1. Vorlesung gegeben.

Literatur:

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

0 02 0 069

*Regina Pannke - Siegfried Protz***VOP R: Vorbereitetes pädagogisches Orientierungspraktikum (Regelschule)**

BA-Berufsfeld

Mi 14—16

LG 2

HS 6

Pr &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das VOP ist Zulassungsvoraussetzung für den MaL. Das vorbereitete pädagogische Orientierungspraktikum besteht aus einer Vorlesung und einem Blockseminar zur Vorbereitung auf das Praktikum, einem Praktikum von 2 Unterrichtswochen an einer Grund- bzw. Regelschule und dem Blockseminar zur Auswertung. Die Vorlesung umfasst insgesamt 15 Stunden und wird semesterbegleitend angeboten. Das Blockseminar zur Vorbereitung (8 Stunden) findet wahlweise im Zeitraum vom 14.7.06 bis 21.7.06, das Blockseminar zur Auswertung (7 Stunden) wahlweise im Zeitraum vom 9.10.06 bis 13.10.06 statt. Das Praktikum kann im Zeitraum vom 24.7.06 bis 6.10.06 individuell vereinbart werden. Weitere Informationen werden in der 1. Vorlesung gegeben.

Literatur:

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

0 02 0 070

*N.N.***Berufsfeldorientierendes Praktikum**

BA-Berufsfeld

Pr &lt;3/6/9&gt;

WP – 3-9/3-9 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

0 02 0 071

Frank Nickel

**Die Veränderte Schuleingangsphase an Thüringer Grundschulen**

BA-Berufsfeld

Mo 12—14

LG 1

219

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 25

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben. Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Der Kurs wendet sich an zukünftige Grund- und Förderschullehrer, Berater und andere pädagogische Berufsfelder.

Die Veränderte Schuleingangsphase als Chance für eine kindgerechte Gestaltung von Schule im Anfangsunterricht.

Nach dem ThürSchulG § 5 Abs. 1 umfasst „die Schuleingangsphase der Grundschule die Klassen 1 und 2, die eine inhaltliche Einheit bilden. Die reguläre Verweildauer von zwei Jahren kann dem Entwicklungsstand des Schülers entsprechend auf ein Jahr verkürzt oder auf drei Jahre verlängert werden.“

Das bedeutet eine Neuorientierung des Unterrichts in den Klassenstufen 1 und 2, an der alle an der Bildung der Kinder Beteiligten Anteil haben. Die Eingangsphase ist pädagogisch und strukturell neu zu gestalten, wobei besonders die pädagogisch- inhaltliche Ebene mit solchen Elementen wie der Integration, der Rhythmisierung und des Mehrpädagogensystems (GS- und Förderschullehrer, Erzieher, Berater) den Studierenden nahe gebracht werden soll.

Lernziele:

Die Studierenden sollen

- Einblicke in das System der Veränderten Schuleingangsphase gewinnen,
- Die Heterogenität der Kindheitsentwicklung als Motiv für Veränderungen sehen,
- Die hierfür notwendige Didaktik und Methodik kennen lernen,
- Das „Teamwork“ aller an der Bildung beteiligten als Notwendigkeit sehen

Inhalte:

- Psychologische und pädagogische Motivationen für Veränderungen im Anfangsunterricht
- Inhaltliche Darstellung des Systems der Veränderten Schuleingangsphase
- Didaktische Konzepte und methodische Wege, die der Heterogenität der Kinder Rechnung tragen
- Bedeutung von Diagnose und individueller sowie integrativer Förderung
- Kooperation zwischen den Bildungsbeteiligten (GS- und Förderschullehrern, Erziehern, Beratern)
- Besuche von Schulen mit eingeführter Veränderte Schuleingangsphase und Auswertung der Besuche

Literatur:

Oeter/Montada: Entwicklungspsychologie, Beltz-Verlag

Corle/Berthold: Schuleingangsphase entwickeln - Leistung fördern

Weitere, aktuelle Literatur wird zu Lehrveranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

0 02 0 072

*Gerold Grove*

## **Übungen bei Störungen der Stimme und der Artikulation**

BA-Berufsfeld

n.Vbg.

Ü

WP

O/Q

D

In dieser Übung können keine LP erworben werden.

Therapeutische orientierte Übungen zur Überwindung funktioneller Stimmbelastungen und Störungen, Abbau auffälliger artikulatorischer Fehlleistungen, z.B. S-Fehler

---

## BA-Geschichtswissenschaft

Die in <> gesetzten Ziffern bezeichnen die erwerbzbaren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO. Kurse (Ku) werden für Studierende nach alter PO wie Übungen behandelt.

1 01 0 001

Dieter Stievermann - Claudia Kraft - Karl Heinemeyer - Veit Rosenberger

### Die Stadt in der Geschichte (II)

BA-Geschichtswissenschaft

Mo	18—20		LG 4	D08
Do	10—12		LG 1	247a
IPS-D <6>		P – 6 LP	O	D

Klausur <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

1 01 0 002

Ulman Weiß - Gunther Mai - Veit Rosenberger - Antje Schedel

### Adel (II)

BA-Geschichtswissenschaft

Mo	18—20		LG 1	229
Do	10—12		LG 2	315
IPS-D <6>		P – 6 LP	O	D

Klausur <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

1 01 0 003

Sebastian Jobs - Thoralf Klein - Daniel Mollenhauer - Michael Wagner

### Herrschaft - Partizipation - Kommunikation. Handeln im öffentlichen Raum (II)

BA-Geschichtswissenschaft

Mo	18—20		LG 4	D03
Do	10—12		LG 1	214
IPS-R <6>		P – 6 LP	O	D

Klausur <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Dieses regional vergleichende IPS führt anhand des Themas „Herrschaft – Kommunikation – Partizipation“ in Fragestellungen, Methoden und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft ein.

Das Entstehen einer rasonierenden Öffentlichkeit markierte zunächst in Europa und Nordamerika, später aber auch in den übrigen Weltregionen einen tiefen Einschnitt in der Geschichte und den Beginn einer neuen Epoche. Öffentliche Kommunikation über Herrschaft war dabei oft und eng verbunden mit der Forderung nach Teilhabe an der Herrschaft, nach Partizipation. Das Spannungsverhältnis zwischen den drei Begriffen Herrschaft, Kommunikation und Partizipation steht daher im Zentrum dieses Integrierten Proseminars, in dessen Rahmen die vier Weltregionen Nordamerika, Lateinamerika, Ostasien und Europa untersucht werden. Institutionelle Formen der Partizipation wie Wahlen von Parlamenten und Plebiszite interessieren uns dabei ebenso wie Fragen der Herrschaftsrepräsentation in Ritualen und Inszenierungen sowie die Entwicklung der Medien, mit deren Hilfe Öffentlichkeit hergestellt wurde.

1 01 0 004

*Tilman Lüdke - Jürgen Martschukat - Martina Thomsen - Miriam Rieger***Minderheiten (II)**

BA-Geschichtswissenschaft

Mo 18—20

LG 4

D05

Do 10—12

LG 4

D03

IPS-R &lt;6&gt;

P – 6 LP

O

D

*Klausur <3 LP>*

Das IPS führt anhand des Themas "Minderheiten" regional übergreifend in Fragestellungen, Probleme und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft ein. Das durch vielfältige Normierungen und oft auch Konflikte geprägte Verhältnis von Minderheiten, Mehrheiten und Gesellschaftsordnung werden wir mit Hilfe unterschiedlicher historischer Beispiele aus der osteuropäischen, der westasiatischen, der lateinamerikanischen und der nordamerikanischen Geschichte erarbeiten.

1 01 0 005

*Karl Heinemeyer - Gunther Mai - Peer Schmidt***Allgemeine Einführung in die Geschichtswissenschaft**

BA-Geschichtswissenschaft

Do 18—20

LG 2

HS 5

V &lt;3&gt;

P – 3 LP

O

D

*Klausur <3 LP>*

Die Vorlesung führt in das Studium der Geschichtswissenschaft ein. Sie wird keinen Überblick über historische Ereignisse bieten. Vorgestellt werden vielmehr vor allem methodische und theoretische Fragen, mit denen sich die Geschichtswissenschaft auseinandersetzt.

## Lateinamerikanische Geschichte

---

1 01 1 006

Peer Schmidt

### Religiosität und Kirchen - Gesellschaft und Staat. Europa und Lateinamerika (1760-1860)

BA-Geschichtswissenschaft / Lateinamerikanische Geschichte

Fr 14–16

LG 4

D05

HS &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Zwischen 1760 und 1850/60 erfuhren die christlichen Kirchen eine grundlegende Herausforderung durch die Aufklärung und die atlantischen Revolutionen. Der Wandel brachte auch eine Veränderung der Religiosität mit sich. Säkularisierungstendenzen erfassten die Gesellschaft - ja in der Französischen Revolution wurde ans Eingangstor eines Friedhofes der Satz angebracht: "Der Tod ist ein ewiger Schlaf".

Das Seminar widmet sich den Entwicklungen auf beiden Seiten des Atlantiks und fragt sowohl nach langfristig angelegten Säkularisierungstendenzen als auch nach der gesellschaftlich-politisch-rechtlichen Rolle der Kirchen.

Literatur:

Alvaro MATUTE et al. (Hg.), *Estado, iglesia y sociedad en México, Siglo XIX*, México 1995; Nancy CALVO/Roberto DI STEFANO/Klaus GALLO (Hg.), *Los curas de la revolución: vidas de eclesiásticos en los orígenes de la nación*, Buenos Aires 2002; Brian F. CONNAUGHTON, *Clerical Ideology in a Revolutionary Age*, Calgary 2003; Roberto DI STEFANO, *El púlpito y la plaza. Clero, Sociedad y política de la monarquía católica a la república rosista*, Buenos Aires 2004.

1 01 1 007

Michael Wagner

### Transportmittel - Marktintegration - Geschwindigkeitsrausch: Das Eisenbahnzeitalter in Europa und Lateinamerika

BA-Geschichtswissenschaft / Lateinamerikanische Geschichte

Mo 12–14

LG 4

D07

HS &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das Aufkommen der Eisenbahn im 19. Jahrhundert markierte einen tiefen Einschnitt in der Wirtschaftsgeschichte vieler Länder. Sie stellte ein neues, wesentlich schnelleres und leistungsfähigeres Transportmittel als die bis dahin gekannten dar. Das Erschließen ganzer Territorien durch Schienen ließ das Land zusammenrücken und hatte direkte Auswirkungen auf die wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung. Wenngleich der Eisenbahn zu Beginn teils Skepsis entgegengebracht wurde, so wurde sie doch rasch zu einem Symbol einer neuen Ära und Fortschrittssymbol. Das Hauptseminar will einigen dieser Aspekte in Europa und Lateinamerika nachspüren.

---

1 01 1 008

*Sebastian Dorsch***Atlantische Geschichte im Zeitalter der Revolutionen unter besonderer Berücksichtigung Lateinamerikas (1756-1824)**

BA-Geschichtswissenschaft / Lateinamerikanische Geschichte

Fr 10—12

LG 4

D07

Ü &lt;6&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

In den letzten Jahren rückte die Beschäftigung mit Atlantischer Geschichte/Atlantic History im Rahmen der allgemeinen Theoriedebatte (wieder) verstärkt in den Blickpunkt. Was wird darunter verstanden? Macht es Sinn, so etwas wie einen gemeinsamen historischen Raum der an den Atlantik angrenzenden Kontinente zu untersuchen? Nach theoretisch-methodischen Überlegungen werden wir für den genannten Zeitraum (1756-1824) in dieser Übung einige Felder wie den Ideen- und Informationsaustausch (Aufklärung, Konstitutionalismus, imperiale Vorstellungen, Dekolonialisierung etc.), wie die Zwangsdeportation und Wanderung von Personen, den (trans-)atlantischen Handel sowie atlantische Kriege und Revolutionen betrachten. Der Fokus liegt dabei auf Lateinamerika.

Literatur:

RENATE PIEPER/PEER SCHMIDT (Hgg.): *Latin America and the Atlantic World-El mundo atlántico y América Latina (1500-1850)*, Köln, Wien 2005; BERNARD BAILYN: *Atlantic history. Concept and contours*, Cambridge, Mass. [u.a.] 2005; HORST PIETSCHMANN: *Atlantic history. History of the Atlantic system 1580 – 1830*, Göttingen 2002.

1 01 1 009

*Peer Schmidt***Einführung in die Geschichte Lateinamerikas im 19. und 20. Jahrhundert**

BA-Geschichtswissenschaft / Lateinamerikanische Geschichte

Mo 10—12

LG 4

D07

Ü &lt;6&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*veranstaltungsbeagl. Hausarbeit <3 LP> – Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP>*

Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über die zentralen Probleme und Prozesse der lateinamerikanischen Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert.

Literatur:

Thomas E. SKIDMORE, PETER H. SMITH, *Modern Latin America*. 5. Aufl. Oxford 2001.



1 01 1 010

Horst Pietschmann

**Staatsbildung, Verfassungsgeschichte und politische Emanzipation in Lateinamerika 1680 - 1835**

BA-Geschichtswissenschaft / Lateinamerikanische Geschichte

Do 16–18

LG 4

D06

V &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Ausgehend von der Bedeutung der Recopilación de las Leyes de Indias für das Vizekönigreich Neuspanien, eines kolonialen Subsystems des spanischen Imperiums mit eigenem imperialen Anspruch und bis nach Asien (Philippinen) reichenden Herrschaftsfunktionen, sollen die Versuche Spaniens zu dessen Umgestaltung im 18. Jahrhundert nach territorialstaatlichen Prinzipien und deren Bedeutung für den sich anschließenden Unabhängigkeitsprozeß analysiert werden. Von da aus sollen die Entwicklungen zwischen dem Versuch der Errichtung eines Kaiserreiches, der Bildung einer föderalen Republik bis hin zur zentralistischen Verfassung der 1830er Jahre unter der Fragestellung nach Kontinuitäten und Brüchen zwischen den kolonialen und nachunabhängigen Entwicklungen untersucht werden.

**Literatur:**

Horst PIETSCHMANN, Die staatliche Organisation des kolonialen Iberoamerika. Stuttgart 1980; DERS., El primer constitucionalismo en México o ¿Como configurar una realidad colonial de antiguo régimen para un futuro en el marco de una nación republicana? Introducción a un trabajo de seminario de investigación, in: Jahrbuch für Geschichte Lateinamerikas, Bd. 42, 2005, 235ff. (mit weiterführender Bibliographie); Tamar HERZOG, Defining Nations. Immigrants and Citizens in Early Modern Spain and Spanish America. New Haven, London 2003; Manuel CALVILLO, La República Federal Mexicana. Gestación y nacimiento. 2 Bde. in 1., 2. Aufl. México D.F., San Luis Potosí 2003; Jaime E. RODRÍGUEZ O., The Divine Charter. Constitutionalism and Liberalism in Nineteenth-Century Mexico. Lanham, Boulder, New York u.a. 2005.

---

1 01 1 011

*Horst Pietschmann***Mission und Kirche im kolonialen Mexiko des 16. Jahrhunderts**

BA-Geschichtswissenschaft / Lateinamerikanische Geschichte

Do 12—14

LG 4

D06

HS &lt;6+&gt;

WP – 6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der Tätigkeit der Missionare der Bettelorden und der sich formierenden kirchlichen Organisation verdankt die Geschichtswissenschaft einen wesentlichen Teil der Quellen, die über die Geschichte der spanischen Kolonisation Mexikos Auskunft geben und deren Tätigkeit über Ortsnamen, lokale Festkultur, Kirchenbauten usw. dem mit dieser Geschichte vertrauten Beobachter bis heute sich auf Schritt und Tritt im Lande erschließt. Wesentlich für die besondere Prägung Mexikos im breiteren Kontext Lateinamerikas ist diesbezüglich gewesen, daß ein Großteil dieser Entwicklung vom vortridentinischen spanischen Katholizismus geprägt wurde. Ausgehend von den kirchlichen Verhältnissen Kastiliens zu Beginn des 16. Jahrhunderts soll den historischen Prozessen folgend anhand zentraler Schwerpunktthemen die von Beginn an konfliktträchtige Parallelität von unterschiedlichen Missionskonzepten der Bettelorden einerseits und der sich schrittweise festigenden weltkirchlichen Hierarchie andererseits bis zum ausgehenden 16. Jahrhundert verfolgt werden.

**Literatur:**

Solange ALBERRO, *Del gachupín al criollo. O de como los españoles de México dejaron de serlo*. 2ª reimpression. México 2002; Marcel BATAILLON, *Erasmus y España. Estudios sobre la historia espiritual del siglo XVI*. 2ª ed. corr. y aumentada. México 1966; Horst PIETSCHMANN, *Von der Gründung der spanischen Monarchie bis zum Ausgang des Ancien Régime*, in: Walther L. Bernecker, Horst Pietschmann, *Geschichte Spaniens*. 4. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Stuttgart 2005, S. 13ff.; DERS. (Hg.), *Mittel-, Südamerika und die Karibik bis 1760.- Handbuch der Geschichte Lateinamerikas*, hgg. von Walther L. Bernecker, Raymond Th. Buve, John R. Fisher, Horst Pietschmann, Hans Werner Tobler. Bd. 1. Stuttgart 1994; Antonio RUBIAL, *La hermana pobreza. El franciscanismo: de la Edad Media a la evangelización novohispana*. 2. Aufl. México 2000.

---

## Nordamerikanische Geschichte

---

1 01 2 012

*Jürgen Martschukat*

### Väter und Familien in der Nordamerikanischen Geschichte

BA-Geschichtswissenschaft / Nordamerikanische Geschichte

Mi 12–14

LG 4

D07

V &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D - E

*Klausur <3 LP>*

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Geschichte von Vaterschaft in Nordamerika von der Kolonialzeit bis zur Gegenwart geben. Dabei soll nicht nur die Geschichte verschiedener Väter aufgezeigt werden, sondern auch die Verschränkung von Geschlechter- und Sexualitätskonzepten und Gesellschaftsordnung analysiert werden.

Literatur:

Kathleen M. Brown, *Good Wives, Nasty Wenches, and Anxious Patriarchs. Gender, Race, and Power in Colonial Virginia*. Chapel Hill, NC 1996; Stephen M. Frank, *Life with Father. Parenthood and Masculinity in Nineteenth-Century American North*. Baltimore, MD 1998; Robert L. Griswold, *Fatherhood in America. A History*. New York 1993; Herbert G. Gutman, *The Black Family in Slavery and Freedom*. New York 1976; Ralph LaRossa, *The Modernization of Fatherhood. A Social and Political History*. Chicago 1997; Elaine Tyler May, *Homeward Bound. American Families in the Cold War Era*. New York 1999 (1988); Brenda Stevenson, *Life in Black and White. Family and Community in the Slave South*. New York 1996.

---

1 01 2 013

*Jürgen Martschukat*

### "Ditched, stalled, and stranded": Die Große Depression in den USA der 1930er Jahre

BA-Geschichtswissenschaft / Nordamerikanische Geschichte

Mi 8–10

LG 4

D08

HS &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - E

*veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Die Große Depression der 1930er Jahre war weit mehr als eine Wirtschaftskrise, stellte sie doch das bis dahin virulente US-amerikanische Selbstverständnis in Frage. Wir werden mit Hilfe von vorzugsweise kultur- und sozialhistorischen Ansätzen versuchen, die weiträumigen Erschütterungen dieser Zeit zu erfassen. Als Ergänzung bietet sich an Beate Walter, *History and English*, Dienstag 16-18 Uhr im Bereich Berufsfeld.

Literatur:

Ein Ordner mit entsprechenden Texten wird bereit gestellt.

---

1 01 2 014

*Sebastian Dorsch***Atlantische Geschichte im Zeitalter der Revolutionen unter besonderer Berücksichtigung Lateinamerikas (1756-1824)**

BA-Geschichtswissenschaft / Nordamerikanische Geschichte

Fr 10–12

LG 4

D07

Ü &lt;6&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

In den letzten Jahren rückte die Beschäftigung mit Atlantischer Geschichte/Atlantic History im Rahmen der allgemeinen Theoriedebatte (wieder) verstärkt in den Blickpunkt. Was wird darunter verstanden? Macht es Sinn, so etwas wie einen gemeinsamen historischen Raum der an den Atlantik angrenzenden Kontinente zu untersuchen? Nach theoretisch-methodischen Überlegungen werden wir für den genannten Zeitraum (1756-1824) in dieser Übung einige Felder wie den Ideen- und Informationsaustausch (Aufklärung, Konstitutionalismus, imperiale Vorstellungen, Dekolonialisierung etc.), wie die Zwangsdeportation und Wanderung von Personen, den (trans-)atlantischen Handel sowie atlantische Kriege und Revolutionen betrachten. Der Fokus liegt dabei auf Lateinamerika.

Literatur:

RENATE PIEPER/PEER SCHMIDT (Hgg.): *Latin America and the Atlantic World-Elmundo atlántico y América Latina (1500-1850)*, Köln, Wien 2005; BERNARD BAILYN: *Atlantic history. Concept and contours*, Cambridge, Mass. [u.a.] 2005; HORST PIETSCHMANN: *Atlantic history. History of the Atlantic system 1580 – 1830*, Göttingen 2002.

---

1 01 2 053

*Nora Kreuzenbeck***Die Geschichte der Sklaverei im amerikanischen Süden, 1619 - 1863**

BA-Geschichtswissenschaft / Nordamerikanische Geschichte

Do 14–16

LG 2

207

Ü &lt;6&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D - E

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

ACHTUNG: Die ursprünglich als HS angekündigte Lehrveranstaltung findet als ÜBUNG statt.

Beginn der Lehrveranstaltung sowie weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Pinwand des Lehrstuhls (LG IV, 1. Etage, rechts neben dem Sekretariat).

Von der Kolonialzeit bis zum Bürgerkrieg wurde die Gesellschaft und Kultur des amerikanischen Südens durch die Institution der Sklaverei in hohem Maße geprägt; ihre Folgen sind in der amerikanischen Gesellschaft bis heute spürbar. Diese Veranstaltung führt in die Geschichte der Sklaverei im amerikanischen Süden ein. Anhand von Quellenmaterial (Autobiographien, Interviews, Plantagenbücher, Tagebücher, Zeitungsartikel etc.) und Texten aus der Forschungsliteratur werden wir zentrale Themenkomplexe der Geschichte der Sklaverei vor allem aus einer sozial- und kulturhistorischen Perspektive heraus erarbeiten und diskutieren. Im Zentrum unseres Interesses werden vor allem, aber nicht ausschließlich, die alltäglichen Erfahrungen von Sklavinnen und Sklaven stehen.

Literatur:

Erste Literaturhinweise: Norbert Finzsch et al., Von Benin nach Baltimore. Die Geschichte der African Americans. Hamburg, 1999, S. 9 – 309; Elizabeth Fox-Genovese, Within the Plantation Household. Black and White Women of the Old South, Chapel Hill, NC, 1988; Eugene D. Genovese, Roll Jordan Roll: The World the Slaves Made. New York, NY, 1974; Michael A. Gomez, Exchanging our Country Marks. The Transformation of African American Identities in the Colonial and Antebellum South. Chapel Hill, NC: University of North Carolina Press, 1998. Peter Kolchin, American Slavery, 1619 – 1877, New York 1993; Debora Gray White, *Arn't I a Woman? Female Slaves in the Plantation South*. New York, NY, 1985.

1 01 2 054

*Melanie Henne***Frauen in der US-amerikanischen Bürgerrechtsbewegung**

BA-Geschichtswissenschaft / Nordamerikanische Geschichte

Do 12–14

LG 2

218a

Ü &lt;6&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Beginn der Lehrveranstaltung: 4. Mai 2006

Martin Luther King, Jr.: Die Bürgerrechtsbewegung in Person - doch wer waren Fannie Lou Hamer, Rosa Parks und Ella Baker? In Anlehnung an die neuere Forschung zur Bürgerrechtsbewegung werden die spezifischen Erfahrungen afro-amerikanischer Frauen in den Mittelpunkt des Seminars gestellt. Ihre persönlichen Erlebnisse wollen wir durch intensive Quellenlektüre erarbeiten und vor dem Hintergrund postmoderner Identitätstheorien analysieren. Dazu bieten sich zahlreiche Interviews mit Bürgerrechtsaktivistinnen an, weshalb wir uns auch mit den Besonderheiten von "Oral History" beschäftigen werden.

## Ostasiatische Geschichte

---

1 01 3 015 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Reinhard Zöllner

### Vom Felsbild bis zum Manga. Kunst und Geschichte in Ostasien

BA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

Mo 16—18

LG 4

D01

V <3>

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Vorlesung beschäftigt sich nicht mit ostasiatischer Kunstgeschichte, sondern mit dem Verhältnis von Kunst und Geschichte in Ostasien. Im Mittelpunkt stehen die Fragen, welche Erkenntnisse die Geschichtswissenschaft aus Objekten der ostasiatischen Kunst gewinnen kann, und zweitens, welchen Beitrag zum Verständnis von Geschichte die Kunst in Ostasien lieferte.

---

1 01 3 016

Thoralf Klein

### Nativistische Bewegungen in Ostasien, 1850-1900

BA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

Mi 10—12

LG 4

D07

HS <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das 19. Jahrhundert war für ganz Ostasien eine krisenhafte Periode. Die bestehenden politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Systeme wurden gleichermaßen durch die staatliche Desintegration von innen wie durch das Eindringen des Imperialismus von außen bedroht. Nativistische Bewegungen gehörten zu jenen gesellschaftlichen Kräften, die auf diese Krise reagierten. Im Unterschied zu den Verfechtern einer Modernisierung nach ausländischen Vorbildern sahen sie den Ausweg in der Rückbesinnung auf tradierte Normen und Weltdeutungsmuster. Obwohl sie nicht immer langfristige Perspektiven entwickelten, wurden sie vom politisch-gesellschaftlichen Establishment in der Regel als Herausforderung begriffen. Im Seminar wollen wir in vergleichender Perspektive eine Reihe von Fallbeispielen aus China, Japan und Korea untersuchen.

Literatur:

KIM, Choon-Mook: Die Vorstellung von Himmel (chin. T'ien) und Mensch (chin. jen) innerhalb der Gedankenwelt der Tonghak (korean.: Die östliche Lehre) : missions- und religionswissenschaftliche Untersuchung zur Anthropologie innerhalb der Gedankenwelt der „Tonghak“ und ihres religionshistorischen Hintergrundes in Korea, Aachen 1999; REILLY, Thomas H.: The Taiping Heavenly Kingdom. Rebellion and the Blasphemy of Empire. Seattle, WA/London: University of Washington Press 2004; ZÖLLNER, Reinhard: Japans Karneval der Krise. Ejanaika und die Meiji-Renovation, München: Iudicium 2003.

---

1 01 3 017

*Sylvia Bräsel*

**„Du sollst Vater und Mutter ehren“ – Familienmodelle und Familiendesaster in der deutschsprachigen und koreanischen Literatur (18. bis 21. Jahrhundert)**

BA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

Do 14–16

LG 1

219

HS &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 35

D

*selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L13.

Die koreanischen Werke sind in deutscher Übersetzung in der UB vorhanden.

Familienmodelle wie Familiendesaster stellen in allen Zeiten und Kulturen ein schier unerschöpfliches Thema für die Literatur dar. In Gesellschaften bzw. im familiären Bereich stehen Werte zur Disposition. Die erzählte Familie wird (schon in den Märchen der Völker) zum Symbol, ob es sich nun um männliche Autoritätsfiguren, Mutterporträts, verkommene Söhne, misstratene Töchter, feindliche Schwestern, Brüder oder die Spielarten des Liebesverrats in den partnerschaftlichen Beziehungen handelt.

Das interdisziplinär und unter Gesichtspunkten der Kulturbeziehungsforschung angelegte Seminar spannt bewusst den Bogen vom Alten Testament über konfuzianistische Traditionen bis hin zur Gestaltung der Konfliktstoffe in der modernen Literatur in Europa wie Ostasien. Dabei sollen u.a. konfuzianistische Erziehungsnormen des Gelehrten Yul-Gok erarbeitet und am Beispiel von traditionellen (Pansori) wie aktuellen Bearbeitungen (Oh Tae-Suk) des Sim-Tscheong-Stoffes - einer koreanischen Schwester der „Undine“ – diskutiert werden. Moderne koreanische Werke zum Thema (u.a. von Oh Jung-Hee, Jo Kyong-Ran, Han Kang, Kim Young-ha, Lee Kang-Baek, Kim Won-II) ergänzen die Beispiele aus der deutschsprachigen Literatur von Lessing, J. W. Goethe, Franz Kafka, Frank Wedekind, Marlene Haushofer, Ingeborg Bachmann, Martin Walser, Ulla Hahn und Judith Hermann.

1 01 3 018

*Reinhard Zöllner*

**Historische Bildanalyse**

BA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

Di 16–18

LG 4

D08

Ü &lt;6&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Historische Bildanalyse ist ein Verfahren zur Beschreibung, Kategorisierung und Interpretation von Bildquellen. Wir werden am Beispiel ostasiatischer Quellen Möglichkeiten und Grenzen des wissenschaftlichen Arbeitens mit Bildern theoretisch und praktisch untersuchen

1 01 3 019

*Marco Gerbig-Fabel***Der Russisch-Japanische Krieg zwischen Global- und Mediengeschichte**

BA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

Fr 14–16

LG 4

D07

Ü &lt;6&gt;

WP – 6/3-6 LP

O/Q

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

In der deutschsprachigen Geschichtswissenschaft erfährt gegenwärtig das Reden von der Notwendigkeit zur Eröffnung global- oder weltgeschichtlicher Perspektiven eine bisher ungekannte Konjunktur. Im Zuge dieser Diskussionen rücken 'globale historische Ereignisse' in den Wahrnehmungshorizont von Historikerinnen und Historikern, die sich bisher kaum oder gar nicht mit 'außereuropäischen Kulturräumen' beschäftigt haben. Ein Beispiel hierfür ist der Russisch-Japanische Krieg (1904/05). Vor dem Hintergrund dieses historischen Ereignisses und der gegenwärtigen Diskussionen um die Global- und Weltgeschichte sollen in dieser Übung die geschichtswissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Russisch-Japanischen Krieg sowie die theoretisch-methodischen Herausforderungen 'Außereuropäischer Geschichtswissenschaft' diskutiert werden. In kritischer Distanz zu den etablierten Narrativen der Politik-, Sozial-, Wirtschafts-, Diplomatie- und Militärgeschichte wird zudem der Versuch unternommen, eine kultur- und globalgeschichtlich orientierte Mediengeschichte als ein Beispiel für die Eröffnung 'außereuropäischer Perspektiven' in einer noch immer in erster Linie auf Europa konzentrierten deutschen Geschichtswissenschaft zu empfehlen.

**Literatur:**

Steinberger, John W./Menning, Bruce W./Schimmelpennick van der Oye, David/Wolff, David/Yokote, Shinji (Hgg.) (2005). *The Russo-Japanese War in Global Perspective - World War Zero*. Leiden/Boston: Brill; Conrad, Sebastian/Randeria, Shalini (Hgg.) (2002). *Jenseits des Eurozentrismus: Postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften*. Frankfurt am Main/New York: Campus; Harootunian, Harry (2000). *History's Disquiet: Modernity, Cultural Practice, and the Question of Everyday Life*. New York: Columbia University Press; Crivellari, Fabio/Kirchmann, Kay/Sandl, Marcus/Schlögel, Rudolf (Hgg.) (2004). *Die Medien der Geschichte: Historizität und Medialität in interdisziplinärer Perspektive*. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

---



## Westasiatische Geschichte

---

1 01 4 020

Birgit Schäßler

### Westasien in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

BA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

Di	14–16			LG 4	D03
V <3>		WP – 3/3 LP		O/Q	D

*Klausur <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP>*

Die Vorlesung behandelt die Hauptentwicklungslinien in den Staaten Westasiens in sowohl politischer als auch gesellschaftlicher Richtung mit besonderer Berücksichtigung anti-kolonialer Bewegungen und von Prozessen der Dekolonisierung.

---

1 01 4 021 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Birgit Schäßler

### Staat und Gesellschaft in Israel

BA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

Do	12–14			LG 4	D07
HS <6+>		3-6 LP		Q	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Diese Veranstaltung befasst sich mit dem politischen System Israels und der israelischen Gesellschaft. Besonderes Augenmerk wird auf Fragen der Ethnizität gerichtet.

---

1 01 4 022

Tilman Lüdke

### Islam als antikoloniale Bewegung

BA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

Mo	16–18			LG 4	D08
HS <6+>		WP – 3-6 LP		Q	D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Die Veranstaltung wird sich mit islamischen Widerstandsbewegungen gegen europäische Kolonisation im späten 19. und frühen 20. Jhd. anhand ausgesuchter Beispiele beschäftigen. Dabei soll "Islam" nicht so sehr als Religion, sondern als verbindende Ideologie untersucht werden.

Literatur:

Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

---

1 01 4 023

Martina Thomsen

## Türkenfurcht und Türkennot? Das Osmanische Reich und Osteuropa während der Frühen Neuzeit

BA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

Mi 12–14

LG 1

247a

HS &lt;6+&gt;

WP – 6 LP

Q

D

*selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Die gewaltsame Expansion des Osmanischen Reiches nach Europa löste allerorten Angst und Schrecken aus. Überfälle, Plünderungen, Menschenraub, Mord und Brandschatzungen bestimmten das Bild, das die Bevölkerung der in Mitleidenschaft gezogenen Länder von den Osmanen besaß. Besonders die Türkenkriege des Habsburgerreiches verantworteten dieses Bild. Ungeachtet dessen wurden aber weite Teile der Regionen Ostmittel- und Südosteuropa von den Auswirkungen des osmanischen Expansionsdrangs berührt. Ob die Beziehungen zwischen diesen Ländern und dem Osmanischen Reich tatsächlich nur kriegerischer Art waren oder ob es nicht auch friedliche Kontakte gab, wird ebenso Thema des Hauptseminars sein wie die Frage nach dem Türkenmotiv, das die Bevölkerung Ostmittel- und Südosteuropas von den Osmanen entwarf.

Literatur:

Faroghi, Suraiya: Geschichte des Osmanischen Reiches. 3. Aufl., München 2004; Heiss, Gernot / Klingenstein, Grete (Hgg.): Das Osmanische Reich und Europa 1683 bis 1789: Konflikt, Entspannung und Austausch. München 1983; Tietze, Andreas (Hg.): Habsburgisch-osmanische Beziehungen. Wien 1985.

1 01 4 024

Tilman Lüdke

## Die Türkei und Iran im 20. Jahrhundert

BA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

Mi 14–16

LG 4

D06

Ü &lt;6&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Die Türkei und Iran haben beide im 20. Jhdt. die Transformation von dezentralisierter Monarchie zum "modernen" Nationalstaat erlebt. Die Lehrveranstaltung soll sich dabei mit Parallelen und Diskrepanzen in der Entwicklung der beiden benachbarten Staaten befassen. Es soll insbesondere nach Gründen gesucht werden, die für die sehr unterschiedlichen Resultate dieser Entwicklung in der Jetztzeit verantwortlich sind.

Literatur:

Wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

1 01 4 055

*Birgit Schäbler***Palästinensische Geschichte in Selbstzeugnissen**

BA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

Do 16–18

LG 4

D07

HS &lt;6+&gt;

WP – 6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Geschichte der Palästinenser kann auch mit ihren mannigfachen Selbstzeugnissen geschrieben werden. Dieses Seminar lotet diese Möglichkeit aus. Es werden Autobiographien, Briefe und bildhafte Selbstzeugnisse nach Generationen analysiert.

---

## Europäische Geschichte

---

1 01 5 025

Veit Rosenberger

### Das frühe Griechenland

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di 10—12

LG 1

247a

V &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

In dieser Vorlesung wird die Zeit vom 8. Jh. v.Chr. bis zu den Perserkriegen (490-479) behandelt. Zu den wichtigen Themen dieser Phase der griechischen Geschichte gehören u.a. die Ausweitung des griechischen Siedlungsraumes im Rahmen der Kolonisation, Einflüsse aus dem Alten Orient, das Aufkommen der Polis, von Schrift und Münzprägung sowie die Entstehung der Tyrannis.

Literatur:

O. Murray, Das frühe Griechenland, 5. Auflage München 1995

1 01 5 026

Veit Rosenberger

### Das römische Süddeutschland (mit Exk.)

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di 16—18

LG 4

D05

HS &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Auf dem Gebiet des heutigen Süddeutschland befanden sich in römischer Zeit die Provinzen Germania Superior, Raetia und Noricum. Folgende Themen werden in diesem Seminar behandelt: Siedlungskontinuitäten, Städtewesen, Straßenbau, Handel und Wirtschaft, Romanisierung und schließlich die Räumung der Provinzen in der Spätantike. Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar berechtigt zur Teilnahme an einer mehrtägigen Exkursion.

Literatur:

W. Herwig, Die Germanen, 7. Aufl. München 2002; R. Wolters, Die Römer in Germanien, 3. Aufl. München 2002

1 01 5 027

Veit Rosenberger

**Einführung in die Alte Geschichte**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi 8—10

LG 4

D06

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Diese Veranstaltung hat zwei Ziele. Zum einen bietet sie einen kursorischen Überblick über die Geschichte der Antike von der homerischen Zeit bis zur Völkerwanderung, zum anderen sollen ausgewählte Aspekte jeder Epoche näher beleuchtet werden.

Literatur:

W. DAHLHEIM, Die Antike. Griechenland und Rom von den Anfängen bis zur Expansion des Islam, 4. Aufl. Paderborn u.a. 1995 – H.-J. GEHRKE u. H. SCHNEIDER (Hg.), Geschichte der Antike, Stuttgart u. Weimar 2000.

1 01 5 028

Karl Heinemeyer

**Grundlagen der deutschen und europäischen Geschichte: Das Frankenreich**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mo 14—16

LG 4

D05

V &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Von den germanischen Reichsgründungen der Völkerwanderungszeit auf dem Boden Römischen Reiches überlebte als einziges das Reich der Franken; es bestimmte nachhaltig die weitere Geschichte West- und Mitteleuropas. Die Vorlesung wird seine Geschichte und seine innere Verfassung von den Anfängen im 5. Jahrhundert bis zu seiner endgültigen Auflösung in ein West- und ein Ostreich, die künftigen Staaten Frankreich und Deutschland, zu Beginn des 10. Jahrhunderts in den Grundzügen behandeln.

Literatur:

GEBHARDT, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 1 (Stuttgart 2004), Abschnitt II: F. PRINZ, Europäische Grundlagen deutscher Geschichte (4.-8. Jh.); Bd. 2: R. SCHIFFER, Die Zeit des karolingischen Großreichs (714-887) (Stuttgart 2005) - Deutsche Geschichte, hg. J. LEUSCHNER, Bd. 1: J. FLECKENSTEIN, Grundlagen und Beginn der deutschen Geschichte (Göttingen, 3. Aufl. 1988) - Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd. 5: R. SCHNEIDER, Das Frankenreich (München, 4. Aufl. 2001); Bd. 6: J. FRIED, Die Formierung Europas 840-1046 (München, 2. Aufl. 1993)

1 01 5 029

*Karl Heinemeyer***Bayerische Bischofsstädte im Mittelalter (mit Exkursion)**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Do 8:30—10

LG 4

D07

HS &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Im Gebiet des heutigen Freistaates Bayern hatten seit dem frühen Mittelalter zunächst sieben, dann acht Bischöfe ihren Sitz. In dem Seminar soll vergleichend untersucht werden, inwieweit diese Bischofssitze in der Anfangszeit dem Kirchenrecht entsprachen, das hierfür stets eine Stadt vorsah, sowie ob und wie durch die Bischöfe die Entwicklung der Städte beeinflusst wurde. - Im Anschluss wird auf einer mehrtägigen Exkursion die Arbeit des Seminars vertieft werden.

1 01 5 030

*Karl Heinemeyer***Mittelalterliche Geschichtsschreibung**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di 8:30—10

LG 4

D07

Ü &lt;6&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

In der Übung soll an ausgewählten Beispielen ein Einblick in die Vielfalt der mittelalterlichen Historiographie gegeben werden. Neben den unterschiedlichen Gattungen und Formen wird insbesondere nach dem Umgang der Autoren mit ihren Quellen und dem jeweiligen Erkenntniswert für die Geschichtswissenschaft zu fragen sein.

1 01 5 031

*Antje Schedel***Das Hospital im Mittelalter**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di 12—14

LG 4

D04

Ü &lt;6&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der Versorgung von Kranken, Armen und anderen Hilfsbedürftigen diente im Mittelalter das Hospital. In der Übung werden verschiedene Aspekte des mittelalterlichen Hospitalwesens untersucht, z.B. klösterliche und städtische Hospitäler, wirtschaftliche Grundlagen, Spitalordnungen, Lage und Bauweisen.

1 01 5 032

*Karl Heinemeyer***Einführung in die Mittelalterliche Geschichte**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di 14–16

LG 2

HS 5

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die rd. 1000-jährige Geschichte des Mittelalters soll in ihren Grundstrukturen behandelt werden. Im Mittelpunkt werden wichtige Erscheinungen und Probleme besonders der Verfassungs- und Rechtsgeschichte, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie der Kirchenverfassung und -geschichte stehen.

1 01 5 033

*Dieter Stievermann***Revolutionen in der Frühen Neuzeit**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi 10–12

LG 2

HS 5

V &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Revolutionen als große, mit Gewalt verbundene Veränderungen in Staat und Gesellschaft sind in der Frühen Neuzeit in europäischen Staaten zu unterschiedlichen Zeitpunkten zu beobachten. Diese Lehrveranstaltung wird sich mit Böhmen, Deutschland, England und den Niederlanden befassen.

1 01 5 034

*Dieter Stievermann***Die Bedeutung der Reichsstände für die frühneuzeitliche deutsche Geschichte**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di 16–18

LG 1

135

HS &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Neben dem Kaiser spielen für die deutsche Geschichte der Frühen Neuzeit die Reichsstände eine entscheidende Rolle. Es werden in dieser Lehrveranstaltung große Fürstentümer wie Brandenburg, Hannover, Sachsen, Bayern und Württemberg behandelt, aber auch in exemplarischer Weise einige der Kleineren.

1 01 5 035

*Martina Thomsen*

## **Türkenfurcht und Türkennot? Das Osmanische Reich und Osteuropa während der Frühen Neuzeit**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi 12–14

LG 1

247a

HS &lt;6+&gt;

WP – 6 LP

Q

D

*selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Die gewaltsame Expansion des Osmanischen Reiches nach Europa löste allerorten Angst und Schrecken aus. Überfälle, Plünderungen, Menschenraub, Mord und Brandschatzungen bestimmten das Bild, das die Bevölkerung der in Mitleidenschaft gezogenen Länder von den Osmanen besaß. Besonders die Türkenkriege des Habsburgerreiches verantworteten dieses Bild. Ungeachtet dessen wurden aber weite Teile der Regionen Ostmittel- und Südosteuropa von den Auswirkungen des osmanischen Expansionsdrangs berührt. Ob die Beziehungen zwischen diesen Ländern und dem Osmanischen Reich tatsächlich nur kriegerischer Art waren oder ob es nicht auch friedliche Kontakte gab, wird ebenso Thema des Hauptseminars sein wie die Frage nach dem Türkenmotiv, das die Bevölkerung Ostmittel- und Südosteuropas von den Osmanen entwarf.

Literatur:

Faroghi, Suraiya: Geschichte des Osmanischen Reiches. 2. Aufl., München 2004; Heiss, Gernot/Klingenstein, Grete (Hgg.): Das Osmanische Reich und Europa 1683 bis 1789: Konflikt, Entspannung und Austausch. München 1983; Tietze Andreas (Hg.): Habsburgisch-osmanische Beziehungen. Wien 1985.

1 01 5 036

*Peer Schmidt*

## **Religiosität und Kirchen - Gesellschaft und Staat. Europa und Lateinamerika (1760-1860)**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Fr 14–16

LG 4

D05

HS &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Zwischen 1760 und 1850/60 erfuhren die christlichen Kirchen eine grundlegende Herausforderung durch die Aufklärung und die atlantischen Revolutionen. Der Wandel brachte auch eine Veränderung der Religiosität mit sich. Säkularisierungstendenzen erfassten die Gesellschaft - ja in der Französischen Revolution wurde ans Eingangstor eines Friedhofes der Satz angebracht: "Der Tod ist ein ewiger Schlaf".

Das Seminar widmet sich den Entwicklungen auf beiden Seiten des Atlantiks und fragt sowohl nach langfristig angelegten Säkularisierungstendenzen als auch nach der gesellschaftlich-politisch-rechtlichen Rolle der Kirchen.

Literatur:

David BLACKBOURN, Wenn ihr sie wieder seht, fragt wer sie sei: Marienerscheinungen in Marpingen. Aufstieg und Niedergang des deutschen Lourdes, Hamburg 1997 (engl. Org. 1993); Karl-Egon LÖNNE, Politischer Katholizismus im 19. und 20. Jh., Frankfurt 1986; Rudolf UERTZ, Vom Gottesrecht zum Menschenrecht. Das katholische Staatsdenken in Deutschland, Paderborn 2005.



1 01 5 037

*Sebastian Dorsch***Atlantische Geschichte im Zeitalter der Revolutionen unter besonderer Berücksichtigung Lateinamerikas (1756-1824)**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Fr 10—12

LG 4

D07

Ü &lt;6&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

In den letzten Jahren rückte die Beschäftigung mit Atlantischer Geschichte/Atlantic History im Rahmen der allgemeinen Theoriedebatte (wieder) verstärkt in den Blickpunkt. Was wird darunter verstanden? Macht es Sinn, so etwas wie einen gemeinsamen historischen Raum der an den Atlantik angrenzenden Kontinente zu untersuchen? Nach theoretisch-methodischen Überlegungen werden wir für den genannten Zeitraum (1756-1824) in dieser Übung einige Felder wie den Ideen- und Informationsaustausch (Aufklärung, Konstitutionalismus, imperiale Vorstellungen, Dekolonialisierung etc.), wie die Zwangsdeportation und Wanderung von Personen, den (trans-)atlantischen Handel sowie atlantische Kriege und Revolutionen betrachten. Der Fokus liegt dabei auf Lateinamerika.

Literatur:

RENATE PIEPER/PEER SCHMIDT (Hgg.): *Latin America and the Atlantic World-Elmundo atlántico y América Latina (1500-1850)*, Köln, Wien 2005; BERNARD BAILYN: *Atlantic history. Concept and contours*, Cambridge, Mass. [u.a.] 2005; HORST PIETSCHMANN: *Atlantic history. History of the Atlantic system 1580 – 1830*, Göttingen 2002.

1 01 5 038

*Andreas Lindner***Reformation und Bauernkrieg**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Fr 10—12

LG 1

202

Ü &lt;6&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Anmeldung per Aushang ab 3. April 2006 (LG 4, E27).

Der Bauernkrieg bedeutet innerhalb der Reformationsgeschichte eine massive Politisierung des reformatorisch-neu verstandenen Evangeliums. Seine Niederschlagung hatte Folgen für den Charakter der Reformation und Luthers Bild in der Öffentlichkeit bis ins 20. Jahrhundert. Ziel des Seminars ist es, anhand der Quellen ein differenziertes und möglichst objektives Bild der Vorgänge zu gewinnen.

Literatur:

Die Teilnehmer benötigen die folgenden Quellentexte in Buchform oder als Textkopie:  
 Ermahnung zum Frieden. Antwort auf die Zwölf Artikel der Bauern in Schwaben (1525).  
 Gegen die räuberischen und mörderischen Rotten der Bauern (1525).  
 Ein Sendbrief von dem harten Büchlein wider die Bauern (1525).  
 Alle drei Schriften sind jeweils enthalten in: WA 18, O.Clemen: *Luthers Werke in Auswahl*, Bd. 3; K. Aland: *Luther Deutsch* Bd. 7.

1 01 5 039

*Stefan Winghart***Baudenkmale als Quelle zur Geschichte der Reformationszeit**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

n.Vbg.

Ü &lt;6&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

1 01 5 040

*Martina Thomsen***Ein Buch mit sieben Siegeln? Der Umgang mit Archiven und Archivmaterialien in bzw. aus Ostmitteleuropa**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Do 14–16

LG 4

D07

Ü &lt;6&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Diese Übung wird am Beispiel westsprachiger Archivmaterialien aus Ostmitteleuropa das Lesen verschiedener Handschriften des 16.-20. Jahrhunderts üben sowie in die besondere ostmitteleuropäische Archivstruktur einführen. Anhand konkreter Themen, die auch von den Teilnehmern vorgeschlagen werden können, sollen Recherchemöglichkeiten nach Archivbeständen aufgezeigt und Strategien im erfolgreichen Umgang mit Archiven und Bibliotheken entwickelt werden. Studierende anderer Regionen sind sehr erwünscht, da es immer wieder Anknüpfungspunkte zur deutschen bzw. westeuropäischen Archivlandschaft geben wird. Die Übung richtet sich an fortgeschrittene BA- und MA-Studenten sowie Doktoranden.

1 01 5 041

*Gunther Mai***Europa im Zeitalter der Französischen Revolution 1789-1815**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Do 14–16

LG 2

133

V &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Klausur <3 LP>*

Das Zeitalter der Französischen Revolution begründete nicht nur die europäische Moderne, sondern zugleich auch die sehr unterschiedlichen Wege der europäischen Gesellschaften in diese Moderne: den revolutionären in Frankreich, den reformistischen in England, den reformkonservativen in Preußen und den reaktionären in Österreich-Ungarn und Rußland. Die Vorlesung behandelt an Hand der Zentralereignisse von der Revolution 1789 bis zur Restauration 1815/20 das Spektrum der europäischen Entwicklungen in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur.

1 01 5 042

*Claudia Kraft***Die Zweite Polnische Republik, 1918-1939**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mo 10—12

LG 4

D08

V &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Klausur <3 LP>*

Die nur gut zwanzig Jahre währende Zweite Polnische Republik war für die polnische Bevölkerung eine Zeit höchst dynamischer Veränderungen und Entwicklungen. Politik, Wirtschaft, Kultur und die Gesellschaft unterlagen nach der langen Teilungszeit einem hohen Modernisierungsdruck: Die polnische Staatlichkeit musste zunächst wiederhergestellt werden, bevor das System demokratisiert sowie Wirtschaft und Recht aus den einzelnen Teilungsgebieten vereinheitlicht werden konnten. Als übergreifende Klammer verstanden viele das Nationalstaatsprinzip, das in den dreißiger Jahren an Bedeutung gewann. Während der inneren Nationsbildung wurden in Polen, das sich zu einem Drittel aus nationalen Minderheiten zusammensetzte, nationale, aber auch kulturelle und soziale Identitäten neu definiert und in oft konfliktreichen Prozessen ausgehandelt. Zugleich bewegte sich das Land, das sich zunehmend als eine regionale Großmacht verstand, in einem ausgesprochen schwierigen internationalen Umfeld, das durch die expansiven Bestrebungen der beiden großen Nachbarmächte sowie das Scheitern der internationalen Ordnung des Völkerbundes geprägt war.

Literatur:

Rudolf Jaworski: Schwierige Unabhängigkeit, in: Rudolf Jaworski, Christian Lübke, Michael G. Müller: Eine kleine Geschichte Polens, Frankfurt/Main 2000, S. 310-322; Adam Krzeminski: Polen im 20. Jahrhundert: ein historischer Essay, München 1993; Stachura, Peter D.: Poland, 1918-1945. An Interpretative and Documentary History of the Second Republic. London 2004.

---

1 01 5 043

*Reiner Prass***Napoleon und Deutschland, 1803-1814**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di 8—10

LG 4

D06

HS &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Einschreibliste ab 1. April 2006 in LG 4, Raum 106.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts haben die Siege Napoleons die politische Landschaft im Deutschen Reich grundlegend verändert: Das Heilige Römische Reich hörte auf zu existieren, ein Großteil der kirchlichen Besitzungen wurde säkularisiert, zahlreiche deutsche Staaten führten ökonomische und politische Reformen durch und es entstanden neue Modellstaaten. Die ursprünglich von zahlreichen Deutschen gehegten Hoffnungen in die von den Franzosen angeregten und durchgeführten Reformen wichen bald einer Enttäuschung über die fortgesetzte Kriegspolitik und die Ausbeutung des Landes. Das Seminar will sich vor dem Hintergrund der Politik Napoleons mit den Ereignissen im Deutschen Reich beschäftigen: Thematisiert werden neben den Grundzügen der napoleonischen Politik die wesentlichen Reformen in den deutschen Territorien und die Stimmungslage in der Bevölkerung. Schließlich soll auch die Erinnerung an entscheidende Ereignisse der napoleonischen Zeit behandelt werden – nicht zuletzt die geplanten Veranstaltungen zur Schlacht bei Jena und Auerstedt im Jahr 2006.

Literatur:

GEORGES LEFEBVRE, Napoleon, hg. Von Peter Schöttler, Stuttgart 2003; BARBARA VOGEL (Hg.), Preußische Reformen 1807-1820, Königstein am Taunus 1980; BERND VON MÜNCHOW-POHL, Zwischen Reform und Krieg. Untersuchungen zur Bewusstseinslage in Preußen 1809-1812, Göttingen 1987.

1 01 5 044

*Michael Wagner***Transportmittel - Marktintegration - Geschwindigkeitsrausch: Das Eisenbahnzeitalter in Europa und Lateinamerika**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mo 12—14

LG 4

D07

HS &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das Aufkommen der Eisenbahn im 19. Jahrhundert markierte einen tiefen Einschnitt in der Wirtschaftsgeschichte vieler Länder. Sie stellte ein neues, wesentlich schnelleres und leistungsfähigeres Transportmittel als die bis dahin gekannten dar. Das Erschließen ganzer Territorien durch Schienen ließ das Land zusammenrücken und hatte direkte Auswirkungen auf die wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung. Wenngleich der Eisenbahn zu Beginn teils Skepsis entgegengebracht wurde, so wurde sie doch rasch zu einem Symbol einer neuen Ära und Fortschrittssymbol. Das Hauptseminar will einigen dieser Aspekte in Europa und Lateinamerika nachspüren.

1 01 5 045

Claudia Kraft

## Geschlecht und Nation in Mittel- und Osteuropa im 19. und 20. Jahrhundert

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di 14–16

LG 1

135

HS &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*selbstst. Hausarbeit <6 LP> – kompl. Hausarbeit <9 LP> – Projektarbeit <12 LP>*

In der auf Mittel- und Osteuropa bezogenen Geschlechtergeschichte wurde in den vergangenen Jahren intensiv die Beziehung zwischen nationalen und politischen Emanzipationsbewegungen und Geschlechterverhältnissen und -konstruktionen diskutiert. Die Tatsache, dass es in diesem geographischen Raum erst relativ spät zur Ausbildung moderner Nationalstaaten kam, hatte zur Folge, dass Frauen eine spezifische Rolle im Nationsbildungsprozess zugeschrieben wurde. Zugleich wurde Geschlecht zu einem Schlüsselement von Nationsbildungskonzepten und Nationalismen. Die Veranstaltung möchte untersuchen, welche Rolle die Kategorie Geschlecht im Rahmen der Nationsbildungsprozesse im 19. Jahrhundert spielte und wie sich diese symbolische Rolle, aber auch die Geschlechterverhältnisse dann im Zuge der Ausbildung von Nationalstaaten nach dem Ende des Ersten Weltkriegs wandelten. In einem weiteren Schritt wird parallel zur Frage der Verschränkung der Identitätskonzepte Geschlecht und Nation für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg nach dem Zusammenhang der Konzepte klassenlose Gesellschaft und Geschlecht gefragt werden. Dabei ist mitzubedenken, dass die sozialistischen Staaten nicht aufhörten, Nationalstaaten zu sein.

### Literatur:

Gehmacher, Johanna et al. (Hg.): Zwischen Kriegen: Nationen, Nationalismen und Geschlechterverhältnisse in Mittel- und Osteuropa, 1918-1939. Osnabrück 2004. Kemlein, Sophia (Hg.): Geschlecht und Nationalismus in Mittel- und Osteuropa 1848-1918. Osnabrück 2000. Planert, Ute (Hg.): Nation, Politik und Geschlecht: Frauenbewegung und Nationalismus in der Moderne. Frankfurt/Main 2000. Yuval-Davies, Nira: Gender and Nation. London 1998.

---

1 01 5 046

*Daniel Mollenhauer***Politische Gewalt - die Weimarer Republik im europäischen Vergleich**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mo 12–14

LG 4

D03

HS &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Politische Gewalt hat die Geschichte der Weimarer Republik maßgeblich geprägt. Politische Morde und Attentate, aber auch gewaltsame Auseinandersetzungen zwischen politischen Gruppen und sozialen Klassen nahmen im Vergleich zur Vorkriegszeit erheblich zu, bis hin zu dem latenten Bürgerkrieg, der für die letzten Jahre vor der nationalsozialistischen „Machtergreifung“ charakteristisch war.

Der amerikanische Historiker George L. Mosse hat diese „Brutalisierung“ der deutschen politischen Kultur wesentlich mit den Gewalterfahrungen des Ersten Weltkriegs zu erklären versucht: Das massenhafte Sterben und Töten im Stellungskrieg, aber auch die jahrelange ununterbrochene Feindpropaganda habe einerseits die Gewaltschwelle herabgesetzt, andererseits die Ausübung von Gewalt geradezu legitimiert.

In diesem Seminar wollen wir die „Brutalisierungs-These“ europäisch vergleichend diskutieren. Welche Rolle spielte, welche Bedeutung hatte politische Gewalt in der europäischen Nachkriegspolitik? Wie gingen die Gesellschaften der Sieger wie der Besiegten mit den Gewalterfahrungen des Krieges um? Wie wurde Gewalt im politischen Diskurs thematisiert? Diese und andere Fragen werden uns im Laufe des Semesters beschäftigen.

Literatur:

Dirk Schumann, Politische Gewalt in der Weimarer Republik, 1918-1933, Essen 2001; Hans Mommsen (Hg.), Der Erste Weltkrieg und die europäische Nachkriegsordnung: Sozialer Wandel und Formveränderung der Politik, Köln 2000; George L. Mosse, Gefallen fürs Vaterland: Nationales Heldentum und namenloses Sterben, Stuttgart 1993.

1 01 5 047

*Sebastian Jobs - Philipp Müller***Historische Anthropologie. Konzepte, Probleme, Perspektiven**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi 16–18

LG 4

D01

HS &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Beginn der Lehrveranstaltung erst am 19. April 2006.

Historische Anthropologie rückt Menschen und ihre kulturell geprägten Lebensformen und Lebenserfahrungen ins Zentrum historischen Interesses. Im Mittelpunkt stehen daher menschliche Verhaltens- und Ausdrucksweisen sowie Symbole, Praktiken und Räume menschlichen Handelns. Dabei sieht sich Historische Anthropologie an der Schnittstelle verschiedener Disziplinen und ist zu Konzepten und Methoden der Ethnologie sowie der Literatur- und der Religionswissenschaft hin offen.

Im Seminar werden anhand von Textlektüren grundlegende Konzepte und Methoden historisch-anthropologischen Forschens wie Generation, Emotion oder Alltag vorgestellt und kritisch hinterfragt.

Literatur:

Richard van Dülmen, Historische Anthropologie – Entwicklung, Probleme, Aufgaben, 2. Aufl., Köln 2001

1 01 5 048

*Steffen Raßloff***Das Deutsche Kaiserreich 1871 - 1918**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi 12—14

LG 4

D08

Ü &lt;6&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP>*

Die Übung beschäftigt sich mit dem Deutschen Kaiserreich von der Ära Bismarck (1871-1890) bis zum Wilhelminischen Deutschland (1888/90 -1918)

1 01 5 049

*Martina Thomsen***Ein Buch mit sieben Siegeln? Der Umgang mit Archiven und Archivmaterialien in bzw. aus Ostmitteleuropa**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Do 14—16

LG 4

D07

Ü &lt;6&gt;

WP – 6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Diese Übung wird am Beispiel westsprachiger Archivmaterialien aus Ostmitteleuropa das Lesen verschiedener Handschriften des 16.-20. Jahrhunderts üben sowie in die besondere ostmitteleuropäische Archivstruktur einführen. Anhand konkreter Themen, die auch von den Teilnehmern vorgeschlagen werden können, sollen Recherchemöglichkeiten nach Archivbeständen aufgezeigt und Strategien im erfolgreichen Umgang mit Archiven und Bibliotheken entwickelt werden. Studierende anderer Regionen sind sehr erwünscht, da es immer wieder Anknüpfungspunkte zur deutschen bzw. westeuropäischen Archivlandschaft geben wird. Die Übung richtet sich an fortgeschrittene BA- und MA-Studenten sowie Doktoranden.

1 01 5 050

*Andreas Dornheim***Agrargeschichte 1860-1960**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

n.Vbg.

Ü &lt;6&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Vorbesprechung: 21.4.2006, 16.15 Uhr im LG 4, D08.

Durchführung: 30.6.2006 und 1.7.2006, jeweils ab 10 Uhr

1 01 5 051

*Gunther Mai***Einführung in die Neueste Geschichte: Deutschland und Europa 1789-1989**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mo 14–16

LG 2

HS 6

Ku &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Veranstaltung führt in einem überblicksartigen Grundkurs in die großen Züge der deutschen und europäischen Geschichte seit der Französischen Revolution ein.

Weitere Hinweise unter: [www.uni-erfurt.de/zeitgeschichte/index\\_local.html](http://www.uni-erfurt.de/zeitgeschichte/index_local.html)

1 01 5 052

*Horst Pietschmann***Mission und Kirche im kolonialen Mexiko des 16. Jahrhunderts**

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Do 12–14

LG 4

D06

HS &lt;6+&gt;

WP – 6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der Tätigkeit der Missionare der Bettelorden und der sich formierenden kirchlichen Organisation verdankt die Geschichtswissenschaft einen wesentlichen Teil der Quellen, die über die Geschichte der spanischen Kolonisation Mexikos Auskunft geben und deren Tätigkeit über Ortsnamen, lokale Festkultur, Kirchenbauten usw. dem mit dieser Geschichte vertrauten Beobachter bis heute sich auf Schritt und Tritt im Lande erschließt. Wesentlich für die besondere Prägung Mexikos im breiteren Kontext Lateinamerikas ist diesbezüglich gewesen, daß ein Großteil dieser Entwicklung vom vortridentinischen spanischen Katholizismus geprägt wurde. Ausgehend von den kirchlichen Verhältnissen Kastiliens zu Beginn des 16. Jahrhunderts soll den historischen Prozessen folgend anhand zentraler Schwerpunktthemen die von Beginn an konfliktträchtige Parallelität von unterschiedlichen Missionskonzepten der Bettelorden einerseits und der sich schrittweise festigenden weltkirchlichen Hierarchie andererseits bis zum ausgehenden 16. Jahrhundert verfolgt werden.

Die Veranstaltung bedenkt insbesondere auch die europäischen Voraussetzungen und Hintergründe.

Literatur:

Solange ALBERRO, *Del gachupín al criollo. O de como los españoles de México dejaron de serlo*. 2ª reimpression. México 2002; Marcel BATAILLON, *Erasmus y España. Estudios sobre la historia espiritual del siglo XVI*. 2ª ed. corr. y aumentada. México 1966; Horst PIETSCHMANN, *Von der Gründung der spanischen Monarchie bis zum Ausgang des Ancien Régime*, in: Walther L. Bernecker, Horst Pietschmann, *Geschichte Spaniens*. 4. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Stuttgart 2005, S. 13ff.; DERS. (Hg.), *Mittel-, Südamerika und die Karibik bis 1760.- Handbuch der Geschichte Lateinamerikas*, hgg. von Walther L. Bernecker, Raymond Th. Buve, John R. Fisher, Horst Pietschmann, Hans Werner Tobler. Bd. 1. Stuttgart 1994; Antonio RUBIAL, *La hermana pobreza. El franciscanismo: de la Edad Media a la evangelización novohispana*. 2. Aufl. México 2000.



# BA-Kommunikationswissenschaft

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

## Grundlagen-LVG II (GLVG II)

---

1 02 1 001

Kai Hafez

### 111 - Medien und Globalisierung - Realität oder Mythos?

BA-Kommunikationswissenschaft / Grundlagen-LVG II (GLVG II)

Do	8—10				LG 4	D02
PS <3+>		WP 13 – 3-6 LP	Q	TZB auf 15		D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Die Erfindung der Neuen Medien (z.B. Satellitenfernsehen, Internet) haben die technischen Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Sendung und Nutzung von Medien vergrößert. Ehemals nationale oder nationalsprachliche Medienräume haben sich erweitert und sind nicht mehr deckungsgleich mit den bestehenden staatlichen Grenzen. Deutschland und Europa, Hochindustriestaaten und Entwicklungsländer sind durch immer engmaschigere Informationsnetze verbunden. Die Vorstellung von einer „global public sphere“ beschreibt die Welt als kommunikative Einheit und geschlossenes System. Die Globalisierung der Massenkommunikation ist eine wichtige Komponente der ökonomischen Globalisierung, die zugleich eigene Dynamiken entfaltet. Das Anliegen des Seminars ist es, die oft widersprüchliche Realität der globalen Medienentwicklung und ihrer politischen und kulturellen Folgen zu erörtern. In welchen Bereichen der Medienentwicklung (Satellitenfernsehen, Filmim- und -exporte, Internet, nationale Auslandsberichterstattung, Auslandsrundfunk, Medien und Einwanderung) lassen sich Globalisierungstrends nachweisen? Wo erweist sich „Globalisierung“ selbst als ein Trendbegriff, der zwar von Politik und Gesellschaft dauernd verwendet wird, ohne wissenschaftliche Substanz zu besitzen? Wo ist Globalisierung ein Mythos, wo Realität?

---

1 02 1 002

*Julian Gebhardt***122 - Einführung in die qualitative Sozialforschung**

BA-Kommunikationswissenschaft / Grundlagen-LVG II (GLVG II)

Mi 14—16

LG 4

D02

PS &lt;3+&gt;

WP 14 – 3-6 LP

Q

TZB auf 15

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über grundlegende Konzepte, Methoden und Anwendungsfelder der qualitativen Sozialforschung. Im Seminar werden zunächst die Grundlagen qualitativen Denkens und Forschens herausgearbeitet, um sich darauf aufbauend mit den Besonderheiten der Methode des (Leitfaden-)Interviews vertraut zu machen. Das dabei erworbene Methodenwissen wird dann sogleich am Beispiel einer kommunikationswissenschaftlichen Fragestellung in die Praxis umgesetzt: Wie organisieren Paare ihren Kommunikationsalltag (Fern-Beziehungen, getrennte Haushalte, gemeinsame Wohnung, etc.) und welche Rolle spielen dabei unterschiedliche Medien (angefangen von Handy und SMS über E-Mail und Web-Cams bis hin zu Post-it Zettelchen und Briefen)? Hierfür werden im Rahmen kleiner Projektgruppen verschiedene Einzel- und Paar-Interviews durchgeführt und die dabei erhobenen Daten mit Hilfe unterschiedlicher qualitativer Analysemethoden ausgewertet. Insbesondere können dabei Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung qualitativer Forschungsdesigns gesammelt werden.

Literatur:

Lamnek, Siegfried (2005): Qualitative Sozialforschung: Lehrbuch. Weinheim u.a.: Beltz  
 Flick, Uwe u.a. (2003): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt's Enzyklopädie

1 02 1 003

*Matthias Hastall***133 - Lektürekurs Kommunikationswissenschaft**

BA-Kommunikationswissenschaft / Grundlagen-LVG II (GLVG II)

Do 8—10

LG 4

D01

PS &lt;3+&gt;

WP 2 – 3-6 LP

Q

D

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Diese Lehrveranstaltung dient der Aufarbeitung des im "Reader Kommunikationswissenschaft" zur Verfügung gestellten Lektürestoffes. Zur Vorbereitung auf die Projektstudienphase werden alle Wahlpflichtbereiche des Erfurter KW-Studiums anhand exemplarischer Texte vertieft. Die Systematisierung der im Selbststudium erarbeiteten Lektüreinhalte geschieht durch strukturierte Diskussionsrunden in den Präsenzveranstaltungen. Allen Studierenden der HSR KW im 4. Semester, die im kommenden Turnus die Projektstudienphase absolvieren möchten, wird die Teilnahme an dieser Veranstaltung dringend empfohlen. Bei der Beurteilung des Projektkonzepts wird von der Beherrschung des Stoffes dieser Veranstaltung ausgegangen.

Literatur:

Reader zur Veranstaltung

1 02 1 004

*Matthias Hastall***134 - Lektürekurs Kommunikationswissenschaft**

BA-Kommunikationswissenschaft / Grundlagen-LVG II (GLVG II)

Mi 8—10

LG 4

D01

PS &lt;3+&gt;

WP 2 – 3-6 LP

Q

D

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Diese Lehrveranstaltung dient der Aufarbeitung des im "Reader Kommunikationswissenschaft" zur Verfügung gestellten Lektürestoffes. Zur Vorbereitung auf die Projektstudienphase werden alle Wahlpflichtbereiche des Erfurter KW-Studiums anhand exemplarischer Texte vertieft. Die Systematisierung der im Selbststudium erarbeiteten Lektüreinhalte geschieht durch strukturierte Diskussionsrunden in den Präsenzveranstaltungen. Allen Studierenden der HSR KW im 4. Semester, die im kommenden Turnus die Projektstudienphase absolvieren möchten, wird die Teilnahme an dieser Veranstaltung dringend empfohlen. Bei der Beurteilung des Projektkonzepts wird von der Beherrschung des Stoffes dieser Veranstaltung ausgegangen.

Literatur:

Reader zur Veranstaltung

## Projekt-LVG (PLVG)

---

1 02 2 005

Friedrich Krotz

### 202 - (P 4) Projektseminar II: Projektverlaufsbericht

BA-Kommunikationswissenschaft / Projekt-LVG (PLVG)

n.Vbg.

PjS202 &lt;6&gt;

P – 9 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Veranstaltung ist Teil der Projektarbeit im sechsten Semester und dient der Durchführung und Reflexion der Projektarbeit. Sie ist dementsprechend nur für Studierende meiner Projektgruppen zugänglich.

---

1 02 2 006

Patrick Rössler

### 202 - (P 4) Projektseminar II: Projektverlaufsbericht

BA-Kommunikationswissenschaft / Projekt-LVG (PLVG)

n.Vbg.

PjS202 &lt;6&gt;

P – 9 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Veranstaltung ist Teil der Projektarbeit im sechsten Semester und dient der Durchführung und Reflexion der Projektarbeit. Sie ist dementsprechend nur für Studierende meiner Projektgruppen zugänglich.

---

1 02 2 007

Michael Giesecke

### 202 - (P 4) Projektseminar II: Projektverlaufsbericht

BA-Kommunikationswissenschaft / Projekt-LVG (PLVG)

n.Vbg.

PjS202 &lt;6&gt;

P – 9 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Veranstaltung ist Teil der Projektarbeit im sechsten Semester und dient der Durchführung und Reflexion der Projektarbeit. Sie ist dementsprechend nur für Studierende meiner Projektgruppen zugänglich.

---

1 02 2 008

Helena Bilandzic

### 202 - (P 4) Projektseminar II: Projektverlaufsbericht

BA-Kommunikationswissenschaft / Projekt-LVG (PLVG)

n.Vbg.

PjS202 &lt;6&gt;

P – 9 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Veranstaltung ist Teil der Projektarbeit im sechsten Semester und dient der Durchführung und Reflexion der Projektarbeit. Sie ist dementsprechend nur für Studierende meiner Projektgruppen zugänglich.

---

1 02 2 009

*Helena Bilandzic - Michael Giesecke - Matthias Hastall - Friedrich Krotz - Patrick Rössler***204 - Projektseminar IV (P6): Projektdokumentation**

BA-Kommunikationswissenschaft / Projekt-LVG (PLVG)

Mi 14–16

LG 4

D01

PjS204 &lt;6&gt;

P – 6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Diese Lehrveranstaltung ist ausschließlich für Teilnehmer der Projektstudienphase bestimmt. Projektbegleitend werden insbesondere Fragen der wissenschaftlichen - und auf öffentliche Präsentationen gerichtete - Probleme der Projektdokumentation beantwortet und in Übungen vertieft.

---

## Kulturelle Kommunikation / Mediengeschichte (LVG1)

---

1 02 3 010

Carola Richter

### 341 - Selbstverständnis und Fremdperzeption von Muslimen im internationalen Vergleich

BA-Kommunikationswissenschaft / Kulturelle Kommunikation / Mediengeschichte (LVG1)

Di 10—12

LG 4

D02

PS &lt;3+&gt;

WP 3 – 3-6/3-6 LP

O/Q TZB auf 25

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – 3 Analyse- oder Übungsaufgaben <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Die Konstruktion des „Anderen“ erfolgt über die Zuschreibung kultureller, sozialer oder auch religiöser Merkmale und Eigenschaften an den jeweils „Anderen“. Während politische, religiöse und kulturelle Institutionen Vorlagen für eine solche Konstruktion von Identitäten liefern, strukturieren die Medien die Vermittlung dieser Konstrukte und tragen so auch zu ihrer Veränderung im öffentlichen Diskurs bei.

In diesem Proseminar soll untersucht werden, wie die Identitätskonstruktion von Muslimen und über Muslime in verschiedenen Ländern funktioniert. Muslimische Gemeinschaften existieren in ganz unterschiedlichen Ausprägungen und Systemzusammenhänge: so ist davon auszugehen, dass das Selbstverständnis von Muslimen in islamisch geprägten Staaten ein anderes ist, als in religiös anders dominierten Staaten, in Diaspora-Situationen oder in anti-religiös eingestellten Staaten. Autoritäre, liberale oder demokratische politische Verhältnisse prägen zudem ihr Auftreten in der öffentlichen Sphäre. Ebenso werden Muslime entsprechend ihrer Einbettung in bestimmte gesellschaftliche und politische Prozesse, ihrer geografischen, kulturellen und politischen Nähe (bzw. Ferne) unterschiedlich wahrgenommen.

In diesem Proseminar sollen anhand verschiedener Regionen (z.B. USA, Indien, Afrika, arab. Länder, Deutschland), mittels verschiedener Medien (z.B. small media, interpersonale Kommunikation, Auslandssender, Nachrichtenagenturen) und durch diverse themen-zentrierte Fallbeispiele (z.B. Frauen, Israel, Terrorismus, gerechte Wirtschaftsordnung) die Konstruktionsprozesse von Eigen- und Fremdbildern nachvollzogen werden.

---

1 02 3 011

*Kai Hafez***342 - Medien und Globalisierung - Realität oder Mythos?**

BA-Kommunikationswissenschaft / Kulturelle Kommunikation / Mediengeschichte (LVG1)

Do 8—10

LG 4

D02

S &lt;6&gt;

WP 3 – 3-6 LP

Q

TZB auf 15

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Die Erfindung der Neuen Medien (z.B. Satellitenfernsehen, Internet) haben die technischen Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Sendung und Nutzung von Medien vergrößert. Ehemals nationale oder nationalsprachliche Medienräume haben sich erweitert und sind nicht mehr deckungsgleich mit den bestehenden staatlichen Grenzen. Deutschland und Europa, Hochindustriestaaten und Entwicklungsländer sind durch immer engmaschigere Informationsnetze verbunden. Die Vorstellung von einer „global public sphere“ beschreibt die Welt als kommunikative Einheit und geschlossenes System. Die Globalisierung der Massenkommunikation ist eine wichtige Komponente der ökonomischen Globalisierung, die zugleich eigene Dynamiken entfaltet. Das Anliegen des Seminars ist es, die oft widersprüchliche Realität der globalen Medienentwicklung und ihrer politischen und kulturellen Folgen zu erörtern. In welchen Bereichen der Medienentwicklung (Satellitenfernsehen, Filmim- und -exporte, Internet, nationale Auslandsberichterstattung, Auslandsrundfunk, Medien und Einwanderung) lassen sich Globalisierungstrends nachweisen? Wo erweist sich „Globalisierung“ selbst als ein Trendbegriff, der zwar von Politik und Gesellschaft dauernd verwendet wird, ohne wissenschaftliche Substanz zu besitzen? Wo ist Globalisierung ein Mythos, wo Realität?

---

1 02 3 012

*Kai Hafez*

### **343 - Auslandsberichterstattung - Weltbildvermittlung im Medienzeitalter**

BA-Kommunikationswissenschaft / Kulturelle Kommunikation / Mediengeschichte (LVG1)

Mi 16—18

LG 4

D02

S &lt;6&gt;

WP 7 – 3-6/3-6 LP

O/Q TZB auf 15

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Auslandsberichterstattung ist „vermittelnde Kommunikation“. Anders als im Fall des Internets oder des Satellitenrundfunks vermitteln Auslandsjournalisten „Weltbilder“, die für viele Verbraucher die Grundlagen ihres Weltwissens darstellen. Im Rahmen des Seminars sollen Inhaltsstrukturen des Auslandsdiskurses untersucht werden. Neben der „klassischen“ Stereotypenforschung sowie der Nachrichtenwertlehre sollen insbesondere diskurstheoretische Verfahren (u.a. Framing-Analyse) erörtert werden, die zeigen, wie sich die Berichterstattung formiert und verändert und welche thematischen Schwerpunkte und Lücken sie ausweisen kann. Welche individuellen und professionellen Sozialisierungseinflüsse des Auslandsjournalismus werden dabei wirksam? Wie ist seine Stellung der Medien im internationalen Nachrichtenfluss geartet und welche Wechselwirkungen bestehen schließlich zwischen Medien und anderen Gesellschaftssystemen (z.B. Politik)? Ziel der Veranstaltung ist es, anhand theoretischer wie fallorientierter Studien (z.B. Afrika; 11. September; Eurovision) einen systematischen Wissensbestand zur Auslandsberichterstattung zu entwickeln, der es erlaubt, Leistung und Leistungsfähigkeit des vermittelnden Journalismus im Prozess der Globalisierung abzuschätzen. Können wir bereits von einem kommunikativen Weltssystem sprechen, das globale Multiperspektivität generiert? Oder erzeugen fragmentarische Weltbilder der Medien einen „Ethnologen auf der Couch“? Wie ist es zu erklären, dass nach Beendigung des Ost-West-Konflikts und im Zeitalter der Globalisierung das Interesse an der Auslandsberichterstattung seit Jahren rückgängig ist, was gerade die öffentlich-rechtlichen Medien in Strukturkonflikte verwickelt?

---



## Mediensystem / politische Kommunikation (LVG2)

---

1 02 4 013

Kai Hafez

### 441 - Auslandsberichterstattung - Weltbildvermittlung im Medienzeitalter

BA-Kommunikationswissenschaft / Mediensystem / politische Kommunikation (LVG2)

Mi 16–18

LG 4

D02

S &lt;6&gt;

WP 7 – 3-6/3-6 LP

O/Q TZB auf 15

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Auslandsberichterstattung ist „vermittelnde Kommunikation“. Anders als im Fall des Internets oder des Satellitenrundfunks vermitteln Auslandsjournalisten „Weltbilder“, die für viele Verbraucher die Grundlagen ihres Weltwissens darstellen. Im Rahmen des Seminars sollen Inhaltsstrukturen des Auslandsdiskurses untersucht werden. Neben der „klassischen“ Stereotypenforschung sowie der Nachrichtenwertlehre sollen insbesondere diskurstheoretische Verfahren (u.a. Framing-Analyse) erörtert werden, die zeigen, wie sich die Berichterstattung formiert und verändert und welche thematischen Schwerpunkte und Lücken sie ausweisen kann. Welche individuellen und professionellen Sozialisationseinflüsse des Auslandsjournalismus werden dabei wirksam? Wie ist seine Stellung der Medien im internationalen Nachrichtenfluss geartet und welche Wechselwirkungen bestehen schließlich zwischen Medien und anderen Gesellschaftssystemen (z.B. Politik)? Ziel der Veranstaltung ist es, anhand theoretischer wie fallorientierter Studien (z.B. Afrika; 11. September; Eurovision) einen systematischen Wissensbestand zur Auslandsberichterstattung zu entwickeln, der es erlaubt, Leistung und Leistungsfähigkeit des vermittelnden Journalismus im Prozess der Globalisierung abzuschätzen. Können wir bereits von einem kommunikativen Weltsystem sprechen, das globale Multiperspektivität generiert? Oder erzeugen fragmentarische Weltbilder der Medien einen „Ethnologen auf der Couch“? Wie ist es zu erklären, dass nach Beendigung des Ost-West-Konflikts und im Zeitalter der Globalisierung das Interesse an der Auslandsberichterstattung seit Jahren rückgängig ist, was gerade die öffentlich-rechtlichen Medien in Strukturkonflikte verwickelt?

---

1 02 4 014

*Swantje Lingenberg***442 - Europäische Öffentlichkeit: theoretische Konzepte und empirische Befunde**

BA-Kommunikationswissenschaft / Mediensystem / politische Kommunikation (LVG2)

Do 16–18

LG 4

D02

PS &lt;3+&gt;

WP 7 – 3-6/3-6 LP

O/Q TZB auf 25

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – 3 Analyse- oder Übungsaufgaben <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Gibt es eine europäische Öffentlichkeit? Wie kann sie angesichts der sprachlichen, medialen und kulturellen Vielfalt in Europa überhaupt aussehen? Und wozu brauchen wir sie? Diesen Fragen will das Seminar in theoretischer und empirischer Dimension nachgehen. Auf der Grundlage verschiedener Öffentlichkeitstheorien sollen zunächst die Funktionen von Öffentlichkeit in modernen Massendemokratien beleuchtet und sodann unterschiedliche Modelle zur Existenz und Beschaffenheit einer europäischen Öffentlichkeit reflektiert werden. Dazu gehören neben einer Betrachtung der Medien, des Journalismus und der politischen Kommunikation in Europa auch die Einbeziehung spezifischer Strukturbedingungen, wie etwa das viel beklagte Demokratiedefizit oder der Mangel an europäischer Identität. Eine empirische Dimensionierung wird schließlich anhand vorliegender Studien zum Entwicklungsstand einer europäischen Öffentlichkeit erreicht.

**Literatur:**

Baerns, Barbara/Juliana Raupp (Hrsg.) (2000): Information und Kommunikation in Europa. Transnational Communication in Europe. Berlin: Vistas; Erbring, Lutz (Hrsg.) (1995): Kommunikationsraum Europa. Konstanz: Ölschläger; Eriksen, Erik Oddvar (2005): An Emerging European Public Sphere. In: European Journal of Social Theory, 8(3), 341-363; Hagen, Lutz M. (Hrsg.) (2004): Europäische Union und mediale Öffentlichkeit. Theoretische Perspektiven und empirische Befunde zur Rolle der Medien im europäischen Einigungsprozess. Köln: Halem; Kantner, Cathleen (2004): Kein modernes Babel. Kommunikative Voraussetzungen europäischer Öffentlichkeit. Wiesbaden: VS; Kevin, Deirdre (2003): Europe in the Media. A comparison of Reporting, Representation and Rhetoric in National Media Systems in Europe. London: Earlbaum; Trenz, Hans-Jörg (2002): Zur Konstitution politischer Öffentlichkeit in Europa. Zivilgesellschaftliche Subpolitik oder schaupolitische Inszenierung? Baden-Baden: Nomos.

1 02 4 015

*Martin Ritter***443 - Der wirtschaftliche und politische Aufstieg Asiens - die Rolle der Medien**

BA-Kommunikationswissenschaft / Mediensystem / politische Kommunikation (LVG2)

Fr 10—12

LG 4

D01

PS &lt;3+&gt;

WP 7 – 3-6/3-6 LP

O/Q TZB auf 25

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – 3 Analyse- oder Übungsaufgaben <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Keine fünfhundert Jahre ist es her, da galt Asien als der zivilisatorische, technische und intellektuelle Mittelpunkt der Welt. Heute erleben wir den Umbruch eines Kontinents, der sich anschickt, diese Rolle wieder zu übernehmen. China kann in absehbarer Zeit die Vereinigten Staaten als größte Wirtschaftsmacht der Welt ablösen. Indien erwacht aus seiner Starre. Japan, Singapur, Südkorea und Taiwan entwickeln die Zukunftstechnologien, die von Verbrauchern auf der ganzen Welt genutzt werden.

Freie Medien, Demokratie und wirtschaftliche Entwicklung passen sehr gut zusammen! Diese weit verbreitete Lehrmeinung geht davon aus, dass eine freie Presse die politische Transformation bis hin zur Demokratie fördert und dass jene Demokratie wiederum eine positive wirtschaftliche Entwicklung begünstigt. Im Zentrum dieser Seminararbeit stehen die Kommunikationsstrategien der wirtschaftlichen und politischen Organisationen, die Vermittlungsleistungen der Medien und die sich daran anschließende, vom Rezipienten aus gedachte, Nutzung und Wirkung von Medienangeboten. Letztendlich soll aufgrund dieser Akteurskonstellation die Rolle der Medien am wirtschaftlichen und politischen Aufstieg Asien bewertet werden.

Ausgangspunkt des Seminars ist Japans politische Transformation seit dem Ende des zweiten Weltkrieges und jene in den 60er Jahren einsetzende wirtschaftliche Blüte. Infolgedessen wird die Entwicklung der vier Tigerstaaten Südkorea, Hongkong, Taiwan und Singapur sowie der so genannten „Kleinen Tiger“ Südostasiens Indonesien, Malaysia, Thailand und die Philippinen, bis zum Einsetzen der Asienkrise 1997, analysiert. Gänzlich unbeeindruckt von der Asienkrise zeigte sich jene Gruppe von Staaten denen abschließend das Augenmerk gilt – China, Indien sowie Vietnam.

---

1 02 4 016

*Matthias Hastall***444 - Medienrecht in Deutschland: Eine Einführung**

BA-Kommunikationswissenschaft / Mediensystem / politische Kommunikation (LVG2)

Do 14–16

LG 4

D02

PS &lt;3+&gt;

WP 6 – 3-6/3-6 LP

O/Q TZB auf 25

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Diese Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in das deutsche Mediensystem und die ihm zugrunde liegenden rechtlichen Regelungen und Gerichtsentscheidungen. Das Spektrum der thematisierten Rechtsbereiche umfasst u.a. verfassungs-, zivil-, straf- und berufsrechtliche Regelungen und Urteile.

Literatur:

Fechner, Frank (2005). Medienrecht. 6. Aufl. Stuttgart: UTB.

Branahl, Udo (2002). Medienrecht. Eine Einführung. 4. Aufl. Wiesbaden/Opladen: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Paschke, Marian (2001). Medienrecht. 2. Aufl. Berlin: Springer.

Altendorfer, Otto (2001). Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland. Band 1. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Altendorfer, Otto (2004). Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland. Band 2. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Meyn, Herrmann (2004). Massenmedien in Deutschland. Konstanz: UVK.

1 02 4 017

Klaus Kamps

**445 - Umfrageforschung und politische Wahlen**

BA-Kommunikationswissenschaft / Mediensystem / politische Kommunikation (LVG2)

Mo	14–16	24.04.2006	LG 1	228
Fr	14–18	12.05.2006	LG 4	D02
Sa	9–14	13.05.2006	LG 4	D02
Fr	14–18	02.06.2006	LG 4	D02
Sa	9–14	03.06.2006	LG 4	D02
Fr	14–18	14.07.2006	LG 4	D02
Sa	9–14	15.07.2006	LG 4	D02
S <6>		WP 7 – 3-6/3-6 LP	O/Q TZB auf 15	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Am Wahlabend 2005, kurz vor 18 Uhr, kündigte in der ARD der Moderator Jörg Schönenborn ein Wahlergebnis, mit dem niemand gerechnet habe; von „Sensationswahl“ und „Chaos-Wahl“ war am Morgen danach in Wahlsonderheften zu lesen: wie selten zuvor haben die Wählerinnen und Wähler bei der Bundestagswahl 2005 offenbar kurzfristig ihre Wahlentscheidungen geändert respektive getroffen. Und wie selten zuvor waren die in den Wochen zuvor kolportierten Umfragen weit von dem faktischen Wahlausgang entfernt. Ein „methodisches“ Desaster der Demoskopie?

Das Seminar wird ausgehend von grundlegenden, auch methodologischen Diskussionen diese Frage zu beantworten suchen. Dabei werden sowohl die Methoden der verschiedenen Meinungsforschungsinstitute näher betrachtet als auch deren Erklärungen zur Bundestagswahl 2005 bewertet. Daneben steht an zu diskutieren, ob die Demoskopie in der Informations- und Kommunikationsgesellschaft neue Instrumente benötigt, um eine zunehmend individualisierte Gesellschaft noch angemessen zu „erfassen“.

Literatur:

Einführend:

Falter, Jürgen W. / Harald Schoen (Hrsg.) (2005): Handbuch Wahlforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Noelle-Neumann, Elisabeth / Thomas Petersen (2000): Alle, nicht jeder. Einführung in die Methoden der Demoskopie. Springer: Berlin u. a., 3. Aufl.

Roth, Erwin (1999): Sozialwissenschaftliche Methoden. München, Wien: Oldenbourg, 5. Aufl.

Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt.

---

1 02 4 018

*Martha Kalantzi***446 - Europäische Medien mit Blick auf den Beitritt der Türkei in die EU**

BA-Kommunikationswissenschaft / Mediensystem / politische Kommunikation (LVG2)

Mo	14—16	10.04.2006	LG 1	228
Fr	12—18	19.05.2006	LG 4	D08
Sa	10—16	20.05.2006	LG 4	D08
Fr	12—18	23.06.2006	LG 4	D08
Sa	10—18	24.06.2006	LG 4	D08
PS <3+>		WP 7 – 3-6/3-6 LP	O/Q TZB auf 25	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Vorbereitung am 10.04.2006, 14-16 Uhr.

Die Europäische Union befindet sich in einer Periode entscheidender Veränderungen: Ihre Erweiterung ist ausschlaggebend für die Zukunft Europas und insbesondere die Frage des Türkeibeitritts wirken polarisierend in den öffentlichen Diskursen. Hierbei sind gesellschafts-politische Entwicklungen (z.B. Parteienprogramme, Volksentscheide, nationale Entscheidungen) erkennbar, die sich in sehr heterogene Meldungen in der medialen Öffentlichkeit niederschlagen. Vor diesem Hintergrund soll im Seminar der Frage nachgegangen werden, wie europäische Identität, Kulturzugehörigkeit und Grenzen in den Medien ausgewählter europäischer Länder im Zusammenhang mit der Türkeifrage dargestellt werden. Neben Literaturrecherchen und -auswertung baut die Seminararbeit auf der Anwendung von inhaltsanalytischen Verfahren auf. Die Leistungen der Teilnehmer sollen vorrangig in Arbeitsgruppen aus 2-3 Personen erbracht werden.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

---

1 02 4 019 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Thomas Hollihan - N.N.

## **447 - Vergleichende Politische Kommunikation - Theorien und Praxis: USA und Europa**

BA-Kommunikationswissenschaft / Mediensystem / politische Kommunikation (LVG2)

S <6>

WP 7 – 3-6 LP

Q

TZB auf 25

E

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – Klausur <3 LP>*

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Findet vom 06.06.-13.07.2006 statt.

This class considers how media practices, candidate strategies, and new communication technologies have altered the practice of politics and influenced citizen behaviors in the United States and Europe.

Political campaigns and elections are important public rituals that preserve the political system by giving the citizens in a democracy a measure of control and power over their leaders. Students in this class will compare and contrast the democratic political cultures, the formation and communication of political beliefs, and the role of the press in contemporary US and European political systems.

A special selection procedure applies to all potential course participants. It will take place in the beginning of April. More detailed information can be found closer to the time on information boards in the department.

More information concerning the program overall can be found at:

[www.uni-erfurt.de/spice](http://www.uni-erfurt.de/spice)

Literatur:

CURRAN, JAMES (2004): Media and Power. London & New York: Routledge.

GUNTHER, RICHARD & MUGHAN, ANTHONY (eds.) (2000): Democracy and the media: a comparative perspective. Cambridge: Cambridge Univ. Press.

HOLLIHAN, THOMAS A. (2001). Uncivil Wars: Political Campaigns in a Media Age. New York: St. Martin's Press.

---

1 02 4 020 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Klaus Kamps

## **448 - Kommunikationspolitik in Europa und den USA - Eine vergleichende Perspektive**

BA-Kommunikationswissenschaft / Mediensystem / politische Kommunikation (LVG2)

S <6>

WP 7 – 6 LP

Q

TZB auf 25

E

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – Klausur <3 LP>*

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Findet vom 24.07.-11.08.2006 statt.

This class considers how concepts of media regulation or de-regulations are developed and executed in Europe, within and by the European Union and the US. It considers the ideas and theories, the expectations and experiences underlying media policies in different states and political cultures. Based on this, it is designed to provide a comparative view on different dimensions regarding media policies: 1) the ways different countries choose to organize mass media and other parts of the media industries; 2) the relationship between normative, political or economical ideas and different/similar developments in mass media; 3) the relationship between economical developments or the evolution of media technology and the way law regulation/de-regulation is executed in different political cultures.

This course is part of the summer program SPICE. A special selection procedure applies to all potential course participants. It will take place in the beginning of April. More detailed information can be found closer to the time on information boards in the department.

More information concerning the program overall can be found at:  
[www.uni-erfurt.de/spice](http://www.uni-erfurt.de/spice)

### Literatur:

ESSER, FRANK / PFETSCH, BARBARA (ed.) (2004): Comparing Political Communication: Theories, Cases, and Challenges. Cambridge: Cambridge University Press.

Gudykunst, William / Mody, Bella (ed.) (2002): Handbook of International and Intercultural Communication. 2nd ed. Thousand Oaks etc.: Sage.

GUNTHER, RICHARD / MUGHAN, ANTHONY (eds.) (2000): Democracy and the Media. A Comparative Perspective. Cambridge : Cambridge University Press.

---



## Massenkommunikation: Produktion, Nutzung, Wirkung (LVG3)

---

1 02 5 021

Patrick Rössler

### 541 - Theories and models of mass communication

BA-Kommunikationswissenschaft / Massenkommunikation: Produktion, Nutzung, Wirkung  
(LVG3)

Fr	12—14				LG 4	D07
S <6>		WP 8 – 3-6 LP		Q	TZB auf 20	E

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP>*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Is there a relationship between mass media use and voting behaviour? Are action movies responsible for the violence in our schools? Do media messages exert an influence on our personal view of the world, the "pictures in our head"? These and other relevant questions concerning the effects of mass media on individuals and the society are addressed in this course. Several so-called "mid-range theories" in communication research are presented and discussed, including the empirical evidence offered by different studies. The course will be held in English, as most of the theoretical approaches were originally developed by anglo-american scholars and most of the basic literature is in English as well. Participants are expected to present one or more topics in the course, as there will be no written examinations.

Literatur:

Salwen, Michael B.; Stacks, Don W. (Eds., 1996) An Integrated Approach to Communication Theory and Research. Mahwah: Lawrence Erlbaum.  
 Bryant, Jennings & Zillmann, Dolf (Eds., 2002): Media Effects. Advances in Theory and Research. Mahwah/London: Lawrence Erlbaum.  
 McQuail, Denis / Windahl, Sven (1999): Communication Models for the Study of Mass Communication. London/New York: Longman.

---

1 02 5 022

Beate Walter

### 542 - English for Students of Media Studies

BA-Kommunikationswissenschaft / Massenkommunikation: Produktion, Nutzung, Wirkung  
(LVG3)

Mo	14—16				LG 4	D02
PS <3+>		WP 8 – 3-6 LP		Q	TZB auf 20	E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Kursvoraussetzung: bestandener Englishtest (OPT) und Teilnahme am C-Test. Information auf der Homepage des Sprachenzentrums.

Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

---

1 02 5 023

*Helena Bilandzic***544 - Medienwirkungsforschung: Experiment**

BA-Kommunikationswissenschaft / Massenkommunikation: Produktion, Nutzung, Wirkung (LVG3)

Mo	10—12				LG 4	D03
S <6>		WP 14 – 6 LP		Q	TZB auf 25	D

*selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Das Experiment ist eine der wichtigsten Forschungsstrategien in der Medienwirkungsforschung; Kenntnisse in der Planung, Umsetzung und Auswertung von Experimente sind ein unerlässliches Handwerkszeug für vielen angewandten und grundlagenorientierten Studien, auch in der Projektstudienphase und in der MA-Arbeit. In dieser Veranstaltung sollen einerseits die Grundlagen des Verfahrens aufgearbeitet werden. Andererseits werden im zweiten Teil der Veranstaltung empirische Projekte zu einem ausgewählten Thema der Wirkungsforschung eigenständig in Arbeitsgruppen durchgeführt, von der Planung über die Operationalisierung bis hin zur Auswertung und der Erstellung eines Forschungsberichts. Das Seminar eignet sich insbesondere für Studierende, die bereits etwas Erfahrung mit empirischen Methoden gesammelt haben und sich auf die Projektstudienphase vorbereiten wollen.

1 02 5 024

*Ines Langemeyer***545 - Medienhandeln im digitalen Zeitalter**

BA-Kommunikationswissenschaft / Massenkommunikation: Produktion, Nutzung, Wirkung (LVG3)

Mo	16—18				LG 4	D02
PS <3+>		WP 8 – 3-6/3-6 LP		O/Q	TZB auf 15	D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Digitalisierung beschreibt einen mehrdimensionalen technologischen Entwicklungsprozess, der kulturelle Entwicklungen nach sich zieht. Einerseits ist die Digitalisierung darin zu beobachten, dass verschiedenste Arbeitsprozesse zusammengeführt, vernetzt und zeitlich und räumlich fast unbegrenzt realisiert werden können. Andererseits werden jedoch vormals getrennt genutzte Informations- und Unterhaltungsmedien integriert und ihre Nutzungsmöglichkeiten ausdifferenziert. Interaktivität, Individualisierung, Dezentralisierung, neue Formen des Spiels und Mobilität kennzeichnen neue Nutzungsweisen von Medien. Das Seminar befasst sich mit den Fragen, wie das Medienhandeln und schließlich neu entstehenden Medienkulturen verstanden werden können.

1 02 5 025

Klaus Kamps

**546 - Umfrageforschung und politische Wahlen**

BA-Kommunikationswissenschaft / Massenkommunikation: Produktion, Nutzung, Wirkung (LVG3)

Mo	14–16	24.04.2006	LG 1	228
Fr	14–18	12.05.2006	LG 4	D02
Sa	9–14	13.05.2006	LG 4	D02
Fr	14–18	02.06.2006	LG 4	D02
Sa	9–14	03.06.2006	LG 4	D02
Fr	14–18	14.07.2006	LG 4	D02
Sa	9–14	15.07.2006	LG 4	D02
S <6>		WP 14 – 3-6/3-6 LP	O/Q TZB auf 15	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Am Wahlabend 2005, kurz vor 18 Uhr, kündigte in der ARD der Moderator Jörg Schönenborn ein Wahlergebnis, mit dem niemand gerechnet habe; von „Sensationswahl“ und „Chaos-Wahl“ war am Morgen danach in Wahlsonderheften zu lesen: wie selten zuvor haben die Wählerinnen und Wähler bei der Bundestagswahl 2005 offenbar kurzfristig ihre Wahlentscheidungen geändert respektive getroffen. Und wie selten zuvor waren die in den Wochen zuvor kolportierten Umfragen weit von dem faktischen Wahlausgang entfernt. Ein „methodisches“ Desaster der Demoskopie?

Das Seminar wird ausgehend von grundlegenden, auch methodologischen Diskussionen diese Frage zu beantworten suchen. Dabei werden sowohl die Methoden der verschiedenen Meinungsforschungsinstitute näher betrachtet als auch deren Erklärungen zur Bundestagswahl 2005 bewertet. Daneben steht an zu diskutieren, ob die Demoskopie in der Informations- und Kommunikationsgesellschaft neue Instrumente benötigt, um eine zunehmend individualisierte Gesellschaft noch angemessen zu „erfassen“.

Literatur:

Einführend:

Falter, Jürgen W. / Harald Schoen (Hrsg.) (2005): Handbuch Wahlforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Noelle-Neumann, Elisabeth / Thomas Petersen (2000): Alle, nicht jeder. Einführung in die Methoden der Demoskopie. Springer: Berlin u. a., 3. Aufl.

Roth, Erwin (1999): Sozialwissenschaftliche Methoden. München, Wien: Oldenbourg, 5. Aufl.

Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt.

---

1 02 5 026

*Rick Busselle - Helena Bilandzic***547 - Narrationen in den Medien und die soziale Konstruktion von Realität**

BA-Kommunikationswissenschaft / Massenkommunikation: Produktion, Nutzung, Wirkung (LVG3)

S &lt;6&gt;

WP 8 – 3-6 LP

Q

TZB auf 25

E

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – Klausur <3 LP>**Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Findet vom 24.07.-11.08.2006 statt.

Over the past century the media's role in constructing the social world has grown from insignificant to dominant. While mediated information appears in a number of forms, stories (narratives) are pervasive. Yet despite their prevalence in the media landscape, media consumers' interaction with stories has only recently become a research topic among communication scholars. This course allows students to understand and analyze scholarly works that underlie the role of stories in our understandings of the world in which we live. The course begins by addressing the notion of social construction of reality. It progresses through cultivation theory as a theoretical approach to understanding the social reality construction, as well as several psychological-process oriented explanations for cultivation-type effects. The course will conclude with a thorough presentation and analysis of the role and processing of narratives in constructing realities surrounding social issues and problems.

This course is part of the summer program SPICE. A special selection procedure applies to all potential course participants. It will take place in the beginning of April. More detailed information can be found closer to the time on information boards in the department. More information concerning the program overall can be found at:  
[www.uni-erfurt.de/spice](http://www.uni-erfurt.de/spice)

---

1 02 5 043

Patrick Rössler

**548 - Theories and models of mass communication (Proseminar)**

BA-Kommunikationswissenschaft / Massenkommunikation: Produktion, Nutzung, Wirkung (LVG3)

Fr 12—14

LG 4

D07

PS &lt;3+&gt;

WP 8 – 3-6 LP

Q

TZB auf 20

E

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP>*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Is there a relationship between mass media use and voting behaviour? Are action movies responsible for the violence in our schools? Do media messages exert an influence on our personal view of the world, the "pictures in our head"? These and other relevant questions concerning the effects of mass media on individuals and the society are addressed in this course. Several so-called "mid-range theories" in communication research are presented and discussed, including the empirical evidence offered by different studies. The course will be held in English, as most of the theoretical approaches were originally developed by anglo-american scholars and most of the basic literature is in English as well. Participants are expected to present one or more topics in the course, as there will be no written examinations.

## Literatur:

Salwen, Michael B.; Stacks, Don W. (Eds., 1996) An Integrated Approach to Communication Theory and Research. Mahwah: Lawrence Erlbaum.

Bryant, Jennings & Zillmann, Dolf (Eds., 2002): Media Effects. Advances in Theory and Research. Mahwah/London: Lawrence Erlbaum.

McQuail, Denis / Windahl, Sven (1999): Communication Models for the Study of Mass Communication. London/New York: Longman.

---

## *Interpersonale und Organisationskommunikation, Mediatisierung (LVG4)*

---

1 02 6 027

Friedrich Krotz

### **641 - Interaktive Medien und ihre Nutzung**

BA-Kommunikationswissenschaft / Interpersonale und Organisationskommunikation,  
Mediatisierung (LVG4)

Di 16–18

LG 4

D01

PS &lt;3+&gt;

WP 8 – 3-6/3-6 LP

O/Q TZB auf 30

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

“Interaktivität“ war eines der Versprechen, die mit den digitalen Medien in die Welt gesetzt wurden. Nicht nur das Fernsehen, auch der Kühlschrank und das ganze Haus sollten interaktiv werden – die Menschen umgeben von „smart devices“.

Bisher haben sich interaktive Medien aber nur in einzelnen Feldern durchgesetzt:

Computerspiele und Tamagotchis sind die bekanntesten Beispiele dafür. Allmählich aber nimmt die Anzahl „intelligenter Gegenüber“, mit denen man kommunizieren kann und muss, zu. GPS-Systeme, E-learning und andere Angebote verlangen eine interaktive Nutzung. Aber was heißt das eigentlich genau, wie unterscheidet sich interaktive Kommunikation von anderer, was passiert auf diesem Feld und was bedeutet das für Alltag und Arbeit, Kultur und Gesellschaft? – Damit will sich das Seminar beschäftigen.

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung: Heft 4, Jahrgang 43 der Zeitschrift „Rundfunk und Fernsehen“, mittlerweile umbenannt in Medien und Kommunikationswissenschaft über „Interaktivität“.

---

1 02 6 028

Julian Gebhardt

**642 - Einführung in die qualitative Sozialforschung**BA-Kommunikationswissenschaft / Interpersonale und Organisationskommunikation,  
Mediatisierung (LVG4)

Mi 14–16

LG 4

D02

Ü &lt;6&gt;

WP 14 – 3-6/3-6 LP

O/Q TZB auf 25

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstst.  
Hausarbeit <6 LP>*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über grundlegende Konzepte, Methoden und Anwendungsfelder der qualitativen Sozialforschung. Im Seminar werden zunächst die Grundlagen qualitativen Denkens und Forschens herausgearbeitet, um sich darauf aufbauend mit den Besonderheiten der Methode des (Leitfaden-)Interviews vertraut zu machen. Das dabei erworbene Methodenwissen wird dann sogleich am Beispiel einer kommunikationswissenschaftlichen Fragestellung in die Praxis umgesetzt: Wie organisieren Paare ihren Kommunikationsalltag (Fern-Beziehungen, getrennte Haushalte, gemeinsame Wohnung, etc.) und welche Rolle spielen dabei unterschiedliche Medien (angefangen von Handy und SMS über E-Mail und Web-Cams bis hin zu Post-it Zettelchen und Briefen)? Hierfür werden im Rahmen kleiner Projektgruppen verschiedene Einzel- und Paar-Interviews durchgeführt und die dabei erhobenen Daten mit Hilfe unterschiedlicher qualitativer Analysemethoden ausgewertet. Insbesondere können dabei Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung qualitativer Forschungsdesigns gesammelt werden.

Literatur:

Lamnek, Siegfried (2005): Qualitative Sozialforschung: Lehrbuch. Weinheim u.a.: Beltz  
 Flick, Uwe u.a. (2003): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt's  
 Enzyklopädie

---

1 02 6 029

Klaus Müller-Neuhof

**643 - Betriebliches Kommunikationsmanagement II**BA-Kommunikationswissenschaft / Interpersonale und Organisationskommunikation,  
Mediatisierung (LVG4)

Di	12—16	A		LG 4	D02
PS <3+>		WP 13	– 3-6/3-6 LP	O/Q TZB auf 25	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Ziel: Vermittlung grundlegender und systematischer Kenntnisse über die interne und externe Kommunikation des Betriebes, die den Anspruch erfüllen müssen, direkt in die Praxis umsetzbar zu sein und gleichzeitig Raum zu geben für theoretische /systematische Weiterentwicklungen. Fachlicher Zugang: Betriebswirtschaftliche Kenntnisse von Vorteil, nicht jedoch Voraussetzung.

Inhalte: Kommunikationskonzeptionen bzw. –strategien werden im engen Bezug zur Praxis entwickelt und diskutiert, insbesondere auch die immer engere Verknüpfung von externer und interner betrieblicher Kommunikation. Erfolgskontrollen für Kommunikationsmaßnahmen werden angesprochen.

Literatur:

Merten, Klaus (Hg.)/Zimmermann, Rainer (Hg.) Das Handbuch der Unternehmenskommunikation, Köln 1998

Ries, Al/Trout, Jack Marketing fängt beim Kunden an, München 1996

Wahren, Heinz-Kurt Zwischenmenschliche Kommunikation und Interaktion in Unternehmen, New York 1987

Vorlesungsskript im Internet: Müller-Neuhof, Klaus: [www.complan-medien\vorlesung\index.html](http://www.complan-medien\vorlesung\index.html)

---



## Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

---

1 02 7 030

Volker Stoltz

### 741 - International Public Relations II

BA-Kommunikationswissenschaft / Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

Di	12—16	B	LG 4	D02
PS <3+>		WP 13 – 3-6/3-6 LP	O/Q	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Auch der zweite Teil der Veranstaltung ist - nach der Einführung im vorhergehenden Semester - sehr praktisch angelegt. Anhand vieler Fallbeispiele werden die speziellen Formen moderner internationaler Public Relations Arbeit erklärt. Interkulturelle PR Arbeit wird dargestellt. Unterschiede zwischen internationaler und globaler PR sowie deren verschiedene Organisationsformen werden erarbeitet.

PR Chefs von Agenturen und Unternehmen berichten als Gäste über ihre Arbeit.

Es soll gelernt werden, internationale PR zu verstehen und internationale PR Konzepte und Strategien zu entwickeln. Ausgewählte Teilnehmer der Veranstaltung werden dann im WS06/07 am fünften Global Communications Project teilnehmen können, einem internationalen online Projekt mit acht Universitäten aus vier Erdteilen.

#### Literatur:

Thompson / Strickland: Strategic Management, McGraw-Hill, Boston 1998

Grant Robinson: Strategic Management Techniques, Butterworths Durban 1986

Hugh M. Culbertson/Ni Chen: International Public Relations, Lea 1996, New Jersey

Scott M. Cutlip / Allen H. Center: Effective Public Relations, Prentice Hall, 1994, New Jersey

Charles J. Fombrun: Reputation, Harvard Business School Press, 1996, Boston

Baerns / Raupp: Information und Kommunikation in Europa, Vistas, 2000, Berlin

M. Morley: How To Manage Your Global Reputation, Macmillan, 1998, London

1 02 7 031

Volker Stoltz

### 742 - Global Communications Project, Teil II

BA-Kommunikationswissenschaft / Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

Di	10—12	B	Senatssaal	°
S <6>		WP 13 – 3-6 LP	Q	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Teilnahme nur nach Absprache mit dem Dozenten.

Studierende, die am Seminar zum vierten Global Communications Projekt / GlobCom im vergangenen WS teilgenommen haben, erarbeiten in internationalen Teams mit Studenten aus acht Ländern und vier Erdteilen online eine globale PR Strategie, die sie gegeneinander in internationalen Teams im ppt Format virtuell im Mai 2006 präsentieren. Chatrooms sind auf der projekteigenen Website verfügbar. Dokumente können dort ausgetauscht und bearbeitet werden.

Die Studenten lernen, über Kulturen und Grenzen hinweg international zusammenzuarbeiten und gemeinsam länderübergreifende PR Probleme zu lösen entsprechend der Praxis internationaler Public Relations Agenturen. Die Studenten erhalten eine von allen Universitäten unterzeichnete Teilnahmeurkunde. Das Projekt 06 läuft bis Mai 2006. (Ein weiteres GlobCom Projekt wird voraussichtlich im WS 0607 angeboten).

---

1 02 7 032

*Ines Klein - Henryk Balkow***743 - Praxis Seminar: „Interview und Recherche“**

BA-Kommunikationswissenschaft / Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

Di	19—20	18.04.2006	LG 4	D08
So	10—16	18.06.2006	LG 4	D08
Sa	10—17	08.07.2006	LG 4	D08
So	10—16	09.07.2006	LG 4	D08
Tr <3>		WP 13 – 3/3 LP	O/Q TZB auf 20	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Das Interview und andere Formen der Recherche sind im Journalismus das wichtigste Handwerkszeug. Im Training lernen die Teilnehmer hier die grundlegenden Methoden von der Themenfindung, über das Anrecherchieren, Gegenrecherchieren bis hin zur Planung von und Umsetzung von investigativen Recherchen. Das Interview steht in diesem Praxis-Seminar im Mittelpunkt der Recherche-Methoden. Neben den methodischen Lektionen werden die Teilnehmer in zahlreichen Anwendungen das gelernte Wissen in journalistische Praxis umwandeln.

1 02 7 033

*Christian Fischer - Henryk Balkow***744 - Praxis Seminar: "Das PR-Event"**

BA-Kommunikationswissenschaft / Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

Di	18—19	18.04.2006	LG 4	D08
So	10—16	21.05.2006	LG 4	D08
Fr	9—12	30.06.2006	LG 2	115
Fr	12—17	30.06.2006	LG 4	D02
So	10—16	02.07.2006	LG 4	D08
Tr <3>		WP 13 – 3/3 LP	O/Q TZB auf 20	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

In diesem Seminar lernen die Studierenden das Event/die Veranstaltung als ein besonders wirksames Mittel der Öffentlichkeitsarbeit kennen. Nach theoretischen Lektionen in der Konzeption von PR-Strategien und dem Event-Management werden eigene PR-Events für spezifische Herausforderungen geplant und optimiert. Von der Konzeption über die Pressearbeit bis hin zur Durchführung der Veranstaltung durchdringen die Teilnehmer in Fallbeispielen und Übungen eines der dynamischsten Berufsfelder, das oft auch Chaos- und Konfliktmanagement erfordert.

1 02 7 034

Matthias Gehler

**745 - Hörfunk**

BA-Kommunikationswissenschaft / Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

Sa	9—17	10.06.2006	°	°
So	9—17	11.06.2006	°	°
Sa	9—17	17.06.2006	°	°
Sa	9—17	01.07.2006	°	°
Tr <3>		WP 13 – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 25
				D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Veranstaltungsort: MDR-Landesfunkhaus Thüringen, Gothaer Straße 36, Erfurt.

In der Veranstaltung geht es um eine praktische Einführung ins Thema Hörfunk, um Divergenz zu anderen Medien, um Radio im Markt, Marktforschung, Hörpsychologie, Dramaturgie, Formatierung, Struktur, Sendekonzeption und Umsetzung. In der Gruppe werden zudem Raiobeiträge erstellt.

---

1 02 7 035

Kerstin Hönemann - Carsten Rose

**746 - Radio machen mit MESCALITO**

BA-Kommunikationswissenschaft / Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

Mi	15	12.04.2006	°	°
Mi	15	19.04.2006	°	°
Fr		28.04.2006	°	°
Sa		29.04.2006	°	°
Fr		19.05.2006	°	°
Sa		20.05.2006	°	°
Fr		09.06.2006	°	°
Sa		10.06.2006	°	°
Do		29.06.2006	°	°
Fr		30.06.2006	°	°
Tr <3>		WP 13 – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 8 D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Veranstaltungsort: Freies Radio Erfurt e.V. Gotthardtstr. 21.

Anmeldeverfahren:

Um die Motivation und die Interessen der Studierenden im Vorfeld des Seminars festzustellen, sind von jeder/jedem interessierten Studierenden Motivationsschreiben (1 A4 Seite) bis 12.04. an [hoenemann@radio-frei.de](mailto:hoenemann@radio-frei.de) und die Uhrzeit 12.04. und 19.04.06 15:00 Uhr einzureichen.

Die zusätzliche Teilnahme am Seminar: Mediensprechen I (von Gerold Grove) wird empfohlen.

12.04.2006

Einführung

19.04.2006

Einführung

Blockveranstaltungen

Einstiegsworkshop:

28.04.- 29.04.2006

Journalistische Grundlagen:

19.05.-20.05.2006

Moderation Interviewführung:

09.06.-10.06.2006

Medienpolitik:

29.06.-30.06.2006

Radio F.R.E.I., das nichtkommerzielle Stadtradio für Erfurt, hat seit Frühjahr 2003 das wöchentliche Radiomagazin: MESCALITO im Programm, das von und für Studierende gemacht wird. MESCALITO ist ein Audio-Forum für studentisches Leben, das Feste, Reformen, Demos und alles was Studierende bewegt, aufrollt und abspielt. Jeden Sonntag bevor die Woche beginnt, erfahren Erfurts Studierende worüber geredet wird und wurde.

Die hoch motivierte Redaktion expandiert kontinuierlich in sämtliche Campussphären.

MESCALITO wird jetzt auch als Lehrveranstaltung angeboten, in deren Rahmen Workshops (Blockveranstaltungen) zum Thema Moderation/ Interviewführung, zu journalistischen Grundlagen sowie zur Medienpolitik stattfinden. Die erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten werden gleichzeitig praktisch umgesetzt, in dem das wöchentliche Studierendenmagazin produziert wird.

Für Studierende besteht damit die Möglichkeit, journalistisch tätig zu sein und interessante Themen aus ihrem Umfeld aufzugreifen, öffentlich zu machen und eigene Sendeprodukte zu erstellen. Dabei erlangen sie journalistische und technische Kompetenzen, die für eine berufliche Tätigkeit im Medienbereich von großem Nutzen sind.

1 02 7 036

Christiane Bähr

**747 - Fernsehjournalismus in der Praxis: Seminar Hochschulfernsehen V ("UNICut")**

BA-Kommunikationswissenschaft / Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

Do 12—14

LG 1

HS 3

Tr &lt;3&gt;

WP 13 – 3/3 LP

O/Q TZB auf 12

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

In dem Praxisseminar stellen Studierende ihr eigenes Fernsehprogramm her. Das Seminar bietet die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln und gleichzeitig die Universität nach außen hin zu präsentieren.

Regelmäßig wird eine eigene Magazinsendung produziert, die unter dem Name "UNICut" bei dem Regionalsender "erfurt.tv" ausgestrahlt wird. Die Seminarteilnehmer lernen Arbeitsabläufe im Fernsehen kennen, die sowohl Produktion als auch Redaktion betreffen. Über die Vorlesungszeit hinaus sollen weitere Sendungen entstehen, an der die Seminarteilnehmer nach Absprache mitwirken.

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt bis 07.04.05 per Email an: [christiane.baehr@uni-erfurt.de](mailto:christiane.baehr@uni-erfurt.de). Bitte ein Motivationsschreiben (ca. 1/2 Seite) und eine kurze Information über evtl. vorhandene Erfahrungen im Journalismus beifügen.

Hochschulfernsehen "UNICut"

Tel. 737-1098

LG 1 / Raum 321

Literatur:

wird bekannt gegeben

## Medienästhetik und Gestaltung (LVG6)

---

1 02 8 037

*Christiane Heibach*

### 841 - Interaktive Medienkunst

BA-Kommunikationswissenschaft / Medienästhetik und Gestaltung (LVG6)

Di	16—18			LG 4	D02
S <6>		WP 3 – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Mit dem Begriff "Interaktive Medienkunst" werden ausgesprochen heterogene Kunstformen bezeichnet, von der Videokunst über Medieninstallationen bis hin zu Kunstformen im Internet. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie mit elektronischen Medien arbeiten und dass verschiedene Rückkopplungsformen zwischen Kunstwerk und Betrachter möglich werden. Obwohl die interaktive Medienkunst in den letzten Jahren zum beliebten Forschungsgegenstand geworden ist, gibt es weder eine Fundierung des Begriffs als Gattungsbegriff noch eine klare Definition, was unter "Interaktivität" verstanden wird. Das Seminar will sich anhand theoretischer Texte und Beispielen interaktiver Medienkunst dieser Problematik annehmen und mögliche Klassifizierungen erarbeiten.

1 02 8 038

*Ines Langemeyer*

### 842 - Medienhandeln im digitalen Zeitalter

BA-Kommunikationswissenschaft / Medienästhetik und Gestaltung (LVG6)

Mo	16—18			LG 4	D02
PS <3+>		WP 8 – 3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 15	D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Digitalisierung beschreibt einen mehrdimensionalen technologischen Entwicklungsprozess, der kulturelle Entwicklungen nach sich zieht. Einerseits ist die Digitalisierung darin zu beobachten, dass verschiedenste Arbeitsprozesse zusammengeführt, vernetzt und zeitlich und räumlich fast unbegrenzt realisiert werden können. Andererseits werden jedoch vormals getrennt genutzte Informations- und

Unterhaltungsmedien integriert und ihre Nutzungsmöglichkeiten ausdifferenziert. Interaktivität, Individualisierung, Dezentralisierung, neue Formen des Spiels und Mobilität kennzeichnen neue Nutzungsweisen von Medien. Das Seminar befasst sich mit den Fragen, wie das Medienhandeln und schließlich neu entstehenden Medienkulturen verstanden werden können.

---

## Medienpädagogik / Lernen mit Medien (LVG7)

---

1 02 9 039

Kathleen Arendt

### 941 - Forschen mit Kindern

BA-Kommunikationswissenschaft / Medienpädagogik / Lernen mit Medien (LVG7)

Mi	10—12			LG 2	218a
S <6>		WP 11 – 3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 25	D

*selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Kinder nutzen Medien ... anders, Kinder rezipieren Medieninhalte ... anders, Kinder verarbeiten Medieninhalte ... anders, Kinder sind anders als Erwachsene?!

Im ersten Teil des Kurses beschäftigen wir uns mit der Mediennutzung von Kindern und erarbeiten zum einen Unterschiede im Vergleich zu Erwachsenen, aber auch Unterschiede zwischen Kindern verschiedener Länder. Im Anschluss daran vertiefen wir das Konzept "Kind" und dessen Implikationen für kommunikationswissenschaftliche Forschung. Im zweiten Teil des Kurses diskutieren wir methodische Probleme, die beim Forschen mit Kindern auftreten können und potentielle Lösungsstrategien anhand verschiedener Studien. Zum Abschluss des Kurses erarbeiten die Teilnehmer in Gruppen eine Forschungsfrage und deren mögliche Umsetzung. Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs sind Grundkenntnisse in empirischen Methoden.

1 02 9 040

Silvia Hessel

### 942 - Gestaltungsprinzipien für multimediales Lernen

BA-Kommunikationswissenschaft / Medienpädagogik / Lernen mit Medien (LVG7)

Fr	10—12			LG 4	D02
PS <3+>		WP 11 – 3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 10	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Wie werden bestmöglich Texte und Bilder gemeinsam in Lernmedien präsentiert? Macht es Sinn zusätzlich Audio anzubieten. Wie viel Video muss sein? All dies sind Fragen, die bei der Gestaltung von Lernmedien auftreten und nach deren Beantwortung im Rahmen des Seminars gesucht werden soll.

Im Rahmen des Seminars werden die verschiedenen Prinzipien von Mayer (2005) und seinen Kollegen vorgestellt und diskutiert.

Literatur:

Mayer, R. (2005). The Cambridge Handbook of Multimedia Learning. Cambridge: Cambridge Press

---

1 02 9 041

*Iren Schulz***943 - Erwachsen werden mit mobilen Medien: Explorative Erkundung eines aktuellen Forschungsfeldes**

BA-Kommunikationswissenschaft / Medienpädagogik / Lernen mit Medien (LVG7)

Di 8—10

LG 2

133

S &lt;6&gt;

WP 11 – 3-6/3-6 LP

O/Q TZB auf 30

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt durch ein computergesteuertes Vergabeverfahren von Mo 03.04. bis Mi 05.04.2006 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr und Do 06.04.06 9:00 bis 12:00 Uhr im Raum 209 LG 4.

Transportable Mediengeräte wie Handys, Spielkonsolen oder MP3-Player sind multifunktional und integrieren immer mehr digitalisierte Inhalte wie Musik, Spiele oder Videosequenzen. Solche mobilen Medienangebote sind besonders für die junge Zielgruppe attraktiv und werden rasch und unvoreingenommen genutzt. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar der Frage nach der Bedeutung dieser medialen Entwicklungen für den Prozess des Erwachsenwerdens. In einer ersten Annäherung gilt es zusammen zu tragen, welche theoretischen und methodischen Instrumente den Gegenstand angemessen beschreiben und erfassen können. Zudem wird die Frage nach den Konsequenzen gestellt, die sich für den Jugendmedienschutz sowie die medienpädagogische Praxis ergeben.

1 02 9 042

*Peter Vorderer - Kathleen Arendt***944 - Unterhaltung, Kinder und Medien in Deutschland und den USA**

BA-Kommunikationswissenschaft / Medienpädagogik / Lernen mit Medien (LVG7)

S &lt;6&gt;

WP 8 – 3-6 LP

Q

TZB auf 25

E

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – Klausur <3 LP>**Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Findet vom 06.06.-13.07.2006 statt.

This course will explore the impact media entertainment has on individuals, culture, and society. We will introduce and discuss psychological theories and key debates involved in the study of entertainment as well as the most important empirical findings about the exposure to and the impact of entertainment. This course will look at entertainment in many of its manifestations and thereby explore the notion that entertainment appeals to different audiences in different ways. The course emphasizes one specific audience group – children – and different media systems (Germany and US). The concept of 'childhood' and developmental differences and their implications for studying children's media use as well as media effects will be regarded, especially with the question of limitations to doing research with children in mind. Taking the Entertainment-Education concept, which emphasizes the idea of learning from entertaining media, students will work on strategies of how to apply this to a young target group.

This course is part of the summer program SPICE. A special selection procedure applies to all potential course participants. It will take place in the beginning of April. More detailed information can be found closer to the time on information boards in the department. Students that are taking part in course "Forschen mit Kindern" will not be accepted for this course. More information concerning the program overall can be found at: [www.uni-erfurt.de/spice](http://www.uni-erfurt.de/spice)



# BA-Literaturwissenschaft

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

1 03 0 001

Rudolf Helmstetter

## Theorien zur Lyrik und Geschichte der Gedichte

BA-Literaturwissenschaft

Do	12–14			LG 2	123
S (A) <3+>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 40	D

Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L01.

Lyrik wird erst seit dem Ende des 18. Jahrhundert als eigene "Gattung", als literarische "Naturform" [Goethe] und Oberbegriff für Gedichte eingeführt. In wohl keiner anderen Gattung hält sich der Glaube an die Spontaneität, Subjektivität, Unmittelbarkeit der Textentstehung so hartnäckig wie in der Lyrik. Doch auch in der Geschichte der Gedichte gehen literarische Formen, Muster und Normen dem "Ausdruck", seiner 'lyrischen' Artikulation und der Präsentation im und als Gedicht voraus.

In dieser LV sollen anhand historischer und typologischer Paradigmen exemplarische Modelle von Lyrik und theoretische Bestimmungen des Lyrischen diskutiert werden, um das Verständnis des Lyrischen zu differenzieren und dabei vor allem auch den Umgang mit Gedichten zu üben.

1 03 0 002

*Hansjörg Bay***Franz Kafka: "Ein Landarzt"**

BA-Literaturwissenschaft

Do 12—14

LG 2

115

S (B) &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

O

TZB auf 35

D

*veranstaltungsbeagl. schriftl. Arbeit <3 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L05.

Die "kleinen Erzählungen", die Kafka in dem Band "Ein Landarzt" zusammenstellte, gehören zu den intrikatesten Texten der deutschsprachigen Literatur. Die Vielschichtigkeit ihrer Konnotationen, der stete Konflikt zwischen literaler und figuraler Bedeutung, die zahlreichen poetologischen Momente und der permanente Abbau entworfenen Bilder und Deutungsangebote machen sie zu 'Lesestücken' par excellence: zu Texten, an denen Lesen geübt und anhand derer darüber nachgedacht werden kann, was Lesen heißt. Im Mittelpunkt des Seminars steht neben einer detaillierten Lektüre der einzelnen Texte und der Auseinandersetzung mit ihrer im "Landarzt"-Band getroffenen Anordnung die Frage nach ihrer (auto)poetologischen Dimension und nach ihrem Bezug auf zeitgenössische Diskurse und kulturelle Praktiken.

Literatur:

Zur Anschaffung:

Franz Kafka: Erzählungen und andere ausgewählte Prosa, hg. von Roger Hermes, Frankfurt/M. 2003 (Fischer-Tb. 13270)

Zur Vorbereitung:

Franz Kafka "Ein Landarzt". Interpretationen, hg. von Elmar Locher und Isolde Schiffermüller, Innsbruck 2004

1 03 0 003

*Roswitha Jacobsen***Goethe und Lenz**

BA-Literaturwissenschaft

Mi 10—12

LG 1

219

S (B) &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

O

TZB auf 35

D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L02.

Das Seminar ist zwei Zentralgestalten des Sturm und Drang gewidmet. Goethe und Lenz haben mit Texten in allen Gattungen zur Konstituierung der literaturgeschichtlichen Periode des Sturm und Drang beigetragen. Gelesen werden einige der wichtigsten ‚Werke‘ beider Dichter, entstanden zwischen 1771 und 1776. Das Interesse richtet sich u.a. auf die diskursiven und die historisch-biografischen Kontexte dieser Schriften.

1 03 0 004

*Diethard Heinze***Brechts Theatermodelle**

BA-Literaturwissenschaft

Di 12–14

LG 1

218

S (B) &lt;3+&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q TZB auf 35

D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L06.

Das Seminar geht der Vielfalt szenischer Präsentation in Bertolt Brechts Werken nach. Neben den Großformen wie Oper, Parabel-, Lehrstück etc. wird insbesondere auf das „Spiel im Spiel“ und die damit verbundene Selbstreferentialität der Texte eingegangen. Unter Einbeziehung theoretischer Texte und theatergeschichtlicher Dokumente wird die schwierige Beziehung zwischen Theorie und Praxis beispielhaft diskutiert.

1 03 0 005

*Wolfgang Struck***Erzählliteratur des Realismus**

BA-Literaturwissenschaft

Do 10–12

LG 4

D01

S (A) &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

O

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Zugleich Bezeichnung für eine literarische Epoche und für ein Bündel literarischer Strategien und Verfahren, wirft der Begriff ‚Realismus‘ die Frage auf, ob es eine Verbindung gibt zwischen dem historischen ‚Hintergrund‘ in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und einer Sehnsucht nach dem ‚Realen‘, die der Begriff anzuzeigen scheint. Das Seminar möchte diese Frage am Werk eines prominenten Autors des sogenannten ‚Poetischen Realismus‘, Theodor Storm, verfolgen und es dabei in ein Netzwerk literarischer und historischer Prozesse stellen, das unter den Stichworten Modernisierung, Industrialisierung und Nationalismus beschreibbar ist.

Literatur:

Storm, Theodor: Erzählungen. Hg. v. Rüdiger Frommholz, Stuttgart: Reclam (RUB 6144)

1 03 0 006

*Wolfgang Struck***Christoph Ransmayr**

BA-Literaturwissenschaft

Do 16–18

LG 4

D01

S (B) &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

O

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Zwischen Christoph Ransmayrs erstem poetischen Text, dem 1982 veröffentlichten Langgedicht „Strahlender Untergang – Ein Entwässerungsprojekt oder Die Entdeckung des Wesentlichen“, und den jüngsten, gattungsmäßig schwer zu klassifizierenden Veröffentlichungen wie „Die Verbeugung des Riesen – Vom Erzählen“, „Geständnisse eines Touristen“ oder „Der Ungeborene“ entspannt sich ein Textuniversum, dessen Elemente über die Grenzen von Textsorten wie Essay, Reisebericht, lyrische, dramatische und erzählerische Fiktion eng miteinander verknüpft sind. Das Seminar soll über einzelne Motive wie Natur oder Erinnerung dieses Universum in Ansätzen erkunden, wobei aber die Lektüre der drei Romane „Die Schrecken des Eises und der Finsternis“ (1984), „Die letzte Welt“ (1988) und insbesondere „Morbus Kitahara“ (1995) im Zentrum stehen soll.

Literatur:

Lektüre der genannten Romane

1 03 0 007

*Tanja Zimmermann***Dostoevskijs Hypostasen der Schreibleust**

BA-Literaturwissenschaft

Di 16–18

LG 4

D03

S (B) &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

O

D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP>*

Dostoevskijs lustvoll strömender Diskurs des Verbergens, des Bekennens und des Aufdeckens erstreckt sich nicht nur über mehre hundert Seiten, sondern er verlangt einen schweigenden Zuhörer, dessen Stimme er für sich beansprucht. Um einen Monolog von fingierter Dialogizität zu führen, benötigt Dostoevskij eine Matrix, in der sich seine Rede verkörpert. Dazu dienen ihm intime Räume von Abwesenden und tote Körper, die er dem Voyeurismus des Lesers preisgibt.

Literatur:

Lit.: Bachtin, Michail [1929] 1971. Probleme der Poetik Dostojevskijs, München; Lachmann, Renate 1990. Gedächtnis und Literatur. Intertextualität in der russischen Moderne, Frankfurt am Main; Schmid, Wolf [1973] 1986. Der Textaufbau in den Erzählungen Dostoevskijs, Amsterdam (=Beihefte zu Poetica 10); Hansen-Löve, Aage A. 1996. „Zum Diskurs des End- und Nullspiels bei Dostoevskij“, Die Welt der Slaven XLI, 299-324.

1 03 0 008

*Dietmar Schmidt***Remake. Medien der Wiederholung**

BA-Literaturwissenschaft

Di 10—12

LG 4

D08

S (A) &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

O

D

*veranstaltungsbeagl. schriftl. Arbeit <3 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Die Hollywood-Industrie ist berüchtigt für ihre Remakes. Gute Remakes machen das Original vergessen, schlechte Remakes hinterlassen einen melancholischen Beigeschmack und machen Lust auf das Original. Das Seminar will Fragen aufwerfen nach dem Verhältnis von Original und Kopie im Remake, nach dem Zusammenhang von Film und literarischen Texten, nach der Funktion von Text im Film, nach der Verschränkung von Text- und Bildmedium. Remakes inszenieren den Film als Serie, als Medium der Wiederholung, und verweisen auf ein Archiv kultureller Bilder und Formationen, die sie transportieren und verschieben. Mit Remakes zeichnet sich ein kulturelles Syndrom der Wiederholung (und Abweichung), eine fortwährende Überlagerung von Texten, Bildern und Tönen ab. Diesem Syndrom ist einerseits anhand von Filmbeispielen nachzugehen. Andererseits ist nach dem theoretischen Ort des Remakes in einem Spektrum verwandter Modi der Wiederholung zu fragen (Film zum Buch/ Buch zum Film; Coverversion; Remix; Nacherzählung etc.).

1 03 0 009

*Helga Lutz***Literatur und Psychoanalyse**

BA-Literaturwissenschaft

Fr 10—12

LG 1

218

S (A) &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

O

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung beginnt am 28.04.2006, siehe Aushang MG 1, 4. Stock.

Das Seminar thematisiert das enge Verhältnis von Literatur und Psychoanalyse. Bereits Freuds Rückgriffe auf/ und Beweisführungen mit literarischen Texten zeigen, wie sehr das Gedankengebäude der Psychoanalyse seit ihren Anfängen von der Literatur inspiriert und geprägt worden ist. Zugleich soll - in umgekehrter Leserichtung sozusagen - eben dieser psychoanalytische Blick auf Literatur und seine Reformulierung und Lesbarmachung von Texten entlang der sprachlichen Mechanismen des Unbewußten genauer herausgearbeitet und analysiert werden.

1 03 0 010

Eva Erdmann

**Alltag und Verbrechen. Trivialität und Gewalt im Kriminalroman**

BA-Literaturwissenschaft

Mi 16–18

LG 4

D03

S (B) &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

O

D - E - F

*veranstaltungsbeagl. schriftl. Arbeit <3 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert gehören solche Kriminalromane und Krimi-Serien zum Kanon der Unterhaltungsliteratur, die unterschiedliche geographische und kulturelle Muster repräsentieren. So gibt es nicht nur Länder-, Städte- und Regiokrimis, sondern auch Ethno- und Stadtteilkrimis. Dieser Boom von Krimis, die geographische Ordnungen reproduzieren und kulturelle Neuaneordnungen entwerfen, soll im Seminar hinsichtlich seines stereotypisierenden oder innovativen Potentials für die Darstellung von fremden Kulturen und der eigenen Kultur sowie seiner Bedeutung als interkulturelles und internationales Phänomen ausgewertet werden. Die Koppelung von Verbrechen und geographisch oder kulturell eindeutig eingegrenzten Einheiten und festen Größen – wie z.B. die Nation oder das Nationale im "schwedischen", im "russischen" oder im "italienischen" Krimi – in den Unterhaltungsmedien stellt einen gegenläufigen Trend zu den Grenzauflösungen der Globalisierung im Bereich der Wirtschaft, der Kommunikation und der Datenübertragung dar und ist als eine Symptomatik zu lesen, die psychologisch, politisch oder narrativ motiviert sein kann.

Literatur:

Zur Vorbereitung wird als Lektüre empfohlen: Edgar Allan Poe: The Murders in the Rue Morgue / Die Morde in der rue Morgue (1841)

1 03 0 011

Till R. Kuhnle

**Romane des Realismus**

BA-Literaturwissenschaft

Di 14–16

LG 4

D07

S (A) &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

O

D

*veranstaltungsbeagl. schriftl. Arbeit <3 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Der Realismus zählt zu den wichtigsten literarischen Strömungen im Europa des 19. Jahrhunderts. Vor allem in Frankreich, wo er im Gefolge der Romantik (Hugo, Stendhal) seinen Siegeszug antrat, bedeutete er eine mächtige Gegenbewegung zum alles beherrschenden Klassizismus (Hugo, Stendhal). Dem Realismus eignet eine neue Form des Umgangs mit der Wirklichkeit, der aristotelischen Kategorie der „Mimesis“ entgegenläuft. Des Weiteren sucht der Realismus – und später der Naturalismus (Zola) – wissenschaftliche Methoden in die Praxis literarischen Schaffens einzubringen (Balzac). Die Romanciers wenden sich in ihren Werken allen sozialen Klassen zu: der Arbeiterschaft (Goncourt, Dickens) ebenso wie der Oberschicht (Fontane). Oft erweisen sie sich als strenge, ja zynische Kritiker ihres meist bourgeois Publikum.

1 03 0 012

*Till R. Kuhnle***Cervantes Don Quichote**

BA-Literaturwissenschaft

Di 16–18

S (B) &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

O

D

*veranstaltungsbeagl. schriftl. Arbeit <3 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

1605 (Teil 1) und 1615 (Teil 2) erstmals veröffentlicht, zählt der Roman von Cervantes noch immer zu den bedeutendsten Werken der europäischen Literatur. Das als Satire auf Ritterromane einherschreitende Buch setzt sich in seinen berühmten Episoden und philosophischen Reflexionen mit der Neubestimmung des Verhältnisses von Wirklichkeit und Fiktion angesichts einer an der Schwelle zur Moderne sich rasch wandelnden Welt auseinander – einer Welt, die sich auf der Suche nach der ihr angemessenen literarischen Form befindet.

1 03 0 013

*Hans-Wolfgang Schaller***Einführung in die literaturkritische Analyse englischer Texte [V(B)]**

BA-Literaturwissenschaft

Mo 16–18

V &lt;3&gt;

WP – 3 LP

O

LG 1

229

D - E

*Klausur <3 LP>*

Die Übung versucht durch Interpretationsbeispiele in den drei Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik) in die Textarbeit einzuführen und ein erstes Verständnis für das genaue Lesen literarischer Texte zu wecken. Die zu bearbeitenden Texte werden zu Semesterbeginn als master-copy zur Verfügung gestellt.

1 03 0 014

*Helmut Schwarztrauber***Grundlagen der literaturkritischen Analyse englischer Texte [V(B)]**

BA-Literaturwissenschaft

Do 18–20

LG 1

229

V &lt;3&gt;

WP – 3 LP

O

TZB auf 30

D - E

*Klausur <3 LP>*

Anmeldung über Teilnehmerliste am Schwarzen Brett in M1 600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen.

Der Kurs versucht im Ausgang der Analyse verschiedener literarischer Textsorten ein Grundverständnis der Kommunikationsbeziehung zwischen Autor, Text und Leser, speziell der Strategien der Leserlenkung durch Formen der literarischen Unbestimmtheit (indeterminacy) im ästhetisch-logischen Spannungsverhältnis von Sinn und Form zu vermitteln. Die Analysen sollen die (narratologischen) Strukturen literarischer Texte und die entsprechende (deutsche und englische) Terminologie hinsichtlich der inhaltlichen (story) und der formalen Ebene (discourse) herausarbeiten: die Strukturen der dargestellten (erzählten) Wirklichkeit - wie Raum-, Zeit-, Handlungs- und Personalgefüge - bzw. die Strukturen der Vermittlung - wie Sprech- bzw. Erzählsituation, Bauform und Zeitstruktur, Erzählmodus und Stil, insbesondere gattungsspezifische Aspekte der formalen Reduktion und Elaboration im Kontext poetischer Kurz- und Langformen.

Literatur:

Primary texts:

John STEINBECK, OF MICE AND MEN, Reclam Fremdsprachentexte (Stuttgart, 1989). Other shorter texts will be provided by lecturer.

Basic secondary reading:

BÖKER, Uwe, und Christoph HOUSWITCHKA, eds., EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER ANGLISTIK UND AMERIKANISTIK (C. H. Beck: München, 2000)

FABIAN, Bernhard, EIN ANGLISTISCHER GRUNDKURS: EINFÜHRUNG IN DIE LITERATURWISSENSCHAFT E. Schmidt: Berlin, 8. Aufl., 1998)

A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course.

1 03 0 015

*Hans-Wolfgang Schaller***Harold Pinter: Playwright**

BA-Literaturwissenschaft

Mo 14–16

LG 1

247a

S (B) &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

O

D - E

*veranstaltungsbeagl. schriftl. Arbeit <3 LP>*

Der Nobelpreis für Literatur war eine Überraschung. Pinter ist sicherlich einer originellsten und anspruchsvollsten englischen Dramatiker, aber seine fruchtbare Zeit liegt in den 1950'er und 1960'er Jahren. Seine ersten vier Stücke (wir werden "The Birthday Party" und "The Caretaker" lesen) zeigen, wie positiv er auf Becketts "Warten auf Godot" reagierte. Wir untersuchen Pinters Beitrag zum absurden Theater und seine Abhängigkeit von kafkaesken Situationen, sowie den Einfluß von Eliots Dichtung und Dramatik. Das dritte zu untersuchende Stück "The Homecoming" (1964) markiert einen Wendepunkt, indem er sich mehr und mehr von der Komik der bisherigen Stücke abwendet.

Literatur:

In den Buchläden sind die Texte problemlos zu bekommen.



1 03 0 016

*Helmut Schwarztrauber***Mit den Augen des Kindes: Wahrnehmung und Wahrheit in der Literatur**

BA-Literaturwissenschaft

Mi 14–16

LG 1

223

S (B) &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

O

TZB auf 25

E

*veranstaltungsbevl. schriftl. Arbeit <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Anmeldung über Teilnehmerliste am Schwarzen Brett in M1 600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen.

"Kindermund tut Wahrheit kund", sagt die Volksweisheit. Auch in dem vielleicht bekanntesten Andersen-Märchen "Des Kaisers neue Kleider" (1837) ist das Kind die unverfälschte Stimme der Wahrheit: "Aber er hat ja gar nichts an!" Kein Wunder, dass sich Dichter und Erzähler des "Kindes" als eines metonymischen Symbolträgers bedienen, um den eigenen (ästhetischen) Wahrnehmungs- und Bewusstseinsbegriff als Bedingung der Wahrheitsrelevanz ihrer Darstellung (Mimesis) von Wirklichkeit metatextuell zu begründen. Der Kurs diskutiert an paradigmatischen Texten – E. A. Poes Gedicht "Romance" (1829, 1849), N. Hawthornes Erzählung "The Snow-Image, A Childish Miracle" (1850, 1852), H. James' Kurzroman THE TURN OF THE SCREW (1898) und A. Bierce' Story "Chickamauga" (1891) – die Form und Funktion der kindlichen Wahrnehmung in der literarischen Darstellung, und zwar im intertextuellen Zusammenhang, um so eine Vorstellung von der Entwicklung des theoretischen und ästhetischen Wahrnehmungsbegriffs seit der amerikanischen Romantik vor dem Hintergrund seiner jeweiligen philosophischen Absicherungen (deutsch-idealistische Systemphilosophie, amerikanischer Transzendentalismus, Pragmatismus und Radikaler Empirismus, Determinismus) aufzubauen.

Literatur:

The texts will be provided as class reader (master copy).

A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course (see also copy file).

1 03 0 017

*Fritz-Wilhelm Neumann***Shakespearean Comedy**

BA-Literaturwissenschaft

Mo 10–12

LG 4

D01

S (B) &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

O

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Four Shakespearean comedies will be discussed ranging from "The Comedy of Errors", which is Shakespeare's first one, to "Measure for Measure", obviously his last one. In-between "The Taming of the Shrew" and "A Midsummer Night's Dream" will receive appropriate attention. We will sharpen our focus on Shakespeare's idea of humanity, Renaissance concepts of society and gender, and the nature of comedy and the comic. The text, i.e. the historical text, and the picture, i.e. the filmed version meaning the screenplay and not the filmed version of a staging, will be well-balanced in this class. At the beginning of the term, students should be familiar with at least two of the plays mentioned above.

Literatur:

Introductory reading: Uwe Baumann, Shakespeare und seine Zeit (1998).

1 03 0 018

*Fritz-Wilhelm Neumann***English Poetry 18th to 20th Century [V(B)]**

BA-Literaturwissenschaft

Fr 10–12

LG 1

247b

V &lt;3&gt;

WP – 3 LP

O

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

The purpose of this survey of English literary history which will be presented in a lecture format is, first of all, a close-reading of selected 'masterpieces' as well as of a number of poems which have been neglected by respectable critics. However, this will not follow chronological order but will be oriented to topics such as

1 – love, gender roles and sexuality

2 – social change and revolution

3 – nature

4 – the individual

5 – epistemology and the boundaries of knowledge (in the history of ideas)

6 – poetry on poetry (meta-poetry)

7 – intertextuality within the system of English poetry

8 – the sonnet

We are going to use the English Poetry database, which holds hundreds of thousands of poems in digitalized version. The database is available at Erfurt University Library.

1 03 0 019

*Heidrun Wald***Der russische Roman des 19. Jahrhunderts [V(B)]**

BA-Literaturwissenschaft

Di 8–10

LG 1

222

V &lt;3&gt;

WP – 3 LP

O

D - R

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Die Vorlesung gibt den Studierenden einen Einblick in die Entwicklung des russischen Romans des 19. Jahrhunderts und macht sie mit den bedeutendsten russischen Romanciers und ihren Werken bekannt.

Literatur:

Die Titel der Romane werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

1 03 0 020

*Heidrun Wald*

**Die Lady Macbeth aus dem Landkreis Mcensk- ein Krimi aus dem alten Russland von dem Meister der Erzählung Leskow -Musik von dem größten Sinfoniker des 20. Jahrhunderts Dmitri Schostakowitsch**

BA-Literaturwissenschaft

Mi 14–16

LG 1

222

S (B) &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

O

D - R

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Das Seminar behandelt das Verhältnis Schostakowitschs zur russischen Literatur am Beispiel seiner Verwendung von Werken der beiden Schriftsteller Nikolai Leskow und Alexander Ostrowski in seiner Oper Lady Macbeth.../ Katerina Ismailowa.

Literatur:

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

1 03 0 021

*Andreas Gotzmann*

**Der Jude im Text – Zur Konstruktion von Judenbild und Eigenbild in der deutschsprachigen Literatur**

BA-Literaturwissenschaft

Di 16–18

LG 1

247b

S (B) &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

O

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Veranstaltung verfolgt literarische Konstruktionen von Judenbildern wie sie seit dem Mittelalter bis heute für die deutschsprachige Literatur kennzeichnend sind, wobei der Schwerpunkt auf der Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts liegt. Von religiösen Schriften über Passionsspiele bis in die Literatur der Moderne hinein wurden stereotype literarische Bilder des Juden geschaffen, die seit dem Ende des 18. Jahrhunderts, v.a. aber im 19. und 20. Jahrhundert zahlreiche Veränderungen und Ergänzungen fanden und als negative sowie positive Stereotype kulturell verfügbar sind. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die gegensätzlichen, sich jedoch auch überlagernden und miteinander verschmelzenden Konzepte der kulturellen Konstruktion des Juden als dem Anderen ebenso wie jüdische Versuche, diesem Bild in einer bewussten Gegenreflexion zu begegnen. Der literarischen Chiffre des Juden und der Jüdin in Romanen und Erzählungen werden sich wandelnde Modelle jüdischer Selbstwahrnehmung gegenüber gestellt werden. Zentrale Themen dieser Überblicksveranstaltung sind der Antisemitismus, jüdische Erneuerungsbewegungen, deutsche bzw. jüdische Nationalbewegungen, die Reflexion kultureller, biologischer/rassischer sowie geschlechtlicher Differenz und Eigenbilder.

Literatur:

The "Jewish question" in German literature, 1749 - 1939 : emancipation and its discontents / Ritchie Robertson, Oxford : Oxford Univ. Press, 1999.

Orientalism and the Jews / ed. by Ivan Davidson Kalmar and Ivan Davidson Kalmar, Waltham, Mass.: Brandeis Univ. Press [u.a.], 2005 (Tauber Institute for the Study of European Jewry series).

1 03 0 022

Doron Kiesel - Christian Wiese

## **Der Staat Israel: Politisch-soziale, religiöse und kulturelle Diskurse im Spiegel des israelischen Films und der israelischen Literatur**

BA-Literaturwissenschaft

Di 14–16

LG 1

247b

S (B) &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

O

D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage u. veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <6 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Der Staat Israel wird in den Medien vielfach vor allem unter dem Aspekt des Nahostkonflikts, der Besatzung und des Terrors betrachtet. Berichte über die vielfältige Gesellschaft und Kultur Israels, die von unterschiedlichen ethnischen Hintergründen, kulturellen Kontexten und religiösen Überzeugungen bestimmt wird, sind dagegen selten. Im Spiegel des israelischen Films und der israelischen Literatur soll ein differenziertes Bild der politischen und sozialen Situation ebenso wie der beherrschenden kulturellen und religiösen Diskurse im Israel der Gegenwart gezeichnet werden. Dazu gehören u.a. Themen wie die Diskussion über Zionismus und Postzionismus, der "Kulturkampf" zwischen säkularen und orthodoxen Stimmen, das Verhältnis von Judentum, Islam und Christentum in Israel, die Bedeutung des Holocaust für israelische Identität, die Differenz zwischen sefardischen und aschkenasischen Juden, die russisch-jüdische Einwanderung oder politische Bewegungen wie die Friedensbewegung und die Bewegung der radikalen Siedler. Auch die Stimme der palästinensischen Israelis wird angemessen berücksichtigt. Voraussichtlich wird für das WS 2006/07 eine Exkursion nach Israel angeboten, auf die dieses Seminar vorbereitet.

### Literatur:

Zur Vorbereitung: Angelika Timm, Israel - Gesellschaft im Wandel, Opladen 2003; Calvin Goldscheider, Israel's Changing Society: Population, Ethnicity and Development, Boulder 2002; Alexandra Nocke, Israel heute: ein Selbstbild im Wandel; Innenansichten einer Krise, Berlin 1998. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

---

1 03 0 023

Isabel Kranz

## Der Flaneur und die moderne Großstadt bei Walter Benjamin, Franz Hessel und Siegfried Kracauer

BA-Literaturwissenschaft

Mi 14–16

LG 1

214

S (B) &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

O TZB auf 35

D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L08.

»Die Wiederkehr des Flaneurs« ist der Titel von Walter Benjamins Rezension des Buchs "Spazieren in Berlin" von Hessel. Der »einsam Spazierende«, den Benjamin in diesem Text vorstellt, ist heutzutage kaum noch wegzudenken aus der Literaturwissenschaft, und auch Urbanistik und Filmwissenschaft haben diesen »Priester des genius loci« entdeckt. Mittlerweile scheint jeder, der sich offenen Auges in der Stadt bewegt, als »Flaneur« bezeichnet zu werden. Doch was genau versteht man unter »Flanieren«? Welche Auffassung der modernen Großstadt ist an diesen Begriff geknüpft? In welchen Formen geht der Flaneur in die Literatur ein bzw. wieder aus ihr heraus? Solchen Fragen möchte sich das Seminar widmen. Im Mittelpunkt stehen neben Hessels o.g. Text Walter Benjamins "Berliner Kindheit um 1900" und Siegfried Kracauers "Straßen in Berlin und anderswo". Neben diesen literarischen Auseinandersetzungen werden historische und soziologische Studien zur Großstadtswahrnehmung (u.a. von Georg Simmel und Michel de Certeau) herangezogen, um das Wirkungsfeld des Flaneurs auszuloten.

---

## Kernbereich

---

1 03 1 024

Rudolf Helmstetter

### Narren, Literatur

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Di	16–18			LG 1	218
S 1 <3+>		WP – 3-6 LP	Q	TZB auf 35	D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L15.

Der Begriff des Nürrischen umfasst vielerlei Erscheinungsformen: natürliehe und künstliche, geborene und gelernte, okkassionale und professionelle Narren – Spilleute, Gaukler, Schelme, Histrionen, Scurren, Harlequins und Hanswurst, Spaßmacher und Possenreißer, aber auch Sonderlinge, Käuze, Exzentriker, Monomanen. Nürrisches ist abweichendes Verhalten, aber nicht alles abweichende Verhalten ist auch nürrisch. Was den Narren ausmacht, ist nicht schon exzentrische, abseitige, deviante Subjektivät und entsprechendes Sozialverhalten als solches – Abweichung von Vernunft, Ordnung, Sinn und Konventionen – , sondern die (Fremd-)Beobachtung des Nürrischen und der Einsatz zu Erziehungs- aber auch Belustigungszwecken. Was den Narren zum Narren macht, sind die Normen, von denen er abweicht, was ihn zum Narren erklärt, sind die Vertreter der Ordnungen, die diese Abweichung stigmatisieren und sanktionieren. Narren eignen sich also als Gegenbilder (des Normalen und Normativen), sie können negativ (didaktisch-satirisch) eingesetzt und denunziert, aber auch positiv sanktioniert werden (als Unangepasstheit, als höhere oder niedere "Weisheit").

Das Seminar geht Stationen einer Geschichte des Narren in der deutschen Literatur nach: angefangen mit der literarischen Einführung des Narren in der frühen Neuzeit, über seine Austreibung und Perhorreszierung in der Aufklärung, seine virulente Faszination um 1800 (Wieland, Goethe, Jean Paul), seine Umwertung bei Büchner, die Literatur- und Kunstnarren des Biedermeier und des Realismus (Grillparzer, Stifter) bis hin zu der emphatischen Wiederentdeckung und Transformation im Dadaismus.

---

1 03 1 025

Rudolf Helmstetter

**Narren, Literatur**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Di 16–18

LG 1

218

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 35

D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP> – Studienarbeit (komplexe Arbeit) <9 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L15.

Der Begriff des Nürrischen umfasst vielerlei Erscheinungsformen: natürliehe und künstliche, geborene und gelernte, okkassionelle und professionelle Narren – Spielleute, Gaukler, Schelme, Histrionen, Scurren, Harlequins und Hanswurst, Spaßmacher und Possenreißer, aber auch Sonderlinge, Käuze, Exzentriker, Monomanen. Nürrisches ist abweichendes Verhalten, aber nicht alles abweichende Verhalten ist auch nürrisch. Was den Narren ausmacht, ist nicht schon exzentrische, abseitige, deviante Subjektivät und entsprechendes Sozialverhalten als solches – Abweichung von Vernunft, Ordnung, Sinn und Konventionen – , sondern die (Fremd-)Beobachtung des Nürrischen und der Einsatz zu Erziehungs- aber auch Belustigungszwecken. Was den Narren zum Narren macht, sind die Normen, von denen er abweicht, was ihn zum Narren erklärt, sind die Vertreter der Ordnungen, die diese Abweichung stigmatisieren und sanktionieren. Narren eignen sich also als Gegenbilder (des Normalen und Normativen), sie können negativ (didaktisch-satirisch) eingesetzt und denunziert, aber auch positiv sanktioniert werden (als Unangepasstheit, als höhere oder niedere "Weisheit").

Das Seminar geht Stationen einer Geschichte des Narren in der deutschen Literatur nach: angefangen mit der literarischen Einführung des Narren in der frühen Neuzeit, über seine Austreibung und Perhorreszierung in der Aufklärung, seine virulente Faszination um 1800 (Wieland, Goethe, Jean Paul), seine Umwertung bei Büchner, die Literatur- und Kunstnarren des Biedermeier und des Realismus (Grillparzer, Stifter) bis hin zu der emphatischen Wiederentdeckung und Transformation im Dadaismus.

---

1 03 1 026

*Hansjörg Bay***Literatur und Migration**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Mi 14–16

LG 1

215

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 35

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L14.

Im Zeitalter der Globalisierung gewinnen Migrationsbewegungen zunehmend an Bedeutung. Die damit verbundenen Erfahrungen, aber auch die diskursive Konstruktion kultureller Unterschiede sind in den letzten fünfzehn Jahren zu einem wichtigen Thema auch der deutschsprachigen Literatur geworden. Wer heute über Migration schreibt, bewegt sich allerdings immer schon in einem diskursiven Feld, in dem kulturelle Differenz vor allem als Problem behandelt wird. Das Seminar geht der Frage nach, mit welchen Schreibstrategien Autorinnen und Autoren auf diese Situation reagieren, wie sie kulturelle Grenzüberschreitungen und transkulturelle Situationen in Szene setzen und wie der Literaturbetrieb darauf reagiert. Im Mittelpunkt stehen Texte von MigrantInnen der zweiten und dritten Generation (Kara, Mora, Özdoğan, Tawada, Zaimoglu u.a.), die den Bruch mit überkommenen Identitätskonzepten auch ästhetisch umzusetzen versuchen. Dabei wird zu diskutieren sein, inwiefern ein biographischer Migrationshintergrund der AutorInnen eine für die Textrezeption relevante Kategorie darstellt und welche Probleme Kategorisierungen wie 'MigrantInnenliteratur' mit sich bringen.

Literatur:

Genauere Textauswahl und Hinweise zur Vorbereitung ab Anfang April im Seminarordner.

Zum Einlesen: Ilja Trojanow (Hg.): Döner in Walhalla. Texte aus der anderen deutschen Literatur, Köln 2000; Jamal Tuschick (Hg.): Morgen Land. Neueste deutsche Literatur, Anthologie, Frankfurt/M. 2000.

---



1 03 1 027

*Hansjörg Bay***Literatur und Migration**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Mi 14–16

LG 1

215

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 35

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L14.

Im Zeitalter der Globalisierung gewinnen Migrationsbewegungen zunehmend an Bedeutung. Die damit verbundenen Erfahrungen, aber auch die diskursive Konstruktion kultureller Unterschiede sind in den letzten fünfzehn Jahren zu einem wichtigen Thema auch der deutschsprachigen Literatur geworden. Wer heute über Migration schreibt, bewegt sich allerdings immer schon in einem diskursiven Feld, in dem kulturelle Differenz vor allem als Problem behandelt wird. Das Seminar geht der Frage nach, mit welchen Schreibstrategien Autorinnen und Autoren auf diese Situation reagieren, wie sie kulturelle Grenzüberschreitungen und transkulturelle Situationen in Szene setzen und wie der Literaturbetrieb darauf reagiert. Im Mittelpunkt stehen Texte von MigrantInnen der zweiten und dritten Generation (Kara, Mora, Özdoğan, Tawada, Zaimoglu u.a.), die den Bruch mit überkommenen Identitätskonzepten auch ästhetisch umzusetzen versuchen. Dabei wird zu diskutieren sein, inwiefern ein biographischer Migrationshintergrund der AutorInnen eine für die Textrezeption relevante Kategorie darstellt und welche Probleme Kategorisierungen wie 'MigrantInnenliteratur' mit sich bringen.

Literatur:

Genauere Textauswahl und Hinweise zur Vorbereitung ab Anfang April im Seminarordner.

Zum Einlesen: Ilja Trojanow (Hg.): Döner in Walhalla. Texte aus der anderen deutschen Literatur, Köln 2000; Jamal Tuschick (Hg.): Morgen Land. Neueste deutsche Literatur, Anthologie, Frankfurt/M. 2000.

---

1 03 1 028

Thomas Glaser

## Schleierhaft: Schleier als Modelle textil-/textuellen Verhüllens und Enthüllens

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Di 14–16

LG 2

218a

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 35

D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – Klausur <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L16.

"Es gibt nicht viele Gegenstände, die mehrdeutiger wären als der Schleier und sein Verwandter, der Vorhang" (Moshe Barasch), denn sie verbergen nicht nur oder wehren dem (begehrlichen, neugierigen oder feindlichen) Blick, sondern sie tun das dazu in aller Offenheit. Damit aber sind sie die Medien par excellence, zeitweise oder unabdingbar Unsichtbares (oder unsichtbar zu Haltendes) in seiner Unsichtbarkeit sichtbar zu machen, sind sie Medien der (verstellenden) Darstellung. Darüberhinaus vermögen sie als Text- oder Bildelemente, - metonymisch - für offensichtliches Verhüllt- oder Entzogen-Sein zu stehen (Schleier des Vergessens) und zu Metaphern zu mutieren etwa für das Geheimnis, die Täuschung, das Begehren nach Enthüllung oder für die Darstellungsmedien selbst (Goethe: "der Dichtung Schleier").

Schleier mit ihrer - im Gegensatz zu Vorhängen - Gleichzeitigkeit von Verhüllen und Enthüllen (wie in der Ambiguität von engl. 're-veal') nehmen in diversen medialen und diskursiven Auftritten unterschiedlichste Formen und Funktionen an, oszillieren zwischen Requisit und Trope, Opazität und Transparenz. Im Seminar sollen Schleierphänomene auf ihre mediale und diskursive Bedingtheit befragt werden, darauf, wie sie allererst im Wechsel der Medien und Diskurse Kontur gewinnen - und verlieren.

So wäre etwa zu verhandeln, was aus Ovids Schleierrequisit wird, wo es in Tassos Aminta zitiert ist; inwiefern das ästhetische Spiel der Textur, wofür der Schleier in der Renaissance (auch) entsteht (Petrarca) mit dem äußerst transparenten Textil korrespondiert, womit etwa Lukas Cranach seine Venus oder Hans Baldung Grien seine Maria lactans (nicht) verhüllen; inwieweit die im durchsichtigen Schleier fast nackte Wahrheit auf dem Frontispiz der Encyclopédie die Rhetorik abgibt für Schillers und Novalis' Varianten einer Entschleierung der Isis; oder wie diese Erotik des enthüllenden Verhüllens dramatische Phantasie und novellistische Phantastik des 19. Jahrhunderts gleichermaßen speist (Goethe, Potocki, Flaubert).

Literatur:

Zur ersten Orientierung:

Aleida Assmann, Jan Assmann (Hgg.), *Schleier und Schwelle*, Bd.1-3 (=Archäologie der literarischen Kommunikation V,1-3, München 1997-1999

Wolfram Malte Fues, Wolfram Mauser (Hgg.), "Verbergendes Enthüllen". Zu Theorie und Kunst dichterischen Verkleidens, Festschrift für Martin Stern, Würzburg 1995

Patricia Oster, *Der Schleier im Text. Funktionsgeschichte eines Bildes für die neuzeitliche Erfahrung des Imaginären*, München 2002

Primärliteratur, mit deren Lektüre schon in den Semesterferien begonnen werden sollte, wird ab 20.2.06 per Aushang bekannt gegeben

1 03 1 029

Thomas Glaser

**Schleierhaft: Schleier als Modelle textil-/textuellen Verhüllens und Enthüllens**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Di 14–16

LG 2

218a

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 35

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L16.

"Es gibt nicht viele Gegenstände, die mehrdeutiger wären als der Schleier und sein Verwandter, der Vorhang" (Moshe Barasch), denn sie verbergen nicht nur oder wehren dem (begehrlichen, neugierigen oder feindlichen) Blick, sondern sie tun das dazu in aller Offenheit. Damit aber sind sie die Medien par excellence, zeitweise oder unabdingbar Unsichtbares (oder unsichtbar zu Haltendes) in seiner Unsichtbarkeit sichtbar zu machen, sind sie Medien der (verstellenden) Darstellung. Darüberhinaus vermögen sie als Text- oder Bildelemente, - metonymisch - für offensichtliches Verhüllt- oder Entzogen-Sein zu stehen (Schleier des Vergessens) und zu Metaphern zu mutieren etwa für das Geheimnis, die Täuschung, das Begehren nach Enthüllung oder für die Darstellungsmedien selbst (Goethe: "der Dichtung Schleier").

Schleier mit ihrer - im Gegensatz zu Vorhängen - Gleichzeitigkeit von Verhüllen und Enthüllen (wie in der Ambiguität von engl. 're-veal') nehmen in diversen medialen und diskursiven Auftritten unterschiedlichste Formen und Funktionen an, oszillieren zwischen Requisit und Trope, Opazität und Transparenz. Im Seminar sollen Schleierphänomene auf ihre mediale und diskursive Bedingtheit befragt werden, darauf, wie sie allererst im Wechsel der Medien und Diskurse Kontur gewinnen - und verlieren.

So wäre etwa zu verhandeln, was aus Ovids Schleierrequisit wird, wo es in Tassos Aminta zitiert ist; inwiefern das ästhetische Spiel der Textur, wofür der Schleier in der Renaissance (auch) entsteht (Petrarca) mit dem äußerst transparenten Textil korrespondiert, womit etwa Lukas Cranach seine Venus oder Hans Baldung Grien seine Maria lactans (nicht) verhüllen; inwieweit die im durchsichtigen Schleier fast nackte Wahrheit auf dem Frontispiz der Encyclopédie die Rhetorik abgibt für Schillers und Novalis' Varianten einer Entschleierung der Isis; oder wie diese Erotik des enthüllenden Verhüllens dramatische Phantasie und novellistische Phantastik des 19. Jahrhunderts gleichermaßen speist (Goethe, Potocki, Flaubert).

Literatur:

Zur ersten Orientierung:

Aleida Assmann, Jan Assmann (Hgg.), *Schleier und Schwelle*, Bd.1-3 (=Archäologie der literarischen Kommunikation V,1-3, München 1997-1999

Wolfram Malte Fues, Wolfram Mauser (Hgg.), "Verbergendes Enthüllen". Zu Theorie und Kunst dichterischen Verkleidens, Festschrift für Martin Stern, Würzburg 1995

Patricia Oster, *Der Schleier im Text. Funktionsgeschichte eines Bildes für die neuzeitliche Erfahrung des Imaginären*, München 2002

Primärliteratur, mit deren Lektüre schon in den Semesterferien begonnen werden sollte, wird ab 20.2.06 per Aushang bekannt gegeben

1 03 1 030

Tanja Zimmermann

**Diskursivierung des Balkans**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Do 8—10

LG 4

D08

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP>*

Über den Balkan zu sprechen bedeutet nicht nur über einen spezifischen marginalisierten Teil Europas zu sprechen. Diese geographische Region dient in der west- (Doderer, Handke) und osteuropäischen Literatur (Puschkin, Tolstoj) oft als rhetorischer Ort für die Diskursivierung und Visualisierung bestimmter verbotener politischer, religiöser und moralischer Themen, die keinen Weg in den europäischen Diskurs finden konnten. Als Ort des Abwesenden und der Regression wird der Balkan auch sprachlich durch das Schwinden des logisch strukturierten Diskurses markiert, der in der Arabeske, im Oxymoron, im indexikalischen Zeichen, im Schweigen oder im Ausstieg aus dem Text mündet.

Literatur:

Lit.: Todorova, Maria 1999. Die Erfindung des Balkans. Europas bequemes Vorurteil. Aus dem Englischen übersetzt von Uli Twelker, Darmstadt (engl. *Imagining the Balkans*, Oxford 1997); Bjelic, Dušan I./Savic, Obrad (Hg.) 2002. *Balkan as Metaphor. Between Globalization and Fragmentation*, Cambridge/MA-London; Schubert, Gabriella/Dahmen, Wolfgang (Hg.) 2003. *Bilder vom Eigenen und Fremden aus dem Donau-Balkan-Raum. Analysen literarischer und anderer Texte*, München (=Südosteuropa-Studien 71).

1 03 1 031

Tanja Zimmermann

**Diskursivierung des Balkans**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Do 8—10

LG 4

D08

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP>*

Über den Balkan zu sprechen bedeutet nicht nur über einen spezifischen marginalisierten Teil Europas zu sprechen. Diese geographische Region dient in der west- (Doderer, Handke) und osteuropäischen Literatur (Puschkin, Tolstoj) oft als rhetorischer Ort für die Diskursivierung und Visualisierung bestimmter verbotener politischer, religiöser und moralischer Themen, die keinen Weg in den europäischen Diskurs finden konnten. Als Ort des Abwesenden und der Regression wird der Balkan auch sprachlich durch das Schwinden des logisch strukturierten Diskurses markiert, der in der Arabeske, im Oxymoron, im indexikalischen Zeichen, im Schweigen oder im Ausstieg aus dem Text mündet.

Literatur:

Lit.: Todorova, Maria 1999. Die Erfindung des Balkans. Europas bequemes Vorurteil. Aus dem Englischen übersetzt von Uli Twelker, Darmstadt (engl. *Imagining the Balkans*, Oxford 1997); Bjelic, Dušan I./Savic, Obrad (Hg.) 2002. *Balkan as Metaphor. Between Globalization and Fragmentation*, Cambridge/MA-London; Schubert, Gabriella/Dahmen, Wolfgang (Hg.) 2003. *Bilder vom Eigenen und Fremden aus dem Donau-Balkan-Raum. Analysen literarischer und anderer Texte*, München (=Südosteuropa-Studien 71).

1 03 1 032

*Christiane Heibach***Interaktive Medienkunst**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Di 16–18

LG 4

D02

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Mit dem Begriff "Interaktive Medienkunst" werden ausgesprochen heterogene Kunstformen bezeichnet, von der Videokunst über Medieninstallationen bis hin zu KUnstformen im Internet. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie mit elektronischen Medien arbeiten und dass verschiedene Rückkopplungsformen zwischen Kunstwerk und Betrachter möglich werden. Obwohl die interaktive Medienkunst in den letzten Jahren zum beliebten Forschungsgegenstand geworden ist, gibt es weder eine Fundierung des Begriffs als Gattungsbegriff noch eine klare Definition, was unter "Interaktivität" verstanden wird. Das Seminar will sich anhand theoretischer Texte und Beispielen interaktiver Medienkunst dieser Problematik annehmen und mögliche Klassifizierungen erarbeiten.

1 03 1 033

*Christiane Heibach***Interaktive Medienkunst**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Di 16–18

LG 4

D02

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Mit dem Begriff "Interaktive Medienkunst" werden ausgesprochen heterogene Kunstformen bezeichnet, von der Videokunst über Medieninstallationen bis hin zu KUnstformen im Internet. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie mit elektronischen Medien arbeiten und dass verschiedene Rückkopplungsformen zwischen Kunstwerk und Betrachter möglich werden. Obwohl die interaktive Medienkunst in den letzten Jahren zum beliebten Forschungsgegenstand geworden ist, gibt es weder eine Fundierung des Begriffs als Gattungsbegriff noch eine klare Definition, was unter "Interaktivität" verstanden wird. Das Seminar will sich anhand theoretischer Texte und Beispielen interaktiver Medienkunst dieser Problematik annehmen und mögliche Klassifizierungen erarbeiten.

1 03 1 034

*Christiane Heibach***Theaterkonzeption der Romantik**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Do 14–16

LG 4

D03

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Romantik gilt für die Literaturwissenschaft als die Epoche, in der u.a. die Grundlage für synästhetische (mehrsensuelle) und multimediale Kunstformen gelegt wurde, wie sie sich später in Wagners Gesamtkunstwerkkonzept ausdrückt. Diese These soll nun anhand theoretischer, aber auch erfahrungsorientierter Schriften zum Theater, neben der Oper der multimedialen Kunstform der Zeit, überprüft werden. Wie wird Theater aus medien- und sinnestheoretischer Sicht modelliert? Welche Funktionen werden dem Theater zugeschrieben und wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen gedruckter Literatur und der konkreten Theateraufführung? Zur Beantwortung dieser Fragen werden sowohl Dramentheorien als auch romantische Theaterstücke sowie Berichte von Schauspielern über die konkrete Theaterarbeit sowie Anleitungen zur praktischen Theaterarbeit analysiert.

1 03 1 035

*Christiane Heibach***Theaterkonzeption der Romantik**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Do 14–16

LG 4

D03

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Romantik gilt für die Literaturwissenschaft als die Epoche, in der u.a. die Grundlage für synästhetische (mehrsensuelle) und multimediale Kunstformen gelegt wurde, wie sie sich später in Wagners Gesamtkunstwerkkonzept ausdrückt. Diese These soll nun anhand theoretischer, aber auch erfahrungsorientierter Schriften zum Theater, neben der Oper der multimedialen Kunstform der Zeit, überprüft werden. Wie wird Theater aus medien- und sinnestheoretischer Sicht modelliert? Welche Funktionen werden dem Theater zugeschrieben und wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen gedruckter Literatur und der konkreten Theateraufführung? Zur Beantwortung dieser Fragen werden sowohl Dramentheorien als auch romantische Theaterstücke sowie Berichte von Schauspielern über die konkrete Theaterarbeit sowie Anleitungen zur praktischen Theaterarbeit analysiert.

1 03 1 036

Julika Funk

**Erzählungen der europäischen Romantik**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Mi 12—14

LG 4

D03

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das Seminar unternimmt es, Erzählungen der europäischen Romantik in Beziehung zu setzen, sie in motivischer und struktureller Hinsicht zu vergleichen. Das Seminar thematisiert die Frage, was Erzählen als literarische Form in der Romantik heißen kann. Gattungsgrenzen werden in der Romantik aufgehoben, aber auch spezifische Erzählmodelle entworfen. Darüber hinaus kristallisieren sich aus der Lektüre einer Vielzahl von Erzählungen wiederkehrende Motive und Grundfiguren sowie poetologische Entwürfe heraus, die im Seminar systematisiert werden sollen. Thematische Schwerpunkte werden dann sein: Liebe, Kleinfamilie und Geschlechterdifferenz; Selbstreflexivität, Schrift-Metaphorik und Sprachmagie; Ironie und Fragment; sowie die Kunstproblematik. Dabei gilt es nicht nur, innerhalb der deutschen Romantik Entwicklungen von der Früh- bis zur Spätromantik zu verfolgen, sondern auch einen vergleichenden Blick auf die englische und französische Romantik zu werfen. Es werden u.a. Texte gelesen von Tieck, Novalis, Brentano, Kleist, Hoffmann und Arnim, sowie von Shelley, Nerval, Gautier und Balzac.

Literatur:

Detlev Kremer: Prosa der Romantik, Stuttgart 1996

1 03 1 037

Julika Funk

**Erzählungen der europäischen Romantik**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Mi 12—14

LG 4

D03

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das Seminar unternimmt es, Erzählungen der europäischen Romantik in Beziehung zu setzen, sie in motivischer und struktureller Hinsicht zu vergleichen. Das Seminar thematisiert die Frage, was Erzählen als literarische Form in der Romantik heißen kann. Gattungsgrenzen werden in der Romantik aufgehoben, aber auch spezifische Erzählmodelle entworfen. Darüber hinaus kristallisieren sich aus der Lektüre einer Vielzahl von Erzählungen wiederkehrende Motive und Grundfiguren sowie poetologische Entwürfe heraus, die im Seminar systematisiert werden sollen. Thematische Schwerpunkte werden dann sein: Liebe, Kleinfamilie und Geschlechterdifferenz; Selbstreflexivität, Schrift-Metaphorik und Sprachmagie; Ironie und Fragment; sowie die Kunstproblematik. Dabei gilt es nicht nur, innerhalb der deutschen Romantik Entwicklungen von der Früh- bis zur Spätromantik zu verfolgen, sondern auch einen vergleichenden Blick auf die englische und französische Romantik zu werfen. Es werden u.a. Texte gelesen von Tieck, Novalis, Brentano, Kleist, Hoffmann und Arnim, sowie von Shelley, Nerval, Gautier und Balzac.

Literatur:

Detlev Kremer: Prosa der Romantik, Stuttgart 1996

1 03 1 038

*Dietmar Schmidt***Remake. Medien der Wiederholung**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Di 10—12

LG 4

D08

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Die Hollywood-Industrie ist berüchtigt für ihre Remakes. Gute Remakes machen das Original vergessen, schlechte Remakes hinterlassen einen melancholischen Beigeschmack und machen Lust auf das Original. Das Seminar will Fragen aufwerfen nach dem Verhältnis von Original und Kopie im Remake, nach dem Zusammenhang von Film und literarischen Texten, nach der Funktion von Text im Film, nach der Verschränkung von Text- und Bildmedium. Remakes inszenieren den Film als Serie, als Medium der Wiederholung, und verweisen auf ein Archiv kultureller Bilder und Formationen, die sie transportieren und verschieben. Mit Remakes zeichnet sich ein kulturelles Syndrom der Wiederholung (und Abweichung), eine fortwährende Überlagerung von Texten, Bildern und Tönen ab. Diesem Syndrom ist einerseits anhand von Filmbeispielen nachzugehen. Andererseits ist nach dem theoretischen Ort des Remakes in einem Spektrum verwandter Modi der Wiederholung zu fragen (Film zum Buch/ Buch zum Film; Coverversion; Remix; Nacherzählung etc.).

1 03 1 039

*Dietmar Schmidt***Remake. Medien der Wiederholung**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Di 10—12

LG 4

D08

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP> – Studienarbeit (komplexe Arbeit) <9 LP> – Projektarbeit <12 LP>*

Die Hollywood-Industrie ist berüchtigt für ihre Remakes. Gute Remakes machen das Original vergessen, schlechte Remakes hinterlassen einen melancholischen Beigeschmack und machen Lust auf das Original. Das Seminar will Fragen aufwerfen nach dem Verhältnis von Original und Kopie im Remake, nach dem Zusammenhang von Film und literarischen Texten, nach der Funktion von Text im Film, nach der Verschränkung von Text- und Bildmedium. Remakes inszenieren den Film als Serie, als Medium der Wiederholung, und verweisen auf ein Archiv kultureller Bilder und Formationen, die sie transportieren und verschieben. Mit Remakes zeichnet sich ein kulturelles Syndrom der Wiederholung (und Abweichung), eine fortwährende Überlagerung von Texten, Bildern und Tönen ab. Diesem Syndrom ist einerseits anhand von Filmbeispielen nachzugehen. Andererseits ist nach dem theoretischen Ort des Remakes in einem Spektrum verwandter Modi der Wiederholung zu fragen (Film zum Buch/ Buch zum Film; Coverversion; Remix; Nacherzählung etc.).



1 03 1 040

*Dietmar Schmidt***Nietzsche. Literaturtheoretische Anschlüsse**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Mo 16–18

LG 4

D05

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Das Seminar soll einerseits in die Schriften Nietzsches einführen und dabei sowohl mit einigen seiner zentralen Themen (dem Verhältnis von Macht und Wahrheit, der Anthro- und Theozentrismuskritik, dem Konzept der Genealogie, dem Denken des Körpers etc.) als auch mit seiner Schreibweise vertraut machen. Auf der anderen Seite soll die zentrale Rolle gewürdigt werden, die Nietzsches Texte für aktuelle Neuorientierungen der Literaturwissenschaft gespielt haben. Seine Texte können als Leitfaden dienen, um wichtige Denkbewegungen auf dem Feld der Literaturtheorie nachzuvollziehen. Gelesen werden sollen dazu u.a. Arbeiten von Deleuze, Foucault, Kofman, de Man. - Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende.

1 03 1 041

*Dietmar Schmidt***Nietzsche. Literaturtheoretische Anschlüsse**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Mo 16–18

LG 4

D05

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP> – Studienarbeit (komplexe Arbeit) <9 LP>*

Das Seminar soll einerseits in die Schriften Nietzsches einführen und dabei sowohl mit einigen seiner zentralen Themen (dem Verhältnis von Macht und Wahrheit, der Anthro- und Theozentrismuskritik, dem Konzept der Genealogie, dem Denken des Körpers etc.) als auch mit seiner Schreibweise vertraut machen. Auf der anderen Seite soll die zentrale Rolle gewürdigt werden, die Nietzsches Texte für aktuelle Neuorientierungen der Literaturwissenschaft gespielt haben. Seine Texte können als Leitfaden dienen, um wichtige Denkbewegungen auf dem Feld der Literaturtheorie nachzuvollziehen. Gelesen werden sollen dazu u.a. Arbeiten von Deleuze, Foucault, Kofman, de Man. - Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende.

1 03 1 042

Holt Meyer

**"But I Digress" - die paradoxe Produktivität der Parenthese**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Mo 14—16

LG 4

D03

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Klammer als Satzzeichen und die Parenthese als rhetorisches Verfahren (*digressio*) stehen in einem Spannungsverhältnis zu jener linearen Kommunikation, welche vom syntaktisch begründeten Satzbau nahegelegt wird. Doch seit Sternes "Tristram Shandy" und Puškins "Evgenij Onegin" ist die Abschweifung ein kanonisches literarisches Mittel. Und seitdem Lennard in seinem Buch "But I Digress", dessen Titel im Veranstaltungstitel zitiert wird, eine Geschichte der Klammersetzung in der englischen Poesie vom Mittelalter bis in die Gegenwart geschrieben hat, scheint auch die Frage der Klammer als Interpunktion literaturwissenschaftlich interessant zu werden. Die grundsätzliche Frage ist: wer wendet sich an wen in der Klammer (hier wird die Nähe zur Apostrophe deutlich), und in welcher Zeit findet sie statt? Die russischen 'Klammermeister' Puškin, Dostoevskij and Nabokov, die englischen Prosaisten Sterne and Conrad, die französischen Romanciers Proust und Claude Simon, aber auch die Theoretiker und Philosophen Barthes, Nietzsche und Wittgenstein: all diese Werke können dazu dienen, das Verhältnis zwischen Klammer und Parenthese zu untersuchen.

Literatur:

Williams, Robert Grant: „Reading the Parenthesis“, in: *SubStance: A Review of Theory and Literary Criticism*, 22: 1 [70] (1993), S. 53-66; Lennard, John: *But I Digress. The Exploitation of Parenthesis in English Printed Verse*, Oxford 1991; Epstein, Hugh: „Reading Nostromo 'With Conditions Attached'“ in: *Conradian*, 24:2 (1999), S. 75-94; Boucheron, Sabine: „Énonciation et punctuation. Eléments pour une genèse des parenthèses dans le manuscrit du Plaisir du texte de Roland Barthes“, in: *Texte* 27-28 (2000), S. 219-237; Deneau, Daniel P: „Reading Simon's (Parentheses) The Flanders Road“, in: *Neophilologus*, 87:4 (Okt. 2003), S. 553-61; Rakhimkulova, G. F : „Spetsificheskie funkicii skobok v nabokovskich tekstach i problemy igrovoj stilistiki“, in: Martynov, G. G. (Hg.): *Peterburgskie ctenia. Nabokovskii Vestnik*. 4, St. Petersburg 1999, S. 12-25; Serça-Rolland, Isabelle : „Fonction métalinguistique des parenthèses chez un narrateur/traducteur: Proust“, in : *Champs du Signe: Sémantique, Poétique, Rhétorique*, (1995), S. 279-95.

---

1 03 1 043

*Holt Meyer***"But I Digress" - die paradoxe Produktivität der Parenthese**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Mo 14—16

LG 4

D03

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Klammer als Satzzeichen und die Parenthese als rhetorisches Verfahren (digressio) stehen in einem Spannungsverhältnis zu jener linearen Kommunikation, welche vom syntaktisch begründeten Satzbau nahegelegt wird. Doch seit Sternes "Tristram Shandy" und Puškins "Evgenij Onegin" ist die Abschweifung ein kanonisches literarisches Mittel. Und seitdem Lennard in seinem Buch "But I Digress", dessen Titel im Veranstaltungstitel zitiert wird, eine Geschichte der Klammersetzung in der englischen Poesie vom Mittelalter bis in die Gegenwart geschrieben hat, scheint auch die Frage der Klammer als Interpunktion literaturwissenschaftlich interessant zu werden. Die grundsätzliche Frage ist: wer wendet sich an wen in der Klammer (hier wird die Nähe zur Apostrophe deutlich), und in welcher Zeit findet sie statt? Die russischen 'Klammermeister' Puškin, Dostoevskij and Nabokov, die englischen Prosaisten Sterne and Conrad, die französischen Romanciers Proust und Claude Simon, aber auch die Theoretiker und Philosophen Barthes, Nietzsche und Wittgenstein: all diese Werke können dazu dienen, das Verhältnis zwischen Klammer und Parenthese zu untersuchen.

Literatur:

Williams, Robert Grant: „Reading the Parenthesis“, in: SubStance: A Review of Theory and Literary Criticism, 22:1 [70] (1993), S. 53-66; Lennard, John: But I Digress. The Exploitation of Parenthesis in English Printed Verse, Oxford 1991; Epstein, Hugh: „Reading Nostromo 'With Conditions Attached'“ in: Conradian, 24:2 (1999), S. 75-94; Boucheron, Sabine: „Énonciation et punctuation. Éléments pour une genèse des parenthèses dans le manuscrit du Plaisir du texte de Roland Barthes“, in: Texte 27-28 (2000), S. 219-237; Deneau, Daniel P: „Reading Simon's (Parentheses) The Flanders Road“, in: Neophilologus, 87:4 (Okt. 2003), S. 553-61; Rakhimkulova, G. F : „Spetsificeskie funkcii skobok v nabokovskich tekstach i problemy igrovoj stilistiki“, in: Martynov, G. G. (Hg.): Peterburgskie ctenia. Nabokovskii Vestnik. 4, St. Petersburg 1999, S. 12-25; Serça-Rolland, Isabelle : „Fonction métalinguistique des parenthèses chez un narrateur/traducteur: Proust“, in : Champs du Signe: Sémantique, Poétique, Rhétorique, (1995), S. 279-95.

1 03 1 044

*Holt Meyer***Manierismus und Barock in slawischen Literaturen**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Mo 10—12

LG 4

D05

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Während die Existenz einer Barockliteratur im gesamteuropäischen Sinne in der tschechischen und polnischen Literatur eine Selbstverständlichkeit ist, ist lange Zeit bezweifelt worden, dass es eine Barockphase in der russischen Literatur überhaupt gegeben hat. Anhand von exemplarischen Texten aus allen drei Literaturen soll der Frage nachgegangen werden, was die Spezifitäten und Konturen des Barock in den jeweiligen Literaturen sind.

Literatur:

Tschizewskij, D.: Slavische Barockliteratur, München 1970-1983; Sazonova, Lidija I.: Poezija russkogo barokko, Moskau 1991.

1 03 1 045

*Holt Meyer***Manierismus und Barock in slawischen Literaturen**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Mo 10–12

LG 4

D05

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Während die Existenz einer Barockliteratur im gesamteuropäischen Sinne in der tschechischen und polnischen Literatur eine Selbstverständlichkeit ist, ist lange Zeit bezweifelt worden, dass es eine Barockphase in der russischen Literatur überhaupt gegeben hat. Anhand von exemplarischen Texten aus allen drei Literaturen soll der Frage nachgegangen werden, was die Spezifitäten und Konturen des Barock in den jeweiligen Literaturen sind.

Literatur:

Tschizewskij, D.: Slavische Barockliteratur, München 1970-1983; Sazonova, Lidija I.: Poezija ruskogo barokko, Moskau 1991.

1 03 1 046

*Helga Lutz***Literatur und Psychoanalyse**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Fr 10–12

LG 1

218

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung beginnt am 28.04.2006, siehe Aushang MG 1, 4. Stock.

Das Seminar thematisiert das enge Verhältnis von Literatur und Psychoanalyse. Bereits Freuds Rückgriffe auf/ und Beweisführungen mit literarischen Texten zeigen, wie sehr das Gedankengebäude der Psychoanalyse seit ihren Anfängen von der Literatur inspiriert und geprägt worden ist. Zugleich soll - in umgekehrter Leserichtung sozusagen - eben dieser psychoanalytische Blick auf Literatur und seine Reformulierung und Lesbarmachung von Texten entlang der sprachlichen Mechanismen des Unbewußten genauer herausgearbeitet und analysiert werden.

1 03 1 047

*Helga Lutz***Literatur und Psychoanalyse**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Fr 10–12

LG 1

218

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung beginnt am 28.04.2006, siehe Aushang MG 1, 4. Stock.

Das Seminar thematisiert das enge Verhältnis von Literatur und Psychoanalyse. Bereits Freuds Rückgriffe auf/ und Beweisführungen mit literarischen Texten zeigen, wie sehr das Gedankengebäude der Psychoanalyse seit ihren Anfängen von der Literatur inspiriert und geprägt worden ist. Zugleich soll - in umgekehrter Leserichtung sozusagen - eben dieser psychoanalytische Blick auf Literatur und seine Reformulierung und Lesbarmachung von Texten entlang der sprachlichen Mechanismen des Unbewußten genauer herausgearbeitet und analysiert werden.

1 03 1 048

Eva Erdmann

**Alltag und Verbrechen. Trivialität und Gewalt im Kriminalroman**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Mi 16–18

LG 4

D03

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - E - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert gehören solche Kriminalromane und Krimi-Serien zum Kanon der Unterhaltungsliteratur, die unterschiedliche geographische und kulturelle Muster repräsentieren. So gibt es nicht nur Länder-, Städte- und Regiokrimis, sondern auch Ethno- und Stadtteilkrimis. Dieser Boom von Krimis, die geographische Ordnungen reproduzieren und kulturelle Neuaneordnungen entwerfen, soll im Seminar hinsichtlich seines stereotypisierenden oder innovativen Potentials für die Darstellung von fremden Kulturen und der eigenen Kultur sowie seiner Bedeutung als interkulturelles und internationales Phänomen ausgewertet werden. Die Koppelung von Verbrechen und geographisch oder kulturell eindeutig eingegrenzten Einheiten und festen Größen – wie z.B. die Nation oder das Nationale im "schwedischen", im "russischen" oder im "italienischen" Krimi – in den Unterhaltungsmedien stellt einen gegenläufigen Trend zu den Grenzauflösungen der Globalisierung im Bereich der Wirtschaft, der Kommunikation und der Datenübertragung dar und ist als eine Symptomatik zu lesen, die psychologisch, politisch oder narrativ motiviert sein kann.

Literatur:

Zur Vorbereitung wird als Lektüre empfohlen: Edgar Allan Poe: The Murders in the Rue Morgue / Die Morde in der rue Morgue (1841)

1 03 1 049

Eva Erdmann

**Alltag und Verbrechen. Trivialität und Gewalt im Kriminalroman**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Mi 16–18

LG 4

D03

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - E - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert gehören solche Kriminalromane und Krimi-Serien zum Kanon der Unterhaltungsliteratur, die unterschiedliche geographische und kulturelle Muster repräsentieren. So gibt es nicht nur Länder-, Städte- und Regiokrimis, sondern auch Ethno- und Stadtteilkrimis. Dieser Boom von Krimis, die geographische Ordnungen reproduzieren und kulturelle Neuaneordnungen entwerfen, soll im Seminar hinsichtlich seines stereotypisierenden oder innovativen Potentials für die Darstellung von fremden Kulturen und der eigenen Kultur sowie seiner Bedeutung als interkulturelles und internationales Phänomen ausgewertet werden. Die Koppelung von Verbrechen und geographisch oder kulturell eindeutig eingegrenzten Einheiten und festen Größen – wie z.B. die Nation oder das Nationale im "schwedischen", im "russischen" oder im "italienischen" Krimi – in den Unterhaltungsmedien stellt einen gegenläufigen Trend zu den Grenzauflösungen der Globalisierung im Bereich der Wirtschaft, der Kommunikation und der Datenübertragung dar und ist als eine Symptomatik zu lesen, die psychologisch, politisch oder narrativ motiviert sein kann.

Literatur:

Zur Vorbereitung wird als Lektüre empfohlen: Edgar Allan Poe: The Murders in the Rue Morgue / Die Morde in der rue Morgue (1841)

1 03 1 050

Doron Kiesel - Christian Wiese

## Der Staat Israel: Politisch-soziale, religiöse und kulturelle Diskurse im Spiegel des israelischen Films und der israelischen Literatur

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Di 14–16

LG 1

247b

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage u. veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <6 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Der Staat Israel wird in den Medien vielfach vor allem unter dem Aspekt des Nahostkonflikts, der Besatzung und des Terrors betrachtet. Berichte über die vielfältige Gesellschaft und Kultur Israels, die von unterschiedlichen ethnischen Hintergründen, kulturellen Kontexten und religiösen Überzeugungen bestimmt wird, sind dagegen selten. Im Spiegel des israelischen Films und der israelischen Literatur soll ein differenziertes Bild der politischen und sozialen Situation ebenso wie der beherrschenden kulturellen und religiösen Diskurse im Israel der Gegenwart gezeichnet werden. Dazu gehören u.a. Themen wie die Diskussion über Zionismus und Postzionismus, der "Kulturkampf" zwischen säkularen und orthodoxen Stimmen, das Verhältnis von Judentum, Islam und Christentum in Israel, die Bedeutung des Holocaust für israelische Identität, die Differenz zwischen sefardischen und aschkenasischen Juden, die russisch-jüdische Einwanderung oder politische Bewegungen wie die Friedensbewegung und die Bewegung der radikalen Siedler. Auch die Stimme der palästinensischen Israelis wird angemessen berücksichtigt. Voraussichtlich wird für das WS 2006/07 eine Exkursion nach Israel angeboten, auf die dieses Seminar vorbereitet.

### Literatur:

Zur Vorbereitung: Angelika Timm, *Israel - Gesellschaft im Wandel*, Opladen 2003; Calvin Goldscheider, *Israel's Changing Society: Population, Ethnicity and Development*, Boulder 2002; Alexandra Nocke, *Israel heute: ein Selbstbild im Wandel; Innenansichten einer Krise*, Berlin 1998. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

---

1 03 1 051

*Doron Kiesel - Christian Wiese***Der Staat Israel: Politisch-soziale, religiöse und kulturelle Diskurse im Spiegel des israelischen Films und der israelischen Literatur**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Di 14–16

LG 1

247b

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der Staat Israel wird in den Medien vielfach vor allem unter dem Aspekt des Nahostkonflikts, der Besatzung und des Terrors betrachtet. Berichte über die vielfältige Gesellschaft und Kultur Israels, die von unterschiedlichen ethnischen Hintergründen, kulturellen Kontexten und religiösen Überzeugungen bestimmt wird, sind dagegen selten. Im Spiegel des israelischen Films und der israelischen Literatur soll ein differenziertes Bild der politischen und sozialen Situation ebenso wie der beherrschenden kulturellen und religiösen Diskurse im Israel der Gegenwart gezeichnet werden. Dazu gehören u.a. Themen wie die Diskussion über Zionismus und Postzionismus, der "Kulturkampf" zwischen säkularen und orthodoxen Stimmen, das Verhältnis von Judentum, Islam und Christentum in Israel, die Bedeutung des Holocaust für israelische Identität, die Differenz zwischen sefardischen und aschkenasischen Juden, die russisch-jüdische Einwanderung oder politische Bewegungen wie die Friedensbewegung und die Bewegung der radikalen Siedler. Auch die Stimme der palästinensischen Israelis wird angemessen berücksichtigt. Voraussichtlich wird für das WS 2006/07 eine Exkursion nach Israel angeboten, auf die dieses Seminar vorbereitet.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Angelika Timm, *Israel - Gesellschaft im Wandel*, Opladen 2003; Calvin Goldscheider, *Israel's Changing Society: Population, Ethnicity and Development*, Boulder 2002; Alexandra Nocke, *Israel heute: ein Selbstbild im Wandel; Innenansichten einer Krise*, Berlin 1998. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

1 03 1 052

*Martin Schäfer***Müßiggängertexte des 19. Jahrhunderts**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Mi 12–14

LG 1

322

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP>*

„Arbeit ist des Bürgers Zierde“, fasst ein bekanntes Schiller-Zitat eine Anthropologie zusammen, die sich im 18. Jahrhundert in Europa und der westlichen Welt durchsetzt. Demnach liegt in seiner Fähigkeit zu arbeiten die Menschlichkeit des Menschen begründet. Indem sie arbeiten stellen die Menschen ihre Menschlichkeit, als Arbeiter, her. Mit dem neuen kulturellen Muster gehen aber auch neue Formen der Abweichung, Widerständigkeit und Gegenkultur einher. Untätigkeit, Faulheit, Müßiggang und Muße werden zu Merkmalen unkonformen Verhaltens. Dessen literarischer Niederschläge, vom Lob bis zur Kritik des Nichtstuns, analysieren wir im Seminar u.a. mit Bezug auf: Friedrich Schlegel, Lucinde; Joseph von Eichendorff, *Ansichten eines Taugenichts*; Gedichte Baudelaires; Ivan Gontscharov, *Oblomov*; Paul Lafargue, *Le droit à la paresse*; Hermann Melville, *Bartleby*.

1 03 1 053

Martin Schäfer

**Müßiggängertexte des 19. Jahrhunderts**

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Mi 12–14

LG 1

322

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP> – Studienarbeit (komplexe Arbeit) <9 LP>*

„Arbeit ist des Bürgers Zierde“, fasst ein bekanntes Schiller-Zitat eine Anthropologie zusammen, die sich im 18. Jahrhundert in Europa und der westlichen Welt durchsetzt. Demnach liegt in seiner Fähigkeit zu arbeiten die Menschlichkeit des Menschen begründet. Indem sie arbeiten stellen die Menschen ihre Menschlichkeit, als Arbeiter, her. Mit dem neuen kulturellen Muster gehen aber auch neue Formen der Abweichung, Widerständigkeit und Gegenkultur einher. Untätigkeit, Faulheit, Müßiggang und Muße werden zu Merkmalen unkonformen Verhaltens. Dessen literarischer Niederschläge, vom Lob bis zur Kritik des Nichtstuns, analysieren wir im Seminar u.a. mit Bezug auf: Friedrich Schlegel, Lucinde; Joseph von Eichendorff, Ansichten eines Taugenichts; Gedichte Baudelaires; Ivan Gontscharov, Oblomov; Paul Lafargue, Le droit à la paresse; Hermann Melville, Bartleby.

---



## Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

---

1 03 2 054

Tanja Zimmermann

### Diskursivierung des Balkans

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Do 8–10

LG 4

D08

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP>*

Über den Balkan zu sprechen bedeutet nicht nur über einen spezifischen marginalisierten Teil Europas zu sprechen. Diese geographische Region dient in der west- (Doderer, Handke) und osteuropäischen Literatur (Puschkin, Tolstoj) oft als rhetorischer Ort für die Diskursivierung und Visualisierung bestimmter verbotener politischer, religiöser und moralischer Themen, die keinen Weg in den europäischen Diskurs finden konnten. Als Ort des Abwesenden und der Regression wird der Balkan auch sprachlich durch das Schwinden des logisch strukturierten Diskurses markiert, der in der Arabeske, im Oxymoron, im indexikalischen Zeichen, im Schweigen oder im Ausstieg aus dem Text mündet.

Literatur:

Lit.: Todorova, Maria 1999. Die Erfindung des Balkans. Europas bequemes Vorurteil. Aus dem Englischen übersetzt von Uli Twelker, Darmstadt (engl. *Imagining the Balkans*, Oxford 1997); Bjelic, Dušan I./Savic, Obrad (Hg.) 2002. *Balkan as Metaphor. Between Globalization and Fragmentation*, Cambridge/MA-London; Schubert, Gabriella/Dahmen, Wolfgang (Hg.) 2003. *Bilder vom Eigenen und Fremden aus dem Donau-Balkan-Raum. Analysen literarischer und anderer Texte*, München (=Südosteuropa-Studien 71)

---

1 03 2 055

Tanja Zimmermann

### Diskursivierung des Balkans

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Do 8–10

LG 4

D08

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP>*

Über den Balkan zu sprechen bedeutet nicht nur über einen spezifischen marginalisierten Teil Europas zu sprechen. Diese geographische Region dient in der west- (Doderer, Handke) und osteuropäischen Literatur (Puschkin, Tolstoj) oft als rhetorischer Ort für die Diskursivierung und Visualisierung bestimmter verbotener politischer, religiöser und moralischer Themen, die keinen Weg in den europäischen Diskurs finden konnten. Als Ort des Abwesenden und der Regression wird der Balkan auch sprachlich durch das Schwinden des logisch strukturierten Diskurses markiert, der in der Arabeske, im Oxymoron, im indexikalischen Zeichen, im Schweigen oder im Ausstieg aus dem Text mündet.

Literatur:

Lit.: Todorova, Maria 1999. Die Erfindung des Balkans. Europas bequemes Vorurteil. Aus dem Englischen übersetzt von Uli Twelker, Darmstadt (engl. *Imagining the Balkans*, Oxford 1997); Bjelic, Dušan I./Savic, Obrad (Hg.) 2002. *Balkan as Metaphor. Between Globalization and Fragmentation*, Cambridge/MA-London; Schubert, Gabriella/Dahmen, Wolfgang (Hg.) 2003. *Bilder vom Eigenen und Fremden aus dem Donau-Balkan-Raum. Analysen literarischer und anderer Texte*, München (=Südosteuropa-Studien 71).

---

1 03 2 056

Armin Schäfer

**Johann Wolfgang Goethe: Die "Wilhelm Meister"-Romane**

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mo 16–18

LG 4

D03

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 35

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L12.

Das Seminar beschäftigt sich mit Goethes Romanen "Wilhelm Meisters Lehrjahre" (1795/96) und "Wilhelm Meisters Wanderjahre oder Die Entsagenden" (1821/29); es dient der intensiven Lektüre und soll Techniken zur Erschließung narrativer Texte einüben sowie zur Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur anleiten. Auch wenn die beiden Romane eine Vielzahl von Interpretationen und Lektüren angestoßen haben, die kaum miteinander in Übereinstimmung zu bringen sind, möchte das Seminar versuchen, einen Überblick zu verschaffen. Dabei werden wir eine Reihe von Fragen diskutieren, wie zum Beispiel: Was ist die Rolle des Theaters in den „Lehrjahren“? Wie hängen Erzählweise und Konzepte wie „Bildung“, „soziale Steuerung“ oder „Entsagung“ zusammen? Was ist die Funktion der eingeschobenen Erzählungen, Novellen und Aphorismen in den „Wanderjahren“? Wie wird in den „Wanderjahren“ das Erzählen selbst zu einem Problem? Oder auch: Welche Rolle spielen die beiden Romane bei der Herausbildung von literaturwissenschaftlichen Theoremen? Eine Liste mit Vorschlägen für Referatsthemen und Hinweisen zur weiterführenden Lektüre wird in der ersten Sitzung vorgelegt.

Literatur:

JOHANN WOLFGANG GOETHE, Wilhelm Meisters Lehrjahre; DERS., Wilhelm Meisters Wanderjahre (Zweite Fassung). Es können alle einschlägigen Ausgaben benutzt werden (Reclam, dtv, Insel, Artemis-Winkler usw.), empfohlen wird die Hamburger-Ausgabe bei dtv bzw. C.H. Beck.

---

1 03 2 057

Armin Schäfer

**Johann Wolfgang Goethe: Die "Wilhelm Meister"-Romane**

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mo 16–18

LG 4

D03

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 35

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L12.

Das Seminar beschäftigt sich mit Goethes Romanen "Wilhelm Meisters Lehrjahre" (1795/96) und "Wilhelm Meisters Wanderjahre oder Die Entsagenden" (1821/29); es dient der intensiven Lektüre und soll Techniken zur Erschließung narrativer Texte einüben sowie zur Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur anleiten. Auch wenn die beiden Romane eine Vielzahl von Interpretationen und Lektüren angestoßen haben, die kaum miteinander in Übereinstimmung zu bringen sind, möchte das Seminar versuchen, einen Überblick zu verschaffen. Dabei werden wir eine Reihe von Fragen diskutieren, wie zum Beispiel: Was ist die Rolle des Theaters in den „Lehrjahren“? Wie hängen Erzählweise und Konzepte wie „Bildung“, „soziale Steuerung“ oder „Entsagung“ zusammen? Was ist die Funktion der eingeschobenen Erzählungen, Novellen und Aphorismen in den „Wanderjahren“? Wie wird in den „Wanderjahren“ das Erzählen selbst zu einem Problem? Oder auch: Welche Rolle spielen die beiden Romane bei der Herausbildung von literaturwissenschaftlichen Theoremen? Eine Liste mit Vorschlägen für Referatsthemen und Hinweisen zur weiterführenden Lektüre wird in der ersten Sitzung vorgelegt.

Literatur:

JOHANN WOLFGANG GOETHE, Wilhelm Meisters Lehrjahre; DERS., Wilhelm Meisters Wanderjahre (Zweite Fassung). Es können alle einschlägigen Ausgaben benutzt werden (Reclam, dtv, Insel, Artemis-Winkler usw.), empfohlen wird die Hamburger-Ausgabe bei dtv bzw. C.H. Beck.

1 03 2 058

Christiane Heibach

**Interaktive Medienkunst**

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Di 16–18

LG 4

D02

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Mit dem Begriff "Interaktive Medienkunst" werden ausgesprochen heterogene Kunstformen bezeichnet, von der Videokunst über Medieninstallationen bis hin zu Kunstformen im Internet. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie mit elektronischen Medien arbeiten und dass verschiedene Rückkopplungsformen zwischen Kunstwerk und Betrachter möglich werden. Obwohl die interaktive Medienkunst in den letzten Jahren zum beliebten Forschungsgegenstand geworden ist, gibt es weder eine Fundierung des Begriffs als Gattungsbegriff noch eine klare Definition, was unter "Interaktivität" verstanden wird. Das Seminar will sich anhand theoretischer Texte und Beispielen interaktiver Medienkunst dieser Problematik annehmen und mögliche Klassifizierungen erarbeiten.

1 03 2 059

*Christiane Heibach***Interaktive Medienkunst**

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Di	16–18			LG 4	D02
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP		Q	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Mit dem Begriff "Interaktive Medienkunst" werden ausgesprochen heterogene Kunstformen bezeichnet, von der Videokunst über Medieninstallationen bis hin zu Kunstformen im Internet. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie mit elektronischen Medien arbeiten und dass verschiedene Rückkopplungsformen zwischen Kunstwerk und Betrachter möglich werden. Obwohl die interaktive Medienkunst in den letzten Jahren zum beliebten Forschungsgegenstand geworden ist, gibt es weder eine Fundierung des Begriffs als Gattungsbegriff noch eine klare Definition, was unter "Interaktivität" verstanden wird. Das Seminar will sich anhand theoretischer Texte und Beispielen interaktiver Medienkunst dieser Problematik annehmen und mögliche Klassifizierungen erarbeiten.

1 03 2 060

*Christiane Heibach***Theaterkonzeption der Romantik**

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Do	14–16			LG 4	D03
S 1 <3+>		WP – 3-6 LP		Q	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Romantik gilt für die Literaturwissenschaft als die Epoche, in der u.a. die Grundlage für synästhetische (mehrsensuelle) und multimediale Kunstformen gelegt wurde, wie sie sich später in Wagners Gesamtkunstwerk-Konzept ausdrückt. Diese These soll nun anhand theoretischer, aber auch erfahrungsorientierter Schriften zum Theater, neben der Oper der multimedialen Kunstform der Zeit, überprüft werden. Wie wird Theater aus medien- und sinnestheoretischer Sicht modelliert? Welche Funktionen werden dem Theater zugeschrieben und wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen gedruckter Literatur und der konkreten Theateraufführung? Zur Beantwortung dieser Fragen werden sowohl Dramentheorien als auch romantische Theaterstücke sowie Berichte von Schauspielern über die konkrete Theaterarbeit sowie Anleitungen zur praktischen Theaterarbeit analysiert.

1 03 2 061

*Christiane Heibach***Theaterkonzeption der Romantik**

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Do 14–16

LG 4

D03

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Romantik gilt für die Literaturwissenschaft als die Epoche, in der u.a. die Grundlage für synästhetische (mehrsensuelle) und multimediale Kunstformen gelegt wurde, wie sie sich später in Wagners Gesamtkunstwerkkonzept ausdrückt. Diese These soll nun anhand theoretischer, aber auch erfahrungsorientierter Schriften zum Theater, neben der Oper der multimedialen Kunstform der Zeit, überprüft werden. Wie wird Theater aus medien- und sinnestheoretischer Sicht modelliert? Welche Funktionen werden dem Theater zugeschrieben und wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen gedruckter Literatur und der konkreten Theateraufführung? Zur Beantwortung dieser Fragen werden sowohl Dramentheorien als auch romantische Theaterstücke sowie Berichte von Schauspielern über die konkrete Theaterarbeit sowie Anleitungen zur praktischen Theaterarbeit analysiert.

1 03 2 062

*Julika Funk***Erzählungen der europäischen Romantik**

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mi 12–14

LG 4

D03

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das Seminar unternimmt es, Erzählungen der europäischen Romantik in Beziehung zu setzen, sie in motivischer und struktureller Hinsicht zu vergleichen. Das Seminar thematisiert die Frage, was Erzählen als literarische Form in der Romantik heißen kann. Gattungsgrenzen werden in der Romantik aufgehoben, aber auch spezifische Erzählmodelle entworfen. Darüber hinaus kristallisieren sich aus der Lektüre einer Vielzahl von Erzählungen wiederkehrende Motive und Grundfiguren sowie poetologische Entwürfe heraus, die im Seminar systematisiert werden sollen. Thematische Schwerpunkte werden dann sein: Liebe, Kleinfamilie und Geschlechterdifferenz; Selbstreflexivität, Schrift-Metaphorik und Sprachmagie; Ironie und Fragment; sowie die Kunstproblematik. Dabei gilt es nicht nur, innerhalb der deutschen Romantik Entwicklungen von der Früh- bis zur Spätromantik zu verfolgen, sondern auch einen vergleichenden Blick auf die englische und französische Romantik zu werfen. Es werden u.a. Texte gelesen von Tieck, Novalis, Brentano, Kleist, Hoffmann und Arnim, sowie von Shelley, Nerval, Gautier und Balzac.

Literatur:

Detlev Kremer: Prosa der Romantik, Stuttgart 1996

1 03 2 063

*Julika Funk***Erzählungen der europäischen Romantik**

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mi 12–14

LG 4

D03

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das Seminar unternimmt es, Erzählungen der europäischen Romantik in Beziehung zu setzen, sie in motivischer und struktureller Hinsicht zu vergleichen. Das Seminar thematisiert die Frage, was Erzählen als literarische Form in der Romantik heißen kann. Gattungsgrenzen werden in der Romantik aufgehoben, aber auch spezifische Erzählmodelle entworfen. Darüber hinaus kristallisieren sich aus der Lektüre einer Vielzahl von Erzählungen wiederkehrende Motive und Grundfiguren sowie poetologische Entwürfe heraus, die im Seminar systematisiert werden sollen. Thematische Schwerpunkte werden dann sein: Liebe, Kleinfamilie und Geschlechterdifferenz; Selbstreflexivität, Schrift-Metaphorik und Sprachmagie; Ironie und Fragment; sowie die Kunstproblematik. Dabei gilt es nicht nur, innerhalb der deutschen Romantik Entwicklungen von der Früh- bis zur Spätromantik zu verfolgen, sondern auch einen vergleichenden Blick auf die englische und französische Romantik zu werfen. Es werden u.a. Texte gelesen von Tieck, Novalis, Brentano, Kleist, Hoffmann und Arnim, sowie von Shelley, Nerval, Gautier und Balzac.

Literatur:

Detlev Kremer: Prosa der Romantik, Stuttgart 1996

1 03 2 064

*Dietmar Schmidt***Remake. Medien der Wiederholung**

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Di 10–12

LG 4

D08

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*veranstaltungsbeagl. schriftl. Arbeit <3 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Die Hollywood-Industrie ist berüchtigt für ihre Remakes. Gute Remakes machen das Original vergessen, schlechte Remakes hinterlassen einen melancholischen Beigeschmack und machen Lust auf das Original. Das Seminar will Fragen aufwerfen nach dem Verhältnis von Original und Kopie im Remake, nach dem Zusammenhang von Film und literarischen Texten, nach der Funktion von Text im Film, nach der Verschränkung von Text- und Bildmedium. Remakes inszenieren den Film als Serie, als Medium der Wiederholung, und verweisen auf ein Archiv kultureller Bilder und Formationen, die sie transportieren und verschieben. Mit Remakes zeichnet sich ein kulturelles Syndrom der Wiederholung (und Abweichung), eine fortwährende Überlagerung von Texten, Bildern und Tönen ab. Diesem Syndrom ist einerseits anhand von Filmbeispielen nachzugehen. Andererseits ist nach dem theoretischen Ort des Remakes in einem Spektrum verwandter Modi der Wiederholung zu fragen (Film zum Buch/ Buch zum Film; Coverversion; Remix; Nacherzählung etc.).

1 03 2 065

*Dietmar Schmidt***Remake. Medien der Wiederholung**

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Di 10–12

LG 4

D08

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Projektarbeit <12 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP> – Studienarbeit (komplexe Arbeit) <9 LP>*

Die Hollywood-Industrie ist berüchtigt für ihre Remakes. Gute Remakes machen das Original vergessen, schlechte Remakes hinterlassen einen melancholischen Beigeschmack und machen Lust auf das Original. Das Seminar will Fragen aufwerfen nach dem Verhältnis von Original und Kopie im Remake, nach dem Zusammenhang von Film und literarischen Texten, nach der Funktion von Text im Film, nach der Verschränkung von Text- und Bildmedium. Remakes inszenieren den Film als Serie, als Medium der Wiederholung, und verweisen auf ein Archiv kultureller Bilder und Formationen, die sie transportieren und verschieben. Mit Remakes zeichnet sich ein kulturelles Syndrom der Wiederholung (und Abweichung), eine fortwährende Überlagerung von Texten, Bildern und Tönen ab. Diesem Syndrom ist einerseits anhand von Filmbeispielen nachzugehen. Andererseits ist nach dem theoretischen Ort des Remakes in einem Spektrum verwandter Modi der Wiederholung zu fragen (Film zum Buch/ Buch zum Film; Coverversion; Remix; Nacherzählung etc.).

1 03 2 066

*Dietmar Schmidt***Nietzsche. Literaturtheoretische Anschlüsse**

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mo 16–18

LG 4

D05

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Das Seminar soll einerseits in die Schriften Nietzsches einführen und dabei sowohl mit einigen seiner zentralen Themen (dem Verhältnis von Macht und Wahrheit, der Anthro- und Theozentrismuskritik, dem Konzept der Genealogie, dem Denken des Körpers etc.) als auch mit seiner Schreibweise vertraut machen. Auf der anderen Seite soll die zentrale Rolle gewürdigt werden, die Nietzsches Texte für aktuelle Neuorientierungen der Literaturwissenschaft gespielt haben. Seine Texte können als Leitfaden dienen, um wichtige Denkbewegungen auf dem Feld der Literaturtheorie nachzuvollziehen. Gelesen werden sollen dazu u.a. Arbeiten von Deleuze, Foucault, Kofman, de Man. - Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende.

1 03 2 067

*Dietmar Schmidt***Nietzsche. Literaturtheoretische Anschlüsse**

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mo 16–18

LG 4

D05

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP> – Studienarbeit (komplexe Arbeit) <9 LP>*

Das Seminar soll einerseits in die Schriften Nietzsches einführen und dabei sowohl mit einigen seiner zentralen Themen (dem Verhältnis von Macht und Wahrheit, der Anthro- und Theozentrismuskritik, dem Konzept der Genealogie, dem Denken des Körpers etc.) als auch mit seiner Schreibweise vertraut machen. Auf der anderen Seite soll die zentrale Rolle gewürdigt werden, die Nietzsches Texte für aktuelle Neuorientierungen der Literaturwissenschaft gespielt haben. Seine Texte können als Leitfaden dienen, um wichtige Denkbewegungen auf dem Feld der Literaturtheorie nachzuvollziehen. Gelesen werden sollen dazu u.a. Arbeiten von Deleuze, Foucault, Kofman, de Man. - Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende.

1 03 2 068

*Helga Lutz***Literatur und Psychoanalyse**

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Fr 10–12

LG 1

218

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung beginnt am 28.04.2006, siehe Aushang MG 1, 4. Stock.

Das Seminar thematisiert das enge Verhältnis von Literatur und Psychoanalyse. Bereits Freuds Rückgriffe auf/ und Beweisführungen mit literarischen Texten zeigen, wie sehr das Gedankengebäude der Psychoanalyse seit ihren Anfängen von der Literatur inspiriert und geprägt worden ist. Zugleich soll - in umgekehrter Leserichtung sozusagen - eben dieser psychoanalytische Blick auf Literatur und seine Reformulierung und Lesbarmachung von Texten entlang der sprachlichen Mechanismen des Unbewußten genauer herausgearbeitet und analysiert werden.



1 03 2 069

*Helga Lutz***Literatur und Psychoanalyse**

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Fr 10—12

LG 1

218

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung beginnt am 28.04.2006, siehe Aushang MG 1, 4. Stock.

Das Seminar thematisiert das enge Verhältnis von Literatur und Psychoanalyse. Bereits Freuds Rückgriffe auf/ und Beweisführungen mit literarischen Texten zeigen, wie sehr das Gedankengebäude der Psychoanalyse seit ihren Anfängen von der Literatur inspiriert und geprägt worden ist. Zugleich soll - in umgekehrter Leserichtung sozusagen - eben dieser psychoanalytische Blick auf Literatur und seine Reformulierung und Lesbarmachung von Texten entlang der sprachlichen Mechanismen des Unbewußten genauer herausgearbeitet und analysiert werden.

1 03 2 070

*Eva Erdmann***Alltag und Verbrechen. Trivialität und Gewalt im Kriminalroman**

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mi 16—18

LG 4

D03

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - E - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert gehören solche Kriminalromane und Krimi-Serien zum Kanon der Unterhaltungsliteratur, die unterschiedliche geographische und kulturelle Muster repräsentieren. So gibt es nicht nur Länder-, Städte- und Regiokrimis, sondern auch Ethno- und Stadtteilkrimis. Dieser Boom von Krimis, die geographische Ordnungen reproduzieren und kulturelle Neuordnungen entwerfen, soll im Seminar hinsichtlich seines stereotypisierenden oder innovativen Potentials für die Darstellung von fremden Kulturen und der eigenen Kultur sowie seiner Bedeutung als interkulturelles und internationales Phänomen ausgewertet werden. Die Koppelung von Verbrechen und geographisch oder kulturell eindeutig eingegrenzten Einheiten und festen Größen – wie z.B. die Nation oder das Nationale im "schwedischen", im "russischen" oder im "italienischen" Krimi – in den Unterhaltungsmedien stellt einen gegenläufigen Trend zu den Grenzauflösungen der Globalisierung im Bereich der Wirtschaft, der Kommunikation und der Datenübertragung dar und ist als eine Symptomatik zu lesen, die psychologisch, politisch oder narrativ motiviert sein kann.

Literatur:

Zur Vorbereitung wird als Lektüre empfohlen: Edgar Allan Poe: The Murders in the Rue Morgue / Die Morde in der rue Morgue (1841)

1 03 2 071

Eva Erdmann

**Alltag und Verbrechen. Trivialität und Gewalt im Kriminalroman**

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mi 16–18

LG 4

D03

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - E - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert gehören solche Kriminalromane und Krimi-Serien zum Kanon der Unterhaltungsliteratur, die unterschiedliche geographische und kulturelle Muster repräsentieren. So gibt es nicht nur Länder-, Städte- und Regiokrimis, sondern auch Ethno- und Stadtteilkrimis. Dieser Boom von Krimis, die geographische Ordnungen reproduzieren und kulturelle Neuordnungen entwerfen, soll im Seminar hinsichtlich seines stereotypisierenden oder innovativen Potentials für die Darstellung von fremden Kulturen und der eigenen Kultur sowie seiner Bedeutung als interkulturelles und internationales Phänomen ausgewertet werden. Die Koppelung von Verbrechen und geographisch oder kulturell eindeutig eingegrenzten Einheiten und festen Größen – wie z.B. die Nation oder das Nationale im "schwedischen", im "russischen" oder im "italienischen" Krimi – in den Unterhaltungsmedien stellt einen gegenläufigen Trend zu den Grenzauflösungen der Globalisierung im Bereich der Wirtschaft, der Kommunikation und der Datenübertragung dar und ist als eine Symptomatik zu lesen, die psychologisch, politisch oder narrativ motiviert sein kann.

Literatur:

Zur Vorbereitung wird als Lektüre empfohlen: Edgar Allan Poe: The Murders in the Rue Morgue / Die Morde in der rue Morgue (1841)

---

1 03 2 072

Thomas Glaser

## Schleierhaft: Schleier als Modelle textil-/textuellen Verhüllens und Enthüllens

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Di 14–16

LG 2

218a

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 35

D

Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – Klausur <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L16.

"Es gibt nicht viele Gegenstände, die mehrdeutiger wären als der Schleier und sein Verwandter, der Vorhang" (Moshe Barasch), denn sie verbergen nicht nur oder wehren dem (begehrlichen, neugierigen oder feindlichen) Blick, sondern sie tun das dazu in aller Offenheit. Damit aber sind sie die Medien par excellence, zeitweise oder unabdingbar Unsichtbares (oder unsichtbar zu Haltendes) in seiner Unsichtbarkeit sichtbar zu machen, sind sie Medien der (verstellenden) Darstellung. Darüberhinaus vermögen sie als Text- oder Bildelemente, - metonymisch - für offensichtliches Verhüllt- oder Entzogen-Sein zu stehen (Schleier des Vergessens) und zu Metaphern zu mutieren etwa für das Geheimnis, die Täuschung, das Begehren nach Enthüllung oder für die Darstellungsmedien selbst (Goethe: "der Dichtung Schleier").

Schleier mit ihrer - im Gegensatz zu Vorhängen - Gleichzeitigkeit von Verhüllen und Enthüllen (wie in der Ambiguität von engl. 're-veal') nehmen in diversen medialen und diskursiven Auftritten unterschiedlichste Formen und Funktionen an, oszillieren zwischen Requisit und Trope, Opazität und Transparenz. Im Seminar sollen Schleierphänomene auf ihre mediale und diskursive Bedingtheit befragt werden, darauf, wie sie allererst im Wechsel der Medien und Diskurse Kontur gewinnen - und verlieren.

So wäre etwa zu verhandeln, was aus Ovids Schleierrequisit wird, wo es in Tassos Aminta zitiert ist; inwiefern das ästhetische Spiel der Textur, wofür der Schleier in der Renaissance (auch) entsteht (Petrarca) mit dem äußerst transparenten Textil korrespondiert, womit etwa Lukas Cranach seine Venus oder Hans Baldung Grien seine Maria lactans (nicht) verhüllen; inwieweit die im durchsichtigen Schleier fast nackte Wahrheit auf dem Frontispiz der Encyclopédie die Rhetorik abgibt für Schillers und Novalis' Varianten einer Entschleierung der Isis; oder wie diese Erotik des enthüllenden Verhüllens dramatische Phantasie und novellistische Phantastik des 19. Jahrhunderts gleichermaßen speist (Goethe, Potocki, Flaubert).

Literatur:

Zur ersten Orientierung:

Aleida Assmann, Jan Assmann (Hgg.), Schleier und Schwelle, Bd.1-3 (=Archäologie der literarischen Kommunikation V,1-3, München 1997-1999

Wolfram Malte Fues, Wolfram Mauser (Hgg.), "Verbergendes Enthüllen". Zu Theorie und Kunst dichterischen Verkleidens, Festschrift für Martin Stern, Würzburg 1995

Patricia Oster, Der Schleier im Text. Funktionsgeschichte eines Bildes für die neuzeitliche Erfahrung des Imaginären, München 2002

Primärliteratur, mit deren Lektüre schon in den Semesterferien begonnen werden sollte, wird ab 20.2.06 per Aushang bekannt gegeben

1 03 2 073

Thomas Glaser

## Schleierhaft: Schleier als Modelle textil-/textuellen Verhüllens und Enthüllens

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Di 14–16

LG 2

218a

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 35

D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – Klausur <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L16.

"Es gibt nicht viele Gegenstände, die mehrdeutiger wären als der Schleier und sein Verwandter, der Vorhang" (Moshe Barasch), denn sie verbergen nicht nur oder wehren dem (begehrlichen, neugierigen oder feindlichen) Blick, sondern sie tun das dazu in aller Offenheit. Damit aber sind sie die Medien par excellence, zeitweise oder unabdingbar Unsichtbares (oder unsichtbar zu Haltendes) in seiner Unsichtbarkeit sichtbar zu machen, sind sie Medien der (verstellenden) Darstellung. Darüberhinaus vermögen sie als Text- oder Bildelemente, - metonymisch - für offensichtliches Verhüllt- oder Entzogen-Sein zu stehen (Schleier des Vergessens) und zu Metaphern zu mutieren etwa für das Geheimnis, die Täuschung, das Begehren nach Enthüllung oder für die Darstellungsmedien selbst (Goethe: "der Dichtung Schleier").

Schleier mit ihrer - im Gegensatz zu Vorhängen - Gleichzeitigkeit von Verhüllen und Enthüllen (wie in der Ambiguität von engl. 're-veal') nehmen in diversen medialen und diskursiven Auftritten unterschiedlichste Formen und Funktionen an, oszillieren zwischen Requisit und Trope, Opazität und Transparenz. Im Seminar sollen Schleierphänomene auf ihre mediale und diskursive Bedingtheit befragt werden, darauf, wie sie allererst im Wechsel der Medien und Diskurse Kontur gewinnen - und verlieren.

So wäre etwa zu verhandeln, was aus Ovids Schleierrequisit wird, wo es in Tassos Aminta zitiert ist; inwiefern das ästhetische Spiel der Textur, wofür der Schleier in der Renaissance (auch) entsteht (Petrarca) mit dem äußerst transparenten Textil korrespondiert, womit etwa Lukas Cranach seine Venus oder Hans Baldung Grien seine Maria lactans (nicht) verhüllen; inwieweit die im durchsichtigen Schleier fast nackte Wahrheit auf dem Frontispiz der Encyclopédie die Rhetorik abgibt für Schillers und Novalis' Varianten einer Entschleierung der Isis; oder wie diese Erotik des enthüllenden Verhüllens dramatische Phantasie und novellistische Phantastik des 19. Jahrhunderts gleichermaßen speist (Goethe, Potocki, Flaubert).

Literatur:

Zur ersten Orientierung:

Aleida Assmann, Jan Assmann (Hgg.), Schleier und Schwelle, Bd.1-3 (=Archäologie der literarischen Kommunikation V,1-3, München 1997-1999

Wolfram Malte Fues, Wolfram Mauser (Hgg.), "Verbergendes Enthüllen". Zu Theorie und Kunst dichterischen Verkleidens, Festschrift für Martin Stern, Würzburg 1995

Patricia Oster, Der Schleier im Text. Funktionsgeschichte eines Bildes für die neuzeitliche Erfahrung des Imaginären, München 2002

Primärliteratur, mit deren Lektüre schon in den Semesterferien begonnen werden sollte, wird ab 20.2.06 per Aushang bekannt gegeben

1 03 2 074

Holt Meyer

**"But I Digress" - die paradoxe Produktivität der Parenthese**

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mo 14–16

LG 4

D03

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Klammer als Satzzeichen und die Parenthese als rhetorisches Verfahren (digressio) stehen in einem Spannungsverhältnis zu jener linearen Kommunikation, welche vom syntaktisch begründeten Satzbau nahegelegt wird. Doch seit Sternes "Tristram Shandy" und Puškins "Evgenij Onegin" ist die Abschweifung ein kanonisches literarisches Mittel. Und seitdem Lennard in seinem Buch "But I Digress", dessen Titel im Veranstaltungstitel zitiert wird, eine Geschichte der Klammersetzung in der englischen Poesie vom Mittelalter bis in die Gegenwart geschrieben hat, scheint auch die Frage der Klammer als Interpunktion literaturwissenschaftlich interessant zu werden. Die grundsätzliche Frage ist: wer wendet sich an wen in der Klammer (hier wird die Nähe zur Apostrophe deutlich), und in welcher Zeit findet sie statt? Die russischen 'Klammermeister' Puškin, Dostoevskij and Nabokov, die englischen Prosaisten Sterne and Conrad, die französischen Romanciers Proust und Claude Simon, aber auch die Theoretiker und Philosophen Barthes, Nietzsche und Wittgenstein: all diese Werke können dazu dienen, das Verhältnis zwischen Klammer und Parenthese zu untersuchen.

Literatur:

Williams, Robert Grant: „Reading the Parenthesis“, in: SubStance: A Review of Theory and Literary Criticism, 22: 1 [70] (1993), S. 53-66; Lennard, John: But I Digress. The Exploitation of Parenthesis in English Printed Verse, Oxford 1991; Epstein, Hugh: „Reading Nostromo 'With Conditions Attached'“ in: Conradian, 24:2 (1999), S. 75-94; Boucheron, Sabine: „Énonciation et punctuation. Eléments pour une genèse des parenthèses dans le manuscrit du Plaisir du texte de Roland Barthes“, in: Texte 27-28 (2000), S. 219-237; Deneau, Daniel P: „Reading Simon's (Parentheses) The Flanders Road“, in: Neophilologus, 87:4 (Okt. 2003), S. 553-61; Rakhimkulova, G. F : „Spetsificeskie funkcii skobok v nabokovskich tekstach i problemy igrovoj stilistiki“, in: Martynov, G. G. (Hg.): Peterburgskie ctenia. Nabokovskii Vestnik. 4, St. Petersburg 1999, S. 12-25; Serça-Rolland, Isabelle : „Fonction métalinguistique des parenthèses chez un narrateur/traducteur: Proust“, in : Champs du Signe: Sémantique, Poétique, Rhétorique, (1995), S. 279-95.

---

1 03 2 075

Holt Meyer

**"But I Digress" - die paradoxe Produktivität der Parenthese**

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mo 14–16

LG 4

D03

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Klammer als Satzzeichen und die Parenthese als rhetorisches Verfahren (digressio) stehen in einem Spannungsverhältnis zu jener linearen Kommunikation, welche vom syntaktisch begründeten Satzbau nahegelegt wird. Doch seit Sternes "Tristram Shandy" und Puškins "Evgenij Onegin" ist die Abschweifung ein kanonisches literarisches Mittel. Und seitdem Lennard in seinem Buch "But I Digress", dessen Titel im Veranstaltungstitel zitiert wird, eine Geschichte der Klammersetzung in der englischen Poesie vom Mittelalter bis in die Gegenwart geschrieben hat, scheint auch die Frage der Klammer als Interpunktion literaturwissenschaftlich interessant zu werden. Die grundsätzliche Frage ist: wer wendet sich an wen in der Klammer (hier wird die Nähe zur Apostrophe deutlich), und in welcher Zeit findet sie statt? Die russischen 'Klammermeister' Puškin, Dostoevskij and Nabokov, die englischen Prosaisten Sterne and Conrad, die französischen Romanciers Proust und Claude Simon, aber auch die Theoretiker und Philosophen Barthes, Nietzsche und Wittgenstein: all diese Werke können dazu dienen, das Verhältnis zwischen Klammer und Parenthese zu untersuchen.

Literatur:

Williams, Robert Grant: „Reading the Parenthesis“, in: SubStance: A Review of Theory and Literary Criticism, 22: 1 [70] (1993), S. 53-66; Lennard, John: But I Digress. The Exploitation of Parenthesis in English Printed Verse, Oxford 1991; Epstein, Hugh: „Reading Nostromo 'With Conditions Attached'“ in: Conradian, 24:2 (1999), S. 75-94; Boucheron, Sabine: „Énonciation et punctuation. Eléments pour une genèse des parenthèses dans le manuscrit du Plaisir du texte de Roland Barthes“, in: Texte 27-28 (2000), S. 219-237; Deneau, Daniel P: „Reading Simon's (Parentheses) The Flanders Road“, in: Neophilologus, 87:4 (Okt. 2003), S. 553-61; Rakhimkulova, G. F : „Spetsificeskie funkcii skobok v nabokovskich tekstach i problemy igrovoj stilistiki“, in: Martynov, G. G. (Hg.): Peterburgskie ctenia. Nabokovskii Vestnik. 4, St. Petersburg 1999, S. 12-25; Serça-Rolland, Isabelle : „Fonction métalinguistique des parenthèses chez un narrateur/traducteur: Proust“, in : Champs du Signe: Sémantique, Poétique, Rhétorique, (1995), S. 279-95.

---

1 03 2 076

Jörn Etzold

**Wiedergänger**

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mi	14—16	B		LG 4	D05
Mi	14—16		19.04.2006	°	°
Mi	14—16		26.04.2006	LG 4	D05
Mi	14—16		07.06.2006	LG 4	D05
Fr	16—20		16.06.2006	LG 1	222
Mi	14—16		05.07.2006	LG 4	D05
Fr	16—20		14.07.2006	LG 1	222
S 1	<3+>	WP –	3-6 LP	Q	D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Wiedergänger sind unerlöste Tote. Nicht zu Verwechseln mit dem Wiedergänger (dem eigenen Doppelgänger) ist der Wiedergänger im Volksglauben ein Untoter, der keine Ruhe findet und dessen Körper immer wieder den Friedhof, eine Straßenkreuzung oder den Ort eines an ihm verübten Unrechts heimsucht.

Den Wiedergänger kennzeichnet also ein bestimmtes Verhältnis zu Raum und Zeit. Er sucht immer wieder denselben Ort auf, doch beraubt er diesen seiner festen Grenzen und seiner Identität mit sich selbst, macht ihn unheimlich und instabil; zudem öffnet sein Erscheinen die lineare Zeit auf eine andere Zeit hin: die Zeit des Schicksals, des Traumas oder des Fluchs. Eine teleologische Zeit – sei es jene der christlichen Heilsgeschichte oder ihre weltliche Umformulierung zur Zeit der Arbeit und des Sinns – setzt da, wo die Wiedergänger erscheinen, aus. Zugleich wird die Idee, man könne den Raum, den sie heimsuchen, als fest umgrenztes, präsenten Territorium besitzen, fragwürdig.

Wiedergänger sind somit Ausdruck und Theatralisierung eines Verhältnisses zum Tod, welcher weder in eine zusammenhängende Heilsgeschichte noch in die geschlossene Figuration eines Gemeinwesens und "seines" eigenen, angestammten Raumes integriert werden kann. Sie bedrohen die teleologische Zeit mit Stasis, Zeitlosigkeit und endloser Wiederholung und den klar umrissenen Raum und die Körper in ihm mit Desintegration, Auflösung und Zerstückelung. Ausgehend von Hegels Diskussion der Bestattung in der "Phänomenologie des Geistes" als Erhaltung des Toten als "Genossen des Gemeinwesens" soll in diesem Seminar untersucht werden, was passiert, wenn diese Integration des Toten in das Gemeinwesen, seinen Raum und seine Zeit, mißglückt. So soll das Auftauchen von Wiedergängern – von unerlösten Toten – in der Literatur und im Film an einigen Beispielen nachverfolgt werden: von Märchen und Volksglauben über das Gespenst des ermordeten Vaters bei Shakespeare und Kleists "Bettelweib von Locarno" bis hin zur untoten Schiffsbesatzung, die in John Carpenters "The Fog" an Land geht. Mit Benjamins Untersuchung der Geister und der Zeit des Schicksals im "Ursprung des deutschen Trauerspiels" und in "Schicksal und Charakter", Freuds Theorien des Wiederholungszwangs und Derridas "hantologie" (aus "Spectres de Marx") sollen zugleich theoretische Konzeptionen dessen ins Auge gefaßt werden, was wiederkehrt, insistiert, die teleologische Zeit und den klar umgrenzten Raum unterbricht oder ins Zittern bringt. Abschließend soll die Frage aufgeworfen werden, inwiefern das Phänomen des Wiedergängers somit bei der Konzeptualisierung dessen dienlich sein kann, was man als "Medialität" oder "Theatralität" bezeichnet.

1 03 2 077

Jörn Etzold

**Wiedergänger**

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

	14—16	B		LG 4	D05
Mi	14—16		19.04.2006	°	°
Mi	14—16		26.04.2006	LG 4	D05
Mi	14—16		07.06.2006	LG 4	D05
Fr	16—20		16.06.2006	LG 1	222
Mi	14—16		05.07.2006	LG 4	D05
Fr	16—20		14.07.2006	LG 1	222
S 2	<6+>	WP – 3-6 LP		Q	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Wiedergänger sind unerlöste Tote. Nicht zu Verwechseln mit dem Wiedergänger (dem eigenen Doppelgänger) ist der Wiedergänger im Volksglauben ein Untoter, der keine Ruhe findet und dessen Körper immer wieder den Friedhof, eine Straßenkreuzung oder den Ort eines an ihm verübten Unrechts heimsucht.

Den Wiedergänger kennzeichnet also ein bestimmtes Verhältnis zu Raum und Zeit. Er sucht immer wieder denselben Ort auf, doch beraubt er diesen seiner festen Grenzen und seiner Identität mit sich selbst, macht ihn unheimlich und instabil; zudem öffnet sein Erscheinen die lineare Zeit auf eine andere Zeit hin: die Zeit des Schicksals, des Traumas oder des Fluchs. Eine teleologische Zeit – sei es jene der christlichen Heilsgeschichte oder ihre weltliche Umformulierung zur Zeit der Arbeit und des Sinns – setzt da, wo die Wiedergänger erscheinen, aus. Zugleich wird die Idee, man könne den Raum, den sie heimsuchen, als fest umgrenztes, präsenten Territorium besitzen, fragwürdig.

Wiedergänger sind somit Ausdruck und Theatralisierung eines Verhältnisses zum Tod, welcher weder in eine zusammenhängende Heilsgeschichte noch in die geschlossene Figuration eines Gemeinwesens und "seines" eigenen, angestammten Raumes integriert werden kann. Sie bedrohen die teleologische Zeit mit Stasis, Zeitlosigkeit und endloser Wiederholung und den klar umrissenen Raum und die Körper in ihm mit Desintegration, Auflösung und Zerstückelung. Ausgehend von Hegels Diskussion der Bestattung in der "Phänomenologie des Geistes" als Erhaltung des Toten als "Genossen des Gemeinwesens" soll in diesem Seminar untersucht werden, was passiert, wenn diese Integration des Toten in das Gemeinwesen, seinen Raum und seine Zeit, mißglückt. So soll das Auftauchen von Wiedergängern – von unerlösten Toten – in der Literatur und im Film an einigen Beispielen nachverfolgt werden: von Märchen und Volksglauben über das Gespenst des ermordeten Vaters bei Shakespeare und Kleists "Bettelweib von Locarno" bis hin zur untoten Schiffsbesatzung, die in John Carpenters "The Fog" an Land geht. Mit Benjamins Untersuchung der Geister und der Zeit des Schicksals im "Ursprung des deutschen Trauerspiels" und in "Schicksal und Charakter", Freuds Theorien des Wiederholungszwangs und Derridas "hantologie" (aus "Spectres de Marx") sollen zugleich theoretische Konzeptionen dessen ins Auge gefaßt werden, was wiederkehrt, insistiert, die teleologische Zeit und den klar umgrenzten Raum unterbricht oder ins Zittern bringt. Abschließend soll die Frage aufgeworfen werden, inwiefern das Phänomen des Wiedergängers somit bei der Konzeptualisierung dessen dienlich sein kann, was man als "Medialität" oder "Theatralität" bezeichnet.

---



1 03 2 078

*Martin Schäfer***Müßiggängertexte des 19. Jahrhunderts**

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mi 12–14

LG 1

322

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP>*

„Arbeit ist des Bürgers Zierde“, fasst ein bekanntes Schiller-Zitat eine Anthropologie zusammen, die sich im 18. Jahrhundert in Europa und der westlichen Welt durchsetzt. Demnach liegt in seiner Fähigkeit zu arbeiten die Menschlichkeit des Menschen begründet. Indem sie arbeiten stellen die Menschen ihre Menschlichkeit, als Arbeiter, her. Mit dem neuen kulturellen Muster gehen aber auch neue Formen der Abweichung, Widerständigkeit und Gegenkultur einher. Untätigkeit, Faulheit, Müßiggang und Muße werden zu Merkmalen unkonformen Verhaltens. Dessen literarischer Niederschläge, vom Lob bis zur Kritik des Nichtstuns, analysieren wir im Seminar u.a. mit Bezug auf: Friedrich Schlegel, Lucinde; Joseph von Eichendorff, Ansichten eines Taugenichts; Gedichte Baudelaires; Ivan Gontscharov, Oblomov; Paul Lafargue, Le droit à la paresse; Hermann Melville, Bartleby.

1 03 2 079

*Martin Schäfer***Müßiggängertexte des 19. Jahrhunderts**

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mi 12–14

LG 1

322

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

„Arbeit ist des Bürgers Zierde“, fasst ein bekanntes Schiller-Zitat eine Anthropologie zusammen, die sich im 18. Jahrhundert in Europa und der westlichen Welt durchsetzt. Demnach liegt in seiner Fähigkeit zu arbeiten die Menschlichkeit des Menschen begründet. Indem sie arbeiten stellen die Menschen ihre Menschlichkeit, als Arbeiter, her. Mit dem neuen kulturellen Muster gehen aber auch neue Formen der Abweichung, Widerständigkeit und Gegenkultur einher. Untätigkeit, Faulheit, Müßiggang und Muße werden zu Merkmalen unkonformen Verhaltens. Dessen literarischer Niederschläge, vom Lob bis zur Kritik des Nichtstuns, analysieren wir im Seminar u.a. mit Bezug auf: Friedrich Schlegel, Lucinde; Joseph von Eichendorff, Ansichten eines Taugenichts; Gedichte Baudelaires; Ivan Gontscharov, Oblomov; Paul Lafargue, Le droit à la paresse; Hermann Melville, Bartleby.

## Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

---

1 03 3 080

*Hans-Wolfgang Schaller*

### Saul Bellow

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

Di 8–10

LG 1

229

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - E

*selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Saul Bellow ist einer der wichtigsten Vertreter des Jüdisch-Amerikanischen Romans, der unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg große Bedeutung gewann. Sein erster Roman "Dangling Man" (1944) ist ein existentialistischer Anti-Kriegsroman, dessen Held Joseph im Leben in einer feindlichen Umwelt keinen Sinn mehr findet. In den 1960er Jahren wählte Bellow den humanistischen Impetus des Romans als literarische Form erschöpft, und unter dem Einfluß der zeitgenössischen europäischen Philosophie geht er in seinem besten Roman "Herzog" über die Worte hinaus und läßt seinen Titelhelden schweigen. Wir werden "Dangling Man" und "Herzog" im Kontext des Existenzialismus und modernistischer Literatur betrachten.

Literatur:

Die Texte sind im Buchhandel erhältlich

1 03 3 081

*Hans-Wolfgang Schaller*

### Saul Bellow

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

Di 8–10

LG 1

229

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - E

*selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Saul Bellow ist einer der wichtigsten Vertreter des Jüdisch-Amerikanischen Romans, der unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg große Bedeutung gewann. Sein erster Roman "Dangling Man" (1944) ist ein existentialistischer Anti-Kriegsroman, dessen Held Joseph im Leben in einer feindlichen Umwelt keinen Sinn mehr findet. In den 1960er Jahren wählte Bellow den humanistischen Impetus des Romans als literarische Form erschöpft, und unter dem Einfluß der zeitgenössischen europäischen Philosophie geht er in seinem besten Roman "Herzog" über die Worte hinaus und läßt seinen Titelhelden schweigen. Wir werden "Dangling Man" und "Herzog" im Kontext des Existenzialismus und modernistischer Literatur betrachten.

Literatur:

Die Texte sind im Buchhandel erhältlich

1 03 3 082

*Hans-Wolfgang Schaller***Vom Buch zum Film: Steinbecks "The Grapes of Wrath"**

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

Di 10—12

LG 1

228

S 1 &lt;3+&gt;

WP 3 – 3-6 LP

Q

D - E

*selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Steinbecks "The Grapes of Wrath" (1939) ist der klassische Roman der Zeit der großen Depression und erzählt von der Wanderung aus den Dürregebieten Oklahomas nach Westen, nach Kalifornien, ins gelobte Land. John Fords Filmversion zeigt die Familiensaga der Joads und den Kampf ums Überleben auf der mythischen Wanderung nach Westen und beim Versuch wieder Wurzeln zu schlagen. Dabei bleiben die 'Metapher-Kapitel' ausgespart, die im Roman darstellen, was die Joads erwarten wird, und welche Zwangsläufigkeit das Geschehen diktiert. Wir werden den Roman diskutieren und den Film analysieren und die verschiedenen ästhetischen Verfahren der beiden Medien untersuchen.

Literatur:

Der Roman ist als Taschenbuch erhältlich

1 03 3 083

*Hans-Wolfgang Schaller***Vom Buch zum Film: Steinbecks "The Grapes of Wrath"**

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

Di 10—12

LG 1

228

S 2 &lt;6+&gt;

WP 3 – 3-6 LP

Q

D - E

*selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Steinbecks "The Grapes of Wrath" (1939) ist der klassische Roman der Zeit der großen Depression und erzählt von der Wanderung aus den Dürregebieten Oklahomas nach Westen, nach Kalifornien, ins gelobte Land. John Fords Filmversion zeigt die Familiensaga der Joads und den Kampf ums Überleben auf der mythischen Wanderung nach Westen und beim Versuch wieder Wurzeln zu schlagen. Dabei bleiben die 'Metapher-Kapitel' ausgespart, die im Roman darstellen, was die Joads erwarten wird, und welche Zwangsläufigkeit das Geschehen diktiert. Wir werden den Roman diskutieren und den Film analysieren und die verschiedenen ästhetischen Verfahren der beiden Medien untersuchen.

Literatur:

Der Roman ist als Taschenbuch erhältlich

1 03 3 084

*Helmut Schwarztrauber***Mit den Augen des Kindes: Wahrnehmung und Wahrheit in der Literatur**

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

Mi 14–16

LG 1

223

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 25

E

*veranstaltungsbevl. schriftl. Arbeit <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Anmeldung über Teilnehmerliste am Schwarzen Brett in M1 600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen.

"Kindermund tut Wahrheit kund", sagt die Volksweisheit. Auch in dem vielleicht bekanntesten Andersen-Märchen "Des Kaisers neue Kleider" (1837) ist das Kind die unverfälschte Stimme der Wahrheit: "Aber er hat ja gar nichts an!" Kein Wunder, dass sich Dichter und Erzähler des "Kindes" als eines metonymischen Symbolträgers bedienen, um den eigenen (ästhetischen) Wahrnehmungs- und Bewusstseinsbegriff als Bedingung der Wahrheitsrelevanz ihrer Darstellung (Mimesis) von Wirklichkeit metatextuell zu begründen. Der Kurs diskutiert an paradigmatischen Texten – E. A. Poes Gedicht "Romance" (1829, 1849), N. Hawthornes Erzählung "The Snow-Image, A Childish Miracle" (1850, 1852), H. James' Kurzroman THE TURN OF THE SCREW (1898) und A. Bierce' Story "Chickamauga" (1891) – die Form und Funktion der kindlichen Wahrnehmung in der literarischen Darstellung, und zwar im intertextuellen Zusammenhang, um so eine Vorstellung von der Entwicklung des theoretischen und ästhetischen Wahrnehmungsbegriffs seit der amerikanischen Romantik vor dem Hintergrund seiner jeweiligen philosophischen Absicherungen (deutsch-idealistische Systemphilosophie, amerikanischer Transzendentalismus, Pragmatismus und Radikaler Empirismus, Determinismus) aufzubauen.

Literatur:

The texts will be provided as class reader (master copy).

A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course (see also copy file).

1 03 3 085

*Helmut Schwarztrauber***Mit den Augen des Kindes: Wahrnehmung und Wahrheit in der Literatur**

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

Mi 14–16

LG 1

223

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 25

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Anmeldung über Teilnehmerliste am Schwarzen Brett in M1 600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen.

"Kindermund tut Wahrheit kund", sagt die Volksweisheit. Auch in dem vielleicht bekanntesten Andersen-Märchen "Des Kaisers neue Kleider" (1837) ist das Kind die unverfälschte Stimme der Wahrheit: "Aber er hat ja gar nichts an!" Kein Wunder, dass sich Dichter und Erzähler des "Kindes" als eines metonymischen Symbolträgers bedienen, um den eigenen (ästhetischen) Wahrnehmungs- und Bewusstseinsbegriff als Bedingung der Wahrheitsrelevanz ihrer Darstellung (Mimesis) von Wirklichkeit metatextuell zu begründen. Der Kurs diskutiert an paradigmatischen Texten – E. A. Poes Gedicht "Romance" (1829, 1849), N. Hawthornes Erzählung "The Snow-Image, A Childish Miracle" (1850, 1852), H. James' Kurzroman THE TURN OF THE SCREW (1898) und A. Bierce' Story "Chickamauga" (1891) – die Form und Funktion der kindlichen Wahrnehmung in der literarischen Darstellung, und zwar im intertextuellen Zusammenhang, um so eine Vorstellung von der Entwicklung des theoretischen und ästhetischen Wahrnehmungsbegriffs seit der amerikanischen Romantik vor dem Hintergrund seiner jeweiligen philosophischen Absicherungen (deutsch-idealistische Systemphilosophie, amerikanischer Transzendentalismus, Pragmatismus und Radikaler Empirismus, Determinismus) aufzubauen.

Literatur:

The texts will be provided as class reader (master copy).

A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course (see also copy file).

1 03 3 086

*Helmut Schwarztrauber***Autobiographie und Geschichte – Benjamin Franklin und Henry Adams**

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

Do 14–16

LG 1

229

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 20

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Anmeldung über Teilnehmerliste am Schwarzen Brett in M1 600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen.

Benjamin Franklin's AUTOBIOGRAPHY (1771-1790) is said to be "the first great book in American literature". It is as much a literary document about the rational design and practical organization of political history as it is paradigmatic for the shaping of a personal and collective utopian myth – the myth of the "perfectibility" of man – by transforming factual history into fiction. Henry Adams (1838-1918) is the great-grandson of the 2nd President of the U.S. John Adams, grandson of the 6th President John Quincy Adams, and son of Charles Francis Adams, minister of the American legation in England during the Civil War. Coming from such a brilliant and representative American family H. Adams justifies his book, THE EDUCATION OF HENRY ADAMS (1907), by holding that Franklin's AUTOBIOGRAPHY had as yet remained the only model for self-education and nobody had even tried to examine his own education not just with regard to its practical use but to its actual uselessness. This ironic assessment of Franklin's book gives the THE EDUCATION its specific subversive turn: It seems to disrupt the optimistic American myth – established by B. Franklin's AUTOBIOGRAPHY – by formulating its first definite crisis under the surface of industrial well-fare and of the political triumph of Washington's ruling class that made the hero of the Civil War – General Ulysses Grant – its President. Both works being autobiographic confession, personal and political testament, exemplary books of education and, at the same time, deconstructive parodies of their fore-running literary conventions, the seminar will re-examine the autobiographies as intertextually related manifestations of metafiction as metahistory with regard to the epistemological and aesthetic implications of their specific modes of trying to establish mimetic order against the impact of the chaos of history.

Literatur:

Texts:

1. Lemay, J. A. Leo, and P. M. Zall, eds., BENJAMIN FRANKLIN's AUTOBIOGRAPHY: An Authoritative Text, Background, Criticism, ed. J. A. Leo LEMAY (New York, London: Norton & Company, 1986)

>>A master copy of this text will be provided by the lecturer (cf. copy file)

2. Henry Adams, THE EDUCATION OF HENRY ADAMS (Oxford University Press, 1999)

A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course.

---

1 03 3 087

*Helmut Schwarztrauber***Autobiographie und Geschichte – Benjamin Franklin und Henry Adams**

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

Do 14–16

LG 1

229

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 20

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Anmeldung über Teilnehmerliste am Schwarzen Brett in M1 600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen.

Benjamin Franklin's AUTOBIOGRAPHY (1771-1790) is said to be "the first great book in American literature". It is as much a literary document about the rational design and practical organization of political history as it is paradigmatic for the shaping of a personal and collective utopian myth – the myth of the "perfectibility" of man – by transforming factual history into fiction. Henry Adams (1838-1918) is the great-grandson of the 2nd President of the U.S. John Adams, grandson of the 6th President John Quincy Adams, and son of Charles Francis Adams, minister of the American legation in England during the Civil War. Coming from such a brilliant and representative American family H. Adams justifies his book, THE EDUCATION OF HENRY ADAMS (1907), by holding that Franklin's AUTOBIOGRAPHY had as yet remained the only model for self-education and nobody had even tried to examine his own education not just with regard to its practical use but to its actual uselessness. This ironic assessment of Franklin's book gives the THE EDUCATION its specific subversive turn: It seems to disrupt the optimistic American myth – established by B. Franklin's AUTOBIOGRAPHY – by formulating its first definite crisis under the surface of industrial well-fare and of the political triumph of Washington's ruling class that made the hero of the Civil War – General Ulysses Grant – its President. Both works being autobiographic confession, personal and political testament, exemplary books of education and, at the same time, deconstructive parodies of their fore-running literary conventions, the seminar will re-examine the autobiographies as intertextually related manifestations of metafiction as metahistory with regard to the epistemological and aesthetic implications of their specific modes of trying to establish mimetic order against the impact of the chaos of history.

Literatur:

Texts:

1. Lemay, J. A. Leo, and P. M. Zall, eds., BENJAMIN FRANKLIN's AUTOBIOGRAPHY: An Authoritative Text, Background, Criticism, ed. J. A. Leo LEMAY (New York, London: Norton & Company, 1986)

>>A master copy of this text will be provided by the lecturer (cf. copy file)

2. Henry Adams, THE EDUCATION OF HENRY ADAMS (Oxford University Press, 1999)

A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course.

---

1 03 3 088

*Fritz-Wilhelm Neumann***Shakespearean Comedy**

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

Mo 10—12

LG 4

D01

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Four Shakespearean comedies will be discussed ranging from "The Comedy of Errors", which is Shakespeare's first one, to "Measure for Measure", obviously his last one. In-between "The Taming of the Shrew" and "A Midsummer Night's Dream" will receive appropriate attention. We will sharpen our focus on Shakespeare's idea of humanity, Renaissance concepts of society and gender, and the nature of comedy and the comic. The text, i.e. the historical text, and the picture, i.e. the filmed version meaning the screenplay and not the filmed version of a staging, will be well-balanced in this class. At the beginning of the term, students should be familiar with at least two of the plays mentioned above.

Literatur:

Introductory reading: Uwe Baumann, Shakespeare und seine Zeit (1998).

1 03 3 089

*Fritz-Wilhelm Neumann***Shakespearean Comedy**

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

Mo 10—12

LG 4

D01

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Four Shakespearean comedies will be discussed ranging from "The Comedy of Errors", which is Shakespeare's first one, to "Measure for Measure", obviously his last one. In-between "The Taming of the Shrew" and "A Midsummer Night's Dream" will receive appropriate attention. We will sharpen our focus on Shakespeare's idea of humanity, Renaissance concepts of society and gender, and the nature of comedy and the comic. The text, i.e. the historical text, and the picture, i.e. the filmed version meaning the screenplay and not the filmed version of a staging, will be well-balanced in this class. At the beginning of the term, students should be familiar with at least two of the plays mentioned above.

Literatur:

Introductory reading: Uwe Baumann, Shakespeare und seine Zeit (1998).



1 03 3 090

*Fritz-Wilhelm Neumann***The Rise of English Journalism in the Early 18th Century**

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

Mo 16–18

LG 1

222

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

At the beginning of the eighteenth century, the English middle-classes had at their disposal a unique medium of information and entertainment: the free press, or, to put it with less consideration, the Grub Street press. In a democratic system under a constitutional monarchy, the printing press exerted, the most important formative influence on English culture. Which is surprising, as many journalists single-handedly produced periodicals such as *The Review* (Defoe), *The Tatler* and *The Spectator* (Addison/Steele), *The Female Spectator*, *The Athenian* (John Dunton) or *The London Spy* and other short-lived weeklies (Ned Ward). Anyway, we are still far from generally Accepted the view that the above-mentioned journalists, whatever their rank in the history of English literature, deserve to be mentioned in the history of the middle-classes, which, to say the least, determined English culture for nearly three centuries. A reader with numerous samples from early 18th-century journalism will be made available to participants of this course.

1 03 3 091

*Fritz-Wilhelm Neumann***The Rise of English Journalism in the Early 18th Century**

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

Mo 16–18

LG 1

222

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

At the beginning of the eighteenth century, the English middle-classes had at their disposal a unique medium of information and entertainment: the free press, or, to put it with less consideration, the Grub Street press. In a democratic system under a constitutional monarchy, the printing press exerted, the most important formative influence on English culture. Which is surprising, as many journalists single-handedly produced periodicals such as *The Review* (Defoe), *The Tatler* and *The Spectator* (Addison/Steele), *The Female Spectator*, *The Athenian* (John Dunton) or *The London Spy* and other short-lived weeklies (Ned Ward). Anyway, we are still far from generally Accepted the view that the above-mentioned journalists, whatever their rank in the history of English literature, deserve to be mentioned in the history of the middle-classes, which, to say the least, determined English culture for nearly three centuries. A reader with numerous samples from early 18th-century journalism will be made available to participants of this course.

1 03 3 092

*Fritz-Wilhelm Neumann***English Poetry 18th to 20th Century**

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

Fr 10—12

LG 1

247b

V &lt;3&gt;

WP – 3 LP

Q

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

The purpose of this survey of English literary history which will be presented in a lecture format is, first of all, a close-reading of selected 'masterpieces' as well as of a number of poems which have been neglected by respectable critics. However, this will not follow chronological order but will be oriented to topics such as

1 – love, gender roles and sexuality

2 – social change and revolution

3 – nature

4 – the individual

5 – epistemology and the boundaries of knowledge (in the history of ideas)

6 – poetry on poetry (meta-poetry)

7 – intertextuality within the system of English poetry

8 – the sonnet

We are going to use the English Poetry database, which holds hundreds of thousands of poems in digitalized version. The database is available at Erfurt University Library.

---

## Deutsche Literaturwissenschaft

---

1 03 4 093

*Rudolf Helmstetter*

### Narren, Literatur

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Di 16–18

LG 1

218

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 35

D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L15.

Der Begriff des Nürrischen umfasst vielerlei Erscheinungsformen: natürliehe und künstliche, geborene und gelernte, okkassionelle und professionelle Narren – Spieelleute, Gaukler, Schelme, Histrionen, Scurren, Harlequins und Hanswurst, Spaßmacher und Possenreißer, aber auch Sonderlinge, Käuze, Exzentriker, Monomanen. Nürrisches ist abweichendes Verhalten, aber nicht alles abweichende Verhalten ist auch nürrisch. Was den Narren ausmacht, ist nicht schon exzentrische, abseitige, deviante Subjektivät und entsprechendes Sozialverhalten als solches – Abweichung von Vernunft, Ordnung, Sinn und Konventionen – , sondern die (Fremd-)Beobachtung des Nürrischen und der Einsatz zu Erziehungs- aber auch Belustigungszwecken. Was den Narren zum Narren macht, sind die Normen, von denen er abweicht, was ihn zum Narren erklärt, sind die Vertreter der Ordnungen, die diese Abweichung stigmatisieren und sanktionieren. Narren eignen sich also als Gegenbilder (des Normalen und Normativen), sie können negativ (didaktisch-satirisch) eingesetzt und denunziert, aber auch positiv sanktioniert werden (als Unangepasstheit, als höhere oder niedere "Weisheit").

Das Seminar geht Stationen einer Geschichte des Narren in der deutschen Literatur nach: angefangen mit der literarischen Einführung des Narren in der frühen Neuzeit, über seine Austreibung und Perhorreszierung in der Aufklärung, seine virulente Faszination um 1800 (Wieland, Goethe, Jean Paul), seine Umwertung bei Büchner, die Literatur- und Kunstnarren des Biedermeier und des Realismus (Grillparzer, Stifter) bis hin zu der emphatischen Wiederentdeckung und Transformation im Dadaismus.

---

1 03 4 094

Rudolf Helmstetter

**Narren, Literatur**

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Di	16–18			LG 1	218
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP	Q	TZB auf 35	D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP> – Studienarbeit (komplexe Arbeit) <9 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L15.

Der Begriff des Nürrischen umfasst vielerlei Erscheinungsformen: natürlische und künstliche, geborene und gelernte, okkassionelle und professionelle Narren – Spielleute, Gaukler, Schelme, Histrionen, Scurren, Harlequins und Hanswurst, Spaßmacher und Possenreißer, aber auch Sonderlinge, Käuze, Exzentriker, Monomanen. Nürrisches ist abweichendes Verhalten, aber nicht alles abweichende Verhalten ist auch nürrisch. Was den Narren ausmacht, ist nicht schon exzentrische, abseitige, deviante Subjektivät und entsprechendes Sozialverhalten als solches – Abweichung von Vernunft, Ordnung, Sinn und Konventionen – , sondern die (Fremd-)Beobachtung des Nürrischen und der Einsatz zu Erziehungs- aber auch Belustigungszwecken. Was den Narren zum Narren macht, sind die Normen, von denen er abweicht, was ihn zum Narren erklärt, sind die Vertreter der Ordnungen, die diese Abweichung stigmatisieren und sanktionieren. Narren eignen sich also als Gegenbilder (des Normalen und Normativen), sie können negativ (didaktisch-satirisch) eingesetzt und denunziert, aber auch positiv sanktioniert werden (als Unangepasstheit, als höhere oder niedere "Weisheit").

Das Seminar geht Stationen einer Geschichte des Narren in der deutschen Literatur nach: angefangen mit der literarischen Einführung des Narren in der frühen Neuzeit, über seine Austreibung und Perhorreszierung in der Aufklärung, seine virulente Faszination um 1800 (Wieland, Goethe, Jean Paul), seine Umwertung bei Büchner, die Literatur- und Kunstnarren des Biedermeier und des Realismus (Grillparzer, Stifter) bis hin zu der emphatischen Wiederentdeckung und Transformation im Dadaismus.

---

1 03 4 095

*Hansjörg Bay***Literatur und Migration**

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Mi 14–16

LG 1

215

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 35

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L14.

Im Zeitalter der Globalisierung gewinnen Migrationsbewegungen zunehmend an Bedeutung. Die damit verbundenen Erfahrungen, aber auch die diskursive Konstruktion kultureller Unterschiede sind in den letzten fünfzehn Jahren zu einem wichtigen Thema auch der deutschsprachigen Literatur geworden. Wer heute über Migration schreibt, bewegt sich allerdings immer schon in einem diskursiven Feld, in dem kulturelle Differenz vor allem als Problem behandelt wird. Das Seminar geht der Frage nach, mit welchen Schreibstrategien Autorinnen und Autoren auf diese Situation reagieren, wie sie kulturelle Grenzüberschreitungen und transkulturelle Situationen in Szene setzen und wie der Literaturbetrieb darauf reagiert. Im Mittelpunkt stehen Texte von MigrantInnen der zweiten und dritten Generation (Kara, Mora, Özdoğan, Tawada, Zaimoglu u.a.), die den Bruch mit überkommenen Identitätskonzepten auch ästhetisch umzusetzen versuchen. Dabei wird zu diskutieren sein, inwiefern ein biographischer Migrationshintergrund der AutorInnen eine für die Textrezeption relevante Kategorie darstellt und welche Probleme Kategorisierungen wie 'MigrantInnenliteratur' mit sich bringen.

Literatur:

Genauere Textauswahl und Hinweise zur Vorbereitung ab Anfang April im Seminarordner.

Zum Einlesen: Ilja Trojanow (Hg.): Döner in Walhalla. Texte aus der anderen deutschen Literatur, Köln 2000; Jamal Tuschick (Hg.): Morgen Land. Neueste deutsche Literatur, Anthologie, Frankfurt/M. 2000.

---

1 03 4 096

*Hansjörg Bay***Literatur und Migration**

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Mi 14–16

LG 1

215

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 35

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L14.

Im Zeitalter der Globalisierung gewinnen Migrationsbewegungen zunehmend an Bedeutung. Die damit verbundenen Erfahrungen, aber auch die diskursive Konstruktion kultureller Unterschiede sind in den letzten fünfzehn Jahren zu einem wichtigen Thema auch der deutschsprachigen Literatur geworden. Wer heute über Migration schreibt, bewegt sich allerdings immer schon in einem diskursiven Feld, in dem kulturelle Differenz vor allem als Problem behandelt wird. Das Seminar geht der Frage nach, mit welchen Schreibstrategien Autorinnen und Autoren auf diese Situation reagieren, wie sie kulturelle Grenzüberschreitungen und transkulturelle Situationen in Szene setzen und wie der Literaturbetrieb darauf reagiert. Im Mittelpunkt stehen Texte von MigrantInnen der zweiten und dritten Generation (Kara, Mora, Özdoğan, Tawada, Zaimoglu u.a.), die den Bruch mit überkommenen Identitätskonzepten auch ästhetisch umzusetzen versuchen. Dabei wird zu diskutieren sein, inwiefern ein biographischer Migrationshintergrund der AutorInnen eine für die Textrezeption relevante Kategorie darstellt und welche Probleme Kategorisierungen wie 'MigrantInnenliteratur' mit sich bringen.

Literatur:

Genauere Textauswahl und Hinweise zur Vorbereitung ab Anfang April im Seminarordner.

Zum Einlesen: Ilja Trojanow (Hg.): Döner in Walhalla. Texte aus der anderen deutschen Literatur, Köln 2000; Jamal Tuschick (Hg.): Morgen Land. Neueste deutsche Literatur, Anthologie, Frankfurt/M. 2000.

---

1 03 4 097

Thomas Glaser

## Schleierhaft: Schleier als Modelle textil-/textuellen Verhüllens und Enthüllens

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Di 14–16

LG 2

218a

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 35

D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – Klausur <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L16.

"Es gibt nicht viele Gegenstände, die mehrdeutiger wären als der Schleier und sein Verwandter, der Vorhang" (Moshe Barasch), denn sie verbergen nicht nur oder wehren dem (begehrlichen, neugierigen oder feindlichen) Blick, sondern sie tun das dazu in aller Offenheit. Damit aber sind sie die Medien par excellence, zeitweise oder unabdingbar Unsichtbares (oder unsichtbar zu Haltendes) in seiner Unsichtbarkeit sichtbar zu machen, sind sie Medien der (verstellenden) Darstellung. Darüberhinaus vermögen sie als Text- oder Bildelemente, - metonymisch - für offensichtliches Verhüllt- oder Entzogen-Sein zu stehen (Schleier des Vergessens) und zu Metaphern zu mutieren etwa für das Geheimnis, die Täuschung, das Begehren nach Enthüllung oder für die Darstellungsmedien selbst (Goethe: "der Dichtung Schleier").

Schleier mit ihrer - im Gegensatz zu Vorhängen - Gleichzeitigkeit von Verhüllen und Enthüllen (wie in der Ambiguität von engl. 're-veal') nehmen in diversen medialen und diskursiven Auftritten unterschiedlichste Formen und Funktionen an, oszillieren zwischen Requisit und Trope, Opazität und Transparenz. Im Seminar sollen Schleierphänomene auf ihre mediale und diskursive Bedingtheit befragt werden, darauf, wie sie allererst im Wechsel der Medien und Diskurse Kontur gewinnen - und verlieren.

So wäre etwa zu verhandeln, was aus Ovids Schleierrequisit wird, wo es in Tassos Aminta zitiert ist; inwiefern das ästhetische Spiel der Textur, wofür der Schleier in der Renaissance (auch) entsteht (Petrarca) mit dem äußerst transparenten Textil korrespondiert, womit etwa Lukas Cranach seine Venus oder Hans Baldung Grien seine Maria lactans (nicht) verhüllen; inwieweit die im durchsichtigen Schleier fast nackte Wahrheit auf dem Frontispiz der Encyclopédie die Rhetorik abgibt für Schillers und Novalis' Varianten einer Entschleierung der Isis; oder wie diese Erotik des enthüllenden Verhüllens dramatische Phantasie und novellistische Phantastik des 19. Jahrhunderts gleichermaßen speist (Goethe, Potocki, Flaubert).

Literatur:

Zur ersten Orientierung:

Aleida Assmann, Jan Assmann (Hgg.), *Schleier und Schwelle*, Bd.1-3 (=Archäologie der literarischen Kommunikation V,1-3, München 1997-1999

Wolfram Malte Fues, Wolfram Mauser (Hgg.), "Verbergendes Enthüllen". Zu Theorie und Kunst dichterischen Verkleidens, Festschrift für Martin Stern, Würzburg 1995

Patricia Oster, *Der Schleier im Text. Funktionsgeschichte eines Bildes für die neuzeitliche Erfahrung des Imaginären*, München 2002

Primärliteratur, mit deren Lektüre schon in den Semesterferien begonnen werden sollte, wird ab 20.2.06 per Aushang bekannt gegeben

1 03 4 098

Thomas Glaser

## Schleierhaft: Schleier als Modelle textil-/textuellen Verhüllens und Enthüllens

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Di 14–16

LG 2

218a

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 35

D

Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – Klausur <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L16.

"Es gibt nicht viele Gegenstände, die mehrdeutiger wären als der Schleier und sein Verwandter, der Vorhang" (Moshe Barasch), denn sie verbergen nicht nur oder wehren dem (begehrlichen, neugierigen oder feindlichen) Blick, sondern sie tun das dazu in aller Offenheit. Damit aber sind sie die Medien par excellence, zeitweise oder unabdingbar Unsichtbares (oder unsichtbar zu Haltendes) in seiner Unsichtbarkeit sichtbar zu machen, sind sie Medien der (verstellenden) Darstellung. Darüberhinaus vermögen sie als Text- oder Bildelemente, - metonymisch - für offensichtliches Verhüllt- oder Entzogen-Sein zu stehen (Schleier des Vergessens) und zu Metaphern zu mutieren etwa für das Geheimnis, die Täuschung, das Begehren nach Enthüllung oder für die Darstellungsmedien selbst (Goethe: "der Dichtung Schleier").

Schleier mit ihrer - im Gegensatz zu Vorhängen - Gleichzeitigkeit von Verhüllen und Enthüllen (wie in der Ambiguität von engl. 're-veal') nehmen in diversen medialen und diskursiven Auftritten unterschiedlichste Formen und Funktionen an, oszillieren zwischen Requisit und Trope, Opazität und Transparenz. Im Seminar sollen Schleierphänomene auf ihre mediale und diskursive Bedingtheit befragt werden, darauf, wie sie allererst im Wechsel der Medien und Diskurse Kontur gewinnen - und verlieren.

So wäre etwa zu verhandeln, was aus Ovids Schleierrequisit wird, wo es in Tassos Aminta zitiert ist; inwiefern das ästhetische Spiel der Textur, wofür der Schleier in der Renaissance (auch) entsteht (Petrarca) mit dem äußerst transparenten Textil korrespondiert, womit etwa Lukas Cranach seine Venus oder Hans Baldung Grien seine Maria lactans (nicht) verhüllen; inwieweit die im durchsichtigen Schleier fast nackte Wahrheit auf dem Frontispiz der Encyclopédie die Rhetorik abgibt für Schillers und Novalis' Varianten einer Entschleierung der Isis; oder wie diese Erotik des enthüllenden Verhüllens dramatische Phantasie und novellistische Phantastik des 19. Jahrhunderts gleichermaßen speist (Goethe, Potocki, Flaubert).

Literatur:

Zur ersten Orientierung:

Aleida Assmann, Jan Assmann (Hgg.), Schleier und Schwelle, Bd.1-3 (=Archäologie der literarischen Kommunikation V,1-3, München 1997-1999

Wolfram Malte Fues, Wolfram Mauser (Hgg.), "Verbergendes Enthüllen". Zu Theorie und Kunst dichterischen Verkleidens, Festschrift für Martin Stern, Würzburg 1995

Patricia Oster, Der Schleier im Text. Funktionsgeschichte eines Bildes für die neuzeitliche Erfahrung des Imaginären, München 2002

Primärliteratur, mit deren Lektüre schon in den Semesterferien begonnen werden sollte, wird ab 20.2.06 per Aushang bekannt gegeben



1 03 4 099

Wolfgang Struck

**Literarische Utopie der Aufklärung: Johann Gottfried Schnabels „Insel Felsenburg“**

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Mi 10—12

LG 4

D08

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Changierend zwischen literarisch-philosophischer Utopie, Robinsonade und Abenteuerroman, ist Johann Gottfried Schnabels erstmals 1731 erschienene „Wunderliche Fata einiger See-Fahrer“, bekannt geworden als „Die Insel Felsenburg“, einer der populärsten Romane des 18.

Jahrhunderts. Sehr schnell jedoch ist er auch zum Gegenstand vehementer Kritik geworden, die der fiktionalen Literatur insgesamt, insbesondere aber auch Schnabels ausufernder, gleichsam wuchernder Erzählweise galt. So bietet der Text einen Einblick sowohl in die (Früh-) Geschichte des modernen Romans in Deutschland als auch in die Kultur der deutschen Aufklärung in einem internationalen Kontext, der unter anderem am Bezug auf Thomas Morus' „Utopia“ und Daniel Defoes „Robinson Crusoe“ abzulesen ist – und nicht zuletzt auch am Verhältnis zum Kolonialismus, auf den die Inselutopie verweist.

Literatur:

J.G. Schnabel: Insel Felsenburg. Hg. v. Volker Meid und Ingeborg Springer-Strand, Stuttgart: Reclam 1994 (RUB 8421)

1 03 4 100

Wolfgang Struck

**Literarische Utopie der Aufklärung: Johann Gottfried Schnabels „Insel Felsenburg“**

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Mi 10—12

LG 4

D08

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Changierend zwischen literarisch-philosophischer Utopie, Robinsonade und Abenteuerroman, ist Johann Gottfried Schnabels erstmals 1731 erschienene „Wunderliche Fata einiger See-Fahrer“, bekannt geworden als „Die Insel Felsenburg“, einer der populärsten Romane des 18.

Jahrhunderts. Sehr schnell jedoch ist er auch zum Gegenstand vehementer Kritik geworden, die der fiktionalen Literatur insgesamt, insbesondere aber auch Schnabels ausufernder, gleichsam wuchernder Erzählweise galt. So bietet der Text einen Einblick sowohl in die (Früh-) Geschichte des modernen Romans in Deutschland als auch in die Kultur der deutschen Aufklärung in einem internationalen Kontext, der unter anderem am Bezug auf Thomas Morus' „Utopia“ und Daniel Defoes „Robinson Crusoe“ abzulesen ist – und nicht zuletzt auch am Verhältnis zum Kolonialismus, auf den die Inselutopie verweist.

Literatur:

J.G. Schnabel: Insel Felsenburg. Hg. v. Volker Meid und Ingeborg Springer-Strand, Stuttgart: Reclam 1994 (RUB 8421)

1 03 4 101

*Sylvia Bräsel***„Du sollst Vater und Mutter ehren“ – Familienmodelle und Familiendesaster in der deutschsprachigen und koreanischen Literatur**

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Do 14–16

LG 1

219

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 35

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L13.

Die koreanischen Werke sind in deutscher Übersetzung in der UB vorhanden.

Familienmodelle wie Familiendesaster stellen in allen Zeiten und Kulturen ein schier unerschöpfliches Thema für die Literatur dar. In Gesellschaften bzw. im familiären Bereich stehen Werte zur Disposition. Die erzählte Familie wird (schon in den Märchen der Völker) zum Symbol, ob es sich nun um männliche Autoritätsfiguren, Mutterporträts, verkommene Söhne, missratene Töchter, feindliche Schwestern, Brüder oder die Spielarten des Liebesverrats in den partnerschaftlichen Beziehungen handelt. Das interdisziplinär und unter Gesichtspunkten der Kulturbeziehungsforschung angelegte Seminar spannt bewusst den Bogen vom Alten Testament über konfuzianistische Traditionen bis hin zur Gestaltung der Konfliktstoffe in der modernen Literatur in Europa wie Ostasien. Dabei sollen u.a. konfuzianistische Erziehungsnormen des Gelehrten Yul-Gok erarbeitet und am Beispiel von traditionellen (Pansori) wie aktuellen Bearbeitungen (Oh Tae-Suk) des Sim-Tscheong-Stoffes - einer koreanischen Schwester der „Undine“ – diskutiert werden. Moderne koreanische Werke zum Thema (u.a. von Oh Jung-Hee, Jo Kyong-Ran, Han Kang, Kim Young-ha, Lee Kang-Baek, Kim Won-II) ergänzen die Beispiele aus der deutschsprachigen Literatur von Lessing, J. W. Goethe, Franz Kafka, Frank Wedekind, Marlen Haushofer, Ingeborg Bachmann, Martin Walser, Ulla Hahn und Judith Hermann.

---

1 03 4 102

Sylvia Bräsel

## „Du sollst Vater und Mutter ehren“ – Familienmodelle und Familiendesaster in der deutschsprachigen und koreanischen Literatur

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Do 14–16

LG 1

219

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 35

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L13.

Die koreanischen Werke sind in deutscher Übersetzung in der UB vorhanden.

Familienmodelle wie Familiendesaster stellen in allen Zeiten und Kulturen ein schier unerschöpfliches Thema für die Literatur dar. In Gesellschaften bzw. im familiären Bereich stehen Werte zur Disposition. Die erzählte Familie wird (schon in den Märchen der Völker) zum Symbol, ob es sich nun um männliche Autoritätsfiguren, Mutterporträts, verkommene Söhne, missratene Töchter, feindliche Schwestern, Brüder oder die Spielarten des Liebesverrats in den partnerschaftlichen Beziehungen handelt. Das interdisziplinär und unter Gesichtspunkten der Kulturbeziehungsforschung angelegte Seminar spannt bewusst den Bogen vom Alten Testament über konfuzianistische Traditionen bis hin zur Gestaltung der Konfliktstoffe in der modernen Literatur in Europa wie Ostasien. Dabei sollen u.a. konfuzianistische Erziehungsnormen des Gelehrten Yul-Gok erarbeitet und am Beispiel von traditionellen (Pansori) wie aktuellen Bearbeitungen (Oh Tae-Suk) des Sim-Tscheong-Stoffes - einer koreanischen Schwester der „Undine“ – diskutiert werden. Moderne koreanische Werke zum Thema (u.a. von Oh Jung-Hee, Jo Kyong-Ran, Han Kang, Kim Young-ha, Lee Kang-Baek, Kim Won-II) ergänzen die Beispiele aus der deutschsprachigen Literatur von Lessing, J. W. Goethe, Franz Kafka, Frank Wedekind, Marlen Haushofer, Ingeborg Bachmann, Martin Walser, Ulla Hahn und Judith Hermann.

---

1 03 4 103

Armin Schäfer

**Johann Wolfgang Goethe: Die "Wilhelm Meister"-Romane**

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Mo 16–18

LG 4

D03

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 35

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L12.

Das Seminar beschäftigt sich mit Goethes Romanen "Wilhelm Meisters Lehrjahre" (1795/96) und "Wilhelm Meisters Wanderjahre oder Die Entsagenden" (1821/29); es dient der intensiven Lektüre und soll Techniken zur Erschließung narrativer Texte einüben sowie zur Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur anleiten. Auch wenn die beiden Romane eine Vielzahl von Interpretationen und Lektüren angestoßen haben, die kaum miteinander in Übereinstimmung zu bringen sind, möchte das Seminar versuchen, einen Überblick zu verschaffen. Dabei werden wir eine Reihe von Fragen diskutieren, wie zum Beispiel: Was ist die Rolle des Theaters in den „Lehrjahren“? Wie hängen Erzählweise und Konzepte wie „Bildung“, „soziale Steuerung“ oder „Entsagung“ zusammen? Was ist die Funktion der eingeschobenen Erzählungen, Novellen und Aphorismen in den „Wanderjahren“? Wie wird in den „Wanderjahren“ das Erzählen selbst zu einem Problem? Oder auch: Welche Rolle spielen die beiden Romane bei der Herausbildung von literaturwissenschaftlichen Theoremen? Eine Liste mit Vorschlägen für Referatsthemen und Hinweisen zur weiterführenden Lektüre wird in der ersten Sitzung vorgelegt.

Literatur:

JOHANN WOLFGANG GOETHE, Wilhelm Meisters Lehrjahre; DERS., Wilhelm Meisters Wanderjahre (Zweite Fassung). Es können alle einschlägigen Ausgaben benutzt werden (Reclam, dtv, Insel, Artemis-Winkler usw.), empfohlen wird die Hamburger-Ausgabe bei dtv bzw. C.H. Beck.

---

1 03 4 104

Armin Schäfer

**Johann Wolfgang Goethe: Die "Wilhelm Meister"-Romane**

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Mo 16–18

LG 4

D03

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 35

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L12.

Das Seminar beschäftigt sich mit Goethes Romanen "Wilhelm Meisters Lehrjahre" (1795/96) und "Wilhelm Meisters Wanderjahre oder Die Entsagenden" (1821/29); es dient der intensiven Lektüre und soll Techniken zur Erschließung narrativer Texte einüben sowie zur Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur anleiten. Auch wenn die beiden Romane eine Vielzahl von Interpretationen und Lektüren angestoßen haben, die kaum miteinander in Übereinstimmung zu bringen sind, möchte das Seminar versuchen, einen Überblick zu verschaffen. Dabei werden wir eine Reihe von Fragen diskutieren, wie zum Beispiel: Was ist die Rolle des Theaters in den „Lehrjahren“? Wie hängen Erzählweise und Konzepte wie „Bildung“, „soziale Steuerung“ oder „Entsagung“ zusammen? Was ist die Funktion der eingeschobenen Erzählungen, Novellen und Aphorismen in den „Wanderjahren“? Wie wird in den „Wanderjahren“ das Erzählen selbst zu einem Problem? Oder auch: Welche Rolle spielen die beiden Romane bei der Herausbildung von literaturwissenschaftlichen Theoremen? Eine Liste mit Vorschlägen für Referatsthemen und Hinweisen zur weiterführenden Lektüre wird in der ersten Sitzung vorgelegt.

Literatur:

JOHANN WOLFGANG GOETHE, Wilhelm Meisters Lehrjahre; DERS., Wilhelm Meisters Wanderjahre (Zweite Fassung). Es können alle einschlägigen Ausgaben benutzt werden (Reclam, dtv, Insel, Artemis-Winkler usw.), empfohlen wird die Hamburger-Ausgabe bei dtv bzw. C.H. Beck.

---

1 03 4 105

Andreas Gotzmann

## Der Jude im Text – Zur Konstruktion von Judenbild und Eigenbild in der deutschsprachigen Literatur

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Di 16–18

LG 1

247b

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Veranstaltung verfolgt literarische Konstruktionen von Judenbildern wie sie seit dem Mittelalter bis heute für die deutschsprachige Literatur kennzeichnend sind, wobei der Schwerpunkt auf der Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts liegt. Von religiösen Schriften über Passionsspiele bis in die Literatur der Moderne hinein wurden stereotype literarische Bilder des Juden geschaffen, die seit dem Ende des 18. Jahrhunderts, v.a. aber im 19. und 20. Jahrhundert zahlreiche Veränderungen und Ergänzungen fanden und als negative sowie positive Stereotype kulturell verfügbar sind. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die gegensätzlichen, sich jedoch auch überlagernden und miteinander verschmelzenden Konzepte der kulturellen Konstruktion des Juden als dem Anderen ebenso wie jüdische Versuche, diesem Bild in einer bewussten Gegenreflexion zu begegnen. Der literarischen Chiffre des Juden und der Jüdin in Romanen und Erzählungen werden sich wandelnde Modelle jüdischer Selbstwahrnehmung gegenüber gestellt werden. Zentrale Themen dieser Überblicksveranstaltung sind der Antisemitismus, jüdische Erneuerungsbewegungen, deutsche bzw. jüdische Nationalbewegungen, die Reflexion kultureller, biologischer/rassischer sowie geschlechtlicher Differenz und Eigenbilder.

Literatur:

The "Jewish question" in German literature, 1749 - 1939 : emancipation and its discontents / Ritchie Robertson, Oxford : Oxford Univ. Press, 1999.

Orientalism and the Jews / ed. by Ivan Davidson Kalmar and Ivan Davidson Kalmar, Waltham, Mass.: Brandeis Univ. Press [u.a.], 2005 (Tauber Institute for the Study of European Jewry series).

---

1 03 4 106

Andreas Gotzmann

## Der Jude im Text – Zur Konstruktion von Judenbild und Eigenbild in der deutschsprachigen Literatur

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Di 16–18

LG 1

247b

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Veranstaltung verfolgt literarische Konstruktionen von Judenbildern wie sie seit dem Mittelalter bis heute für die deutschsprachige Literatur kennzeichnend sind, wobei der Schwerpunkt auf der Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts liegt. Von religiösen Schriften über Passionsspiele bis in die Literatur der Moderne hinein wurden stereotype literarische Bilder des Juden geschaffen, die seit dem Ende des 18. Jahrhunderts, v.a. aber im 19. und 20. Jahrhundert zahlreiche Veränderungen und Ergänzungen fanden und als negative sowie positive Stereotype kulturell verfügbar sind. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die gegensätzlichen, sich jedoch auch überlagernden und miteinander verschmelzenden Konzepte der kulturellen Konstruktion des Juden als dem Anderen ebenso wie jüdische Versuche, diesem Bild in einer bewussten Gegenreflexion zu begegnen. Der literarischen Chiffre des Juden und der Jüdin in Romanen und Erzählungen werden sich wandelnde Modelle jüdischer Selbstwahrnehmung gegenüber gestellt werden. Zentrale Themen dieser Überblicksveranstaltung sind der Antisemitismus, jüdische Erneuerungsbewegungen, deutsche bzw. jüdische Nationalbewegungen, die Reflexion kultureller, biologischer/rassischer sowie geschlechtlicher Differenz und Eigenbilder.

Literatur:

The "Jewish question" in German literature, 1749 - 1939 : emancipation and its discontents / Ritchie Robertson, Oxford : Oxford Univ. Press, 1999.

Orientalism and the Jews / ed. by Ivan Davidson Kalmar and Ivan Davidson Kalmar, Waltham, Mass.: Brandeis Univ. Press [u.a.], 2005 (Tauber Institute for the Study of European Jewry series).

---

1 03 4 107

*Michael Ludscheidt***Grimmelshausens "Der Abentheuerliche Simplicissimus Teutsch" und die "simplicianischen Schriften"**

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Do 16–18

LG 1

219

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 35

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L10.

Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen gilt als der bedeutendste deutsche Erzähler des 17. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt des Seminars steht sein Hauptwerk "Der Abentheuerliche Simplicissimus Teutsch". Daneben sollen auch die sogenannten "simplicianischen Schriften" in Auswahl behandelt werden. Das Erkenntnisinteresse richtet sich zum einen auf die Rezeption europäischer Erzählmuster durch Grimmelshausen und seine Technik des Erzählens, und zum anderen auf die vielfältigen Deutungsmöglichkeiten, die sein Werk bietet.

Literatur:

Dieter Breuer: Grimmelshausen-Handbuch. München 1999.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung benannt.

1 03 4 108

*Michael Ludscheidt***Grimmelshausens "Der Abentheuerliche Simplicissimus Teutsch" und die "simplicianischen Schriften"**

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Do 16–18

LG 1

219

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 35

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L10.

Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen gilt als der bedeutendste deutsche Erzähler des 17. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt des Seminars steht sein Hauptwerk "Der Abentheuerliche Simplicissimus Teutsch". Daneben sollen auch die sogenannten "simplicianischen Schriften" in Auswahl behandelt werden. Das Erkenntnisinteresse richtet sich zum einen auf die Rezeption europäischer Erzählmuster durch Grimmelshausen und seine Technik des Erzählens, und zum anderen auf die vielfältigen Deutungsmöglichkeiten, die sein Werk bietet.

Literatur:

Dieter Breuer: Grimmelshausen-Handbuch. München 1999.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung benannt.



1 03 4 109

*Wolfgang Struck***Christoph Ransmayr**

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Do 16–18

LG 4

D01

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Zwischen Christoph Ransmayrs erstem poetischen Text, dem 1982 veröffentlichten Langgedicht „Strahlender Untergang – Ein Entwässerungsprojekt oder Die Entdeckung des Wesentlichen“, und den jüngsten, gattungsmäßig schwer zu klassifizierenden Veröffentlichungen wie „Die Verbeugung des Riesen – Vom Erzählen“, „Geständnisse eines Touristen“ oder „Der Ungeborene“ entspannt sich ein Textuniversum, dessen Elemente über die Grenzen von Textsorten wie Essay, Reisebericht, lyrische, dramatische und erzählerische Fiktion eng miteinander verknüpft sind. Das Seminar soll über einzelne Motive wie Natur oder Erinnerung dieses Universum in Ansätzen erkunden, wobei aber die Lektüre der drei Romane „Die Schrecken des Eises und der Finsternis“ (1984), „Die letzte Welt“ (1988) und insbesondere „Morbus Kitahara“ (1995) im Zentrum stehen soll.

Literatur:

Lektüre der genannten Romane

1 03 4 110

*Wolfgang Struck***Christoph Ransmayr**

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Do 16–18

LG 4

D01

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Zwischen Christoph Ransmayrs erstem poetischen Text, dem 1982 veröffentlichten Langgedicht „Strahlender Untergang – Ein Entwässerungsprojekt oder Die Entdeckung des Wesentlichen“, und den jüngsten, gattungsmäßig schwer zu klassifizierenden Veröffentlichungen wie „Die Verbeugung des Riesen – Vom Erzählen“, „Geständnisse eines Touristen“ oder „Der Ungeborene“ entspannt sich ein Textuniversum, dessen Elemente über die Grenzen von Textsorten wie Essay, Reisebericht, lyrische, dramatische und erzählerische Fiktion eng miteinander verknüpft sind. Das Seminar soll über einzelne Motive wie Natur oder Erinnerung dieses Universum in Ansätzen erkunden, wobei aber die Lektüre der drei Romane „Die Schrecken des Eises und der Finsternis“ (1984), „Die letzte Welt“ (1988) und insbesondere „Morbus Kitahara“ (1995) im Zentrum stehen soll.

Literatur:

Lektüre der genannten Romane

## Französische Literaturwissenschaft

---

1 03 5 111

Eva Erdmann

### Alltag und Verbrechen. Trivialität und Gewalt im Kriminalroman

BA-Literaturwissenschaft / Französische Literaturwissenschaft

Mi 16–18

LG 4

D03

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - E - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert gehören solche Kriminalromane und Krimi-Serien zum Kanon der Unterhaltungsliteratur, die unterschiedliche geographische und kulturelle Muster repräsentieren. So gibt es nicht nur Länder-, Städte- und Regiokrimis, sondern auch Ethno- und Stadtteilkrimis. Dieser Boom von Krimis, die geographische Ordnungen reproduzieren und kulturelle Neuaneordnungen entwerfen, soll im Seminar hinsichtlich seines stereotypisierenden oder innovativen Potentials für die Darstellung von fremden Kulturen und der eigenen Kultur sowie seiner Bedeutung als interkulturelles und internationales Phänomen ausgewertet werden. Die Koppelung von Verbrechen und geographisch oder kulturell eindeutig eingegrenzten Einheiten und festen Größen – wie z.B. die Nation oder das Nationale im "schwedischen", im "russischen" oder im "italienischen" Krimi – in den Unterhaltungsmedien stellt einen gegenläufigen Trend zu den Grenzauflösungen der Globalisierung im Bereich der Wirtschaft, der Kommunikation und der Datenübertragung dar und ist als eine Symptomatik zu lesen, die psychologisch, politisch oder narrativ motiviert sein kann.

Literatur:

Zur Vorbereitung wird als Lektüre empfohlen: Edgar Allan Poe: The Murders in the Rue Morgue / Die Morde in der rue Morgue (1841)

---

1 03 5 112

Eva Erdmann

### Alltag und Verbrechen. Trivialität und Gewalt im Kriminalroman

BA-Literaturwissenschaft / Französische Literaturwissenschaft

Mi 16–18

LG 4

D03

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - E - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert gehören solche Kriminalromane und Krimi-Serien zum Kanon der Unterhaltungsliteratur, die unterschiedliche geographische und kulturelle Muster repräsentieren. So gibt es nicht nur Länder-, Städte- und Regiokrimis, sondern auch Ethno- und Stadtteilkrimis. Dieser Boom von Krimis, die geographische Ordnungen reproduzieren und kulturelle Neuaneordnungen entwerfen, soll im Seminar hinsichtlich seines stereotypisierenden oder innovativen Potentials für die Darstellung von fremden Kulturen und der eigenen Kultur sowie seiner Bedeutung als interkulturelles und internationales Phänomen ausgewertet werden. Die Koppelung von Verbrechen und geographisch oder kulturell eindeutig eingegrenzten Einheiten und festen Größen – wie z.B. die Nation oder das Nationale im "schwedischen", im "russischen" oder im "italienischen" Krimi – in den Unterhaltungsmedien stellt einen gegenläufigen Trend zu den Grenzauflösungen der Globalisierung im Bereich der Wirtschaft, der Kommunikation und der Datenübertragung dar und ist als eine Symptomatik zu lesen, die psychologisch, politisch oder narrativ motiviert sein kann.

Literatur:

Zur Vorbereitung wird als Lektüre empfohlen: Edgar Allan Poe: The Murders in the Rue Morgue / Die Morde in der rue Morgue (1841)

---

1 03 5 113

Eva Erdmann

**Erlebte Rede und style indirect libre.**

BA-Literaturwissenschaft / Französische Literaturwissenschaft

Do 10—12

M 1

506

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - E - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der style indirect libre oder die indirekte und erlebte Rede ist sowohl ein grammatisch genau bestimmtes Phänomen der Wiedergabe von Aussagen, Gedanken und Wahrnehmungen wie auch ein literarisches Stilmittel der Perspektivierung und Kontextualisierung von Handlungen und Figurenreden und mag als erzählte Rede den poetischen Modus fiktiver Texte schlechthin repräsentieren. Dienen die grammatischen Ansprüche der Zeitenfolge und des Konjunktivs vielmehr der Markierung, Referentialisierung und Evaluierung von Sprechakten, so wird der style indirect libre literarisch oftmals zur Demarkierung, Vervielfältigung und Verwirrung von Erzählebenen eingesetzt. Poetisch steht die indirekte Rede damit den Konzepten der impressionistischen Kunst, des collagierenden Kubismus und kollektiven Schreibweisen nahe. Im Seminar werden literarische Werke seit dem späten 19. Jahrhundert von Flaubert bis Kafka und Pasolini auf die verschiedenen Gebrauchsweisen der erlebten Rede (sil) und ihren ästhetischen Gehalt untersucht.

1 03 5 114

Eva Erdmann

**Erlebte Rede und style indirect libre.**

BA-Literaturwissenschaft / Französische Literaturwissenschaft

Do 10—12

M 1

506

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der style indirect libre oder die indirekte und erlebte Rede ist sowohl ein grammatisch genau bestimmtes Phänomen der Wiedergabe von Aussagen, Gedanken und Wahrnehmungen wie auch ein literarisches Stilmittel der Perspektivierung und Kontextualisierung von Handlungen und Figurenreden und mag als erzählte Rede den poetischen Modus fiktiver Texte schlechthin repräsentieren. Dienen die grammatischen Ansprüche der Zeitenfolge und des Konjunktivs vielmehr der Markierung, Referentialisierung und Evaluierung von Sprechakten, so wird der style indirect libre literarisch oftmals zur Demarkierung, Vervielfältigung und Verwirrung von Erzählebenen eingesetzt. Poetisch steht die indirekte Rede damit den Konzepten der impressionistischen Kunst, des collagierenden Kubismus und kollektiven Schreibweisen nahe. Im Seminar werden literarische Werke seit dem späten 19. Jahrhundert von Flaubert bis Kafka und Pasolini auf die verschiedenen Gebrauchsweisen der erlebten Rede (sil) und ihren ästhetischen Gehalt untersucht.

1 03 5 115

*Till R. Kuhnle***Romane des Realismus**

BA-Literaturwissenschaft / Französische Literaturwissenschaft

Di 14–16

LG 4

D07

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der Realismus zählt zu den wichtigsten literarischen Strömungen im Europa des 19. Jahrhunderts. Vor allem in Frankreich, wo er im Gefolge der Romantik (Hugo, Stendhal) seinen Siegeszug antrat, bedeutete er eine mächtige Gegenbewegung zum alles beherrschenden Klassizismus (Hugo, Stendhal). Dem Realismus eignet eine neue Form des Umgangs mit der Wirklichkeit, der aristotelischen Kategorie der „Mimesis“ entgegenläuft. Des Weiteren sucht der Realismus – und später der Naturalismus (Zola) – wissenschaftliche Methoden in die Praxis literarischen Schaffens einzubringen (Balzac). Die Romanciers wenden sich in ihren Werken allen sozialen Klassen zu: der Arbeiterschaft (Goncourt, Dickens) ebenso wie der Oberschicht (Fontane). Oft erweisen sie sich als strenge, ja zynische Kritiker ihres meist bourgeoisen Publikums.

1 03 5 116

*Till R. Kuhnle***Romane des Realismus**

BA-Literaturwissenschaft / Französische Literaturwissenschaft

Di 14–16

LG 4

D07

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der Realismus zählt zu den wichtigsten literarischen Strömungen im Europa des 19. Jahrhunderts. Vor allem in Frankreich, wo er im Gefolge der Romantik (Hugo, Stendhal) seinen Siegeszug antrat, bedeutete er eine mächtige Gegenbewegung zum alles beherrschenden Klassizismus (Hugo, Stendhal). Dem Realismus eignet eine neue Form des Umgangs mit der Wirklichkeit, der aristotelischen Kategorie der „Mimesis“ entgegenläuft. Des Weiteren sucht der Realismus – und später der Naturalismus (Zola) – wissenschaftliche Methoden in die Praxis literarischen Schaffens einzubringen (Balzac). Die Romanciers wenden sich in ihren Werken allen sozialen Klassen zu: der Arbeiterschaft (Goncourt, Dickens) ebenso wie der Oberschicht (Fontane). Oft erweisen sie sich als strenge, ja zynische Kritiker ihres meist bourgeoisen Publikums.

1 03 5 117

Till R. Kuhnle

**Ästhetik der Moderne. Baudelaires Lyrik**

BA-Literaturwissenschaft / Französische Literaturwissenschaft

Mi 10–12

LG 2

14

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Charles Beaudelaire ist der wohl einflussreichste Dichter des 19. Jahrhunderts: Seine Dichtung und seine kritischen Schriften markieren den Übergang von der Romantik zur Moderne; sein Werke und seine Biographie sind ein herausragender Beleg für die Bedingungen künstlerischer Produktion im Zeichen des von Diskontinuität geprägten Lebens in der „Hauptstadt der Moderne“ – Paris. Der Einfluss seiner Dichtung und seiner Ästehtik wurde von bedeutenden Dichtern des 19. und 20. Jahrhunderts – wie Rimbaud, Verlaine, Mallarmé, Valéry und Rilke – anerkannt. Baudelaire sollte eine Schlüsselstellung für die europäische Avantgarde in Kunst und Literatur einnehmen, aber auch die Philosophen interessierten sich für sein Werk – wie Benjamin, Fondane, Sartre und viele andere, die sein Werk und seine Biographie zum Gegenstand ihrer Arbeit machten.

1 03 5 118

Till R. Kuhnle

**Ästhetik der Moderne. Baudelaires Lyrik**

BA-Literaturwissenschaft / Französische Literaturwissenschaft

Mi 10–12

LG 2

14

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Charles Beaudelaire ist der wohl einflussreichste Dichter des 19. Jahrhunderts: Seine Dichtung und seine kritischen Schriften markieren den Übergang von der Romantik zur Moderne; sein Werke und seine Biographie sind ein herausragender Beleg für die Bedingungen künstlerischer Produktion im Zeichen des von Diskontinuität geprägten Lebens in der „Hauptstadt der Moderne“ – Paris. Der Einfluss seiner Dichtung und seiner Ästehtik wurde von bedeutenden Dichtern des 19. und 20. Jahrhunderts – wie Rimbaud, Verlaine, Mallarmé, Valéry und Rilke – anerkannt. Baudelaire sollte eine Schlüsselstellung für die europäische Avantgarde in Kunst und Literatur einnehmen, aber auch die Philosophen interessierten sich für sein Werk – wie Benjamin, Fondane, Sartre und viele andere, die sein Werk und seine Biographie zum Gegenstand ihrer Arbeit machten.

1 03 5 119 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

N.N.

**Das Europa des 19. Jahrhunderts. Fiktionen des historischen Romans**

BA-Literaturwissenschaft / Französische Literaturwissenschaft

Mi 12–14

LG 2

14

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

siehe Aushang

1 03 5 120 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

N.N.

## **Das Europa des 19. Jahrhunderts. Fiktionen des historischen Romans**

BA-Literaturwissenschaft / Französische Literaturwissenschaft

Mi 12—14

LG 2

14

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

siehe Aushang

---

## Spanische Literaturwissenschaft

---

1 03 6 121

Eva Erdmann

### Alltag und Verbrechen. Trivialität und Gewalt im Kriminalroman

BA-Literaturwissenschaft / Spanische Literaturwissenschaft

Mi 16—18

LG 4

D03

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - E - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert gehören solche Kriminalromane und Krimi-Serien zum Kanon der Unterhaltungsliteratur, die unterschiedliche geographische und kulturelle Muster repräsentieren. So gibt es nicht nur Länder-, Städte- und Regiokrimis, sondern auch Ethno- und Stadtteilkrimis. Dieser Boom von Krimis, die geographische Ordnungen reproduzieren und kulturelle Neuaneordnungen entwerfen, soll im Seminar hinsichtlich seines stereotypisierenden oder innovativen Potentials für die Darstellung von fremden Kulturen und der eigenen Kultur sowie seiner Bedeutung als interkulturelles und internationales Phänomen ausgewertet werden. Die Koppelung von Verbrechen und geographisch oder kulturell eindeutig eingegrenzten Einheiten und festen Größen – wie z.B. die Nation oder das Nationale im "schwedischen", im "russischen" oder im "italienischen" Krimi – in den Unterhaltungsmedien stellt einen gegenläufigen Trend zu den Grenzauflösungen der Globalisierung im Bereich der Wirtschaft, der Kommunikation und der Datenübertragung dar und ist als eine Symptomatik zu lesen, die psychologisch, politisch oder narrativ motiviert sein kann.

Literatur:

Zur Vorbereitung wird als Lektüre empfohlen: Edgar Allan Poe: The Murders in the Rue Morgue / Die Morde in der rue Morgue (1841)

---

1 03 6 122

Eva Erdmann

### Alltag und Verbrechen. Trivialität und Gewalt im Kriminalroman

BA-Literaturwissenschaft / Spanische Literaturwissenschaft

Mi 16—18

LG 4

D03

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - E - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert gehören solche Kriminalromane und Krimi-Serien zum Kanon der Unterhaltungsliteratur, die unterschiedliche geographische und kulturelle Muster repräsentieren. So gibt es nicht nur Länder-, Städte- und Regiokrimis, sondern auch Ethno- und Stadtteilkrimis. Dieser Boom von Krimis, die geographische Ordnungen reproduzieren und kulturelle Neuaneordnungen entwerfen, soll im Seminar hinsichtlich seines stereotypisierenden oder innovativen Potentials für die Darstellung von fremden Kulturen und der eigenen Kultur sowie seiner Bedeutung als interkulturelles und internationales Phänomen ausgewertet werden. Die Koppelung von Verbrechen und geographisch oder kulturell eindeutig eingegrenzten Einheiten und festen Größen – wie z.B. die Nation oder das Nationale im "schwedischen", im "russischen" oder im "italienischen" Krimi – in den Unterhaltungsmedien stellt einen gegenläufigen Trend zu den Grenzauflösungen der Globalisierung im Bereich der Wirtschaft, der Kommunikation und der Datenübertragung dar und ist als eine Symptomatik zu lesen, die psychologisch, politisch oder narrativ motiviert sein kann.

Literatur:

Zur Vorbereitung wird als Lektüre empfohlen: Edgar Allan Poe: The Murders in the Rue Morgue / Die Morde in der rue Morgue (1841)

---

1 03 6 123

Eva Erdmann

**Erlebte Rede und style indirect libre.**

BA-Literaturwissenschaft / Spanische Literaturwissenschaft

Do 10—12

M 1

506

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der style indirect libre oder die indirekte und erlebte Rede ist sowohl ein grammatisch genau bestimmbares Phänomen der Wiedergabe von Aussagen, Gedanken und Wahrnehmungen wie auch ein literarisches Stilmittel der Perspektivierung und Kontextualisierung von Handlungen und Figurenreden und mag als erzählte Rede den poetischen Modus fiktiver Texte schlechthin repräsentieren. Dienen die grammatischen Ansprüche der Zeitenfolge und des Konjunktivs vielmehr der Markierung, Referentialisierung und Evaluierung von Sprechakten, so wird der style indirect libre literarisch oftmals zur Demarkierung, Vervielfältigung und Verwirrung von Erzählebenen eingesetzt. Poetisch steht die indirekte Rede damit den Konzepten der impressionistischen Kunst, des collagierenden Kubismus und kollektiven Schreibweisen nahe. Im Seminar werden literarische Werke seit dem späten 19. Jahrhundert von Flaubert bis Kafka und Pasolini auf die verschiedenen Gebrauchsweisen der erlebten Rede (sil) und ihren ästhetischen Gehalt untersucht.

1 03 6 124

Eva Erdmann

**Erlebte Rede und style indirect libre.**

BA-Literaturwissenschaft / Spanische Literaturwissenschaft

Do 10—12

M 1

506

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der style indirect libre oder die indirekte und erlebte Rede ist sowohl ein grammatisch genau bestimmbares Phänomen der Wiedergabe von Aussagen, Gedanken und Wahrnehmungen wie auch ein literarisches Stilmittel der Perspektivierung und Kontextualisierung von Handlungen und Figurenreden und mag als erzählte Rede den poetischen Modus fiktiver Texte schlechthin repräsentieren. Dienen die grammatischen Ansprüche der Zeitenfolge und des Konjunktivs vielmehr der Markierung, Referentialisierung und Evaluierung von Sprechakten, so wird der style indirect libre literarisch oftmals zur Demarkierung, Vervielfältigung und Verwirrung von Erzählebenen eingesetzt. Poetisch steht die indirekte Rede damit den Konzepten der impressionistischen Kunst, des collagierenden Kubismus und kollektiven Schreibweisen nahe. Im Seminar werden literarische Werke seit dem späten 19. Jahrhundert von Flaubert bis Kafka und Pasolini auf die verschiedenen Gebrauchsweisen der erlebten Rede (sil) und ihren ästhetischen Gehalt untersucht.



1 03 6 125

Till R. Kuhnle

**Cervantes Don Quichote**

BA-Literaturwissenschaft / Spanische Literaturwissenschaft

Di 16–18

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

1605 (Teil 1) und 1615 (Teil 2) erstmals veröffentlicht, zählt der Roman von Cervantes noch immer zu den bedeutendsten Werken der europäischen Literatur. Das als Satire auf Ritterromane einherschreitende Buch setzt sich in seinen berühmten Episoden und philosophischen Reflexionen mit der Neubestimmung des Verhältnisses von Wirklichkeit und Fiktion angesichts einer an der Schwelle zur Moderne sich rasch wandelenden Welt auseinander – einer Welt, die sich auf der Suche nach der ihr angemessenen literarischen Form befindet.

1 03 6 126

Till R. Kuhnle

**Cervantes Don Quichote**

BA-Literaturwissenschaft / Spanische Literaturwissenschaft

Di 16–18

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

1605 (Teil 1) und 1615 (Teil 2) erstmals veröffentlicht, zählt der Roman von Cervantes noch immer zu den bedeutendsten Werken der europäischen Literatur. Das als Satire auf Ritterromane einherschreitende Buch setzt sich in seinen berühmten Episoden und philosophischen Reflexionen mit der Neubestimmung des Verhältnisses von Wirklichkeit und Fiktion angesichts einer an der Schwelle zur Moderne sich rasch wandelenden Welt auseinander – einer Welt, die sich auf der Suche nach der ihr angemessenen literarischen Form befindet.

1 03 6 127 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

N.N.

**Das Europa des 19. Jahrhunderts. Fiktionen des historischen Romans**

BA-Literaturwissenschaft / Spanische Literaturwissenschaft

Mi 12–14

LG 2

14

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

siehe Aushang

1 03 6 128 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

N.N.

## **Das Europa des 19. Jahrhunderts. Fiktionen des historischen Romans**

BA-Literaturwissenschaft / Spanische Literaturwissenschaft

Mi 12—14

LG 2

14

S 2 <6+>

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

siehe Aushang

---

## Slawische Literaturwissenschaft

---

1 03 7 129

Tanja Zimmermann

### Diskursivierung des Balkans

BA-Literaturwissenschaft / Slawische Literaturwissenschaft

Do 8–10

LG 4

D08

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP>*

Über den Balkan zu sprechen bedeutet nicht nur über einen spezifischen marginalisierten Teil Europas zu sprechen. Diese geographische Region dient in der west- (Doderer, Handke) und osteuropäischen Literatur (Puschkin, Tolstoj) oft als rhetorischer Ort für die Diskursivierung und Visualisierung bestimmter verbotener politischer, religiöser und moralischer Themen, die keinen Weg in den europäischen Diskurs finden konnten. Als Ort des Abwesenden und der Regression wird der Balkan auch sprachlich durch das Schwinden des logisch strukturierten Diskurses markiert, der in der Arabeske, im Oxymoron, im indexikalischen Zeichen, im Schweigen oder im Ausstieg aus dem Text mündet.

Literatur:

Lit.: Todorova, Maria 1999. Die Erfindung des Balkans. Europas bequemes Vorurteil. Aus dem Englischen übersetzt von Uli Twelker, Darmstadt (engl. *Imagining the Balkans*, Oxford 1997); Bjelic, Dušan I./Savic, Obrad (Hg.) 2002. *Balkan as Metaphor. Between Globalization and Fragmentation*, Cambridge/MA-London; Schubert, Gabriella/Dahmen, Wolfgang (Hg.) 2003. *Bilder vom Eigenen und Fremden aus dem Donau-Balkan-Raum. Analysen literarischer und anderer Texte*, München (=Südosteuropa-Studien 71).

---

1 03 7 130

Tanja Zimmermann

### Diskursivierung des Balkans

BA-Literaturwissenschaft / Slawische Literaturwissenschaft

Do 8–10

LG 4

D08

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP>*

Über den Balkan zu sprechen bedeutet nicht nur über einen spezifischen marginalisierten Teil Europas zu sprechen. Diese geographische Region dient in der west- (Doderer, Handke) und osteuropäischen Literatur (Puschkin, Tolstoj) oft als rhetorischer Ort für die Diskursivierung und Visualisierung bestimmter verbotener politischer, religiöser und moralischer Themen, die keinen Weg in den europäischen Diskurs finden konnten. Als Ort des Abwesenden und der Regression wird der Balkan auch sprachlich durch das Schwinden des logisch strukturierten Diskurses markiert, der in der Arabeske, im Oxymoron, im indexikalischen Zeichen, im Schweigen oder im Ausstieg aus dem Text mündet.

Literatur:

Lit.: Todorova, Maria 1999. Die Erfindung des Balkans. Europas bequemes Vorurteil. Aus dem Englischen übersetzt von Uli Twelker, Darmstadt (engl. *Imagining the Balkans*, Oxford 1997); Bjelic, Dušan I./Savic, Obrad (Hg.) 2002. *Balkan as Metaphor. Between Globalization and Fragmentation*, Cambridge/MA-London; Schubert, Gabriella/Dahmen, Wolfgang (Hg.) 2003. *Bilder vom Eigenen und Fremden aus dem Donau-Balkan-Raum. Analysen literarischer und anderer Texte*, München (=Südosteuropa-Studien 71).

---

1 03 7 131

Tanja Zimmermann

**Dostoevskijs Hypostasen der Schreibleust**

BA-Literaturwissenschaft / Slawische Literaturwissenschaft

Di 16–18

LG 4

D03

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP>*

Dostoevskijs lustvoll strömender Diskurs des Verbergens, des Bekennens und des Aufdeckens erstreckt sich nicht nur über mehre hundert Seiten, sondern er verlangt einen schweigenden Zuhörer, dessen Stimme er für sich beansprucht. Um einen Monolog von fingierter Dialogizität zu führen, benötigt Dostoevskij eine Matrix, in der sich seine Rede verkörpert. Dazu dienen ihm intime Räume von Abwesenden und tote Körper, die er dem Voyeurismus des Lesers preisgibt.

Literatur:

Lit.: Bachtin, Michail [1929] 1971. Probleme der Poetik Dostojevskijs, München; Lachmann, Renate 1990. Gedächtnis und Literatur. Intertextualität in der russischen Moderne, Frankfurt am Main; Schmid, Wolf [1973] 1986. Der Textaufbau in den Erzählungen Dostoevskijs, Amsterdam (=Beihefte zu Poetica 10); Hansen-Löve, Aage A. 1996. „Zum Diskurs des End- und Nullspiels bei Dostoevskij“, Die Welt der Slaven XLI, 299-324.

1 03 7 132

Tanja Zimmermann

**Dostoevskijs Hypostasen der Schreibleust**

BA-Literaturwissenschaft / Slawische Literaturwissenschaft

Di 16–18

LG 4

D03

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP>*

Dostoevskijs lustvoll strömender Diskurs des Verbergens, des Bekennens und des Aufdeckens erstreckt sich nicht nur über mehre hundert Seiten, sondern er verlangt einen schweigenden Zuhörer, dessen Stimme er für sich beansprucht. Um einen Monolog von fingierter Dialogizität zu führen, benötigt Dostoevskij eine Matrix, in der sich seine Rede verkörpert. Dazu dienen ihm intime Räume von Abwesenden und tote Körper, die er dem Voyeurismus des Lesers preisgibt.

Literatur:

Lit.: Bachtin, Michail [1929] 1971. Probleme der Poetik Dostojevskijs, München; Lachmann, Renate 1990. Gedächtnis und Literatur. Intertextualität in der russischen Moderne, Frankfurt am Main; Schmid, Wolf [1973] 1986. Der Textaufbau in den Erzählungen Dostoevskijs, Amsterdam (=Beihefte zu Poetica 10); Hansen-Löve, Aage A. 1996. „Zum Diskurs des End- und Nullspiels bei Dostoevskij“, Die Welt der Slaven XLI, 299-324.

1 03 7 133

Holt Meyer

**"But I Digress" - die paradoxe Produktivität der Parenthese**

BA-Literaturwissenschaft / Slawische Literaturwissenschaft

Mo 14–16

LG 4

D03

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Klammer als Satzzeichen und die Parenthese als rhetorisches Verfahren (*digressio*) stehen in einem Spannungsverhältnis zu jener linearen Kommunikation, welche vom syntaktisch begründeten Satzbau nahegelegt wird. Doch seit Sternes "Tristram Shandy" und Puškins "Evgenij Onegin" ist die Abschweifung ein kanonisches literarisches Mittel. Und seitdem Lennard in seinem Buch "But I Digress", dessen Titel im Veranstaltungstitel zitiert wird, eine Geschichte der Klammersetzung in der englischen Poesie vom Mittelalter bis in die Gegenwart geschrieben hat, scheint auch die Frage der Klammer als Interpunktion literaturwissenschaftlich interessant zu werden. Die grundsätzliche Frage ist: wer wendet sich an wen in der Klammer (hier wird die Nähe zur Apostrophe deutlich), und in welcher Zeit findet sie statt? Die russischen 'Klammermeister' Puškin, Dostoevskij and Nabokov, die englischen Prosaisten Sterne and Conrad, die französischen Romanciers Proust und Claude Simon, aber auch die Theoretiker und Philosophen Barthes, Nietzsche und Wittgenstein: all diese Werke können dazu dienen, das Verhältnis zwischen Klammer und Parenthese zu untersuchen.

Literatur:

Williams, Robert Grant: „Reading the Parenthesis“, in: *SubStance: A Review of Theory and Literary Criticism*, 22: 1 [70] (1993), S. 53-66; Lennard, John: *But I Digress. The Exploitation of Parenthesis in English Printed Verse*, Oxford 1991; Epstein, Hugh: „Reading Nostromo 'With Conditions Attached'“ in: *Conradian*, 24:2 (1999), S. 75-94; Boucheron, Sabine: „Énonciation et punctuation. Eléments pour une genèse des parenthèses dans le manuscrit du Plaisir du texte de Roland Barthes“, in: *Texte* 27-28 (2000), S. 219-237; Deneau, Daniel P: „Reading Simon's (Parentheses) The Flanders Road“, in: *Neophilologus*, 87:4 (Okt. 2003), S. 553-61; Rakhimkulova, G. F : „Spetsificeskie funkcii skobok v nabokovskich tekstach i problemy igrovoj stilistiki“, in: Martynov, G. G. (Hg.): *Peterburgskie ctenia. Nabokovskii Vestnik*. 4, St. Petersburg 1999, S. 12-25; Serça-Rolland, Isabelle : „Fonction métalinguistique des parenthèses chez un narrateur/traducteur: Proust“, in : *Champs du Signe: Sémantique, Poétique, Rhétorique*, (1995), S. 279-95.

---

1 03 7 134

*Holt Meyer***"But I Digress" - die paradoxe Produktivität der Parenthese**

BA-Literaturwissenschaft / Slawische Literaturwissenschaft

Mo 14–16

LG 4

D03

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Klammer als Satzzeichen und die Parenthese als rhetorisches Verfahren (digressio) stehen in einem Spannungsverhältnis zu jener linearen Kommunikation, welche vom syntaktisch begründeten Satzbau nahegelegt wird. Doch seit Sternes "Tristram Shandy" und Puškins "Evgenij Onegin" ist die Abschweifung ein kanonisches literarisches Mittel. Und seitdem Lennard in seinem Buch "But I Digress", dessen Titel im Veranstaltungstitel zitiert wird, eine Geschichte der Klammersetzung in der englischen Poesie vom Mittelalter bis in die Gegenwart geschrieben hat, scheint auch die Frage der Klammer als Interpunktion literaturwissenschaftlich interessant zu werden. Die grundsätzliche Frage ist: wer wendet sich an wen in der Klammer (hier wird die Nähe zur Apostrophe deutlich), und in welcher Zeit findet sie statt? Die russischen 'Klammermeister' Puškin, Dostoevskij and Nabokov, die englischen Prosaisten Sterne and Conrad, die französischen Romanciers Proust und Claude Simon, aber auch die Theoretiker und Philosophen Barthes, Nietzsche und Wittgenstein: all diese Werke können dazu dienen, das Verhältnis zwischen Klammer und Parenthese zu untersuchen.

Literatur:

Williams, Robert Grant: „Reading the Parenthesis“, in: SubStance: A Review of Theory and Literary Criticism, 22:1 [70] (1993), S. 53-66; Lennard, John: But I Digress. The Exploitation of Parenthesis in English Printed Verse, Oxford 1991; Epstein, Hugh: „Reading Nostromo 'With Conditions Attached'“ in: Conradian, 24:2 (1999), S. 75-94; Boucheron, Sabine: „Énonciation et punctuation. Eléments pour une genèse des parenthèses dans le manuscrit du Plaisir du texte de Roland Barthes“, in: Texte 27-28 (2000), S. 219-237; Deneau, Daniel P: „Reading Simon's (Parentheses) The Flanders Road“, in: Neophilologus, 87:4 (Okt. 2003), S. 553-61; Rakhimkulova, G. F : „Spetsificeskie funkcii skobok v nabokovskich tekstach i problemy igrovoj stilistiki“, in: Martynov, G. G. (Hg.): Peterburgskie ctenia. Nabokovskii Vestnik. 4, St. Petersburg 1999, S. 12-25; Serça-Rolland, Isabelle : „Fonction métalinguistique des parenthèses chez un narrateur/traducteur: Proust“, in : Champs du Signe: Sémantique, Poétique, Rhétorique, (1995), S. 279-95.

1 03 7 135

*Holt Meyer***Manierismus und Barock in slawischen Literaturen**

BA-Literaturwissenschaft / Slawische Literaturwissenschaft

Mo 10–12

LG 4

D05

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Während die Existenz einer Barockliteratur im gesamteuropäischen Sinne in der tschechischen und polnischen Literatur eine Selbstverständlichkeit ist, ist lange Zeit bezweifelt worden, dass es eine Barockphase in der russischen Literatur überhaupt gegeben hat. Anhand von exemplarischen Texten aus allen drei Literaturen soll der Frage nachgegangen werden, was die Spezifitäten und Konturen des Barock in den jeweiligen Literaturen sind.

Literatur:

Tschizewskij, D.: Slavische Barockliteratur, München 1970-1983; Sazonova, Lidija I.: Poezija russkogo barokko, Moskau 1991.

1 03 7 136

*Holt Meyer***Manierismus und Barock in slawischen Literaturen**

BA-Literaturwissenschaft / Slawische Literaturwissenschaft

Mo 10—12

LG 4

D05

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Während die Existenz einer Barockliteratur im gesamteuropäischen Sinne in der tschechischen und polnischen Literatur eine Selbstverständlichkeit ist, ist lange Zeit bezweifelt worden, dass es eine Barockphase in der russischen Literatur überhaupt gegeben hat. Anhand von exemplarischen Texten aus allen drei Literaturen soll der Frage nachgegangen werden, was die Spezifitäten und Konturen des Barock in den jeweiligen Literaturen sind.

Literatur:

Tschizewskij, D.: Slawische Barockliteratur, München 1970-1983; Sazonova, Lidija I.: Poezija ruskogo barokko, Moskau 1991.

1 03 7 137

*Heidrun Wald***Die Lady Macbeth aus dem Landkreis Mcensk- ein Krimi aus dem alten Russland von dem Meister der Erzählung Leskow -Musik von dem größten Sinfoniker des 20. Jahrhunderts Dmitri Schostakowitsch**

BA-Literaturwissenschaft / Slawische Literaturwissenschaft

Mi 14—16

LG 1

222

S 1 &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - R

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Das Seminar behandelt das Verhältnis Schostakowitschs zur russischen Literatur am Beispiel seiner Verwendung von Werken der beiden Schriftsteller Nikolai Leskow und Alexander Ostrowski in seiner Oper Lady Macbeth.../ Katerina Ismailowa.

Literatur:

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

1 03 7 138

*Heidrun Wald***Die Lady Macbeth aus dem Landkreis Mcensk- ein Krimi aus dem alten Russland von dem Meister der Erzählung Leskow -Musik von dem größten Sinfoniker des 20. Jahrhunderts Dmitri Schostakowitsch**

BA-Literaturwissenschaft / Slawische Literaturwissenschaft

Mi 14—16

LG 1

222

S 2 &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - R

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Das Seminar behandelt das Verhältnis Schostakowitschs zur russischen Literatur am Beispiel seiner Verwendung von Werken der beiden Schriftsteller Nikolai Leskow und Alexander Ostrowski in seiner Oper Lady Macbeth.../ Katerina Ismailowa.

Literatur:

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

1 03 7 139

*Heidrun Wald***Der russische Roman des 19. Jahrhunderts**

BA-Literaturwissenschaft / Slawische Literaturwissenschaft

Di 8—10

LG 1

222

V &lt;3&gt;

WP 3 – 3 LP

Q

D - R

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Die Vorlesung gibt den Studierenden einen Einblick in die Entwicklung des russischen Romans des 19. Jahrhunderts und macht sie mit den bedeutendsten russischen Romanciers und ihren Werken bekannt.

Literatur:

Die Titel der Romane werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

---



# BA-Philosophie

---

1 04 0 001

*Alex Burri*

## **Vorlesung: Einführung in die Theoretische Philosophie: Erkenntnistheorie**

BA-Philosophie

Di 10—12

LG 2

HS 5

V EPh-Th &lt;3&gt;

P – 3 LP

O

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

1 04 0 002

*Winfried Franzen*

## **Einführende Vorlesung zur Praktischen Philosophie**

BA-Philosophie

Mo 10—12

LG 2

HS 5

V EPh-Pr &lt;3&gt;

P – 3 LP

O

D

*Klausur <3 LP>*

Achtung: Die Abschlussklausur kann wahrscheinlich erst am Montag nach Semesterschluss stattfinden (17. Juli).

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundprobleme der Ethik ein. Diese befasst sich mit der Frage, wie man leben und handeln soll. Wir behandeln auch wichtige Positionen, die in moralphilosophischen Debatten in Vergangenheit und Gegenwart anzutreffen sind.

Literatur:

Handbuch Ethik, hg. von M. Düwell u.a., Stuttgart, Weimar: Metzler, 2002.

---

1 04 0 003

*Alex Burri*

## **Proseminar: Bertrand Russell, "Probleme der Philosophie" (Theo)**

BA-Philosophie

Di 14—16

LG 4

D08

PS &lt;3&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

1 04 0 004

*Winfried Franzen***Proseminar (nur O-Phase): Die Frage nach dem Sinn des Lebens**

BA-Philosophie

Mo 14–16

LG 4

D08

PS &lt;3&gt;

WP – 3-6 LP

O

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Muss dieses Thema erläutert werden?

Oder vielleicht: „Ob Rosen, ob Schnee, ob Meere, / was alles erblühte, verblich, / es gibt nur zwei Dinge: die Leere / und das gezeichnete Ich.“ (Gottfried Benn) Wie verstehen Sie das? Was halten Sie davon?

Literatur:

Der Sinn des Lebens, hg. von Ch. Fehige, G. Meggle, U. Wessels, München: dtv, 2000 und später, Euro 24,50. - Denn jeder sucht sein All. Vom Sinn des Lebens, hg. von B. Gotthold und Ch. Thies, Leipzig: Reclam, 2004, Euro 10,90. - Julian Baggini: Der Sinn des Lebens. Philosophie im Alltag, München: Piper, 2005, Euro 17,90.

1 04 0 005

*Jan-Hendrik Heinrichs***Proseminar: (angewandte Ethik, nur Q-Phase): Bioethik (Prak)**

BA-Philosophie

Mo 14–16

LG 4

D01

PS &lt;3&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*veranstaltungsbeagl. Hausarbeit <3 LP>*

Die Bioethik ist derzeit der meistdiskutierte Zweig der Angewandten Ethik, teilweise werden diese Begriffe sogar synonym verwendet. Zu dieser Disziplin gehören Fragen des beginnenden und vergehenden Lebens ebenso wie Probleme der Zuschreibung von Autonomie und Einwilligungsfähigkeit, sowie Allokationsprobleme im Forschungs- und Gesundheitswesen. Das Seminar wird sich anhand der aktuellen Debatte mit Kernproblemen der Bioethik beschäftigen und die ethischen Lösungsansätze erarbeiten.

Literatur:

Beauchamp, Tom L. / Childress, James F. 2001: Principles of Biomedical Ethics, Oxford.  
 Buchanan, Allen / Brock, Dan W. / Daniels, Norman / Wikler, Daniel 2000: From Chance to Choice, Cambridge u. New York.  
 Habermas, Jürgen 2001: Die Zukunft der menschlichen Natur. Auf dem Weg zu einer liberalen Eugenik? Frankfurt / M.  
 Schöne Seifert 1988: Verantwortungsprobleme in der medizinischen Mikroallokation. In Sass, Hans-Martin (Hrsg.): Ethik und öffentliches Gesundheitswesen, Berlin (u.a.).

1 04 0 006

*Armond Duwell***Proseminar: Introduction to Philosophy of Science (in englischer Sprache) (Theo)**

BA-Philosophie

Di 10—12

LG 4

D04

PS &lt;3&gt;

WP – 3 LP

Q

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

This is a lecture course designed to give students a survey of general philosophy of science. No prior knowledge of science or philosophy is required. The following topics (and more) will be introduced: logical positivism and empiricism, Popper's philosophy of science, confirmation and induction, scientific explanation, scientific realism, and Kuhn's philosophy of science. The final examination can be written in German.

Literatur:

Theory and Reality : An Introduction to the Philosophy of Science (Paperback) by Peter Godfrey-Smith (2003) University of Chicago Press

1 04 0 007

*Richard Breun***Proseminar: Helmuth Plessner: Lachen und Weinen (Theo, Prak, Gesch)**

BA-Philosophie

Di 14—16

LG 4

D04

PS &lt;3&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Plessners Buch 'Lachen und Weinen' trägt den Untertitel 'Eine Untersuchung nach den Grenzen menschlichen Verhaltens'. An diesen Grenzen verliert das Individuum die Kontrolle über 'sich' - es wird vom Lachen geschüttelt oder vom Weinen übermannt, und daraus lassen sich Schlussfolgerungen ziehen sowohl über den Bereich, den es kontrolliert, als auch über diejenigen Situationen, in denen es 'aus der Rolle fällt'. In einem Gegensatz dazu steht das Lächeln: hier spielt das Individuum, sich selbst beherrschend, mit den Möglichkeiten seines mimischen Ausdrucks. Mit der Betrachtung dieser Grenzen und Möglichkeiten wird die Frage nach dem, was der Mensch ist, einer Antwort näher gebracht.

Literatur:

Helmuth Plessner: Lachen und Weinen, in: Gesammelte Schriften VII, S. 201-387. Helmuth Plessner: Das Lächeln, ebd., S. 419-434.

1 04 0 008

*Kiran Desai-Breun***Proseminar (Geschichte der Ethik): Aristoteles, Nikomachische Ethik (Prak, Gesch)**

BA-Philosophie

Fr 12—14

LG 4

D04

PS &lt;3&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Ausgewählte Teile aus der Nikomachischen Ethik werden gelesen.

Literatur:

Aristoteles: Nikomachische Ethik (Reclam). (Text bitte zur ersten Sitzung mitbringen.)

1 04 0 009

*Rüdiger Bender***Proseminar (Geschichte der Ethik): Schopenhauer, "Aphorismen zur Lebensweisheit" (Prak, Gesch)**

BA-Philosophie

Fr 14—16

LG 1

247b

PS &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Wir werden uns intensiv mit der letzten und bekanntesten der in den "Parerga und Paralipomena" gesammelten kleineren Schriften von Arthur Schopenhauer (1788-1860) auseinandersetzen.

Auf der Grundlage seines weltanschaulichen Pessimismus entwirft er hier eine Lehre des relativ glücklichen Lebens, die zeigt, wie man auch in einer denkbar schlechten Welt einigermaßen 'erträglich' leben kann. Die Behandlung weiterer Texte anderer Autoren werden unsere Diskussion des Schopenhauer'schen Ansatz befruchten.

1 04 0 010

*Carsten Held***Proseminar: Kripke, "Name und Notwendigkeit" (Theo)**

BA-Philosophie

Di 16—18

LG 4

D04

PS &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Sprachphilosophie betrachtet einen Eigennamen traditionellerweise als einen Ausdruck, dessen Bedeutung durch eine Beschreibung gegeben ist. Kripke führt verschiedene Probleme dieser Ansicht vor und entwirft eine Konkurrenztheorie, in der der Bezug eines Namens durch einen Taufakt festgelegt und der Name dann innerhalb der Sprechergemeinschaft weitergegeben wird. Namen bezeichnen daher in allen möglichen Welten dieselben Dinge, was wiederum Folgen für Möglichkeit und Notwendigkeit hat.

Literatur:

Saul A. Kripke: Name und Notwendigkeit, Frankfurt a.M. 1993 (= Suhrkamp TB Wissenschaft 1056)

Marga Reimer: Reference, Stanford Encyclopedia of Philosophy 2003 (<http://plato.stanford.edu/entries/reference/>)

1 04 0 011

*Carsten Held***Proseminar: Aristoteles' Lehre vom Satz (Peri Hermeneias) (Theo, Gesch)**

BA-Philosophie

Mo 16—18

LG 4

D04

PS &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Aristoteles' Schrift über den Satz stellt die erste detaillierte Theorie des Aussagesatzes und seiner möglichen Bestandteile dar. Die Themen darin sind teils semantischer Natur (Zeichen, Name, Aussagewort), teils können sie als erste Grundlegung der Logik angesehen werden (logisches Quadrat), teils werfen sie metaphysische Fragen auf (Aussagen über kontingent-zukünftige Ereignisse am Beispiel der Seeschlacht). Der Text kann mithin zur Einführung in verschiedene benachbarte Gebiete der Theoretischen Philosophie dienen.

Literatur:

Hermann Weidemann: Aristoteles, Peri Hermeneias. (Übersetzung und Kommentar) Berlin: Akademie Verlag 1994

Robin Smith: Aristotle's Logic, Stanford Encyclopedia of Philosophy 2003  
(<http://plato.stanford.edu/entries/aristotle-logic/>)

1 04 0 012

*Magnus Schlette***Proseminar: (Geschichte der Ethik): Moral und Religion bei Kant (Prak, Gesch)**

BA-Philosophie

Mi 16—18

LG 4

D04

PS &lt;3&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

1 04 0 013

*Kiran Desai-Breun***Proseminar: Eros und Erkenntnis bei Platon (Theo, Gesch)**

BA-Philosophie

Do 12—14

LG 4

D02

PS &lt;3&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Kann Liebe zur Erkenntnis führen? Und wieviel Erkenntnis steckt in der Liebe selbst? Im Symposium wird einerseits die Erkenntnis so erotisiert und andererseits die Liebe so vergeistigt, dass aus dem Akt der Erkenntnis ein Akt der Liebe wird und umgekehrt.

Literatur:

Platon: Symposium (Reclam) (Text bitte zur ersten Sitzung mitbringen.)

1 04 0 014

*Kiran Desai-Breun***Proseminar: Platon über Tod und Unsterblichkeit (Theo, Gesch)**

BA-Philosophie

Do 10—12

LG 4

D04

PS &lt;3&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Bedeutet der Tod das Ende des Lebens, oder gibt es ein Leben nach dem Tod? Inwiefern lässt sich diese Frage stellen und beantworten?

Literatur:

Platon: Phaidon (Reclam). (Bitte den Text zur ersten Sitzung mitbringen.)

1 04 0 015

*Winfried Franzen***Hauptseminar: Willensfreiheit. Zur neueren klassischen sowie zur jüngsten Debatte (Theo, Prak)**

BA-Philosophie

Do 14—16

LG 4

D04

HS &lt;6&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Gefährden die Fortschritte in den Neurowissenschaften den Glauben an die Willensfreiheit - oder wird davon nur eine überzogene Vorstellung von Willensfreiheit getroffen? Von solchen und ähnlichen Fragen wird die seit einigen Jahren wieder heftig geführte Debatte über Freiheit und Determinismus bestimmt. Außer auf einige Beiträge aus jüngster Zeit kommen wir wahrscheinlich auch auf klassische Texte des 20. Jahrhunderts zu sprechen.

Literatur:

Robert Kane: A Contemporary Introduction to Free Will, Oxford University Press, 2005. - Julian Nida-Rümelin: Über menschliche Freiheit, Stuttgart: Reclam, 2005, Euro 5,00. - Jürgen Habermas: Zwischen Naturalismus und Religion. Philosophische Aufsätze, Frankfurt/M: Suhrkamp, 2005, Euro 16,80; darin: Freiheit und Determinismus, 155-186. - Psychologische Rundschau, Jahrgang 55, H. 4 = 'Themenheft: Wie frei ist unser Wille', hg. von J. Lukas (2004).

1 04 0 016

*Carsten Held***Hauptseminar: Philosophie der Neurowissenschaften (Theo)**

BA-Philosophie

Mi 10—12

LG 4

D04

HS &lt;6&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Neurophysiologie des Gehirns der höheren Säugetiere und des Menschen hat in den letzten Jahrzehnten einen ungeheuren Aufschwung erlebt. Die Ergebnisse haben Biologen wie Philosophen zu philosophischen Folgerungen und neuen Theorien über Geist und Bewusstsein veranlasst. Im Mittelpunkt des Seminars steht eine kritische Bestandsaufnahme dieser Entwicklung von Bennett und Hacker, die sich mit Themen wie Empfindung, Wahrnehmung, Kognition, Gedächtnis, Denken, Gefühl und dem Willen befasst.

Literatur:

M.R. Bennett / P.M.S. Hacker: *Philosophical Foundations of Neuroscience*, Oxford 2003 (Blackwell)

John Bickle / Peter Mandik: *The Philosophy of Neuroscience*, Stanford Encyclopedia of Philosophy 2001 (<http://plato.stanford.edu/entries/neuroscience/>)

1 04 0 017

*Wolfgang Huemer***Hauptseminar: Ästhetik (Theo)**

BA-Philosophie

Do 16—18

LG 4

D08

HS &lt;6&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die philosophische Ästhetik beschäftigt sich nicht mit einzelnen Kunstwerken oder stilistischen Besonderheiten einzelner Epochen der Kunstgeschichte, sondern mit abstrakten Fragen wie: Was ist ein Kunstwerk? Was ist die Natur von ästhetischen Werten, und welche gibt es? Bildet Kunst die Wirklichkeit ab, oder ist dient sie vielmehr dem Ausdruck des Gefühlslebens des Künstlers? Welche Rolle spielt die Interpretation bei der Rezeption von Kunst? In diesem Kurs werden wir in systematischer Weise die Fragen der philosophischen Ästhetik diskutieren. Der historische Schwerpunkt wird dabei auf dem 20. Jahrhundert liegen.

1 04 0 018

*Jan-Hendrik Heinrichs***Hauptseminar: Individuum und Gemeinschaft. Die Liberalismus-Kommunitarismusdebatte (Prak)**

BA-Philosophie

Mi 10–12

LG 2

207

HS &lt;6&gt;

WP – 6 LP

Q

D

*selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Die Kontroverse zwischen Liberalismus und Kommunitarismus gehört zu den wichtigsten Debatten der politischen Philosophie. Sie wurde ausgelöst durch John Rawls 1971 erschienene 'Theorie der Gerechtigkeit' und bestimmt noch immer weite Bereiche der gegenwärtigen politischen Philosophie.

Das Seminar wird den Debattenverlauf, zentrale Positionen und Argumente der Debatte bis zum gegenwärtigen Stand aufarbeiten.

Literatur:

Kymlicka, Will 1997: Politische Philosophie heute. Eine Einführung, übers. Hermann Vetter, Frankfurt/M.

Rawls, John 1975: Eine Theorie der Gerechtigkeit, übers. Hermann Vetter, Frankfurt/M.

Sandel, Michael 1982: Liberalism and the Limits of Justice, Cambridge

Walzer, Michael 1992: Sphären der Gerechtigkeit. Ein Plädoyer für Pluralität und Gleichheit, Frankfurt/M.

Taylor, Charles 1995: Das Unbehagen an der Moderne, Frankfurt/M

1 04 0 019

*Rüdiger Bender***Hauptseminar: Philosophische und religiöse Ethik (Prak)**

BA-Philosophie

Fr 12–14

LG 4

D01

HS &lt;6&gt;

WP – 6 LP

Q

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das komplexe Verhältnis zwischen philosophischer und religiöser Ethik soll anhand zentraler Texte und ausgewählter Probleme aus wechselnden Perspektiven beleuchtet werden.

Fragen wie die folgenden werden dabei traktiert werden:

Wie verhalten sich philosophische und religiöse Begründungsansprüche in der Ethik zueinander? Aus welcher Perspektive reflektieren Philosophie, Theologie und

Religionswissenschaft die Spezifik religiöser Ethik?

Wie beziehen sich die Argumentationen und Geschichten aus den jeweiligen Traditionen im Kontext gemeinsamer Diskussion von aktuellen Problemen der angewandten Ethik aufeinander?



1 04 0 020

*Richard Breun***Hauptseminar: Texte zur Lebensphilosophie (Theo, Prak, Gesch)**

BA-Philosophie

Do 12—14

LG 4

D08

HS &lt;6&gt;

WP – 6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lebensphilosophie in systematischer Ausführung war von Wilhelm Dilthey als Grundlegung der Geisteswissenschaften konzipiert worden, analog zu Kants kritischem Verfahren als eine Kritik der historischen Vernunft. Dadurch ergibt sich ein gegenüber Kant erweiterter, geschichtlicher Erfahrungsbegriff, nach dessen philosophischer und wissenschaftlicher Tragweite gefragt werden muss.

Literatur:

Wilhelm Dilthey: Der Aufbau der geschichtlichen Welt in den Geisteswissenschaften, Frankfurt a.M. 1981.

Wilhelm Dilthey: Das Wesen der Philosophie, Stuttgart 1984.

Georg Misch: Der Aufbau der Logik auf dem Boden der Philosophie des Lebens, Freiburg, München 1994.

Georg Misch: Lebensphilosophie und Phänomenologie, Leipzig, Berlin 1931<sup>2</sup>

Georg Misch: Die Idee der Lebensphilosophie in der Theorie der Geisteswissenschaften, in: Kant-Studien XXXI, 1926, S. 536-548.

Helmuth Plessner: Lebensphilosophie und Phänomenologie, in: Dilthey-Jahrbuch, Bd. 7/1990-91, Göttingen 1991, S. 289-312.

1 04 0 021

*Kiran Desai-Breun***Hauptseminar: Nagarjuna und Gorgias (Theo, Gesch)**

BA-Philosophie

Fr 10—12

LG 4

D04

HS &lt;6&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Nagarjuna (3. Jh.n.Chr.) ist der bedeutendste Lehrer des Mahayana-Buddhismus. Die Mulamadhyamaka-karika ist sein Hauptwerk. In seinem Denken beschreitet Nagarjuna einen Mittelweg zwischen Sein und Nichtsein, wobei er sich einer sophistischen Dialektik, insbesondere der Methode der reductio ad absurdum bedient. So bietet sich ein Vergleich mit dem Meisterrhetoriker der Antike, Gorgias, an.

1 04 0 022

Kathi Beier

**Hauptseminar: Selbsttäuschung als philosophisches Problem**

BA-Philosophie

Mi 14–16

LG 4

D04

HS &lt;6&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Referat mit kurzer schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Referat mit ausführl. schriftl. Ausarbeitung <6 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Ist Selbsttäuschung überhaupt möglich? Was genau meinen wir, wenn wir sagen, jemand täuscht sich selbst, macht sich etwas vor oder redet sich etwas ein? Wie lässt sich Selbsttäuschung begrifflich fassen? Und was verrät sie über uns Menschen, speziell über die Form personaler Selbstbestimmung?

Im Seminar werden klassische und neuere Ansätze diskutiert, dem Phänomen bzw. der Bedeutung des Begriffs Selbsttäuschung auf die Spur zu kommen. Dabei wird es neben epistemischen Fragestellungen auch um die ethische Dimension von Selbsttäuschung gehen.

Literatur:

Es wird ein Reader mit den im Seminar zu lesenden Texten erstellt.

---

## *Religionswissenschaftliche Veranstaltungen für Studierende der Philosophie, die einen MA Lehramt in Ethik anstreben*

---

1 04 9 023

*Christian Albrecht*

### **Einführung in das lateinische Christentum: Adolf von Harnacks "Wesen des Christentums" (1900)**

BA-Philosophie / Religionswissenschaftliche Veranstaltungen für Studierende der Philosophie, die einen MA Lehramt in Ethik anstreben

Di 18—20

LG 4

D05

PS &lt;3&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der Kurs gibt die Einführung ins Christentum anhand der Lektüre von Adolf von Harnacks Vorlesungen über das "Wesen des Christentums", gehalten im Wintersemester 1900.

Literatur:

Adolf von Harnack: Das Wesen des Christentums, hg. und kommentiert von Trutz Rendtorff, Gütersloh 1999 (bitte kaufen).

---

1 04 9 024

*Jamal Malik*

### **Einführung in den Islam**

BA-Philosophie / Religionswissenschaftliche Veranstaltungen für Studierende der Philosophie, die einen MA Lehramt in Ethik anstreben

Mi 8—10

LG 1

HS 3

PS &lt;3&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Dieses einführende Seminar gibt einen Überblick über die Islamische Welt, von den Anfänge bis zur Gegenwart, von den ersten Überlieferungen und der Tradition des Propheten Muhammad über die islamischen Großreiche und Reformen im 18. und 19. Jahrhundert bis zum Kolonialismus und muslimischen Minderheiten in Europa. Dabei wird das Deutungssystem des Islam sowie die kulturspezifischen Repertoires und Ressourcen auf ihre Bedeutung für die muslimischen Gesellschaften hin problematisiert. Zu ausgewählten Themen werden Texte gelesen und diskutiert, die verschiedenen Facetten der Geschichte muslimischer Kulturen werden in ihren jeweiligen historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen dokumentiert.

Literatur:

Gerhard Endress: Einführung in die islamische Geschichte, München 1982; Albrecht Noth und Jürgen Paul (Hrsg.): Der islamische Orient - Grundzüge seiner Geschichte, Würzburg 1998; Ulrich Haarmann (Hg.): Geschichte der arabischen Welt, München 2002.

---

1 04 9 025

*Jörg Rüpke***Einführung in die europäischen Polytheismen**

BA-Philosophie / Religionswissenschaftliche Veranstaltungen für Studierende der Philosophie, die einen MA Lehramt in Ethik anstreben

Mi 10—12 LG 4 D03  
 PS <3> WP – 3 LP Q D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Polytheistische Religionen bilden den religionsgeschichtlichen "Normalfall". Die einführende Veranstaltung wird ausgehend vom Beispiel antiker römischer Religionen in Charakteristika polytheistischer Religionen, ihrer funktionalen Einbettung in Gesellschaften sowie in die für die Beschreibung dieser Sachverhalte notwendige wissenschaftliche Sprache einführen. Das erlaubt auch Ausblicke in nachantike und außereuropäische Polytheismen.

Literatur:

J. Rüpke, Die Religion der Römer (München 2001).

1 04 9 026

*Friedemann Voigt***Menschenbild - Menschenwürde - Menschenrechte**

BA-Philosophie / Religionswissenschaftliche Veranstaltungen für Studierende der Philosophie, die einen MA Lehramt in Ethik anstreben

Di 10—12 LG 4 D05  
 PS <3> WP – 3 LP Q D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das Seminar zeichnet verschiedene Entwürfe des christlichen Menschenbildes nach und erörtert die Beziehung zu den Menschenrechten und aktuellen Debatten um die Menschenwürde.

1 04 9 027

*Vasilios N. Makrides***Der Blick des Fremden: Zeitgenössische westliche Reiseberichte über den orthodoxen Osten**

BA-Philosophie / Religionswissenschaftliche Veranstaltungen für Studierende der Philosophie, die einen MA Lehramt in Ethik anstreben

Di 16—18 LG 4 E01  
 PS <3> WP – 3 LP Q D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Ziel dieses Seminars ist die Lektüre und Analyse verschiedener zeitgenössischer Reiseberichte über den orthodoxen Osten und seine kulturelle Eigenart, die von westlichen Autoren verfasst worden sind.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

1 04 9 028

*Grigorij Pjatigorskij***Orthodoxe Griechen im Russischen Imperium (17.-19. Jh.)**

BA-Philosophie / Religionswissenschaftliche Veranstaltungen für Studierende der Philosophie,  
die einen MA Lehramt in Ethik anstreben

Fr	14—18	A		LG 4	D04
PS <3>		WP – 3 LP	Q		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das Russische Imperium war für die orthodoxen Völker unter osmanischer Herrschaft, insbesondere für die Griechen, eine Schutzmacht sowie ein sicherer Zufluchtsort. In diesem Seminar stehen die Präsenz der Griechen im Russischen Imperium und ihre Bedeutung für die gemeinsame orthodoxe Kultur jener Zeit im Mittelpunkt des Interesses.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

1 04 9 029

*Matthias Buchholz***Religion und Gewalt - theoretische Perspektiven**

BA-Philosophie / Religionswissenschaftliche Veranstaltungen für Studierende der Philosophie,  
die einen MA Lehramt in Ethik anstreben

Di	12—14			LG 4	D08
HS <6>		WP – 6 LP	Q		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Religiöse Facetten spielen in vielen der momentan weltweit geführten Kriege eine Rolle - aber welche genau? In diesem Seminar wollen wir versuchen, uns einen Überblick über die unterschiedlichen theoretischen Erklärungsversuche des Zusammenhanges von Religion und Gewalt zu verschaffen.

1 04 9 030

Andreas Lindner

**Reformation und Bauernkrieg.**

BA-Philosophie / Religionswissenschaftliche Veranstaltungen für Studierende der Philosophie, die einen MA Lehramt in Ethik anstreben

Fr	10—12			LG 1	202
HS <6>		WP – 6 LP		Q	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das Seminar beinhaltet eine Exkursion zu den Ereignisorten des Bauernkriegs in Thüringen.

Der Bauernkrieg bedeutet innerhalb der Reformationsgeschichte eine massive Politisierung des reformatorisch-neu verstandenen Evangeliums. Seine Niederschlagung hatte Folgen für den Charakter der Reformation und Luthers Bild in der Öffentlichkeit bis ins 20. Jahrhundert. Ziel des Seminars ist es, anhand der Quellen ein differenziertes und möglichst objektives Bild der Vorgänge zu gewinnen.

Literatur:

Die Teilnehmer benötigen die folgenden Quellentexte in Buchform oder als Textkopie: Ermahnung zum Frieden. Antwort auf die Zwölf Artikel der Bauern in Schwaben (1525).

Gegen die räuberischen und mörderischen Rotten der Bauern (1525).

Ein Sendbrief von dem harten Büchlein wider die Bauern (1525).

Alle drei Schriften sind jeweils enthalten in: WA 18, O.Clemen: Luthers Werke in Auswahl, Bd. 3; K. Aland: Luther Deutsch Bd. 7.

1 04 9 031

Friedemann Voigt

**Texte zur theologischen Neuzeitdeutung**

BA-Philosophie / Religionswissenschaftliche Veranstaltungen für Studierende der Philosophie, die einen MA Lehramt in Ethik anstreben

Di	12—14			LG 4	D05
HS <6>		WP – 6 LP		Q	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das Seminar behandelt klassische Texte zur theologischen Beschreibung der modernen Welt.

1 04 9 032

Silke Graupner

**Die Ikone im Kontext der orthodoxen Glaubenslehre**

BA-Philosophie / Religionswissenschaftliche Veranstaltungen für Studierende der Philosophie, die einen MA Lehramt in Ethik anstreben

Mo	14—16			LG 4	D07
HS <6>		WP – 6 LP		Q	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Neben einem historischen Überblick über die Entstehung der Ikonographie und ihrer theologischen Verankerung in der Orthodoxie, wird ein weiterer Schwerpunkt dieser Übung auf der Betrachtung speziell der russischen Ikonographie liegen. An Hand von Namen, wie Andrej Rublev und Dionisij, der Herausbildung bestimmter Malschulen oder auch der Eingang historischer Ereignisse in die Ikonographie soll gezeigt werden, daß die Ikone keineswegs so starr und zeitlos ist, wie oft angenommen wird.

## BA-Religionswissenschaft

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

1 05 0 001

Matthias Buchholz

### Religion und Gewalt - theoretische Perspektiven

BA-Religionswissenschaft

Di	12—14			LG 4	D08
S <6+>		WP – 6/3-6 LP		O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Religiöse Facetten spielen in vielen der momentan weltweit geführten Kriege eine Rolle - aber welche genau? In diesem Seminar wollen wir versuchen, uns einen Überblick über die unterschiedlichen theoretischen Erklärungsversuche des Zusammenhanges von Religion und Gewalt zu verschaffen.

1 05 0 002

Christa Frateantonio - Darja Sterbenc Erker

### Häresiediskussionen in Antike und Moderne: Protagonisten und Medien

BA-Religionswissenschaft

Do	14	20.04.2006		LG 4	E10
Mo	12—14	08.05.2006		LG 4	D01
Mo	16—18	08.05.2006		LG 4	D01
Mo	12—14	29.05.2006		LG 4	D01
Mo	16—18	29.05.2006		LG 4	D01
Mo	12—14	19.06.2006		LG 4	D01
Mo	16—18	19.06.2006		LG 4	D01
Mo	12—14	03.07.2006		LG 4	D01
Mo	16—18	03.07.2006		LG 4	D01
S <6+>		WP – 3-6 LP		Q	D

veranstaltungsbeagl. Hausarbeit <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>

In der Lehrveranstaltung soll die Rezeption und vor allem auch Faszination antiker so genannter Häresien in der Moderne in den Blick genommen werden. Im Zentrum des ersten Teils werden die antiken Quellentexte stehen (sog. gnostische Papyri aus Nag Hammadi und christl. Häresiologien). In einem zweiten Teil werden drei Formen der modernen Rezeption dieses antiken Diskurses in den Medien Internet, Film ("Stigmata") und Literatur ("Sakrileg" von Dan Brown) analysiert. Dabei steht im Mittelpunkt die Frage, welche Funktionen das Konzept Häresie in der Moderne erfüllt, zumal die Kirche selbst diesen Diskurs seit längerem beendet hat.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

## Europäische Polytheismen

---

1 05 1 003

Jörg Rüpke

### Einführung in die europäischen Polytheismen

BA-Religionswissenschaft / Europäische Polytheismen

Mi 10—12

LG 4

D03

S &lt;6+&gt;

WP – 3 LP

O

D

*Klausur <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Ein Reader ist ab März im Sekretariat E22 erhältlich.

Polytheistische Religionen bilden den religionsgeschichtlichen "Normalfall". Die einführende Veranstaltung wird ausgehend vom Beispiel antiker römischer Religionen in Charakteristika polytheistischer Religionen, ihrer funktionalen Einbettung in Gesellschaften sowie in die für die Beschreibung dieser Sachverhalte notwendige wissenschaftliche Sprache einführen. Das erlaubt auch Ausblicke in nachantike und außereuropäische Polytheismen.

Literatur:

J. Rüpke, Die Religion der Römer (München 2001).

---

1 05 1 004

Charalampos Tsochos

### Christliche Topographie Roms

BA-Religionswissenschaft / Europäische Polytheismen

Do 8—10

LG 4

D05

S &lt;6+&gt;

WP – 6/6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Im Seminar wird die Topographie und Architektur (vor allem früh-)christlicher Verehrungsstätten in Rom behandelt.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

---

1 05 1 005

Maria Grazia Granino Cecere - Jörg Rüpke

### Archäologische und epigraphische Quellen zur Religion Roms

BA-Religionswissenschaft / Europäische Polytheismen

Di 8—10

LG 4

D02

S &lt;6+&gt;

WP – 6/6 LP

O/Q

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das Seminar behandelt archäologisch-topographische und inschriftliche Zeugnisse zur Religionsgeschichte der Stadt Rom. Bestandteil des Seminars ist eine als Blockveranstaltung abgehaltene Lehreinheit zur lateinischen Epigraphik (M.G. Granino Cecere, Universität Siena).

---



1 05 1 006

*Joannis Mylonopoulos***Sakraler Raum in den antiken Kulturen Ägyptens, Griechenlands und Italiens**

BA-Religionswissenschaft / Europäische Polytheismen

Mi 10–12

LG 4

D02

S &lt;6+&gt;

WP – 6/6 LP

O/Q

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Sakraler Raum wird häufig mit dem Begriff "Tempel" gleichgesetzt, obwohl Tempelbauten lediglich ein kleiner, sogar entbehrlicher Bestandteil eines sakralen Raumes sind. Solche Betrachtungen tendieren auch dazu, die Bereiche "Grab" und "Grabkult" ausser Acht zu lassen. Im Rahmen des Seminars sollen die Bereiche "Heiligtum" und "Grab" sowohl als Idee bzw. Konzeption wie auch als gestaltete Wirklichkeit in den Kulturen Ägyptens, Griechenlands und Italiens untersucht werden. Es wird der Frage nachgegangen, wie die Sakralität eines Raumes definiert wird: Sind es die rituellen Handlungen, die einen Ort "heiligen", oder gibt es Orte, die allein durch ihre äußere Form als heilig angesehen und entsprechend genutzt werden? Wie gehen die drei angesprochenen Kulturen mit ihren sakralen Räumen um, und wie gestalten sie sie? Welche sind die Konvergenzen und welche die Divergenzen im Verständnis sakralen Raumes in den drei Kulturen und worauf gehen die zurück? Inwieweit ist ein solcher Vergleich überhaupt legitim?

Literatur:

Für das Seminar wird ein Reader vorbereitet; darüber hinaus wird ausführliche Literatur zu jedem Referatsthema in der ersten Sitzung verteilt.

1 05 1 007

*Gabriella Gustafsson***Concepts of the divine in the 'Myth of prehistoric matriarchy'**

BA-Religionswissenschaft / Europäische Polytheismen

n.Vbg.

S &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Eine Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 12. April 2006 in LG 4, Raum 242 um 9:45 Uhr statt.

Die Veranstaltung wird als Blockseminar in der zweiten Junihälfte abgehalten und befaßt sich mit Quellen und Theorien zur frühen matriarchalischen Religion. Das Seminar wird von einer Gastdozentin von der Universität Uppsala geleitet.

# Islamwissenschaft

---

1 05 2 008

*Jamal Malik*

## Einführung in den Islam

BA-Religionswissenschaft / Islamwissenschaft

Mi 8–10

LG 1

HS 3

S &lt;6+&gt;

WP – 6 LP

O

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Klausur <3 LP>*

Dieses einführende Seminar gibt einen Überblick über die Islamische Welt, von den Anfänge bis zur Gegenwart, von den ersten Überlieferungen und der Tradition des Propheten Muhammad über die islamischen Großreiche und Reformen im 18. und 19. Jahrhundert bis zum Kolonialismus und muslimischen Minderheiten in Europa. Dabei wird das Deutungssystem des Islam sowie die kulturspezifischen Repertoires und Ressourcen auf ihre Bedeutung für die muslimischen Gesellschaften hin problematisiert. Zu ausgewählten Themen werden Texte gelesen und diskutiert, die verschiedenen Facetten der Geschichte muslimischer Kulturen werden in ihren jeweiligen historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen dokumentiert.

### Literatur:

Gerhard Endress: Einführung in die islamische Geschichte, München 1982; Albrecht Noth und Jürgen Paul (Hrsg.): Der islamische Orient - Grundzüge seiner Geschichte, Würzburg 1998; Ulrich Haarmann (Hg.): Geschichte der arabischen Welt, München 2002.

---

1 05 2 009

Albrecht Fuess

**„Jugend mit Gott?“. Islamische Jugendkulturen in Europa und im Nahen Osten.**

BA-Religionswissenschaft / Islamwissenschaft

Di 18–20

LG 1

135

S &lt;6+&gt;

WP – 6 LP

O/Q

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Französischkenntnisse sind wünschenswert.

Jung sein ist als Muslim nicht immer einfach. Neben altersspezifischen Problemen junger Heranwachsender spiegelt sich in der Identitätsbildung der Muslime auch die momentane Spannungssituation innerhalb nahöstlicher Gesellschaften und zwischen "dem Islam und dem Westen" wieder. Dabei spielt es eine eher unerhebliche Rolle, ob die Muslime in Europa oder im Nahen Osten leben, denn oft bildet der Islam einen entscheidenden Referenzpunkt, sei es bei der Eigen- oder Fremdwahrnehmung, im Sozialisationsprozess. Das Seminar will daher darstellen, wie junge Muslime mit dieser Problemstellung umgehen und welche Lösungen sie für sich akzeptieren. Wie sehen dabei die Ausdrucksformen aus, die sie für ihre Selbstdarstellung finden. Besonderes Augenmerk wird dabei im Rahmen des Kurses auf die Populärkultur, wie sie in Musik und Filmen zu Tage tritt, gelegt.

**Literatur:**

Horan, Hume: Those Young Arab Muslims and Us, *Middle East Quarterly*, 9 (2002), pp. 51-57;  
 Frese, Hans-Ludwig: Den Islam ausleben. Konzepte authentischer Lebensführung junger türkischer Muslime in der Diaspora, Bielefeldt 2002; Dreyer, Philipp: Allahs Kinder sprechen Schweizerdeutsch: 23 Porträts muslimischer Jugendlicher, Zürich 2001; Farhad Khosrokhavar: L'Islam des Jeunes, Paris 1997; Y.B. Allah Superstar, Paris 2003; Jorgen Baek Simonsen (ed.): Youth and Youth Culture in the Contemporary Middle East, Aarhus 2005. Anwar, Muhammad: Young Muslims in Britain: Attitudes, Educational Needs and Policy Implications, Leicester 1994.

1 05 2 010

Matthias Buchholz

**Religion und Gewalt - theoretische Perspektiven**

BA-Religionswissenschaft / Islamwissenschaft

Di 12–14

LG 4

D08

S &lt;6+&gt;

WP – 6/6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Religiöse Facetten spielen in vielen der momentan weltweit geführten Kriege eine Rolle - aber welche genau? In diesem Seminar wollen wir versuchen, uns einen Überblick über die unterschiedlichen theoretischen Erklärungsversuche des Zusammenhanges von Religion und Gewalt zu verschaffen.

## Judaistik

---

1 05 3 011

Andreas Gotzmann

### **Nationaler Aufbruch. Die Geschichte der zionistischen Bewegung**

BA-Religionswissenschaft / Judaistik

Mi 12–14

LG 4

D06

S <6+>

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Als Reaktion auf die andauernde soziale Ausgrenzung im der Emanzipationszeit und das darauf folgende Anwachsen des Antisemitismus im deutschen Kaiserreich sowie antisemitischer Pogrome in Osteuropa begann sich das jüdische Selbstbild hin zu einer nationalen Wahrnehmung zu wandeln. Die daraus entstehenden politischen und kulturellen Programm nationaler Selbstversicherung sowie nationaler und territorialer Eigenständigkeit werden in dieser historischen Überblicksveranstaltungen von den Anfängen bis zur Etablierung des Staates Israel und zum 6-Tage-Krieg verfolgt. Neben der zentralen Analyse der Entwicklungsgänge der unterschiedlichen Ausrichtungen und Untergruppierungen der zionistischen Bewegung stehen auch Fragen des Austausches bzw. der Abtrennung von anders gelagerten jüdischen Identitätsmodellen integrativ-pluraler bzw. religiös-orthodoxer Gruppen im Blickfeld.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

---

1 05 3 012

Andreas Gotzmann

**Der Jude im Text – Zur Konstruktion von Judenbild und Eigenbild in der deutschsprachigen Literatur**

BA-Religionswissenschaft / Judaistik

Di 16–18

LG 1

247b

S &lt;6+&gt;

WP – 6/3-6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Veranstaltung verfolgt literarische Konstruktionen von Judenbildern wie sie seit dem Mittelalter bis heute für die deutschsprachige Literatur kennzeichnend sind, wobei der Schwerpunkt auf der Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts liegt. Von religiösen Schriften über Passionsspiele bis in die Literatur der Moderne hinein wurden stereotype literarische Bilder des Juden geschaffen, die seit dem Ende des 18. Jahrhunderts, v.a. aber im 19. und 20. Jahrhundert zahlreiche Veränderungen und Ergänzungen fanden und als negative sowie positive Stereotype kulturell verfügbar sind. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die gegensätzlichen, sich jedoch auch überlagernden und miteinander verschmelzenden Konzepte der kulturellen Konstruktion des Juden als dem Anderen ebenso wie jüdische Versuche, diesem Bild in einer bewussten Gegenreflexion zu begegnen. Der literarischen Chiffre des Juden und der Jüdin in Romanen und Erzählungen werden sich wandelnde Modelle jüdischer Selbstwahrnehmung gegenüber gestellt werden. Zentrale Themen dieser Überblicksveranstaltung sind der Antisemitismus, jüdische Erneuerungsbewegungen, deutsche bzw. jüdische Nationalbewegungen, die Reflexion kultureller, biologischer/rassischer sowie geschlechtlicher Differenz und Eigenbilder.

Literatur:

The "Jewish question" in German literature, 1749 - 1939 : emancipation and its discontents / Ritchie Robertson, Oxford : Oxford Univ. Press, 1999.

Orientalism and the Jews / ed. by Ivan Davidson Kalmar and Ivan Davidson Kalmar, Waltham, Mass.: Brandeis Univ. Press [u.a.], 2005 (Tauber Institute for the Study of European Jewry series).

---

1 05 3 013

Doron Kiesel - Christian Wiese

## **Der Staat Israel: Politisch-soziale, religiöse und kulturelle Diskurse im Spiegel des israelischen Films und der israelischen Literatur**

BA-Religionswissenschaft / Judaistik

Di 14–16

LG 1

247b

S &lt;6+&gt;

WP – 6/6 LP

O/Q

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – Referat mit schriftl. Vorlage u. veranstaltungsbegl. Hausarbeit <6 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Der Staat Israel wird in den Medien vielfach vor allem unter dem Aspekt des Nahostkonflikts, der Besatzung und des Terrors betrachtet. Berichte über die vielfältige Gesellschaft und Kultur Israels, die von unterschiedlichen ethnischen Hintergründen, kulturellen Kontexten und religiösen Überzeugungen bestimmt wird, sind dagegen selten. Im Spiegel des israelischen Films und der israelischen Literatur soll ein differenziertes Bild der politischen und sozialen Situation ebenso wie der beherrschenden kulturellen und religiösen Diskurse im Israel der Gegenwart gezeichnet werden. Dazu gehören u.a. Themen wie die Diskussion über Zionismus und Postzionismus, der "Kulturkampf" zwischen säkularen und orthodoxen Stimmen, das Verhältnis von Judentum, Islam und Christentum in Israel, die Bedeutung des Holocaust für israelische Identität, die Differenz zwischen sefardischen und aschkenasischen Juden, die russisch-jüdische Einwanderung oder politische Bewegungen wie die Friedensbewegung und die Bewegung der radikalen Siedler. Auch die Stimme der palästinensischen Israelis wird angemessen berücksichtigt. Voraussichtlich wird für das WS 2006/07 eine Exkursion nach Israel angeboten, auf die dieses Seminar vorbereitet.

### Literatur:

Zur Vorbereitung: Angelika Timm, Israel - Gesellschaft im Wandel, Opladen 2003; Calvin Goldscheider, Israel's Changing Society: Population, Ethnicity and Development, Boulder 2002; Alexandra Nocke, Israel heute: ein Selbstbild im Wandel; Innenansichten einer Krise, Berlin 1998. Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

---

## Lateinisches Christentum

---

1 05 4 014

Christian Albrecht

### Einführung ins Christentum: Adolf von Harnacks "Wesen des Christentums" (1900)

BA-Religionswissenschaft / Lateinisches Christentum

Di 18—20

LG 4

D05

Ku &lt;6&gt;

WP – 6 LP

O

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der Kurs gibt die Einführung ins Christentum anhand der Lektüre von Adolf von Harnacks Vorlesungen über das "Wesen des Christentums", gehalten im Wintersemester 1900.

Literatur:

Adolf von Harnack: Das Wesen des Christentums, hg. und kommentiert von Trutz Rendtorff, Gütersloh 1999 (bitte kaufen).

---

1 05 4 015

Christian Albrecht

### Lektüre von Trutz Rendtorff: Ethik (1980/81)

BA-Religionswissenschaft / Lateinisches Christentum

Di 16—18

LG 4

E35

Ku &lt;6&gt;

WP – 6/6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der Kurs gibt einen Überblick über die Fragestellungen und Methoden der protestantischen Ethik anhand der Lektüre von Trutz Rendtorffs Ethik.

Bedingung der Teilnahme ist das Abfassen eines Thesenpapiers, das die Ergebnisse der Pflichtlektüre zusammenfasst, zu jeder Sitzung.

Literatur:

Trutz Rendtorff: Ethik. Grundelemente, Methodologie und Konkretionen einer ethischen Theologie (1980/81). 2 Bände, zweite Auflage Stuttgart u.a. 1990 u 1991 (bitte kaufen).

---

1 05 4 016

*Christoph Bultmann***Einführung in das Neue Testament: Glauben und Leben in den frühen christlichen Gemeinden**

BA-Religionswissenschaft / Lateinisches Christentum

Mi 8—10

LG 4

D05

V &lt;3&gt;

WP – 3 LP

O

D

*veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Die Vorlesung wird eine Einleitung in zentrale Schriften des Neuen Testaments bieten. Die besondere Leitfrage dabei soll die Frage nach den Lebensformen und den Idealen für die Lebensweise in den frühen christlichen Gemeinden sein. Was hat sich im Leben der Menschen dadurch geändert, dass sie sich dem christlichen Glauben angeschlossen haben?

Literatur:

J. Roloff, Einführung in das Neue Testament, Stuttgart 2003; K.-W. Niebuhr (Hg.), Grundinformation Neues Testament, Göttingen 2003 (2. Aufl.); B. D. Ehrman, The New Testament. A Historical Introduction to the Early Christian Writings, New York 2000 (2nd ed.); W. Schrage, Ethik des Neuen Testaments, Göttingen 1989 (2. Aufl.); W. A. Meeks, The Origins of Christian Morality, New Haven 1993.

1 05 4 017

*Friedemann Voigt***Texte zur theologischen Neuzeitdeutung**

BA-Religionswissenschaft / Lateinisches Christentum

Di 12—14

LG 4

D05

S &lt;6+&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das Seminar behandelt klassische Texte zur theologischen Beschreibung der modernen Welt.

1 05 4 018

*Friedemann Voigt***Menschenbild - Menschenwürde - Menschenrechte**

BA-Religionswissenschaft / Lateinisches Christentum

Di 10—12

LG 4

D05

S &lt;6+&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das Seminar zeichnet verschiedene Entwürfe des christlichen Menschenbildes nach und erörtert die Beziehung zu den Menschenrechten und aktuellen Debatten um die Menschenwürde.



1 05 4 019

Andreas Lindner

**Reformation und Bauernkrieg.**

BA-Religionswissenschaft / Lateinisches Christentum

Fr 10—12

LG 1

202

S &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Das Seminar beinhaltet eine Exkursion zu den Ereignisorten des Bauernkriegs in Thüringen.

Der Bauernkrieg bedeutet innerhalb der Reformationsgeschichte eine massive Politisierung des reformatorisch-neu verstandenen Evangeliums. Seine Niederschlagung hatte Folgen für den Charakter der Reformation und Luthers Bild in der Öffentlichkeit bis ins 20. Jahrhundert. Ziel des Seminars ist es, anhand der Quellen ein differenziertes und möglichst objektives Bild der Vorgänge zu gewinnen.

Literatur:

Die Teilnehmer benötigen die folgenden Quellentexte in Buchform oder als Textkopie:  
Ermahnung zum Frieden. Antwort auf die Zwölf Artikel der Bauern in Schwaben (1525).  
Gegen die räuberischen und mörderischen Rotten der Bauern (1525).  
Ein Sendbrief von dem harten Büchlein wider die Bauern (1525).

Alle drei Schriften sind jeweils enthalten in: WA 18, O.Clemen: Luthers Werke in Auswahl, Bd. 3; K. Aland: Luther Deutsch Bd. 7.

1 05 4 020

Charalampos Tsochos

**Christliche Topographie Roms**

BA-Religionswissenschaft / Lateinisches Christentum

Do 8—10

LG 4

D05

S &lt;6+&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Im Seminar wird die Topographie und Architektur (vor allem früh-)christlicher Verehrungsstätten in Rom behandelt.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

## Orthodoxes Christentum

---

1 05 5 021

*Vasilios N. Makrides*

### **Der Blick des Fremden: Zeitgenössische westliche Reiseberichte über den orthodoxen Osten**

BA-Religionswissenschaft / Orthodoxes Christentum

Di	16–18			LG 4	E01
S <6+>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Ziel dieses Seminars ist die Lektüre und Analyse verschiedener zeitgenössischer Reiseberichte über den orthodoxen Osten und seine kulturelle Eigenart, die von westlichen Autoren verfasst worden sind.

Literatur:

Wir zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

---

1 05 5 022

*Vasilios N. Makrides*

### **Monotheismus and seine Konsequenzen: Das Werk von Rodney Stark**

BA-Religionswissenschaft / Orthodoxes Christentum

Mi	10–12			LG 4	E01
S <6+>		WP – 6/3-6 LP	O/Q		E

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Ziel dieses Seminars ist einerseits die Lektüre und Analyse der neueren Forschungen von Rodney Stark im Bereich der Monotheismus und seiner historischen Konsequenzen und andererseits die Relevanz seiner Ideen für eine Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums.

Literatur:

Will be announced at the beginning of the course.

---

1 05 5 023

*Grigorij Pjatigorskij*

### **Orthodoxe Griechen im Russischen Imperium (17.-19. Jh.)**

BA-Religionswissenschaft / Orthodoxes Christentum

Fr	14–18	A		LG 4	D04
S <6+>		WP – 6/6 LP	O/Q		D - R

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Das Russische Imperium war für die orthodoxen Völker unter osmanischer Herrschaft, insbesondere für die Griechen, eine Schutzmacht sowie ein sicherer Zufluchtsort. In diesem Seminar stehen die Präsenz der Griechen im Russischen Imperium und ihre Bedeutung für die gemeinsame orthodoxe Kultur jener Zeit im Mittelpunkt des Interesses.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

---

1 05 5 024

*Silke Graupner***Die Ikone im Kontext der orthodoxen Glaubenslehre**

BA-Religionswissenschaft / Orthodoxes Christentum

Mo 14–16

LG 4

D07

S &lt;6+&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Neben einem historischen Überblick über die Entstehung der Ikonographie und ihrer theologischen Verankerung in der Orthodoxie, wird ein weiterer Schwerpunkt dieser Übung auf der Betrachtung speziell der russischen Ikonographie liegen. An Hand von Namen, wie Andrej Rublev und Dionisij, der Herausbildung bestimmter Malschulen oder auch der Eingang historischer Ereignisse in die Ikonographie soll gezeigt werden, daß die Ikone keineswegs so starr und zeitlos ist, wie oft angenommen wird.

1 05 5 025

*Matthias Buchholz***Religion und Gewalt - theoretische Perspektiven**

BA-Religionswissenschaft / Orthodoxes Christentum

Di 12–14

LG 4

D08

S &lt;6+&gt;

WP – 6/6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Religiöse Facetten spielen in vielen der momentan weltweit geführten Kriege eine Rolle - aber welche genau? In diesem Seminar wollen wir versuchen, uns einen Überblick über die unterschiedlichen theoretischen Erklärungsversuche des Zusammenhanges von Religion und Gewalt zu verschaffen.

1 05 5 026

*Irene Dietzel***Die Orthodoxe Kirche im Zypernkonflikt**

BA-Religionswissenschaft / Orthodoxes Christentum

Fr 12:30–18

05.05.2006

LG 1

214

n.Vbg.

S &lt;6+&gt;

WP – 6/6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Diese Veranstaltung setzt sich zum Ziel die Rolle der griechisch-orthodoxen Kirche Zyperns im Zypernkonflikt zu untersuchen. Dabei fällt das Augenmerk auf die Entstehung von kollektiven Identitäten im Sinne von konfessioneller und ethnischer Zugehörigkeit, der Konstruktion des türkisch-zypriotischen „Anderen“ aus der Sicht der Kirche, als auch auf die nationale und anti-koloniale Triebkraft der orthodoxen Kirche während der britischen Verwaltung (1878-1960).

Literatur:

Pavlos Tzermias, Geschichte der Republik Zypern, 3. überarbeitete Auflage, Tübingen, 1990.  
Vangelis Calotychos (Hg.) Cyprus and it's People, Oxford 1998.

## *Philosophische Veranstaltungen für Studierende der Religionswissenschaft, die einen MA Lehramt in Ethik anstreben*

---

1 05 9 027

*Rüdiger Bender*

### **Philosophische und religiöse Ethik**

BA-Religionswissenschaft / Philosophische Veranstaltungen für Studierende der  
Religionswissenschaft, die einen MA Lehramt in Ethik anstreben

Fr	12–14		LG 4	D01
S <6+>		WP – 6 LP	Q	D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das komplexe Verhältnis zwischen philosophischer und religiöser Ethik soll anhand zentraler Texte und ausgewählter Probleme aus wechselnden Perspektiven beleuchtet werden.

Fragen wie die folgenden werden dabei traktiert werden:

Wie verhalten sich philosophische und religiöse Begründungsansprüche in der Ethik zueinander? Aus welcher Perspektive reflektieren Philosophie, Theologie und Religionswissenschaft die Spezifik religiöser Ethik?

Wie beziehen sich die Argumentationen und Geschichten aus den jeweiligen Traditionen im Kontext gemeinsamer Diskussion von aktuellen Problemen der angewandten Ethik aufeinander?

---

1 05 9 028

*Rüdiger Bender*

### **Schopenhauer, "Aphorismen zur Lebensweisheit"**

BA-Religionswissenschaft / Philosophische Veranstaltungen für Studierende der  
Religionswissenschaft, die einen MA Lehramt in Ethik anstreben

Fr	14–16		LG 1	247b
S <6+>		WP – 3/3-6 LP	O/Q	D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Wir werden uns intensiv mit der letzten und bekanntesten der in den "Parerga und Paralipomena" gesammelten kleineren Schriften von Arthur Schopenhauer (1788-1860) auseinandersetzen.

Auf der Grundlage seines weltanschaulichen Pessimismus entwirft er hier eine Lehre des relativ glücklichen Lebens, die zeigt, wie man auch in einer denkbar schlechten Welt einigermaßen 'erträglich' leben kann. Die Behandlung weiterer Texte anderer Autoren werden unsere Diskussion des Schopenhauer'schen Ansatz befruchten.

---

1 05 9 029

Richard Breun

**Texte zur Lebensphilosophie**

BA-Religionswissenschaft / Philosophische Veranstaltungen für Studierende der Religionswissenschaft, die einen MA Lehramt in Ethik anstreben

Do	12—14			LG 4	D08
S <6+>		WP – 6/6 LP	O/Q		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lebensphilosophie in systematischer Ausführung war von Wilhelm Dilthey als Grundlegung der Geisteswissenschaften konzipiert worden, analog zu Kants kritischem Verfahren als eine Kritik der historischen Vernunft. Dadurch ergibt sich ein gegenüber Kant erweiterter, geschichtlicher Erfahrungsbegriff, nach dessen philosophischer und wissenschaftlicher Tragweite gefragt werden muss.

Literatur:

Wilhelm Dilthey: Der Aufbau der geschichtlichen Welt in den Geisteswissenschaften, Frankfurt a.M. 1981.

Wilhelm Dilthey: Das Wesen der Philosophie, Stuttgart 1984.

Georg Misch: Der Aufbau der Logik auf dem Boden der Philosophie des Lebens, Freiburg, München 1994.

Georg Misch: Lebensphilosophie und Phänomenologie, Leipzig, Berlin 1931<sup>2</sup>

Georg Misch: Die Idee der Lebensphilosophie in der Theorie der Geisteswissenschaften, in: Kant-Studien XXXI, 1926, S. 536-548.

Helmuth Plessner: Lebensphilosophie und Phänomenologie, in: Dilthey-Jahrbuch, Bd. 7/1990-91, Göttingen 1991, S. 289-312.

1 05 9 030

Richard Breun

**Helmuth Plessner: Lachen und Weinen**

BA-Religionswissenschaft / Philosophische Veranstaltungen für Studierende der Religionswissenschaft, die einen MA Lehramt in Ethik anstreben

Mi	14—16			LG 1	247b
S <6+>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Plessners Buch 'Lachen und Weinen' trägt den Untertitel 'Eine Untersuchung nach den Grenzen menschlichen Verhaltens'. An diesen Grenzen verliert das Individuum die Kontrolle über 'sich' - es wird vom Lachen geschüttelt oder vom Weinen übermannt, und daraus lassen sich Schlussfolgerungen ziehen sowohl über den Bereich, den es kontrolliert, als auch über diejenigen Situationen, in denen es 'aus der Rolle fällt'. In einem Gegensatz dazu steht das Lächeln: hier spielt das Individuum, sich selbst beherrschend, mit den Möglichkeiten seines mimischen Ausdrucks. Mit der Betrachtung dieser Grenzen und Möglichkeiten wird die Frage nach dem, was der Mensch ist, einer Antwort näher gebracht.

Literatur:

Helmuth Plessner: Lachen und Weinen, in: Gesammelte Schriften VII, S. 201-387. Helmuth Plessner: Das Lächeln, ebd., S. 419-434.

1 05 9 031

*Kiran Desai-Breun***Aristoteles, Nikomachische Ethik**

BA-Religionswissenschaft / Philosophische Veranstaltungen für Studierende der  
Religionswissenschaft, die einen MA Lehramt in Ethik anstreben

Fr	12—14			LG 4	D04
S <6+>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*  
Ausgewählte Teile aus der Nikomachischen Ethik werden gelesen.

Literatur:

Aristoteles: Nikomachische Ethik (Reclam). (Text bitte zur ersten Sitzung mitbringen.)

---

1 05 9 032

*Kiran Desai-Breun***Nagarjuna und Gorgias**

BA-Religionswissenschaft / Philosophische Veranstaltungen für Studierende der  
Religionswissenschaft, die einen MA Lehramt in Ethik anstreben

Fr	10—12			LG 4	D04
S <6+>		WP – 3-6 LP	Q		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Nagarjuna (3. Jh.n.Chr.) ist der bedeutendste Lehrer des Mahayana-Buddhismus. Die Mulamadhyamaka-karika ist sein Hauptwerk. In seinem Denken beschreitet Nagarjuna einen Mittelweg zwischen Sein und Nichtsein, wobei er sich einer sophistischen Dialektik, insbesondere der Methode der reductio ad absurdum bedient. So bietet sich ein Vergleich mit dem Meisterrhetoriker der Antike, Gorgias, an.

Literatur:

Aristoteles: Nikomachische Ethik (Reclam). (Text bitte zur ersten Sitzung mitbringen.)

---

1 05 9 033

*Winfried Franzen***Einführende Vorlesung zur Praktischen Philosophie**

BA-Religionswissenschaft / Philosophische Veranstaltungen für Studierende der  
Religionswissenschaft, die einen MA Lehramt in Ethik anstreben

Mo	10—12			LG 2	HS 5
V <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

*Klausur <3 LP>*

Achtung: Die Abschlussklausur kann wahrscheinlich erst am Montag nach Semesterschluss stattfinden (17. Juli).

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundprobleme der Ethik ein. Diese befasst sich mit der Frage, wie man leben und handeln soll. Wir behandeln auch wichtige Positionen, die in moralphilosophischen Debatten in Vergangenheit und Gegenwart anzutreffen sind.

Literatur:

Handbuch Ethik, hg. von M Düwell u.a., Stuttgart, Weimar: Metzler, 2002.

---

1 05 9 034

*Winfried Franzen***Willensfreiheit. Zur neueren klassischen sowie zur jüngsten Debatte**

BA-Religionswissenschaft / Philosophische Veranstaltungen für Studierende der Religionswissenschaft, die einen MA Lehramt in Ethik anstreben

Do 14–16 LG 4 D04  
S <6+> WP – 3-6 LP Q D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Gefährden die Fortschritte in den Neurowissenschaften den Glauben an die Willensfreiheit - oder wird davon nur eine überzogene Vorstellung von Willensfreiheit getroffen? Von solchen und ähnlichen Fragen wird die seit einigen Jahren wieder heftig geführte Debatte über Freiheit und Determinismus bestimmt. Außer auf einige Beiträge aus jüngster Zeit kommen wir wahrscheinlich auch auf klassische Texte des 20. Jahrhunderts zu sprechen.

Literatur:

Robert Kane: A Contemporary Introduction to Free Will, Oxford University Press, 2005. - Julian Nida-Rümelin: Über menschliche Freiheit, Stuttgart: Reclam, 2005, Euro 5,00. - Jürgen Habermas: Zwischen Naturalismus und Religion. Philosophische Aufsätze, Frankfurt/M: Suhrkamp, 2005, Euro 16,80; darin: Freiheit und Determinismus, 155-186. - Psychologische Rundschau, Jahrgang 55, H. 4 = 'Themenheft: Wie frei ist unser Wille', hg. von J. Lukas (2004).

1 05 9 035

*Jan-Hendrik Heinrichs***Angewandte Ethik: Bioethik**

BA-Religionswissenschaft / Philosophische Veranstaltungen für Studierende der Religionswissenschaft, die einen MA Lehramt in Ethik anstreben

Mo 14–16 LG 4 D01  
S <6+> WP – 3 LP Q D

*veranstaltungsbeagl. Hausarbeit <3 LP>*

Die Bioethik ist derzeit der meistdiskutierte Zweig der Angewandten Ethik, teilweise werden diese Begriffe sogar synonym verwendet. Zu dieser Disziplin gehören Fragen des beginnenden und vergehenden Lebens ebenso wie Probleme der Zuschreibung von Autonomie und Einwilligungsfähigkeit, sowie Allokationsprobleme im Forschungs- und Gesundheitswesen. Das Seminar wird sich anhand der aktuellen Debatte mit Kernproblemen der Bioethik beschäftigen und die ethischen Lösungsansätze erarbeiten.

Literatur:

Beauchamp, Tom L. / Childress, James F. 2001: Principles of Biomedical Ethics, Oxford.  
Buchanan, Allen / Brock, Dan W. / Daniels, Norman / Wikler, Daniel 2000: From Chance to Choice, Cambridge u. New York.  
Habermas, Jürgen 2001: Die Zukunft der menschlichen Natur. Auf dem Weg zu einer liberalen Eugenik? Frankfurt / M.  
Schöne Seifert 1988: Verantwortungsprobleme in der medizinischen Mikroallokation. In Sass, Hans-Martin (Hrsg.): Ethik und öffentliches Gesundheitswesen, Berlin (u.a.).

# BA-Sprachwissenschaft

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

1 06 0 001

Christian Lehmann

## Morphologie & Syntax (Systemlinguistik II)

BA-Sprachwissenschaft

Fr 10—12

LG 4

D06

SLing II <3>

P

O

D

*Klausur <3 LP>*

Der Kurs führt in die Strukturen von Ausdruck und Inhalt komplexer sprachlicher Zeichen ein. Die Teilnehmer erwerben Kenntnisse von grammatischen und semantischen Einheiten und Relationen im Rahmen von elementaren Theorien der Grammatik (Morphologie und Syntax). Sie erarbeiten sich die Grundbegriffe und sichern sich deren reflektierte Anwendung durch Einübung von Analysemethoden, die zur Aufdeckung von Kategorien, Funktionen und Regeln führen. Schließlich gewinnen sie einen ersten Einblick in alternative Modelle grammatischer Beschreibung und einige empirische und theoretische Hauptprobleme der modernen morphologischen und syntaktischen Forschung. Das Hauptgewicht liegt auf der methodisch kontrollierten Lösung von Analyseproblemen.

Der Kurs setzt die im 'Grundkurs Linguistik' sowie in 'Phonetik und Phonologie' erworbenen Fähigkeiten voraus. Das hier folgende Skript wird der Vorlesung zugrundegelegt. Die Analyse von Sprachmaterial ist Gegenstand der zugeordneten Übungen.

Literatur:

a) zur Anschaffung / for acquisition:

Givón, Talmy 1984/1990, Syntax. A functional-typological introduction. 2 vols. Amsterdam & Philadelphia: J. Benjamins.

b) zur Vorbereitung / for preparation:

Bergenholtz, Henning & Mugdan, Joachim 1979, Einführung in die Morphologie. Stuttgart etc.: Kohlhammer (Urban TB, 296). Bunting, Karl-Dieter & Bergenholtz, Henning 1989, Einführung in die Syntax. Grundbegriffe zum Lesen einer Grammatik. Frankfurt: Athenäum (Athenäums Studienbücher Sprachwissenschaft). 2., überarb. Aufl.; 1.: 1979.



1 06 0 002

*Angelika Feine***Semantik (Systemlinguistik III)**

BA-Sprachwissenschaft

Do 14–16

LG 2

HS 5

SLing III &lt;3&gt;

P – 3/3 LP

O/Q

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S01.

Die LV führt ein in die Semantik, das Teilgebiet der Linguistik, das sich mit Bedeutung befasst, mit der Bedeutung von Morphemen, Wörtern, Phrasen und Sätzen.

Nach der Bestimmung des Gegenstandes der Semantik und einer Abgrenzung zur Nachbardisziplin Pragmatik werden Grundbegriffe und Phänomene der Semantik betrachtet, wie der zentrale Begriff "Bedeutung", das Phänomen der Ambiguität und semantische Relationen.

Weiterhin werden theoretische Ansätze zur Beschreibung von Bedeutung dargestellt, und zwar aus der Strukturalistischen Semantik, der Kognitiven Semantik und Formalen Semantik.

Literatur:

Stechow von, Arnim; Wunderlich, Dietrich: Semantik. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung. – Berlin/New York: de Gruyter 1991 (HSK 6). Cruse, V. D. Alan; Hundsnurscher, Franz; Job, Michael; Lutzeier, Peter Rolf: Lexikologie/Lexicology. Ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen. 1. Halbband. – Berlin/New York: de Gruyter, 2002 (HSK 21.1).

Löbner, Sebastian: Semantik. Eine Einführung. – Berlin; New York: de Gruyter, 2003

1 06 0 003

*Holger Baumann***Pragmalinguistik**

BA-Sprachwissenschaft

Mo 8–10

LG 1

214

PragLing &lt;3&gt;

P – 3 LP

Q

D

*Klausur <3 LP>*

In dieser aus verschiedenen sprachwissenschaftlichen, philosophischen und sozialwissenschaftlichen Traditionen hervorgegangenen Teildisziplin geht es um den Gebrauch von Sprachausdrücken in verschiedensten Äußerungssituationen. Dabei geht es - enger semiotisch akzentuiert - sowohl um die Frage nach den Beziehungen zwischen Zeichen und Zeichenbenutzer als auch - erweitert - um den Zusammenhang zwischen Äußerung und beabsichtigtem bzw. vollendetem Handeln. Untersuchungsschwerpunkte sind dabei u. a.: kontext(in)variante Bedeutungsanteile (einschließlich Deixis, Präsupposition), sprachhandlungstheoretische Ansätze, Text- und Konversationsanalyse, Konversationsmaximen und Implikaturen, Sprache in Alltag und Institution.

1 06 0 004

*Wilhelm Schellenberg***Modelle und Methoden linguistischer Forschung**

BA-Sprachwissenschaft

Fr 10—12

LG 1

HS 3

MMLF &lt;3&gt;

P – 3 LP

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S12.

Ausgehend von allgemein-wissenschaftstheoretischen Erörterungen zu Methodologie/Methoden/Systemen wissenschaftlicher Verfahren/technischer Prozeduren usw. werden grundlegende sprachwissenschaftliche Methoden überblicksweise vorgestellt, ausgewählte linguistische Vorgehensweisen näher diskutiert und Zusammenhänge von theoriegeleitetem Herangehen und experimenteller Sprachforschung herausgearbeitet. Dazu werden im Einzelnen:

1. wissenschaftsgeschichtliche Betrachtungen angestellt (z. B. zur historisch-vergleichenden Methode zu Beginn der fachlichen Eigenständigkeit der Sprachwissenschaft und zum Methodenwechsel als Komponente von Paradigmenwechseln),

2. exemplarisch Methoden heutiger Sprachwissenschaft in linguistischen Einzeldisziplinen behandelt (z. B. der weitreichende Ansatz F. de Saussures; "klassische" strukturelle Methoden - z. B. des Prager Funktionalismus; Techniken der Korpusanalyse u. a. in der deskriptiven Linguistik; pragmatisch-kommunikative Untersuchungswege, generative Modellierung, experimentell-simulatives Vorgehen in der Kognitionslinguistik) und

3. Gründe für Probleme der Methoden-Anwendung kritisch beleuchtet (Teil-Erforschtheit des Objekts, Konzeptgrenzen, Apriorismus, Markierung der Anwendungsrahmen u. a.).

Auf diese Weise will die Vorlesung über Methodentheorie und

-vielfalt in der Linguistik informieren, besonders aber auch linguistisches Methodenbewusstsein befördern.

1 06 0 005

*Gerhard Blanken***Psycholinguistik**

BA-Sprachwissenschaft

Di 20—22

LG 4

D02

ILing II &lt;3&gt;

P – 3 LP

Q

D - E

*Klausur <3 LP>*

Der Kurs führt ein in wichtige Gebiete der Psycholinguistik: Sprachproduktion und -verstehen, Spracherwerb, experimentelle Methoden, Sprachverlust bei Aphasie und Demenz sowie non-verbale Kommunikationssysteme (Gebärdensprache).

Literatur:

T. Harley (1995): *The Psychology of Language*. Hove: Erlbaum.

1 06 0 006

*Karlfried Knapp***Soziolinguistik**

BA-Sprachwissenschaft

Do 14–16

LG 4

D01

ILing III &lt;3&gt;

P – 3 LP

Q

D - E

*Klausur <3 LP>*

Diese Vorlesung befasst sich mit Sprache im sozialen Kontext. Behandelt werden zunächst Dimensionen sprachlicher Variation und Ansätze zu deren Erforschung, sodann makro-soziolinguistische Aspekte des Zusammenhangs von Sprache und Gesellschaft (Sprachgemeinschaften und Netzwerke, Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt, Sprache und soziale Ungleichheit) sowie mikrosoziolinguistische Aspekte von Sprache und Kultur (Ethnographie des Sprechers, kulturelle kommunikative Stile).

Literatur:

Zur Vorbereitung:

Hudson, R.A. (1999) Sociolinguistics. (2nd. edition) Cambridge: CUP

# Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

---

1 06 1 007

Christian Lehmann

## Sprachen der Welt / Sprachen der Antike

BA-Sprachwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

Di 14–16

LG 4

D06

S &lt;3+&gt;

WP – 3/6 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Weltsprachen, voraussichtlich Englisch, Spanisch, Französisch, Russisch, Arabisch, Hindi, Indonesisch, Mandarin-Chinesisch, Japanisch und Swahili. Für jede Sprache werden die folgenden Fragen behandelt:

- Wie ist die geographische Verbreitung der Sprache, von Menschen welcher ethnischen Zugehörigkeit wurde und wird sie gesprochen?
- Mit welchen anderen Sprachen ist sie genetisch verwandt?
- In welche hauptsächlich Dialekte gliedert sie sich?
- In welcher gesellschaftlichen Situation und neben welchen anderen wird die Sprache verwendet, welche Bedeutung hat sie für die Kommunikation in der Welt?
- Was sind die großen Linien ihrer Geschichte, in welche Richtung weist ihre Entwicklung?
- Seit wann gibt es eine Literatur in der Sprache, was sind ihre wichtigsten Charakteristika?
- Was sind die wesentlichen Strukturmerkmale der Sprache, die ihren Sprachtyp ausmachen?

Ziel der Veranstaltung ist es, einerseits einen Gesamteindruck von der sprachlichen Situation der Welt zu vermitteln, andererseits aber die frappanten Unterschiede, die auch zwischen den großen Kultursprachen bestehen, hervorzuheben. Am Schluss der Veranstaltung sind die Teilnehmer über die sprachliche Situation der Welt grob orientiert.

Literatur:

a) zur Anschaffung / for acquisition:

Comrie, Bernard (ed.) 1989, *The world's major languages*. 2. ed. London: Routledge. Comrie, Bernard & Matthews, Stephen & Polinsky, Maria (eds.) 1997, *The atlas of languages. The origin and development of languages throughout the world*. New York: Facts on File.

b) zur Vorbereitung / for preparation:

Lyovin, Anatole V. 1996, *An introduction to the languages of the world*. New York etc.: Oxford University Press.

---

1 06 1 008

*Christian Marschke***Raumlinguistik**

BA-Sprachwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

Mo 10–12

LG 4

D06

S &lt;3+&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*3 Analyse-/Übungsaufgaben <3 LP> – Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Das Seminar gibt einen Überblick über den Forschungsbereich der Raumlinguistik. Im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen dabei sowohl sprachvergleichende Analysen von Lokalisierungsausdrücken als auch sprachpsychologische Untersuchungen über die kognitiven Grundlagen von Raumwahrnehmung und -beschreibung. Studierende der Allgemeinen und Vergleichenden Sprachwissenschaft und psycholinguistisch Interessierte sind herzlich eingeladen, sich aus der Perspektive der Kognitiven Linguistik mit den aktuellen Fragestellungen dieses interessanten Forschungsfeldes auseinander zu setzen.

Literatur:

Wird in der LV angegeben

1 06 1 009

*Johannes Helmbrecht***Funktionale Grammatik**

BA-Sprachwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

Mo 16–18

LG 4

D06

HS &lt;6+&gt;

WP – 6-9 LP

Q

D

*Referat mit schriftl. Vorlage u. veranstaltungsbegl. Hausarbeit <6 LP> – Studienarbeit (kompl. schriftl. Arbeit) <9 LP>*

Ziel der Veranstaltung ist es, ein Verständnis von den verschiedenen kommunikativen und kognitiven Funktionen zu bekommen, die in der Sprache grammatisch kodiert werden bzw. werden können. In der LV sollen des Weiteren die Methoden der funktionalen Analyse sprachlicher Phänomene eingeübt werden. Die Veranstaltung baut auf den Kursen 'Morphologie und Syntax' und 'Strukturelle Grammatik' auf.

Literatur:

Dik, Simon C. 1997: The theory of functional grammar. Part 1: The structure of the clause. Berlin & New York: Mouton de Gruyter.

Dik, Simon C. 1997: The theory of functional grammar. Part 2: Complex and derived constructions. Berlin & New York: Mouton de Gruyter. Foley, William A. & Van Valin, Robert D. 1984: Functional syntax and universal grammar. Cambridge: Cambridge University Press (Cambridge Studies in Linguistics, 38).

Givón, Talmy 1981: „Typology and functional domains.“ *Studia linguistica* 5: 163-193.

Lehmann, Christian 1980, "Aufbau einer Grammatik zwischen Sprachtypologie und Universalistik". Brettschneider, G. & Lehmann, Ch. (eds.), *Wege zur Universalienforschung. Sprachwissenschaftliche Beiträge zum 60. Geburtstag von Hansjakob Seiler*. Tübingen: Narr; 29-37.

1 06 1 010

*Iren Hartmann - Juliane Lindenlaub***Struktur einer nicht indogermanischen Sprache: Hocank II**

BA-Sprachwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

Do 12—14

LG 4

D03

S &lt;3+&gt;

WP – 3/6 LP

O/Q

D

*veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Fortsetzung von Hocank I

## Literatur:

Lipkind, William (1945), *Winnebago Grammar*. New York: King's Crown Press  
Mithun, Marianne (1999), *The Languages of Native North America*. Cambridge: Cambridge University Press  
Radin, Paul (1923), *The Winnebago Tribe*. Lincoln & London: University of Nebraska Press  
Susmann, Amelia (1943), *The accentual system of Winnebago*. Ph. D. dissertation (University of Columbia)

---

## Angewandte Linguistik

---

1 06 3 011

Gerhard Blanken

### Neurolinguistik

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Di 16–18

LG 4

D07

S &lt;3+&gt;

WP – 3/3-9 LP

O/Q

D - E

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP> – Studienarbeit (kompl. schriftl. Arbeit) <9 LP>*

Neurolinguistik beschäftigt sich mit dem Verhältnis zwischen Sprache und Gehirn. Wie sind linguistische Kenntnisse im Gehirn repräsentiert? Können linguistische Funktionen im Gehirn lokalisiert werden? Können neurolinguistische Evidenzen unser Verständnis der psycholinguistischen Prozesse in Produktion und Verständnis verbessern? Wir werden eine Vielzahl von Evidenzquellen betrachten, darunter die erworbene Aphasie und moderne Methoden der funktionellen Bildgebung.

Literatur:

CAPLAN, D. (1994): Language and the brain. In: M.A. GERNSBACHER (ed.) Handbook of Psycholinguistics. Academic Press.

---

1 06 3 012

Hartmut Frenz

### Gesteuerter Spracherwerb: Lehren und Lernen von Sprachen - Prozesse und Probleme des gesteuerten Erstspracherwerbs

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Mi 10–12

LG 4

D06

S &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S20.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Grundlagen des Erstspracherwerbs. Aspekte und Methoden des Zweitspracherwerbs werden mit Blick auf Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache vergleichend einbezogen. Die Studierenden diskutieren die biologischen, kognitiven und sozialinteraktiven Voraussetzungen des Spracherwerbs sowie die unterschiedlichen Erwerbstheorien. Zudem verschaffen sie sich einen Überblick über die Ziele, Aufgaben, Konzepte und Unterrichtsformen des gesteuerten Spracherwerbs im Fach Deutsch.

Literatur:

Bekanntgabe zu Beginn des Seminars

---

1 06 3 013

*Edith Sonntag***Gesteuerter Spracherwerb: Lehren und Lernen von Sprachen - Prozesse und Probleme des gesteuerten Erstspracherwerbs**

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Mo 12–14

LG 2

114

S &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S21.

Das Seminar stellt ein Angebot für künftige Lehramtsstudierende (MaLR) im Fach Deutsch dar. Es thematisiert aus fachdidaktischer Sicht Grundlagen des gesteuerten Erstspracherwerbs. Aspekte und Methoden des Zweitspracherwerbs werden mit Blick auf Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache vergleichend einbezogen. Die Studierenden diskutieren die biologischen, kognitiven und sozialinteraktiven Voraussetzungen des Spracherwerbs sowie die unterschiedlichen Erwerbstheorien. Zudem verschaffen sie sich einen Überblick über die Ziele, Aufgaben, Konzepte und Unterrichtsformen des gesteuerten Spracherwerbs im Fach Deutsch.

Literatur:

Bekanntgabe zu Beginn des Seminars

1 06 3 014

*Tobias Bormann***Experimentelle Methoden in der angewandten Sprachwissenschaft**

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Di 16

11.04.2006

M 1

920

Fr 9–17

12.05.2006

LG 2

115

Sa 9–17

13.05.2006

LG 2

106

S &lt;3+&gt;

WP – 3/3-6 LP

O/Q TZB auf 20

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Verbindlicher Anmeldungs- und Vorbesprechungstermin: 11.4.2006, 16 Uhr, M1, Raum 920, Blockveranstaltung findet statt am 12. und 13. Mai von jeweils 9 bis 17 Uhr

Für die Durchführung empirischer Untersuchungen in der Sprachwissenschaft ist die Kenntnis der geeigneten Methoden und Auswertungsverfahren unerlässlich. Im Rahmen einer Projektarbeit in Kleingruppen sollen in dieser Veranstaltung alle wichtigen Schritte einer eigenen empirischen Untersuchung durchgeführt werden: Literaturrecherche, Eingrenzung des Themas und Bilden eigener Hypothesen; Stichprobenauswahl, Datenerhebung und –auswertung sowie Darstellung in einem abschließenden Bericht. Es bieten sich einige psycholinguistische Phänomene der Sprachproduktion an, etwa die Untersuchung von Versprechern oder der Zustand des „Tip of the tongue“ („Es liegt mir auf der Zunge“). Unter Umständen können andere Themen mit dem Seminarleiter vereinbart werden.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung abgesprochen.

Bortz, J. &amp; Döring, N. (1995): Forschungsmethoden und Evaluation für Sozialwissenschaftler. (2. Auflage). Berlin: Springer.



1 06 3 015

*Antje Wilton***Natürlicher und gesteuerter Zweitspracherwerb**

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Do 14–16

LG 1

228

S &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

E

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

The seminar will introduce students to the study of L2 acquisition and its implications for the teaching of a second language. The seminar will address issues in SLA such as the stages of learning, aspects of interlanguage and bilingualism from various perspectives, in particular linguistic, social and cognitive ones, and focus on the main theoretical and methodological approaches concerned with the acquisition of a second language outside (natural) and inside the classroom (instructed). The seminar will be conducted in English and students are expected to give presentations in English. Attendance of the first session is compulsory as there will be a test on the text by Rod Ellis (see Basic Reading below). Further readings will be announced in the course of the seminar. Students are requested to register online from April 3rd, 2006.

Literatur:

Basic Reading: Ellis, Rod (1999): Second Language Acquisition. Oxford: OUP.

1 06 3 016

*Antje Wilton***Sprachstruktur und -gebrauch II: Interpersonale Kommunikation**

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Do 12–14

LG 1

247a

HS &lt;6+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

E

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP> – Studienarbeit (kompl. schriftl. Arbeit) <9 LP>*

In diesem Seminar werden die Studenten an die grundlegenden Konzepte der Forschung zu interpersonaler Kommunikation geführt. Aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven heraus werden die Parameter diskutiert, die interpersonale Kommunikation begleiten, beeinflussen und formen, u.a. nonverbales Verhalten, Kontext, soziale Identität und Umgebung, Emotionen, Kultur, Geschlecht, Beziehungsformen usw. Weiterhin soll den Studenten ermöglicht werden, die unterschiedlichen methodologischen Ansätze, die zur Erforschung von instances interpersonaler Kommunikation verfolgt werden, kennen zu lernen. Zur Vorbereitung wird den Studenten empfohlen, den Text von Peter Hartley durchzuarbeiten (s. u.). Das erworbene Wissen wird in der ersten Sitzung in einem Test abgefragt; die Anwesenheit beim Test ist Pflicht.

Literatur:

Basic reading: Hartley, Peter (1999): Interpersonal Communication. London: Routledge.

1 06 3 017

*Eberhard Klein***Kontrastive Analyse: Englisch - Deutsch**

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Di 16–18

LG 1

214

HS &lt;6+&gt;

WP – 3-9 LP

Q

D - E

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP> – Studienarbeit (kompl. schriftl. Arbeit) <9 LP>*

Dieses Seminar setzt sich zum Ziel, auf der Grundlage allgemeiner Analyse-Parameter vergleichende Beschreibungen der Syntax, Semantik und Lexik des Englischen und Deutschen vorzustellen. Die Studenten sind aufgefordert, zu ausgewählten Einzelaspekten aus den o.g. Bereichen ein Referat zu halten, das sie zu einer Semesterarbeit ausbauen können.

Literatur:

HAWKINS, JOHN A. (1986): A comparative typology of English and German: Unifying the contrasts. Austin: University of Texas Press. JAMES, CARL (1992): Contrastive analysis. London: Longman.

1 06 3 018

*Wilhelm Schellenberg***PK III: Mündliche Sprachkommunikation**

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Mi 8–10

LG 1

214

S &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S18.

Nach gegenüberstellenden Erörterungen zu Spezifika schriftlicher und mündlicher Fachkommunikation (von spezifischen Kommunikationsbedingungen und -faktoren wie Intentionalität, Situativität, Partnerbeziehungen bis zu Sprachmitteln in verschiedenen Textsorten) folgen auf drei Ebenen exemplarisch Betrachtungen zu Einzelaspekten:

1. Analysen ausgewählter monologischer und polylogischer Fachtexte wie Hörfunknachrichten; Unternehmenskommunikation/Produktpräsentation; Politikrede; TV-Expertengespräche);
  2. Vorstellung spezifischer Berufsbilder zur mündlichen Fachkommunikation (z. B. Mediator, Supervisor);
  3. Vorbereitung, Gestaltung, Auswertung ausgewählter eigener mündlicher Fachtexte der Teilnehmer: Statement - Interview - Konferenzgestaltung.
- Die Einbeziehung von Berufspraktikern wird angestrebt.

1 06 3 019

*Christian Marschke***Raumlinguistik**

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Mo 10—12

LG 4

D06

S &lt;3+&gt;

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

D

*3 Analyse-/Übungsaufgaben <3 LP> – Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Das Seminar gibt einen Überblick über den Forschungsbereich der Raumlinguistik. Im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen dabei sowohl sprachvergleichende Analysen von Lokalisierungsausdrücken als auch sprachpsychologische Untersuchungen über die kognitiven Grundlagen von Raumwahrnehmung und -beschreibung. Studierende der Allgemeinen und Vergleichenden Sprachwissenschaft und psycholinguistisch Interessierte sind herzlich eingeladen, sich aus der Perspektive der Kognitiven Linguistik mit den aktuellen Fragestellungen dieses interessanten Forschungsfeldes auseinander zu setzen.

Literatur:

Wird in der LV angegeben

## Germanistische Linguistik

---

1 06 4 020

Angelika Feine

### Morphologie (Schwerpunkt: Wortbildung)

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Di	10—12			LG 1	214
Ü <3>		WP – 3 LP	O	TZB auf 35	D

Klausur &lt;3 LP&gt;

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S02.

Ausgehend von den Möglichkeiten zur Erweiterung des Wortschatzes wird die Wortbildung in den Mittelpunkt der Übung gestellt. Betrachtet werden die Einheiten der Wortbildung in der deutschen Sprache der Gegenwart sowie die Wortbildungsarten und -typen.

Die Studierenden setzen sich mit wesentlichen Termini der Wortbildungslehre auseinander und lernen verschiedene Erklärungsmodelle kennen.

In zahlreichen Übungen zur Analyse von Wörtern wird das erworbene Wissen gefestigt und der Blick auf produktive Wortbildungsmuster in der Gegenwartssprache gelenkt.

Literatur:

Donalies, Elke: Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick. - Tübingen: Narr, 2002.

Fleischer, Wolfgang, Barz, Irmhild: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. -

Tübingen: Niemeyer, 1992

1 06 4 021

Horst Ehrhardt

### Morphologie (Schwerpunkt Wortbildung)

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Mo	12—14			LG 1	222
Ü <3>		WP – 3 LP	O	TZB auf 35	D

Klausur &lt;3 LP&gt;

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S03.

Ausgehend von den Möglichkeiten zur Erweiterung des Wortschatzes wird die Wortbildung in den Mittelpunkt der Übung gestellt. Betrachtet werden die Einheiten der Wortbildung in der deutschen Sprache der Gegenwart sowie die Wortbildungsarten und -typen.

Die Studierenden setzen sich mit wesentlichen Termini der Wortbildungslehre auseinander und lernen verschiedene Erklärungsmodelle kennen.

In zahlreichen Übungen zur Analyse von Wörtern wird das erworbene Wissen gefestigt und der Blick auf produktive Wortbildungsmuster in der Gegenwartssprache gelenkt.

Literatur:

Donalies, Elke: Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick. - Tübingen: Narr, 2002.

Fleischer, Wolfgang; Barz, Irmhild: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. -

Tübingen: Niemeyer, 1992

1 06 4 022

*Horst Ehrhardt***Morphologie (Schwerpunkt: Wortbildung)**

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Mo 14–16

LG 1

222

Ü &lt;3&gt;

WP – 3 LP

O

TZB auf 35

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S04.

Ausgehend von den Möglichkeiten zur Erweiterung des Wortschatzes wird die Wortbildung in den Mittelpunkt der Übung gestellt. Betrachtet werden die Einheiten der Wortbildung in der deutschen Sprache der Gegenwart sowie die Wortbildungsarten und -typen.

Die Studierenden setzen sich mit wesentlichen Termini der Wortbildungslehre auseinander und lernen verschiedene Erklärungsmodelle kennen.

In zahlreichen Übungen zur Analyse von Wörtern wird das erworbene Wissen gefestigt und der Blick auf produktive Wortbildungsmuster in der Gegenwartssprache gelenkt.

Literatur:

Donalies, Elke: Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick. - Tübingen: Narr, 2002.

Fleischer, Wolfgang; Barz, Irmhild: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. -

Tübingen: Niemeyer, 1992

1 06 4 023

*Elke Galgon***Morphologie (Schwerpunkt: Wortbildung)**

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Mo 10–12

LG 1

219

Ü &lt;3&gt;

WP – 3 LP

O

TZB auf 35

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S05.

Ausgehend von den Möglichkeiten zur Erweiterung des Wortschatzes wird die Wortbildung in den Mittelpunkt der Übung gestellt. Betrachtet werden die Einheiten der Wortbildung in der deutschen Sprache der Gegenwart sowie die Wortbildungsarten und -typen.

Die Studierenden setzen sich mit wesentlichen Termini der Wortbildungslehre auseinander und lernen verschiedene Erklärungsmodelle kennen.

In zahlreichen Übungen zur Analyse von Wörtern wird das erworbene Wissen gefestigt und der Blick auf produktive Wortbildungsmuster in der Gegenwartssprache gelenkt.

Literatur:

Donalies, Elke: Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick. - Tübingen: Narr, 2002.

Fleischer, Wolfgang; Barz, Irmhild: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. -

Tübingen: Niemeyer, 1992

1 06 4 024

*Elke Galgon***Morphologie (Schwerpunkt: Wortbildung)**

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Do 10—12

LG 2

7

Ü &lt;3&gt;

WP – 3 LP

O

TZB auf 35

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S06.

Ausgehend von den Möglichkeiten zur Erweiterung des Wortschatzes wird die Wortbildung in den Mittelpunkt der Übung gestellt. Betrachtet werden die Einheiten der Wortbildung in der deutschen Sprache der Gegenwart sowie die Wortbildungsarten und -typen.

Die Studierenden setzen sich mit wesentlichen Termini der Wortbildungslehre auseinander und lernen verschiedene Erklärungsmodelle kennen.

In zahlreichen Übungen zur Analyse von Wörtern wird das erworbene Wissen gefestigt und der Blick auf produktive Wortbildungsmuster in der Gegenwartssprache gelenkt.

Literatur:

Donalies, Elke: Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick. - Tübingen: Narr, 2002.

Fleischer, Wolfgang; Barz, Irmhild: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. -

Tübingen: Niemeyer, 1992

1 06 4 025

*Elke Galgon***Syntax (Grundlagen)**

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Mo 14—16

LG 1

219

Ü &lt;3&gt;

WP – 3 LP

O

TZB auf 35

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S07.

Diese Übung dient dem Erwerb eines Analyseinstrumentariums zur Beschreibung von Sätzen der deutschen Gegenwartssprache. Neben einem Einblick in ausgewählte syntaktische Theorien werden grundlegende Begriffe und Verfahren der syntaktischen Analyse erörtert. Bei der Auseinandersetzung mit dem sprachlichen Material wird die Perspektive der valenzgrammatischen Untersuchung im Mittelpunkt stehen.

Literatur:

Pittner, Karin; Bermann, Judith (2004): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Gunter Narr. Bünning, Karl-Dieter; Bergenholz, Henning (1995): Einführung in die Syntax.

Grundbegriffe zum Lesen einer Grammatik. 3. Aufl. Weinheim: Athenäum. DUDEN (1998): Bd.

4. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6. neu bearb. Aufl. Leipzig, Wien, Zürich:

Dudenverlag. Eisenberg, Peter (2001): Grundriss der deutschen Grammatik. Band 2: Der Satz.

2., überarb. und akt. Aufl. Stuttgart, Weimar: Metzler. Sommerfeldt, Karl-Ernst; Starke,

Günter (1998): Einführung in die Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 3. neu bearb.

Aufl. Tübingen: Niemeyer. Wöllstein-Leisten, Angelika u.a. (1997): Deutsche Satzstruktur.

Grundlagen der syntaktischen Analyse. Tübingen: Stauffenburg-Verlag.

1 06 4 026

*Elke Galgon***Syntax (Grundlagen)**

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Di 10–12

LG 1

135

Ü &lt;3&gt;

WP – 3 LP

O

TZB auf 35

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S08.

Diese Übung dient dem Erwerb eines Analyseinstrumentariums zur Beschreibung von Sätzen der deutschen Gegenwartssprache. Neben einem Einblick in ausgewählte syntaktische Theorien werden grundlegende Begriffe und Verfahren der syntaktischen Analyse erörtert. Bei der Auseinandersetzung mit dem sprachlichen Material wird die Perspektive der valenzgrammatischen Untersuchung im Mittelpunkt stehen.

Literatur:

Pittner, Karin; Bermann, Judith (2004): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Gunter Narr. Bunting, Karl-Dieter; Bergenholtz, Henning (1995): Einführung in die Syntax. Grundbegriffe zum Lesen einer Grammatik. 3. Aufl. Weinheim: Athenäum. DUDEN (1998): Bd. 4. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6. neu bearb. Aufl. Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag. Eisenberg, Peter (2001): Grundriss der deutschen Grammatik. Band 2: Der Satz. 2., überarb. und akt. Aufl. Stuttgart, Weimar: Metzler. Sommerfeldt, Karl-Ernst; Starke, Günter (1998): Einführung in die Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 3. neu bearb. Aufl. Tübingen: Niemeyer. Wöllstein-Leisten, Angelika u.a. (1997): Deutsche Satzstruktur. Grundlagen der syntaktischen Analyse. Tübingen: Stauffenburg-Verlag.

1 06 4 027

*Anett Holzheid***Syntax (Grundlagen)**

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Mi 14–16

LG 1

219

Ü &lt;3&gt;

WP – 3 LP

O

TZB auf 35

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S09.

Diese Übung dient dem Erwerb eines Analyseinstrumentariums zur Beschreibung von Sätzen der deutschen Gegenwartssprache. Neben einem Einblick in ausgewählte syntaktische Theorien werden grundlegende Begriffe und Verfahren der syntaktischen Analyse erörtert. Bei der Auseinandersetzung mit dem sprachlichen Material wird die Perspektive der valenzgrammatischen Untersuchung im Mittelpunkt stehen.

Literatur:

Pittner, Karin; Bermann, Judith (2004): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Gunter Narr. Bunting, Karl-Dieter; Bergenholtz, Henning (1995): Einführung in die Syntax. Grundbegriffe zum Lesen einer Grammatik. 3. Aufl. Weinheim: Athenäum. DUDEN (2005): Bd. 4. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 7. neu bearb. Aufl. Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag. Eisenberg, Peter (2004): Grundriss der deutschen Grammatik. Band 2: Der Satz. 2., überarb. und akt. Aufl. Stuttgart, Weimar: Metzler. Sommerfeldt, Karl-Ernst; Starke, Günter (1998): Einführung in die Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 3. neu bearb. Aufl. Tübingen: Niemeyer. Wöllstein-Leisten, Angelika u.a. (1997): Deutsche Satzstruktur. Grundlagen der syntaktischen Analyse. Tübingen: Stauffenburg-Verlag.

1 06 4 028

*Anett Holzheid***Syntax (Grundlagen)**

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Do 10—12

LG 1

215

Ü &lt;3&gt;

WP – 3 LP

O

TZB auf 35

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S10.

Diese Übung dient dem Erwerb eines Analyseinstrumentariums zur Beschreibung von Sätzen der deutschen Gegenwartssprache. Neben einem Einblick in ausgewählte syntaktische Theorien werden grundlegende Begriffe und Verfahren der syntaktischen Analyse erörtert. Bei der Auseinandersetzung mit dem sprachlichen Material wird die Perspektive der valenzgrammatischen Untersuchung im Mittelpunkt stehen.

Literatur:

Pittner, Karin; Bermann, Judith (2004): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Gunter Narr. Bunting, Karl-Dieter; Bergenholtz, Henning (1995): Einführung in die Syntax. Grundbegriffe zum Lesen einer Grammatik. 3. Aufl. Weinheim: Athenäum. DUDEN (2005): Bd. 4. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 7. neu bearb. Aufl. Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag. Eisenberg, Peter (2004): Grundriss der deutschen Grammatik. Band 2: Der Satz. 2., überarb. und akt. Aufl. Stuttgart, Weimar: Metzler. Sommerfeldt, Karl-Ernst; Starke, Günter (1998): Einführung in die Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 3. neu bearb. Aufl. Tübingen: Niemeyer. Wöllstein-Leisten, Angelika u.a. (1997): Deutsche Satzstruktur. Grundlagen der syntaktischen Analyse. Tübingen: Stauffenburg-Verlag.

1 06 4 029

*Anett Holzheid***Syntax (Grundlagen)**

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Do 12—14

LG 1

247b

Ü &lt;3&gt;

WP – 3 LP

O

TZB auf 35

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S11.

Diese Übung dient dem Erwerb eines Analyseinstrumentariums zur Beschreibung von Sätzen der deutschen Gegenwartssprache. Neben einem Einblick in ausgewählte syntaktische Theorien werden grundlegende Begriffe und Verfahren der syntaktischen Analyse erörtert. Bei der Auseinandersetzung mit dem sprachlichen Material wird die Perspektive der valenzgrammatischen Untersuchung im Mittelpunkt stehen.

Literatur:

Pittner, Karin; Bermann, Judith (2004): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Gunter Narr. Bunting, Karl-Dieter; Bergenholtz, Henning (1995): Einführung in die Syntax. Grundbegriffe zum Lesen einer Grammatik. 3. Aufl. Weinheim: Athenäum. DUDEN (2005): Bd. 4. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 7. neu bearb. Aufl. Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag. Eisenberg, Peter (2004): Grundriss der deutschen Grammatik. Band 2: Der Satz. 2., überarb. und akt. Aufl. Stuttgart, Weimar: Metzler. Sommerfeldt, Karl-Ernst; Starke, Günter (1998): Einführung in die Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 3. neu bearb. Aufl. Tübingen: Niemeyer. Wöllstein-Leisten, Angelika u.a. (1997): Deutsche Satzstruktur. Grundlagen der syntaktischen Analyse. Tübingen: Stauffenburg-Verlag.



1 06 4 030

*Wolf Peter Klein***Sprachentwicklung in der frühen Neuzeit**

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Mi 10–12

LG 1

218

S &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

TZB auf 25

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S15.

Das Seminar dient der Einführung und Vertiefung in die Erforschung des Frühneuhochdeutschen. Dazu werden wir ausgewählte Texte lesen und linguistisch unter verschiedenen Aspekten analysieren.

Literatur:

Wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

1 06 4 031

*Angelika Feine***Syntax: Phrasen**

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Do 10–12

M 1

715

S &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Klausur <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S13.

Phrasen - als Konstituenten des Satzes - sind Gegenstand dieser Lehrveranstaltung. Sie werden hinsichtlich ihrer Struktur, syntaktischen Funktion und semantischen Rolle analysiert. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen Nominal-, Verbal-, Adjektiv- und Präpositionalphrasen wie auch Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen.

1 06 4 032

*Wilhelm Schellenberg***Diskurs- und Konversationsanalyse**

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Fr 8—10

LG 1

219

S &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S17.

Ausgehend von Erörterungen zu vielfach gebrauchten (linguistischen) Bestimmungen des Diskursbegriffs - z. B. im Sinn von Link (1986) als "institutionalisierte, geregelte redeweisen, insofern sie an handlungen gekoppelt sind und also machtwirkungen ausüben" - und neueren Diskursrezeptionen (Busse, Maas, Jäger - vgl. Fricke 1999) werden ein diskursanalytischer Ansatz erarbeitet und eine Anleitung zur (sprachwissenschaftlichen) Diskursanalyse entwickelt. Ansatzschwerpunkte sind u. a.: das Verhältnis von Text/Gespräch/Schriftkommunikation; Text- und Gesprächstypen; Betrachtung von Sprache als gesellschaftliches Handlungsinstrument in verschiedenen Kontexten; Strukturen von Diskurstypen; Sprachhandeln in kommunikationsbezogenen Kontexten; Stereotypisierungen; interkulturelle Diskursaspekte.

Literatur:

Siegfried Jäger: "Text- und Diskursanalyse. Eine Anleitung zur Analyse politischer Texte" (5. Aufl.). - Duisburg: Institut für Sprach- und Sozialforschung (DISS), 1994.

1 06 4 033

*Wolf Peter Klein***Historische Pragmatik**

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Mi 8—10

LG 1

218

HS &lt;6+&gt;

WP – 6 LP

Q

D

*Referat mit schriftl. Vorlage u. veranstaltungsbegl. Hausarbeit <6 LP> – Referat mit schriftl. Vorlage u. mündl. Prüfung <6 LP> – Studienarbeit (kompl. schriftl. Arbeit) <9 LP>*Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S19.

Das Seminar führt in die besonderen Perspektiven ein, die sich aus einer pragmatischen Sicht auf die deutsche Sprachgeschichte ergeben. Dazu gehört an erster Stelle eine Verständigung darüber, was überhaupt ein Gegenstand einer pragmatischen Sprachgeschichte sein kann. Auf der Basis einer solchen Klärung sollen dann in Absprache mit allen Teilnehmern bestimmte Felder ausgewählt werden, auf denen sich der Gebrauch der deutschen Sprache historisch mehr oder weniger stark verändert hat. Dazu könnte beispielsweise die Frage gehören, wie sich die Art und Weise der Abfassung von Briefen, Familienanzeigen oder wissenschaftlichen Aufsätzen mit der Zeit verändert hat. Ferner wäre von Interesse, wie sich das Verhältnis von mündlicher und schriftlicher Sprache verschoben hat, in welchen Formen sich in Deutschland allmählich die deutsche Sprache gegenüber dem Latein durchgesetzt hat oder wie sich die Weisen höflichen Sprechens verändert haben.

Literatur:

Wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

## Anglistische Linguistik

---

1 06 5 034

*John Gledhill*

### Phonetik und Phonology

BA-Sprachwissenschaft / Anglistische Linguistik

Fr	12—14			LG 1	323
Fr	12—14			LG 1	346
Ü <3>		WP – 3 LP		O	D

*Klausur <3 LP>*

Die Lehrveranstaltung ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil hat die praktische Phonetik (Artikulation und Transkription englischer Konsonanten und Vokale, Intonation) zum Gegenstand, während sich der zweite Teil mit den suprasegmentalen Merkmalen der gebundenen Rede befasst. Es gibt wöchentliche Übungen zur Transkription (IPA), so dass die Studierenden in die Lage versetzt werden, Texte in beide Richtungen zu transkribieren. Zur Leistungsermittlung dient eine zweiteilige Klausur (Mitte und Ende des Semesters).

Literatur:

Roach, Peter (2000). English Phonetics and Phonology. A practical course. Cambridge: CUP.

1 06 5 035

*Petra Steiner*

### Morphologie und Syntax des Englischen

BA-Sprachwissenschaft / Anglistische Linguistik

Fr	10—12			LG 2	133
Ü <3>		WP – 3 LP		O	E

*Klausur <3 LP>*

Die Veranstaltung führt Studierende in die linguistischen Unterdisziplinen der Morphologie und Syntax ein. Während Morphologie Wortbildung und Flexion behandelt, stehen in der Syntax die Strukturen von Sätzen im Mittelpunkt. Die Studierenden erhalten ausreichend Gelegenheit, um ihre Fähigkeiten bei der Analyse von Sprachdaten anzuwenden.

Literatur:

Literatur: Brinton, Laurel J (2000). The structure of modern English. A linguistic introduction. Amsterdam: Benjamins.

1 06 5 036

*Susanne Hoppe***Morphologie und Syntax des Englischen**

BA-Sprachwissenschaft / Anglistische Linguistik

Do	14–16			LG 1	128
Ü <3>		P – 3 LP		O	E

*Klausur <3 LP>*

Die Veranstaltung führt Studierende in die linguistischen Unterdisziplinen der Morphologie und Syntax ein. Während Morphologie Wortbildung und Flexion behandelt, stehen in der Syntax die Strukturen von Sätzen im Mittelpunkt. Die Studierenden erhalten ausreichend Gelegenheit, um ihre Fähigkeiten bei der Analyse von Sprachdaten anzuwenden.

Literatur:

Brinton, Laurel J. (2000). *The structure of modern English. A linguistic introduction.* Amsterdam: Benjamins.

1 06 5 037

*Susanne Hoppe***Morphologie und Syntax des Englischen**

BA-Sprachwissenschaft / Anglistische Linguistik

Fr	12–14			LG 1	128
Ü <3>		WP – 3 LP		O	E

*Klausur <3 LP>*

Die Veranstaltung führt Studierende in die linguistischen Unterdisziplinen der Morphologie und Syntax ein. Während Morphologie Wortbildung und Flexion behandelt, stehen in der Syntax die Strukturen von Sätzen im Mittelpunkt. Die Studierenden erhalten ausreichend Gelegenheit, um ihre Fähigkeiten bei der Analyse von Sprachdaten anzuwenden.

Literatur:

Literatur: Brinton, Laurel J (2000). *The structure of modern English. A linguistic introduction.* Amsterdam: Benjamins.

1 06 5 038

*Petra Steiner***Sprachstruktur und -gebrauch I (Syntax)**

BA-Sprachwissenschaft / Anglistische Linguistik

Mo	16–18			LG 2	114
S <3+>		WP – 3-6 LP		Q	E

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Dieses Seminar wird sich mit wichtigen Bereichen der englischen Syntax im Rahmen neuerer Ansätze beschäftigen.

Literatur:

Radford, Andrew (2004), *Minimalist Syntax.* Cambridge University Press. Radford, Andrew (2004), *English Syntax.* Cambridge University Press.

## Romanistische Linguistik

---

1 06 6 039

*Margarete Lindemann*

### Semantik und Pragmatik des Spanischen

BA-Sprachwissenschaft / Romanistische Linguistik

Mi	14–16			M 1	519
Ü <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

#### 3 Analyse-/Übungsaufgaben <3 LP>

Die Syntax untersucht die Kombinatorik von Wörtern und die Struktur von Sätzen. Die Semantik beschäftigt sich mit der Bedeutung von Wörtern und Sätzen sowie mit der Frage, wie die Bedeutung eines Wortes seine Kombinatorik bestimmt. Dieses Seminar vermittelt Grundbegriffe der Syntax und der Semantik und bietet eine Einführung in Konzepte und Techniken zur Analyse und Repräsentation der Form und der Bedeutung von spanischen Wörtern und Sätzen.

#### Literatur:

García Murga, Fernando (2002): El significado. Una introducción a la semántica. München: Lincom.

Zagona, Karen (2002) The Syntax of Spanish. Cambridge: Cambridge University Press.

---

1 06 6 040

*Margarete Lindemann*

### Romanische Morphologie

BA-Sprachwissenschaft / Romanistische Linguistik

Do	12–14			M 1	519
Ü <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

#### 3 Analyse-/Übungsaufgaben <3 LP>

Die Morphologie beschäftigt sich mit der inneren Struktur von komplexen Wörtern. Dieser Kurs vermittelt Grundbegriffe der linguistischen Morphologie und bietet eine Einführung in die Methoden der Analyse und Repräsentation der inneren Struktur von französischen und spanischen Wörtern.

#### Literatur:

Schpak-Dolt, Nikolaus (1992) Einführung in die französische Morphologie. Tübingen: Niemeyer.

Schpak-Dolt, Nikolaus (1999) Einführung in die Morphologie des Spanischen. Tübingen: Niemeyer.

---

1 06 6 041

*Claudia Benneckenstein***Semantik und Pragmatik des Französischen**

BA-Sprachwissenschaft / Romanistische Linguistik

Di 8—10

LG 1

219

Ü &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D - F

*3 Analyse-/Übungsaufgaben <3 LP>*

In dieser Lehrveranstaltung werden die wichtigsten semantischen Fragestellungen vorgestellt und am Beispiel des Französischen verdeutlicht und diskutiert. Darüber hinaus soll gezeigt werden, wie die Bedeutung von sprachlichen Zeichen durch außersprachliche Faktoren wie Vorwissen, Sprechsituation, Sprecherintention u.a.m. beeinflusst und verändert werden kann.

## Literatur:

Baylon, Christian/Fabre, Paul (1989): *La sémantique*, Paris. Niklas-Salminen, Aino (2005): *La lexicologie*, Paris. Ullmann, Stephen (1975): *Précis de sémantique française*, 5. Auflage, Bern. Picoche, Jacqueline (1986): *Structures sémantiques du lexique français*, Paris. Geckeler, Horst (1973): *Strukturelle Semantik des Französischen*, Tübingen. Blank, Andreas (2001): *Prinzipien des lexikalischen Bedeutungswandels am Beispiel der romanischen Sprachen*, Tübingen. Schwarz, Monika/Chur, Jeanette (2001): *Semantik. Ein Arbeitsbuch*, Tübingen. Schwarze, Christoph (2001): *Introduction à la sémantique lexicale*, Tübingen.

1 06 6 042

*Claudia Benneckenstein***Syntax des Französischen**

BA-Sprachwissenschaft / Romanistische Linguistik

Mo 10—12

LG 1

214

S &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - F

*Klausur <3 LP> – Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Gegenstand der Lehrveranstaltung sind Analysen zur Struktur von einfachen und komplexen französischen Sätzen sowie deren Elementen und Typen. Die Konzepte der Dependenzgrammatik und der Konstituentenstrukturgrammatik werden vorgestellt.

## Literatur:

Fuchs, Volker/Meleuc, Serge (2004): *Linguistique française II: Syntaxe lexicale, textualité*, Frankfurt am Main. Kleineidam, Hartmut (1990): *Syntax*, LRL, Niemeyer. Tesnière, Lucien (1953): *Esquisse d'une syntaxe structurale*, Paris: Klincksieck. Weitere Literaturangaben zu Semesterbeginn.

1 06 6 043

Claudia Benneckenstein

**Lexikologie/Lexikographie des Französischen**

BA-Sprachwissenschaft / Romanistische Linguistik

Mi 12–14

LG 1

214

S &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D - F

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>*

Der französische Wortschatz wird in seiner Entwicklung (diachroner Aspekt) und in seinen wesentlichen Strukturen (synchroner Aspekt) untersucht. Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Analysefähigkeiten im Bereich lexikalischer Beschreibungsprinzipien und von praktischen Fertigkeiten bei der Nutzung von einsprachigen Wörterbüchern.

Literatur:

Niklas-Salminen, Aino (2005): *La lexicologie*, Paris: Armand Colin; Lehmann, Alise/Martin-Berthet, Françoise (2003): *Introduction à la lexicologie*, Paris: Nathan; Wunderli, Peter (1989): *Französische Lexikologie*, Tübingen: Niemeyer; Hausmann, Franz-Josef (1977): *Einführung in die Benutzung neufranzösischer Wörterbücher*, Tübingen: Niemeyer; Quemada, Bernard (1990): *Lexicographie*, in LRL, Tübingen: Niemeyer

1 06 6 044

Margarete Lindemann

**Synchrone Varietäten des Französischen und Spanischen**

BA-Sprachwissenschaft / Romanistische Linguistik

Do 10–12

LG 1

347

HS &lt;6+&gt;

WP – 6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Dass nicht alle Sprecher einer Sprachgemeinschaft genau dieselbe Sprache sprechen, ist nicht nur für den Linguisten offensichtlich. Dabei finden sich nicht nur regionale Unterschiede in der Sprache, sondern es lässt sich z.B. auch altersspezifische oder geschlechtsspezifische Variation beobachten. Dieser Kurs beschäftigt sich mit verschiedenen Arten sprachlicher Variation, die in der französischsprachigen und in der spanischsprachigen Welt zu finden ist.

Literatur:

Ball, Rodney (1997) *The French speaking world. A practical introduction to sociolinguistic issues*. London: Routledge.

Mar-Molinero, Clare (1997) *The Spanish speaking world*. London: Routledge.

Battye, Adrian & Hintze, Marie-Anne (1992) *The French language today*. London: Routledge.

Stewart, Miranda (1999) *The Spanish language today*. London: Routledge

# BA-Anglistik

---

1 07 0 075

*Renate Krüger*

## **LL2: (Gesteuerter) Zweitsprachenerwerb**

BA-Anglistik

Do 14–16

LG 1

347

FVK <3>

P

Q

D - E - F

*Klausur <3 LP>*

Das Seminar deckt den Bereich Fremdsprachliche  
Vermittlungskompetenzen/Sprachwissenschaft ab.

Schwerpunkte des Seminars:

- Theorien des ungesteuerten Zweit- sprachenerwerbs
- Zweitsprachen erwerben oder lernen
- gesteuerter Zweitsprachenerwerb: Einblick in neuere Methoden und Ansätze des Fremdsprachenlehrens
- Lernertypen und Lernstile usw.

Literatur:

s. LV im BA\_Romanistik

---



## Sprachwissenschaft

---

1 07 1 001

*Susanne Hoppe*

### Phonetik und Phonologie des Englischen

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Fr	12—14			LG 1	128
Ph/Ph <3>		P		O	E

*Klausur <3 LP>*

Die Lehrveranstaltung ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil hat die praktische Phonetik (Artikulation und Transkription englischer Konsonanten und Vokale, Intonation) zum Gegenstand, während sich der zweite Teil mit den suprasegmentalen Merkmalen der gebundenen Rede befasst. Es gibt wöchentliche Übungen zur Transkription (IPA), so dass die Studierenden in die Lage versetzt werden, Texte in beide Richtungen zu transkribieren. Zur Leistungsermittlung dient eine zweiteilige Klausur (Mitte und Ende des Semesters).

Literatur:

Roach, Peter (2000). English Phonetics and Phonology. A practical course. Cambridge: CUP.

1 07 1 002

*John Gledhill*

### Englische Phonetik und Phonologie

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Fr	12—14			LG 1	323
Fr	12—14			LG 1	346
Ph/Ph <3>		P		O	D

The first half of the semester concentrates on the segmental features of English phonology by providing a systematic description of English consonants and vowels. As this course is listed as a practice session (Übung), phonemic recognition and production comprise an essential aspect of the content. The second half of the semester deals with supra-segmental features to be found in connected speech such as weakening, rhythm and melody. These, in turn, involve the analysis and recognition of nuclear tones. There will also be weekly practice in phonetic script (ipa) so that students will be able to transcribe texts in both directions. Assessment is by examination: one mid-semester and one end-semester test.

Literatur:

English Phonetics and Phonology, Roach, (2000) Cambridge UP

1 07 1 003

*Petra Steiner***Morphologie und Syntax des Englischen**

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Fr 10–12

LG 2

133

M/S &lt;3&gt;

P

O

E

*Klausur <3 LP>*

Die Veranstaltung führt Studierende in die linguistischen Unterdisziplinen der Morphologie und Syntax ein. Während Morphologie Wortbildung und Flexion behandelt, stehen in der Syntax die Strukturen von Sätzen im Mittelpunkt. Die Studierenden erhalten ausreichend Gelegenheit, um ihre Fähigkeiten bei der Analyse von Sprachdaten anzuwenden.

Literatur:

Brinton, Laurel J (2000). The structure of modern English. A linguistic introduction. Amsterdam: Benjamins.

1 07 1 004 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Dagmar Haumann***Morphologie und Syntax des Englischen**

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Mi 16–18

LG 2

218a

M/S &lt;3&gt;

P

O

E

Die Veranstaltung führt Studierende in die linguistischen Unterdisziplinen der Morphologie und Syntax ein. Während Morphologie Wortbildung und Flexion behandelt, stehen in der Syntax die Strukturen von Sätzen im Mittelpunkt. Die Studierenden erhalten ausreichend Gelegenheit, um ihre Fähigkeiten bei der Analyse von Sprachdaten anzuwenden.

1 07 1 005

*Susanne Hoppe***Morphologie und Syntax des Englischen**

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Do 14–16

LG 1

128

M/S &lt;3&gt;

P

O

E

*Klausur <3 LP>*

Die Veranstaltung führt Studierende in die linguistischen Unterdisziplinen der Morphologie und Syntax ein. Während Morphologie Wortbildung und Flexion behandelt, stehen in der Syntax die Strukturen von Sätzen im Mittelpunkt. Die Studierenden erhalten ausreichend Gelegenheit, um ihre Fähigkeiten bei der Analyse von Sprachdaten anzuwenden.

Literatur:

Brinton, Laurel J (2000). The structure of modern English. A linguistic introduction. Amsterdam: Benjamins.

1 07 1 006

*Susanne Hoppe***Morphologie und Syntax des Englischen**

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Fr 10–12

LG 1

128

M/S &lt;3&gt;

P

O

E

*Klausur <3 LP>*

Die Veranstaltung führt Studierende in die linguistischen Unterdisziplinen der Morphologie und Syntax ein. Während Morphologie Wortbildung und Flexion behandelt, stehen in der Syntax die Strukturen von Sätzen im Mittelpunkt. Die Studierenden erhalten ausreichend Gelegenheit, um ihre Fähigkeiten bei der Analyse von Sprachdaten anzuwenden.

Literatur:

Brinton, Laurel J (2000). The structure of modern English. A linguistic introduction. Amsterdam: Benjamins.

1 07 1 007

*Antje Wilton***Zweitspracherwerb**

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Do 14–16

LG 1

228

HS ZSE &lt;6&gt;

P

Q

E

*selbstständige Hausarbeit <6 LP>*

The seminar will introduce students to the study of L2 acquisition and its implications for the teaching of a second language. The seminar will address issues in SLA such as the stages of learning, aspects of interlanguage and bilingualism from various perspectives, in particular linguistic, social and cognitive ones, and focus on the main theoretical and methodological approaches concerned with the acquisition of a second language outside (natural) and inside the classroom (instructed). The seminar will be conducted in English and students are expected to give presentations in English. Attendance of the first session is compulsory as there will be a test on the text by Rod Ellis (see Basic Reading below). Further readings will be announced in the course of the seminar. Students are requested to register online from April 3rd, 2006.

Literatur:

Basic Reading: Ellis, Rod (1999): Second Language Acquisition. Oxford: OUP.

1 07 1 008

*Bettina Dresemann***Zweitspracherwerb**

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Do 10–12

LG 1

229

HS ZSE &lt;6&gt;

P

Q

E

*selbstständige Hausarbeit <6 LP>*

The seminar will introduce students to the study of L2 acquisition and its implications for the teaching of a second language. The seminar will address issues in SLA such as the stages of learning, aspects of interlanguage and bilingualism from various perspectives, in particular linguistic, social and cognitive ones, and focus on the main theoretical and methodological approaches concerned with the acquisition of a second language outside (natural) and inside the classroom (instructed). The seminar will be conducted in English and students are expected to give presentations in English. Attendance of the first session is compulsory as there will be a test on the text by Rod Ellis (see Basic Reading below). Further readings will be announced in the course of the seminar. Students are requested to register online from April 3rd, 2006. <http://spz.uni-erfurt.de/sprachenzentrum/hekate/ANMELDUNG/anmeldung.php>

Literatur:

Ellis, Rod (1999): Second Language Acquisition. Oxford: OUP.

1 07 1 009

*Petra Steiner***Sprachstruktur und -gebrauch I (Syntax)**

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Mo 16–18

LG 2

114

S &lt;3&gt;

WP

Q

E

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Dieses Seminar wird sich mit wichtigen Bereichen der englischen Syntax im Rahmen neuerer Ansätze beschäftigen.

Literatur:

Radford, Andrew (2004), Minimalist Syntax. Cambridge University Press.

Radford, Andrew (2004), English Syntax. Cambridge University Press.

1 07 1 010

*Bettina Dresemann***Sprachstruktur und Sprachgebrauch I: Semantik und Pragmatik**

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Mi 10—12

LG 1

228

S &lt;3&gt;

WP

Q

E

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

This course will deal with the description of language on the level of semantics and pragmatics and will discuss intercultural aspects of semantics and pragmatics.

Online registration required: (April 3-7, 2006):

<http://spz.uni-erfurt.de/sprachenzentrum/hekate/ANMELDUNG/anmeldung.php> .

Literatur:

Levinson, S. 1987: Pragmatics. Cambridge: CUP. Saeed, J. 1997: Semantics. Oxford: Blackwell.

1 07 1 011

*Dagmar Haumann***Sprachstruktur und -gebrauch II: Topic and Focus in English**

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Do 8—10

LG 1

229

HS &lt;6&gt;

WP

Q

D

In diesem Seminar werden die Studenten an die grundlegenden Konzepte der Forschung zu interpersonaler Kommunikation geführt. Aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven heraus werden die Parameter diskutiert, die interpersonale Kommunikation begleiten, beeinflussen und formen, u.a. nonverbales Verhalten, Kontext, soziale Identität und Umgebung, Emotionen, Kultur, Geschlecht, Beziehungsformen usw. Weiterhin soll den Studenten ermöglicht werden, die unterschiedlichen methodologischen Ansätze, die zur Erforschung von instances interpersonaler Kommunikation verfolgt werden, kennenzulernen. Zur Vorbereitung wird den Studenten empfohlen, den Text von Peter Hartley durchzuarbeiten (s. u.). Das erworbene Wissen wird in der ersten Sitzung in einem Test abgefragt; die Anwesenheit beim Test ist Pflicht.

1 07 1 012

*Antje Wilton***Sprachstruktur und -gebrauch II: Interpersonale Kommunikation**

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Do 12—14

LG 1

247a

HS &lt;6&gt;

WP

Q

E

*selbstständige Hausarbeit <6 LP>*

In diesem Seminar werden die Studenten an die grundlegenden Konzepte der Forschung zu interpersonaler Kommunikation geführt. Aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven heraus werden die Parameter diskutiert, die interpersonale Kommunikation begleiten, beeinflussen und formen, u.a. nonverbales Verhalten, Kontext, soziale Identität und Umgebung, Emotionen, Kultur, Geschlecht, Beziehungsformen usw. Weiterhin soll den Studenten ermöglicht werden, die unterschiedlichen methodologischen Ansätze, die zur Erforschung von instances interpersonaler Kommunikation verfolgt werden, kennenzulernen. Zur Vorbereitung wird den Studenten empfohlen, den Text von Peter Hartley durchzuarbeiten (s. u.). Das erworbene Wissen wird in der ersten Sitzung in einem Test abgefragt; die Anwesenheit beim Test ist Pflicht.

Literatur:

Hartley, Peter (1999): *Interpersonal Communication*. London: Routledge.

1 07 1 013

*Eberhard Klein***Kontrastive Analyse: Englisch - Deutsch**

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Di 16—18

LG 1

214

HS &lt;6&gt;

WP

Q

D - E

*selbstständige Hausarbeit <6 LP>*

Dieses Seminar setzt sich zum Ziel, auf der Grundlage allgemeiner Analyse-Parameter, vergleichende Beschreibungen der Syntax, Semantik und Lexik des Englischen und Deutschen zu erstellen. Die Studenten sind aufgefordert, zu ausgewählten Aspekten aus den o.g. Bereichen eine selbstständige Hausarbeit anzufertigen.

Literatur:

HAWKINS, JOHN A. (1986): *A comparative typology of English and German: Unifying the contrasts*. Austin: University of Texas Press. JAMES, CARL (1992): *Contrastive analysis*. London: London.

1 07 1 014

*Dagmar Haumann***Sprachstruktur u. -gebrauch I: Pragmatics**

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Do 12—14

LG 2

315

S &lt;3&gt;

WP

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Wird aushängt.

## Literaturwissenschaft

---

1 07 2 015

*Hans-Wolfgang Schaller*

### Einführung in die literaturkritische Analyse englischer Texte

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Mo 16—18

LG 1

229

Ü ELW &lt;3&gt;

P

O

D - E

*Klausur <3 LP>*

Die Übung versucht durch Interpretationsbeispiele in den drei Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik) in die Textarbeit einzuführen und ein erstes Verständnis für das genaue Lesen literarischer Texte zu wecken. Die zu bearbeitenden Texte werden zu Semesterbeginn als master-copy zur Verfügung gestellt.

1 07 2 016

*Helmut Schwarztrauber*

### Einführung in die literaturkritische Analyse englischer Texte

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Do 18—20

LG 1

229

Ü ELW &lt;3&gt;

P

O

TZB auf 30

D - E

*Klausur <3 LP>*

Es werden 2 gleichwertige Einführungskurse angeboten. Daher TZB auf 30.

Anmeldung über Teilnehmerliste am Schwarzen Brett in M1 600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen.

Der Kurs versucht im Ausgang der Analyse verschiedener literarischer Textsorten ein Grundverständnis der Kommunikationsbeziehung zwischen Autor, Text und Leser, speziell der Strategien der Leserlenkung durch Formen der literarischen Unbestimmtheit (indeterminacy) im ästhetisch-logischen Spannungsverhältnis von Sinn und Form zu vermitteln. Die Analysen sollen die (narratologischen) Strukturen literarischer Texte und die entsprechende (deutsche und englische) Terminologie hinsichtlich der inhaltlichen (story) und der formalen Ebene (discourse) herausarbeiten: die Strukturen der dargestellten (erzählten) Wirklichkeit - wie Raum-, Zeit-, Handlungs- und Personalgefüge - bzw. die Strukturen der Vermittlung - wie Sprech- bzw. Erzählsituation, Bauform und Zeitstruktur, Erzählmodus und Stil, insbesondere gattungsspezifische Aspekte der formalen Reduktion und Elaboration im Kontext poetischer Kurz- und Langformen.

Literatur:

Primary texts: John STEINBECK, OF MICE AND MEN, Reclam Fremdsprachentexte (Stuttgart, 1989).

Other shorter texts will be provided by the lecturer.

Basic secondary reading:

BÖKER, Uwe, and Christoph HOUSWITCHKA, eds., EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER ANGLISTIK UND AMERIKANISTIK (C. H. Beck: München, 2000)

FABIAN, Bernhard, EIN ANGLISTISCHER GRUNDKURS: EINFÜHRUNG IN DIE

LITERATURWISSENSCHAFT E. Schmidt: Berlin, 8. Aufl., 1998). A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course.

---

1 07 2 017

*Hans-Wolfgang Schaller***Harold Pinter: Playwright**

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Mo 14–16

LG 1

247a

S &lt;3&gt;

WP

O

D - E

*veranstaltungsbeagl. Hausarbeit <3 LP>*

Der Nobelpreis für Literatur war eine Überraschung. Pinter ist sicherlich einer originellsten und anspruchsvollsten englischen Dramatiker, aber seine fruchtbare Zeit liegt in den 1950'er und 1960'er Jahren. Seine ersten vier Stücke (wir werden "The Birthday Party" und "The Caretaker" lesen) zeigen, wie positiv er auf Becketts "Warten auf Godot" reagierte. Wir untersuchen Pinters Beitrag zum absurden Theater und seine Abhängigkeit von kafkaesken Situationen, sowie den Einfluß von Eliots Dichtung und Dramatik. Das dritte zu untersuchende Stück "The Homecoming" (1964) markiert einen Wendepunkt, indem er sich mehr und mehr von der Komik der bisherigen Stücke abwendet.

Literatur:

In den Buchläden sind die Texte problemlos zu bekommen.

1 07 2 018

*Helmut Schwarztrauber***Mit den Augen des Kindes: Wahrnehmung und Wahrheit in der Literatur**

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Mi 14–16

LG 1

223

S &lt;3&gt;

WP

O

TZB auf 25

E

*veranstaltungsbeagl. Hausarbeit <3 LP>*

Anmeldung über Teilnehmerliste am Schwarzen Brett in M1 600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen.

"Kindermund tut Wahrheit kund", sagt die Volksweisheit. Auch in dem vielleicht bekanntesten Andersen-Märchen "Des Kaisers neue Kleider" (1837) ist das Kind die unverfälschte Stimme der Wahrheit: "Aber er hat ja gar nichts an!" Kein Wunder, dass sich Dichter und Erzähler des "Kindes" als eines metonymischen Symbolträgers bedienen, um den eigenen (ästhetischen) Wahrnehmungs- und Bewusstseinsbegriff als Bedingung der Wahrheitsrelevanz ihrer Darstellung (Mimesis) von Wirklichkeit metatextuell zu begründen.

Der Kurs diskutiert an paradigmatischen Texten – E. A. Poes Gedicht "Romance" (1829, 1849), N. Hawthornes Erzählung "The Snow-Image, A Childish Miracle" (1850, 1852), H. James' Kurzroman THE TURN OF THE SCREW (1898) und A. Bierce' Story "Chickamauga" (1891) – die Form und Funktion der kindlichen Wahrnehmung in der literarischen Darstellung, und zwar im intertextuellen Zusammenhang, um so eine Vorstellung von der Entwicklung des theoretischen und ästhetischen Wahrnehmungsbegriffs seit der amerikanischen Romantik vor dem Hintergrund seiner jeweiligen philosophischen Absicherungen (deutsch-idealistische Systemphilosophie, amerikanischer Transzendentalismus, Pragmatismus und Radikaler Empirismus, Determinismus) aufzubauen

Literatur:

The texts will be provided as class reader (master copy).

A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course (see also copy file).



1 07 2 019

*Helmut Schwarztrauber***Mit den Augen des Kindes: Wahrnehmung und Wahrheit in der Literatur**

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Mi 14–16

LG 1

223

HS &lt;6&gt;

WP

Q

TZB auf 25

E

*selbstständige Hausarbeit <6 LP>*

Anmeldung über Teilnehmerliste am Schwarzen Brett in M1 600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen.

"Kindermund tut Wahrheit kund", sagt die Volksweisheit. Auch in dem vielleicht bekanntesten Andersen-Märchen "Des Kaisers neue Kleider" (1837) ist das Kind die unverfälschte Stimme der Wahrheit: "Aber er hat ja gar nichts an!"

Kein Wunder, dass sich Dichter und Erzähler des "Kindes" als eines metonymischen Symbolträgers bedienen, um den eigenen (ästhetischen) Wahrnehmungs- und Bewusstseinsbegriff als Bedingung der Wahrheitsrelevanz ihrer Darstellung (Mimesis) von Wirklichkeit metatextuell zu begründen.

Der Kurs diskutiert an paradigmatischen Texten – E. A. Poes Gedicht "Romance" (1829, 1849), N. Hawthornes Erzählung "The Snow-Image, A Childish Miracle" (1850, 1852), H. James' Kurzroman THE TURN OF THE SCREW (1898) und A. Bierce' Story "Chickamauga" (1891) – die Form und Funktion der kindlichen Wahrnehmung in der literarischen Darstellung, und zwar im intertextuellen Zusammenhang, um so eine Vorstellung von der Entwicklung des theoretischen und ästhetischen Wahrnehmungsbegriffs seit der amerikanischen Romantik vor dem Hintergrund seiner jeweiligen philosophischen Absicherungen (deutsch-idealistische Systemphilosophie, amerikanischer Transzendentalismus, Pragmatismus und Radikaler Empirismus, Determinismus) aufzubauen

Literatur:

The texts will be provided as class reader (master copy).

A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course (see also copy file).

1 07 2 020

*Fritz-Wilhelm Neumann***Shakespearean Comedy**

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Mo 10–12

LG 4

D01

S &lt;3&gt;

WP

O/Q

E

Four Shakespearean comedies will be discussed ranging from The Comedy of Errors, which is Shakespeare's first one, to Measure for Measure, obviously his last one. In-between The Taming of the Shrew and A Midsummer Night's Dream will receive appropriate attention. We will sharpen our focus on Shakespeare's idea of humanity, Renaissance concepts of society and gender, and the nature of comedy and the comic. The text, i.e. the historical text, and the picture, i.e. the filmed version meaning the screenplay and not the filmed version of a staging, will be well-balanced in this class. At the beginning of the term, students should be familiar with at least two of the plays mentioned above.

Literatur:

Introductory reading: Uwe Baumann, Shakespeare und seine Zeit (1998).

1 07 2 021

*Fritz-Wilhelm Neumann***English Poetry 18th to 20th Century**

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Fr 10—12

LG 1

247b

V &lt;3&gt;

WP

O/Q

E

*Klausur <3 LP>*

The purpose of this survey of English literary history which will be presented in a lecture format is, first of all, a close-reading of selected 'masterpieces' as well as of a number of poems which have been neglected by respectable critics. However, this will not follow chronological order but will be oriented to topics such as

1 – love, gender roles and sexuality

2 – social change and revolution

3 – nature

4 – the individual

5 – epistemology and the boundaries of knowledge (in the history of ideas)

6 – poetry on poetry (meta-poetry)

7 – intertextuality within the system of English poetry

8 – the sonnet

We are going to use the English Poetry database, which holds hundreds of thousands of poems in digitalized version. The database is available at Erfurt University Library.

1 07 2 022

*Ines Langemeyer***Readings of Hitchcock**

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Fr 12—18

23.06.2006

LG 2

207

Sa 10—18

24.06.2006

LG 2

207

Fr 12—18

30.06.2006

LG 2

207

Sa 10—18

01.07.2006

LG 2

207

S &lt;3&gt;

WP

O/Q

E

With a focus on the "master of suspense", Alfred Hitchcock, this seminar is designed to make participants familiar with his art of film making and various readings of his most famous movies. At first, we will examine the composition and the techniques of his movies, his way of telling a story in aural and visual terms. We will then consider different conceptual issues in film criticism: what constitutes film authorship, film genres, and film ideology. Finally, we will discuss exemplary interpretations of selected movies.

1 07 2 023

*Hans-Wolfgang Schaller***Saul Bellow**

BA-Englistik / Literaturwissenschaft

Di 8–10

LG 1

229

S &lt;3&gt;

WP

Q

D - E

*veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Saul Bellow ist einer der wichtigsten Vertreter des Jüdisch-Amerikanischen Romans, der unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg große Bedeutung gewann. Sein erster Roman "Dangling Man" (1944) ist ein existentialistischer Anti-Kriegsroman, dessen Held Joseph im Leben in einer feindlichen Umwelt keinen Sinn mehr findet. In den 1960er Jahren wählte Bellow den humanistischen Impetus des Romans als literarische Form erschöpft, und unter den einfluß der zeitgenössischen europäischen Philosophie geht er in seinem besten Roman "Herzog" über die Worte hinaus und läßt seinen Titelhelden schweigen. Wir werden "Dangling Man" und "Herzog" im Kontext des Existenzialismus und modernistischer Literatur betrachten.

Literatur:

Die Texte sind im Buchhandel erhältlich

1 07 2 024

*Helmut Schwarztrauber***Autobiographie und Geschichte – Benjamin Franklin und Henry Adams**

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Do 14–16

LG 1

229

HS &lt;6&gt;

WP

Q

TZB auf 20

E

*selbstständige Hausarbeit <6 LP>*

Anmeldung über Teilnehmerliste am Schwarzen Brett in M1 600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen.

Benjamin Franklin's AUTOBIOGRAPHY (1771-1790) is said to be "the first great book in American literature". It is as much a literary document about the rational design and practical organization of political history as it is paradigmatic for the shaping of a personal and collective utopian myth – the myth of the "perfectibility" of man – by transforming factual history into fiction.

Henry Adams (1838-1918) is the great-grandson of the 2nd President of the U.S. John Adams, grandson of the 6th President John Quincy Adams, and son of Charles Francis Adams, minister of the American legation in England during the Civil War. Coming from such a brilliant and representative American family H. Adams justifies his book, THE EDUCATION OF HENRY ADAMS (1907), by holding that Franklin's AUTOBIOGRAPHY had as yet remained the only model for self-education and nobody had even tried to examine his own education not just with regard to its practical use but to its actual uselessness. This ironic assessment of Franklin's book gives the THE EDUCATION its specific subversive turn: It seems to disrupt the optimistic American myth – established by B. Franklin's AUTOBIOGRAPHY – by formulating its first definite crisis under the surface of industrial well-fare and of the political triumph of Washington's ruling class that made the hero of the Civil War – General Ulysses Grant – its President.

Both works being autobiographic confession, personal and political testament, exemplary books of education and, at the same time, deconstructive parodies of their fore-running literary conventions, the seminar will re-examine the autobiographies as intertextually related manifestations of metafiction as metahistory with regard to the epistemological and aesthetic implications of their specific modes of trying to establish mimetic order against the impact of the chaos of history.

Literatur:

Texts:

1. Lemay, J. A. Leo, and P. M. Zall, eds., BENJAMIN FRANKLIN's AUTOBIOGRAPHY: An Authoritative Text, Background, Criticism, ed. J. A. Leo LEMAY (New York, London: Norton & Company, 1986)

>>A master copy of this text will be provided by the lecturer (cf. copy file)

2. Henry Adams, THE EDUCATION OF HENRY ADAMS (Oxford University Press, 1999)

A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course.

---

1 07 2 025

*Hans-Wolfgang Schaller***Vom Buch zum Film: Steinbecks "The Grapes of Wrath"**

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Di 10—12

LG 1

228

HS &lt;6&gt;

WP

Q

D - E

*selbstständige Hausarbeit <6 LP>*

Steinbecks "The Grapes of Wrath" (1939) ist der klassische Roman der Zeit der großen Depression und erzählt von der Wanderung aus den Dürregebieten Oklahomas nach Westen, nach Kalifornien, ins gelobte Land. John Fords Filmversion zeigt die Familiensaga der Joads und den Kampf ums Überleben auf der mythischen Wanderung nach Westen und beim Versuch wieder Wurzeln zu schlagen. Dabei bleiben die 'Metapher-Kapitel' ausgespart, die im Roman darstellen, was die Joads erwarten wird, und welche Zwangsläufigkeit das Geschehen diktiert. Wir werden den Roman diskutieren und den Film analysieren und die verschiedenen ästhetischen Verfahren der beiden Medien untersuchen.

Literatur:

Der Roman ist als Taschenbuch erhältlich

1 07 2 026

*Fritz-Wilhelm Neumann***The Rise of English Journalism in the Early 18th Century**

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Mo 16—18

LG 1

222

HS &lt;6&gt;

WP

Q

E

At the beginning of the eighteenth century, the English middle-classes had at their disposal a unique medium of information and entertainment: the free press, or, to put it with less consideration, the Grub Street press. In a democratic system under a constitutional monarchy, the printing press exerted the most important formative influence on English culture. Which is surprising, as many journalists single-handedly produced periodicals such as *The Review* (Defoe), *The Tatler* and *The Spectator* (Addison/Steele), *The Female Spectator*, *The Athenian* (John Dunton) or *The London Spy* and other short-lived weeklies (Ned Ward). Anyway, we are still far from generally accepting the view that the above-mentioned journalists, whatever their rank in the history of English literature, deserve to be mentioned in the history of the middle-classes, which, to say the least, determined English culture for nearly three centuries. A reader with numerous samples from early 18th-century journalism will be made available to participants of this course.

1 07 2 027 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Christopher Werth

**Democratic Culture**

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Do 16–18

LG 2

115

S &lt;3&gt;

WP

O/Q

D - E

Anmeldung und Themenabsprache für Referat / paper über Tel. 0361 / 37 94 715 und per Email über CWerth@tkm.thueringen.de. So ist auch der detaillierte Seminar- und Themenplan zu erhalten.

Thema des Seminars ist die "Demokratische Kultur". Was hat sie für Voraussetzungen? Welchen Gefährdungen war und ist sie ausgesetzt? Dies soll auf der Basis klassischer Texte zur Demokratie und aktueller Fragestellungen aus dem anglo-amerikanischen Bereich analysiert werden. Aspekte des Themas sind u.a.: Herrschaft des Volkes, oder Herrschaft über das Volk? Welche Grundlagen hat die amerikanische Demokratie? Was ist heute unter "Mediendemokratie", "Elektronischer Demokratie" und "civil society" zu verstehen? Wieweit gefährdet der "Kampf gegen den Terror" die Demokratie?

In diesem Zusammenhang werden Texte folgender Autoren behandelt: Thomas Hobbes, John Locke, Alexis de Tocqueville, Benjamin Barber, Anthony Giddens, Amitai Etzioni, Noam Chomsky

1 07 2 028

Klaus Kamps

**Kommunikationspolitik in Europa und den USA - Eine vergleichende Perspektive**

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

S &lt;3&gt;

WP

Q

TZB auf 25

E

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – Klausur <3 LP>*

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Findet vom 24.07.-11.08.2006 statt.

This class considers how concepts of media regulation or de-regulations are developed and executed in Europe, within and by the European Union and the US. It considers the ideas and theories, the expectations and experiences underlying media policies in different states and political cultures. Based on this, it is designed to provide a comparative view on different dimensions regarding media policies: 1) the ways different countries choose to organize mass media and other parts of the media industries; 2) the relationship between normative, political or economical ideas and different/similar developments in mass media; 3) the relationship between economical developments or the evolution of media technology and the way law regulation/de-regulation is executed in different political cultures.

This course is part of the summer program SPICE. A special selection procedure applies to all potential course participants. It will take place in the beginning of April. More detailed information can be found closer to the time on information boards in the department.

More information concerning the program overall can be found at:

[www.uni-erfurt.de/spice](http://www.uni-erfurt.de/spice)

Literatur:

ESSER, FRANK / PFETSCH, BARBARA (ed.) (2004): Comparing Political Communication: Theories, Cases, and Challenges. Cambridge: Cambridge University Press.

Gudykunst, William / Mody, Bella (ed.) (2002): Handbook of International and Intercultural Communication. 2nd ed. Thousand Oaks etc.: Sage.

GUNTHER, RICHARD / MUGHAN, ANTHONY (eds.) (2000): Democracy and the Media. A Comparative Perspective. Cambridge : Cambridge University Press.

1 07 2 029

*Rick Busselle - Helena Bilandzic***Narrationen in den Medien und die soziale Konstruktion von Realität**

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

S &lt;3&gt;

WP

Q

TZB auf 25

E

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – Klausur <3 LP>**Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Findet vom 24.07.-11.08.2006 statt.

Over the past century the media's role in constructing the social world has grown from insignificant to dominant. While mediated information appears in a number of forms, stories (narratives) are pervasive. Yet despite their prevalence in the media landscape, media consumers' interaction with stories has only recently become a research topic among communication scholars. This course allows students to understand and analyze scholarly works that underlie the role of stories in our understandings of the world in which we live. The course begins by addressing the notion of social construction of reality. It progresses through cultivation theory as a theoretical approach to understanding the social reality construction, as well as several psychological-process oriented explanations for cultivation-type effects. The course will conclude with a thorough presentation and analysis of the role and processing of narratives in constructing realities surrounding social issues and problems.

This course is part of the summer program SPICE. A special selection procedure applies to all potential course participants. It will take place in the beginning of April. More detailed information can be found closer to the time on information boards in the department.

More information concerning the program overall can be found at:

[www.uni-erfurt.de/spice](http://www.uni-erfurt.de/spice)

---

## Sprachpraxis

---

1 07 3 030

*Beate Walter*

### Vocabulary and Grammar

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Do	12–14	13.04.2006	LG 4	D01
Fr	12–18	21.04.2006	LG 1	223
Fr	10–16	05.05.2006	LG 1	347
Fr	10–16	19.05.2006	LG 1	347
Fr	10–16	09.06.2006	LG 1	347
Fr	10–16	23.06.2006	LG 1	347
Fr	10–16	30.06.2006	LG 1	347
S <3>		WP	O	E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This course helps students understand their gaps and weaknesses in English and points out ways and strategies of how to work on and overcome them. Emphasis is put on vocabulary acquisition and grammar structures.

---

1 07 3 031

*Frank Roszbach*

### Vocabulary and Grammar

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mo	8–10		LG 1	322
S <3>		WP	O	E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This course helps students understand their gaps and weaknesses in English and points out ways and strategies of how to work on and overcome them. Emphasis is put on vocabulary acquisition and grammar structures.

---

1 07 3 032

*Frank Roszbach*

### Vocabulary and Grammar

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mo	10–12		LG 1	322
S <3>		WP	O	E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This course helps students understand their gaps and weaknesses in English and points out ways and strategies of how to work on and overcome them. Emphasis is put on vocabulary acquisition and grammar structures.

---



1 07 3 033

*Frank Roszbach***Vocabulary and Grammar**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Fr 8—10

LG 1

322

S &lt;3&gt;

WP

O

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This course helps students understand their gaps and weaknesses in English and points out ways and strategies of how to work on and overcome them. Emphasis is put on vocabulary acquisition and grammar structures.

1 07 3 034

*Dietlind Unger***General Language Practice 1**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Di 8—10

LG 1

223

S &lt;3&gt;

WP

O

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This integrated skills-course covers units 1-7 of the textbook Landmark Advanced and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English B2 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have passed the Quick Placement test successfully and scored 60 points or more in the C-Test to be able to register.

Literatur:

Simon Haines: Landmark Advanced. Student's Book. ISBN: 0-19-437960-4

1 07 3 035

*Tim Bell***General Language Practice 1**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mo 10—12

LG 1

343

S &lt;3&gt;

WP

O

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This integrated skills-course covers units 1-7 of the textbook Landmark Advanced and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English B2 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have passed the Quick Placement test successfully and scored 60 points or more in the C-Test to be able to register.

Literatur:

Simon Haines: Landmark Advanced. Student's Book. ISBN: 0-19-437960-4

1 07 3 036

*Dietlind Unger***General Language Practice 1**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Di 10—12

LG 1

222

S &lt;3&gt;

WP

O

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This integrated skills-course covers units 1-7 of the textbook Landmark Advanced and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English B2 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have passed the Quick Placement test successfully and scored 60 points or more in the C-Test to be able to register.

Literatur:

Simon Haines: Landmark Advanced. Student's Book. ISBN: 0-19-437960-4

1 07 3 037

*Dietlind Unger***General Language Practice 1**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Di 12—14

LG 1

215

S &lt;3&gt;

WP

O

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This integrated skills-course covers units 1-7 of the textbook Landmark Advanced and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English B2 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have passed the Quick Placement test successfully and scored 60 points or more in the C-Test to be able to register.

Literatur:

Simon Haines: Landmark Advanced. Student's Book. ISBN: 0-19-437960-4

1 07 3 038 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

*Bettina Dresemann*

## General Language Practice 1

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Di	16—18			LG 1	229
S <3>		WP		O	E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This integrated skills-course covers units 1-7 of the textbook Landmark Advanced and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English B2 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have scored 60 points or more in the C-Test to be able to register.

Online registration (April 3-7, 2006):

<http://spz.uni-erfurt.de/sprachenzentrum/hekate/ANMELDUNG/anmeldung.php>

Literatur:

Simon Haines: Landmark Advanced. Student's Book. ISBN: 0-19-437960-4

---

1 07 3 039

*Bettina Dresemann*

## General Language Practice 1

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mi	12—14			LG 1	219
S <3>		WP		O	E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This integrated skills-course covers units 1-7 of the textbook Landmark Advanced and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English B2 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have scored 60 points or more in the C-Test to be able to register.

Online registration (April 3-7, 2006):

<http://spz.uni-erfurt.de/sprachenzentrum/hekate/ANMELDUNG/anmeldung.php>

Literatur:

Simon Haines: Landmark Advanced. Student's Book. ISBN: 0-19-437960-4

---

1 07 3 040 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Bettina Dresemann***General Language Practice 2**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Di 10—12

LG 1

347

S &lt;3&gt;

WP

O/Q

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This integrated skills-course covers units 8-14 of the textbook Landmark Advanced and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English B2 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have either completed GLP1 or scored 70 points or more in the C-Test to be able to register.

Online registration (April 3-7, 2006):

<http://spz.uni-erfurt.de/sprachenzentrum/hekate/ANMELDUNG/anmeldung.php>

Literatur:

Simon Haines: Landmark Advanced. Student's Book. ISBN: 0-19-437960-4

---

1 07 3 041

*Bettina Dresemann***General Language Practice 2**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Di 12—14

LG 1

214

S &lt;3&gt;

WP

O/Q

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This integrated skills-course covers units 8-14 of the textbook Landmark Advanced and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English B2 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have passed the Quick Placement test successfully and either completed GLP1 or scored 70 points or more in the C-Test to be able to register.

Literatur:

Simon Haines: Landmark Advanced. Student's Book. ISBN: 0-19-437960-4

---

1 07 3 042

*Bettina Dresemann***General Language Practice 2**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Do 12—14

LG 4

D05

Ku

WP – 3/3 LP

O/Q

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums <<http://spz.uni-erfurt.de/sprachenzentrum/hekate/ANMELDUNG/anmeldung.php>>

in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.

This integrated skills-course covers units 8-14 of the textbook Landmark Advanced and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English B2 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have completed GLP1 or scored 70 points or more in the C-Test to be able to register.

Literatur:

Simon Haines: Landmark Advanced. Student's Book. ISBN: 0-19-437960-4

1 07 3 043

*Tim Bell***General Language Practice 3**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mo 14—16

LG 2

14

S &lt;3&gt;

WP

Q

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This integrated skills-course uses Progress to Proficiency and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English C1 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have passed GLP2 successfully or scored 75 points or more in the C-Test to be able to register. Alternatively, if you have spent a longer time abroad in an English-speaking country, you might qualify, too and should talk to the course instructor before enrolling.

Literatur:

Leo Jones: Progress to Proficiency.

1 07 3 044

*Tim Bell***General Language Practice 4**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mo 12—14

LG 1

229

S &lt;3&gt;

WP

Q

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This integrated skills-course uses Progress to Proficiency and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English C1 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have passed the B2 English exam or GLP3 successfully or scored 80 points or more in the C-Test to be able to register.

Literatur:

Leo Jones: Progress to Proficiency.

1 07 3 045

*Angelika Bonczyk***Practical Grammar 1**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mo 12—14

LG 1

223

S &lt;3&gt;

WP

O

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

In diesem Kurs sollen grammatische Phänomene praktische Anwendung finden. Neben terminologischem Wissen wird es auch um die Paraphrasierung, Definition und Beschreibung dieser abstrakten Phänomene gehen, wie z.B. Wortarten (Nouns, Adjectives, Adverbs, Articles, Prepositions), Verb und seine Zeitformen, Phrasen u.ä.

Der Kurs ist vorrangig sprachpädagogisch orientiert sowohl was die Unterrichtsmaterialien als auch die Auswahl der wesentlichen Inhalte betrifft und setzt dabei grundlegende Kenntnisse aus dem Bereich der anglistischen Linguistik bzw. der traditionellen Grammatik des Englischen voraus. Von den TeilnehmerInnen wird aktive Teilnahme und selbständige Vorbereitung der Themen erwartet. A Crash Course in English Grammar von John F. Davis\* (Klett 2003) und ein grammatisches Übungsbuch (z. B. R. Murphy: English Grammar in Use. Intermediate Level. Oxford University Press 2000) sind als Basismaterialien vorgesehen und sollten deshalb käuflich erworben werden.

Verschiedene schriftliche Analyseaufgaben werden die Grundlage der Bewertung des Kurses sein.

Literatur:

A Crash Course in English Grammar von John F. Davis (Klett 2003) und ein grammatisches Übungsbuch (z. B. R. Murphy: English Grammar in Use Oxford University press 2000)

1 07 3 046

*Angelika Bonczyk***Practical Grammar 1**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Do 16—18

LG 1

345

S &lt;3&gt;

WP

O

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

In diesem Kurs sollen grammatische Phänomene praktische Anwendung finden.

Neben terminologischem Wissen wird es auch um die Paraphrasierung, Definition und Beschreibung dieser abstrakten Phänomene gehen, wie z.B. Wortarten(Nouns, Adjectives, Adverbs, Articles, Prepositions), Verb und seine Zeitformen, Phrasen u.ä.

Der Kurs ist vorrangig sprachpädagogisch orientiert sowohl was die Unterrichtsmaterialien als auch die Auswahl der wesentlichen Inhalte betrifft und setzt dabei grundlegende Kenntnisse aus dem Bereich der anglistischen Linguistik bzw. der traditionellen Grammatik des Englischen voraus. Von den TeilnehmerInnen wird aktive Teilnahme und selbständige Vorbereitung der Themen erwartet.

A Crash Course in English Grammar von John F. Davis (Klett 2003) und ein grammatisches Übungsbuch (z. B. R. Murphy: English Grammar in Use. Intermediate Level. Oxford University Press 2000) sind als Basismaterialien vorgesehen und sollten deshalb käuflich erworben werden.

Verschiedene schriftliche Analyseaufgaben werden die Grundlage der Bewertung des Kurses sein.

Literatur:

A Crash Course in English Grammar von John F. Davis (Klett 203) und ein grammatisches Übungsbuch (z. B. R. Murphy: English Grammar in Use Oxford University press 2000)

1 07 3 047

*Angelika Bonczyk***Practical Grammar 2**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mi 14—16

LG 1

128

S &lt;3&gt;

WP

O/Q

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

Dieser Sprachkurs setzt die Arbeit an grammatischen Strukturen und linguistischen Phänomenen des Kurses (Praktische ) Grammatik 1 fort und stellt über die wiederholende Betrachtung der Wort – und Phrasenstruktur die Verbindung zu syntaktischen Gegebenheiten der englischen Sprache ( clauses and sentences) her.

Dabei wird das Buch A Crash Course in English Grammar by John F. Davis. Klett 2003. ISBN 3-12-939589 weiterhin als Textgrundlage dienen.

Aktive Teilnahme und kursvorbereitendes und – nachbereitendes Selbststudium sowie erfolgreiches Absolvieren der entsprechenden schriftlichen Aufgaben/Tests sind die Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses.

Literatur:

A Crash Course in English Grammar von John F. Davis (Klett 203) und ein grammatisches Übungsbuch (z. B. R. Murphy: English Grammar in Use Oxford University press 2000)

1 07 3 048

*Angelika Bonczyk***Practical Grammar 2**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Do 12—14

LG 1

128

S &lt;3&gt;

WP

O/Q

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

Dieser Sprachkurs setzt die Arbeit an grammatischen Strukturen und linguistischen Phänomenen des Kurses (Praktische ) Grammatik 1 fort und stellt über die wiederholende Betrachtung der Wort – und Phrasenstruktur die Verbindung zu syntaktischen Gegebenheiten der englischen Sprache ( clauses and sentences) her.

Dabei wird das Buch A Crash Course in English Grammar by John F. Davis. Klett 2003. ISBN 3-12-939589 weiterhin als Textgrundlage dienen.

Aktive Teilnahme und kursvorbereitendes und – nachbereitendes Selbststudium sowie erfolgreiches Absolvieren der entsprechenden schriftlichen Aufgaben/Tests sind die Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses.

Literatur:

A Crash Course in English Grammar von John F. Davis (Klett 203) und ein grammatisches Übungsbuch (z. B. R. Murphy: English Grammar in Use Oxford University press 2000)

1 07 3 049

*Tim Bell***Essay Writing**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Di 12—14

LG 1

223

S &lt;3&gt;

WP

O/Q

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

An introduction to essay-writing technique, with intensive work on structuring, formulating and defending an argument and appropriate use of language. The course will be conducted as a workshop: essays will be re-written (i.e. improved) through several drafts. Students must already have taken GLP1 and/or a practical grammar course.

1 07 3 050

*Beate Walter***Academic Writing 1**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Di 10—12

LG 1

229

S &lt;3&gt;

WP

Q

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This course introduces students to various genres of academic texts. Through sample material the students will get to know basic structures and stylistic means and will have a go at writing academic texts. They are encouraged to bring in their own projects for peer review. In order to be allowed to register students should have successfully passed the Quick Placement test.



1 07 3 051

*Beate Walter***Academic Writing 2**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mi 10—12

LG 1

229

S &lt;3&gt;

WP

Q

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This course starts off where "Academic Writing 1" left. We will look at more complex aspects of academic writing, such as developing ideas, assessing and evaluating opinions, editing, etc. Students will be asked to present their own writing for peer review and should come ready with term paper projects from their major/minor subjects.

1 07 3 052

*John Gledhill***O/Aural Practice**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mo 12—14

LG 1

346

S &lt;3&gt;

WP

O/Q

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This course consists of two basic elements: practical pronunciation and listening skills. At the segmental level, the practical pronunciation component covers the production of the English phonemes that cause difficulty for learners of English as a second language. The supra-segmental level offers practice in aspects of connected speech such as weakening, rhythm, melody and stress (nuclear tones). Although this language-laboratory-based course is primarily practical, theoretical elements of English phonology will be involved in explanations for the production of English speech. The phonetic alphabet will be used throughout the course and will be tested alongside a passage to be read out in examination conditions. The listening-skill elements will start off with practice from Cambridge First Certificate materials, but will then proceed to diverse situations for listening such as story-telling, dialogues and different varieties of English. The students will also prepare a brief extract taken from a feature film (either a video cassette or DVD) of their own choice for presentation in which listening difficulties/interesting aspects are highlighted.

No course book is required, but there will be a small charge for an internal workbook and worksheets. The final grade is calculated from two tests and one presentation.

1 07 3 053

*John Gledhill***O/Aural Practice**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mi 14–16

LG 1

346

S &lt;3&gt;

WP

O/Q

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This course consists of two basic elements: practical pronunciation and listening skills. At the segmental level, the practical pronunciation component covers the production of the English phonemes that cause difficulty for learners of English as a second language. The supra-segmental level offers practice in aspects of connected speech such as weakening, rhythm, melody and stress (nuclear tones). Although this language-laboratory-based course is primarily practical, theoretical elements of English phonology will be involved in explanations for the production of English speech. The phonetic alphabet will be used throughout the course and will be tested alongside a passage to be read out in examination conditions.

The listening-skill elements will start off with practice from Cambridge First Certificate materials, but will then proceed to diverse situations for listening such as story-telling, dialogues and different varieties of English. The students will also prepare a brief extract taken from a feature film (either a video cassette or DVD) of their own choice for presentation in which listening difficulties/interesting aspects are highlighted. No course book is required, but there will be a small charge for an internal workbook and worksheets. The final grade is calculated from two tests and one presentation.

1 07 3 054

*John Gledhill***O/Aural Practice**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Do 12–14

LG 1

346

S &lt;3&gt;

WP

O/Q

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This course consists of two basic elements: practical pronunciation and listening skills. At the segmental level, the practical pronunciation component covers the production of the English phonemes that cause difficulty for learners of English as a second language. The supra-segmental level offers practice in aspects of connected speech such as weakening, rhythm, melody and stress (nuclear tones). Although this language-laboratory-based course is primarily practical, theoretical elements of English phonology will be involved in explanations for the production of English speech. The phonetic alphabet will be used throughout the course and will be tested alongside a passage to be read out in examination conditions.

The listening-skill elements will start off with practice from Cambridge First Certificate materials, but will then proceed to diverse situations for listening such as story-telling, dialogues and different varieties of English. The students will also prepare a brief extract taken from a feature film (either a video cassette or DVD) of their own choice for presentation in which listening difficulties/interesting aspects are highlighted. No course book is required, but there will be a small charge for an internal workbook and worksheets. The final grade is calculated from two tests and one presentation.

1 07 3 055

*John Gledhill***O/Aural Practice**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Do 16—18

LG 1

346

S &lt;3&gt;

WP

O/Q

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This course consists of two basic elements: practical pronunciation and listening skills.

At the segmental level, the practical pronunciation component covers the production of the English phonemes that cause difficulty for learners of English as a second language. The supra-segmental level offers practice in aspects of connected speech such as weakening, rhythm, melody and stress (nuclear tones). Although this language-laboratory-based course is primarily practical, theoretical elements of English phonology will be involved in explanations for the production of English speech. The phonetic alphabet will be used throughout the course and will be tested alongside a passage to be read out in examination conditions. The listening-skill elements will start off with practice from Cambridge First Certificate materials, but will then proceed to diverse situations for listening such as story-telling, dialogues and different varieties of English. The students will also prepare a brief extract taken from a feature film (either a video cassette or DVD) of their own choice for presentation in which listening difficulties/interesting aspects are highlighted.

No course book is required, but there will be a small charge for an internal workbook and worksheets. The final grade is calculated from two tests and one presentation.

1 07 3 056

*Beate Walter***Study Skills in English**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mo 10—12

LG 1

229

S &lt;3&gt;

WP

O

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This foundation course aims to raise awareness of skills and strategies and the resources necessary to cope with tasks typical for academic settings. We will look at the four skills areas reading, writing, listening and speaking, and try to apply the strategies to relevant tasks taken from students subjects. Participants are encouraged to bring in their course work, reading assignments, presentations and lecture notes. Students intending to take a year out abroad or continue their studies at an English-speaking university might find taking this course useful.

1 07 3 057

*Beate Walter***C1 Exam Preparation**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mi 12—14

LG 1

218

S &lt;3&gt;

WP

Q

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This courses prepares students for their C1 exam. We will look at various test formats and practise all four skills (writing, reading, listening and speaking). Students are encouraged to give presentations and bring in their writing assignments for peer review.

1 07 3 058

*Angelika Bonczyk - John Gledhill***Translation English-German; German-English**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mi 12—14

LG 1

215

S &lt;3&gt;

WP

Q

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

In diesem Kurs geht es vorrangig um die Entwicklung translatorischer Kompetenz im Zusammenhang mit Wortschatztraining, Vermeidung von Interferenzfehler und Diskussion von relevantem Hintergrundwissen zu den Texten, die als Grundlage von Übersetzungsübungen dienen. Dabei sollen besonders die sprachlich relevanten Unterschiede zwischen englischem und deutschem Satzbau sowie stilistische Besonderheiten herausgearbeitet werden. Diskussionen kommentierter Musterlösungen bereiten die Studenten auf eigene Übersetzungsarbeiten vor und machen somit auf potentielle Fehlerquellen (vor allem im grammatischen Bereich) aufmerksam. Die Texte unterscheiden sich nach Inhalt, Format und Schwierigkeitsgraden.

Da dieser Kurs auch zur effektiven Prüfungsvorbereitung für die Lehramtsstudenten dient, werden u.a. Examenstexte in den Unterricht einbezogen.

Bewertet werden häusliche Übersetzungen und ein ‚mock exam‘ am Ende des Kurses.

Eine dem Kurs zugrunde liegende Literaturliste wird am Beginn des Kurses den Studenten ausgehändigt.

1 07 3 059

*Tim Bell***Translation German-English**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mi	12—14			LG 1	229
S <3>		WP		Q	E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

The course offers intensive practice in translating German prose into English. We will approach translation more as a grammatical than as a stylistic exercise. Texts will be generally be taken from contemporary publications, though literary material can be used if students are interested. Prerequisite: successful completion of GLP 3 or 70 points on the c-test. Exceptions can only be made for students with extended experience in an English-speaking country.

1 07 3 060

*Tim Bell***Rhetoric and Elocution**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mi	16—18			LG 1	229
S <3>		WP		Q	E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

The course will offer advanced practice in both reading and speaking, using dramatic texts. Participants should have a strong command of spoken English, but even more important is a strong command of English pronunciation.

1 07 3 061

*Angelika Bonczyk***Language Games**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Di	12—14			LG 1	229
S <3>		WP		Q	E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

Im Mittelpunkt dieses Kurses stehen themenspezifische Präsentationen der Kursteilnehmer, die bezogen auf den Lehrproblematik im Klassenzimmer der Grundschule besonders das Prinzip des "playful" learning kennenlernen und erleben sollen. Sprachspiele verschiedenen Typs werden daher zu Beginn beschrieben und bewertet, um dann unmittelbar im Universitätskontext umgesetzt zu werden.

1 07 3 062

*Beate Walter***Learner Types and Learning Strategies**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mo 12—14

LG 2

7

S &lt;3&gt;

WP

Q

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

"I am no good at learning languages." "The teacher never really explains it properly." Why ist it the he/she doesn't do what I say?"

Have you ever considered that we might have a different approach to learning? This course looks at different models of learner types and learning styles and strategies and is, therefore, suitable both for students who want to become teachers of English and those who want to gain a deeper understanding of learner differences. Participants should ideally have B2 competence in English and a keen interest in the topic. Credit points are linked to presentations and written assignments.

1 07 3 063

*Angelika Bonczyk***A Trip to Scotland**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Di 10—12

LG 1

345

S &lt;3&gt;

WP

O/Q

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

Dieser sprachpraktische Kurs wird zu großen Teilen in Edinburgh am Institute for Applied Language Studies stattfinden. So können die Teilnehmer die Leistungspunkte (3LP) nur erwerben, wenn sie an der Sprachexkursion nach Edinburgh im September 2006 teilnehmen. Die einführenden Stunden, werden auf spezifische Aspekte der Sprachexkursion hinweisen und die Modalitäten klären. In Edinburgh wird dann ein auf die Teilnehmer ausgerichteter Kurs geplant und durchgeführt, der sich auf einzelne skills (z. B. Writing) sowie landeskundliches Wissen konzentrieren wird.

1 07 3 071

*Susanne Hoppe***General Language Practice 2**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mi 18—20

LG 2

114

S &lt;3&gt;

WP

O/Q TZB auf 20

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This integrated skills-course covers units 8-14 of the textbook Landmark Advanced and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English B2 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have passed the Quick Placement test successfully and either completed GLP1 or scored 70 points or more in the C-Test to be able to register.

Literatur:

Simon Haines: Landmark Advanced. Student's Book. ISBN: 0-19-437960-4

1 07 3 072

*Susanne Hoppe***Language and Fluency**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mo 12—14

LG 2

106

S &lt;3&gt;

WP

O/Q TZB auf 15

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This course focuses on skills in conversation, debating, presentations (including use of media) and the use of evasive language that may be required in different subjects as well as in the oral part of the B2/C1 exams. Special emphasis is put on vocabulary extension. There will be weekly exercises. Students are expected to give presentations in English.

Literatur:

Readings will be announced in the first session.

1 07 3 073

*Susanne Hoppe***Language and Fluency**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mo 8—10

LG 1

128

S &lt;3&gt;

WP

O/Q TZB auf 15

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This course focuses on skills in conversation, debating, presentations (including use of media) and the use of evasive language that may be required in different subjects as well as in the oral part of the B2/C1 exams. Special emphasis is put on vocabulary extension. There will be weekly exercises. Students are expected to give presentations in English.

Literatur:

Readings will be announced in the first session.

1 07 3 074

*Susanne Hoppe***General Language Practice 2**

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mi 16—18

LG 1

346

S &lt;3&gt;

WP

O/Q TZB auf 15

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

This integrated skills-course covers units 8-14 of the textbook Landmark Advanced and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English B2 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have passed the Quick Placement test successfully and either completed GLP1 or scored 70 points or more in the C-Test to be able to register.

Literatur:

Simon Haines: Landmark Advanced. Student's Book. ISBN: 0-19-437960-4



## Landeskunde

---

1 07 4 064

*Tim Bell*

### Amerikanische Landeskunde - General Introduction

BA-Anglistik / Landeskunde

Mi	14—16			LG 1	343
S <3>		WP		O/Q	E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

A general introduction to the United States divided into three topics: geography (physical and cultural), history and education/everyday life. There will be readings from the course book (Hermann Bendl, /Landeskunde - United Kingdom and the USA, /Manz Verlag, ISBN 3-7863-2001-2), and handouts provided by the instructors. There will be a test on each of the three topics.

---

1 07 4 065

*Tim Bell*

### Amerikanische Landeskunde - General Introduction

BA-Anglistik / Landeskunde

Do	16—18			LG 1	229
S <3>		WP		O/Q	E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

A general introduction to the United States divided into three topics: geography (physical and cultural), history and education/everyday life. There will be readings from the course book (Hermann Bendl, /Landeskunde - United Kingdom and the USA, /Manz Verlag, ISBN 3-7863-2001-2), and handouts provided by the instructors. There will be a test on each of the three topics.

---

1 07 4 066

*Tim Bell*

### Amerikanische Landeskunde - Thematic Texas and the Southwest

BA-Anglistik / Landeskunde

Do	12—14			LG 1	229
S <3>		WP		Q	E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

TEXAS AND THE SOUHWEST. An examination of the history and culture of the American Southwest: pre-Columbian cultures, political history as Spanish colony, Mexican province, independent republic (Texas), and final annexation as U.S. territory. We will also look at the society in the area today and how its two languages and cultures thrive (or not) in the modern United States. The course should be of special interest to students of English who are also learning Spanish. Participants will give in-depth presentations and take a final examination. Prerequisite: students should have taken the Introduction to USA course or spent a period of time in The U.S.

---

1 07 4 067

*John Gledhill***Landeskunde Great Britain**

BA-Anglistik / Landeskunde

Di 12—14

LG 2

213

S &lt;3&gt;

WP

O/Q

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

In traditional courses there has been a great emphasis on England at the expense of the other regions of the British Isles. To balance this distorted picture, there will be a more regionally based approach with special emphasis on the other countries and devolving regions of Britain. Special themes will include 'Britishness' as opposed to 'Englishness' alongside the themes of national identity and devolution with regard to Scotland, Wales, Northern Ireland and the Republic of Ireland. There will also be ample opportunity for discussion of current themes and issues in British social, cultural and political life based on material taken from the media. Assessment of the grade for this course will be based mainly an oral presentation of a region within the British Isles. The presentations will take place in the second half of the semester. The first half will consist of revision and analysis in greater depth of all the regions of the UK. There will be a mid-semester cloze test to cover general factual aspects of the course.

1 07 4 068

*John Gledhill***Landeskunde Great Britain**

BA-Anglistik / Landeskunde

Mi 16—18

LG 1

223

S &lt;3&gt;

WP

O/Q

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

In traditional courses there has been a great emphasis on England at the expense of the other regions of the British Isles. To balance this distorted picture, there will be a more regionally based approach with special emphasis on the other countries and devolving regions of Britain. Special themes will include 'Britishness' as opposed to 'Englishness' alongside the themes of national identity and devolution with regard to Scotland, Wales, Northern Ireland and the Republic of Ireland. There will also be ample opportunity for discussion of current themes and issues in British social, cultural and political life based on material taken from the media. Assessment of the grade for this course will be based mainly an oral presentation of a region within the British Isles. The presentations will take place in the second half of the semester. The first half will consist of revision and analysis in greater depth of all the regions of the UK. There will be a mid-semester cloze test to cover general factual aspects of the course.

1 07 4 069

*John Gledhill***Landeskunde Great Britain**

BA-Anglistik / Landeskunde

Mo 14—16

LG 1

346

S &lt;3&gt;

WP

O/Q

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

In traditional courses there has been a great emphasis on England at the expense of the other regions of the British Isles. To balance this distorted picture, there will be a more regionally based approach with special emphasis on the other countries and devolving regions of Britain. Special themes will include 'Britishness' as opposed to 'Englishness' alongside the themes of national identity and devolution with regard to Scotland, Wales, Northern Ireland and the Republic of Ireland. There will also be ample opportunity for discussion of current themes and issues in British social, cultural and political life based on material taken from the media. Assessment of the grade for this course will be based mainly an oral presentation of a region within the British Isles. The presentations will take place in the second half of the semester. The first half will consist of revision and analysis in greater depth of all the regions of the UK. There will be a mid-semester cloze test to cover general factual aspects of the course.

1 07 4 070

*Angelika Bonczyk***Landeskunde Scotland and Scottishness**

BA-Anglistik / Landeskunde

Mo 14—16

LG 1

128

S &lt;3&gt;

WP

O/Q

E

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006.

Dieser Kurs wurde speziell für Anglistikstudenten vorbereitet, die a) schon genau wissen, dass sie das Unterrichten von Sprache zu ihrem Beruf machen wollen und b) sich mit diesem Kurs auf eine Sprachexkursion (Edinburgh University) vorbereiten wollen. Themen bezogen auf die Geographie, Geschichte und Politik Schottlands, aber auch das Brauchtum und die Sprache der Schotten werden im Mittelpunkt stehen.

Vielleicht können wir auch die Frage klären, was die Schotten eigentlich unter ihrem Kilt tragen...

Regelmäßige (kürzere)schriftliche Überprüfungen und ein Kurzvortrag werden Grundlage der Bewertung der Kursteilnehmer sein.

# BA-Germanistik

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

1 08 0 001

Angelika Feine

## Sprachsystem (S2): Semantik

BA-Germanistik

Do 14–16

LG 2

HS 5

V <3>

WP

O/Q

D

Klausur <3 LP>

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S01.

Teilnahmeberechtigt sind Studierende mit Hauptstudienrichtung Germanistik im 2. Semester sowie Studierende mit Nebenstudienrichtung Germanistik im 4. Semester.

Die LV führt ein in die Semantik, das Teilgebiet der Linguistik, das sich mit Bedeutung befasst, mit der Bedeutung von Morphemen, Wörtern, Phrasen und Sätzen.

Nach der Bestimmung des Gegenstandes der Semantik und einer Abgrenzung zur Nachbardisziplin Pragmatik werden Grundbegriffe und Phänomene der Semantik betrachtet, wie der zentrale Begriff "Bedeutung", das Phänomen der Ambiguität und semantische Relationen.

Weiterhin werden theoretische Ansätze zur Beschreibung von Bedeutung dargestellt, und zwar aus der Strukturalistischen Semantik, der Kognitiven Semantik und Formalen Semantik.

Literatur:

Stechow von, Arnim; Wunderlich, Dieter: Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung. - Berlin/New York: de Gruyter 1991 (HSK 6)

Cruse, Alan; Hundsnurscher, Franz; Job, Michael; Lutzeier, Peter Rolf: Lexikologie/Lexicology. Ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen. 1.

Halbband. – Berlin/New York: de Gruyter, 2002 (HSK 21.1)

Löbner, Sebastian: Semantik. Eine Einführung. – Berlin; New York: de Gruyter, 2003

1 08 0 002

*Angelika Feine***Sprachsystem (S2): Morphologie (Schwerpunkt Wortbildung)**

BA-Germanistik

Di 10—12

LG 1

214

Ü &lt;3&gt;

WP

O

TZB auf 35

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S02.

Ausgehend von den Möglichkeiten zur Erweiterung des Wortschatzes wird die Wortbildung in den Mittelpunkt der Übung gestellt. Betrachtet werden die Einheiten der Wortbildung in der deutschen Sprache der Gegenwart sowie die Wortbildungsarten und -typen.

Die Studierenden setzen sich mit wesentlichen Termini der Wortbildungslehre auseinander und lernen verschiedene Erklärungsmodelle kennen.

In zahlreichen Übungen zur Analyse von Wörtern wird das erworbene Wissen gefestigt und der Blick auf produktive Wortbildungsmuster in der Gegenwartssprache gelenkt.

Literatur:

Donalies, Elke: Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick - Tübingen: Narr, 2002

Fleischer, Wolfgang; Barz, Irmhild: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. - Tübingen: Niemeyer, 1992

1 08 0 003

*Horst Ehrhardt***Sprachsystem (S2): Morphologie (Schwerpunkt: Wortbildung)**

BA-Germanistik

Mo 12—14

LG 1

222

Ü &lt;3&gt;

WP

O

TZB auf 35

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S03.

Ausgehend von den Möglichkeiten zur Erweiterung des Wortschatzes wird die Wortbildung in den Mittelpunkt der Übung gestellt. Betrachtet werden die Einheiten der Wortbildung in der deutschen Sprache der Gegenwart sowie die Wortbildungsarten und -typen.

Die Studierenden setzen sich mit wesentlichen Termini der Wortbildungslehre auseinander und lernen verschiedene Erklärungsmodelle kennen.

In zahlreichen Übungen zur Analyse von Wörtern wird das erworbene Wissen gefestigt und der Blick auf produktive Wortbildungsmuster in der Gegenwartssprache gelenkt.

Literatur:

Donalies, Elke: Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick - Tübingen: Narr, 2002

Fleischer, Wolfgang; Barz, Irmhild: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. - Tübingen: Niemeyer, 1992

1 08 0 004

*Horst Ehrhardt***Sprachsystem (S2): Morphologie (Schwerpunkt: Wortbildung)**

BA-Germanistik

Mo 14—16

LG 1

222

Ü &lt;3&gt;

WP

O

TZB auf 35

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S04.

Ausgehend von den Möglichkeiten zur Erweiterung des Wortschatzes wird die Wortbildung in den Mittelpunkt der Übung gestellt. Betrachtet werden die Einheiten der Wortbildung in der deutschen Sprache der Gegenwart sowie die Wortbildungsarten und -typen.

Die Studierenden setzen sich mit wesentlichen Termini der Wortbildungslehre auseinander und lernen verschiedene Erklärungsmodelle kennen.

In zahlreichen Übungen zur Analyse von Wörtern wird das erworbene Wissen gefestigt und der Blick auf produktive Wortbildungsmuster in der Gegenwartssprache gelenkt.

Literatur:

Donalies, Elke: Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick - Tübingen: Narr, 2002

Fleischer, Wolfgang; Barz, Irmhild: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. - Tübingen: Niemeyer, 1992

1 08 0 005

*Elke Galgon***Sprachsystem (S2): Morphologie (Schwerpunkt: Wortbildung)**

BA-Germanistik

Mo 10—12

LG 1

219

Ü &lt;3&gt;

WP

O

TZB auf 35

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S05.

Ausgehend von den Möglichkeiten zur Erweiterung des Wortschatzes wird die Wortbildung in den Mittelpunkt der Übung gestellt. Betrachtet werden die Einheiten der Wortbildung in der deutschen Sprache der Gegenwart sowie die Wortbildungsarten und -typen.

Die Studierenden setzen sich mit wesentlichen Termini der Wortbildungslehre auseinander und lernen verschiedene Erklärungsmodelle kennen.

In zahlreichen Übungen zur Analyse von Wörtern wird das erworbene Wissen gefestigt und der Blick auf produktive Wortbildungsmuster in der Gegenwartssprache gelenkt.

Literatur:

Donalies, Elke: Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick - Tübingen: Narr, 2002

Fleischer, Wolfgang; Barz, Irmhild: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. - Tübingen: Niemeyer, 1992

1 08 0 006

*Elke Galgon***Sprachsystem (S2): Morphologie (Schwerpunkt: Wortbildung)**

BA-Germanistik

Do 10—12

LG 2

7

Ü &lt;3&gt;

WP

O

TZB auf 35

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S06.

Ausgehend von den Möglichkeiten zur Erweiterung des Wortschatzes wird die Wortbildung in den Mittelpunkt der Übung gestellt. Betrachtet werden die Einheiten der Wortbildung in der deutschen Sprache der Gegenwart sowie die Wortbildungsarten und -typen.

Die Studierenden setzen sich mit wesentlichen Termini der Wortbildungslehre auseinander und lernen verschiedene Erklärungsmodelle kennen.

In zahlreichen Übungen zur Analyse von Wörtern wird das erworbene Wissen gefestigt und der Blick auf produktive Wortbildungsmuster in der Gegenwartssprache gelenkt.

Literatur:

Donalies, Elke: Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick - Tübingen: Narr, 2002

Fleischer, Wolfgang; Barz, Irmhild: Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. - Tübingen: Niemeyer, 1992

1 08 0 007

*Elke Galgon***Sprachsystem (S2): Syntax (Grundlagen)**

BA-Germanistik

Mo 14–16

LG 1

219

Ü &lt;3&gt;

WP

O

TZB auf 35

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S07.

Diese Übung dient dem Erwerb eines Analyseinstrumentariums zur Beschreibung von Sätzen der deutschen Gegenwartssprache. Neben einem Einblick in ausgewählte syntaktische Theorien werden grundlegende Begriffe und Verfahren der syntaktischen Analyse erörtert. Bei der Auseinandersetzung mit dem sprachlichen Material wird die Perspektive der valenzgrammatischen Untersuchung im Mittelpunkt stehen.

Literatur:

Pittner, Karin; Bermann, Judith (2004): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Gunter Narr.

Bünting, Karl-Dieter; Bergenholtz, Henning (1995): Einführung in die Syntax. Grundbegriffe zum Lesen einer Grammatik. 3. Aufl. Weinheim: Athenäum.

DUDEN (1998): Bd. 4. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6. neu bearb. Aufl. Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag.

Eisenberg, Peter (2001): Grundriss der deutschen Grammatik. Band 2: Der Satz. 2., überarb. und akt. Aufl. Stuttgart, Weimar: Metzler.

Sommerfeldt, Karl-Ernst; Starke, Günter (1998): Einführung in die Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 3. neu bearb. Aufl. Tübingen: Niemeyer.

Wöllstein-Leisten, Angelika u.a. (1997): Deutsche Satzstruktur. Grundlagen der syntaktischen Analyse. Tübingen: Stauffenburg-Verlag.

---



1 08 0 008

*Elke Galgon***Sprachsystem (S2): Syntax (Grundlagen)**

BA-Germanistik

Di 10—12

LG 1

135

Ü &lt;3&gt;

WP

O

TZB auf 35

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S08.

Diese Übung dient dem Erwerb eines Analyseinstrumentariums zur Beschreibung von Sätzen der deutschen Gegenwartssprache. Neben einem Einblick in ausgewählte syntaktische Theorien werden grundlegende Begriffe und Verfahren der syntaktischen Analyse erörtert. Bei der Auseinandersetzung mit dem sprachlichen Material wird die Perspektive der valenzgrammatischen Untersuchung im Mittelpunkt stehen.

Literatur:

Pittner, Karin; Bermann, Judith (2004): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Gunter Narr.

Bünting, Karl-Dieter; Bergenholtz, Henning (1995): Einführung in die Syntax. Grundbegriffe zum Lesen einer Grammatik. 3. Aufl. Weinheim: Athenäum.

DUDEN (1998): Bd. 4. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6. neu bearb. Aufl. Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag.

Eisenberg, Peter (2001): Grundriss der deutschen Grammatik. Band 2: Der Satz. 2., überarb. und akt. Aufl. Stuttgart, Weimar: Metzler.

Sommerfeldt, Karl-Ernst; Starke, Günter (1998): Einführung in die Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 3. neu bearb. Aufl. Tübingen: Niemeyer.

Wöllstein-Leisten, Angelika u.a. (1997): Deutsche Satzstruktur. Grundlagen der syntaktischen Analyse. Tübingen: Stauffenburg-Verlag.

1 08 0 009

*Anett Holzheid***Sprachsystem (S2): Syntax (Grundlagen)**

BA-Germanistik

Mi 14–16

LG 1

219

Ü &lt;3&gt;

WP

O

TZB auf 35

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S09.

Diese Übung dient dem Erwerb eines Analyseinstrumentariums zur Beschreibung von Sätzen der deutschen Gegenwartssprache. Neben einem Einblick in ausgewählte syntaktische Theorien werden grundlegende Begriffe und Verfahren der syntaktischen Analyse erörtert. Bei der Auseinandersetzung mit dem sprachlichen Material wird die Perspektive der valenzgrammatischen Untersuchung im Mittelpunkt stehen.

Literatur:

Pittner, Karin; Bermann, Judith (2004): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Gunter Narr.

Bünting, Karl-Dieter; Bergenholtz, Henning (1995): Einführung in die Syntax. Grundbegriffe zum Lesen einer Grammatik. 3. Aufl. Weinheim: Athenäum.

DUDEN (2005): Bd. 4. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 7. neu bearb. Aufl. Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag.

Eisenberg, Peter (2004): Grundriss der deutschen Grammatik. Band 2: Der Satz. 2., überarb. und akt. Aufl. Stuttgart, Weimar: Metzler.

Sommerfeldt, Karl-Ernst; Starke, Günter (1998): Einführung in die Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 3. neu bearb. Aufl. Tübingen: Niemeyer.

Wöllstein-Leisten, Angelika u.a. (1997): Deutsche Satzstruktur. Grundlagen der syntaktischen Analyse. Tübingen: Stauffenburg-Verlag.

1 08 0 010

*Anett Holzheid***Sprachsystem (S2): Syntax (Grundlagen)**

BA-Germanistik

Do 10—12

LG 1

215

Ü &lt;3&gt;

WP

O

TZB auf 35

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S10.

Diese Übung dient dem Erwerb eines Analyseinstrumentariums zur Beschreibung von Sätzen der deutschen Gegenwartssprache. Neben einem Einblick in ausgewählte syntaktische Theorien werden grundlegende Begriffe und Verfahren der syntaktischen Analyse erörtert. Bei der Auseinandersetzung mit dem sprachlichen Material wird die Perspektive der valenzgrammatischen Untersuchung im Mittelpunkt stehen.

Literatur:

Pittner, Karin; Bermann, Judith (2004): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Gunter Narr.

Bünting, Karl-Dieter; Bergenholtz, Henning (1995): Einführung in die Syntax. Grundbegriffe zum Lesen einer Grammatik. 3. Aufl. Weinheim: Athenäum.

DUDEN (2005): Bd. 4. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 7. neu bearb. Aufl. Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag.

Eisenberg, Peter (2004): Grundriss der deutschen Grammatik. Band 2: Der Satz. 2., überarb. und akt. Aufl. Stuttgart, Weimar: Metzler.

Sommerfeldt, Karl-Ernst; Starke, Günter (1998): Einführung in die Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 3. neu bearb. Aufl. Tübingen: Niemeyer.

Wöllstein-Leisten, Angelika u.a. (1997): Deutsche Satzstruktur. Grundlagen der syntaktischen Analyse. Tübingen: Stauffenburg-Verlag.

1 08 0 011

*Anett Holzheid***Sprachsystem (S2): Syntax (Grundlagen)**

BA-Germanistik

Do 12—14

LG 1

247b

Ü &lt;3&gt;

WP

O

TZB auf 35

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S11.

Diese Übung dient dem Erwerb eines Analyseinstrumentariums zur Beschreibung von Sätzen der deutschen Gegenwartssprache. Neben einem Einblick in ausgewählte syntaktische Theorien werden grundlegende Begriffe und Verfahren der syntaktischen Analyse erörtert. Bei der Auseinandersetzung mit dem sprachlichen Material wird die Perspektive der valenzgrammatischen Untersuchung im Mittelpunkt stehen.

Literatur:

Pittner, Karin; Bermann, Judith (2004): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Gunter Narr.

Bünting, Karl-Dieter; Bergenholtz, Henning (1995): Einführung in die Syntax. Grundbegriffe zum Lesen einer Grammatik. 3. Aufl. Weinheim: Athenäum.

DUDEN (2005): Bd. 4. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 7. neu bearb. Aufl. Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag.

Eisenberg, Peter (2004): Grundriss der deutschen Grammatik. Band 2: Der Satz. 2., überarb. und akt. Aufl. Stuttgart, Weimar: Metzler.

Sommerfeldt, Karl-Ernst; Starke, Günter (1998): Einführung in die Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 3. neu bearb. Aufl. Tübingen: Niemeyer.

Wöllstein-Leisten, Angelika u.a. (1997): Deutsche Satzstruktur. Grundlagen der syntaktischen Analyse. Tübingen: Stauffenburg-Verlag.

1 08 0 012

*Rudolf Helmstetter***Literatur des 18./19. Jhs. oder Literatur des 20./21. Jhs. (L2):  
Theorien zur Lyrik und Geschichte der Gedichte**

BA-Germanistik

Do 12—14

LG 2

123

S &lt;3+&gt;

WP

O/Q TZB auf 40

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L01.

Lyrik wird erst Ende des 18. Jahrhundert als eigene "Gattung", als literarische "Naturform" [Goethe] und Oberbegriff für Gedichte eingeführt. In wohl keiner anderen Gattung hält sich der Glaube an die Spontaneität, Subjektivität, Unmittelbarkeit der Textentstehung so hartnäckig wie in der Lyrik. Doch auch in der Geschichte der Gedichte gehen literarische Formen, Muster und Normen und dem "Ausdruck", seiner 'lyrischen' Artikulation und der Präsentation im und als Gedicht voraus.

In dieser LV sollen anhand historischer und typologischer Paradigmen exemplarische Modelle von Lyrik und theoretische Bestimmungen des Lyrischen diskutiert werden, um das Verständnis des Lyrischen zu differenzieren und dabei vor allem auch den Umgang mit Gedichten zu üben.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

1 08 0 013

*Roswitha Jacobsen***Literatur des 18./19. Jhs. (L2): Goethe und Lenz**

BA-Germanistik

Mi 10—12

LG 1

219

S &lt;3+&gt;

WP

O TZB auf 35

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L02.

Das Seminar ist zwei Zentralgestalten des Sturm und Drang gewidmet. Goethe und Lenz haben mit Texten in allen Gattungen zur Konstituierung der literaturgeschichtlichen Periode des Sturm und Drang beigetragen. Gelesen werden einige der wichtigsten ‚Werke‘ beider Dichter, entstanden zwischen 1771 und 1776. Das Interesse richtet sich u.a. auf die diskursiven und die historisch-biografischen Kontexte dieser Schriften

1 08 0 014

*Wolfgang Struck***Literatur des 18./19. Jahrhunderts. (L2): Erzählliteratur des Realismus**

BA-Germanistik

Do 10—12

LG 4

D01

S &lt;3+&gt;

WP

O/Q TZB auf 25

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L03.

Zugleich Bezeichnung für eine literarische Epoche und für ein Bündel literarischer Strategien und Verfahren, wirft der Begriff ‚Realismus‘ die Frage auf, ob es eine Verbindung gibt zwischen dem historischen ‚Hintergrund‘ in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und einer Sehnsucht nach dem ‚Realen‘, die der Begriff anzuzeigen scheint. Das Seminar möchte diese Frage am Werk eines prominenten Autors des sogenannten ‚Poetischen Realismus‘, Theodor Storm, verfolgen und es dabei in ein Netzwerk literarischer und historischer Prozesse stellen, das unter den Stichworten Modernisierung, Industrialisierung und Nationalismus beschreibbar ist.

Literatur:

Storm, Theodor: Erzählungen. Hg. v. Rüdiger Frommholz, Stuttgart: Reclam (RUB 6144)

1 08 0 015

*Sylvia Bräsel***Literatur des 18./19. Jahrhunderts oder des 20./21. Jahrhunderts (L2): "Endstation Sehnsucht" - Literatur des 20. Jahrhunderts zwischen Sehnsucht und Sehnsuchtsangst**

BA-Germanistik

Mi 14—16

LG 1

218

S &lt;3+&gt;

WP

O/Q TZB auf 35

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L04.

Das Thema Sehnsucht ist so alt wie die menschliche Kultur und wohl eine "unendliche Geschichte". In allen (literarischen) Epochen und in allen Altersgruppen scheinen Sehnsüchte nach Liebe/Freundschaft, nach Freiheit, Glück/Reichtum, nach Macht/Selbstbestimmung, nach "exotischer" Fremde - aber auch nach dem Tod - zu bewegen und zum Teil zum Antrieb des Denkens und Handelns zu werden. An ausgewählten literarischen Werken des 20. Jahrhunderts soll im Seminar den (aktuellen) Potenzialen und Tendenzen bzw. den (historischen) Tiefenschichten der Sehnsucht (wie der Sehnsuchtsangst) nachgefragt werden. Eine fundierte Textanalyse bzw. die Auslotung von Sehnsuchtsmotiven stehen so im Zentrum der Seminararbeit. Dabei soll auch diskutiert werden, inwieweit Sehnsuchts- und Erfüllungsbilder sich im 20. Jahrhundert modifiziert haben bzw. inwieweit Sehnsüchte enttabuisierbar, manipulierbar oder minimierbar sind.

1 08 0 016

*Hansjörg Bay***Literatur des 20./21. Jhs. (L2): Franz Kafka: "Ein Landarzt"**

BA-Germanistik

Do 12—14

LG 2

115

S &lt;3+&gt;

WP

O

TZB auf 35

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L05.

Die "kleinen Erzählungen", die Kafka in dem Band "Ein Landarzt" zusammenstellte, gehören zu den intrikatesten Texten der deutschsprachigen Literatur. Die Vielschichtigkeit ihrer Konnotationen, der stete Konflikt zwischen literaler und figuraler Bedeutung, die zahlreichen poetologischen Momente und der permanente Abbau entworfenen Bilder und Deutungsangebote machen sie zu 'Lesestücken' par excellence: zu Texten, an denen Lesen geübt und anhand derer darüber nachgedacht werden kann, was Lesen heißt. Im Mittelpunkt des Seminars stehen neben einer detaillierten Lektüre der einzelnen Texte und der Auseinandersetzung mit ihrer im "Landarzt"-Band getroffenen Anordnung die Frage nach ihrer (auto)poetologischen Dimension und nach ihrem Bezug auf zeitgenössische Diskurse und kulturelle Praktiken.

Literatur:

Zur Anschaffung:

Franz Kafka: Erzählungen und andere ausgewählte Prosa, hg. von Roger Hermes, Frankfurt/M. 2003 (Fischer-Tb. 13270)

Zur Vorbereitung:

Franz Kafka "Ein Landarzt". Interpretationen, hg. von Elmar Locher und Isolde Schiffermüller, Innsbruck 2004

1 08 0 017

*Diethard Heinze***Literatur des 20./21. Jhs. (L2): Brechts Theatermodelle**

BA-Germanistik

Di 12—14

LG 1

218

S &lt;3+&gt;

WP

O/Q

TZB auf 35

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L06.

Das Seminar geht der Vielfalt szenischer Präsentation in Bertolt Brechts Werken nach. Neben den Großformen wie Oper, Parabel-, Lehrstück etc. wird insbesondere auf das „Spiel im Spiel“ und die damit verbundene Selbstreferentialität der Texte eingegangen. Unter Einbeziehung theoretischer Texte und theatergeschichtlicher Dokumente wird die schwierige Beziehung zwischen Theorie und Praxis beispielhaft diskutiert.

1 08 0 018

*Wolfgang Struck***Literatur des 20./21. Jahrhunderts (L2): Christoph Ransmayr**

BA-Germanistik

Do 16—18

LG 4

D01

S &lt;3+&gt;

WP

O

TZB auf 25

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L07.

Zwischen Christoph Ransmayrs erstem poetischen Text, dem 1982 veröffentlichten Langgedicht „Strahlender Untergang – Ein Entwässerungsprojekt oder Die Entdeckung des Wesentlichen“, und den jüngsten, gattungsmäßig schwer zu klassifizierenden Veröffentlichungen wie „Die Verbeugung des Riesen – Vom Erzählen“, „Geständnisse eines Touristen“ oder „Der Ungeborene“ entspannt sich ein Textuniversum, dessen Elemente über die Grenzen von Textsorten wie Essay, Reisebericht, lyrische, dramatische und erzählerische Fiktion eng miteinander verknüpft sind. Das Seminar soll über einzelne Motive wie Natur oder Erinnerung dieses Universum in Ansätzen erkunden, wobei aber die Lektüre der drei Romane „Die Schrecken des Eises und der Finsternis“ (1984), „Die letzte Welt“ (1988) und insbesondere „Morbus Kitahara“ (1995) im Zentrum stehen soll.

Literatur:

Lektüre der genannten Romane

1 08 0 019

*Isabel Kranz***Literatur des 20./21. Jhs. (L2): Der Flaneur und die moderne Großstadt bei Walter Benjamin, Franz Hessel und Siegfried Kracauer**

BA-Germanistik

Mi 14—16

LG 1

214

S &lt;3+&gt;

WP

O

TZB auf 35

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L08.

»Die Wiederkehr des Flaneurs« ist der Titel von Walter Benjamins Rezension des Buchs "Spazieren in Berlin" von Hessel. Der »einsam Spazierende«, den Benjamin in diesem Text vorstellt, ist heutzutage kaum noch wegzudenken aus der Literaturwissenschaft, und auch Urbanistik und Filmwissenschaft haben diesen »Priester des genius loci« entdeckt. Mittlerweile scheint jeder, der sich offenen Auges in der Stadt bewegt, als »Flaneur« bezeichnet zu werden. Doch was genau versteht man unter »Flanieren«? Welche Auffassung der modernen Großstadt ist an diesen Begriff geknüpft? In welchen Formen geht der Flaneur in die Literatur ein bzw. wieder aus ihr heraus? Solchen Fragen möchte sich das Seminar widmen. Im Mittelpunkt stehen neben Hessels o.g. Text Walter Benjamins "Berliner Kindheit um 1900" und Siegfried Kracauers "Straßen in Berlin und anderswo". Neben diesen literarischen Auseinandersetzungen werden historische und soziologische Studien zur Großstadtswahrnehmung (u.a. von Georg Simmel und Michel de Certeau) herangezogen, um das Wirkungsfeld des Flaneurs auszuloten.



1 08 0 020

Isabella Machnik

## Literatur des 18./19. Jahrhunderts. (L2): Aufgeklärt, abgeklärt? Schillers Ästhetik nach Kant (Essays und Dramen)

BA-Germanistik

Di 14–16

LG 1

HS 4

S &lt;3+&gt;

WP

O

TZB auf 30

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP> – veranstaltungsbegl.  
Hausarbeit <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L26.

Die „Kritik der Urteilskraft“ des Aufklärungsphilosophen Immanuel Kant hat als ein Grundtext der modernen Philosophie gewirkt; insbesondere der erste Teil über „ästhetische Urteilskraft“ hat eine Welle philosophisch-literarischer Produktivität ausgelöst, welche das systematische Gerüst der kantischen Philosophie schließlich aus den Angeln heben sollte. Einer der bedeutendsten Literaten in dieser Auseinandersetzung war Friedrich Schiller. Schiller hat seine Kant-Lektüre in einigen literarisch sehr reizvollen Essays dargelegt und dabei seine Abweichungen vom kantischen „Urtext“ durchaus kenntlich gemacht. Anders als die Romantiker scheint Schiller dem Aufklärungsgedanken Kants treu zu bleiben. Die rein systematisch motivierte Auseinandersetzung Kants mit Ästhetik als eines notwendig-notdürftigen Bindeglieds zwischen theoretischer und praktischer Vernunft, zwischen Notwendigkeit und Freiheit erfährt allerdings in Schillers Lektüre eine gegenüber Kant neue Wendung: Der philosophische Lückenbüßer wird zum Zentrum einer Philosophie der „Freiheit in der Erscheinung“, welche die Kunst zum Motor der Selbstbefreiung des Menschen aus seiner „selbstverschuldeten Unmündigkeit“ (Kant) machen will. Diese Zuspitzung hat Kant immerhin zu einem höflichen, aber bestimmten Protest bewegt. Die ihm zugrunde liegenden Differenzen sollen als Leitfaden für den gemeinsamen Versuch dienen, die ästhetische Konzeption Schillers zu bestimmen und die Frage nach ihrer praktischen Umsetzung anhand seiner historischen Dramen auszuloten.

Literatur:

Primärliteratur:

- a) Essays: Friedrich Schiller, Über Anmut und Würde; ders., Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen; ders., Über naive und sentimentalische Dichtung
- b) Dramen: Friedrich Schiller, Die Jungfrau von Orleans; ders., Maria Stuart; ders., Wilhelm Tell

1 08 0 021

*Wilhelm Schellenberg***Modelle und Methoden linguistischer Forschung (S6)**

BA-Germanistik

Fr 10—12

LG 1

HS 3

V &lt;3&gt;

WP

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S12.

Teilnahmeberechtigt sind Studierende mit Hauptstudienrichtung Germanistik.

Ausgehend von allgemein-wissenschaftstheoretischen Erörterungen zu Methodologie/Methode/Systemen wissenschaftlicher Verfahren/technischer Prozeduren usw. werden grundlegende sprachwissenschaftliche Methoden überblicksweise vorgestellt, ausgewählte linguistische Vorgehensweisen näher diskutiert und Zusammenhänge von theoriegeleitetem Herangehen und experimenteller Sprachforschung herausgearbeitet. Dazu werden im Einzelnen:

1. wissenschaftsgeschichtliche Betrachtungen angestellt (z. B. zur historisch-vergleichenden Methode zu Beginn der fachlichen Eigenständigkeit der Sprachwissenschaft und zum Methodenwechsel als Komponente von Paradigmenwechseln),
2. exemplarisch Methoden heutiger Sprachwissenschaft in linguistischen Einzeldisziplinen behandelt (z. B. der weitreichende Ansatz F. de Saussures; "klassische" strukturelle Methoden - z. B. des Prager Funktionalismus; Techniken der Korpusanalyse u. a. in der deskriptiven Linguistik; pragmatisch-kommunikative Untersuchungswege, generative Modellierung, experimentell-simulatives Vorgehen in der Kognitionslinguistik) und
3. Gründe für Probleme der Methoden-Anwendung kritisch beleuchtet (Teil-Erforschtheit des Objekts, Konzeptgrenzen, Apriorismus, Markierung der Anwendungsrahmen u. a.). Auf diese Weise will die Vorlesung über Methodentheorie und -vielfalt in der Linguistik informieren, besonders aber auch linguistisches Methodenbewusstsein befördern.

1 08 0 022

*Angelika Feine***Sprachsystem (S2): Syntax: Phrasen**

BA-Germanistik

Do 10—12

M 1

715

S &lt;3+&gt;

WP

Q

D

*Klausur <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S13.

Phrasen - als Konstituenten des Satzes - sind Gegenstand dieser Lehrveranstaltung. Sie werden hinsichtlich ihrer Struktur, syntaktischen Funktion und semantischen Rolle analysiert. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen Nominal-, Verbal-, Adjektiv- und Präpositionalphrasen wie auch Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen.

1 08 0 023

*Renate Fienhold***Sprachentwicklung (S3): Mittelhochdeutsch**

BA-Germanistik

Mo 10—12

LG 1

222

S &lt;3+&gt;

WP

Q

TZB auf 25

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S14.

Ausgehend von ausgewählten Texten werden grundlegende Erscheinungen des Mittelhochdeutschen in ihren diachronen und synchronen Zusammenhängen erschlossen. Die Erarbeitung von Kenntnissen zur phonologischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Struktur des Mhd. und ihrer Veränderung dient der Befähigung zur Textanalyse und -interpretation.

Literatur:

Henning, Thordis: Einführung in das Mittelhochdeutsche - Berlin; New York: de Gruyter, 2001

1 08 0 024

*Wolf Peter Klein***Sprachentwicklung (S3): Frühneuhochdeutsch**

BA-Germanistik

Mi 10—12

LG 1

218

S &lt;3+&gt;

WP

Q

TZB auf 25

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S15.

Das Seminar dient der Einführung und Vertiefung in die Erforschung des Frühneuhochdeutschen. Dazu werden wir ausgewählte Texte lesen und linguistisch unter verschiedenen Aspekten analysieren.

Literatur:

Wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

1 08 0 025

Renate Fienhold

**Sprachentwicklung (S3): Überblick**

BA-Germanistik

Di 8—10

LG 1

218

S &lt;3+&gt;

WP

Q

TZB auf 25

D

*Klausur <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S16.

Das Seminar wird einen Überblick über die wichtigsten Epochen der deutschen Sprachgeschichte liefern. Dabei werden zunächst systemlinguistisch-grammatische, dann auch pragmatisch-textlinguistische Perspektiven verfolgt. Zudem müssen in Ansätzen auch die kultur-, medien- und sozialgeschichtlichen Hintergründe der verschiedenen Sprachentwicklungen beleuchtet werden. Ein Schwerpunkt wird auf der Beantwortung der Frage liegen, wie und warum sich aus den teilweise sehr unterschiedlichen Formen der alten deutschen Sprache mit der Zeit die neuhochdeutsche Standardsprache herausgebildet hat.

Literatur:

Bekanntgabe in der ersten Lehrveranstaltung.

1 08 0 026

Wilhelm Schellenberg

**Anwendungsbereiche (S4): Diskurs- und Konversationsanalyse**

BA-Germanistik

Fr 8—10

LG 1

219

S &lt;3+&gt;

WP

Q

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S17.

Ausgehend von Erörterungen zu vielfach gebrauchten (linguistischen) Bestimmungen des Diskursbegriffs - z. B. im Sinn von Link (1986) als "institutionalisierte, geregelte redeweisen, insofern sie an handlungen gekoppelt sind und also machtwirkungen ausüben" - und neueren Diskursrezeptionen (Busse, Maas, Jäger - vgl. Fricke 1999) werden ein diskursanalytischer Ansatz erarbeitet und eine Anleitung zur (sprachwissenschaftlichen) Diskursanalyse entwickelt. Ansatzschwerpunkte sind u. a.: das Verhältnis von Text/Gespräch/Schriftkommunikation; Text- und Gesprächstypen; Betrachtung von Sprache als gesellschaftliches Handlungsinstrument in verschiedenen Kontexten; Strukturen von Diskurstypen; Sprachhandeln in kommunikationsbezogenen Kontexten; Stereotypisierungen; interkulturelle Diskursaspekte.

Literatur:

Siegfried Jäger: "Text- und Diskursanalyse. Eine Anleitung zur Analyse politischer Texte" (5. Aufl.). - Duisburg: Institut für Sprach- und Sozialforschung (DISS), 1994.

1 08 0 027

Hartmut Frenz

## **Gesteuerter Spracherwerb (S4): Lehren und Lernen von Sprachen - Prozesse und Probleme des gesteuerten Erstspracherwerbs**

BA-Germanistik

Mi 10—12

LG 4

D06

S &lt;3+&gt;

WP

Q

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S20.

Das Seminar stellt ein Angebot für künftige Lehramtsstudierende (MaLR) im Fach Deutsch dar. Es thematisiert aus fachdidaktischer Sicht Grundlagen des gesteuerten Erstspracherwerbs. Aspekte und Methoden des Zweitspracherwerbs werden mit Blick auf Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache vergleichend einbezogen. Die Studierenden diskutieren die biologischen, kognitiven und sozialinteraktiven Voraussetzungen des Spracherwerbs sowie die unterschiedlichen Erwerbstheorien. Zudem verschaffen sie sich einen Überblick über die Ziele, Aufgaben, Konzepte und Unterrichtsformen des gesteuerten Spracherwerbs im Fach Deutsch.

Literatur:

Bekanntgabe zu Beginn des Seminars

1 08 0 028

Edith Sonntag

## **Gesteuerter Spracherwerb (S4): Lehren und Lernen von Sprachen - Prozesse und Probleme des gesteuerten Erstspracherwerbs**

BA-Germanistik

Mo 12—14

LG 2

114

S &lt;3+&gt;

WP

Q

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S21.

Das Seminar stellt ein Angebot für künftige Lehramtsstudierende (MaLR) im Fach Deutsch dar. Es thematisiert aus fachdidaktischer Sicht Grundlagen des gesteuerten Erstspracherwerbs. Aspekte und Methoden des Zweitspracherwerbs werden mit Blick auf Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache vergleichend einbezogen. Die Studierenden diskutieren die biologischen, kognitiven und sozialinteraktiven Voraussetzungen des Spracherwerbs sowie die unterschiedlichen Erwerbstheorien. Zudem verschaffen sie sich einen Überblick über die Ziele, Aufgaben, Konzepte und Unterrichtsformen des gesteuerten Spracherwerbs im Fach Deutsch.

Literatur:

Bekanntgabe zu Beginn des Seminars

1 08 0 029

Roswitha Jacobsen

**Literatur des Mittelalters (L2): Walther von der Vogelweide**

BA-Germanistik

Do 8—10

LG 1

323

S &lt;3+&gt;

WP

Q

TZB auf 25

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L09.

Der mediävistische Forschungsdiskurs der vergangenen beiden Jahrzehnte hat die Positionen der älteren Forschung u.a. auch in Bezug auf das Leben und das Dichten Walthers von der Vogelweide grundsätzlich revidiert. Das betrifft sowohl die Erkenntnisse über die Möglichkeit einer Walther-Biographie und Aussagen zur Werkgenese als auch die Prämissen der Textinterpretation. Im Zentrum des Seminars stehen beide Bereiche von Walthers Dichten: Minnelieder und Sangspruchdichtung, wobei die Aneignung der Texte die Auseinandersetzung mit der Forschungsgeschichte einschließt.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar: Mittelhochdeutsche Sprachkenntnisse.

1 08 0 030

Michael Ludscheidt

**Literatur der Frühen Neuzeit (L2): Grimmelshausens "Der Abentheuerliche Simplicissimus Teutsch" und die "simplicianischen Schriften"**

BA-Germanistik

Do 16—18

LG 1

219

S &lt;3+&gt;

WP

Q

TZB auf 35

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L10.

Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen gilt als der bedeutendste deutsche Erzähler des 17. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt des Seminars steht sein Hauptwerk "Der Abentheuerliche Simplicissimus Teutsch". Daneben sollen auch die so genannten "simplicianischen Schriften" in Auswahl behandelt werden. Das Erkenntnisinteresse richtet sich zum einen auf die Rezeption europäischer Erzählmuster durch Grimmelshausen und seine Technik des Erzählens und zum anderen auf die vielfältigen Deutungsmöglichkeiten, die sein Werk bietet.

Literatur:

Dieter Breuer: Grimmelshausen-Handbuch. München 1999.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung benannt.

1 08 0 031

Wolfgang Struck

## Literatur des 18./19. Jahrhunderts (L2): Literarische Utopie der Aufklärung: Johann Gottfried Schnabels „Insel Felsenburg“

BA-Germanistik

Mi 10—12

LG 4

D08

S &lt;3+&gt;

WP

Q

TZB auf 25

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L11.

Changierend zwischen literarisch-philosophischer Utopie, Robinsonade und Abenteuerroman, ist Johann Gottfried Schnabels erstmals 1731 erschienene „Wunderliche Fata einiger See-Fahrer“, bekannt geworden als „Die Insel Felsenburg“, einer der populärsten Romane des 18. Jahrhunderts. Sehr schnell jedoch ist er auch zum Gegenstand vehementer Kritik geworden, die der fiktionalen Literatur insgesamt, insbesondere aber auch Schnabels ausufernder, gleichsam wuchernder Erzählweise galt. So bietet der Text einen Einblick sowohl in die (Früh-) Geschichte des modernen Romans in Deutschland als auch in die Kultur der deutschen Aufklärung in einem internationalen Kontext, der unter anderem am Bezug auf Thomas Morus' „Utopia“ und Daniel Defoes „Robinson Crusoe“ abzulesen ist – und nicht zuletzt auch am Verhältnis zum Kolonialismus, auf den die Inselutopie verweist.

Literatur:

J.G. Schnabel: Insel Felsenburg. Hg. v. Volker Meid und Ingeborg Springer-Strand, Stuttgart: Reclam 1994 (RUB 8421)e

---

1 08 0 032

Armin Schäfer

**Literatur des 18./19. Jahrhunderts (L2): Johann Wolfgang Goethe: Die "Wilhelm Meister"-Romane**

BA-Germanistik

Mo 16–18

LG 4

D03

S &lt;3+&gt;

WP

Q

TZB auf 35

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L12.

Das Seminar beschäftigt sich mit Goethes Romanen "Wilhelm Meisters Lehrjahre" (1795/96) und "Wilhelm Meisters Wanderjahre oder Die Entsagenden" (1821/29); es dient der intensiven Lektüre und soll Techniken zur Erschließung narrativer Texte einüben sowie zur Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur anleiten. Auch wenn die beiden Romane eine Vielzahl von Interpretationen und Lektüren angestoßen haben, die kaum miteinander in Übereinstimmung zu bringen sind, möchte das Seminar versuchen, einen Überblick zu verschaffen. Dabei werden wir eine Reihe von Fragen diskutieren, wie zum Beispiel: Was ist die Rolle des Theaters in den „Lehrjahren“? Wie hängen Erzählweise und Konzepte wie „Bildung“, „soziale Steuerung“ oder „Entsagung“ zusammen? Was ist die Funktion der eingeschobenen Erzählungen, Novellen und Aphorismen in den „Wanderjahren“? Wie wird in den „Wanderjahren“ das Erzählen selbst zu einem Problem? Oder auch: Welche Rolle spielen die beiden Romane bei der Herausbildung von literaturwissenschaftlichen Theoremen? Eine Liste mit Vorschlägen für Referatsthemen und Hinweisen zur weiterführenden Lektüre wird in der ersten Sitzung vorgelegt.

Literatur:

JOHANN WOLFGANG GOETHE, Wilhelm Meisters Lehrjahre; DERS., Wilhelm Meisters Wanderjahre (Zweite Fassung). Es können alle einschlägigen Ausgaben benutzt werden (Reclam, dtv, Insel, Artemis-Winkler usw.), empfohlen wird die Hamburger-Ausgabe bei dtv bzw. C.H. Beck.

---



1 08 0 033

Sylvia Bräsel

## Literatur des 18./19. Jhs. oder des 20./21. Jhs. (L2): „Du sollst Vater und Mutter ehren“ – Familienmodelle und Familiendesaster in der deutschsprachigen und koreanischen Literatur

BA-Germanistik

Do 14–16

LG 1

219

S &lt;3+&gt;

WP

Q

TZB auf 35

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L13.

Familienmodelle wie Familiendesaster stellen in allen Zeiten und Kulturen ein schier unerschöpfliches Thema für die Literatur dar. In Gesellschaften bzw. im familiären Bereich stehen Werte zur Disposition. Die erzählte Familie wird (schon in den Märchen der Völker) zum Symbol, ob es sich nun um männliche Autoritätsfiguren, Mutterporträts, verkommene Söhne, misstratene Töchter, feindliche Schwestern, Brüder oder die Spielarten des Liebesverrats in den partnerschaftlichen Beziehungen handelt. Das interdisziplinär und unter Gesichtspunkten der Kulturbeziehungsforschung angelegte Seminar spannt bewusst den Bogen vom Alten Testament über konfuzianistische Traditionen bis hin zur Gestaltung der Konfliktstoffe in der modernen Literatur in Europa wie Ostasien. Dabei sollen u.a. konfuzianistische Erziehungsnormen des Gelehrten Yul-Gok erarbeitet und am Beispiel von traditionellen (Pansori) wie aktuellen Bearbeitungen (Oh Tae-Suk) des Sim-Tscheong-Stoffes - einer koreanischen Schwester der „Undine“ – diskutiert werden. Moderne koreanische Werke zum Thema (u.a. von Oh Jung-Hee, Jo Kyong-Ran, Han Kang, Kim Young-ha, Lee Kang-Baek, Kim Won-II) ergänzen die Beispiele aus der deutschsprachigen Literatur von Lessing, J. W. Goethe, Franz Kafka, Frank Wedekind, Marlene Haushofer, Ingeborg Bachmann, Martin Walser, Ulla Hahn und Judith Hermann.

Literatur:

Die koreanischen Werke sind in deutscher Übersetzung in der UB vorhanden.

1 08 0 034

*Hansjörg Bay***Literatur des 20./21. Jahrhunderts (L2): Literatur und Migration**

BA-Germanistik

Mi 14–16

LG 1

215

S &lt;3+&gt;

WP

Q

TZB auf 35

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L14.

Im Zeitalter der Globalisierung gewinnen Migrationsbewegungen zunehmend an Bedeutung. Die damit verbundenen Erfahrungen, aber auch die diskursive Konstruktion kultureller Unterschiede sind in den letzten fünfzehn Jahren zu einem wichtigen Thema auch der deutschsprachigen Literatur geworden. Wer heute über Migration schreibt, bewegt sich allerdings immer schon in einem diskursiven Feld, in dem kulturelle Differenz vor allem als Problem behandelt wird. Das Seminar geht der Frage nach, mit welchen Schreibstrategien Autorinnen und Autoren auf diese Situation reagieren, wie sie kulturelle Grenzüberschreitungen und transkulturelle Situationen in Szene setzen und wie der Literaturbetrieb darauf reagiert. Im Mittelpunkt stehen Texte von MigrantInnen der zweiten und dritten Generation (Kara, Mora, Özdoğan, Tawada, Zaimoglu u.a.), die den Bruch mit überkommenen Identitätskonzepten auch ästhetisch umzusetzen versuchen. Dabei wird zu diskutieren sein, inwiefern ein biographischer Migrationshintergrund der AutorInnen eine für die Textrezeption relevante Kategorie darstellt und welche Probleme Kategorisierungen wie 'MigrantInnenliteratur' mit sich bringen.

Literatur:

Genauere Textauswahl und Hinweise zur Vorbereitung ab Anfang April im Seminarordner.

Zum Einlesen: Ilja Trojanow (Hg.): Döner in Walhalla. Texte aus der anderen deutschen Literatur, Köln 2000; Jamal Tuschick (Hg.): Morgen Land. Neueste deutsche Literatur, Anthologie, Frankfurt/M. 2000.

---

1 08 0 035

*Hansjörg Bay***Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft (L3): Literatur und Migration**

BA-Germanistik

Mi 14–16

LG 1

215

S &lt;3+&gt;

WP

Q

TZB auf 35

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L14.

Im Zeitalter der Globalisierung gewinnen Migrationsbewegungen zunehmend an Bedeutung. Die damit verbundenen Erfahrungen, aber auch die diskursive Konstruktion kultureller Unterschiede sind in den letzten fünfzehn Jahren zu einem wichtigen Thema auch der deutschsprachigen Literatur geworden. Wer heute über Migration schreibt, bewegt sich allerdings immer schon in einem diskursiven Feld, in dem kulturelle Differenz vor allem als Problem behandelt wird. Das Seminar geht der Frage nach, mit welchen Schreibstrategien Autorinnen und Autoren auf diese Situation reagieren, wie sie kulturelle Grenzüberschreitungen und transkulturelle Situationen in Szene setzen und wie der Literaturbetrieb darauf reagiert. Im Mittelpunkt stehen Texte von MigrantInnen der zweiten und dritten Generation (Kara, Mora, Özdoğan, Tawada, Zaimoglu u.a.), die den Bruch mit überkommenen Identitätskonzepten auch ästhetisch umzusetzen versuchen. Dabei wird zu diskutieren sein, inwiefern ein biographischer Migrationshintergrund der AutorInnen eine für die Textrezeption relevante Kategorie darstellt und welche Probleme Kategorisierungen wie 'MigrantInnenliteratur' mit sich bringen.

Literatur:

Genauere Textauswahl und Hinweise zur Vorbereitung ab Anfang April im Seminarordner.

Zum Einlesen: Ilja Trojanow (Hg.): Döner in Walhalla. Texte aus der anderen deutschen Literatur, Köln 2000; Jamal Tuschick (Hg.): Morgen Land. Neueste deutsche Literatur, Anthologie, Frankfurt/M. 2000.

---

1 08 0 036

Rudolf Helmstetter

**Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft (L3): Narren, Literatur**

BA-Germanistik

Di 16–18

LG 1

218

S &lt;3+&gt;

WP

Q

TZB auf 35

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L15.

Der Begriff des Nürrischen umfasst vielerlei Erscheinungsformen: natürlische und künstliche, geborene und gelernte, okkassionelle und professionelle Narren – Spielleute, Gaukler, Schelme, Histrionen, Scurren, Harlequins und Hanswurst, Spaßmachen und Possenreißer, aber auch Sonderlinge, Käuze, Exzentriker, Monomanen. Nürrisches ist abweichendes Verhalten, aber nicht alles abweichende Verhalten ist auch nürrisch. Was den Narren ausmacht, ist nicht schon exzentrische, abseitige, deviante Subjektivät und entsprechendes Sozialverhalten als solches – Abweichung von Vernunft, Ordnung, Sinn und Konventionen – , sondern die (Fremd-)Beobachtung des Nürrischen und der Einsatz zu Erziehungs- aber auch Belustigungszwecken. Was den Narren zum Narren macht, sind die Normen, von denen er abweicht, was ihn zum Narren erklärt, sind die Vertreter der Ordnungen, die diese Abweichung stigmatisieren und sanktionieren. Narren eignen sich also als Gegenbilder (des Normalen und Normativen), sie können negativ (didaktisch-satirisch) eingesetzt und denunziert, aber auch positiv sanktioniert werden (als Unangepasstheit, als höhere oder niedere "Weisheit").

Das Seminar geht Stationen einer Geschichte des Narren in der deutschen Literatur nach: angefangen mit der literarischen Einführung des Narren in der frühen Neuzeit, über die seine Austreibung und Perhorreszierung in der Aufklärung, seine virulente Faszination um 1800 (Wieland, Goethe, Jean Paul), seine Umwertung bei Büchner, die Literatur- und Kunstnarren des Biedermeier und des Realismus (Grillparzer, Stifter) bis hin zu der emphatischen Wiederentdeckung und Transformation im Dadaismus.

---

1 08 0 037

Armin Schäfer

**Theorien u. Methoden der Literaturwissenschaft (L3): Johann Wolfgang Goethe: Die "Wilhelm Meister"-Romane**

BA-Germanistik

Mo 16–18

LG 4

D03

S &lt;3+&gt;

WP

Q

TZB auf 35

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L12.

Das Seminar beschäftigt sich mit Goethes Romanen "Wilhelm Meisters Lehrjahre" (1795/96) und "Wilhelm Meisters Wanderjahre oder Die Entsagenden" (1821/29); es dient der intensiven Lektüre und soll Techniken zur Erschließung narrativer Texte einüben sowie zur Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur anleiten. Auch wenn die beiden Romane eine Vielzahl von Interpretationen und Lektüren angestoßen haben, die kaum miteinander in Übereinstimmung zu bringen sind, möchte das Seminar versuchen, einen Überblick zu verschaffen. Dabei werden wir eine Reihe von Fragen diskutieren, wie zum Beispiel: Was ist die Rolle des Theaters in den „Lehrjahren“? Wie hängen Erzählweise und Konzepte wie „Bildung“, „soziale Steuerung“ oder „Entsagung“ zusammen? Was ist die Funktion der eingeschobenen Erzählungen, Novellen und Aphorismen in den „Wanderjahren“? Wie wird in den „Wanderjahren“ das Erzählen selbst zu einem Problem? Oder auch: Welche Rolle spielen die beiden Romane bei der Herausbildung von literaturwissenschaftlichen Theoremen? Eine Liste mit Vorschlägen für Referatsthemen und Hinweisen zur weiterführenden Lektüre wird in der ersten Sitzung vorgelegt.

Literatur:

JOHANN WOLFGANG GOETHE, Wilhelm Meisters Lehrjahre; DERS., Wilhelm Meisters Wanderjahre (Zweite Fassung). Es können alle einschlägigen Ausgaben benutzt werden (Reclam, dtv, Insel, Artemis-Winkler usw.), empfohlen wird die Hamburger-Ausgabe bei dtv bzw. C.H. Beck.

---

1 08 0 038

Thomas Glaser

## Theorien und Praktiken der Kulturwissenschaft (L4): Schleierhaft. Schleier als Modelle textil-/textuellen Verhüllens und Enthüllens (L4)

BA-Germanistik

Di 14–16

LG 2

218a

HS &lt;6&gt;

WP

Q

TZB auf 35

D

*selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP> – Referat mit schriftl. Vorlage u. veranstaltungsbegleitende Hausarbeit <6 LP> – Referat mit schriftl. Vorlage u. mündl. Prüfung <6 LP> – Referat mit schriftl. Vorlage u. Klausur <6 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L16.

"Es gibt nicht viele Gegenstände, die mehrdeutiger wären als der Schleier und sein Verwandter, der Vorhang" (Moshe Barasch), denn sie verbergen nicht nur oder wehren dem (begehrlichen, neugierigen oder feindlichen) Blick, sondern sie tun das dazu in aller Offenheit. Damit aber sind sie die Medien par excellence, zeitweise oder unabdingbar Unsichtbares (oder unsichtbar zu Haltendes) in seiner Unsichtbarkeit sichtbar zu machen, sind sie Medien der (verstellenden) Darstellung. Darüberhinaus vermögen sie als Text- oder Bildelemente, - metonymisch - für offensichtliches Verhüllt- oder Entzogen-Sein zu stehen (Schleier des Vergessens) und zu Metaphern zu mutieren etwa für das Geheimnis, die Täuschung, das Begehren nach Enthüllung oder für die Darstellungsmedien selbst (Goethe: "der Dichtung Schleier").

Schleier mit ihrer - im Gegensatz zu Vorhängen - Gleichzeitigkeit von Verhüllen und Enthüllen (wie in der Ambiguität von engl. 're-veal') nehmen in diversen medialen und diskursiven Auftritten unterschiedlichste Formen und Funktionen an, oszillieren zwischen Requisit und Trope, Opazität und Transparenz. Im Seminar sollen Schleierphänomene auf ihre mediale und diskursive Bedingtheit befragt werden, darauf, wie sie allererst im Wechsel der Medien und Diskurse Kontur gewinnen - und verlieren.

So wäre etwa zu verhandeln, was aus Ovids Schleierrequisit wird, wo es in Tassos Aminta zitiert ist; inwiefern das ästhetische Spiel der Textur, wofür der Schleier in der Renaissance (auch) entsteht (Petrarca) mit dem äußerst transparenten Textil korrespondiert, womit etwa Lukas Cranach seine Venus oder Hans Baldung Grien seine Maria lactans (nicht) verhüllen; inwieweit die im durchsichtigen Schleier fast nackte Wahrheit auf dem Frontispiz der Encyclopédie die Rhetorik abgibt für Schillers und Novalis' Varianten einer Entschleierung der Isis; oder wie diese Erotik des enthüllenden Verhüllens dramatische Phantasie und novellistische Phantastik des 19. Jahrhunderts gleichermaßen speist (Goethe, Potocki, Flaubert).

Literatur:

Zur ersten Orientierung:

Aleida Assmann, Jan Assmann (Hgg.), Schleier und Schwelle, Bd.1-3 (=Archäologie der literarischen Kommunikation V,1-3, München 1997-1999

Wolfram Malte Fues, Wolfram Mauser (Hgg.), "Verbergendes Enthüllen". Zu Theorie und Kunst dichterischen Verkleidens, Festschrift für Martin Stern, Würzburg 1995

Patricia Oster, Der Schleier im Text. Funktionsgeschichte eines Bildes für die neuzeitliche Erfahrung des Imaginären, München 2002

Primärliteratur, mit deren Lektüre schon in den Semesterferien begonnen werden sollte, wird ab 20.2.06 per Aushang bekannt gegeben

1 08 0 039

Ute Frey

**Theorien und Praktiken der Kulturwissenschaft (L4): Literarisches Lesen lehren und lernen / Lesesozialisation und Literaturvermittlung**

BA-Germanistik

Mo 12–14

LG 1

215

S &lt;3+&gt;

WP

Q

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L17.

Das Seminar strebt eine Auseinandersetzung mit Bedingungen, Formen und Ergebnissen von Lesesozialisationen an. Dabei finden historische, ontogenetische und gegenstandsbedingte Aspekte des literarischen Lesens besondere Beachtung. Methoden der Literaturvermittlung insbesondere im schulischen Kontext werden erarbeitet und diskutiert.

Literatur:

Bekanntgabe zu Beginn des Seminars

# BA-Romanistik

## *Sprachwissenschaft*

---

1 09 1 001

*Margarete Lindemann*

### **Romanische Morphologie**

BA-Romanistik / Sprachwissenschaft

Do	12–14			M 1	519
S <3+>		WP	O/Q		D

*3 Analyse-/Übungsaufgaben <3 LP>*

Die Morphologie beschäftigt sich mit der inneren Struktur von komplexen Wörtern. Dieser Kurs vermittelt Grundbegriffe der linguistischen Morphologie und bietet eine Einführung in die Methoden der Analyse und Repräsentation der inneren Struktur von französischen und spanischen Wörtern.

Literatur:

Schpak-Dolt, Nikolaus (1992) Einführung in die französische Morphologie. Tübingen: Niemeyer.  
 Schpak-Dolt, Nikolaus (1999) Einführung in die Morphologie des Spanischen. Tübingen: Niemeyer.

---

1 09 1 002

*Margarete Lindemann*

### **Semantik und Pragmatik des Spanischen**

BA-Romanistik / Sprachwissenschaft

Mi	14–16			M 1	519
S <3+>		WP	O/Q		D

*3 Analyse-/Übungsaufgaben <3 LP>*

Die Syntax untersucht die Kombinatorik von Wörtern und die Struktur von Sätzen. Die Semantik beschäftigt sich mit der Bedeutung von Wörtern und Sätzen sowie mit der Frage, wie die Bedeutung eines Wortes seine Kombinatorik bestimmt. Dieses Seminar vermittelt Grundbegriffe der Syntax und der Semantik und bietet eine Einführung in Konzepte und Techniken zur Analyse und Repräsentation der Form und der Bedeutung von spanischen Wörtern und Sätzen.

Literatur:

García Murga, Fernando (2002): El significado. Una introducción a la semántica. München: Lincom.  
 Zagona, Karen (2002) The Syntax of Spanish. Cambridge: Cambridge University Press.

---



1 09 1 003

*Claudia Benneckenstein***Semantik und Pragmatik des Französischen**

BA-Romanistik / Sprachwissenschaft

Di 8—10

LG 1

219

S &lt;3+&gt;

WP

O/Q

D - F

*3 Analyse-/Übungsaufgaben <3 LP>*

In dieser Lehrveranstaltung werden die wichtigsten semantischen Fragestellungen vorgestellt und am Beispiel des Französischen verdeutlicht und diskutiert. Darüber hinaus soll gezeigt werden, wie die Bedeutung von sprachlichen Zeichen durch außersprachliche Faktoren wie Vorwissen, Sprechsituation, Sprecherintention u.a.m. beeinflusst und verändert werden kann.

## Literatur:

: Baylon, Christian/Fabre, Paul (1989): *La sémantique*, Paris; Niklas-Salminen, Aino (2005): *La lexicologie*, Paris; Ullmann, Stephen (1975): *Précis de sémantique française*, 5. Auflage, Bern; Picoche, Jacqueline (1986): *Structures sémantiques du lexique français*, Paris; Geckeler, Horst (1973): *Strukturelle Semantik des Französischen*, Tübingen; Blank, Andreas (2001): *Prinzipien des lexikalischen Bedeutungswandels am Beispiel der romanischen Sprachen*, Tübingen; Schwarz, Monika/Chur, Jeanette (2001): *Semantik. Ein Arbeitsbuch*, Tübingen; Schwarze, Christoph (2001): *Introduction à la sémantique lexicale*, Tübingen

1 09 1 004

*Claudia Benneckenstein***Syntax des Französischen**

BA-Romanistik / Sprachwissenschaft

Mo 10—12

LG 1

214

S &lt;3+&gt;

WP

Q

D - F

*3 Analyse-/Übungsaufgaben <3 LP> – selbstständige Hausarbeit <6 LP>*

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung steht die Betrachtung einfacher und komplexer französischer Sätze. Satzbauelemente werden nach ihrer Struktur, ihrem Vorkommen und ihrer grammatischen Funktion untersucht.

## Literatur:

Fuchs, Volker/Meleuc, Serge (2004): *Linguistique française II: Syntaxe, lexique, textualité*, Frankfurt am Main; Kleineidam, Harmut (1990): *Syntax*, LRL, Niemeyer; Tesnière, Lucien (1953): *Esquisse d'une syntaxe structurale*, Paris: Klincksieck; Verschiedene französische Satzgrammatiken; Weitere Literaturangaben zu Semesterbeginn

1 09 1 005

*Claudia Benneckenstein***Lexikologie/Lexikographie des Französischen**

BA-Romanistik / Sprachwissenschaft

Mi 12—14

LG 1

214

S &lt;3+&gt;

WP

Q

D - F

Der französische Wortschatz wird in seiner Entwicklung (diachroner Aspekt) und in seinen wesentlichen Strukturen (synchroner Aspekt) untersucht. Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Analysefähigkeiten im Bereich lexikalischer Beschreibungsprinzipien und von praktischen Fertigkeiten bei der Nutzung von einsprachigen Wörterbüchern.

Literatur:

Niklas-Salminen, Aino (2005): *La lexicologie*, Paris: Armand Colin; Lehmann, Alise/Martin-Berthet, Françoise (2003): *Introduction à la lexicologie*, Paris: Nathan; Wunderli, Peter (1989): *Französische Lexikologie*, Tübingen: Niemeyer; Hausmann, Franz-Josef (1977): *Einführung in die Benutzung neufranzösischer Wörterbücher*, Tübingen: Niemeyer; Quemada, Bernard (1990): *Lexicographie*, in LRL, Tübingen: Niemeyer

1 09 1 006

*Margarete Lindemann***Synchrone Varietäten des Französischen und Spanischen**

BA-Romanistik / Sprachwissenschaft

Do 10—12

LG 1

347

S &lt;3+&gt;

WP

Q

D

Dass nicht alle Sprecher einer Sprachgemeinschaft genau dieselbe Sprache sprechen, ist nicht nur für den Linguisten offensichtlich. Dabei finden sich nicht nur regionale Unterschiede in der Sprache, sondern es lässt sich z.B. auch altersspezifische oder geschlechtsspezifische Variation beobachten. Dieser Kurs beschäftigt sich mit verschiedenen Arten sprachlicher Variation, die in der französischsprachigen und in der spanischsprachigen Welt zu finden ist.

Literatur:

Ball, Rodney (1997) *The French speaking world. A practical introduction to sociolinguistic issues*. London: Routledge. Mar-Molinero, Clare (1997) *The Spanish speaking world*. London: Routledge. Battye, Adrian & Hintze, Marie-Anne (1992) *The French language today*. London: Routledge. Stewart, Miranda (1999) *The Spanish language today*. London: Routledge

1 09 1 007

*Renate Krüger***Zweitsprachenerwerb**

BA-Romanistik / Sprachwissenschaft

Do 14—16

LG 1

347

ZSE &lt;3&gt;

P

Q

D - F

Schwerpunkte des Seminars: - Theorien des ungesteuerten Zweitsprachenerwerbs;  
Zweitsprachen erwerben oder lernen; gesteuerter Zweitsprachenerwerb; Einblick in neuere  
Methoden und Ansätze des Fremdsprachenlehrens; Lernertypen und Lernstile

## Literatur:

Bausch, K.-R./Christ, H./Krumm, H.-J. (Hrsg.) (2003): Handbuch Fremdsprachenunterricht.  
Tübingen: Francke Cuq, J.-P./Gruca, I. (2003): Cours de didactique du français langue  
étrangère et seconde. Grenoble: PUG Klein, W. (1992): Zweitspracherwerb. Frankfurt . M.:  
Anton Hain

---

## Literaturwissenschaft

---

1 09 2 008

*Till R. Kuhnle*

### Grundlagen der romanistischen Literaturwissenschaft

BA-Romanistik / Literaturwissenschaft

Mo 16–18

LG 2

315

ELW &lt;3&gt;

P

O

D - F

siehe Aushang

Literatur:

siehe Aushang

1 09 2 009

*Till R. Kuhnle*

### Romane des Realismus

BA-Romanistik / Literaturwissenschaft

Di 14–16

LG 4

D07

S &lt;3+&gt;

WP

Q

D - F

Der Realismus zählt zu den wichtigsten literarischen Strömungen im Europa des 19. Jahrhunderts. Vor allem in Frankreich, wo er im Gefolge der Romantik (Hugo, Stendhal) seinen Siegeszug antrat, bedeutete er eine mächtige Gegenbewegung zum alles beherrschenden Klassizismus (Hugo, Stendhal). Dem Realismus eignet eine neue Form des Umgangs mit der Wirklichkeit, der aristotelischen Kategorie der „Mimesis“ entgegenläuft. Des Weiteren sucht der Realismus – und später der Naturalismus (Zola) – wissenschaftliche Methoden in die Praxis literarischen Schaffens einzubringen (Balzac). Die Romanciers wenden sich in ihren Werken allen sozialen Klassen zu: der Arbeiterschaft (Goncourt, Dickens) ebenso wie der Oberschicht (Fontane). Oft erweisen sie sich als strenge, ja zynische Kritiker ihres meist bourgeois Publikum.

Literatur:

siehe Aushang

1 09 2 010

*Till R. Kuhnle***Cervantes Don Quijote**

BA-Romanistik / Literaturwissenschaft

Di 16–18

S &lt;3+&gt;

WP

Q

D

1605 (Teil 1) und 1615 (Teil 2) erstmals veröffentlicht, zählt der Roman von Cervantes noch immer zu den bedeutendsten Werken der europäischen Literatur. Das als Satire auf Ritterromane einerschreitende Buch setzt sich in seinen berühmten Episoden und philosophischen Reflexionen mit der Neubestimmung des Verhältnisses von Wirklichkeit und Fiktion angesichts einer an der Schwelle zur Moderne sich rasch wandelnden Welt auseinander – einer Welt, die sich auf der Suche nach der ihr angemessenen literarischen Form befindet.

Literatur:  
siehe Aushang

1 09 2 023

*Eva Erdmann***Alltag und Verbrechen. Trivialität und Gewalt im Kriminalroman**

BA-Romanistik / Literaturwissenschaft

Mi 16–18

S &lt;3&gt;

WP

Q

LG 4

D03

D - E - F

Seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert gehören solche Kriminalromane und Krimi-Serien zum Kanon der Unterhaltungsliteratur, die unterschiedliche geographische und kulturelle Muster repräsentieren. So gibt es nicht nur Länder-, Städte- und Regiokrimis, sondern auch Ethno- und Stadtteilkrimis. Dieser Boom von Krimis, die geographische Ordnungen reproduzieren und kulturelle Neuordnungen entwerfen, soll im Seminar hinsichtlich seines stereotypisierenden oder innovativen Potentials für die Darstellung von fremden Kulturen und der eigenen Kultur sowie seiner Bedeutung als interkulturelles und internationales Phänomen ausgewertet werden. Die Koppelung von Verbrechen und geographisch oder kulturell eindeutig eingegrenzten Einheiten und festen Größen – wie z.B. die Nation oder das Nationale im "schwedischen", im "russischen" oder im "italienischen" Krimi – in den Unterhaltungsmedien stellt einen gegenläufigen Trend zu den Grenzauflösungen der Globalisierung im Bereich der Wirtschaft, der Kommunikation und der Datenübertragung dar und ist als eine Symptomatik zu lesen, die psychologisch, politisch oder narrativ motiviert sein kann.

Literatur:  
Zur Vorbereitung wird als Lektüre empfohlen: Edgar Allan Poe: The Murders in the Rue Morgue / Die Morde in der rue Morgue (1841)

## Sprachpraxis

---

1 09 3 011

*Martine Helmbrecht*

### Cours de langue et de grammaire B1 Intermédiaire

BA-Romanistik / Sprachpraxis

Di	12—14			LG 1	222
Mi	10—12			LG 4	D05
Ü <3>		WP		O	D - F

Ce cours préparera au Niveau B1. Nous nous consacrerons aux activités d'apprentissage (grammaire et vocabulaire) et à la production orale et écrite.

---

1 09 3 012

*Vincent Brignou*

### Cours de langue et de grammaire B1 Avancé

BA-Romanistik / Sprachpraxis

Do	10—13			LG 1	343
Ü <3>		WP		O	D - F

---

1 09 3 013

*Vincent Brignou*

### Compréhension écrite / expression orale Intermédiaire

BA-Romanistik / Sprachpraxis

Di	12—14			LG 1	343
Ü <3>		WP		O	F

On travaillera deux compétences en particulier : d'une part l'expression orale et d'autre part l'expression écrite en vue de la dissertation pour l'examen intermédiaire. Cet apprentissage se fera à partir de documents authentiques divers (tels que des articles de presse ou extraits de romans, des caricatures ou autres bandes dessinées, des publicités etc.), et traitera de sujets d'actualité et autres faits de civilisation française.

---

1 09 3 014

*Vincent Brignou*

### Compréhension écrite / expression orale (Niveau avancé)

BA-Romanistik / Sprachpraxis

Mi	10—12			LG 1	346
Ü <3>		WP		O	F

On travaillera deux compétences en particulier : d'une part l'expression orale et d'autre part l'expression écrite en vue de la dissertation pour l'examen intermédiaire. Cet apprentissage se fera à partir de documents authentiques divers (tels que des articles de presse ou extraits de romans, des caricatures ou autres bandes dessinées, des publicités etc.), et traitera de sujets d'actualité et autres faits de civilisation française.

---

1 09 3 015

*Vincent Brignou***Cours de langue B2 (1)**

BA-Romanistik / Sprachpraxis

Di 14–16

LG 1

219

Ü &lt;3&gt;

WP

O/Q

F

1 09 3 016

*Vincent Brignou***Cours de langue B2 (2)**

BA-Romanistik / Sprachpraxis

Mi 8–10

LG 1

222

Ü &lt;3&gt;

WP

O/Q

F

1 09 3 017

*Vincent Brignou***Cours de langue et de grammaire B2 (3)**

BA-Romanistik / Sprachpraxis

Do 14–16

LG 1

346

Ü &lt;3&gt;

WP

O/Q

F

1 09 3 018

*Martine Helmbrecht***Cours de grammaire B2**

BA-Romanistik / Sprachpraxis

Mo 14–16

LG 2

115

Ü &lt;3&gt;

WP

Q

D - F

Ce cours est facultatif et s'adresse aux étudiants qui se préparent au Niveau B2. Nous réviserons les thèmes grammaticaux du Niveau B1.

1 09 3 019

*Vincent Brignou***Cours de langue C1**

BA-Romanistik / Sprachpraxis

Do 8—10

LG 1

347

Ü &lt;3&gt;

WP

Q

F

Afin de préparer l'examen certifiant des compétences en langue française de niveau 4 (C1), nous travaillerons tant l'écrit que l'oral. Pour cela, nous utiliserons des documents variés : textes de journaux, textes littéraires, reportages vidéo ou audio... Consolidation des connaissances grammaticales, enrichissement du vocabulaire, amélioration de l'expression seront, au niveau linguistique, nos objectifs principaux. Au niveau méthodologique, nous acquérons les techniques du compte rendu et de la synthèse.

1 09 3 020

*Vincent Brignou***Traduction / Thème**

BA-Romanistik / Sprachpraxis

Di 16—18

LG 1

346

Ü &lt;3&gt;

WP

Q

F

Ce cours s'adresse aux étudiants de BA-Romanistik de 4ème semestre mais également aux étudiants ayant déjà passé l'examen certifiant des compétences en langue française de niveau B2. Les exercices de traduction se baseront essentiellement sur des textes extraits de la littérature germanophone du XXème siècle.

1 09 3 021

*Claudia Benneckenstein***Cours pratique de prononciation**

BA-Romanistik / Sprachpraxis

n.Vbg.

°

°

Ü

O/Q

D - F

Fakultatives Angebot an alle Studenten, die ihre Aussprache in der französischen Sprache verbessern wollen.

Ziel dieses Kurses ist es, Fehler in der Aussprache und in der Intonation bewusstmachen und die Teilnehmer zu einer weitgehend normgerechten Aussprache des Französischen zu befähigen. Die korrekte Artikulation der einzelnen Laute wird unter dem Aspekt ihrer phonologischen Relevanz trainiert. Darüber hinaus werden Übungen besonders zu den Erscheinungen durchgeführt, die auf Interferenz mit der Muttersprache beruhen.

Literatur:

Abry, Dominique/Chalaron, Marie-Laure (1994), *Exerçons-nous. Phonétique*, Paris: Hachette F.L.E.;

Leon, Monique (1991), *Exercices systématiques de prononciation française*, Paris: Hachette F.L.E.



## Landeskunde

---

1 09 4 022

*Martine Helmbrecht - Vincent Brignou*

### **Civilisation (Histoire/ Géographie)**

BA-Romanistik / Landeskunde

Mo 12—14

LG 1

214

S <3+>

WP

O

F

Géographie: Par une lecture guidée de documents divers (cartes, données chiffrées, textes...) les étudiants seront amenés à découvrir les grandes caractéristiques physiques, humaines, économiques et culturelles de la France d'aujourd'hui.

Histoire: A travers la vie et l'œuvre de personnages illustres (Jeanne d'Arc, Napoléon) et à partir de l'évocation de hauts lieux culturels (Versailles, les châteaux de la Loire...) nous étudierons différents moments de l'histoire de France.

#### Literatur:

Gérard Labrune, *La géographie de la France*, Paris, Nathan  
Georges Duby, *Histoire de la France des origines à nos jours*, Paris, Larousse

---

# BA-Slawistik

---

1 10 0 001

*Holt Meyer*

## Manierismus und Barock in slawischen Literaturen

BA-Slawistik

Mo 10—12

LG 4

D05

S &lt;3&gt;

WP 2

O

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Während die Existenz einer Barockliteratur im gesamteuropäischen Sinne in der tschechischen und polnischen Literatur eine Selbstverständlichkeit ist, ist lange Zeit bezweifelt worden, dass es eine Barockphase in der russischen Literatur überhaupt gegeben hat. Anhand von exemplarischen Texten aus allen drei Literaturen soll der Frage nachgegangen werden, was die Spezifitäten und Konturen des Barock in den jeweiligen Literaturen sind.

Literatur:

Tschizewskij, D.: Slavische Barockliteratur, München 1970-1983; Sazonova, Lidija I.: Poezija russkogo barokko, Moskau 1991.

---

1 10 0 002

*Christina Parnell*

## Der Effekt des Subtextes. Jurij Trifonovs Romane am Vorabend der Perestrojka.

BA-Slawistik

S &lt;3&gt;

WP 3

O

D - R

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Das Seminar wird als Blockseminar im Juni 2006 stattfinden. Dazu wird rechtzeitig ein Aushang mit näheren Informationen im Mitarbeitergebäude 1 aushängen.

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Textanalyse ausgewählter Werke der 70er und 80er Jahre des russischen Schriftstellers Jurij Trifonov. Untersucht wird insbesondere die Leistung der Struktur- und Sprachebene (Erzählaspekt und –intonation; Konflikt- und Bildstruktur) für die Schaffung eines Subtextes, der Trifonovs philosophische Position vom Nebeneinander und Verflochtensein dichotomischer Gegensätze und dem zyklischen Charakter der Lebenskonflikte ästhetisch-künstlerisch vermittelt. Die Arbeit am Text schließt die Erhellung des politischen, sozialen und kulturellen Hintergrunds der sowjetischen Gesellschaft am Vorabend der Perestrojka mit ein.

Wir arbeiten an der russischsprachigen Textvorlage. Die deutsche Übersetzung kann im Falle fehlender sprachlicher Voraussetzungen hinzugezogen werden.

Literatur:

Trifonov, J.: Oprokinutyj dom (Auswahl). In: Novyj mir (1981) 7, S. 58 – 87 (deutsch: Das umgestürzte Haus, 1983)

Vremja i mesto. In: Družba narodov (1981) 9 und 10 (deutsch: Zeit und Ort, 1983)

Izceznovenie. In: Družba narodov (1987) 1, S. 6-95 (deutsch: Das Verschwinden, 1989)

---

1 10 0 003

*Heidrun Wald***Der russische Roman des 19. Jahrhunderts**

BA-Slawistik

Di 8—10

LG 1

222

V &lt;3&gt;

WP 3

O

D - R

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Die Vorlesung gibt den Studierenden einen Einblick in die Entwicklung des russischen Romans des 19. Jahrhunderts und macht sie mit den bedeutendsten russischen Romanciers und ihren Werken bekannt.

Literatur:

Die Titel der Romane werden in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.

1 10 0 004

*Heidrun Wald***Die Lady Macbeth aus dem Landkreis Mcensk- Ein Krimi aus dem alten Russland von dem Meister der Erzählung Leskow - Musik von dem größten Sinfoniker des 20. Jahrhunderts Dmitri Schostakowitsch**

BA-Slawistik

Mi 14—16

LG 1

222

S &lt;3&gt;

WP 3

O

D - R

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Das Seminar behandelt das Verhältnis Dmitri Schostakowitschs zur russischen Literatur am Beispiel seiner Verwendung von Werken der beiden Schriftsteller Nikolai Leskow und Alexander Ostrowski in seiner Oper Lady Macbeth. (mit Musikbeispielen)

Literatur:

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

1 10 0 005

*Heidrun Wald***Lev Tolstoj: Leben, Werk Philosophie**

BA-Romanistik

Do 8—10

LG 1

223

S &lt;3&gt;

WP 3

O

D - R

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Das Seminar vermittelt einen Einblick in Leben, Werk und Philosophie des be großen russischen Romanciers Lev Tolstoj.

Literatur:

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

1 10 0 006

Tanja Zimmermann

**Dostoevskijs Hypostasen der Schreiblust**

BA-Slawistik

Di 16–18

LG 4

D03

S &lt;3&gt;

WP 3

O

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Dostoevskijs lustvoll strömender Diskurs des Verbergens, des Bekennens und des Aufdeckens erstreckt sich nicht nur über mehre Hundert Seiten, sondern er verlangt einen schweigenden Zuhörer, dessen Stimme er für sich beansprucht. Um einen Monolog von fingierter Dialogizität zu führen, benötigt Dostoevskij eine Matrix, in der sich seine Rede verkörpert. Dazu dienen ihm intime Räume von Abwesenden und tote Körper, die er dem Voyeurismus des Lesers preisgibt.

Literatur:

Lit.: Bachtin, Michail [1929] 1971. Probleme der Poetik Dostojevskijs, München; Lachmann, Renate 1990. Gedächtnis und Literatur. Intertextualität in der russischen Moderne, Frankfurt am Main; Schmid, Wolf [1973] 1986. Der Textaufbau in den Erzählungen Dostoevskijs, Amsterdam (=Beihefte zu Poetica 10); Hansen-Löve, Aage A. 1996. „Zum Diskurs des End- und Nullspiels bei Dostoevskij“, Die Welt der Slaven XLI, 299-324.

1 10 0 007

Christian Lehmann

**Morphologie & Syntax**

BA-Slawistik

Fr 10–12

LG 4

D06

V ESISW &lt;3&gt;

P 2

O

D

*Klausur <3 LP>*

Der Kurs führt in die Strukturen von Ausdruck und Inhalt komplexer sprachlicher Zeichen ein. Die Teilnehmer erwerben Kenntnisse von grammatischen und semantischen Einheiten und Relationen im Rahmen von elementaren Theorien der Grammatik (Morphologie und Syntax). Sie erarbeiten sich die Grundbegriffe und sichern sich deren reflektierte Anwendung durch Einübung von Analysemethoden, die zur Aufdeckung von Kategorien, Funktionen und Regeln führen. Schließlich gewinnen sie einen ersten Einblick in alternative Modelle grammatischer Beschreibung und einige empirische und theoretische Hauptprobleme der modernen morphologischen und syntaktischen Forschung. Das Hauptgewicht liegt auf der methodisch kontrollierten Lösung von Analyseproblemen.

Der Kurs setzt die im 'Grundkurs Linguistik' sowie in 'Phonetik und Phonologie' erworbenen Fähigkeiten voraus.

Das hier folgende Skript wird der Vorlesung zugrundegelegt. Die Analyse von Sprachmaterial ist Gegenstand der zugeordneten Übungen.

Literatur:

a) zur Anschaffung / for acquisition:

Givón, Talmy 1984/1990, Syntax. A functional-typological introduction. 2 vols. Amsterdam & Philadelphia: J. Benjamins.

b) zur Vorbereitung / for preparation:

Bergenholtz, Henning & Mugdan, Joachim 1979, Einführung in die Morphologie. Stuttgart etc.: Kohlhammer (Urban TB, 296).

Bünting, Karl-Dieter & Bergenholtz, Henning 1989, Einführung in die Syntax. Grundbegriffe zum Lesen einer Grammatik. Frankfurt: Athenäum (Athenäums Studienbücher Sprachwissenschaft). 2., überarb. Aufl.; 1.: 1979.

1 10 0 008

*Holger Baumann***Morphologie und Syntax des Russischen**

BA-Slawistik

Mo 12—14

LG 4

D06

S &lt;3&gt;

WP 1

O

D - R

Einführung in das grammatische System der russischen Sprache; Wort und Wortform; lexikalische und grammatische Wortbedeutung; morphematische Struktur des Wortes; Wortarten; Satzbau;

1 10 0 009

*N.N.***Grundkurs Russisch I**

BA-Slawistik

Fr 8—10

LG 1

222

Ü &lt;3&gt;

WP 5

O

D - R

*Klausur <3 LP>*

Literatur:

Wird zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben

1 10 0 010

*Holt Meyer***Manierismus und Barock in slawischen Literaturen**

BA-Slawistik

Mo 10—12

LG 4

D05

HS &lt;6&gt;

WP 5

Q

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstständige Hausarbeit <6 LP>*

Während die Existenz einer Barockliteratur im gesamteuropäischen Sinne in der tschechischen und polnischen Literatur eine Selbstverständlichkeit ist, ist lange Zeit bezweifelt worden, dass es eine Barockphase in der russischen Literatur überhaupt gegeben hat. Anhand von exemplarischen Texten aus allen drei Literaturen soll der Frage nachgegangen werden, was die Spezifitäten und Konturen des Barock in den jeweiligen Literaturen sind.

Literatur:

Tschizewskij, D.: Slavische Barockliteratur, München 1970-1983; Sazonova, Lidija I.: Poezija russkogo barokko, Moskau 1991.

1 10 0 011

*Christina Parnell***Der Effekt des Subtextes. Jurij Trifonovs Romane am Vorabend der Perestrojka.**

BA-Slawistik

HS &lt;6&gt;

WP 4

Q

D - R

*selbstständige Hausarbeit <6 LP> – Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP>*

Das Seminar wird als Blockseminar im Juni 2006 stattfinden. Dazu wird rechtzeitig ein Aushang mit näheren Informationen im Mitarbeitergebäude 1 aushängen.

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Textanalyse ausgewählter Werke der 70er und 80er Jahre des russischen Schriftstellers Jurij Trifonov. Untersucht wird insbesondere die Leistung der Struktur- und Sprachebene (Erzählaspekt und –intonation; Konflikt- und Bildstruktur) für die Schaffung eines Subtextes, der Trifonovs philosophische Position vom Nebeneinander und Verflochtensein dichotomischer Gegensätze und dem zyklischen Charakter der Lebenskonflikte ästhetisch-künstlerisch vermittelt. Die Arbeit am Text schließt die Erhellung des politischen, sozialen und kulturellen Hintergrunds der sowjetischen Gesellschaft am Vorabend der Perestrojka mit ein.

Wir arbeiten an der russischsprachigen Textvorlage. Die deutsche Übersetzung kann im Falle fehlender sprachlicher Voraussetzungen hinzugezogen werden.

Literatur:

Trifonov, J.: Oprokinutyj dom (Auswahl). In: Novyj mir (1981) 7, S. 58 – 87 (deutsch: Das umgestürzte Haus, 1983)

Vremja i mesto. In: Družba narodov (1981) 9 und 10 (deutsch: Zeit und Ort, 1983)

Izceznovenie. In: Družba narodov (1987) 1, S. 6-95 (deutsch: Das Verschwinden, 1989)

1 10 0 012

*Heidrun Wald***Der russische Roman des 19. Jahrhunderts**

BA-Slawistik

Di 8—10

LG 1

222

V &lt;3&gt;

WP 3

Q

D - R

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Die Vorlesung gibt den Studierenden einen Einblick in die Entwicklung des russischen Romans des 19. Jahrhunderts und macht sie mit den bedeutendsten russischen Romanciers und ihren Werken bekannt.

Literatur:

Die Titel der Romane werden in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.

1 10 0 013

*Heidrun Wald*

## **Die Lady Macbeth aus dem Landkreis Mcensk- Ein Krimi aus dem alten Russland von dem Meister der Erzählung Leskow - Musik von dem größten Sinfoniker des 20. Jahrhunderts Dmitri Schostakowitsch**

BA-Slawistik

Mi 14—16

LG 1

222

S &lt;3&gt;

WP 3

Q

D - R

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Das Seminar behandelt das Verhältnis Dmitri Schostakowitschs zur russischen Literatur am Beispiel seiner Verwendung von Werken der beiden Schriftsteller Nikolai Leskow und Alexander Ostrowski in seiner Oper Lady Macbeth.../Katerina Ismailowa (mit Musikbeispielen).

Literatur:

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

1 10 0 014

*Heidrun Wald*

## **Lev Tolstoj: Leben, Werk Philosophie**

BA-Slawistik

Do 8—10

LG 1

223

S &lt;3&gt;

WP 3

Q

D - R

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Das Seminar vermittelt einen Einblick in Leben, Werk und Philosophie der beiden großen russischen Romanciers Lev Tolstoj und Fedor Dostoevskij.

Literatur:

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

1 10 0 015

*Tanja Zimmermann*

## **Dostoevskijs Hypostasen der Schreibleust**

BA-Slawistik

Di 16—18

LG 4

D03

S &lt;3&gt;

WP 3

Q

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Dostoevskijs lustvoll strömender Diskurs des Verbergens, des Bekennens und des Aufdeckens erstreckt sich nicht nur über mehre Hundert Seiten, sondern er verlangt einen schweigenden Zuhörer, dessen Stimme er für sich beansprucht. Um einen Monolog von fingierter Dialogizität zu führen, benötigt Dostoevskij eine Matrix, in der sich seine Rede verkörpert. Dazu dienen ihm intime Räume von Abwesenden und tote Körper, die er dem Voyeurismus des Lesers preisgibt.

Literatur:

Lit.: Bachtin, Michail [1929] 1971. Probleme der Poetik Dostojevskijs, München; Lachmann, Renate 1990. Gedächtnis und Literatur. Intertextualität in der russischen Moderne, Frankfurt am Main; Schmid, Wolf [1973] 1986. Der Textaufbau in den Erzählungen Dostoevskijs, Amsterdam (=Beihefte zu Poetica 10); Hansen-Löve, Aage A. 1996. „Zum Diskurs des End- und Nullspiels bei Dostoevskij“, Die Welt der Slaven XLI, 299-324.

1 10 0 016

*Tanja Zimmermann***Diskursivierung des Balkans**

BA-Slawistik

Do 8—10

LG 4

D08

S &lt;3&gt;

WP 3

Q

D

*Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Über den Balkan zu sprechen bedeutet nicht nur über einen spezifischen marginalisierten Teil Europas zu sprechen. Diese geographische Region dient in der west- (Doderer, Handke) und osteuropäischen Literatur (Puschkin, Tolstoj) oft als rhetorischer Ort für die Diskursivierung und Visualisierung bestimmter verbotener politischer, religiöser und moralischer Themen, die keinen Weg in den europäischen Diskurs finden konnten. Als Ort des Abwesenden und der Regression wird der Balkan auch sprachlich durch das Schwinden des logisch strukturierten Diskurses markiert, der in der Arabeske, im Oxymoron, im indexikalischen Zeichen, im Schweigen oder im Ausstieg aus dem Text mündet.

Literatur:

Lit.: Todorova, Maria 1999. Die Erfindung des Balkans. Europas bequemes Vorurteil. Aus dem Englischen übersetzt von Uli Twelker, Darmstadt (engl. *Imagining the Balkans*, Oxford 1997); Bjelic, Dušan I./Savic, Obrad (Hg.) 2002. *Balkan as Metaphor. Between Globalization and Fragmentation*, Cambridge/MA-London; Schubert, Gabriella/Dahmen, Wolfgang (Hg.) 2003. *Bilder vom Eigenen und Fremden aus dem Donau-Balkan-Raum. Analysen literarischer und anderer Texte*, München (=Südosteuropa-Studien 71).

1 10 0 017

*Holger Baumann***Textlinguistik**

BA-Slawistik

Di 12—14

LG 1

346

HS &lt;6&gt;

WP 9

Q

D - R - TS

Textgrammatik - Textsemantik - Textpragmatik; Kriterien der Textualität; Texttypologie; Textanalyse; Text und Gespräch

1 10 0 018

*Peter Resaie***Hauptkurs Russisch II a**

BA-Slawistik

Mo 10—12

LG 1

346

Ü &lt;3&gt;

WP 5

Q

R

Literatur:

Wird zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben



1 10 0 019

*Peter Resaie***Hauptkurs Russisch II b**

BA-Slawistik

Mi 10—12

LG 1

345

Ü &lt;3&gt;

WP 5

Q

R

Literatur:

Wird zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben

1 10 0 020

*N.N.***Landeskunde 2**

BA-Slawistik

Fr 11—12

LG 1

345

Ü &lt;3&gt;

WP 7

Q

D - R

*Klausur <3 LP>*

Literatur:

Wird zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben

1 10 0 021

*Pavel Slechta***Tschechisch für Anfänger I**

BA-Slawistik

Mi 18—20

LG 1

229

Ü &lt;3&gt;

WP 6

Q

D - TS

*Klausur <3 LP>*

1 10 0 022

*Pavel Slechta***Tschechisch für Fortgeschrittene I**

BA-Slawistik

Do 14—16

LG 1

343

Ü &lt;3&gt;

WP 6

Q

D - TS

*Klausur <3 LP>*

1 10 0 023

*Pavel Slechta***Tschechisch für Fortgeschrittene II**

BA-Slawistik

Mi 10—12

LG 1

343

Ü &lt;3&gt;

WP 6

Q

D - TS

*Klausur <3 LP>*

---

1 10 0 024

*Pavel Slechta***Tschechisch Konversation**

BA-Slawistik

Mi 16—18

LG 1

222

Ü &lt;3&gt;

WP 6

Q

D - TS

*Klausur <3 LP>*

---

# BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

---

2 01 0 001

Christian Seiler

## Europarecht I: Europäisches Organisationsrecht

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Mi 18—20

LG 1

HS 3

V EurR <3>

P – 3/3 LP

O/Q

D

Klausur <3 LP>

Die Prüfung findet voraussichtlich am 05.07.2006 von 18:00-20:00 Uhr statt.

Bereich "Öffentliches Recht"

Prüfungsordnung 2003: Pflichtveranstaltung

Prüfungsordnung 2002: Die Prüfungsordnung von 2002 verlangt, dass in der Qualifizierungsphase die Vorlesung "Europarecht" absolviert wird. Studierende, die unter diese Prüfungsordnung fallen, können wählen, ob sie "Europarecht I" oder "Europarecht II" (die nach der Studienordnung 2003 angeboten werden) absolvieren.

Die Vorlesung behandelt die Grundstrukturen des Europarechts einschließlich seiner Bezüge zum nationalen Recht sowie die Organisation von EU und EG.

Literatur:

Literaturhinweise werden im Verlauf der Vorlesung ausgeteilt.

---

2 01 0 002

*Hans-Friedrich Müller***Gesellschaftsrecht I: Grundlagen**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Di 16–18

LG 2

HS 6

V GR &lt;3&gt;

P – 3/3 LP

O/Q

D

*Klausur <3 LP>*

Die Prüfung findet voraussichtlich am 18.07.2006 von 16:00-18:00 Uhr statt.

Bereich: "Zivilrecht"

Prüfungsordnung Staatswiss. von 2003: Pflichtveranstaltung O-Phase

Prüfungsordnung Staatswiss. von 2002: Die Prüfungsordnung von 2002 verlangt, dass in der Qualifizierungsphase die Vorlesung "Gesellschaftsrecht" absolviert wird. Studierende, die unter diese Prüfungsordnung fallen, können wählen, ob sie "Gesellschaftsrecht I" oder "Gesellschaftsrecht II" (die beide nach der Studienordnung 2003 angeboten werden) absolvieren.

Die Lehrveranstaltung führt in das Deutsche und Europäische Gesellschaftsrecht ein. Dabei werden auch die ökonomischen und politischen Hintergründe mit einbezogen.

Literatur:

Grunewald, Barbara: "Gesellschaftsrecht", 6. Auflage 2005; Hueck, Götz/Windbichler, Christine: "Gesellschaftsrecht", 20. Auflage 2003; Hüffer, Uwe: "Gesellschaftsrecht", 6. Auflage 2003; Schmidt, Karsten: "Gesellschaftsrecht", 4. Auflage 2002.

2 01 0 003

*Hermann-Josef Blanke***Allgemeines Verwaltungsrecht**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Do 16–18

LG 1

HS 4

V AllgVR &lt;3&gt;

P – 3 LP

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Bereich "Öffentliches Recht"

Das Allgemeine Verwaltungsrecht beschäftigt sich mit den Grundfragen des Wesens der öffentlichen Verwaltung, ihres Tätigwerdens und ihres Verhältnisses zum Bürger.

Den Gegenstand der Vorlesung bilden die Organisation der Verwaltung, eine Einführung in die Systematik sowie die Erläuterung der allgemeinen Regelungen und Rechtsbegriffe des Verwaltungsrechts. Im Mittelpunkt stehen die Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung, namentlich der Verwaltungsakt und die Erfordernisse seines rechtmäßigen Erlasses. Außerdem werden die Grundzüge des Verfahrens, der behördlichen Durchsetzung von Verwaltungsmaßnahmen und des Rechtsschutzes im Verwaltungsrecht aufgezeigt.

Literatur:

Maurer, Hartmut, Allgemeines Verwaltungsrecht, 15. Aufl. 2004; Giemulla / Jaworsky / Müller-Uri, Verwaltungsrecht, 7. Aufl. 2004; Schmalz, Allgemeines Verwaltungsrecht und Grundlagen des Verwaltungsrechtsschutzes, 3. Aufl. 1998; Wolff, Wilfried, Allgemeines Verwaltungsrecht, 4. Aufl. 2004; Suckow, Allgemeines Verwaltungsrecht, 14. Aufl. 2004; Hender, Allgemeines Verwaltungsrecht, 3. Aufl. 2001.

2 01 0 004

*Manfred Baldus***Europarecht II: Europäische Grundrechte und Grundfreiheiten**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Fr 10—12

LG 1

247a

V EurR &lt;3&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Bereich "Öffentliches Recht"

Prüfungsordnung der Staatswissenschaftlichen Fakultät von 2002: Diese Lehrveranstaltung erfüllt (alternativ zur Vorlesung "Europarecht I") das Erfordernis "Pflichtvorlesung Europarecht", das die Prüfungsordnung von 2002 aufstellt.

Die Vorlesung widmet sich den europäischen Grundrechten und Grundfreiheiten. Nähere Informationen zum Ablauf der Vorlesung werden zu Beginn der Vorlesung mitgeteilt.

Literatur:

Literatur: Ehlers, Dirk (Hrsg.), Europäische Grundrechte und Grundfreiheiten, 2. Aufl. 2005.

2 01 0 005

*Peter von Wilmsky***Recht der Sachen und Forderungen**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Mi 12—14

LG 1

247b

V RSF &lt;3&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Bereich: "Zivilrecht"

Prüfungsordnung Staatswiss. von 2003: Wahlpflicht

Prüfungsordnung Staatswiss. von 2002: Pflicht

Rechte an Sachen und Forderungen gehören zu den Kerngebieten des Zivilrechts. Durch sie werden Vermögensgegenstände exklusiv einer Person zugewiesen. Die Vorlesung wird sich mit dem Inhalt und Schutz sowie dem Erwerb und der Übertragung dieser Rechte befassen. Dabei wird auch deren Beitrag zur Absicherung von Kreditrisiken untersucht werden. Um die eigenständige Bearbeitung von Fällen einzuüben, werden voraussichtlich drei Vorlesungstermine der Fallbearbeitung gewidmet sein.

Literatur:

Pflichtlektüre:

WOLF, Manfred, "Sachenrecht" (ca. 15 €)

Weitere Studienliteratur:

SCHAPP, Jan / SCHUR, Wolfgang, "Sachenrecht"; BROX, Hans / WALKER, Wolf-Dietrich,

"Allgemeines Schuldrecht" (zur Forderungsabtretung); MEDICUS, Dieter, "Schuldrecht I -

Allgemeiner Teil" (zur Forderungsabtretung); ALPMANN / SCHMIDT, Skripten "Sachenrecht 1"

und "Sachenrecht 2"

Zur Veranstaltung sind mitzubringen: entweder aus der Reihe „Beck-Texte im dtv“ die Bände „BGB“ und „HGB“ oder die Gesetzessammlung „Nomos: Stud. iur. Zivilrecht“

2 01 0 006

*Hans-Friedrich Müller***Gesellschaftsrecht II**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Mo 10—12

LG 1

247b

V &lt;3&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Bereich "Zivilrecht"

Prüfungsordnung Staatswiss. von 2003: Wahlpflichtveranstaltung O-Phase  
 Prüfungsordnung Staatswiss. von 2002: Diese Lehrveranstaltung erfüllt (alternativ zur Vorlesung "Gesellschaftsrecht I") das Erfordernis "Pflichtvorlesung Gesellschaftsrecht", das die Prüfungsordnung von 2002 für die Qualifizierungsphase aufstellt.

In der Lehrveranstaltung sollen die in der Vorlesung Gesellschaftsrecht I erworbenen Kenntnisse erweitert und vertieft werden

Literatur:

Grunewald, Barbara: "Gesellschaftsrecht", 6. Auflage 2005; Hueck, Götz/Windbichler, Christine: "Gesellschaftsrecht", 20. Auflage 2003; Hüffer, Uwe: "Gesellschaftsrecht", 6. Auflage 2003; Schmidt, Karsten: "Gesellschaftsrecht", 4. Auflage 2002.

2 01 0 007

*Oliver Lembcke***Rechts- und Staatsphilosophie**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Mo 16—18

LG 1

HS 4

V &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Klausur <3 LP>*

Die Prüfung findet voraussichtlich am 10.07.2006 von 16:00-18:00 Uhr statt.

Bereich: "Grundlagen des Rechts"

Die Vorlesung geht aus von der Grundfrage eines jeden Verfassungsstaates: Wie ist Freiheit in Frieden möglich? Diese Frage wird aus vier Perspektiven betrachtet, wobei der Schwerpunkt auf der Rolle des Rechts liegt: Der erste Teil der Vorlesung entfaltet die begrifflichen Grundlagen des Rechts und des Staates, der zweite Teil behandelt die normativen Leitideen einer politischen Ordnung, der dritte Teil betrachtet die Chancen und Grenzen einer vernünftigen Rechtspraxis und der vierte Teil diskutiert die unterschiedlichen Anforderungen an einer freiheitlich verfaßten Ordnung. Auf diese Weise bietet die Vorlesung eine systematische Einführung in den Verweisungszusammenhang zwischen Recht und Staat.

Literatur:

REINHOLD ZIPPELIUS: Das Wesen des Rechts. Eine Einführung in die Rechtsphilosophie, 5. Aufl., München 1997; HASSO HOFMANN: Einführung in die Rechts- und Staatsphilosophie, Darmstadt 2000; ERNST-WOLFGANG BÖCKENFÖRDE: Geschichte des Rechts- und der Staatsphilosophie. Antike und Mittelalter, Tübingen 2002

Weitergehende Literaturempfehlungen und Gliederungen der einzelnen Sitzungen sowie andere Technika der Vorlesungen finden sich unter "[www.oliver-lembcke.de](http://www.oliver-lembcke.de)" im Internet.

2 01 0 008

*Arno Scherzberg***Umweltrecht**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Di 10—12

LG 1

247b

V/Ü

WP – 6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Bereich: "Öffentliches Recht"

Gebiet des Besonderen Verwaltungsrechts

Die Vorlesung führt in das Umweltrecht ein. Sie gibt einen Überblick über die im Umweltrecht geltenden allgemeinen Regeln und Prinzipien sowie über einzelne Teilgebiete. Exemplarisch behandelt werden das Immissionsschutzrecht, das Gentechnikrecht und das Gefahrstoffrecht.

Die Veranstaltung kann gem. § 3 Abs. 2 a BA-Po-Stawi Anhang Rechtswissenschaft als Vorlesung zum Besonderen Verwaltungsrecht oder weitere Wahlpflichtveranstaltung belegt bzw. anerkannt werden.

Literatur:

Wird in der ersten Stunde bekannt gegeben

2 01 0 009

*Stephan Meyer***Organisationsrecht unter besonderer Berücksichtigung des Landes- und Kommunalrechts**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Do 14—16

LG 1

222

V &lt;3&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Bereich "Öffentliches Recht"

Gebiet des Besonderen Verwaltungsrechts

Die Veranstaltung behandelt allg. Prinzipien der Verwaltungsorganisation, die 3 Ebenen Bund-Länder-Gemeinde und deren Verflechtungen, die landesrechtlichen Wirkungskreise, den verfassungsrechtlichen Status der Gemeinden sowie aktuelle Fragen der Verwaltungsmodernisierung.

Literatur:

gem. Aushang LG1/303 ca. 1 Woche vor der ersten Sitzung

2 01 0 010

*Hermann-Josef Blanke***Völkerrecht**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Mi 10—12

LG 1

223

V &lt;3&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Bereich "Öffentliches Recht"

Die Vorlesung schließt an die Veranstaltung Europarecht an und vermittelt einen Überblick über die Grundzüge des Völkerrechts. Dabei werden die Fragen der Völkerrechtssubjektivität, der Völkerrechtsquellen, des Verhältnisses des Völkerrechts zum innerstaatlichen Recht sowie des Schutzes der Menschenrechte behandelt. Ziel der Veranstaltung ist es, diese Kernelemente der Völkerrechtsordnung im Lichte der internationalen Rechtsprechung (internationale Schiedsgerichtsbarkeit, Internationaler Gerichtshof, internationale Gerichtsbarkeit mit besonderen Zuständigkeiten) darzustellen.

Literatur:

Zur einführenden Lektüre eignen sich etwa: K. Ipsen, Völkerrecht, 5. Aufl. 2004; O. Kimminich/St. Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 8. Aufl. 2004; W. Graf Vitzthum (Hrsg.), Völkerrecht, 3. Aufl. 2004; Th. Buergenthal / K. Doehring / J. Kokott, Grundzüge des Völkerrechts, 3. Aufl. 2003

2 01 0 011

*Mattias G. Fischer***Die Arbeitsverfassung der Bundesrepublik Deutschland**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Do 18—20

LG 1

219

S &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Bereich "Öffentliches Recht"

Das Grundgesetz ist eine zentrale Rechtsquelle des Arbeitsrechts. Die Grundrechte bestimmen die Einwirkungsmöglichkeiten und -pflichten des Staates auf die Arbeitsverhältnisse und prägen das Rechtsverhältnis zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Das gesamte kollektive Arbeitsrecht baut auf dem Grundrecht der Koalitionsfreiheit auf. In dem Seminar sollen die einschlägigen Verfassungsnormen anhand konkreter Fragestellungen vorgestellt werden. Nicht nur Grundsatzfragen (Bsp: Gibt es ein Grundrecht auf Arbeit?), sondern auch aktuelle Problemkreise (Bsp.: Welche Vorgaben lassen sich dem Grundgesetz hinsichtlich der Forderung nach einem gesetzlichen Mindestlohn entnehmen?) werden thematisiert.

Literatur:

O. Depenheuer, Freiheit des Berufs und Grundfreiheiten der Arbeit, in: FS 50 Jahre Bundesverfassungsgericht, Bd. 2, 2001, S. 241 ff.; F. Gamillscheg, Die Grundrechte im Arbeitsrecht, 1989; H. Oetker, Die Ausprägung der Grundrechte des Arbeitnehmers in der Arbeitsrechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland, in: RdA 2004, 8 ff.; B. Pieroth, Koalitionsfreiheit, Tarifautonomie und Mitbestimmung, in: FS 50 Jahre Bundesverfassungsgericht, Bd. 2, S. 293 ff.; R. Richardi, Arbeitsrecht als Teil freiheitlicher Ordnung - Von der Zwangsordnung im Arbeitsleben zur Arbeitsverfassung der Bundesrepublik Deutschland, 2002; R. Scholz, Bundesarbeitsgericht und Arbeitsverfassung, in: BAG-FS, 1979, S. 511 ff.



2 01 0 012

*Anne Debus - Thomas Poschmann***Lebendiges Parlament - Parlamentsrecht und Parlamentspraxis**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Di	16—18:30	B		LG 1	219
S <3+>		WP – 3-6 LP	Q		D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Bereich "Öffentliches Recht"

Ab Mitte März 2006 wird neben dem Sekretariat der juristischen Lehrstühle eine Liste mit den zu vergebenden Referatsthemen aushängen; die Reservierung der Themen erfolgt durch Meldung bei den Lehrenden.

Parlamente sind der zentrale Ort politischer Entscheidungen in einer Demokratie. Auch auf Landesebene werden sie - insbesondere wenn die sog. Föderalismuskommission Ergebnisse zeitigt - verstärkt ihre Bedeutung zurückgewinnen. Entsprechend gibt es im politischen Bereich - namentlich in der Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten der deutschen Landesparlamente - Bestrebungen, durch eine Reform des Parlamentsrechts die Parlamente als zentrale Orte lebendiger politischer Entscheidungen zu stärken und so das politische System weiterzuentwickeln.

Das Seminar versucht, zu ausgewählten Fragen der Weiterentwicklung des Parlamentsrechts Lösungen zu diskutieren. Das Parlamentsrecht umfasst herkömmlich die Regeln für das Parlament, seine Mitglieder, seine Organisation und seine Tätigkeit. Für viele dieser Fragen ergeben sich Antworten aus der Verfassung und der Geschäftsordnung. Themen des Seminars sind insoweit etwa parlamentarische Wahlen, Gesetzgebung und Kontrollbefugnisse.

Für die Zukunft haben aber auch neue Formen der Beteiligung von Betroffenen im Parlament besondere Bedeutung. Deshalb befasst sich das Seminar unter dem Leitbegriff 'Bürger und Staat' zum einen mit den von den Parlamenten eingesetzten Beauftragten, zum anderen mit den Möglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger, sich mit individuellen Anliegen bei den zuständigen staatlichen Stellen Gehör zu verschaffen.

Die Studenten sollen befähigt werden, parlamentsrechtliche Fragestellungen unter Berücksichtigung rechtswissenschaftlicher Methoden zu diskutieren. Die Diskussionen sollen auf der Grundlage schriftlich vorbereiteter Referate erfolgen. Die Bewertung erfolgt auch unter Berücksichtigung der mündlichen Mitarbeit.

Für die Teilnehmer des Seminars wird ferner die besondere Möglichkeit zu einem dreiwöchigen Praktikum im Thüringer Landtag eröffnet.

Spezifizierte Literatur zu den Referatsthemen wird im 1. Seminar-termin bzw. nach individueller Absprache bekanntgegeben.

**Literatur:**

Linck/Jutzi/Hopfe, Die Verfassung des Freistaats Thüringen, 1994;

Poppenhäger, Parlamentarisches Fragerecht und Verantwortlichkeit der Landesregierung in Thüringen, Thüringer Verwaltungsblätter 2000, 121 ff., 152 ff.;

Poschmann, Gesetzesfolgenabschätzung - Chance für ein bürgeroffenes und transparentes Parlament, ThürVBl. 2004, 20 ff.

Ritzel/Bücker/Schreiner, Handbuch für die parlamentarische Praxis mit Kommentar zur Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages, 2 Bände, Stand: November 2002;

Roll, Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages, 2001;

Schneider/Zeh, Parlamentsrecht und Parlamentspraxis, 1989;

Storr, Staats- und Verfassungsrecht, 1998

2 01 0 013

*Bernd Dröbler***Religionsverfassungsrecht**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Di 18—20

LG 1

222

S &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – kompl. schriftl. Hausarbeit <6 LP>*

"Bereich Öffentliches Recht"

Religionsverfassungsrechtliche Fragen haben seit einigen Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Gerichtliche Entscheidungen erregen breites öffentliches Interesse (Kruzifix-, Schächt-, Kopftuch-Entscheidung etc.).

Es sollen zentrale verfassungsrechtliche Begriffe wie Religionsfreiheit, Religions- und Welanschauungsgemeinschaft, Religions- und Ethikunterricht, Theologische Fakultät etc. geklärt und das System eines freiheitliche Staatskirchenrechts als wichtiger Teil der verfassungsrechtlichen Ordnung des Freistaats Thüringen und der Bundesrepublik Deutschland in seiner friedensstiftenden Funktion erkennbar werden.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Juristen. Wegen ihrer interdisziplinären Bezüge steht sie interessierten Theologen, Religionspädagogen, Religions-wissenschaftlern und Soziologen ebenfalls offen

Literatur:

Becker, Brauburger, Füllkrug, Schlieff (Hrsg.), Kirche und Staat - Rechtstexte für Studium und Praxis, 2. Aufl., Neuwied 1988; v. Campenhausen, Staats-kirchenrecht, 3. Aufl., München 1996; Jean d'Heur, Koriath, Grundzüge des Staatskirchenrechts, Stuttgart 2000; Winter, Staatskirchenrecht der Bundesrepublik Deutschland, Neuwied 2001; Zeitschrift "Kirche und Recht", Neuwied 1995ff.

2 01 0 014

*Knut Bröhl***Arbeitsrecht II: Kollektives Arbeitsrecht**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Mo 14—16

LG 1

223

V &lt;3&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Bereich: "Zivilrecht"

Die Veranstaltung behandelt das kollektive Arbeitsrecht. Dazu zählen u.a.: Tarifvertragsrecht, Betriebsverfassungsrecht, Arbeitskampfrecht, Unternehmensmitbestimmung.

Literatur:

Lehrbücher: werden zu Beginn der Vorlesung angegeben

Gesetzestexte: "Arbeitsgesetze" (Beck im dtv, 6,50 Euro, 66. Auflage 2005!)

2 01 0 015

*Hans-Friedrich Müller***Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Di 14–16

LG 1

222

V &lt;3&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Bereich "Zivilrecht"

Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die rechtlichen Grundlagen des Schutzes unternehmerischer Leistungen. Im Vordergrund stehen das Marken-, Urheber- und Wettbewerbsrecht.

Literatur:

Boesde, Katharina Vera: "Wettbewerbsrecht, 2005"; Emmerich, Volker: "Unlauterer Wettbewerb", 7. Auflage 2004; Enstahler, J.: "Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht", 2. Auflage 2003.

2 01 0 016

*Peter von Wilmsowsky***Bankrecht**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Di 12–14

LG 1

247b

V &lt;3&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Bereich: "Zivilrecht"

Ziel der Veranstaltung ist, sowohl die aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen der Banktätigkeit als auch die zivilrechtlichen Grundlagen der einzelnen Bankgeschäfte zu vermitteln. Den ersten Teil der Vorlesung bilden diejenigen Geschäfte, die ausschließlich den Banken vorbehalten sind. Zu diesem sog. Commercial Banking zählen u.a. das Einlagengeschäft, der Zahlungsverkehr und das Kreditgeschäft. An den Bankjuristen richtet sich die Aufgabe, für die beabsichtigte Transaktion (z.B. eine Überweisung oder Lastschrift) das passende zivilrechtliche Gewand zu finden. Dabei sind u.a. die zwingenden Vorgaben des Verbraucherschutzes zu beachten. Im zweiten Teil wird das Kapitalmarktrecht behandelt. Hier rücken die Regeln in den Blick, nach denen Unternehmen benötigtes Kapital nicht bei Banken, sondern bei Sparern und bei institutionellen Anlegern aufnehmen. An diesem Markt nehmen die Banken als Intermediäre teil, die sich (im Rahmen des sog. Investment Banking) darum bemühen, Kapitalnachfrager und -anbieter zusammenzubringen.

Literatur:

Für das Selbststudium geeignete Literatur wird im Kurs bekannt gegeben werden.

Zur Veranstaltung sind mitzubringen: entweder aus der Reihe „Beck-Texte im dtv“ die Bände „BGB“ und „HGB“ oder die Gesetzessammlung „Nomos: Stud. iur. Zivilrecht“

2 01 0 017

*Manfred Baldus***Verfassungsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland im Spiegel verfassungsgerichtlicher Leitentscheidungen**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Mi 12—14

LG 1

223

S &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Bereich "Grundlagen des Rechts"

Das Seminar widmet sich herausragenden Themen und Konflikten in der Verfassungsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland, die anhand von Leitentscheidungen des Bundesverfassungsgerichts erarbeitet werden. Die jeweiligen Entscheidungen, denen sich auch die Referate und schriftlichen Ausarbeitungen widmen sollen, werden in der Veranstaltung während der ersten Semesterwoche vorgestellt. Dann erfolgt auch die Themenvergabe.

Literatur:

Literatur zum Einstieg:

Kröger, Einführung in die Verfassungsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland, 1993;

Menzel, Jörg (Hrsg.), Verfassungsrechtsprechung. Hundert Entscheidungen des

Bundesverfassungsgerichts in Retrospektive, 2000;

Wesel, Uwe, Der Gang nach Karlsruhe, Das Bundesverfassungsgericht in der Geschichte der

Bundesrepublik, 2004

2 01 0 018

*Heinrich Dietz***Einführung in das Finanz- und Haushaltswesen des Bundes und der Länder mit Fallbeispielen aus der Praxis eines Landesrechnungshofs**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Do 16—18

LG 2

213

S &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das Seminar widmet sich den Grundlagen der Finanzverfassung von Bund und Ländern. Die Finanzverfassung, also die grundlegenden Voraussetzungen für das Zusammenspiel von Politik, Wirtschaft und Verwaltung, wird erarbeitet auf der Grundlage der einschlägigen Grundgesetznormen und wesentlichen sonstigen Vorschriften (Haushaltsgrundsätze-gesetz, Stabilitäts- und Wachstumsgesetz, Bundes-/ Landeshaushaltsordnung). Daneben werden die fiskalischen Voraussetzungen für eine funktionierende öffentliche Verwaltung erarbeitet. Dabei kommt dem Steuerwesen, also dem Aufkommen der für die öffentliche Hand verfügbaren Geldmittel wie auch deren Verteilung, eine besondere Bedeutung zu. Alle Bereiche der öffentlichen Hand müssen ihr Ausgabeverhalten an den Maximen von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ausrichten. Das sich hierbei in der Praxis oft ergebende Spannungsverhältnis und Konfliktpotenzial wird bei näherer Betrachtung des Themenbereichs rasch sichtbar. Deshalb ist es unerlässlich, sich auch an konkreten Beispielen mit den Haushalten des Bundes, einiger Länder und Gemeinden sowie der EU auseinanderzusetzen.

Es ist beabsichtigt, im Rahmen des Seminars Themen für Referate/Hausarbeiten zu vergeben.

2 01 0 019

*Wito Schwanengel***Übung „Allgemeines Verwaltungsrecht“**

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Mo	16—20	08.05.2006	LG 1	214
Mo	16—20	22.05.2006	LG 1	214
Mo	16—20	12.06.2006	LG 1	214
Mo	16—20	26.06.2006	LG 1	214
Ü		WP	Q	D

Die Übung ist als Ergänzung der Vorlesung „Allgemeines Verwaltungsrecht“ konzipiert. Die Teilnehmer sollen die praktische Bedeutung der in der Vorlesung vermittelten Theorie erkennen und ihre Kenntnisse bei der Bearbeitung eines Sachverhaltes erproben und vertiefen. Anhand exemplarischer Fälle werden sowohl die einschlägigen Streitverfahren als auch die wichtigsten Rechtsprobleme des Fachgebiets erörtert.

Die Leistungspunkte werden im Rahmen der Vorlesung Verwaltungsrecht erbracht. Die Arbeitsgruppen und Termine werden zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.

---

## BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

2 02 0 001

Frank Ettrich

### Soziologie II: Gesellschaftliche Strukturen und Prozesse (Hauptbereich 2)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Do 12—14 Audimax °  
 V Soz II <3> P – 3 LP O D - E

Klausur &lt;3 LP&gt;

Die Prüfung findet voraussichtlich am 06.07.2006 von 12:00-14:00 Uhr statt.

Die Vorlesung führt ein in ein Verständnis sozialer Strukturen und Prozesse sowie des Verhältnisses von sozialer Ordnung und sozialem Wandel. Gegenstand sind zentrale Dimensionen der Strukturanalyse moderner Gesellschaften. Ausführlich behandelt werden Prozesse sozialer Differenzierung, sozialen Wandels, sozialer Ungleichheit und sozialer Konflikte sowie institutionelle Analysen von Staat und Wohlfahrtsstaat, des Kapitalismus und der Staatsbürgerschaft.

Literatur:

Meulemann, Heiner (2001) Soziologie von Anfang an. Eine Einführung in Themen, Ergebnisse und Literatur. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. Esser, Hartmut (1993) Soziologie. Allgemeine Grundlagen. Frankfurt/M: Campus. Crouch, Colin (1999) Social Change in Western Europe. Oxford University Press. Marshall, Thomas H. 1992. Staatsbürgerrechte und soziale Klassen, in: ders.: Bürgerrechte und soziale Klassen. Zur Soziologie des Wohlfahrtsstaates. Frankfurt a.M./New York: Campus, 33-49. Reader zur Vorlesung

2 02 0 002

Michael Strübel

### Politikwissenschaft II (Hauptbereich 4)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Fr 12—14 LG 2 HS 5  
 V PolW II <3> P – 3 LP O D

Klausur &lt;3 LP&gt;

Die Prüfung findet voraussichtlich am 14.07.2006 von 12:00-14:00 Uhr statt.

Die Vorlesung führt ein in die zentralen Probleme der Internationalen Beziehungen. Ausgehend von der Krise des Nationalstaats werden die Themenbereiche Public Diplomacy, Europäische Integration, Krieg und Frieden, Menschenrechte, Ursachen und Folgen der Globalisierung aus theoretischer und empirischer Sicht beleuchtet.

Literatur:

Ein Liste der Pflichtliteratur sowie zusätzlicher Literaturhinweise wird zum Beginn der Vorlesung angegeben werden.

2 02 0 003

*Nicole J. Saam***Methoden und Statistik II (Hauptbereich 7)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Do 12—14

LG 1

HS 4

MStat II &lt;3&gt;

P – 3 LP

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Die Vorlesung behandelt folgende elementare Verfahren der deskriptiven Statistik: Maße der zentralen Tendenz (Modus, Median, Arithmetisches Mittel), Verteilungsmaße (Interquartilsabstand, Varianz, Standardabweichung), Kreuztabellen (Zeilen- und Spaltenprozentuierung), Kausalitätskriterien, Drittvariablen-Kontrolle, Prozentsatzdifferenz, Kreuzproduktverhältnis, Chi-Quadrat basierte Zusammenhangsmaße (Chi-Quadrat, Phi, Cramer's V, Kontingenzkoeffizient), PRE-Maße (Lambda), Korrelationskoeffizient und die Lineare Einfachregression.

2 02 0 004

*Austin Harrington***Reading the Sociological Classics (Hauptbereich 1)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mo 16—18

LG 1

322

S &lt;3+&gt;

WP – 6 LP

Q

E

*kompl. schriftl. Arbeit <6 LP>*

Die Anmeldung erfolgt ab 10.04.2006 am Aushang Sozialwissenschaften (bei LG 1 / 236).

Die Lehrveranstaltungsprüfung kann in deutscher Sprache abgelegt werden.

In this course we read a selection of classic texts in the history of sociology. The goal is to understand the texts in the context of key debates in sociological theory and to apply them to contemporary empirical problems in society. The central texts are Marx and Engels' 'Das kommunistische Manifest', Durkheim 'De la division du travail social', Weber 'Die protestantische Ethik', and extracts from the classic works of Parsons, Mead, Elias, Goffman, Adorno and Horkheimer, Giddens, and Habermas.

Literatur:

Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

2 02 0 005

*Sibylle Kalupner***Lektüreseminar Max Weber (Hauptbereich 1)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mi 14–16

LG 3

116

S &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Die Veranstaltung beginnt am 19.04.2006.

Der Lektürekurs möchte die wichtigsten Schriften dieses Klassikers vermitteln. Von Ausschnitten aus „Wirtschaft und Gesellschaft“, der „Protestantischen Ethik“ über „Wissenschaft als Beruf“, „Politik als Beruf“, dem Objektivitäts-Aufsatz bis hin auch zu privatem Schriftwechsel wollen wir Max Weber nicht nur als Klassiker der Soziologie, sondern als heute immer noch überzeugenden Verfechter einer interdisziplinär-kulturwissenschaftlichen Perspektive auf die Gesellschaft kennen lernen und zugleich einer kritischen Betrachtung unterziehen. Das Seminar empfiehlt sich besonders für Studierende mit ausgeprägten Leseinteresse.

Literatur:

Dirk Käsler, Max Weber. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung, Campus Verlag, Frankfurt/New York 1995

2 02 0 006

*Nicole J. Saam***Theorien rationalen Handelns (Hauptbereich 1)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mi 12–14

LG 1

228

S &lt;3+&gt;

WP – 6 LP

Q

D

*kompl. schriftl. Arbeit <6 LP>*

Welche sozialen Handlungen können Theorien rationalen Handelns erklären? Ist Ökonomie Sozialwissenschaft? Der Rational Choice-Ansatz bemüht sich um eine individualistische Fundierung bei der Theoriebildung. Gegenwärtig werden drei Ansätze diskutiert, der nutzentheoretische, der spieltheoretische und das SEU-Modell. Diese Ansätze werden in ihren theoretischen Annahmen vorgestellt. Anhand von Anwendungsbeispielen werden Stärken und Schwächen des Ansatzes herausgearbeitet.



2 02 0 007

Theresa Wobbe

**Nation, Nationalität und Nationalstaat im Wandel (Hauptbereiche 1 und 3)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Di 14–16

LG 1

223

S &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

Q

TZB auf 30

D - E

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Die Anmeldung erfolgt ab 10.04.2006 am Aushang des Lehrstuhls für Geschlechtersozio­logie (neben LG 1/ 243).

Die sozialwissenschaftliche Forschung beschäftigt sich in den letzten Jahren zunehmend mit dem Wandel von Staatlichkeit und Nationalstaaten in einer globalen Welt. Während einige Stimmen das Ende des Nationalstaats bereits eingeläutet haben, heben andere die nationalstaatliche Institution als unverzichtbar für das globale politische System hervor. Außerdem wird auf weltweite Trends der Re-Nationalisierung hingewiesen, aber auch auf sog. failed states, in denen grundlegende Anforderungen (bisheriger) national-staatlicher Ordnung nicht erfüllt werden.

Das Seminar vermittelt grundlegende soziologische Kenntnisse zur Erklärung der Genese und Reichweite dieses Wandels. Es bietet eine Einführung in die Entwicklungspfade der Staats- und Nationbildung in europäischen und nicht-europäischen modernen Gesellschaften sowie in die sozialwissenschaftliche Erklärung der sozialen Integration des Nationalstaats. Als ein spezifischer Fall kollektiver Identität wird Nationalität im Verhältnis zu Ethnizität, Religion und Klasse in modernen Gesellschaften beleuchtet. Im zweiten Teil werden Studien zum Wandel der nationalen Staatsbürgerschaft sowie zu nationalen Konflikten diskutiert.

Literatur:

Anderson, Benedict, 1998: Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines erfolgreichen Konzepts, Berlin: Ullstein.

Bayly, Christopher A., 2003: The Birth of the Modern World, 1780-1914, Oxford: Blackwell.

Flacke, Monika (Hg.), 2001: Mythen der Nationen. Ein europäisches Panorama, Berlin: Koehler&Ameling.

2 02 0 008

Theresa Wobbe

**Geschlechtersozio­logie (Hauptbereiche 1 und 3)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mo 14–16

LG 1

HS 3

V &lt;3&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Klausur <3 LP> – kompl. schriftl. Hausarbeit <6 LP>*

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der Geschlechtersozio­logie ein und wendet diese auf die Bereiche Politik und Religion an.

Literatur:

Goffman, Erving, 1994: Interaktion und Geschlecht, Frankfurt/M./New York: Campus.

Heintz, Bettina, 2001: Geschlecht als (Un-)Ordnungsprinzip. Entwicklungen und Perspektiven der Geschlechtersozio­logie, in: dies. (Hg.), Geschlechtersozio­logie, Sonderheft 41 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Opladen: Westdeutscher Verlag

2 02 0 009

*Jörg Rössel***Soziologische Theorie: Hauptlinien soziologischer Theorieentwicklung (Hauptbereich 1)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Do 10–12

LG 1

HS 3

V &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Klausur <3 LP>*

Die Prüfung findet voraussichtlich am 13.07.2006 von 10:00-12:00 Uhr statt.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigen Traditionslinien der soziologischen Theoriebildung.

1. Konflikttheoretische Tradition
2. Soziologische Theorien im Anschluß an Emile Durkheim
3. Utilitaristische Theorien
4. Mikrointeraktionistische Ansätze
5. Crossover: Neue Synthesen

Literatur:

Der für die Klausur relevante Reader zur Vorlesung steht Anfang des Sommersemesters an der Professur Allgemeine Soziologie zur Verfügung.

2 02 0 010

*Frank Ettrich - Dietmar Herz - Stefanie Steuber***Politische und Soziokulturelle Beziehungen zwischen Russland und der EU (mit Exkursion) Spring School in St. Petersburg (03/2006) (Hauptbereiche 2 und 6)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

n.Vbg.

S &lt;3+&gt;

WP – 6 LP

Q

TZB auf 15

E - R

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt am Lehrstuhl Strukturanalyse moderner Gesellschaften.

Mit der EU-Osterweiterung wurde Russland zu einem unmittelbaren Nachbarn der Europäischen Union. Das außenpolitische EU-Konzept der "guten Nachbarschaft" bedarf der weiteren politischen Ausgestaltung und der alltäglichen Praxis und Einübung.

Während eines zehntägigen Aufenthaltes Ende März 2006 wird eine Gruppe deutscher Studierender gemeinsam mit russischen Studierenden der Staatlichen Universität Sankt Petersburg und der European University in St. Petersburg im Rahmen einer Spring School an Vorlesungen und Diskussionsrunden teilnehmen. Im Vorfeld werden in Erfurt einige Vorbereitungssitzungen stattfinden.

Interessenten wenden sich bitte schnellstmöglich mit einer kurzen schriftlichen Darstellung ihrer Motivation an Herrn Prof. Frank Ettrich.

2 02 0 011

*Frank Ettrich***Sozialstruktur: Russland und Ostmitteleuropa im Vergleich (Hauptbereich 2)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mi 10—12

LG 1

HS 4

V &lt;3&gt;

WP – 3 LP

Q

D - E

*Klausur <3 LP>*

Die Anmeldung erfolgt ab 10.04.2006 am Aushang des Lehrstuhls Strukturanalyse moderner Gesellschaften.

Die Vorlesung gibt einen Einblick in die Diskussion über die Sozialstruktur der postkommunistischen Länder Russland und Tschechien/Ungarn/Polen.

Literatur:

Mikhalev, Vladimir (Hrsg.) (2003): *Inequality and Social Structure during the Transition*. Oxford: Palgrave Reader

2 02 0 012

*Frank Ettrich***Gesellschaftliche Strukturen und Prozesse (Hauptbereich 2)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Do 14—16

LG 1

247a

S &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

O

TZB auf 40

D - E

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

In Seminaren der O-Phase können nur 3 LP erworben werden.

Das Seminar/Übung beginnt in der B-Woche.

Die Anmeldung erfolgt ab 10.04.2006 am Aushang des Lehrstuhls Strukturanalyse moderner Gesellschaften.

Einführung in die Sozialstrukturanalyse

Das Seminar ist auch als Übung zur Vorlesung Soziologie 2 geeignet.

Literatur:

Reader

und Klein, Thomas: (2005) *Sozialstrukturanalyse. Eine Einführung*. Reinbek bei Hamburg

2 02 0 013

Jörg Rössel

**Die Entstehung von Demokratien (Hauptbereiche 2 und 3)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mo 12—14

LG 1

247a

S &lt;3+&gt;

WP

Q

D

*kompl. schriftl. Arbeit <6 LP>*

Im letzten Viertel des zwanzigsten Jahrhunderts fand eine explosionsartige Zunahme demokratischer Regime weltweit statt. Im Seminar sollen die wichtigsten sozialwissenschaftlichen Theorien der Entstehung von Demokratien diskutiert werden.

Literatur:

Hadenius, Axel, 1992: Democracy and Development. Cambridge: Cambridge University Press.  
 Inglehart, Ronald und Chris Welzel, 2005: Modernization, Cultural Change, and Democracy. The Human Development Sequence. Cambridge: Cambridge University Press.  
 Linz, Juan und Alfred Stepan, 1996: Problems of Democratic Transition and Consolidation. Southern Europe, South America, and Post-Communist Europe. Baltimore: Johns Hopkins University Press.  
 Merkel, Wolfgang, 1999: Systemtransformation. Opladen: Leske + Budrich.  
 Rüschemeyer, Dietrich, Stephens, John D. und Joan H. Stephens, 1992: Capitalist Development & Democracy. Cambridge: Polity Press.

2 02 0 014 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

N.N.

**Politik in der Mediendemokratie (Hauptbereich 4)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Di 10—12

LG 1

247a

S &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

O

TZB auf 40

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

In Seminaren der O-Phase können nur 3 LP erworben werden.

Die Anmeldung erfolgt ab 10.04.2006 am Aushang Politische Theorie (neben LG1/ 235).

Der politische Prozess ist heutzutage mehr und mehr von Massenmedien geprägt. Es werden die Implikationen und mutmaßlichen Auswirkungen dieser Entwicklung in demokratietheorischer Sicht analysiert und zu bewerten versucht.

Literatur:

ULRICH VON ALEMANN, STEFAN MARSCHALL (Hrsg.), Parteien in der Mediendemokratie (2002); GÜNTER BENTELE u.a. (Hrsg.), Öffentliche Kommunikation (2003); WOLFGANG DONSBACH, OLAF JANDURA (Hrsg.), Chancen und Gefahren der Mediendemokratie (2003); KURT IMHOF u.a. (Hrsg.), Integration und Medien (2002); OTFRIED JARREN u.a. (Hrsg.), Politische Kommunikation in der demokratischen Gesellschaft (1998); OTFRIED JARREN, PATRICK DONGES, Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft, 2 Bde., (2002); HERIBERT SCHATZ u.a. (Hrsg.), Politische Akteure in der Mediendemokratie (2002); GERD STROHMEIER, Politik und Massenmedien (2004).

2 02 0 015 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

N.N.

**Pragmatismus — Kritischer Rationalismus — Republikanismus  
(Hauptbereich 4)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mo 14—16

LG 1

247a

S &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – kompl. schriftl. Hausarbeit <6 LP>*

Die grundlegenden Argumentationsmuster dieser drei Theorieansätze werden in politiktheoretischer Begrifflichkeit erörtert und bewertet. Ihre "Familienähnlichkeit" (Wittgenstein) befördert die kurrenten Demokratietheorien und ist ebenso von Relevanz für Gegenwartsprobleme.

Literatur:

JOHN DEWEY, Die Öffentlichkeit und ihre Probleme (1996); KARL R. POPPER, Alles Leben ist Problemlösen (1994 u. öfter); EMANUEL RICHTER, Republikanische Politik (2004); KURT SALAMUN (Hrsg.), Moral und Politik aus der Sicht des Kritischen Rationalismus (1991); MAURIZIO VIROLI, Die Idee der republikanischen Freiheit (1999); ARNO WASCHKUHN, Kritischer Rationalismus (1999); ARNO WASCHKUHN, Pragmatismus (2001).

2 02 0 016 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

N.N.

**Allgemeine Systemtheorie und Politikwissenschaft (Hauptbereich 4)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mo 12—14

LG 1

247b

S &lt;3+&gt;

WP – 3-6 LP

Q

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – kompl. schriftl. Arbeit <6 LP>*

Systemtheoretische Ansätze und einige ihrer herausragenden Protagonisten (z.B. Deutsch, Easton, Parsons, Münch, Luhmann) werden im Hinblick auf Politik und ihre Prozessabläufe erörtert und problematisiert.

Literatur:

WILHELM BLEEK, HANS J. LIETZMANN (Hrsg.), Klassiker der Politikwissenschaft (2005); ANDRÉ BRODOCZ, GARY S. SCHAAL (Hrsg.), Politische Theorien der Gegenwart, 2 Bde. (2001/02); JAN FUHSE, Theorien des politischen Systems (2005); NIKLAS LUHMANN, Die Politik der Gesellschaft (2000); ARNO WASCHKUHN, Politische Systemtheorie (1987); HELMUT WILLKE, Systemtheorie I: Grundlagen (6. Aufl. 2000)

2 02 0 017

*Karl-Heinz Breier***Denken ohne Geländer im 20. Jahrhundert: Jaspers, Heidegger, Arendt (Hauptbereich 4)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mi 16—18

LG 1

228

S &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

Q

TZB auf 25

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Die Anmeldung erfolgt ab 10.04.2006 am Aushang des Lehrstuhls für Politische Theorie (LG 1/237).

In diesem Seminar werden wir uns drei Denkern zuwenden, die in ihrer zeitgenössischen Krisendiagnose Wesentliches zur Interpretation unserer Moderne beigesteuert haben. Wir werden erörtern, inwiefern ihr Denken ohne Geländer zu einem vertieften Verständnis des Politischen beitragen kann.

Literatur:

Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung angegeben. Das Einlesen in zumindest einen der drei Denker ist erforderlich.

2 02 0 018

*Karl-Heinz Breier***Grundlegung: Politische Theorie (Hauptbereich 4)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mi 14—16

LG 1

228

S &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

O

TZB auf 35

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

In Seminaren der O-Phase können nur 3 LP erworben werden.

Die Anmeldung erfolgt ab 10.04.2006 am Aushang des Lehrstuhls für Politische Theorie (LG1/237).

In diesem Grundseminar werden wir versuchen, den Ideen ihre Stimme zurückzugeben. Anhand einschlägiger Texte klassischer politischer Denker wollen wir uns der Frage nach dem Gelingen menschlicher Existenz zuwenden und in dem Zusammenhang die Bedeutung von politischer Ordnung erörtern.

Literatur:

Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung angegeben.

2 02 0 019

*Karl-Heinz Breier***Einführung in das Denken des Politischen (Hauptbereich 4)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Fr 14–16

LG 2

HS 5

V &lt;3&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Die Prüfung findet voraussichtlich am 07.07.2006 von 14:00-16:00 Uhr statt.

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Politikwissenschaft und sozialwissenschaftliches Denken. Neben einer Darstellung der Methoden, Schulen und Subdisziplinen der Politikwissenschaft wird besonders auf die Politische Theorie und Ideengeschichte eingegangen.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.

2 02 0 020

*Dietmar Herz - Stefanie Steuber***Iraelisch-Palästinensische Beziehungen nach dem Gaza-Abzug (Hauptbereiche 5 und 6)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mo 18–20

19.12.2005

°

°

Sa 9–18

11.02.2006

LG 1

247b

Sa 9–18

22.04.2006

LG 1

135

S &lt;3+&gt;

WP – 3/6 LP

O/Q TZB auf 17

E

*kompl. schriftl. Arbeit <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Die Anmeldung erfolgt am Lehrstuhl Vergleichende Regierungslehre.

Wird die Veranstaltung als O-Phasen-Seminar besucht, können 3 LP erworben werden. Als Q-Phasen-Seminar können 3 oder 6 LP erworben werden.

Am 22. August 2005 verkündete die israelische Armee den "vollständigen" Rückzug aus dem Gazastreifen. Die Teilnehmer des Seminars werden sich mit den Möglichkeiten für und die Veränderungen in den israelisch-palästinensischen Beziehungen nach diesem historischen Ereignis befassen. Wir werden uns dem Thema durch Gespräche sowohl mit israelischen als auch mit palästinensischen Studenten annähern. Neben dieser wissenschaftlichen Auseinandersetzung werden wir in die Region - geprägt von jahrzehntelangem Konflikt und dennoch starker gegenseitiger Abhängigkeit - reisen. Die Exkursion findet voraussichtlich im Juli/August 2006 statt. Das Bewerbungs- und Auswahlverfahren für die Teilnehmer findet im Wintersemester 2005/06 durch öffentliche Ausschreibung statt.

Literatur:

Shlaim, Avi (2000): The Iron Wall. Israel and the Arab World, New York: Norton.

Eine ausführliche Literaturliste wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

2 02 0 021

*Michael Strübel***Internationaler Terrorismus (Hauptbereich 6)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Di 16–18

LG 1

223

S &lt;3+&gt;

WP – 6 LP

Q

D

*kompl. schriftl. Arbeit <6 LP>*

In dem Seminar sollen die Ursachen und Auswirkungen des internationalen Terrorismus vor und nach dem 11.Sep.2001 untersucht werden. Die Disziplin der Internationalen Beziehungen wird dadurch in mehrfacher Hinsicht thematisch herausgefordert: Kriegsdiskurse, Menschenrechtsverletzungen, interkultureller Dialog, demokratischer Frieden, Intervention und Völkerrecht, Rolle internationaler Organisationen.

Literatur:

H.Frank/ K. Hirschmann (Hg.): Die weltweite Gefahr. Berlin 2002; W. Ruf (Hg.): Die Ökonomie der Gewalt, Opladen 2003; P. Heine: Terror in Allahs Namen. Bonn 2004.

2 02 0 022

*Michael Strübel***Einführung in die Internationale Politik (Hauptbereich 6)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Fr 14–16

LG 1

247a

S &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

O

TZB auf 30

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Die Anmeldung erfolgt ab 10.04.2006 am Aushang des Lehrstuhls für Internationale Beziehungen.

In Seminaren der O-Phase können nur 3 LP erworben werden.

Das Seminar versteht sich als Vertiefungskurs zur Vorlesung Politikwissenschaft II (unbedingte Teilnahme erforderlich). Entsprechend ergeben sich die thematischen Schwerpunkte.

Literatur:

Ein Reader zur Grundlagenliteratur wird zu Beginn des Semesters erstellt.



2 02 0 023

Manuela Spindler

**"Ordnung" in den Internationalen Beziehungen (Hauptbereich 6)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Di 14–16

LG 2

HS 6

S &lt;3+&gt;

WP – 3/3-6 LP

O/Q TZB auf 30

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – kompl. schriftl. Hausarbeit <6 LP>*

Die Anmeldung erfolgt ab 10.04.2006 am Aushang der Juniorprofessur Internationale Politik (neben LG1/ 246).

Wird die Veranstaltung als O-Phasen-Seminar besucht, können 3 LP erworben werden. Als Q-Phasen-Seminar können 6 LP erworben werden.

Die Umbrüche seit den 1990er Jahren haben das fundamentale Problem von Ordnung, insbesondere von Welt- bzw. globaler Ordnung, verstärkt ins Zentrum der theoretischen Aufmerksamkeit gerückt. Aus der Natur sozialwissenschaftlicher Forschung, d.h. den verschiedenen theoretischen Grundannahmen und normativen Positionen folgt, dass die theoretischen Konzepte, Erklärungs- und Deutungsangebote immer vielfältig sind und kontrovers diskutiert werden. So gibt es verschiedene Konzeptionen von (Welt-)Ordnungspolitik, wobei die Fähigkeit, Ordnungspolitik zu betreiben, den unterschiedlichsten Akteuren zugeschrieben wird. Ist (Welt)ordnung das Resultat internationaler Machtverteilung und des strategischen Handelns der „stärksten“ Akteure im internationalen System? Besteht die Möglichkeit internationaler Ordnung in zwischenstaatlicher kooperativer Problembearbeitung in Problemfeldern wie den Handels- und Währungsbeziehungen, den Umweltbeziehungen oder den Sicherheitsbeziehungen durch die Errichtung institutioneller Strukturen? Der traditionelle Fokus auf staatliche Steuerungsinstrumente und internationale institutionelle Arrangements kann jedenfalls nur einen Bruchteil der sich herausbildenden Strukturen und Konturen globaler Ordnung erklären. Studien zu transnationalen Beziehungen kommen zu dem Ergebnis einer wachsenden Bedeutung transnationaler Akteure wie NGOs, neue Akteure einer globalen Zivilgesellschaft, wissenschaftliche Expertengruppen oder transnationale „Advokatennetzwerke“. Eine wachsende politische Gestaltungsmacht transnationaler Unternehmen wird sichtbar in neuen Formen politischer Steuerung wie "privaten Regimen" oder nicht-hierarchischen Netzwerken zwischen öffentlichen und privaten Akteuren. Diskutiert wird zudem der wechselseitige Beziehungszusammenhang von Akteurshandeln und Ordnungsstrukturen in den int. Beziehungen.

## Literatur:

ROSENAU; JAMES N./ CZEMPIEL; ERNST-OTTO(Hrsg.) 1992: Governance without Government. Order and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge UP.

KOHLER-KOCH; BEATE 1993: Die Welt regieren ohne Weltregierung, in Böhret, Carl/Wewer, Göttrik (Hrsg.): Regieren im 21. Jahrhundert. Zwischen Globalisierung und Regionalisierung. Opladen: Leske + Budrich, 109-141.

READER mit Pflichtlektüre; ausführliche Literaturliste zu Veranstaltungsbeginn

---

2 02 0 024

*Olaf Leiß***Europäisches Regieren (Hauptbereich 6)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mo 12—14

LG 1

228

S &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

O

TZB auf 30

D

*Klausur <3 LP>*

Die Prüfung findet voraussichtlich am 10.07.2006 von 12:00-14:00 Uhr statt.

Die Anmeldung erfolgt ab 10.04.2006 am Aushang Internationale Beziehungen.

In Seminaren der O-Phase können nur 3 LP erworben werden.

Das Seminar gibt eine Einführung in Europäisches Regieren. Anhand ausgewählter Theorien sowie der Analyse wichtiger nationaler und transnationaler Akteure und Politikfelder soll eine theoriegeleitete Betrachtung der europäischen Integration erarbeitet werden. Darüber hinaus sollen auch aktuelle Ereignisse diskutiert werden. Dieses Seminar ist ausschließlich für die Orientierungsphase konzipiert. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme eines Referates sowie die Abschlussklausur.

Literatur:

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung vorgelegt. Grundlegend Hans-Jürgen Bieling, Marika Lerch (Hrsg.): Theorien der europäischen Integration, Wiesbaden 2005; Beate Kohler-Koch; Thomas Conzelmann; Michele Knodt: Europäische Integration - Europäisches Regieren, Wiesbaden 2004.

2 02 0 025

*Nicole J. Saam***Einführung in die Wissenschaftstheorie (Hauptbereich 7)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mi 10—12

LG 1

247a

V &lt;3&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Die Vorlesung gibt eine grundlegende Einführung in die Wissenschaftstheorie. Behandelt werden logische und erkenntnistheoretische Voraussetzungen der Wissenschaft, grundlegende Annahmen und Positionen der analytischen Wissenschaftstheorie (Grundbegriffe, DN- und IS-Erklärung, Beobachtungssprache, theoretische Sprache und empirische Signifikanz), moderne Klassiker der Wissenschaftstheorie (Popper, Kuhn, Lakatos, Feyerabend) sowie Besonderheiten der Sozialwissenschaften (Hermeneutik, Dialektik, Werturteile und Werturteilsfreiheit).

2 02 0 026

Nicole J. Saam

**Sozialwissenschaftliche Computersimulation (Hauptbereich 7)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Di 16–18

LG 2

7

S &lt;3+&gt;

WP – 6 LP

Q

D

*kompl. schriftl. Arbeit <6 LP>*

Computersimulationsmodelle werden in den Sozialwissenschaften mittlerweile vielfältig eingesetzt. In der Forschung dienen sie der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung (Überprüfung von Theorien, heuristisches Hilfsmittel) und der Vorhersage sozialer Prozesse. In der politischen Entscheidungsberatung kommen als Unterstützung politischer Planungs- und Entscheidungsprozesse zur Anwendung. In der Didaktik ermöglichen sie das Lernen des Umgangs mit komplexen sozialen Systemen. Sie eignen sich besonders für die Analyse dynamischer, komplexer, rückgekoppelter, zeitintensiver (Gleichgewichtssuche, Stabilitätsbedingungen) und nichtlinearer Phänomene. Das Seminar vermittelt einen Überblick über sozialwissenschaftliche Simulationsansätze (Mikro-, Makro- und Mehrebenensimulation, Zelluläre Automaten, Multiagentensysteme, Neuronale Netze), ihre mathematischen Grundlagen und stellt theoriebasierte, aktuelle und beispielhafte Anwendungen aus der Soziologie und Politikwissenschaft vor.

2 02 0 027

Sylvia Korupp

**Übungen zu Methoden und Statistik (II) (Hauptbereich 7)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mo 8–12

A

LG 2

308

Ü &lt;3&gt;

WP – 3 LP

Q

TZB auf 12

D

*eine o. mehrere Übungsaufgaben <3 LP>*

Die Anmeldung erfolgt ab 10.04.2006 am Aushang Methoden der empirischen Sozialforschung (neben LG1/ 257).

Diese Übung richtet sich an Sozialwissenschaftler im Hauptfach. Die Veranstaltung baut auf der im Wintersemester gehaltenen Vorlesung "Methoden und Statistik I" auf und ist studienbegleitend zur Pflichtvorlesung "Methoden und Statistik II". Die Studierenden führen u.a. eigene statistische Analysen mit einem einschlägigen Datensatz durch.

Literatur:

Bortz, Jürgen. 2005. Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Heidelberg: Springer (6.Aufl.).

2 02 0 028

*Sylvia Korupp***Übungen zu Methoden und Statistik (II) (Hauptbereich 7)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mo	8—12	B		LG 2	308
Ü <3>		WP – 3 LP	Q	TZB auf 12	D

*eine o. mehrere Übungsaufgaben <3 LP>*

Die Anmeldung erfolgt ab 10.04.2006 am Aushang Methoden der empirischen Sozialforschung (neben LG1/257).

Diese Übung richtet sich an Sozialwissenschaftler im Hauptfach. Die Veranstaltung baut auf der im Wintersemester gehaltenen Vorlesung "Methoden und Statistik I" auf und ist studienbegleitend zur Pflichtvorlesung "Methoden und Statistik II". Die Studierenden führen u.a. eigene statistische Analysen mit einem einschlägigen Datensatz durch.

Literatur:

Bortz, Jürgen. 2005. Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Heidelberg: Springer (6.Aufl.).

2 02 0 029

*Georg Sunderer***Soziologische Theorie: Hauptlinien soziologischer Theorieentwicklung (Hauptbereich 1)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mi	16—18			LG 1	214
Ü <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

*eine o. mehrere Übungsaufgaben <3 LP>*

Die Lehrveranstaltung beginnt am 19.04.2006.

In der Übung werden parallel zur Vorlesung Soziologische Theorie: Hauptlinien soziologischer Theorieentwicklung zentrale Texte zu klassischen und gegenwärtigen soziologischen Theorien gelesen und diskutiert.

1. Konflikttheoretische Tradition
2. Soziologische Theorien im Anschluß an Emile Durkheim
3. Utilitaristische Theorien
4. Mikrointeraktionistische Ansätze
5. Crossover: Neue Synthesen

Literatur:

Der für die Klausur relevante Reader zur Übung steht Anfang des Sommersemesters an der Professur Allgemeine Soziologie zur Verfügung.

2 02 0 030

*Simone Pape***Soziologische Theorie: Hauptlinien soziologischer Theorieentwicklung (Hauptbereich 1)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Di 18—20

LG 1

322

Ü &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*eine o. mehrere Übungsaufgaben <3 LP>*

Die Lehrveranstaltung beginnt am 18.04.2006.

In der Übung werden parallel zur Vorlesung Soziologische Theorie: Hauptlinien soziologischer Theorieentwicklung zentrale Texte zu klassischen und gegenwärtigen soziologischen Theorien gelesen und diskutiert.

1. Konflikttheoretische Tradition
2. Soziologische Theorien im Anschluß an Emile Durkheim
3. Utilitaristische Theorien
4. Mikrointeraktionistische Ansätze
5. Crossover: Neue Synthesen

Literatur:

Der für die Klausur relevante Reader zur Übung steht Anfang des Sommersemesters an der Professur Allgemeine Soziologie zur Verfügung.

2 02 0 031

*Mathias Hildebrandt***Herrschaft und Charisma (Hauptbereich 4)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Do 18—20

LG 1

128

S &lt;3+&gt;

WP – 3/6 LP

O/Q

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – kompl. schriftl. Arbeit <6 LP>*

Die Anmeldung erfolgt ab 10.04.2006 am Aushang Politische Theorie (LG1/ 237).

Max Weber unterscheidet in seiner Herrschaftssoziologie drei Idealtypen politischer Herrschaft. Das Seminar wird die sozialen, ökonomischen, kulturellen und politischen Voraussetzungen für die Entstehung charismatischer Herrschaft in historischer und vergleichender Perspektive analysieren.

Literatur:

GEBHARDT; Winfried / ZINGERLE, Arnold / EBERTZ, Michael N. (Hrsg.): Charisma. Theorie – Religion – Politik, Berlin / New York 1993.

NIPPEL, Wilfried (Hrsg.): Virtuosen der Macht. Herrschaft und Charisma von Perikles bis Mao, München 2000.

WEBER, Max: Wirtschaft und Gesellschaft, Tübingen 19805

2 02 0 032

*Mathias Hildebrandt***Politisches Denken des Mittelalters (Hauptbereich 4)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Do 14–16

LG 2

HS 6

V &lt;3&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Die Vorlesung wird die wesentlichen Strömungen des politischen Denkens vom antiken Israel über das frühe Christentum und das christliche Mittelalter bis zur Reformation behandeln.

Literatur:

FETSCHER, Iring/MÜNKLER, Herfried (Hrsg.): Pipers Handbuch der Politischen Ideen 1, Frühe Hochkulturen und europäische Antike, München 1988.

FETSCHER, Iring/MÜNKLER, Herfried (Hrsg.): Pipers Handbuch der Politischen Ideen 2, Von den Anfängen des Islams bis zur Reformation, München 1993.

2 02 0 033

*Mathias Hildebrandt***Politik und Religion in Ostasien (Hauptbereich 4)**

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Fr 10–12

LG 1

219

S &lt;3+&gt;

WP – 3/6 LP

O/Q

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – kompl. schriftl. Arbeit <6 LP>*

Die Anmeldung erfolgt ab 10.04.2006 am Aushang Politische Theorie (LG1/ 237).

Wird das Seminar als O-Phasen-Seminar absolviert, können 3 LP erworben werden. Als Q-Phasen-Seminar können 6 LP erworben werden.

Dieses Seminar wird das Verhältnis von Politik und Religion in den Ländern Ostasiens und ihren Einfluss auf die ökonomischen und demokratischen Modernisierungsprozesse untersuchen.

Literatur:

HILDEBRANDT, Mathias: Politische Kultur und Zivilreligion, in: Schieder, Rolf (Hrsg.): Religionspolitik und Zivilreligion, Baden-Baden 2001, S. 36 - 55.

HILDEBRANDT, Mathias: Politik und Religion in den konfuzianisch geprägten Staaten Ostasiens, in: Minkenberg, Michael / Willems, Ulrich: Politik und Religion. PVS-Sonderheft. Wiesbaden 2003.

# BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

---

2 03 0 001

*Johannes Jaenicke*

## Einführung in die angewandte Ökonometrie

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di	14–16			LG 2	114
Di	14–16			LG 2	306
V <3>		WP – 3/3 LP		O/Q	D

*Klausur <3 LP>*

Die Prüfung findet voraussichtlich am 04.07.2006 von 14:00-16:00 Uhr statt.

In der angewandten Ökonometrie sollen Sie lernen (1) Zusammenhänge aus der ökonomischen Theorie zu erkennen und sie mit der Empirie zu konfrontieren, (2) Prognosen zu erstellen (3) und Politikanalysen durchzuführen.

Hierzu bietet die Veranstaltung einen Überblick über deskriptive Verfahren, stellt das lineare Regressionsmodell vor, gibt eine Einführung in Modelle mit qualitativen Regressoren, stellt verschiedene Tests vor und gibt eine Einführung in die ökonometrische Prognose.

Die gelernten Verfahren werden mit dem Programmpaket Eviews in verschiedenen Fallstudien erprobt.

Literatur:

Pindyck und Rubinfeld, *Econometric Models and Economic Forecasts*, 4th ed., McGraw-Hill 1998; weitere Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt;

Daten:

Eurostat: <http://europa.eu.int/comm/eurostat/>;Statistisches Bundesamt: <http://www.destatis.de>;Deutsche Bundesbank: <http://www.bundesbank.de/statistik/statistik.php>

2 03 0 002

*Switgard Feuerstein*

## Einführung in die Makroökonomie

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mi	20–22			LG 2	HS 5
V EMikrÖ <3>		P – 3 LP		O	D

*Klausur <3 LP>*

Die Prüfung findet voraussichtlich am 19.07.2006 von 16:00-18:00 Uhr statt.

Die Vorlesung führt in die Grundlagen makroökonomischen Denkens ein. Dabei werden u.a. die Themen gesamtwirtschaftliche Produktionsmöglichkeiten, Wachstum, Inflation, Löhne und Beschäftigung und Wechselkurse behandelt.

Literatur:

"Principles of Economics von N. Gregory Mankiw, (3rd. Edition 2004) oder die deutsche Übersetzung dieses Lehrbuches (Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, erschienen bei Schäffer-Poeschel). Das amerikanische Original hat den Vorteil, dass sich Studierende mit der englischen Fachsprache vertraut machen können. Im weiteren Studium werden in vielen Lehrveranstaltungen der Wirtschaftswissenschaften nur noch englischsprachige Bücher verwendet.

---

2 03 0 003

*Jürgen Backhaus***Einführung in die Ökonomie des Staates (Einführung in die Finanzwissenschaft)**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di 12–14

LG 1

HS 3

V &lt;3&gt;

P – 3 LP

O

D

*Klausur <3 LP>*

Die Prüfung findet voraussichtlich am 11.07.2006 von 12:00-14:00 Uhr statt.

(Bestandteil des Moduls Einführung in Wirtschaftswissenschaft II)

- Die Rolle staatlichen Handelns in der Marktwirtschaft
- Konstitutionelle Voraussetzungen einer Marktwirtschaft
- Einführung in den Marktversagensbegriff
- Darstellung der wesentlichen "Gesetze" der Finanzwissenschaft
- Grundsätze der Besteuerung und der Haushaltsaufstellung
- Fiskalische Verantwortlichkeit
- Grundzüge der Kosten-Nutzen-Analyse und der Performanz-Analyse
- Grundzüge der sozialen Sicherung anhand des aktuarischen (Bismarck) und des politisch-theoretisch unterlegten Modells (Beveridge)

Die Lehrveranstaltung ist dem Bereich "Finanzwissenschaft" zuzuordnen

Literatur:

Joseph E. Stiglitz: Economics of the Public Sector, 3rd Edition (2000), New York: Norton.  
 Ewald Nowotny: Der öffentliche Sektor: Einführung in die Finanzwissenschaft, 4. Auflage (1999), Berlin: Springer.  
 Streit, M. E. Theorie der Wirtschaftspolitik, 2000, Düsseldorf

2 03 0 004

*Switgard Feuerstein***Internationale Ökonomie II**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Do 10–12

LG 1

247b

V &lt;3&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Die Lehrveranstaltung setzt die Vorlesung "Internationale Ökonomie I" aus dem Wintersemester fort, kann aber ggf. auch unabhängig davon belegt werden. Der Schwerpunkt liegt auf Fragen der Wechselkursstheorie und der Internationalen Währungspolitik.

Literatur:

Krugman, P., M. Obstfeld (2005), International Economics, Theory und Policy, 7th ed., Frühere Auflagen und die deutsche Übersetzung können auch verwendet werden.



2 03 0 005 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Gerhard Wegner - Mark Peacock

## Umweltpolitik

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mi	10—12				LG 1	135
S <3+>		WP – 3 LP		Q	TZB auf 15	D - E

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Die Veranstaltung ist dem Bereich: Wirtschaftspolitik zuzuordnen.

Die Einschreibung erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn im Sekretariat (LG 1, Raum 105).

Die Veranstaltung beginnt mit vier Vorlesungen über "klassische Umweltinstrumente" (Haftungsregeln, Umweltabgaben, Auflagen, Zertifikatlösungen), die vorgestellt und unter verschiedenen Kriterien geprüft werden sollen.

Danach finden wöchentliche Seminare statt, in denen konkrete Fragen der Umweltpolitik erörtert werden, zum Beispiel die politische Ökonomie und der administrative Vollzug der Umweltpolitik; Nachhaltigkeitskriterien; die Implikationen der Umweltpolitik für Innovation und Standortwettbewerb; die Umweltpolitik der EU.

Literatur:

Endres, A. (1994) Umweltökonomie (Darmstadt).

2 03 0 006

Gerhard Wegner - Mark Peacock

## The economic philosophy of Amartya Sen: Poverty, freedom and well-being in critical perspective

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Fr	10—12				LG 1	222
S <3+>		WP – 3 LP		Q		E

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Amartya Sen is one of the most important thinkers in the contemporary world; his work has had a significant impact in the fields of economics and philosophy; he mounts an incisive critique of orthodox economics and offers a systematic theory of human well-being in its place. The seminar will explore themes in Sen's work, inter alia:

- The behavioural foundations of choice theory or: how rational is rational economic man?
- Sen's critique of "welfarism" and his rejection of the concept "utility".
- Well-being: functions, capabilities, freedom and rights.
- Poverty and development: policy prescriptions of Sen's work.
- Sen and modern political philosophy: his reception by and critique of Rawls, Dworkin, Nozick, Harsanyi etc.

Literatur:

As a preparatory introduction to the seminar, participants are recommended Amartya Sen (1987) - On Ethics and Economics (Oxford: Blackwell).

A full reading list will be available from 1st April.

2 03 0 007

*Bettina Rockenbach***Regulierung**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Do	14—16	27.04.2006	LG 2	14
Fr	12—19	30.06.2006	LG 4	D08
Sa	10—18	01.07.2006	LG 4	D08
S <3+>		WP – 3 LP	Q	E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Anmeldungen bitte unter Angabe der Noten und des Belegungssemesters (z.B WS 04/05) in den Veranstaltungen "Einführung in die Mikroökonomie" und "Mikroökonomie 1" und "Mikroökonomie 2" (wenn belegt) bis 17.4.2006 unter [micro@uni-erfurt.de](mailto:micro@uni-erfurt.de). Verbindliche Feststellung der Teilnehmerliste in der 1. Veranstaltung am 20.4.2006.

Diese Lehrveranstaltung ist dem Bereich "Grundlagen der Wirtschaftswissenschaft" zugeordnet.

Das Seminar beschäftigt sich mit Fragen der Regulierung. Sehr gute Kenntnisse der Vorlesungen "Einführung in die Mikroökonomie" und "Mikroökonomie 1" werden vorausgesetzt.

Literatur:

Kip Viscusi, John Vernon and Joseph Harrington (2000): Economics of Regulation and Antitrust"

---

2 03 0 008

*Bettina Rockenbach***Strategisch Denken und Handeln**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Do	16–18			LG 1	247b
V <3>		WP – 3 LP	Q	TZB auf 20	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Veranstaltung ist dem Bereich "Sonstige Lehrveranstaltungen" zugeordnet. Die Teilnehmerzahl muss aus technischen Gründen beschränkt werden. Verbindliche Feststellung der Teilnehmerliste in der 1. Veranstaltung am 20. 4. 2006.

Anmeldungen bitte unter Angabe der Noten und des Belegungssemesters (z.B WS 04/05) in den Veranstaltungen "Einführung in die Mikroökonomie", "Mikroökonomie 1" und "Mikroökonomie 2" (wenn belegt) bis 12.4.2006 unter [micro@uni-erfurt.de](mailto:micro@uni-erfurt.de). Verbindliche Feststellung der Teilnehmerliste in der 1. Veranstaltung am 13.4.2006.

Die Lehrveranstaltung gibt eine erste Einführung in die strategische Analyse von interdependenten Entscheidungssituationen. Sie stellt die Modellierung dieser Situationen und ihre Analyse mit einfachen Instrumenten der Spieltheorie vor. Während der Veranstaltung wird strategisches Denken und Handeln an zahlreichen Spielen, die mit den Teilnehmern der Veranstaltung durchgeführt werden, demonstriert. Besondere Aufmerksamkeit findet das Spannungsfeld zwischen voll und eingeschränkt rationalem Handeln.

Gliederung

1. Einführung
2. Interaktive Entscheidungen
3. Einfache simultane Spiele und das Nash-Gleichgewicht
4. Konflikte
5. Koordination
6. Gemischte Strategien
7. Sequentiell gespielte Spiele
8. Gruppenentscheidungen
9. Strategisches Handeln und eingeschränkte Rationalität

Literatur:

- A. Dixit und B. Nalebuff: Thinking Strategically  
 A. Brandenburger und B. Nalbuff: Co-opetition

2 03 0 009

*Peter Walgenbach***Organisationsstrukturen**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Do	16–18			LG 1	HS 3
V <3>		WP – 3 LP	Q		D

*Klausur <3 LP>*

Die formale Struktur von Organistion wird aus der Perspektive des Kontingenzansatzes in der Organisationswissenschaft analysiert und diskutiert

Teilnahmebedingungen:

Haupt- und Nebensstudienrichtungsstudierende Staatswissenschaft: Abgeschlossene Orientierungsphase an der Universität Erfurt

2 03 0 010

*Nikolaus Beck***Statistiken lesen, verstehen und präsentieren**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di 14–16

LG 1

214

S &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Voraussetzung für die Teilnahme sind Kenntnisse der multivariaten Statistik. Diese Veranstaltung soll keinem spezifischen Bereich zugeordnet werden.

In diesem Kurs soll es zunächst darum gehen, die statistischen Ergebnispräsentationen wissenschaftlichen Aufsätze zu verstehen und richtig zu interpretieren. Außerdem soll die empirische Umsetzung der Theorien, die Datenwahl und die gesamte empirische Herangehensweise in diesen Aufsätzen näher beleuchtet werden.

In einem zweiten Teil der Veranstaltung sollen alternative Präsentationsmöglichkeiten, die stärker grafisch orientiert sind, vorgestellt werden.

Literatur:

Krämer, Walter (1998): So lügt man mit Statistik. Frankfurt

Weitere Literatur wird zur Verfügung gestellt.

2 03 0 011

*Nikolaus Beck***Organisatorisches Lernen**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mo 14–16

LG 1

135

S &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Veranstaltung ist dem Bereich "Organisation" zuzuordnen.

In diesem Seminar sollen die wichtigsten Theorien zum organisatorischen Lernen vorgestellt und deren Gehalt für praktische Managementaufgaben diskutiert werden.

Literatur:

wird bereitgestellt

2 03 0 012

*Tobias Rötheli***Makroökonomie I mit Übungen**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mo	12—14			LG 1	HS 4
Di	18—20			LG 1	HS 4
V <3>		WP – 3 LP		Q	D

*Klausur <3 LP>*

Die Veranstaltung gehört zu den "Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften".  
Zu dieser Veranstaltung wird eine fakultative Übung angeboten (Mo. 12-14 Uhr).

In dieser Vorlesung werden Theorien zur Bestimmung des Volkseinkommens, der Arbeitslosigkeit und des Preisniveaus behandelt. Dabei werden sowohl die kurzfristigen Schwankungen wie die langfristigen Entwicklungen thematisiert.

Literatur:

Macroeconomics von Olivier Blanchard (3rd edition, Januar 2003, Prentice Hall International).

2 03 0 013

*Dennis Dittrich***Internet Economics**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Do	12—14	13.04.2006		LG 2	207
Fr	10—18	30.06.2006		LG 2	114
Fr	10—18	07.07.2006		LG 2	114
Fr	10—18	14.07.2006		LG 2	114
S <3+>		WP – 3 LP		Q	TZB auf 20
					D - E

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

The seminar deals with selected topics associated with the economics of information technology. Each topic is prepared jointly by two students. They have to give an overview of their specific topic, present the respective microeconomic theory and give empirical examples. While every course participant should read the two books by Shapiro and Varian (and Farrell), independent literature research is expected, too.

Participation in the course is restricted. Please apply by email (dennis.dittrich AT uni-erfurt.de) not later than 12/04/2006, stating your grades in earlier microeconomic courses and your length of study up to now. More information can be found on <http://economicscience.net>.

Literatur:

\* Shapiro, Varian; Information Rules, Harvard Business School Press, 1999

\* Varian, Farrell, Shapiro, The Economics of Information Technology, Cambridge University Press, 2005

\* Shy; The Economics of Network Industries, Cambridge University Press, 2001

\* Thomson; A guide for the young economist, MIT Press, 2001

2 03 0 014

*Thomas Beilner***Wertpapiermanagement**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Fr	10—18	28.04.2006	LG 1	322
Fr	10—17	12.05.2006	LG 1	322
Fr	10—17	26.05.2006	LG 1	322
Fr	10—12	02.06.2006	LG 1	322

V &lt;3&gt; WP – 3 LP Q TZB auf 35 D

*Klausur <3 LP>*

Anmeldung erforderlich. Verbindliche Anmeldungen im Sekretariat bei Frau Scheld (claudia.scheld@hauck-aufhaeuser.de; Tel. 069 - 2161-729) bis 21. April 2006 erforderlich.

Diese Lehrveranstaltung ist dem Bereich "Sonstige Lehrveranstaltungen" zugeordnet.

Das Seminar richtet sich an Studenten/-innen mit Interesse an grundlegenden Aspekten der Finanzmarkttheorie. Vom Gegenstand befasst sich die Finanzmarkttheorie mit Fragen im Zusammenhang mit den Finanzinstrumenten, dem Finanzmanagement und den Finanzmärkten.

Kenntnisse in Mathematik und Statistik sind notwendig.

Literatur:

Wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.

2 03 0 015

*Helge Peukert***Umweltökonomie**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mi 12—14 LG 1 222

S &lt;3+&gt; WP – 3 LP Q E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Veranstaltung dient als Einführung in die Umweltökonomie.

Literatur:

Ecological economics: Principles and applications. Herman E. Daly and Joshua Farley. Washington [u.a.]: Island Press, 2004.

2 03 0 016

*Helge Peukert - Jürgen Backhaus***Kulturökonomik**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mi 16—18 LG 1 218

S &lt;3+&gt; WP – 3/3 LP O/Q E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Veranstaltung dient als Einführung in das neuere Forschungsfeld der Kulturökonomik.

Literatur:

Ash Amin: The Blackwell cultural economy reader, 2004.

2 03 0 017

*Alexander Ebner***Neue Politische Ökonomie - Public Choice**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Do	16—20	A		LG 1	247a
V <3>		WP – 3 LP	Q		D

*Klausur <3 LP>*

Die Vorlesung befasst sich mit der Neuen Politischen Ökonomie, auch "Ökonomische Theorie der Politik" oder "Public Choice" genannt. Dabei geht es um die Anwendung des analytischen Instrumentariums der modernen Wirtschaftstheorie auf politische Fragestellungen.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

2 03 0 018

*Antje Musil***Innovationsökonomie 4: Management und Innovation in Dienstleistungsunternehmen**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mo	10—12			LG 1	HS 4
V <3>		WP – 3 LP	Q		D

*Klausur <3 LP>*

Die Lehrveranstaltung ist dem Bereich Innovationsökonomie zugeordnet. Der Dienstleistungssektor ist zum wichtigsten Wirtschaftssektor in allen entwickelten Volkswirtschaften geworden. Bei Dienstleistungen kann unterschieden werden zwischen konsumtiven Dienstleistungen, die sich an Endkunden richten, und investiven Dienstleistungen, die sich an Firmenkunden richten. Der Kurs wird sich auf investive Dienstleistungen konzentrieren. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Fragen des Managements und der Innovation bei Anbietern investiver Dienstleistungen.

Literatur:

Burr/Musil/Stephan/Werkmeister (2005): Unternehmensführung. Strategien der Gestaltung und des Wachstums von Unternehmen. München 2005.

2 03 0 019

*Antje Musil - Britta Fischmann***Dienstleistungsmanagement**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Do	14—16			LG 1	HS 4
V <3>		WP – 3 LP	Q		D

*Klausur <3 LP>*

Die Lehrveranstaltung ist dem Bereich Innovationsökonomie zugeordnet. Die Lehrveranstaltung soll Grundlagen über die Besonderheiten von Dienstleistungen vermitteln. Hieraus werden die daraus resultierenden Herausforderungen für das Management bestimmt und ausgewählte Methoden zur Problemlösung diskutiert.

Literatur:

Burr/Musil/Stephan/Werkmeister (2005): Unternehmensführung. Strategien der Gestaltung und des Wachstums von Unternehmen. München 2005

2 03 0 020

N.N.

**Praktikum zur Empirischen Wirtschaftsforschung und Ökonometrie**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Do	10—12			°	s.A.
S <3+>		3 LP	Q	TZB auf 12	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*  
(Projektkurs im PC-Pool)

Das Praktikum setzt grundlegende Methoden der angewandten Wirtschaftsforschung und Ökonometrie anhand ausgewählter Fallbeispiele direkt am PC um. Gleichzeitig erfolgt eine Einführung in das Ökonometriesoftwarepaket EViews 5. Die Beispiele stammen überwiegend aus der Vorlesung "Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie I". Die Teilnahme an der Vorlesung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Praktikum. Einige Themen: Saisonkomponente des BIP, die Konsumfunktion, Internationaler Zinszusammenhang, das CAPM.

Diese Lehrveranstaltung ist dem Bereich "mathematische und quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaft" zugeordnet.

Literatur:

Winker: "Empirische Wirtschaftsforschung", Springer, Heidelberg 1997

2 03 0 021

*Robert Jung***Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie II**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di	16—18			LG 1	222
Di	16—18			LG 2	306
V <3>		WP – 3 LP	Q		D - E

*Klausur <3 LP>*

Der Kurs führt in die ökonometrischen Verfahren zur Analyse makroökonomischer Zusammenhänge ein. Auf Grundlage der linearen Regressionsanalyse werden dabei unter anderem folgende methodischen Aspekte vorgestellt und vertieft: Trend- und Saisonbereinigung, Autokorrelation und dynamische Modelle, Nichtstationarität und Kointegration, VAR-Modelle, VECM-Modelle, Simulations- und Prognoseverfahren. Alle Methoden werden an konkreten Beispielen aus der Makroökonomie dargestellt. Besonderes Gewicht wird darauf gelegt, dass die Studierenden in die Lage versetzt werden, geeignete Methoden selbständig auszuwählen und anzuwenden. Deshalb wird ein Teil der Veranstaltung auch in der eigenständigen Bearbeitung von Fallbeispielen am PC bestehen.

Diese Lehrveranstaltung ist dem Bereich "mathematische und quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaft" zugeordnet.

Literatur:

Berndt, The Practice of Econometrics, Addison-Wesley 1996 (Repr.); Pindyck und Rubinfeld, Econometric Models and Economic Forecasts, McGraw-Hill 1998 (4. Aufl.); Hamilton, Time Series Analysis, Princeton University Press 1994; Schröder, Finanzmarktökonomie, Schäffer-Poeschel 2002; weitere Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt



2 03 0 022 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Robert Jung

### Übung zur Statistik für Wirtschaftswissenschaftler

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mo 16—18

LG 2

HS 5

Ü <3>

WP

Q

D

Bearbeitung von Übungsaufgaben zur Vorlesung "Statistik für Wirtschaftswissenschaftler".  
Diese Lehrveranstaltung ist dem Bereich "sonstige Lehrveranstaltung" zugeordnet.

Literatur:

siehe "Statistik für Wirtschaftswissenschaftler"

---

2 03 0 023

Robert Jung

### Übung zur Statistik für Wirtschaftswissenschaftler

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mo 16—18

LG 2

HS 5

Ü

WP

Q

D

In dieser Übung können keine LP erworben werden.

Bearbeitung von Übungsaufgaben zur Vorlesung "Statistik für Wirtschaftswissenschaftler".  
Diese Lehrveranstaltung ist dem Bereich "sonstige Lehrveranstaltung" zugeordnet.

Literatur:

siehe "Statistik für Wirtschaftswissenschaftler"

---

2 03 0 024

Alexander Ebner

### Einführung in die Wirtschafts- und Sozialpolitik

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Do 16—20

LG 1

247a

S <3+>

WP – 3 LP

Q

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Das Seminar beschäftigt sich mit den theoretischen Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie mit ihren unterschiedlichen historisch-empirischen Formen. Im Vordergrund steht dabei die politikwissenschaftliche Debatte um die "Varieties of Capitalism", ergänzt um Fragen nach den institutionellen und strukturellen Auswirkungen der Globalisierung.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

2 03 0 025

*Robert Jung***Statistik für Wirtschaftswissenschaftler**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di 10—12

LG 2

HS 6

V &lt;3&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Diese Lehrveranstaltung ist dem Bereich "mathematische und quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaft" zugeordnet.

Statistik ist ein zentrales Werkzeug der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften unabhängig davon, ob theoretische Betrachtungen oder angewandte Fragestellungen im Mittelpunkt stehen. In Forschung und Praxis stellt im Informationszeitalter häufig weniger ein Mangel als ein Überfluss von Daten die eigentliche Herausforderung dar. Eine wesentliche Aufgabe der Statistik besteht daher darin, verfügbare Informationen in effizienter Weise aufzubereiten, um sie als Grundlage für Bewertungen und Entscheidungen nutzen zu können. Als Bausteine sollen in diesem einführenden Kurs daher sowohl Aspekte der beschreibenden (deskriptiven) wie auch der schließenden (induktiven) Statistik vorgestellt werden. Die beschreibende Statistik umfasst dabei die Sammlung, graphische Aufbereitung und Beschreibung von Daten, während die Aufgabe der schließenden Statistik darin besteht, Eigenschaften einer Grundgesamtheit auf Basis einer Stichprobe zu bestimmen. Die Zielsetzung der Vorlesung besteht einerseits darin, dass die TeilnehmerInnen grundlegende statistische Konzepte kennen, verstehen und anwenden können. Andererseits sollen die Studierenden auch in die Lage versetzt werden, in realen Situationen geeignete Methoden auszuwählen und anzuwenden. Schließlich sollten die Studierenden sowohl gegenüber eigenen Resultaten als auch gegenüber veröffentlichten statistischen Befunden kritikfähig sein. Kenntnisse der grundlegenden statistischen Konzepte und Verfahren, die in dieser Veranstaltung vermittelt werden, sind Voraussetzung für Veranstaltungen im Bereich "Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie".

Literatur:

Fahrmeir, Künstler, Pigeot und Tutz, Statistik. Der Weg zur Datenanalyse. Springer, Berlin 2003 (4. Auflage); Fahrmeir, Künstler, Pigeot, Tutz, Caputo und Lang. Arbeitsbuch Statistik. Springer, Berlin 2003 (3. Auflage).

2 03 0 026

*Gerhard Wegner***Einführung in die Wirtschaftspolitik**

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di 18—20

LG 2

HS 6

V &lt;3&gt;

P – 3 LP

O

D

*Klausur <3 LP>*

In der Veranstaltung werden zunächst institutionelle Vorbedingungen für Märkte behandelt. Des weiteren wird erörtert, unter welchen Umständen Marktergebnisse als korrekturbedürftig beurteilt werden können und welche normativen Referenzkonzepte hierbei in Frage kommen. Anhand ausgewählter Politikfelder werden wirtschaftspoli-ische Interventionsmöglichkeiten und eventuelle unbeabsichtigte Nebenfolgen behandelt.

Literatur:

Ausgewählte Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

## BA-Erziehungswissenschaft

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

3 01 0 001

Siegfried Protz

### Bildung und Erziehung, Lehren und Lernen in didaktischen Konzeptionen

BA-Erziehungswissenschaft

Do	14—16			LG 2	114
ES <3+>		WP – 3 LP		O	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich I: Bildung und Erziehung

3 01 0 002

Gabriele Köhler

### Ansätze der Wert- und Moralerziehung

BA-Erziehungswissenschaft

Mi	12—14			LG 2	133
ES <3+>		WP – 3/3 LP		O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich I: Bildung und Erziehung

Das Seminar gibt einen Überblick über verschiedene Ansätze der Wert- und Moralerziehung. Im Mittelpunkt stehen neben den Ansätzen der Wertklärung und der Wertvermittlung vor allem der progressive Ansatz Kohlbergs sowie der Diskursansatz Oser. Der "realistische Diskurs" wird in bezug auf Möglichkeiten und Grenzen seines Einsatzes in der Schule und als Basismodell für Just Community-Schulen diskutiert.

Literatur:

Edelstein, W./Oser, F./Schuster, P.: Moralische Erziehung in der Schule. Weinheim; Basel 2001.

Oser, F.: Ethos - die Vermenschlichung des Erfolgs. Opladen 1998.

Oser, F./Althof, W.: Moralische Selbstbestimmung. Stuttgart 1992.

3 01 0 003

Detlef Zöllner

### Bildung und Arbeit: gesellschaftliche Integration im Wandel

BA-Erziehungswissenschaft

Fr	10—12			LG 2	14
ES <3+>		WP – 3/3 LP		O/Q	D

schriftl. Hausaufgaben <3 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Themenbereich I: Bildung und Erziehung

3 01 0 004

*Peter Zedler***Führung**

BA-Erziehungswissenschaft

Di 10—12

LG 2

106

VS &lt;6+&gt;

WP – 6 LP

Q

TZB auf 25

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Themenbereich I: Bildung und Erziehung

Handlungsfeld 3: Schule, Hochschule, Wirtschaft

Anmeldung erfolgt vom 3.-7.04.06 per e-Mail an peter.zedler@uni-erfurt.de

Das Seminar befasst sich mit ausgewählten Grundlagen, Problemfeldern und Instrumenten von Führungstätigkeiten im Bereich Wirtschaft und Schule. Themenfelder: Begriff und Aufgaben von Führung im historischen Wandel, Organisationsformen und Führungsaufgaben, Führungsstile, Führungsinstrumente.

Das Seminar ist besonders für Interessenten des Studiengangs Bildungsmanagement geeignet.

3 01 0 005

*Bärbel Kracke***Entwicklungspsychologie der Kindheit**

BA-Erziehungswissenschaft

Di 16—18

Audimax

°

V &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Klausur <3 LP>*

Themenbereich II: Entwicklung und Sozialisation

In der Vorlesung werden nach einer Einführung in den Gegenstand die Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie allgemein sowie Veränderungen im körperlichen, kognitiven und sozio-emotionalen Bereich während der Kindheit behandelt.

Literatur:

Mietzel, G. (2002). Wege in die Entwicklungspsychologie – Kindheit und Jugend.

Weinheim/München: Beltz/PVU.

Shaffer, D.R. (2002). Developmental Psychology – Childhood and Adolescence (6th ed.).

Pacific Grove: Brooks/Cole.

3 01 0 006

Katrin Spiegler

**Familie als Entwicklungskontext**

BA-Erziehungswissenschaft

Mi 10–12

LG 1

247b

ES &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

O

TZB auf 25

D

*schriftl. Hausaufgaben <3 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – didaktische Gestaltung einer Lerneinheit mit schriftl. Ausarbeitung u. Klausur <6 LP>*

Themenbereich II: Entwicklung und Sozialisation

Anmeldung in der 1. Lehrveranstaltung

Im Seminar sollen die Phasen in der Entwicklung der Familie vom Paar ohne Kinder bis zum Auszug der erwachsenen Kinder nachgezeichnet werden. Auf entwicklungspsychologische Anforderungen und mögliche Probleme soll genauer eingegangen werden.

Literatur:

Manfred Hofer, Elke Klein-Allermann, Peter Noack (2002): Familienbeziehungen. Eltern und Kinder in der Entwicklung. Ein Lehrbuch. Göttingen; Bern; Toronto; Seattle: Hogrefe Verlag für Psychologie.

3 01 0 007

Silvia Andrée

**Interventionsmöglichkeiten in Familien**

BA-Erziehungswissenschaft

Mi 12–14

LG 2

114

VS &lt;6+&gt;

WP – 6 LP

Q

TZB auf 30

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – schriftl. Hausaufgaben <3 LP> – komplexe schriftl. Hausarbeit <6 LP>*

Themenbereich II: Entwicklung und Sozialisation

Methodenschwerpunkt 2: Beratungsmethoden

Anmeldung in der 1. Lehrveranstaltung

Gegenstand des Seminars sind verschiedene Interventionsmöglichkeiten in Familien wie Beratungsmethoden und therapeutische Ansätze aus psychologischer und pädagogischer Perspektive unter Einbeziehung rechtlicher Aspekte.

Literatur:

Liste in der 1. Veranstaltung

3 01 0 008

*Rudolf Husemann***Bildung im höheren Lebensalter**

BA-Erziehungswissenschaft

Di 10—12

LG 2

218a

VS &lt;6+&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Themenbereich II: Entwicklung und Sozialisation

Handlungsfeld 1: Berufliche Bildung, Weiterbildung und Erwachsenenbildung

Im Zuge der Veränderungen hinsichtlich Selbstorganisation und Selbstverantwortung ergeben sich neue Anforderungen an Bildung im höheren Lebensalter. Das Seminar thematisiert Lebenslagen und Anforderungen und vermittelt Kenntnisse über Bildungsziele, Lernbedarfe und angemessene Bildungskonzepte.

3 01 0 009

*Karl-Heinz Schaffernicht***Didaktische Grundlagen von Wissensvermittlung und Kompetenzerwerb im Unterricht**

BA-Erziehungswissenschaft

Di 10—12

LG 2

114

V &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

TZB auf 40

D

*Klausur <3 LP>*

Themenbereich III: Lernen und Lehren

Bitte Einschreibliste ab 03.04.06 im LG2 vor Raum 317 beachten!

3 01 0 010

*Karl-Heinz Schaffernicht***Theorien und Modelle der Allgemeinen Didaktik in Deutschland Ost und West nach 1945**

BA-Erziehungswissenschaft

Do 10—12

LG 2

114

V &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

TZB auf 40

D

*Klausur <3 LP>*

Themenbereich III: Lernen und Lehren

Bitte Einschreibliste ab 03.04.06 im LG 2 vor Raum 317 beachten!

3 01 0 011

*Helmut Niegemann***Psychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens**

BA-Erziehungswissenschaft

Di 18–20

Audimax

°

V &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Klausur <3 LP>*

Themenbereich III: Lernen und Lehren

Die Vorlesung vermittelt einen systematischen Überblick über die psychologischen Grundlagen des Lehrens und des Lernens.

Literatur:

Mayer, R.E. (2002). Learning and Instruction. Upper Saddle River, NJ: Merrill

Vertiefende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

3 01 0 012

*Silvia Hessel***Gestaltungsprinzipien für multimediales Lernen**

BA-Erziehungswissenschaft

Fr 10–12

LG 2

200

ES &lt;3+&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

TZB auf 20

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Themenbereich III: Lernen und Lehren

Methodenschwerpunkt 3: Methoden der Wissensvermittlung einschließlich Lernmedien

Anmeldung erfolgt bis 07.04.2006 per e-mail an [silvia.hessel@uni-erfurt.de](mailto:silvia.hessel@uni-erfurt.de)

Wie werden bestmöglich Texte und Bilder gemeinsam in Lernmedien präsentiert? Macht es Sinn zusätzlich Audio anzubieten. Wie viel Video muss sein? All dies sind Fragen, die bei der Gestaltung von Lernmedien auftreten und nach deren Beantwortung im Rahmen des Seminars gesucht werden soll.

Im Rahmen des Seminars werden die verschiedenen Prinzipien von Mayer (2005) und seinen Kollegen vorgestellt und diskutiert.

Literatur:

Mayer, R. (2005). The Cambridge Handbook of Multimedia Learning. Cambridge: Cambridge Press.

3 01 0 013

*Helmut Niegemann - Alexandra Hein***Selbstwirksamkeit und Selbstreguliertes Lernen**

BA-Erziehungswissenschaft

Mi	14—16	12.04.2006	LG 2	123
Mi	14—18	19.04.2006	LG 2	123
Mi	14—18	26.04.2006	LG 2	123
Mi	14—18	03.05.2006	LG 2	123
Mi	14—18	10.05.2006	LG 2	123
Mi	14—18	17.05.2006	LG 2	123
Mi	14—18	24.05.2006	LG 2	123
Mi	14—18	31.05.2006	LG 2	123
ES <3+>		WP – 3/6 LP	O/Q	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Themenbereich III: Lernen und Lehren

Methodenschwerpunkt 3: Methoden der Wissensvermittlung einschließlich Lernmedien

Ziel des Seminars ist es, den Lernenden Strategien zu vermitteln, die ihnen helfen, ihren eigenen Lernprozess zu regulieren, zu überwachen und zu steuern und die dazu beitragen können, den Lernprozess effektiver zu gestalten. Neben gängigen Modellen des selbstregulierten Lernens werden das Konzept der Selbstwirksamkeit sowie verwandte Konzepte (Kontrollüberzeugung, Wahrgenommene Kompetenzerfahrung, etc.) vorgestellt, darüber hinaus werden im theoretischen Teil des Seminars Themen wie (Leistungs-)Motivation, Volition und Attribution besprochen.

Im praktischen Teil des Seminars geht es darum, verschiedene Lernstrategien und Lerntechniken anzuwenden und zu üben. Durch den Einsatz dieser Strategien sollen die selbstregulativen Fähigkeiten der Lernenden verbessert werden.

Literatur:

Wird in der Vorbesprechung und auf dem Lernserver bekannt gegeben



3 01 0 014

Manfred Eckert

**Didaktik beruflichen Lernens I: berufsfachliches Lernen und fachliche Kompetenz**

BA-Erziehungswissenschaft

Do 10—12

LG 2

HS 5

V &lt;3&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Themenbereich III: Lernen und Lehren

Handlungsfeld 1: Berufliche Bildung, Weiterbildung, Erwachsenenbildung

In der Vorlesung werden einleitend grundlegende Begriffe, Theorien und Modelle dargestellt (Bildung, Didaktik, Methodik, bildungstheoretische und lehr-lerntheoretische Didaktik und Methodik, Curriculumstheorie, Lernziel-, Wissenschafts-, Subjekt- und Handlungsorientierung). In einem nächsten Schritt wird auf herkömmliche und moderne Konzepte der Didaktik des beruflichen Lernens eingegangen („...kunde“-Prinzip, didaktische Reduktion, Handlungs- und Lernfeldorientierung, Kompetenzmodell, Schlüsselqualifikationen). Ausgewählte Probleme der Förderung von Lernschwachen, insbesondere die Genese und Ansätze zur Vermeidung von Lernstörungen, werden zum Abschluß dargestellt.

Die Vorlesung ist Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die im kommenden Semester mit einer Vorlesung zum Thema „Soziale Kompetenz - die Didaktik des sozialen und personalen Lernens“ fortgesetzt wird.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

3 01 0 015

Matthias Vonken

**Beratung in der Erwachsenenbildung und Weiterbildung**

BA-Erziehungswissenschaft

Mo 10—12

LG 2

218a

VS &lt;6+&gt;

WP – 6-9 LP

Q

TZB auf 20

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Themenbereich III: Lernen und Lehren

Handlungsfeld 1: Berufliche Bildung, Weiterbildung, Erwachsenenbildung

Vor Anmeldung bis zum 30.03.2006.

Beratung ist ein konstitutives Element der Berufsrolle des Erwachsenenbildners. Es werden Beratungskonzepte erarbeitet und auf das Handeln von Erwachsenenbildnern bezogen. Ziel des Seminars ist es, eine theoriegeleitete Reflexion über die Beratungstätigkeit zu ermöglichen.

Bedingung für die Teilnahme ist die Übernahme eines Themenbereiches mit Übungen in der Seminargruppe

Literatur:

Hackney, H. und Cormier, L. S. (1993): Beratungsstrategien, Beratungsziele. München, E. Reinhardt.

3 01 0 016

*Detlef Zöllner***Analysen zum Unterricht in historischen Epochen**

BA-Erziehungswissenschaft

Mo 14–16

LG 2

HS 5

V &lt;3&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Themenbereich III: Lernen und Lehren

Themenbereich IV: Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

3 01 0 017

*Sabine Eisenacher***Lehren und Lernen**

BA-Erziehungswissenschaft

Mo 12–14

LG 2

HS 6

ES &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

Q

TZB auf 30

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – schriftl. Hausaufgaben <3 LP> – Klausur <3 LP>*

Themenbereich III: Lernen und Lehren

Methodenschwerpunkt 3: Methoden der Wissensvermittlung einschließlich Lernmedien

Anmeldung: Einschreiblisten, die ab 03.04.2006 im LG 2 neben dem Raum 318 aushängen.

Ziel des Seminars ist es, einen Eindruck von der Komplexität pädagogischer Prozesse beim Lehren und Lernen (hier speziell in der Schule) zu gewinnen. Die Studenten sollen lernen, pädagogisches Handeln auf einem theoretischen und empirischen Wissensstand zu reflektieren. Dazu werden im Seminar für die Unterrichtspraxis relevante Theorien und die dazu durchgeführten empirischen Untersuchungen vorgestellt. Das Seminar untergliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil soll ein Gefühl für die Methode des Aufstellens von Hypothesen und ihrer Überprüfung vermittelt werden. Im zweiten Teil werden elementare Prozesse des Lehrens und Lernens, die als Grundbausteine für jede Unterrichtsmethode wichtig sind, vorgestellt und voneinander getrennt diskutiert. Im dritten Teil werden die einzelnen Elemente verknüpft und auf die Methoden des Unterrichtens angewendet.

Literatur:

Das Seminar wird sich hauptsächlich auf Texte aus Wellenreuther (2004) stützen. Es werden im Copy-Shop (Schlüterstraße) zwei Reader hinterlegt. Ein Reader mit Texten für alle Studenten und ein Reader für die Kurzreferate.

Literaturempfehlung:

Borich, Gary D.: Effective Teaching Methods. New Jersey: 2004.

Glöckel, Hans: Vom Unterricht. Lehrbuch der Allgemeinen Didaktik. Bad Heilbrunn/Obb.: 2003.

Helmke, Andreas: Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Seelze: 2004.

Knauf, Tassilo: Einführung in die Grundschuldidaktik: Lernen, Entwicklungsförderung und Erfahrungswelten in der Primarstufe. Kohlhammer: 2001

Krapp, Andreas/ Weidenmann, Bernd: Pädagogische Psychologie: ein Lehrbuch. Weinheim: 2001.

Terhardt, Ewald: Lehr- Lernmethoden. Eine Einführung in Probleme der methodischen Organisation von Lehren und Lernen im Unterricht. Baltmannsweiler: 2004.

Zimbardo, Philip G.: Psychologie. München: 2004.

3 01 0 018

*Steffen Pleßmann***Das deutsche Schulsystem im Mittelpunkt der empirischen Bildungsforschung**

BA-Erziehungswissenschaft

Fr 12–14

LG 2

200

ES &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

O

TZB auf 40

D

*Klausur <3 LP>*

Themenbereich IV: Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

Bitte Einschreibliste ab dem 03.04.2006 im LG 2, Raum 318 beachten!

Das Seminar führt ein in Funktionen und Strukturen des deutschen Bildungssystems. Drei Zugänge zum Thema werden gewählt: 1.) historische Bedingungen, 2.) formale Merkmale des deutschen Bildungssystems und 3.) die Rezeption von Befunden der empirischen Bildungsforschung am Beispiel der PISA-Studie.

Literatur:

Cortina, K. S./Leschinsky, A./Mayer, K. U./Trommer, L. (Hrsg.) (2003): Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen und Entwicklungen im Überblick. Reinbeck: Rowolth.

Deutsches PISA-Konsortium (Hrsg.) (2001): PISA 2000. Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich. Opladen: Leske+Budrich.

Deutsches PISA-Konsortium (Hrsg.) (2002): PISA 2000. Die Länder der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich. Opladen: Leske+Budrich.

Deutsches PISA-Konsortium (Hrsg.) (2003): PISA 2000. Ein differenzierter Blick auf die Länder der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske+Budrich.

PISA-Konsortium Deutschland (Hrsg.) (2004): PISA 2003. Der Bildungsstand der Jugendlichen in Deutschland – Ergebnisse des zweiten internationalen Vergleichs. Münster: Waxmann.

Tenorth, H.-E. (2003): Geschichte der Erziehung. Einführung in die Grundzüge ihrer neuzeitlichen Entwicklung. Weinheim: Juventa.

3 01 0 019

*Manfred Kuthe***Strukturen und aktuelle Entwicklungspfade des Bildungssystems in Thüringen**

BA-Erziehungswissenschaft

Mo 12–14

LG 2

123

ES &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

O

TZB auf 30

D

*Klausur <3 LP> – komplexe schriftl. Hausarbeit <6 LP>*

Themenbereich IV: Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

Anmeldung erfolgt per E-Mail vom 3.-7.04.06 an [manfred.kuthe@uni-erfurt.de](mailto:manfred.kuthe@uni-erfurt.de)

3 01 0 020

*Manfred Weiß***Grundlagen der Bildungsökonomie**

BA-Erziehungswissenschaft

Mi	16—18	12.04.2006	LG 2	213
Mo	11—18	17.07.2006	LG 2	123
Di	9—17	18.07.2006	LG 2	123
Mi	9—17	19.07.2006	LG 2	123

ES &lt;3+&gt; WP – 3 LP Q TZB auf 25 D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Themenbereich IV: Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

Handlungsfeld 3: Schule, Hochschule, Wirtschaft

Anmeldung erfolgt per E-Mail vom 3.-7.04.06 an weiss@dipf.de

3 01 0 021

*Klaus Rodax***Statistik I**

BA-Erziehungswissenschaft

Di	18—20		LG 1	HS 3
V <3>		P – 3 LP	O	D

*Klausur <3 LP>*

Themenbereich V: Pädagogische Forschungsmethoden

Eine Einschreibliste hängt eine Woche vor Vorlesungsbeginn am schwarzen Brett des Lehrgebietes Allgemeine Erziehungswissenschaft und Empirische Bildungsforschung aus.

Im ersten Teil der Vorlesung werden einführende Betrachtungen über den Stellenwert der angewandten Statistik in der Erziehungswissenschaft angestellt; daran anschließend werden, neben einer Diskussion der Grundlagen des Messens und des Verteilungsbegriffs, vor allem statistische Maßzahlen zur Beschreibung univariater Verteilungen vorgestellt: Lage-, Streuungs- und Formmaßzahlen; schließlich werden komplexere statistische Maßzahlen zur Beschreibung bivariater Verteilungen dargestellt: Assoziations- und Korrelationsmaße. Eine wesentliche Aufgabe der Vorlesung und der Übung zur Statistik wird es sein, nicht nur mit den statistischen Techniken bekannt zu machen und Verständnis für statistisches Denken zu vermitteln, sondern auch zur kritischen Reflexion über die Möglichkeiten und Grenzen der Statistik als Mittel der empirischen Informationsverarbeitung in der Erziehungswissenschaft anzuregen.

Literatur:

ANDREAS QUATEMBER: Statistik ohne Angst vor Formeln. Ein Lehrbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, München 2005.

STEFFEN-M. KÜHNEL, DAGMAR KREBS: Statistik für die Sozialwissenschaften. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek bei Hamburg 2001.

3 01 0 022

*Klaus Rodax***Statistik I**

BA-Erziehungswissenschaft

Mi 10–12

LG 1

HS 3

V &lt;3&gt;

P – 3 LP

O

D

*Klausur <3 LP>*

Themenbereich V

3 01 0 023

*Manfred Kuthe***Einführung in die Konstruktion und Auswertung von Fragebogenerhebungen**

BA-Erziehungswissenschaft

Mo 10–12

LG 2

123

ES &lt;3+&gt;

WP – 6 LP

Q

TZB auf 30

D

*Klausur <3 LP> – komplexe schriftl. Hausarbeit <6 LP>*

Themenbereich V: Pädagogische Forschungsmethoden

Methodenschwerpunkt 1: Forschungsmethoden

Anmeldung erfolgt per E-Mail vom 3.-7.04.06 an [manfred.kuthe@uni-erfurt.de](mailto:manfred.kuthe@uni-erfurt.de)

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

3 01 0 024 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Claudia Schmidt***Lektüre empirischer Texte zur Schul- und Bildungsforschung**

BA-Erziehungswissenschaft

Do 12–14

LG 2

114

VS &lt;6+&gt;

WP – 6-9 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Themenbereich V: - Pädagogische Forschungsmethoden

Methodenbereich 1: -Forschungsmethoden

Im Seminar werden Texte zu speziellen Fragen der Schul- und Bildungsforschung gelesen und diskutiert. Besonderes Augenmerk wird auf die in der Schul- und Bildungsforschung verwendeten Methoden gelegt.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

3 01 0 025

Manfred Lüders

**Ansätze bildungssoziologischer Ungleichheitsforschung**

BA-Erziehungswissenschaft

Di	16–18				LG 2	218a
VS <6+>		WP – 6 LP		Q	TZB auf 30	D

*Klausur <3 LP>*

Themenbereich V: Pädagogische Forschungsmethoden  
 Methodenschwerpunkt 1: Forschungsmethoden

Anmeldung per Liste ab 1.03.06, Lehrgebäude II, vor Raum 317 oder in der Sprechstunde (Mi. 13-14 Uhr).

Literatur:

Beck, U.: Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt 1986.

Bourdieu, P.: Sozialer Raum und Klassen. Frankfurt 1985.

Kultusminister Konferenz: Bildungsbericht für Deutschland. Erste Befunde. Opladen 2003.

Geißler, R.: Die Sozialstruktur Deutschlands. Opladen 1996.

Kreckel, R.: Klassenbegriff und Ungleichheitsforschung. In: Berger, P.A./Hradil, S. (Hrsg.): Lebenslagen, Lebensläufe, Lebensstile. Göttingen 1990, S. 51-79.

3 01 0 026

Heidrun Kaiser

**Sozialpädagogische Arbeit in der Benachteiligtenförderung**

BA-Erziehungswissenschaft

Do	16–18	01.06.2006			LG 2	123
Do	16–20	06.07.2006			LG 2	123
Fr	9–18	07.07.2006			LG 2	123
Sa	9–19	08.07.2006			LG 2	123
VS <6+>		WP – 6 LP		Q	TZB auf 30	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Handlungsfeld 1: Berufliche Bildung, Weiterbildung, Erwachsenenbildung

Methodenschwerpunkt 3: Methoden der Wissensvermittlung einschließlich Lernmedien

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß, MG2, R 306

Die Förderung von beruflicher Qualifikation für benachteiligte Jugendliche hat bereits eine langjährige Tradition. Durch den anhaltend hohen Stand von Arbeitslosen und der Prognose, dass insbesondere für gering qualifizierte Arbeitnehmer zukünftig weniger Arbeitsplätze zur Verfügung stehen, verändern sich auch die Ziele der Förderung benachteiligter Jugendlicher im Übergang Schule-Beruf. Die Förderung von Schlüsselqualifikationen und die Unterstützung zur „Lebensstauglichkeit“ rücken zunehmend in den Blickpunkt der Maßnahmen in diesem Arbeitsfeld.

Wir werden uns in diesem Seminar mit der veränderten Rolle und dem erweiterten Aufgabengebiet der Sozialpädagogen/innen beschäftigen und uns der Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen über verschiedene Methoden nähern.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

3 01 0 027

*Helmut Niegemann***Forschungspraktikum: Multimediales Lernen**

BA-Erziehungswissenschaft

Di 8—12

LG 4

D01

FPr &lt;9+&gt;

WP – 9 LP

Q

TZB auf 30

D

*komplexe schriftl. Arbeit <9 LP>*

Handlungsfeld 1: Berufliche Bildung, Weiterbildung und Erwachsenenbildung

Methodenschwerpunkt 3: Methoden der Wissensvermittlung einschließlich Lernmedien

Die Anmeldung erfolgt per e-mail.

Die Studierenden planen in diesem Forschungspraktikum theoriegeleitet Untersuchungen zum multimedialen Lernen (Feedback, Animation, Bild-Text-Kombination usw.), führen sie durch und werten die Daten aus.

Erhöhung der LP auf 12 möglich nach Absprache mit dem Dozenten.

Literatur:

Mayer, R.E. (ed.) (2005). The Cambridge Handbook of Multimedia Learning. Cambridge University Press. (Mehrfach in der Lehrbuchsammlung vorhanden).

Vertiefende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

3 01 0 028

*Siegfriede Huck***Erlebnispädagogik in der sozialen Arbeit**

BA-Erziehungswissenschaft

Di 12—14

LG 2

133

ES &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – Klausur <3 LP> – komplexe schriftl. Hausarbeit <6 LP>*

Handlungsfeld 2: Sonder- und sozialpädagogische Handlungsfelder

Methodenschwerpunkt 2: Beratungsmethoden sowie Methoden zur Steuerung sozialer Prozesse (Gruppenleitung, Kommunikation, Konfliktlösung u.a.)

Ausgehend vom gegenwärtigen Erscheinungsbild der Erlebnispädagogik wird ihre zunehmende Verbreitung in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit kritisch hinterfragt.

Unter Einbeziehung erlebnispädagogischer Projekte in ausgewählten Bereichen der Jugendhilfe werden theoretische und methodische Grundlagen der Erlebnispädagogik dargestellt sowie ihre Chancen und Grenzen in der sozialpädagogischen Arbeit mit Jugendlichen diskutiert.

Literatur:

Bauer, H.G./Nickolai, W.: Erlebnispädagogik in der sozialen Arbeit. Lüneburg 1991

Heckmair, B./Michl, W.: Erleben und Lernen. Einstieg in Erlebnispädagogik. Neuwied 1998

Homfeldt, H.G.: Erlebnispädagogik. Hohengehren 1995

Klawe, W.: Erlebnispädagogik zwischen Alltag und Alaska. Praxis und Perspektiven der Erlebnispädagogik in den Hilfen zur Erziehung. Weinheim 1998

Reiners, A.: Erlebnis und Pädagogik. Praktische Erlebnispädagogik. München 1995

Witte, M.D.: Erlebnispädagogik: Transfer und Wirksamkeit. Möglichkeiten und Grenzen eines erlebnis- und handlungsorientierten Erfahrungslernens. Lüneburg 2002

3 01 0 029

Siegfriede Huck

**Jugendarbeit - eine Standortbestimmung**

BA-Erziehungswissenschaft

Di 14–16

LG 1

247a

ES &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – Klausur <3 LP> – komplexe schriftl. Hausarbeit <6 LP>*

Handlungsfeld 2: Sonder- und Sozialpädagogik

Angesichts der veränderten Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen unter den Bedingungen einer individualisierten Gesellschaft wird zu Beginn die Frage beantwortet, wie Jugendarbeit auf diese Veränderungen konzeptionell zu reagieren und welche Funktionen und Verortung sie einzunehmen hat.

Vor diesem Hintergrund werden Grundbegriffe geklärt, fachliche Herausforderungen skizziert und Perspektiven aufgezeigt. Dabei stehen

für die Jugendarbeit zentrale Themen und theoretische Ansätze im Mittelpunkt der Diskussion.

Literatur:

Böhnisch, L./Rudolph, M./Wolf, B.: Jugendarbeit als Lebensort. Jugendpädagogische Orientierungen zwischen Offenheit und Halt. Weinheim 1998

Kiesel, DS./Scherr, A./Thole, W. (Hrsg.): Standortbestimmung Jugendarbeit. Schönbach/Ts. 1998

Rauschenbach, T./Düx, W./ Züchner, I. (Hg.): Jugendarbeit im Aufbruch.

Selbstvergewisserungen, Impulse, Perspektiven. Münster 2002

Rauschenbach, T./ Düx, W./ Sass, E. (Hrsg.): Kinder - und Jugendarbeit - Wege in die Zukunft. Gesellschaftliche Entwicklungen und fachliche Herausforderungen. Weinheim 2003

Thole, W.: Kinder - und Jugendarbeit. Eine Einführung. Weinheim 2000

---



3 01 0 030

*Siegfriede Huck***Straßenkindheit und Straßensozialisation in interkultureller Perspektive**

BA-Erziehungswissenschaft

Do 12—14

LG 2

133

ES &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – Klausur <3 LP> – komplexe schriftl. Hausarbeit <6 LP>*

Handlungsfeld 2: Sonder - und Sozialpädagogik

Weltweit nimmt die Zahl der Kinder und Jugendlichen zu, die sich gezwungen sehen, auf der Straße zu leben. Nach Diskussion der Ursachen und theoretischen Erklärungsansätze von Straßenkinheit in Deutschland und in ausgewählten Entwicklungsländern wird die Bedeutung des Sozialisationsortes "Straße" für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen erörtert. Vor diesem Hintergrund werden pädagogische Konzepte, die in Reaktion auf die Straßenkinderproblematik weltweit entwickelt wurden, vorgestellt und diskutiert.

Literatur:

Adick, Ch. (Hrsg.): Straßenkinder und Kinderarbeit. Sozialisierungstheoretische, historische und kulturvergleichende Studien. Frankfurt/M. 1997

Bodenmüller, M./Piepel, G.: Streetwork und Überlebenshilfen. Entwicklungsprozesse von Jugendlichen in Straßenszenen. Weinheim 2003

Permien, H./Zink, G.: Endstation Straße? Straßenkarrieren aus der Sicht von Jugendlichen. München 1998

Romahn, A.: Straßenkinder in der Bundesrepublik Deutschland. Beweggründe-Straßenkarrieren-Jugendhilfe. Frankfurt/M. 2000

von Dücker, U.: Straßenkarrieren in Lateinamerika und Deutschland-ein interkultureller Vergleich aus sozial- und entwicklungspolitischer und methodisch-konzeptioneller Sicht. Frankfurt/M. 1998

3 01 0 031

*Andrea Reibert***Soziale Lebenslagen von Schülern mit Beeinträchtigungen im Lernen**

BA-Erziehungswissenschaft

Di 8—10

LG 1

HS 4

ES &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

Q

TZB auf 15

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Handlungsfeld 2: Sonder- und Sozialpädagogik

Anmeldung erfolgt in der ersten Lehrveranstaltung

3 01 0 032

Ada Sasse

**Behinderung aus der Perspektive sozialwissenschaftlicher Theorien**

BA-Erziehungswissenschaft

Di 14–16

LG 1

HS 3

ES &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Handlungsfeld 2: Sonder- und Sozialpädagogik

Neuere Behinderungskonzepte fassen Behinderung nicht als ein Merkmal der Person, sondern als Merkmal der Austauschprozesse zwischen Person und Umwelt auf. Zur Bestimmung von Lebenssituationen, die als "behindert" bezeichnet werden, eignen sich daher in besonderem Maße sozialwissenschaftliche Theorien. In der Veranstaltung werden ausgewählte sozialwissenschaftliche Modelle vorgestellt und diskutiert.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung mit dem Reader bekannt gegeben

3 01 0 033

Winfried Palmowski

**Sonderpädagogisch relevante Forschung - Inhalte, Methodologie und Methoden**

BA-Erziehungswissenschaft

Mo 10–12

LG 1

323

FPr &lt;9+&gt;

WP – 9 LP

Q

TZB auf 25

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Handlungsfeld 2: Sonder- und Sozialpädagogik

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Nähere Hinweise siehe Homepage

3 01 0 034

Sabine Kirchner

**Konzepte und Instrumente der Qualitätsentwicklung am Beispiel Schule**

BA-Erziehungswissenschaft

Do 10–12

LG 2

14

VS &lt;6+&gt;

WP – 6-9 LP

Q

TZB auf 25

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Handlungsfeld 3: Schule, Hochschule, Wirtschaft

Die Anmeldung erfolgt vom 03.-07.04.2006 per e-mail an [sabine.kirchner@uni-erfurt.de](mailto:sabine.kirchner@uni-erfurt.de)

Im Seminar steht die Frage nach vorhandenen Konzepten für Qualitätsentwicklung an Schulen im Mittelpunkt; exemplarisch werden dazu erprobte Instrumente einzelner Bundesländer zur Qualitätsentwicklung vorgestellt und diskutiert.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

3 01 0 035

*Manfred Lüders***Lehrerausbildungsforschung**

BA-Erziehungswissenschaft

Do	8—12	B		LG 2	213
FPr <9+>		WP – 9 LP	Q	TZB auf 12	D

*komplexe schriftl. Arbeit <9 LP>*

Handlungsfeld 3: Schule, Hochschule, Wirtschaft Methodenschwerpunkt 1: Forschungsmethoden

Anmeldung: Einschreiblisten ab 01.03.2006 vor Raum 317, LG 2.

3 01 0 036

*Kathleen Arendt***Forschen mit Kindern**

BA-Erziehungswissenschaft

Mi	10—12			LG 2	218a
ES <3+>		WP – 6 LP	Q	TZB auf 10	D

*komplexe schriftl. Hausarbeit <6 LP>*

Themenbereich V: Pädagogische Forschungsmethoden

Methodenschwerpunkt 1: Forschungsmethoden

Die Anmeldung erfolgt vom 03.-06.04.2006 per e-mail an [kathleen.arendt@uni-erfurt.de](mailto:kathleen.arendt@uni-erfurt.de). In der ersten Veranstaltung werden die Plätze in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Kinder nutzen Medien ... anders, Kinder rezipieren Medieninhalte ... anders, Kinder verarbeiten Medieninhalte ... anders, Kinder sind anders als Erwachsene?!

Im ersten Teil des Kurses beschäftigen wir uns mit der Mediennutzung von Kindern und erarbeiten zum einen Unterschiede im Vergleich zu Erwachsenen, aber auch Unterschiede zwischen Kindern verschiedener Länder. Im Anschluss daran vertiefen wir das Konzept "Kind" und dessen Implikationen für kommunikationswissenschaftliche Forschung. Im zweiten Teil des Kurses diskutieren wir methodische Probleme, die beim Forschen mit Kindern auftreten können und potentielle Lösungsstrategien anhand verschiedener Studien. Zum Abschluss des Kurses erarbeiten die Teilnehmer in Gruppen eine Forschungsfrage und deren mögliche Umsetzung.

Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs sind Grundkenntnisse in empirischen Methoden.

Das Seminar wird ebenfalls in der Studienrichtung Kommunikationswissenschaft angeboten.

3 01 0 037

*Steffi Domagk***Messverfahren der Motivation**

BA-Erziehungswissenschaft

Mi	14–18	B		LG 2	200
ES <3+>		WP – 3 LP	Q	TZB auf 30	D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – komplexe schriftl. Hausarbeit <6 LP>*

Methodenschwerpunkt 1: Forschungsmethoden

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt in der Einführungsveranstaltung in der ersten Vorlesungswoche (A), danach findet die Veranstaltung 14tägig in der B-Woche statt.

In dieser Veranstaltung werden verschiedene Messverfahren der Motivation vorgestellt und diskutiert.

Literatur:

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

3 01 0 038

*Siegfriede Huck***Jugendberatung**

BA-Erziehungswissenschaft

Do	14–16			LG 2	213
VS <6+>		WP – 6 LP	Q		D

*komplexe schriftl. Hausarbeit <6 LP> – kompl. schriftl. Arbeit (nur HSTR) <9 LP>*

Methodenschwerpunkt 2: Beratungsmethoden

Die Einschreibung erfolgt eine Woche vor Studienbeginn im Fachgebiet Sonder- und Sozialpädagogik.

Angesichts der strukturellen Veränderungen der Lebensphase Jugend und der damit verbundenen höheren Anforderungen an die Bewältigung der Entwicklungsaufgaben ist der Beruf Jugendlicher an Orientierung, emotionaler und sozialer Stabilisierung und Lebenshilfe gestiegen. Vor diesem Hintergrund wird Jugendberatung als zielgruppenspezifische sozialpädagogische Beratung definiert und in ihren theoretischen und methodischen Ansprüchen untersucht.

Ein zentrales Anliegen des Seminars ist die Befähigung der Studierenden zur Führung von Beratungsgesprächen.

Literatur:

Alterhoff, G.: Grundlagen klientenzentrierter Beratung. Stuttgart 1994  
 Belardi, N. u.a.: Beratung. Eine sozialpädagogische Einführung. Weinheim 1996  
 Hackney, H./Cormier, L.S.: Beratungsstrategien, Beratungsziele. München 1993  
 Hofmann, C.: Jugendberatung in der Bundesrepublik Deutschland. Bad Heilbrunn 1990  
 Weinberger, S.: Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim 2004  
 von der Haar, E.: Leitfadem Jugendberatung. Berlin 2004

3 01 0 039

*Ayline Plachta***Theologie als Bezugswissenschaft der sozialen Arbeit**

BA-Erziehungswissenschaft

Do 16–18

Domstr. 10

SR 2

ES &lt;3+&gt;

WP – 3 LP

Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Handlungsfeld 2: Sonder- und Sozialpädagogik

Die Wissenschaft der sozialen Arbeit und die Theologie stehen sich oft skeptisch gegenüber. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie die Theologie der Sozialarbeit wertvolle Impulse liefern kann, die für die Ziele der (kirchlichen) Sozialarbeit förderlich sind. Es wird interdisziplinär diskutiert, ob Theologie als Bezugswissenschaft der sozialen Arbeit gleichermaßen sozialarbeitstheoretisch und theologisch grundsätzlich legitimiert werden sollte.

3 01 0 040

*Ulrich Seidelmann***Einführung in die Geschichte der Erziehungswissenschaft und Erziehungswirklichkeit**

BA-Erziehungswissenschaft

Di 8–10

LG 1

HS 3

V &lt;3&gt;

WP – 4 LP

O

D

*Klausur <3 LP>*

Themenbereich I: Bildung und Erziehung

Der Kurs gibt eine Einführung in die Geschichte pädagogischen Denkens und soll die Teilnehmer befähigen, auf deren Grundlage erziehungswissenschaftliche Theoriediskurse und bildungspolitische Kontroversen zu interpretieren. Darüber hinaus wird der Versuch unternommen, an der Erziehungswirklichkeit der Vergangenheit Herkunft und Möglichkeit der Pädagogik in der Gegenwart zu analysieren.

3 01 0 041

*Ernst Hany***Psychologische Diagnostik und Evaluation im Kontext von Politikberatung**

BA-Erziehungswissenschaft

Di 16–18

LG 1

322

VS &lt;6+&gt;

WP – 9 LP

Q

TZB auf 20

D

*komplexe schriftl. Arbeit <9 LP>**Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Methodenschwerpunkt 2: Beratungsmethoden

Die Bildungspolitik greift häufig auf wissenschaftliche Studien zurück, um Bildungsmaßnahmen erproben oder evaluieren zu lassen. Im Seminar werden Studien mit diagnostischen und evaluativen Verfahren besprochen, die Einfluss auf politische Entscheidungen genommen haben. Dabei werden die besonderen Umstände analysiert, unter denen diese Forschung oft stattfindet (quasi-experimentelles Design; beschränkte Möglichkeiten der Datenerhebung), und es wird die besondere Kommunikationssituation reflektiert. Es besteht die Möglichkeit zur Mitarbeit an solchen Studien, von denen der Dozent derzeit mehrere durchführt.

Literatur:

Hager, W., Patry, J.-L. & Brezing, H. (Hrsg.). (2000). Evaluation psychologischer Interventionsmaßnahmen. Standards und Kriterien. Bern: Huber; Wottawa, H. & Thierau, H. (1998). Evaluation. 2. Auflage. Bern: Huber.

3 01 0 042

*Katja Luchte***Bildungsinstitutionen und -systeme**

BA-Erziehungswissenschaft

Di 16–18

LG 2

133

V &lt;3&gt;

WP – 3 LP

O

D

*Klausur <3 LP>*

Themenbereich IV: Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

Das deutsche Bildungswesen ist nicht erst durch TIMSS und PISA-Ergebnisse in die Diskussion geraten. Was ist z.B. Aufgabe des Kindergartens? Was lernen Schülerinnen und Schüler eigentlich in Hauptschulen, Realschule und Gymnasium? Ist das dreigliedrige Schulsystem angemessen? Wie steht das deutsche Schulsystem im Vergleich zu anderen Schulsystemen? Welchen Stellenwert haben Erwachsenenbildung und Weiterbildung? Im Blick auf diese Diskussion gibt die Veranstaltung einen Überblick über das deutsche Bildungssystem: Fragestellungen sind jeweils:

- Wie sind die einzelnen Bildungsinstitutionen (Kindergarten, Grundschule usw.) aufgebaut?
- Was sind Aufgaben und Ziele einzelner Bildungsinstitutionen?
- Was sind Probleme und Herausforderungen?
- Welche Reformansätze gibt es?

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben

3 01 0 043

*Katja Luchte***Qualitatives Interview und Inhaltsanalyse**

BA-Erziehungswissenschaft

Do 12–14

LG 2

114

VS &lt;6+&gt;

WP – 6-9 LP

Q

D

*komplexe schriftl. Hausarbeit <6 LP>*

Themenbereich V; M 1

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

3 01 0 044

*Peter Vorderer - Kathleen Arendt***Unterhaltung, Kinder und Medien in Deutschland und den USA**

BA-Erziehungswissenschaft

VS &lt;6+&gt;

WP – 6 LP

Q

TZB auf 6

E

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – schriftl. Hausaufgaben <3 LP>**Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Methodenschwerpunkt 1: Forschungsmethoden

Der Kurs findet geblockt vom 5.Juni-14.Juli statt. Bitte beachten Sie unbedingt die Aushänge zu den genauen Kurszeiten. Einführungsveranstaltung am 19.04.2006 um 18 Uhr im LG4, Lichthof Kommunikationswissenschaft.

This course will explore the impact media entertainment has on individuals, culture, and society. We will introduce and discuss psychological theories and key debates involved in the study of entertainment as well as the most important empirical findings about the exposure to and the impact of entertainment. This course will look at entertainment in many of its manifestations and thereby explore the notion that entertainment appeals to different audiences in different ways. The course emphasizes one specific audience group – children – and different media systems (Germany and US). The concept of 'childhood' and developmental differences and their implications for studying children's media use as well as media effects will be regarded, especially with the question of limitations to doing research with children in mind. Taking the Entertainment-Education concept, which emphasizes the idea of learning from entertaining media, students will work on strategies of how to apply this to a young target group.

This course is part of the Summer Program SPICE (Summer Program in Communications Erfurt). American students will join Erfurt students to study the subject together. Therefore, a comparative perspective is emphasized.

3 01 0 045

*Siegfried Protz*

## **Reformpädagogische Konzeptionen zur Schule - Vermittlung von Unterricht und Schulleben**

BA-Erziehungswissenschaft

Do 10—12

LG 2

HS 6

V <3>

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Klausur <3 LP>*

Themenbereich I: Bildung und Erziehung

Themenbereich IV: Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

---



## BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

3 02 0 001

Frank Renkewitz

### Statistik II

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mo 14–16

LG 1

HS 4

Stat II &lt;3&gt;

P – 3 LP

O

D

Klausur &lt;3 LP&gt;

Themen sind Wahrscheinlichkeitstheorie, Konfidenzintervalle, verschiedene parametrische und nicht-parametrische Signifikanztests, Effektstärken sowie multiple Regression

Literatur:

Aron, A. &amp; Aron, E.N. (2003). Statistics for psychology. Upper Saddle River: Prentice Hall;

Nachtigall, C. &amp; Wirtz, M. (2004). Wahrscheinlichkeitsrechnung und Inferenzstatistik.

Weinheim: Juventa;

Runyon, P.R., Coleman, K.A. &amp; Pittenger, J.P. (2000). Fundamentals of behavioral statistics.

Boston: McGraw Hill

3 02 0 002

Tilman Betsch

### Einführung in die psychologischen Erkenntnismethoden (B.II)

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mi 12–14

LG 1

HS 3

V &lt;3&gt;

P – 4/4 LP

O/Q

D

Klausur &lt;3 LP&gt;

Themen:

- Wissenschaftstheorie
- Erklärung und Theoriekonstruktion
- Messen und Validität
- Beobachtungsverfahren
- Experimentaldesigns
- Experimentieren
- basale Datenanalyse
- wissenschaftliches Schreiben

Literatur:

Elmes, D.G., Kantowitz, B.H., &amp; Roediger, H.L. (1999). Research methods in psychology. Pacific Grove: Brooks/Cole. (or new edition)

3 02 0 003

*Tilmann Betsch - Madlen Glauer***Emotionspsychologie (A.II)**

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Di 10—12

LG 1

322

ES &lt;3&gt;

WP – 3 LP

O

TZB auf 20

D

*Referat m. schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Anmeldung in der 1. Lehrveranstaltung

Anhand von aktueller Literatur wird ein Überblick über theoretische Modelle und empirische Ergebnisse der Emotionspsychologie erarbeitet.

Literatur:

Bekanntmachung in der ersten Lehrveranstaltung

3 02 0 004

*Katrin Spiegler***Familie als Entwicklungskontext (A.IV)**

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mi 10—12

LG 1

247b

ES &lt;3&gt;

WP – 3 LP

O

TZB auf 25

D

*schriftl. Hausaufgaben <3 LP> – Referat m. schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – didaktische Gestaltung einer Lerneinheit m. schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Anmeldung in der 1. Lehrveranstaltung

Im Seminar sollen die Phasen in der Entwicklung der Familie vom Paar ohne Kinder bis zum Auszug der erwachsenen Kinder nachgezeichnet werden. Auf entwicklungspsychologische Anforderungen und mögliche Probleme soll genauer eingegangen werden.

Literatur:

Manfred Hofer, Elke Klein-Allermann, Peter Noack (2002): Familienbeziehungen. Eltern und Kinder in der Entwicklung. Ein Lehrbuch. Göttingen; Bern; Toronto; Seattle: Hogrefe Verlag für Psychologie.

3 02 0 005

*Martina Kaufmann***Einstellungen und Einstellungsbildung (A.V)**

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Di 12—14

LG 1

322

ES &lt;3&gt;

WP – 3 LP

O

TZB auf 25

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Anmeldung in der 1. Lehrveranstaltung

Menschen reagieren auf ihre soziale Umwelt mit unmittelbaren positiven oder negativen Gedanken und Gefühlen.

Positive oder negative Bewertungen, die mit Personen, Handlungen, Ereignissen, Objekten oder abstrakten Konzepten assoziiert werden, werden als Einstellungen bezeichnet. Dieses Seminar beschäftigt sich damit, wie Menschen Einstellungen bilden und ändern, und wie diese ihr Verhalten beeinflussen.

3 02 0 006

*Ursula Voss***Lernen und Gedächtnis (A.I)**

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mi 14–16

LG 1

HS 3

V &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Klausur <3 LP>*

3 02 0 007

*Christiane Grosch***Selbst und Selbstkonzept (A.III)**

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Di 14–16

LG 1

322

ES &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 20

D

*Referat m. schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – schriftl. Hausaufgaben <3 LP>*

Anmeldung in der 1. Lehrveranstaltung

Im Seminar wird zunächst ein Überblick über Theorien und empirische Befunde zum Selbst, Selbstkonzept und Selbstwertgefühl gegeben. Anschließend werden Befunde zu ausgewählten Bereichen der Selbstkonzeptforschung vertiefend behandelt. Diese umfassen u.a. Identität sowie kulturelle- und Geschlechtsunterschiede im Selbstkonzept.

Literatur:

Greve, W. (2000). Psychologie des Selbst. Weinheim: PVU.

3 02 0 008

*Bärbel Kracke***Entwicklungspsychologie der Kindheit (A.IV)**

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Di 16–18

Audimax

°

V &lt;3&gt;

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Klausur <3 LP>*

In der Vorlesung werden nach einer Einführung in den Gegenstand die Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie allgemein sowie Veränderungen im körperlichen, kognitiven und sozio-emotionalen Bereich während der Kindheit behandelt.

Literatur:

Mietzel, G. (2002). Wege in die Entwicklungspsychologie – Kindheit und Jugend.

Weinheim/München: Beltz/PVU.

Shaffer, D.R. (2002). Developmental Psychology – Childhood and Adolescence (6th ed.).

Pacific Grove: Brooks/Cole.

3 02 0 009

*Tilmann Betsch***Empirisch-psychologisches Praktikum**

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Do 14–16

LG 1

HS 3

EmpPsychPr &lt;9&gt;

P – 9 LP

Q

TZB auf 20

D

*kompl. schriftl. Arbeit <9 LP>*

Anmeldung in der 1. Lehrveranstaltung

Die Teilnehmer planen ein psychologisches Experiment, führen dieses durch, werten die Ergebnisse aus und verfassen einen Forschungsbericht.

3 02 0 010

*Silvia Andrée***Aggression (A.II)**

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mo 12–14

LG 1

322

VS &lt;6+&gt;

WP – 6 LP

Q

TZB auf 25

D

*Referat m. schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – schriftl. Hausaufgaben <3 LP> – einf. schriftl. Arbeit <6 LP>*

Anmeldung in der 1. Lehrveranstaltung

Ausgehend von verschiedenen Aggressionstheorien werden Erscheinungsweisen aggressiven Verhaltens diskutiert. Methoden der Aggressionsforschung, diagnostische Verfahren sowie Interventionsmöglichkeiten bilden einen weiteren Schwerpunkt des Seminars.

Literatur:

Liste in der 1. Veranstaltung

3 02 0 011

*Bärbel Kracke***Entwicklung der Selbststeuerung über die Lebensspanne (A.IV)**

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mi 10–12

LG 2

315

PjS &lt;12&gt;

WP – 12 LP

Q

TZB auf 12

D

*Projektarbeit <12 LP>*

Anmeldung in der 1. Lehrveranstaltung

Über das ganze Leben findet eine Entwicklung und Ausdifferenzierung der Fähigkeit statt, sich selbst Entwicklungsziele zu setzen und das eigene Verhalten auf die Erreichung dieser Ziele abzustimmen. Auf der Basis unterschiedlicher theoretischer Ansätze zur Erklärung dieses Phänomens werden eigene empirische Arbeiten angefertigt. Das Seminar begleitet die Entstehung der studentischen Projekte von der Konzeption über die Durchführung bis zur Ergebnisdarstellung.

Literatur:

Reader wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

3 02 0 012

*Nadja Olyai***Risikoverhalten im Jugendalter: Teenager-Schwangerschaften und Drogenkonsum (A.IV) (CII)**

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mo	17–18	10.04.2006	LG 1	247a
Fr	13–19	21.04.2006	LG 1	229
Sa	9–16	22.04.2006	LG 1	229
Fr	13–19	28.04.2006	LG 1	229
Sa	9–16	29.04.2006	LG 1	229

VS &lt;6+&gt; WP – 6 LP Q TZB auf 25 D

*Referat m. schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – schriftl. Hausaufgaben <3 LP> – didaktische Gestaltung einer Lerneinheit m. schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Die Anmeldung erfolgt in der Vorbesprechung am 10.04.2006 16.00-18.00 Uhr.

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll jugendliches Problemverhalten, dessen Entstehungsbedingungen sowie mögliche Präventions- und Interventionsmaßnahmen behandelt werden. Im Mittelpunkt werden hierbei die Themen-schwerpunkte Teenager-Schwangerschaft und jugendlicher Drogenkonsum stehen. Ziel des Seminars ist die Schaffung von Problembewusstsein sowie die theoretische Verortung des Themas. Hierzu werden Forschungsergebnisse zu Kontextfaktoren und Interventionsmöglichkeiten vorgestellt und diskutiert. Um zudem einen Theorie-Praxis Transfer zu gewährleisten sind Experteninterviews und die Erkundung konkreter Hilfsangebote in Erfurt und Umgebung geplant.

Literatur:

Literatur wird beim Vorbesprechungstermin bekannt gegeben.

3 02 0 013

*Andreas Glöckner***Personalentwicklung (A.V)**

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Fr	12–14	12.05.2006	LG 1	214
Fr	12–18	26.05.2006	LG 1	215
Fr	12–18	02.06.2006	LG 1	214
Fr	12–17	09.06.2006	LG 1	215
Sa	9–14	10.06.2006	LG 1	215
Fr	12–14	23.06.2006	LG 1	HS 3

VS &lt;6+&gt; WP – 6 LP Q TZB auf 30 D

*Klausur <3 LP> – Referat m. schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Anmeldung in der 1. Lehrveranstaltung.

Moderne Methoden und Instrumente der Personalentwicklung werden in dem Seminar vorgestellt und diskutiert.

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

3 02 0 014

Frank Renkewitz

**Veränderungsmessung (B II)**

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mi 14–16

LG 2

315

VS &lt;6+&gt;

WP – 6 LP

Q

TZB auf 25

D

*Referat m. schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – Klausur <3 LP>*

Anmeldung in der ersten Veranstaltung. Es können nicht mehr als 6 LP erworben werden.

Der Kurs behandelt Versuchspläne (z.B. Einzelfallstudien, verschiedene Pretest-Posttest Designs, Längsschnittstudien) und statistische Verfahren (z.B. Signifikanztests mit Messwiederholung, Zeitreihenanalyse, Modellierung individueller Veränderungen) zur Erfassung intraindividuelle Veränderungen.

3 02 0 015

Frank Renkewitz

**Testtheorie und Testkonstruktion (B III)**

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Fr 12–14

05.05.2006

LG 2

106

Fr 12–17

19.05.2006

LG 1

229

Fr 12–17

02.06.2006

LG 1

229

Fr 12–17

09.06.2006

LG 1

229

Fr 12–17

23.06.2006

LG 1

229

ES &lt;3&gt;

WP – 3 LP

Q

TZB auf 25

D

*Referat m. schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Anmeldung in der Vorbesprechung am 5.5.2006, 12 - 14 Uhr.

Behandelt werden zentrale Konzepte, Methoden und Regeln der klassischen Testtheorie. Zusätzlich beinhaltet der Kurs eine Einführung in die Grundlagen der probabilistischen Testtheorie.

Literatur:

Bühner, M. (2004). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. München: Pearson Studium

Rost, J. (2004). Lehrbuch Testtheorie - Testkonstruktion, Bern: Huber

3 02 0 016

Ernst Hany

## Psychologische Diagnostik und Evaluation im Kontext von Politikberatung (C.I)

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Di 16–18

LG 1

322

VS &lt;6+&gt;

WP – 6 LP

Q

TZB auf 30

D

*Referat m. schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – schriftl. Hausaufgaben <3 LP> – Klausur <3 LP> – einf. schriftl. Arbeit <6 LP> – Projektarbeit <12 LP>*

Anmeldung in der 1. Lehrveranstaltung.

Die Bildungspolitik greift häufig auf wissenschaftliche Studien zurück, um Bildungsmaßnahmen erproben oder evaluieren zu lassen. Im Seminar werden Studien mit diagnostischen und evaluativen Verfahren besprochen, die Einfluss auf politische Entscheidungen genommen haben. Dabei werden die besonderen Umstände analysiert, unter denen diese Forschung oft stattfindet (quasi-experimentelles Design; beschränkte Möglichkeiten der Datenerhebung), und es wird die besondere Kommunikationssituation reflektiert. Es besteht die Möglichkeit zur Mitarbeit an solchen Studien, von denen der Dozent derzeit mehrere durchführt.

Literatur:

Hager, W., Patry, J.-L. & Brezing, H. (Hrsg.). (2000). Evaluation psychologischer Interventionsmaßnahmen. Standards und Kriterien. Bern: Huber; Wottawa, H. & Thierau, H. (1998). Evaluation. 2. Auflage. Bern: Huber.

3 02 0 017

Elke Gemeinhardt

## Training der individuellen Beratungskompetenz (C.II)

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mo 10–12

LG 2

114

VS &lt;6+&gt;

WP – 6 LP

Q

TZB auf 20

D

*schriftl. Hausaufgaben <3 LP> – Referat m. schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Anmeldung in der 1. Lehrveranstaltung.

Es finden regelmäßige Seminartermine und eine Blockveranstaltung statt, die in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben wird.

Ziel dieses Seminars ist die Erhöhung der individuellen Beratungskompetenz durch Theorie und durch praktische Übungen.

Das Seminar setzt voraus, dass sich jede /jeder wiederholt als BeraterIn und KlientIn zur Verfügung stellt.

Literatur:

Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

# BA-Bewegungspädagogik

---

3 03 0 001

*Uwe Mosebach*

## DMÜ Kleine Spiele

BA-Bewegungspädagogik

Mo 8—10

GSH

°

DMÜ &lt;3&gt;

P

Q

TZB auf 24

D

*veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

3 03 0 002

*Jochen Heller*

## Sportspiel 2 / Volleyball

BA-Bewegungspädagogik

Mo 10—12

GSH

°

SpSp &lt;3&gt;

WP

O

D

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

Literatur:

Papageorgiou/Spitzley: Handbuch-Volleyball Grundlagen Meyndt/Beutelstahl: Volleyball

3 03 0 003

*Uwe Mosebach*

## Einführung in die Sportgeschichte

BA-Bewegungspädagogik

Mo 10—12

LG 1

215

S &lt;3&gt;

WP

Q

TZB auf 22

D

*Klausur <3 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

Die Lehrveranstaltung gehört zum Studienschwerpunkt 3; Lehrveranstaltungsgruppe 2



3 03 0 004

*Jochen Heller***Grundformen der Bewegung**

BA-Bewegungspädagogik

Mo 12—14

GSH

°

GfdBew &lt;3&gt;

P

O

TZB auf 20

D

*veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

Literatur:

'Meinel/Schnabel: Bewegungslehre/Sportmotorik

Baur/Bös/Singer: Motorische Entwicklung

Martin/Bantz: Vielseitigkeitsschulung für Kinder

Frank/Eckers: Bewegungsförderung für Kinder

Thüringer Lehrpläne

3 03 0 005

*Arno Müller***"Berliner Didaktik – Hamburger Schule – Erfurter Praxis"**

BA-Bewegungspädagogik

Mo 14—16

LG 1

215

S &lt;3&gt;

WP

Q

TZB auf 25

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – Klausur <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Bitte in die Einschreibelisten eintragen. Diese liegen in der Vorbereitungswoche im Fachbereich aus.

N.B.: Dies ist eine Veranstaltung aus der Q-Phase Ba-Bewegungspädagogik im Studienschwerpunkt III/Lehrveranstaltungsgruppe 2

Gegenstand der Lehrveranstaltung sind sowohl diaktische, als auch pädagogische und philosophische Aspekte des Sportunterrichts

Literatur:

SCHERLER, Karlheinz: Sportunterricht auswerten – Eine Unterrichtslehre. Hamburg: Czwalina

2004; MEYER, Hilbert: Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung. Berlin: Cornelsen 2003;

SCHIERZ, Matthias: Narrative Didaktik: von den großen Entwürfen zu den kleinen Geschichten im Sportunterricht, Weinheim u.a.: Beltz 1997.

3 03 0 006

*Volker Hoffmeyer***Gerättturnen (Männer)**

BA-Bewegungspädagogik

Di 8—10

GSH

°

GTurn &lt;3&gt;

P

Q

TZB auf 15

D

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

3 03 0 007

*Clemens Kühn***Schwimmen mit fak.Rettungsschwimmzertifikat**

BA-Bewegungspädagogik

Di 8—10

SH Rieth °

Schwimm &lt;3 LP&gt;

P

O

TZB auf 12

D

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

3 03 0 008

*Uwe Mosebach***Badminton**

BA-Bewegungspädagogik

Di 10—12

GSH °

Gk/DMÜ &lt;3&gt;

WP

Q

TZB auf 16

D

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

3 03 0 009

*Eberhard Loosch***Einführung in die Bewegungslehre**

BA-Bewegungspädagogik

Di 10—12

LG 1

215

S &lt;3&gt;

WP

Q

TZB auf 25

D

*veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Klausur <3 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist eine systematische Einführung in die Bewegungslehre mit speziellen Aspekten der Bewegungsstruktur, neuro- und muskelphysiologischen Prozessen, motorischem Lernen, Fähigkeiten und motorische Ontogenese.

Literatur:

SCHMIDT, R.A.: Motor control and learning: a behavioral emphasis. Human Kinetics 1999.

LOOSCH, E.: Allgemeine Bewegungslehre. Limpert 1999.

MEINEL, K./SCHNABEL, G.: Bewegungslehre. Volk und Wissen Berlin 1977 (2. Auflage), 1987 (8. Auflage), 1999 (9. Auflage), 2004 (10. Auflage).

3 03 0 010

*Volker Hoffmeyer***Motorisch-pädagogische Grundlagen**

BA-Bewegungspädagogik

Di 10—12

GSH

°

S &lt;3&gt;

WP

Q

D

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

In diesem Seminar werden Grundkenntnisse motopädagogischen Arbeitens vermittelt. Verschiedene psychomotorische Praxisansätze werden in ihren theoretischen Bezügen vorgestellt und diskutiert

Literatur:

Klaus Fischer: Einführung in die Psychomotorik (P); Richard Hammer: Psychomotorik - Ein Lehrbuch (P); Renate Zimmer: Handbuch der Psychomotorik; Dietrich Eggert: Theorie und Praxis der Psychomotorik

3 03 0 011

*Clemens Kühn***Schwimmen mit fak. Rettungsschwimmzertifikat**

BA-Bewegungspädagogik

Di 11:45—14

SH Rieth

°

Schwimm &lt;3 LP&gt;

P

O

TZB auf 12

D

*Klausur <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP>*

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

3 03 0 012

*Eberhard Loosch***Einführung in die Sportpsychologie**

BA-Bewegungspädagogik

Di 14—16

LG 1

215

S &lt;3&gt;

WP

Q

TZB auf 20

D

*veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – Klausur <3 LP>*

Einschreibeliste liegt 1 Woche vor Beginn der LV im Fachgebietenbereich aus.

Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Sportpsychologie im Schul-, Freizeit- und Hochleistungsbereich ein. Es werden schwerpunktmäßig Themen wie Motivation, Psychoregulation, Sprache, Wettkampfpsychologie und Emotionen abgehandelt. In die Veranstaltung sind kleinere Experimente eingebunden, die zur Veranschaulichung der Themen dienen.

Literatur:

BAUMANN, S.: Psychologie im Sport. Meyer & Meyer Verlag, Aachen 1998/2000.

3 03 0 013

*Uwe Kahl***Sportmedizin**

BA-Bewegungspädagogik

Di 18—20

LG 1

247a

S &lt;3&gt;

WP

O

D

*Klausur <3 LP>*3 03 0 014 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Jürgen Court - Andrea Schulte***"Der Berg ruft" - mehrperspektivische Zugänge zur Alpinistik**

BA-Bewegungspädagogik

Mi 8—10

LG 1

215

S &lt;3&gt;

WP

O/Q TZB auf 30

D

Die LV beginnt am 19.4.06.

Die Einschreibung erfolgt durch eine Liste, die am 4. April ab 9 Uhr im Sekretariat des Fachgebiets für Sport- und Bewegungswissenschaften bereitliegt. Zur Anmeldung ist eine mindestens einseitige Begründung für den Besuch dieser LV mitzubringen.

Gegenstand des Seminars ist die Analyse des Phänomens der Alpinistik aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven, z. B. der Philosophie, Literatur-, Film-, Religions- oder Sportwissenschaft.

Literatur:

Wird zur Beginn der Sitzung bekanntgegeben

3 03 0 015

*Jürgen Court***Einführung in die Bewegungspädagogik**

BA-Bewegungspädagogik

Mi 10—12

LG 2

7

S &lt;3&gt;

WP

O

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – Klausur <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist eine historische und systematische Einführung in die Bewegungspädagogik.

Literatur:

Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

3 03 0 016

*Jochen Heller***Sportarten - Inlineskaten**

BA-Bewegungspädagogik

Mi 10—12

GSH

°

Gk/DMÜ &lt;3&gt;

WP

Q

D

Literatur:

Ladig/Rüger: Richtig Inlineskaten, München 2004

Günther: Inline-Skating, Bielefeld 2002

3 03 0 017

*Jochen Heller***Sportarten - Beachvolleyball**

BA-Bewegungspädagogik

Mi 12—14

Beachplatz

°

Gk/DMÜ &lt;3&gt;

WP

O/Q

TZB auf 12

D

Beachplatz neben der Sporthalle/ LV-Beginn ab 26.04.06

Die Anmeldung erfolgt in der Vorbereitungswoche.

Literatur:

Hömberg/Papageorgiou: Handbuch für Beachvolleyball

3 03 0 018

*Clemens Kühn***Zusatzsportart Tischtennis**

BA-Bewegungspädagogik

Mi 16—18

GSH

°

SpSp &lt;3&gt;

WP

Q

TZB auf 12

D

*Klausur <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP>*

Einschreibelisten beachten

3 03 0 019

*Rita Kaltenbach***Gymnastik**

BA-Bewegungspädagogik

Mi 14—16

GSH

°

Mi 16—18

GSH

°

Gymn &lt;3&gt;

P

Q

D

*mündl. Prüfung <3 LP>*

3 03 0 020

*Heidrun Richter - Eberhard Loosch***Bewegung-Sport-Kunst**

BA-Bewegungspädagogik

Mi 16—18

LG 2

114

V/Ü

WP

O/Q TZB auf 20

D

Eine Einschreibeliste liegt in der Woche vor Beginn der LV im Flur des Fachgebiets Sportwissenschaft aus. Einschreibung per email ist nicht möglich!

Die Veranstaltung bezweckt eine Synthese von Bewegung, Sport, Kunst und Ästhetik mit dem Ziel eines disziplinübergreifenden Diskurses. In praktischen Übungen sollen die theoretisch vermittelten Kenntnisse umgesetzt und angewendet werden. Am Beispiel ausgewählter künstlerischer Arbeiten (u.a. Leni Riefenstahl) werden Möglichkeiten und Grenzen einer Ästhetik des Sports auch mit Blick auf ihre gesellschaftliche Einbindung zur Diskussion gestellt.

3 03 0 021

*Clemens Kühn***Handball**

BA-Bewegungspädagogik

Mi 18—20

GSH

°

SpSp &lt;3&gt;

P

Q TZB auf 18

D

Die Anmeldung erfolgt in der Vorbereitungswoche.

3 03 0 022

*Clemens Kühn - Jochen Heller - Uwe Mosebach - Arno Müller - Jörg Eisenacher***Theorie und Praxis der Sportarten**

BA-Bewegungspädagogik

Mi 20—22

GSH

°

Ü

WP

O/Q

D

Diese Lehrveranstaltung wird für alle Sportstudenten geöffnet und ist als ein zusätzliches Angebot eingerichtet. Unter entsprechender Anleitung werden verschiedene Komplexe/Übungen des Sports wiederholend geübt/gespielt. Es werden aber keine Leistungsscheine oder Punkte vergeben.

3 03 0 023

*Uwe Mosebach***Fußball Sportspiele 1**

BA-Bewegungspädagogik

Do 10—12

Nordpark

°

Gk/DMÜ &lt;3&gt;

WP

O

D

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Sportplatz/Fußballplatz am Nordpark.  
Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

3 03 0 024

*Jörg Eisenacher***Leichtathletik**

BA-Bewegungspädagogik

Do 13:30—15

Stadion

°

Gk/DMÜ &lt;3&gt;

P

Q

D

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Zeit und Ort werden gesondert im Institut veröffentlicht.

3 03 0 025

*Jörg Eisenacher***Leichtathletik**

BA-Bewegungspädagogik

Do 15—16:30

Stadion

°

Gk/DMÜ &lt;3&gt;

P

Q

D

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Zeit und Ort werden gesondert im Institut veröffentlicht.

3 03 0 026

*Wolfgang Gündel***Sportförderunterricht**

BA-Bewegungspädagogik

Do 14—16

LG 1

202

S/DMÜ &lt;3&gt;

WP

Q

D

Immer mehr Kinder und Jugendliche weisen spezifische sensomotorische Entwicklungsrückstände auf, die zu psychomotorischen und auch zu psychosozialen Auffälligkeiten führen können. In diesem Seminar werden neben Ursachen und Folgen motorischer Entwicklungsrückstände vor allem motodiagnostische Methoden und Möglichkeiten der Sportförderung vorgestellt und diskutiert.

**Literatur:**

Dordel, Sigrid: Bewegungsförderung in der Schule, 4. Aufl. 2003, Dortmund;

Frostig, M.: Bewegungserziehung (Neue Wege der Heilpädagogik) 6. Aufl. 1999, Basel/München.

Kesper, G./Hottinger, C.: Mototherapie bei Sensorischen Integrationsstörungen, 3. Aufl. 1994, Basel/München.

Kiphard, J.E.: Motopädagogik, 5. Aufl. 1992, Dortmund.

Zimmer, R./Cicurs: Psychomotorik (Neue Ansätze im Sportförderunterricht und Sonderturnen, 3. Aufl. 1993, Schorndorf.

3 03 0 027

*Uwe Mosebach***Trainingslehre**

BA-Bewegungspädagogik

Fr 10—12

LG 1

215

S &lt;3&gt;

WP

Q

TZB auf 25

D

*Klausur <3 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

3 03 0 028

*Jana Rühlemann***Gerätturnen / Frauen**

BA-Bewegungspädagogik

Fr 10—12

GSH

°

GTurn &lt;3&gt;

P

Q

D

*mündl. Prüfung <3 LP>*

3 03 0 029

*Jörg Eisenacher***Exkursion**

BA-Bewegungspädagogik

s.A.

°

°

Ex/DMÜ &lt;3&gt;

P

Q

D

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Bitte Aushang für die Vorbesprechung beachten.

Rückfragen per E-Mail sind möglich. Der Termin für die Vorbesprechung, der genaue Zeitpunkt und die finanzielle Belastung für das Sommerlager werden separat im Institut bekanntgegeben.

3 03 0 030

*Jochen Heller***Exkursion - Kajak- und Radfahren**

BA-Bewegungspädagogik

Ex/DMÜ &lt;3&gt;

P

Q

D

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Die Exkursion findet vom 15.07.-21.07.06 in Mecklenburg statt. Bitte Aushang für die Vorbesprechung beachten. Rückfragen per E-Mail sind möglich.



## BA-Evangelische Religionslehre

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

---

3 04 0 001

Hannes Bezzel

### Einführung in die alttestamentliche Prophetenliteratur: Das Buch Jeremia (AT002)

BA-Evangelische Religionslehre

Do 14–16

LG 4

D05

S <3+>

WP

Q

D

*veranstaltungsbehl. Hausarbeit <3 LP> – komplexe schriftl. Arbeit <6 LP>*

Das biblische Buch, das nach dem Propheten Jeremia benannt ist, bietet dem Leser eine Vielzahl an theologischen Aussagen, die in die unterschiedlichsten literarischen Formen gefasst sind - und die sich nicht selten widersprechen.

Damit kann es als exemplarisch für die prophetische Literatur des Alten Testaments insgesamt gelten. Fragen, die hinsichtlich dieser laut werden, stellen sich hier in besonderem Maße:

Welcher Jeremia ist der "echte"? Was kann anhand des Buches über das religionsgeschichtliche Phänomen "Prophetie" im Juda des 6. Jahrhunderts ausgesagt werden? Und schließlich: Welche der widerstreitenden Stimmen kann (für wen?) als autoritativ angesehen werden?

Hier richtet sich der Blick nicht nur auf die prophetische Literatur, sondern es stellt sich zugleich die Frage nach einem angemessenen Umgang mit dem Alten Testament im ganzen.

Literatur:

Das Buch Jeremia in einer beliebigen Übersetzung (Ausnahme: bitte nicht "Die gute Nachricht!"); F.-J. BACKHAUS / I. MEYER, Das Buch Jeremia, in: E. ZENGER u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart, 5. Aufl. 2004, S. 452-477 (oder frühere Auflage); R.G. KRATZ, Die Propheten Israels, München 2003, bes. S. 70-82; Chr. LEVIN, Das Alte Testament, München, 2. Aufl. 2003, S. 59-65 (oder Erstauflage 2001); G. FISCHER, Art. Jeremia/Jeremiabuch, in: RGG 4. Auflage, Bd. 4, Tübingen 2001, Sp. 414-423; H.D. PREUSS / K. BERGER, Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments. Bd. 1: Altes Testament (UTB 887), Stuttgart, siebte Auflage 2003 (oder frühere Auflagen); U. BECKER, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch (UTB 2664), Tübingen 2005.

---

3 04 0 002

*Christoph Bultmann***Einführung in das Neue Testament: Glauben und Leben in den frühen christlichen Gemeinden (NT001)**

BA-Evangelische Religionslehre

Mi 8—10

LG 4

D05

V &lt;3&gt;

P

O

D

*veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Die Vorlesung wird eine Einleitung in zentrale Schriften des Neuen Testaments bieten. Die besondere Leitfrage dabei soll die Frage nach den Lebensformen und den Idealen für die Lebensweise in den frühen christlichen Gemeinden sein. Was hat sich im Leben der Menschen dadurch geändert, dass sie sich dem christlichen Glauben angeschlossen haben?

Literatur:

J. Roloff, Einführung in das Neue Testament, Stuttgart 2003; K.-W. Niebuhr (Hg.), Grundinformation Neues Testament, Göttingen 2003 (2. Aufl.); B. D. Ehrman, The New Testament. A Historical Introduction to the Early Christian Writings, New York 2000 (2nd ed.); W. Schrage, Ethik des Neuen Testaments, Göttingen 1989 (2. Aufl.); W. A. Meeks, The Origins of Christian Morality, New Haven 1993.

3 04 0 003

*Christoph Bultmann***Exegese des Neuen Testaments: Die Bergpredigt (NT002)**

BA-Evangelische Religionslehre

Fr 12—14

LG 4

D05

S &lt;3+&gt;

WP

Q

D

*veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – komplexe schriftl. Arbeit <6 LP>*

Der Kurs bietet eine schrittweise Einführung in die Methoden der Exegese des Neuen Testaments. Ausgangstext ist die Bergpredigt im Matthäusevangelium, Kapitel 5-7. Regelmäßige Mitarbeit (Lektüre, Kurzprotokolle) wird erwartet.

Literatur:

Th. Söding, Wege der Schriftauslegung. Methodenbuch zum Neuen Testament, Freiburg 1998; U. Luz, Das Evangelium nach Matthäus, Bd. 1: Mt 1-7, Neukirchen 2002 (5. Aufl.); R. Feldmeier (Hg.), Salz der Erde. Zugänge zur Bergpredigt, Göttingen 1998.

3 04 0 004

Andreas Lindner

**Reformation und Bauernkrieg. (KG002)**

BA-Evangelische Religionslehre

Fr 10—12

LG 1

202

S &lt;3+&gt;

WP

Q

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – komplexe schriftl. Arbeit <6 LP>*

Der Bauernkrieg bedeutet innerhalb der Reformationsgeschichte eine massive Politisierung des reformatorisch-neu verstandenen Evangeliums. Seine Niederschlagung hatte Folgen für den Charakter der Reformation und Luthers Bild in der Öffentlichkeit bis ins 20. Jahrhundert. Ziel des Seminars ist es, anhand der Quellen ein differenziertes und möglichst objektives Bild der Vorgänge zu gewinnen.

Literatur:

Die Teilnehmer benötigen die folgenden Quellentexte in Buchform oder als Textkopie:  
Ermahnung zum Frieden. Antwort auf die Zwölf Artikel der Bauern in Schwaben (1525).  
Gegen die räuberischen und mörderischen Rotten der Bauern (1525).

Ein Sendbrief von dem harten Büchlein wider die Bauern (1525).

Alle drei Schriften sind jeweils enthalten in: WA 18, O.Clemen: Luthers Werke in Auswahl, Bd. 3; K. Aland: Luther Deutsch Bd. 7.

3 04 0 005

Andreas Lindner - Andrea Schulte

**Kirchenraumpädagogik. Kirchenräume deuten, wahrnehmen und erschließen. (KG002)**

BA-Evangelische Religionslehre

Fr 8—10

LG 1

202

S &lt;3+&gt;

WP

Q

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – komplexe schriftl. Arbeit <6 LP>*

Kirchenraumpädagogik bedeutet mehr als eine Kirchenführung im herkömmlichen Sinne. Neben der Vermittlung von historischen und kunstgeschichtlichen Fakten und der "Theologie einer Kirche" strebt Kirchenpädagogik insbesondere die persönliche Begegnung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit dem Gebäude, dem Raum und den "Einrichtungsgegenständen" einer Kirche an. Dabei sind die (didaktischen und methodischen) Prinzipien der Ganzheitlichkeit (Sehen, Hören, Fühlen, Schmecken, Sich-Bewegen) ebenso leitend wie die Inszenierung und Ritualisierung sowie der Verlangsamung und Vertiefung.

Literatur:

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

3 04 0 006

Andreas Lindner

**Konfessionskunde (ST002)**

BA-Evangelische Religionslehre

Do 8—10

LG 1

128

V &lt;3&gt;

WP

Q

D

*mündl. Prüfung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Die Vorlesung widmet sich zunächst der Frage nach der einen Kirche angesichts der empirischen Vielfalt von Kirchen. Diese soll im Anschluß in ihrer Genese von der Zeit der Alten Kirche über die beiden großen Spaltungen der abendländischen Christenheit in Mittelalter und Früher Neuzeit bis hin zu den freikirchlichen Denominationen und religiösen Sondergemeinschaften des 19. und 20. Jahrhunderts vorgestellt werden.

Literatur:

K. Eberhardt: Was glauben die anderen? 27 Selbstdarstellungen, Gütersloh 1977; E. Geldbach: Freikirchen - Erbe, Gestalt und Wirkung, Göttingen 1989; M.J.Gordon: The Encyclopedia of American Religions, 2 Bde., Wilmington NC., 1978; P. Meinhold. Ökumenische Kirchenkunde, Stuttgart 1962;

3 04 0 007

Christian Albrecht

**Einführung ins Christentum: Adolf von Harnacks "Wesen des Christentums" (1900) (ST002)**

BA-Evangelische Religionslehre

Di 18—20

LG 4

D05

S &lt;3+&gt;

WP

Q

D

*Klausur <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Das Seminar gibt die Einführung ins Christentum anhand der Lektüre von Adolf von Harnacks Vorlesungen über das "Wesen des Christentums", gehalten im Wintersemester 1900.

Bedingung der Teilnahme ist das Abfassen eines Thesenpapiers, das die Ergebnisse der Pflichtlektüre zusammenfasst, zu jeder Sitzung.

Literatur:

Adolf von Harnack: Das Wesen des Christentums, hg. und kommentiert von Trutz Rendtorff, Gütersloh 1999 (bitte kaufen).

3 04 0 008

Andreas Lindner

**Christologie (ST002)**

BA-Evangelische Religionslehre

Do 10—12

LG 1

128

S &lt;3+&gt;

WP

Q

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – komplexe schriftl. Arbeit <6 LP>*

Was heißt es, wenn die historische Person Jesus von Nazaret als der Christus, als Sohn Gottes und Retter der Welt bekannt wird? Das Seminar geht dem fast 2000jährigem Nachdenken christlicher Theologie über diesen Zusammenhang und seine Konsequenzen nach und fragt vor diesem Hintergrund nach der Relevanz moderner Jesusbilder.

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

3 04 0 009

Friedemann Voigt

**Menschenbild - Menschenwürde - Menschenrechte (ST002)**

BA-Evangelische Religionslehre

Di 10—12

LG 4

D05

S &lt;3+&gt;

WP

Q

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – Klausur <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Das Seminar zeichnet verschiedene Entwürfe des christlichen Menschenbildes nach und erörtert die Beziehung zu den Menschenrechten und aktuellen Debatten um die Menschenwürde. Bedingung der Teilnahme ist das Abfassen eines Thesenpapiers, das die Ergebnisse der Pflichtlektüre zusammenfasst, zu jeder Sitzung.

Literatur:

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

3 04 0 010

Andrea Schulte - Andreas Lindner

**Kirchenraumpädagogik. Kirchenräume wahrnehmen, deuten und erschließen. (RP002)**

BA-Evangelische Religionslehre

Fr 8—10

LG 1

202

S &lt;3+&gt;

WP

Q

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – komplexe schriftl. Arbeit <6 LP>*

Kirchenraumpädagogik bedeutet mehr als eine Kirchenführung im herkömmlichen Sinne. Neben der Vermittlung von historischen und kunstgeschichtlichen Fakten und der "Theologie einer Kirche" strebt Kirchenpädagogik insbesondere die persönliche Begegnung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit dem Gebäude, dem Raum und den "Einrichtungsgegenständen" einer Kirche an. Dabei sind die (didaktischen und methodischen) Prinzipien der Ganzheitlichkeit (Sehen, Hören, Fühlen, Schmecken, Sich-Bewegen) ebenso leitend wie die Inszenierung und Ritualisierung sowie der Verlangsamung und Vertiefung.

Literatur:

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

3 04 0 011 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Andrea Schulte

**Die Architektur religiösen Lernens. Leitbegriffe der Religionspädagogik und deren Verortung in religionspädagogischen Praxixfeldern. (RP002)**

BA-Evangelische Religionslehre

Do 14—16

LG 4

D06

S &lt;3+&gt;

WP

Q

D

*veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – komplexe schriftl. Arbeit <6 LP>*

Mit Hilfe neuerer Leitbegriffe der Religionspädagogik (z.B. Sozialisation, Lebenswelt) sollen die unterschiedlichen Terrains zur Geltung gebracht werden, auf denen sich religiöses Lernen vollziehen kann.

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

3 04 0 012

*Dörte Münch*

### **Einführung in die Religionspädagogik. Religion in heutigen Lebenswelten und Lebensgeschichten: Autobiographie und religiöse Erziehung (RP001)**

BA-Evangelische Religionslehre

Di	14—16			LG 4	D05
S <3+>		WP	O		D

*veranstaltungsbeagl. Hausarbeit <3 LP> – komplexe schriftl. Arbeit <6 LP>*

Autobiographische Texte erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit und Aspekte des Glaubens und der Religion im Zuge von Lebenswegen gehören zum Kern religionspädagogischen Nachdenkens. Wie steht es um die Religion auf unserem Lebens- und anvisierten Berufsweg? In diesem Seminar wollen wir uns mit Religionspädagoginnen und -pädagogen beschäftigen, die sich persönlichen Lebensanforderungen sowie den Fragen ihrer Zeit gestellt und diese in Überlegungen zur religiösen Erziehung eingebunden haben.

Ziel des Seminars ist es, Konzepte der Religionspädagogik in ihren autobiographischen Bezügen kennen zu lernen sowie eigene Erfahrungen und Erwartungen vertiefend zu reflektieren.

Literatur:

Andrea Schulte; Ingrid Wiedenroth-Gabler: Religionspädagogik. Stuttgart 2003 [Theologie kompakt].

Rainer Lachmann; Horst F. Rupp (Hg.): Lebensweg und religiöse Erziehung. Religionspädagogik als Autobiographie. Band 1-3. Weinheim 1989-2000.

3 04 0 013

*Ellen Baumgärtel*

### **Bildhafte Glaubenszeugnisse - eine Einführung in die Grammatik und den Wortschatz religiöser Kommunikationsformen. Einführung in die Religionspädagogik - Religion in historischen und gegenwärtigen Kulturen. (RP001)**

BA-Evangelische Religionslehre

Mo	18—20	24.04.2006		LG 4	D06
Fr	16—21	12.05.2006		°	°
Sa	9—21	13.05.2006		°	°
So	9—12	14.05.2006		°	°
S <3+>			WP	O	D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – komplexe schriftl. Arbeit <6 LP>*

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Semesterwoche (10.-13.04.2006). Aushang: Schwarzes Brett.

Das Blockseminar - Wochenende findet in den Räumen der Lernwerkstatt des PTI in Neudietendorf statt.

Dieses Blockpraktikum bietet u.a. durch die Verlagerung des Lernorts an eine Stätte religiöser Praxis (Zinzendorfhäus / PTI Neudietendorf) eine authentische Begegnung mit Gestalt gewordenen Glauben und soll helfen, religiöse Zeichenwelten zu lesen und Deutungsspielräume zu eröffnen, aktiv religiöse "Symbolisierungsfähigkeiten" zu erwerben. An Hand von vielfältigen Beispielen wird eine Einführung in den didaktisch-methodischen Einsatz von Bildender Kunst im Religionsunterricht gegeben, sowohl hinsichtlich des rezeptiven als auch des produktiven Umgangs im Unterricht.

Literatur:

Liste wird zum Vorbereitungstreffen ausgegeben.

## BA-Kunst

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

3 05 0 001

Dagmar Demming

### Individueller künstlerischer Gestaltungsprozess: künstlerische Konzepte im öffentlichen Raum

BA-Kunst

Fr	14—18	21.04.2006	LG 3	°
n.Vbg.			°	°
Ü <3+>	WP	O/Q		D - E

mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>

Blockseminar

Kunst im öffentl. Raum ist ein umstrittenes Thema, von Prestigeobjekten von Stadtverwaltungen zu temporären Interventionen spannt sich der Bogen. Wir wollen uns mit künstl. Konzepten im öffentl. Raum, mit dem Konzept des öffentl. Raums und mit der Entwicklung von eigenen Konzepten für den öffentl. Raum beschäftigen. Praktische und theoretische Fragestellungen werden sich ergänzen

Literatur:

R.Sennet, Karl Schawelka, Jenny Holzer, Vito Acconchi, Daniel Buren,

3 05 0 002

Karin Gassmann

### Einführung in die Grundlagen des Gestaltens: Malerei (nur für Nebenstudium)

BA-Kunst

Mi	16—20	A	LG 3	°
Ü <3+>	WP	O/Q	TZB auf 20	D

Einschreibung 4.4.2006, 9-12 Uhr

Im Zentrum steht die Malerei mit Acryl- und Dispersionsfarbe. Die Studenten erlernen verschiedene Maltechniken und realisieren ein eigenes künstlerisches Projekt.



3 05 0 003

*Katrin Gassmann***Einführung in die Grundlagen des Gestaltens: Malerei (nur für Hauptstudium)**

BA-Kunst

Mo 16—20

LG 3

Ü &lt;3+&gt;

WP

O

TZB auf 20

D

Einschreibung 4.4.2006, 9-12 Uhr

Im Zentrum steht die Malerei mit Acryl- und Dispersionsfarbe. Die Studenten erlernen verschiedene Maltechniken und realisieren ein eigenes künstlerisches Projekt.

3 05 0 004

*Lelah Ferguson***Individueller künstlerischer Gestaltungsprozess: Installation/ Objekt/ (Nebenstudienrichtung)**

BA-Kunst

Fr 14—16

LG 3

022

Ü &lt;3+&gt;

WP

O/Q

TZB auf 8

D - E

*mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>*

Einschreibung am 4.4.2006

Installationen sind Kunstwerke, die einen erweiterten Raum erzeugen und in diesem arbeiten. Die Kunst der Installation erweitert den Raum und weist in besonderer Weise darauf hin, dass Kunst nicht nur aus Objekten besteht, sondern auch in der Erfahrung ihrer Wahrnehmung liegt. Installationen können ortsspezifisch, zeit-sensibel, interaktiv und umweltbildend sein.

In diesem Kurs wollen wir zunächst den Beitrag dieser höchst vielfältigen Kunstgattung zur gegenwärtigen künstlerischen Praxis durch eine Beschäftigung einiger Hauptvertreter wie Sol LeWitt, Joseph Beuys, James Turrell, Robert Smithson, Richard Long, Christian Boltanski, Ann Hamilton, Robert Gober, Robert Wilson, Jessica Stockholder, Barbara Bloom, Ilya Kabakov u. a. untersuchen.

Anschließend arbeiten die Teilnehmer an vorgegebenen Problemstellungen. Diese stehen im Zusammenhang mit der Verwendung des Raumes als skulpturales Medium und Material, der Ortsspezifität und der Verwendung von Fundobjekten und/oder industriell hergestellten Objekte zur Herstellung von Sinn und Bedeutung.

In der finalen Phase entwickeln die Teilnehmer in Einzel- oder Gruppenarbeit ihre eigenen Themen und Formen und erarbeiten in Einzel- oder Gruppenarbeiten Installationen im Innenraum oder für den Außenbereich

Literatur:

Nicolas de Oliveira, *Installation Art*, London, 1994Rebentisch, *Juliane Ästhetik der Installation*, Frankfurt, 2003Bachelard, Gaston, *Poetik des Raumes*, Frankfurt, 1979

3 05 0 005

*Lelah Ferguson***Individueller künstlerischer Gestaltungsprozess: Installation/Objekt/  
(Hauptstudienrichtung)**

BA-Kunst

Fr 10—14

LG 3

Ü &lt;3+&gt;

WP

Q

TZB auf 8

D - E

*mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>*

Einschreibung am 4.4.2006, 9-12 Uhr

Installationen sind Kunstwerke, die einen erweiterten Raum erzeugen und in diesem arbeiten.

Die Kunst der Installation erweitert den Raum und weist in besonderer Weise darauf hin, dass Kunst nicht nur aus Objekten besteht, sondern auch in der Erfahrung ihrer Wahrnehmung liegt. Installationen können ortsspezifisch, zeit-sensibel, interaktiv und umweltbildend sein.

In diesem Kurs wollen wir zunächst den Beitrag dieser höchst vielfältigen Kunstgattung zur gegenwärtigen künstlerischen Praxis durch eine Beschäftigung einiger Hauptvertreter wie Sol LeWitt, Joseph Beuys, James Turrell, Robert Smithson, Richard Long, Christian Boltanski, Ann Hamilton, Robert Gober, Robert Wilson, Jessica Stockholder, Barbara Bloom, Ilya Kabakov u. a. untersuchen.

Anschließend arbeiten die Teilnehmer an vorgegebenen Problemstellungen. Diese stehen im Zusammenhang mit der Verwendung des Raumes als skulpturales Medium und Material, der Ortsspezifität und der Verwendung von Fundobjekten und/oder industriell hergestellten Objekte zur Herstellung von Sinn und Bedeutung.

In der finalen Phase entwickeln die Teilnehmer in Einzel- oder Gruppenarbeit ihre eigenen Themen und Formen und erarbeiten in Einzel- oder Gruppenarbeiten Installationen im Innenraum oder für den Außenbereich

Literatur:

Nicolas de Oliveira, *Installation Art*, London, 1994Rebentisch, *Juliane Ästhetik der Installation*, Frankfurt, 2003Bachelard, Gaston, *Poetik des Raumes*, Frankfurt, 1979

3 05 0 006

*Lelah Ferguson***Einführung in die Grundlage des Gestaltens: Plastik/ Objektgestaltung (Hauptstudienrichtung)**

BA-Kunst

Mi 14—18

LG 3

°

Ü &lt;3+&gt;

WP

O

TZB auf 9

D - E

*mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>*

Einschreibung am 4.4.2005, 9-12 Uhr

Einführung in die Prinzipien der dreidimensionalen Gestaltung. Die Studierenden werden durch eine Reihe kurzer Projekte geführt, die sie befähigen Probleme von Linie, Struktur, Volumen, Masse und Raum mit Draht, Ton, Gips und Fundobjekten zu lösen. Dabei werden fortschreitend die Problemdimensionen von Konzept, Kontext und Ort im Bereich Assemblage, Plastik und Konstruktion erarbeitet.

Literatur:

Clerin, Philip, Das große Buch des Modellierens und Bildhauens. Köln, 1988.

Woody, Elisabeth S. das Aufbauen keramischer Formen.

Mangels, Johannes, 100 Fragen zum Betrachten einer Plastik. Florian Noetzel, Wilhelmshafen, 2003.

Clark, Kenneth, Dumönts Handbuch der keramischen Techniken. Köln, 1989.

3 05 0 007

*Lelah Ferguson***Einführung in die Grundlagen des Gestaltens: Plastik/ Objektgestaltung (Nebenstudienrichtung)**

BA-Kunst

Mo 12—16

A

LG 3

°

Ü &lt;3+&gt;

WP

O

TZB auf 9

E

*mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>*

Einschreibung am 4.4.2006, 9-12 Uhr

Einführung in die Prinzipien der dreidimensionalen Gestaltung. Die Studierenden werden durch eine Reihe kurzer Projekte geführt, die sie befähigen, Probleme von Linie, struktur, Volumen, Masse und Raum mit Draht, Ton, Gips und Fundobjekten zu lösen. Dabei werden fortschreitend die Problemdimensionen von Konzept, Kontext und Ort im Bereich von Assemblage und Konstruktion erarbeitet.

Literatur:

Clerin, Philip, das Grosse Buch des Modellierens und Bildhauerei, Köln 1988.

Mangels, Johannes 100 Fragen zum Betrachten einer Plastik. Florian Noetzel,

Wilhelmshafen, 2003.

3 05 0 008

*Lelah Ferguson***Akt Praktikum: Modellieren in Ton und Gips**

BA-Kunst

Mo	10—16	31.07.2006	LG 3	022
Di	10—16	01.08.2006	LG 3	022
Mi	10—16	02.08.2006	LG 3	022
Do	10—16	03.08.2006	LG 3	022
Fr	10—16	04.08.2006	LG 3	022
Sa	10—16	05.08.2006	LG 3	022

KunstPr &lt;6&gt; WP O/Q TZB auf 9 D - E

*mündl. Prüfung mit Vorlage Künstler. Arbeiten <3 LP>*

Einschreibung am 4.4.2006, 9-12 Uhr

Eine Ausstellung in der Wiener Kunsthalle (2005) zeigte unter dem Titel "Skulptur: Prekärer Realismus zwischen Melancholie und Komik", dass "Fotografie, neue Technologien und Medien nur scheinbar

Körperhaftigkeit und Materialität aus der Kunst verbannt" haben. Sogenannter Realismus, "in dem die Wirklichkeit auf den Kopf

gestellt wird und der sich in seiner Suche nach dem was für widerständige beseelte Dingwelten hinter der klassischen schönen Erscheinung verbergen. Realismus als fragil, grotesk, verrückt, herausfordernd und in jeder Hinsicht prekär."

Dieses abgründige Potential eines prekären Realismus~ werden wir in der Praktikumswoche mit Aktmodell zu entdecken versuchen. Im künstlerischen Erforschen der tektonischen Struktur des Modells auf dem Weg zu einer Skulptur in modelliertem Ton oder Gips werden wir die Auseinandersetzung mit den Varianten eines prekären Realismus suchen, dem es darum geht, im Sichtbaren dem Unsichtbaren auf die Spur zu kommen.

Berücksichtigte KünstlerInnen: Medardo Rosso, Lynda Benglis, Alighiero Boetti, Thomas Demand, Tom Claassen, Keith Edmier, Urs Fischer, Peter Fischli/ David Weiss, Giuseppe Gabellone, Isa Genzken, Matt King, Martin Kippenberger, Takehito Koganezawa, Tetsumi Kudo, Sarah Lucas, Mark Manders, David Moises, Richard Prince, Jason Reppert, Medardo Rosso, Thomas Schütte, Peter Senoner, Erik Steinbrecher, Yoshihiro Suda, Rebecca Warren, Franz West, Bill Woodrow, Erwin Wurm.

---

3 05 0 009

*Thomas Offhaus - Lelah Ferguson*

## **Stadtrand Gotha - eine urbane Sequenz / Möglichkeiten interdisziplinärer Arbeit innerhalb eines Spannungsbereiches städtischer Entwicklung**

BA-Kunst

Mo	10—16:30	24.07.2006	°	°
Di	10—16:30	25.07.2006	°	°
Mi	10—16:30	26.07.2006	°	°
Do	10—16:30	27.07.2006	°	°
Fr	10—16:30	28.07.2006	°	°
KünstPr <6>	WP	O/Q	TZB auf 12	D - E

*mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>*

Die Anmeldung erfolgt am 04.04.2006 von 09:00-12:00 Uhr im LG 3.

Findet in Gotha statt.

Gearbeitet und gewohnt wird während der Praktikumswoche vor Ort (in Gotha).

Dazu stehen Räumlichkeiten und technische Voraussetzungen (Fotolabor, kleines Soundstudio, Raum für Druck, Raum für Objekt/Zeichnung/Malerei und ein großes Areal für eine direkte Arbeit zum Ort) zur Verfügung, maßgebend ist aber immer die freie künstlerische Arbeit in Anbindung an den Ort und die Thematik.

Der Termin für ein Treffen zur Klärung organisatorischer und thematischer Ansätze wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Im Kontext der Veranstaltung soll eine Ausstellung mit entstandenen bzw. während des Praktikums begonnenen und nachträglich zu Ende geführten Arbeiten im WS 2006/07 stattfinden.

(Zur Verstärkung:

"Was in der nachindustrialisierten Gesellschaft (superadvanced society) zu beobachten ist, betrifft mehr den qualitativen Verstärkungsprozess. Mit der Abwanderung städtischer Bevölkerungsgruppen in das unmittelbare und weiter entfernt liegende Stadtumland breiten sich städtische Verhaltensweisen in die ehemals ländlichen Räume aus. Dazu kommt der Export urban geprägter gesellschaftlicher Werte, Normen- und Symbolsysteme durch Massenmedien. Städtische Verhaltensweisen werden zum allgemein akzeptierten Standard, die Bedeutung der ländlichen Räume und damit traditioneller Lebensweisen geht zurück." Prof. Dr. W. Killisch)

3 05 0 010

*Nina Lundström*

## **Individueller künstlerischer Gestaltungsprozeß: Zeichnung als (persönliche) Geschichte (nur Hauptstudienrichtung)**

BA-Kunst

Di	8—12	LG 3	°	
Ü <3+>	WP	O/Q	TZB auf 15	D - E

*mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>*

Einschreibung am 4.4.2006, 9-12 Uhr

Wir erforschen Medienübergreifend wie die (persönliche) Geschichte aufgezeichnet werden kann, als Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

3 05 0 011

Nina Lundström

**Individueller künstlerischer Gestaltungsprozeß: Zeichnung als (persönliche) Geschichte (nur Nebenstudienrichtung)**

BA-Kunst

Di	13—17	A		LG 3	°
Ü <3+>		WP	O/Q	TZB auf 15	D - E

*mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>*

Einschreibung am 4.4.2006, 9-12 Uhr

Wir erforschen Medienübergreifend wie die (persönliche) Geschichte aufgezeichnet werden kann, als Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

3 05 0 012

Nina Lundström

**Einführung in die Grundlagen des Gestaltens: Video (nur Hauptstudienrichtung)**

BA-Kunst

Do	8—12			LG 3	°
Ü <3+>		WP	O/Q	TZB auf 12	D - E

*mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>*

Einschreibung am 4.4.2006, 9-12 Uhr

Einführung in Kameranutzung und im Schnittprogramm Magix. Kurze Einblicke in die Geschichte des Videos und technische Kenntnisse.

3 05 0 013

Nina Lundström

**Einführung in die Grundlagen des Gestaltens: Video (nur Nebenstudienrichtung)**

BA-Kunst

Do	13—17	A		LG 3	°
Ü <3+>		WP	O/Q	TZB auf 12	D - E

*mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>*

Einschreibung am 4.4.2006, 9-12 Uhr

Einführung in Kameranutzung und im Schnittprogramm Magix. Kurze Einblicke in die Geschichte des Videos und technische Kenntnisse.

3 05 0 014

Thomas Offhaus

**Einführung in die Grundlagen des Gestaltens: Drucktechniken (nur Nebenstudium)**

BA-Kunst

Do	8—12	A		LG 3	°
Ü <3+>		WP	O/Q	TZB auf 12	D

*mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>*

Einschreibung am 4.4.2006, 9-12 Uhr

Die Studenten lernen verschiedene Drucktechniken kennen und realisieren eigene künstlerische Ideen.

3 05 0 015

Thomas Offhaus

**Einführung in die Grundlagen des Gestaltens: Drucktechniken (nur Hauptstudium)**

BA-Kunst

Do	14—18			LG 3	°
Ü <3+>		WP	O/Q	TZB auf 12	D

*mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>*

Einschreibung am 4.4.2006, 9-12 Uhr

Die Studenten lernen verschiedene Drucktechniken kennen und realisieren eigene künstlerische Ideen.

3 05 0 016

Thomas Offhaus

**Individueller künstlerischer Gestaltungsprozess: Drucktechnik (nur für Hauptstudium)**

BA-Kunst

Fr	10—14			LG 3	°
Ü <3+>		WP	O/Q	TZB auf 8	D

*mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>*

Einschreibung am 4.4.2006, 9-12 Uhr

Die Studenten realisieren mit drucktechnischen Mitteln ein eigenes künstlerisches Projekt.

3 05 0 017

*Thomas Offhaus***Individueller künstlerischer Gestaltungsprozess: Drucktechnik (nur für Nebenstudium)**

BA-Kunst

Do	8—12	B		LG 3	°
Ü <3+>		WP	O/Q	TZB auf 8	D

*mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>*

Einschreibung am 4.4.2006, 9-12 Uhr

Die Studenten realisieren mit drucktechnischen Mitteln ein eigenes künstlerisches Projekt.

3 05 0 018

*Peter Arlt***Grundkurs Kunstgeschichte II (Barock-Romantik)**

BA-Kunst

Di	12—14			LG 3	HS
V <3>		P	O		D

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Dieser Teil des Grundkurses Kunstgeschichte setzt die Vermittlung eines Überblickes über wesentliche Hauptlinien der Entwicklung europäischer Kunstgeschichte fort und wendet sich prägnanten Tendenzen und Beispielen sowie bestimmenden Meistern der Bildkünste und Architektur in Barock, Rokoko, Klassizismus und Romantik zu.

3 05 0 019

*Ingrid Maut***Einführung in die Kunst der Gegenwart (nur Hauptstudienrichtung)**

BA-Kunst

Di	14—16			LG 3	HS
S <3+>		WP	O		D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Das Seminar zielt auf eine intensive Auseinandersetzung mit dem Einzelkunstwerk, dabei werden spezifische Formprobleme und gattungsübergreifende Konzeptionen zur Kunst der Gegenwart diskutiert.

Literatur:

Literaturempfehlungen während der Lehrveranstaltungen.



3 05 0 020

*Ingrid Maut***Kunst des 20. Jh., 2. H., und aktuelle Kunst**

BA-Kunst

Do 16–18

LG 3

HS

S &lt;3+&gt;

WP

Q

D

*mündl. Prüfung u. veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP> – komplexe schriftl. Arbeit <6 LP>*

Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die vielfältigen und oft parallel verlaufenden Strömungen der bildenden Kunst nach 1945 in Westeuropa und in den USA.

Herausgearbeitet werden Gestaltungsintentionen prägnanter Künstlerpersönlichkeiten und künstlerische Gruppenphänomene.

Literatur:

Literaturempfehlungen während der Lehrveranstaltungen.

3 05 0 021

*Peter Arlt***Realistische Strömungen im 20./21. Jahrhundert (nur Hauptstudienrichtung)**

BA-Kunst

Mo 14–16

LG 3

HS

S &lt;3+&gt;

WP

Q

D

*mündl. Prüfung <3 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Diese vertiefende kunsthistorische, kunsttheoretische Betrachtung realistischer Strömungen der Kunst des 20. Jahrhunderts als wesentliche Bestandteile der klassischen Moderne widmet sich dem Realismus-Begriff, den Einengungen des Realismus insbesondere in Deutschland (1933-45) und den Einengungen und Ausweitungen in der DDR, den Verhältnissen von Nachahmung und Erfindung und von affirmativer Haltung und kritischer Position sowie der Aktualität des Realismus in der Gegenwart.

3 05 0 022

*Ingrid Maut***Ausgewählte Probleme der Kunstgeschichte**

BA-Kunst

Mi 12–14

LG 3

HS

S &lt;3+&gt;

WP

Q

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – komplexe schriftl. Arbeit <6 LP>*

Die Lehrveranstaltung dient der exemplarischen Vertiefung kunsthistorischen Wissens und der kommunikativen Befähigung der Studierenden zur selbständigen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit relevanten Fragestellungen zur Kunst unterschiedlicher Epochen.

Literatur:

Literaturempfehlungen während der Lehrveranstaltungen.

3 05 0 023

*Peter Arlt - Ingrid Maut***Kunsthistorische Wochenexkursion**

BA-Kunst

Ex &lt;3&gt;

WP 3

Q

D

*veranstaltungsbeagl. Hausarbeit <3 LP>*

Einschreibemodus und Termin (September 2006) wird im April 2006 bekanntgegeben.

3 05 0 024

*Heidrun Richter - Herta Kleinert***Einführung in die Grundlagen der Kunstpädagogik**

BA-Kunst

Mi 8—10

LG 3

HS

V/S EGKPäd &lt;3&gt;

P

Q

D

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Die Vorlesungen geben eine Einführung in die Grundlagen der Kunstpädagogik und vermitteln ein

fachdidaktisches Basiswissen, das folgende theoretische Aspekte berücksichtigt: die Entwicklung der Kinderzeichnung; Begabung und Kreativität; die Geschichte der Kunsterziehung und die verschiedenen kunstpädagogischen Konzepte.

In den Seminaren findet das theoretische Wissen Anwendung in praktischen Übungen.

Literatur:

Zu Beginn der Lehrveranstaltung wird ein aktualisierter Reader ausgegeben.

3 05 0 025

*Lelah Ferguson***Akt (kleine Praktikum): Modellierung und Verlorene Form**

BA-Kunst

Mo 10—16

LG 3

017

Di 10—16

LG 3

017

Mi 10—13

LG 3

017

KIKunstPr &lt;3&gt;

WP

O

TZB auf 9

D - E

*mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>*

Die Anmeldung erfolgt am 04.04.2006 von 09:00-12:00 Uhr im LG 3.

Eine Ausstellung in 2005 zeigt unter dem Titel " Skulptur: Prekärer Realismus zwischen Melancholie und Komik, dass neue Technologien u. Medien nur scheinbar Körperhaftigkeit und Materialität aus der Kunst verbannt haben."

Unter die Berücksichtigung von KünstlerInnen wie Medardo Rosso, Lynda Benglis, Boetti, Thomas Demand, Martin Kippenberger, Thomas Schütte, Bill Woodrow, Tetsumi Kudo und Erwin Wurm, Ron Mueck wollen wir eine Figur

nach einem Aktmodell modellieren und reproduzieren durch eine Verlorene Gipsform. Im forschen der tectonischen Struktur einen Modells werden wir in der Auseinandersetzung mit die Varianten eines prekären Realismus suchen, dem darum geht, im Sichtbaren dem Unsichtbaren auf die Spur zu kommen.

# BA-Mathematik für Grund- und Regelschule

---

3 06 0 001

*Hartmut Roloff*

## Lineare Gleichungssysteme

BA-Mathematik für Grund- und Regelschule

Di	8—10			LG 2	213
V LGS <3>		P		O	D

*Klausur <3 LP>*

Es werden lineare algebraische Gleichungen betrachtet. Insbesondere wird Wert auf elementare Lösungsmethoden und geometrische Interpretationen gelegt werden.

---

3 06 0 002

*Hartmut Roloff*

## Historische Rechenmethoden - Mathematische Projekte

BA-Mathematik für Grund- und Regelschule

Mo	12—14			LG 2	213
Math Pj <3>		P		O	D

*veranstaltungsbeagl. Hausarbeit <3 LP>*

Es werden einige Beispiele aus der Geschichte der elementaren Rechenmethoden im 16. Jahrhundert betrachtet.

---

3 06 0 003

*Bernd Teichmüller - Peter Collignon*

## Entwicklung des stochastischen Denkens /Kombinatorik

BA-Mathematik für Grund- und Regelschule

Di	12—14			LG 2	207
V/Ü <3>		WP		O	D

*Klausur <3 LP>*

In der Didaktik der Mathematik werden immer wieder Diskussionen bezüglich des notwendigen Umfangs und der Gestaltung der Einbeziehung stochastischer Inhalte in den Grundschulunterricht geführt. Die LV leistet hierzu einen Beitrag. Anhand von Beispielen werden verschiedene Zugänge zum Wahrscheinlichkeitsbegriff und Gesetzmäßigkeiten zufälliger Ereignisse betrachtet.

Literatur:

KÜTTING, H.; Elementare Stochastik, Spektrum- Akad. Verlag  
 KÜTTING, H.; Didaktik der Stochastik, BI-Wissenschaftsverlag  
 beliebige andere Lehrbücher zur Wahrscheinlichkeitsrechnung

---

3 06 0 004

*Karsten Hoffmann***Einführung in die Analytische Geometrie**

BA-Mathematik für Grund- und Regelschule

Mi 12–14

LG 2

218a

V/Ü &lt;3&gt;

WP 1

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Die Lehrveranstaltung vertieft und systematisiert grundlegende Sachverhalte der Analytischen Geometrie, so z.B.: Vektorbegriff, vektorielle Beschreibung elementargeometrischer Probleme, Skalar- und Vektorprodukt, Norm, Gleichungstypen von Geraden, Ebenen und Kreisen sowie Lagebeziehungen.

Literatur:

Th. Bröcker, Lineare Algebra und Analytische Geometrie, Birkhäuser-Verlag

M. Koecher, Lineare Algebra und Analytische Geometrie, Springer-Verlag

3 06 0 005

*Peter Collignon***Folgen und Reihen**

BA-Mathematik für Grund- und Regelschule

Mo 14–16

LG 2

218a

V/Ü &lt;3&gt;

WP 2

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Die Lehrveranstaltung behandelt zunächst reelle Zahlenfolgen und deren Eigenschaften, insbesondere den Grenzwertbegriff. Auf dieser Grundlage werden Reihen definiert, die selbst wieder als Folgen aufgefasst werden können. Im späteren Teil der Vorlesung wird gezeigt, wie diese Konzepte zu Potenzreihen führen, die Darstellungsmöglichkeiten für bekannte Funktionen bieten.

Literatur:

Scheid, Harald: Folgen und Funktionen

Heuser, Harro: Analysis I

3 06 0 006

*Peter Collignon***Einführung in die Differential- und Integralrechnung II**

BA-Mathematik für Grund- und Regelschule

Mo 12—14

LG 2

218a

V/Ü &lt;3&gt;

WP 2

Q

D

*Klausur <3 LP>*

In dieser Lehrveranstaltung werden weitere Themen der Differential- und Integralrechnung behandelt. Dabei wird auf einige Resultate der Vorlesung im WS 2005/06 zurückgegriffen. Grundsätzlich sind die Inhalte der Lehrveranstaltung aber auf der Basis der Schulmathematik zu verstehen. Eine zentrale Rolle wird der Grenzwertbegriff spielen; er ist der Schlüssel zum Verständnis bekannter Formeln der Differential- und Integralrechnung.

Literatur:

Forster, Otto: Analysis I; Vieweg-Verlag

Heuser, Harro: Analysis I; Verlag Teubner

Lang, Serge: A first Course in Calculus; Springer

Scheid, Harald: Folgen und Funktionen; Spektrum

3 06 0 007

*Bernd Teichmüller - Peter Collignon***Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung**

BA-Mathematik für Grund- und Regelschule

Do 10—12

LG 2

207

V/Ü &lt;3&gt;

WP 4

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Auf der Grundlage der in der Orientierungsphase angebotenen Lehrveranstaltung "Entwicklung des stochastischen Denkens/Kombinatorik" wird eine weiterführende Einführung in die Stochastik gegeben.

Literatur:

KÜTTING, H.; Elementare Stochastik, Spektrum- Akad. Verlag

und beliebige andere Lehrbücher zur Wahrscheinlichkeitsrechnung

3 06 0 008

*Peter Collignon***Näherungsverfahren**

BA-Mathematik für Grund- und Regelschule

Di 10—12

LG 4

D06

V/Ü &lt;3&gt;

WP 4

Q

D

*Klausur <3 LP>*

In dieser Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns mit verschiedenen Methoden, Näherungslösungen für Gleichungen zu finden. Oft ist es nicht möglich oder zu mühsam, eine Gleichung direkt aufzulösen. Es werden sowohl einige der wichtigsten numerischen Verfahren behandelt als auch Beispiele vorgestellt, die von mathematikgeschichtlichem Interesse sind.

Literatur:

Hairer, E.; Wanner, G.: *Analysis by its History*; Springer-Verlag.Heuser, Harro: *Analysis I*; Verlag Teubner.Olds, C. D.: *Continued Fractions*; Washington, 1963.Opfer, Gerhard: *Numerische Mathematik für Anfänger*; Verlag Vieweg.

3 06 0 009

*Peter Collignon***Deskriptive Statistik**

BA-Mathematik für Grund- und Regelschule

Mo 18—20

LG 2

218a

V/Ü &lt;3&gt;

WP 4

Q

TZB auf 12

D

*Klausur <3 LP>*

Einschreibung für die Lehrveranstaltung am 4.4. und 5.4. 2006, jeweils 11.00 - 13.00 Uhr in LG 2, Raum 216.

Anliegen der deskriptiven Statistik ist die Erfassung, Aufbereitung und Darstellung von Daten. In der Lehrveranstaltung werden grundlegende Konzepte vermittelt und einige wichtige Parameter vorgestellt. Anhand exemplarischen Datenmaterials sollen verschiedene Techniken eingeübt werden; die Einbeziehung statistischer Standardsoftware ist vorgesehen.

Literatur:

Burkschat, Marco: *Beschreibende Statistik - Grundlegende Methoden*. Berlin: Springer, 2004.Henze, Norbert: *Stochastik für Einsteiger*. Wiesbaden: Vieweg, 2004.

3 06 0 010

*Hartmut Roloff***Die Geometrie der Euklidischen Ebene**

BA-Mathematik für Grund- und Regelschule

Do 8—10

LG 2

218a

V/Ü &lt;3&gt;

WP 5

Q

D

*Klausur <3 LP>*

In der Vorlesung werden diejenigen Gebiete der klassischen euklidischen Geometrie behandelt, die in der Schulmathematik in den Klassenstufen 5 bis 10 auftreten.

Literatur:

Scheid, Harald: Elemente der Geometrie,  
Spektrum Akad. Verl., Heidelberg [u.a.], 1996

---

3 06 0 011

*Regina Möller***Didaktik der Regelschule**

BA-Mathematik für Grund- und Regelschule

Di 18—20

LG 2

218a

V/Ü &lt;3&gt;

WP 6

O/Q

D

*veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Zu den Inhalten dieses Seminars gehören die in der Sekundarmathematik vorkommenden mathematischen Begriffe und Verfahren.

---

# BA-Musikerziehung

---

3 07 0 001

*Ursula Ismer*

## Einführung in die Musikwissenschaft/Musikgeschichte

BA-Musikerziehung

Mo 12—14

LG 1

13

V EME &lt;3&gt;

P

O

D

*Klausur <3 LP>*

Students will gain an insight into the various topics of musicology. In this course changes as regards content as well stylistic features of classical music will be presented among others. Compositions by J. Haydn, W. A. Mozart and L. v. Beethoven as the most famous representatives of this period will be the centre of attention.

Literatur:

- Dahlhaus, C.: L.v. Beethoven und seine Zeit. Laaber-Verlag. Laaber 1993.  
 Dahlhaus, C. (Hg.): Neues Handbuch der Musikwissenschaft Bd. 5. Die Musik des 18. Jahrhunderts. Laaber-Verlag. Laaber 1985.  
 Eggebrecht, H.: Musik im Abendland. München 1991  
 Finscher, L.: J. Haydn und seine Zeit. Laaber-Verlag. Laaber 2000.  
 Hennenberg, F.: W. A. Mozart. Rowohlt 2000  
 Kerman, J.: L.v. Beethoven. Verl. Metzler. Stuttgart 1992  
 Larsen, J.: J. Haydn. Verl. Metzler. Stuttgart 1994.  
 Michels, U.: dtv-Atlas zur Musik, Bd. 1 u. 2. München 1992  
 Pahlen, K.: Die großen Epochen der abendländischen Musik. München 1991.  
 Ruf, W.: W. A. Mozart und seine Zeit. Laaber-Verlag. Laaber (in Vorbereitung)  
 Stanley, S.: W. A. Mozart. Verlag Metzler. Stuttgart 1994
- 

3 07 0 002

*Ursula Ismer*

## Musikgeschichte - 19. Jahrhundert

BA-Musikerziehung

Di 8—10

LG 1

13

S MA &lt;3&gt;

P

Q

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

On the basis of knowledge gained in past modules, this course will enable students to analyse compositions of the 19th century and to draw comparisons with pieces of classical music. Students will have profound knowledge of the historical development, intellectual trends, music life and stylistic principles of music of the 19th century. Expert knowledge regarding the historical situation of this epoch, the specific position of composers and the centres of musical development. Content-related and stylistic principles of music of the 19th century. Further musical trends will be demonstrated by representative sound examples. Additional pieces of advice with regard to literature will be given in the course of the seminar.

Literatur:

- Dahlhaus, C. (Hrsg.): Neues Handbuch der Musikwissenschaft, Bd. 6, Laaber Verlag 1996
-



## BA-Pädagogik der Kindheit

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

3 08 0 001

*Hartmut Roloff*

### Arithmetische und Algebraische Grundbegriffe

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi 18—20

LG 2

HS 5

V/Ü ArAlgG &lt;3&gt;

P

O

D

*Klausur <3 LP>*

Zahlen und Ihre Eigenschaften bilden einen der Hauptkomplexe des Mathematikunterrichts in der Grundschule. In der Lehrveranstaltung werden einige grundlegende Ideen der elementaren Arithmetik, der Mengenlehre und der Algebra vorgestellt. Dies sollte die Studenten bestärken, eigene Unterrichtsstrategien ohne großen mathematischen Formalismus zu entwickeln.

Literatur:

Harald Scheid: Elemente der Arithmetik und Algebra, Mathematische Texte Bd. 1, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg

F. Padberg, M. Stein: Arithmetik, Mathematik Primarstufe, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg 2002

3 08 0 002

*Bärbel Kracke*

### Entwicklungspsychologie der Kindheit

BA-Pädagogik der Kindheit

Di 16—18

Audimax

°

V EPsychK &lt;3&gt;

P

O

D

*Klausur <3 LP>*

In der Vorlesung werden nach einer Einführung in den Gegenstand, die Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie allgemein Veränderungen im körperlichen, kognitiven und sozio-emotionalen Bereich während der Kindheit behandelt.

Literatur:

Mietzel, G. (2002). Wege in die Entwicklungspsychologie – Kindheit und Jugend. Weinheim/München: Beltz/PVU.

Shaffer, D.R. (2002). Developmental Psychology – Childhood and Adolescence (6th ed.). Pacific Grove: Brooks/Cole.

3 08 0 003

*Angelika Feine***Sprachsystem und Sprachgebrauch**

BA-Pädagogik der Kindheit

Di 16–18

LG 2

HS 5

V SprSSprG &lt;3&gt;

P

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S25.

Für Studierende, die als Nebenstudienrichtung nicht Germanistik gewählt haben.

Die LV systematisiert und erweitert das lexikalische, grammatische und textuelle Grundwissen als fachwissenschaftliche Basis für den Deutschunterricht in der Grundschule. Dabei wird sowohl die Ausdrucksseite (Lautung, Schreibung, Struktur) sprachlicher Zeichen als auch die Inhaltsseite (Bedeutung, Mehrdeutigkeit) untersucht. Auf der Satz- und Textebene werden die Veränderbarkeit von Textwörtern (Kategorien der Wortarten), ihre Funktion als Glieder eines Satzes und der Gebrauch in verschiedenen Textsorten betrachtet. Ausgehend von Sprachverwendungssituationen werden sprachwissenschaftliche Arbeitsverfahren und Wörterbücher vorgestellt.

Literatur:

Die Literatur wird in den einzelnen LV angegeben.

3 08 0 004

*Wolf Peter Klein***Orthographie**

BA-Pädagogik der Kindheit

Di 16–18

LG 1

247a

V SprSSprG &lt;3&gt;

P

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S26.

Für Studierende, die als NSTR Germanistik gewählt haben.

Die Veranstaltung wird in die Frage einführen, wie der Aufbau der deutschen Rechtschreibung systematisch rekonstruiert werden kann. Dabei sollen einerseits die neueren schriftlinguistischen Forschungsperspektiven berücksichtigt werden, andererseits aber auch die konkreten Probleme nicht unter den Tisch gekehrt werden, die sich im schulischen Unterricht immer wieder auf diesem Feld zeigen. Die korrekte Beherrschung der deutschen Orthographie wird im Wesentlichen vorausgesetzt; besondere normative Probleme und Zweifelsfälle werden allerdings gegebenenfalls ausführlich thematisiert und analysiert.

Literatur:

Nanna Fuhrhop: Orthografie. Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2005.

3 08 0 005

*Helmut Niegemann***Psychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens**

BA-Pädagogik der Kindheit

Di 18–20

Audimax

°

V PsychGLL &lt;3&gt;

P

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die psychologischen Grundlagen des Lehrens und des Lernens.

Literatur:

MAYER, Richard E. (2003). Learning and Instruction. Upper Saddle River: Pearson Education NJ. ISBN 0-13-098396-9 (mehrfach in der Lehrbuchsammlung Uni-Bibliothek vorhanden)  
Zusatz- und Vertiefungsliteratur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

3 08 0 006

*Burkhard Fuhs***Kindheit und Kindsein**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo 18–20

LG 2

HS 6

V &lt;3&gt;

WP 1

O

D

*Klausur <3 LP>*

Einführung in die grundlegenden Fragestellungen der Kindheitsforschung

3 08 0 007

*Simone Börner***Frühkindliche Bildung -Entwicklungsbeobachtung und -dokumentation als ein Instrument von Lernstandsanalysen**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo 14–16

LG 1

322

S &lt;3+&gt;

WP 1

O

D

Im Bereich der frühkindlichen Bildung ist die kontinuierliche Entwicklungsbeobachtung ein Schwerpunkt pädagogischer Professionalität. In dieser Einführungsveranstaltung werden Grundlagen einer pädagogischen Beobachtung, die Einschätzung der Entwicklungsverläufe sowie deren Dokumentation erarbeitet. Das Ziel besteht in der angemessenen Förderung aller Kinder.

3 08 0 008

*Ulrich Seidelmann***Einführung in die Geschichte der Erziehungswissenschaft und Erziehungswirklichkeit**

BA-Pädagogik der Kindheit

Di 8—10

LG 1

HS 3

V/Ü &lt;3&gt;

WP 2

O

D

*Klausur <3 LP>*

Der Kurs gibt eine Einführung in die Geschichte pädagogischen Denkens und soll die Teilnehmer befähigen, auf deren Grundlage erziehungswissenschaftliche Theoriediskurse und bildungspolitische Kontroversen zu interpretieren. Darüber hinaus wird der Versuch unternommen, an der Erziehungswirklichkeit der Vergangenheit Herkunft und Möglichkeit der Pädagogik in der Gegenwart zu analysieren.

3 08 0 009

*Ulrich Seidelmann***Einführung in die Geschichte der Erziehungswissenschaft und Erziehungswirklichkeit**

BA-Pädagogik der Kindheit

Di 10—12

LG 1

HS 3

V/Ü &lt;3&gt;

WP 2

O

D

*Klausur <3 LP>*

3 08 0 010

*Jürgen Reyer***Einführung in die Geschichte des Kindergartens und der Grundschule**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo 16—18

LG 1

HS 3

V &lt;3&gt;

WP 2

O

D

*Klausur <3 LP>*

Literatur:

Reyer, J. (2006): Einführung in die Geschichte des Kindergartens und der Grundschule. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

3 08 0 011

Diethard Heinze

**Grundfragen der literarischen Kommunikation**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo	12—14			LG 1	128
V/Ü <3>		WP 4		O	D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L18.

Nur für Studierende mit Nebenfach Germanistik!

Auf der Grundlage von exemplarischen Analysen und deren Diskussion soll ein systematisches Verständnis für den wissenschaftlichen Umgang mit literarischen Texten entwickelt und dessen Anwendung praktiziert werden.

3 08 0 012

Diethard Heinze

**Grundfragen der literarischen Kommunikation**

BA-Pädagogik der Kindheit

Do	12—14			LG 2	HS 5
Do	12—14			LG 1	322
V/Ü <3>		WP 4		O	TZB auf 35

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L19.

Do 12—14 10.04.—27.05.2006 LG 2 HS 5

Do 12—14 29.05.—15.07.2006 LG 1 322

Nicht für Studierende mit Nebenfach Germanistik!

Der Vorlesungsteil stellt die literaturwissenschaftlichen Grundlagen für den Umgang mit poetischen Texten dar.

Auf der Grundlage von exemplarischen Analysen und deren Diskussion soll in der sich anschließenden Übung ein systematisches Verständnis für den wissenschaftlichen Umgang mit literarischen Texten entwickelt und dessen Anwendung praktiziert werden.

3 08 0 013

*Sylvia Bräsel***Grundfragen der literarischen Kommunikation**

BA-Pädagogik der Kindheit

Do	12—14			LG 2	HS 5
Mi	16—18			LG 1	219
V <3>		WP 4		O	TZB auf 35
					D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L21.

Do 12—14 10.04.—27.05.2006 LG 2 HS 5  
 Mi 16—18 29.05.—15.07.2006 LG 1 219

Nicht für Studierende mit Nebenfach Germanistik!

Der Vorlesungsteil stellt die literaturwissenschaftlichen Grundlagen für den Umgang mit poetischen Texten dar.

Auf der Grundlage von exemplarischen Analysen und deren Diskussion soll in der sich anschließenden Übung ein systematisches Verständnis für den wissenschaftlichen Umgang mit literarischen Texten entwickelt und dessen Anwendung praktiziert werden.

3 08 0 014

*Sylvia Bräsel***Grundfragen der literarischen Kommunikation**

BA-Pädagogik der Kindheit

Do	12—14			LG 2	HS 5
Do	12—14			LG 1	214
V/Ü <3>		WP 4		O	TZB auf 35
					D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L20.

Do 12—14 10.04.—27.05.2006 LG 2 HS 5  
 Do 12—14 29.05.—15.07.2006 LG 1 214

Nicht für Studierende mit Nebenfach Germanistik!

Der Vorlesungsteil stellt die literaturwissenschaftlichen Grundlagen für den Umgang mit poetischen Texten dar.

Auf der Grundlage von exemplarischen Analysen und deren Diskussion soll in der sich anschließenden Übung ein systematisches Verständnis für den wissenschaftlichen Umgang mit literarischen Texten entwickelt und dessen Anwendung praktiziert werden.

3 08 0 015

Roswitha Jacobsen

**Grundfragen der literarischen Kommunikation**

BA-Pädagogik der Kindheit

Do	12—14			LG 2	HS 5
Mo	10—12			LG 1	128
V/Ü <3>		WP 4		O	TZB auf 35
					D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L23.

Do 12—14 10.04.—27.05.2006 LG 2 HS 5

Mo 10—12 29.05.—15.07.2006 LG 1 128

Nicht für Studierende mit Nebenfach Germanistik!

Der Vorlesungsteil stellt die literaturwissenschaftlichen Grundlagen für den Umgang mit poetischen Texten dar.

Auf der Grundlage von exemplarischen Analysen und deren Diskussion soll in der sich anschließenden Übung ein systematisches Verständnis für den wissenschaftlichen Umgang mit literarischen Texten entwickelt und dessen Anwendung praktiziert werden.

3 08 0 016

Roswitha Jacobsen

**Grundfragen der literarischen Kommunikation**

BA-Pädagogik der Kindheit

Do	12—14			LG 2	HS 5
Do	12—14			LG 2	14
V/Ü <3>		WP 4		O	TZB auf 35
					D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L22.

Do 12—14 10.04.—27.05.2006 LG 2 HS 5

Do 12—14 29.05.—15.07.2006 LG 2 14

Nicht für Studierende mit Nebenfach Germanistik!

Der Vorlesungsteil stellt die literaturwissenschaftlichen Grundlagen für den Umgang mit poetischen Texten dar.

Auf der Grundlage von exemplarischen Analysen und deren Diskussion soll in der sich anschließenden Übung ein systematisches Verständnis für den wissenschaftlichen Umgang mit literarischen Texten entwickelt und dessen Anwendung praktiziert werden.

3 08 0 017

*Regina Möller***Mathematische Lernprozesse: Didaktische und methodische Grundlagen**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi 8—10

LG 2

115

V &lt;3&gt;

WP 5

O

D

*Klausur <3 LP>*

Themen dieser Veranstaltung sind ausgewählte Kapitel von Lernprozessen im Mathematikunterricht. Zentral sind dabei grundlegende mathematische Ideen und Arten ihrer Unterweisung.

Literatur:

Kösel, E.: Die Modellierung von Lernwelten, 1993, Elztal-Dallau

3 08 0 018

*Marina Bohne***Biologische und ökologische Phänomene im Hinblick auf kindliche Welterkundung**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi 14—16

LG 2

133

S &lt;3+&gt;

WP 6

O

TZB auf 40

D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Die Einschreibung erfolgt am 4.4.06 von 9-12 Uhr im Raum LG 2 / 211.

Kinder sind interessiert, wissbegierig, neugierig, begeisterungsfähig, wenn es um die Erkundung ihrer Umwelt geht.

Warum kriechen Regenwürmer bei Regen aus der Erde?

Warum werden Bäume im Herbst bunt?

Warum gehen Wasserläufer nicht unter? Etc.

Die Betrachtung und Diskussion biologischer und ökologischer Phänomene, die Antworten auf solche Kinderfragen geben, werden Gegenstand dieses Seminars sein.

Literatur:

Die Literatur wird in den jeweiligen Seminaren bekanntgegeben.



3 08 0 019

*Helmut Gärtner***Grundlegende Inhalte und Phänomene aus Kultur und Umwelt im Spiegel ganzheitlicher Wahrnehmung von Kindern**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo 16–18

LG 2

207

S &lt;3+&gt;

WP 6

O

D

*veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Kinder artikulieren und orientieren sich in Form gegenständlicher Erscheinungen und ganzheitlicher Zusammenhänge.

Im Hinblick auf diese Sichtweise ist es notwendig, Inhalte und Gegenstände der Welterschließung nicht nach fachsystematischen Kriterien sondern nach integrativen und mehrperspektivischen Aspekten zu strukturieren.

Dies erfolgt über exemplarische kultur- und umweltbezogene Phänomene.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

3 08 0 020

*Helmut Gärtner***Grundlegende Inhalte und Phänomene aus Kultur und Umwelt im Spiegel ganzheitlicher Wahrnehmung von Kindern**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi 8–10

LG 2

133

S &lt;3+&gt;

WP 6

O

D

*veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Kinder artikulieren und orientieren sich in Form gegenständlicher Erscheinungen und ganzheitlicher Zusammenhänge.

Im Hinblick auf diese Sichtweise ist es notwendig, Inhalte und Gegenstände der Welterschließung nicht nach fachsystematischen Kriterien sondern nach integrativen und mehrperspektivischen Aspekten zu strukturieren.

Dies erfolgt über exemplarische kultur- und umweltbezogene Phänomene.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

3 08 0 021

*Rainer Schlundt***Phänomene der Kulturwissenschaften**

BA-Pädagogik der Kindheit

Di 14–16

LG 2

207

S &lt;3+&gt;

WP 6

O

D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

In diesem Seminar werden die grundlegenden Phänomene des kulturwissenschaftlichen Bereichs der HSK in exemplarischer Form vorgestellt. In einem 2. Teil werden fachliche Themen an konkreten Beispielen vorgestellt und erkundet.

Literatur:

Dagmar Richter: Sachunterricht - Ziele und Inhalte. Ein Lehr- und Studienbuch zur Didaktik, Hohengehren 2002

3 08 0 022

*Leonore Jahn - Susanne Heinke***Kindliche Medienwelten: Märchen und Märchenfilm**

BA-Pädagogik der Kindheit

Di 8–10

LG 2

114

S &lt;3+&gt;

WP 7

Q

D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Im Seminar wird an ausgewählten Märchen der mediale Wandlungsprozess vom literarischen Original zum Film untersucht und didaktisch-methodische Modelle für den Unterricht entwickelt.

3 08 0 023

*Karin Richter - Leonore Jahn***Kindliche Medienwelten: Mythen im medialen Kontext: Stoffe der griechischen Mythologie in Klasse 3/4**

BA-Pädagogik der Kindheit

Di 10–12

LG 2

14

S &lt;3+&gt;

WP 7

Q

D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Mythen dienen der Erklärung der Welt und des menschlichen Seins. Ihr Sinnpotential lässt sich durch die vielfältigen medialen Angebote bereits für Grundschüler erschließen. In diesem Seminar werden sich die Studenten in einem theoretischen Teil mit dem Mythos vom Trojanischen Krieg auseinander setzen sowie didaktische Konzepte entwickeln, deren praktische Umsetzung mit Kindern erprobt wird.

3 08 0 024

*Monika Plath - Susanne Heinke***Kindliche Medienwelten: Vorlesen - Erzählen - Spielen**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi 8—10

LG 2

200

S &lt;3+&gt;

WP 7

Q

D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Im Seminar werden anhand ausgewählter Märchen praktische Methoden, die das Erzählen und Spielen anregen, vorgestellt und erprobt. Im Anschluss folgt eine eigene Umsetzung der verschiedenen Methoden in schulpraktischen Übungen.

3 08 0 025

*Gerd Mannhaupt***Elementare Bildung**

BA-Pädagogik der Kindheit

Di 14—16

LG 2

200

S &lt;3+&gt;

WP 8

Q

TZB auf 30

D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Informationen für die Anmeldung zu Lehrveranstaltung stehen ab dem 1.3.2006 unter [www.uni-erfurt.de/schriftspracherwerb](http://www.uni-erfurt.de/schriftspracherwerb) bereit.

In der aktuellen bildungspolitischen Diskussion bekommt die Vorschulzeit eine neue Aufgabe zugeschrieben. War sie vor Jahren noch die Lebensphase des Spiels, wird sie aktuell als Phase der elementaren Bildung umgestaltet. Die dafür notwendigen pädagogischen Konzepte stellen dabei gezieltes Lernen und die Vorbereitung auf die Grundschule zunehmend in den Mittelpunkt. Im Rahmen der Veranstaltung werden diese pädagogischen Konzepte und deren Hintergründe erarbeitet und gemeinsam mit bildungspolitischen und praktischen Gesichtspunkten diskutiert.

Literatur:

Wird in der LV bekannt gegeben.

3 08 0 026

*Monika Plath***Entwicklung von Lesemotivation bei Grundschulern unter geschlechtsspezifischer Perspektive**

BA-Pädagogik der Kindheit

Do	14–16			LG 2	123
S <3+>		WP 8	Q	TZB auf 20	D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Informationen für die Anmeldung zu Lehrveranstaltung stehen ab dem 1.3.2006 unter [www.uni-erfurt.de/schriftspracherwerb](http://www.uni-erfurt.de/schriftspracherwerb) bereit.

Im Seminar sollen Forschungsbefunde zur geschlechtsspezifischen Lesesozialisation erörtert und reflektiert werden. An ausgewählten literarischen Texten werden unterschiedliche Zugänge zum Lesen erörtert und diskutiert.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

3 08 0 027

*Jürgen Reyer***Fantasiegefährten**

BA-Pädagogik der Kindheit

Di	14–16			LG 1	323
S <3+>		WP 8	Q		D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Literatur:

Kopierordner im Copy-Shop

3 08 0 028

*Burkhard Fuhs***Theorien und Methoden der Kindheitsforschung**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo	16–18			LG 2	HS 6
V <3>		WP 9	Q		D

*veranstaltungsbeagl. Hausarbeit <3 LP> – Klausur <3 LP>*

Die Vorlesung führt in grundlegende Fragestellungen der Theorie und Methode der Kindheitsforschung ein. Im Zentrum steht die Konstruktion von Kindheit als soziales Phänomen und die methodischen Anforderungen an eine empirische Forschung, die auf Kinder fokussiert ist.

3 08 0 029

*Burkhard Fuhs***Empirische Kindheitsforschung**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi 18—20

LG 2

HS 6

PjS &lt;6&gt;

WP 10

Q

D

*veranstaltungsbeagl. Hausarbeit <3 LP>*

Das Seminar ist als Projektseminar angelegt. Im Sinne eines forschenden Lernens sollen eigenständig kleine Forschungsprojekte zu ausgewählten Aspekten heutiger Kindheit geplant, durchgeführt und ausgewertet werden.

3 08 0 030

*Manfred Lüders***Effektive Unterrichtsmethoden**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi 10—12

LG 2

HS 6

V &lt;3&gt;

WP 11

Q

TZB auf 70

D

*Klausur <3 LP>*

Anmeldung über Einschreibelisten ab dem 1.03.06 im Lehrgebäude 2 neben Raum 318

Literatur:

Borich, G.: Effective Teaching Methods. Upper Saddle River, New Jersey: Merrill Prentice Hall 2004.

Wellenreuther, M.: Lehren und Lernen – aber wie? Hohengehren 2004.

3 08 0 031

*Siegfried Protz***Reformpädagogische Konzeptionen zur Schule - Vermittlung von Unterricht und Schulleben**

BA-Pädagogik der Kindheit

Do 10—12

LG 2

HS 6

V &lt;3&gt;

WP 11

Q

D

*Klausur <3 LP>*

3 08 0 032

*Sabine Eisenacher***Lehren und Lernen**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo 12–14

LG 2

HS 6

S &lt;3+&gt;

WP 11

Q

TZB auf 30

D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – Klausur <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Die Einschreibliste wird am 10.04.06 neben dem Raum 318/LG2 ausgehangen!

Ziel des Seminars ist es einen Eindruck von der Komplexität pädagogischer Prozesse beim Lehren und Lernen (hier speziell in der Schule) zu gewinnen. Die Studenten sollen Lernen, pädagogisches Handeln auf einem theoretischen u. empirischen Wissensstand zu reflektieren. Dazu werden im Seminar für die Unterrichtspraxis relevante Theorien u. die dazu durchgeführten Untersuchungen vorgestellt. Das Seminar untergliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil soll ein Gefühl für die Methode des Aufstellens von Hypothesen u. ihrer Überprüfung vermittelt werden. Im zweiten Teil werden elementare Prozesse des Lehrens und Lernens, die als Grundbausteine für jede Unterrichtsmethode wichtig sind voneinander getrennt diskutiert. Im dritten Teil werden die einzelnen Elemente verknüpft u. auf die Methoden des Unterrichts angewendet.

Literatur:

Das Seminar wird sich hauptsächlich auf Texte aus Wellenreuther (2004) stützen. Es werden im Copi-Shop (Schlüterstr.) 2 Reader hinterlegt. Ein Reader mit Texten für alle Studenten u. ein Reader für die Kurzreferate.

Wellenreuther, Martin: Lehren und Lernen- aber wie? Empirisch-experimentelle Forschungen zum Lehren und Lernen. Weinheim; München: 2004

3 08 0 033

*Birgit Chiasera***Fachwissenschaftliche Vertiefung: Sprach- oder Literaturwissenschaft: Ausgewählte Probleme der deutschen Grammatik**

BA-Pädagogik der Kindheit

Fr 10–12

LG 1

135

S &lt;3+&gt;

WP 12

Q

TZB auf 15

D

*Klausur <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S30.

TZB für deutsche Studierende 15, hinzu kommen nochmals 15 ausländische Studierende (gemeinsame LV mit dem SPZ/DaF), Einschreibung

Die Lehrveranstaltung richtet sich gemeinsam an deutsche und ausländische Studierende, die sich mit Problemen der deutschen Grammatik auseinandersetzen möchten.

Literatur:

u.a.

Rug, Thomas; Thomaschewski, Andreas: Grammatik mit Sinn und Verstand. Klett, 2004  
Hall Karin; Scheiner, Barbara: Grammatik für Fortgeschrittene. Hueber, 2002

3 08 0 034

*Birgit Chiasera***Fachwissenschaftliche Vertiefung: Sprach- oder Literaturwissenschaft:  
Orthografie - Neuregelung der deutschen Rechtschreibung**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo 10—12

LG 1

135

S &lt;3+&gt;

WP 12

Q

TZB auf 15

D

*Klausur <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S29.

TZB für deutsche Studierende 15, hinzu kommen nochmals 15 ausländische Studierende  
(gemeinsame LV mit dem SPZ/DaF), Einschreibung

Die Lehrveranstaltung richtet sich gemeinsam an deutsche und ausländische Studierende, die  
sich mit den Problemen der neuen deutschen Rechtschreibung auseinandersetzen möchten.

Literatur:

u.a.

Deutsche Rechtschreibung. Regeln und Wörterverzeichnis. Amtliche Regelung. Concept Verlag,  
9/1996.

Duden. Die deutsche Rechtschreibung. Das Standardwerk zu allen Fragen der Rechtschreibung.  
Duden Verlag Mannheim. Leipzig. Wien. Zürich. 2004.

Pätzold, Torsten: Die kritische deutsche Rechtschreibung. Paderborn: House of the Poets 2002.

3 08 0 035

*Renate Fienhold***Fachwissenschaftliche Vertiefung: Sprach- oder Literaturwissenschaft:  
Namenkunde**

BA-Pädagogik der Kindheit

Do 8—10

LG 1

219

S &lt;3+&gt;

WP 12

Q

TZB auf 30

D

*veranstaltungsbeagl. Hausarbeit <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S27.

Gegenstand dieses Seminars sind Eigennamen der deutschen Sprache, die in Hinblick auf  
Klassifikation, Entstehung, Geschichte, Besonderheiten sowie Verwendung im Text betrachtet  
werden.

Literatur:

Kunze, Konrad: dtv-Atlas Namenkunde. Vor- und Familiennamen im deutschen Sprachgebiet. -  
München: dtv 2005 (auch frühere Ausgaben).

3 08 0 036

*Horst Ehrhardt***Fachwissenschaftliche Vertiefung: Sprach- oder Literaturwissenschaft:  
Sprachwissenschaftliche Zugänge zu Texten für junge Leser**

BA-Pädagogik der Kindheit

Do 12—14

LG 2

106

S &lt;3+&gt;

WP 12

Q

TZB auf 30

D

*veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S28.

Zunächst wollen wir diskutieren, welche Textsorten für junge Leserinnen und Leser (im Grundschulalter) im Unterricht und im außerunterrichtlichen Bereich relevant sind.

Anschließend sollen der Untersuchungsgegenstand „Text“ beschrieben und Aspekte seiner Analyse erörtert werden.

Ein ganzheitliches Modell der Textanalyse bildet dann die Basis, sprachliche und sprachlich-kommunikative Seiten von kurzen Texten (z.B. Sachtext, Kurzgeschichte, Märchen, Gedicht) bzw. Textteilen zu beschreiben.

**Literatur:**

Eine Literaturliste wird in den Seminaren erstellt.

---



3 08 0 037

Adina Lauenburger

## Fachwissenschaftliche Vertiefung: Sprach- oder Literaturwissenschaft: Der Prometheus-Mythos (vom 18. bis 20. Jahrhundert)

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo	10—12	A		LG 4	D02
Mo	12—14	A		LG 4	D05
S <3+>		WP 12	Q	TZB auf 20	D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L25

Prometheus: Feuerbringer, Menschenfreund, Kulturbegründer, Befreier und Revolutionär, Symbol für menschliches Selbstbewusstsein, Emanzipation und Fortschritt, aber auch für Ohnmacht, Leiden und Scheitern. Bereits in der Antike wurde der Mythos von Prometheus sehr unterschiedlich behandelt und bewertet (Hesiod, Aischylos, Platon). Das Seminar möchte versuchen, die Facetten und Wandlungen des Mythos herauszuarbeiten, die er weiterhin in verschiedenen literarischen Epochen bis zur Gegenwart erfahren hat. Zwei Epochenschwerpunkte lassen sich ausmachen: die Rezeption im 18. Jahrhundert zwischen Aufklärung und Romantik, hauptsächlich in der Bewegung des Sturm und Drang (relevante Autoren: J.W.v. Goethe, Friedrich Schiller, J.G. Herder, aber auch E.T.A. Hoffmann und Friedrich Schlegel) und in der Literatur der DDR (Volker Braun, Franz Fühmann, Günter Kunert und Heiner Müller). Zwischen diesen 'epochalen' Konjunkturen des Prometheus-Mythos, die im Mittelpunkt des Seminars stehen, sollen aber auch Texte anderer Autoren, wie Heinrich Heine, Franz Kafka, Bertolt Brecht oder Gottfried Benn, behandelt werden. Zur einstimmenden Lektüre empfiehlt sich die Textsammlung Mythos Prometheus, Reclam Leipzig 1995.

Literatur:

Mythos Prometheus, Reclam Leipzig 1995, ISBN: 3-379-01528-8.

---

3 08 0 038

Isabella Machnik

## **Fachwissenschaftliche Vertiefung: Sprach- oder Literaturwissenschaft: Aufgeklärt, abgeklärt? Schillers Ästhetik nach Kant (Essays und Dramen)**

BA-Pädagogik der Kindheit

Di 14–16

LG 1

HS 4

S &lt;3+&gt;

WP 12

Q

TZB auf 30

D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – mündliche Prüfung <3 LP> –  
veranstaltungsbeleg. Hausarbeit <3 LP>*

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L26.

Die „Kritik der Urteilskraft“ des Aufklärungsphilosophen Immanuel Kant hat als ein Grundtext der modernen Philosophie gewirkt; insbesondere der erste Teil über „ästhetische Urteilskraft“ hat eine Welle philosophisch-literarischer Produktivität ausgelöst, welche das systematische Gerüst der Kantischen Philosophie schließlich aus den Angeln heben sollte. Einer der bedeutendsten Literaten in dieser Auseinandersetzung war Friedrich Schiller. Schiller hat seine Kant-Lektüre in einigen literarisch sehr reizvollen Essays dargelegt und dabei seine Abweichungen vom Kantischen „Urtext“ durchaus kenntlich gemacht. Anders als die Romantiker scheint Schiller dem Aufklärungsgedanken Kants treu zu bleiben. Die rein systematisch motivierte Auseinandersetzung Kants mit Ästhetik als eines notwendig-notdürftigen Bindeglieds zwischen theoretischer und praktischer Vernunft, zwischen Notwendigkeit und Freiheit erfährt allerdings in Schillers Lektüre eine gegenüber Kant neue Wendung: der philosophische Lückenbüßer wird zum Zentrum einer Philosophie der „Freiheit in der Erscheinung“, welche die Kunst zum Motor der Selbstbefreiung des Menschen aus seiner „selbstverschuldeten Unmündigkeit“ (Kant) machen will. Diese Zuspitzung hat Kant immerhin zu einem höflichen, aber bestimmten Protest bewegt. Die ihm zugrunde liegenden Differenzen sollen als Leitfaden für den gemeinsamen Versuch dienen, die ästhetische Konzeption Schillers zu bestimmen und die Frage nach ihrer praktischen Umsetzung anhand seiner historischen Dramen auszuloten.

Literatur:

Primärliteratur:

- a) Essays Friedrich Schiller: Über Anmut und Würde; Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen; Über naive und sentimentalische Dichtung
  - b) Dramen Friedrich Schiller: Die Jungfrau von Orleans; Maria Stuart; Wilhelm Tell
-

3 08 0 039

*Michael Ludscheidt***Fachwissenschaftliche Vertiefung: Sprach- oder Literaturwissenschaft  
:Deutsche Lyrik im 17. Jahrhundert**

BA-Pädagogik der Kindheit

Do 14–16

LG 1

218

S &lt;3+&gt;

WP 12

Q

TZB auf 35

D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L24.

Im 17. Jahrhundert etablierte sich neben der lateinischen Gelehrtenpoesie eine deutschsprachige Kunstdichtung, deren Entstehung vor allem auf die Versreform des Martin Opitz ("Buch von der Deutschen Poeterey", 1624) zurückzuführen ist. Das Seminar will den literatur- und sozialgeschichtlichen Voraussetzungen sowie den poetologischen Grundlagen dieser Entwicklung nachgehen, die Zentren ihrer Ausbreitung (Schlesien, Königsberg, Nürnberg, Norddeutschland) in den Blick nehmen und anhand ausgewählter Texte einzelner Autoren (u.a. Opitz, Fleming, Gryphius, Gerhardt, Rist, Dach) die formale und inhaltliche Vielfalt der deutschen Lyrik des 17. Jahrhunderts erschließen.

Literatur:

DIRK NIEFANGER: Barock. Lehrbuch Germanistik. Stuttgart/Weimar 2000.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung benannt.

3 08 0 040

*Frank Nickel***Computer unterstütztes Lernen im Deutschunterricht**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo 14–16

LG 1

214

PjS &lt;6&gt;

WP 13

Q

TZB auf 20

D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*Informationen zur Einschreibung in die Lehrveranstaltung stehen ab dem 1.3.2006 unter [www.uni-erfurt.de/schriftspracherwerb](http://www.uni-erfurt.de/schriftspracherwerb) bereit.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung setzen sich die Studierenden in Projektgruppen mit Konzepten des computergestützten Lernens, der Sprachdidaktik und der Unterrichtsplanung auseinander um das Angebot von Lernsoftware für den Deutschunterricht der Grundschule zu sichten, zu analysieren und didaktisch zu bewerten.

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben

3 08 0 041

*Patricia Methling***Sprachreflexion und Rechtschreibung**

BA-Pädagogik der Kindheit

Di 10—12

LG 2

207

PjS &lt;6&gt;

WP 13

Q

TZB auf 15

D

*Referat/Präsentation mit umfass. schriftl. Ausarbeitung <6 LP>*

Informationen zur Einschreibung in die Lehrveranstaltung stehen ab dem 1.3.2006 unter [www.uni-erfurt.de/schriftspracherwerb](http://www.uni-erfurt.de/schriftspracherwerb) bereit.

Das Seminar trägt projektartigen Charakter und setzt eine hohe Eigenständigkeit unter den Studierenden voraus. Schwerpunkte sind: Auseinandersetzung mit fachdidaktischer Literatur, Unterrichtsplanung und Analyse syntaktischer und orthografischer Schwerpunkte.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

3 08 0 042

*Gerd Mannhaupt***Texte verfassen**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo 14—16

LG 2

7

PjS &lt;6&gt;

WP 13

Q

TZB auf 15

D

*Referat/Präsentation mit umfass. schriftl. Ausarbeitung <6 LP>*

Informationen zur Einschreibung in die Lehrveranstaltung stehen ab dem 1.3.2006 unter [www.uni-erfurt.de/schriftspracherwerb](http://www.uni-erfurt.de/schriftspracherwerb) bereit.

Das Seminar trägt projektartigen Charakter und setzt eine hohe Eigenständigkeit unter den Studierenden voraus. Schwerpunkte bilden: die Auseinandersetzung mit fachdidaktischer Literatur, Unterrichtsplanung und Analyse zu Themen des personal-kreativen Schreibens im Deutschunterricht der Grundschule.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

3 08 0 043

*Patricia Methling***Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren mit Mythen: Der Krabat-Mythos in Text, Bild und Film**

BA-Pädagogik der Kindheit

Do 10—12

LG 2

115

PjS &lt;6&gt;

WP 13

Q

TZB auf 15

D

*Referat/Präsentation mit umfass. schriftl. Ausarbeitung <6 LP>*

Informationen zur Einschreibung in die Lehrveranstaltung stehen ab dem 1.3.2006 unter [www.uni-erfurt.de/schriftspracherwerb](http://www.uni-erfurt.de/schriftspracherwerb) bereit.

Das Seminar trägt projektartigen Charakter und setzt eine hohe Eigenständigkeit unter den Studierenden voraus. Schwerpunkte bilden: die Auseinandersetzung mit fachdidaktischer Literatur, Unterrichtsplanung, Vorstellung und Reflexion.

In Teamarbeit sollen verschiedene Medien unter dem Krabat-Mythos analysiert werden: Analyse des Krabat-Zeichentrickfilms, Analyse einer Textfassung von O.Preussler, Wirkung böhmischer Märchen- und Sagenstoffe, Bildanalysen zu Illustrationen von Nowack-Neumann.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

3 08 0 044

*Monika Plath***Fachdidaktische Vertiefung: Kinderliteratur - Bilderbuchgeschichten - Illustration**

BA-Pädagogik der Kindheit

Do 10—12

LG 2

123

PjS &lt;6&gt;

WP 13

Q

TZB auf 15

D

*Referat/Präsentation mit umfass. schriftl. Ausarbeitung <6 LP>*

Informationen zur Einschreibung in die Lehrveranstaltung stehen ab dem 1.3.2006 unter [www.uni-erfurt.de/schriftspracherwerb](http://www.uni-erfurt.de/schriftspracherwerb) bereit.

Der erste Teil des Projektseminars zielt auf eine theoretische Grundlegung zum Thema Bilderbuchgeschichte und Illustration und deren didaktischer Umsetzung im Rahmen von Literaturprojekten. Auf dieser Grundlage werden im zweiten Teil Literaturprojekte von den Studenten eigenständig erarbeitet und im dritten Teil vor der gesamten Gruppe präsentiert. Die Möglichkeit einer Erprobung der Projekte bieten die Erfurter Kinderbuchtage.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

3 08 0 045

*Karin Richter - Monika Plath*

### **Fachdidaktische Vertiefung: Erich Kästners Kinderromane im gesellschaftlichen, literaturhistorischen, medialen und pädagogischen Kontext**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi 12—14

LG 2

106

PjS &lt;6&gt;

WP 13

Q

TZB auf 15

D

*Referat/Präsentation mit umfass. schriftl. Ausarbeitung <6 LP>*

Informationen zur Einschreibung in die Lehrveranstaltung stehen ab dem 1.3.2006 unter [www.uni-erfurt.de/schriftspracherwerb](http://www.uni-erfurt.de/schriftspracherwerb) bereit.

In der Veranstaltung werden theoretische Grundlagen zur Bedeutung und Spezifik von Kästners kinderliterarischen Schaffen im historischen und literaturhistorischen Kontext des 20.

Jahrhunderts erarbeitet sowie literaturwissenschaftliche Voraussetzungen zur Analyse von Kästners Romanen und deren Verfilmung geboten.

In Teamarbeit sollen Teilprojekte für eine fächerübergreifende Projektwoche im schulischen Rahmen vorbereitet werden: historische Situation in Deutschland während Kästners Kindheit und Jugend; Kästner im nationalsozialistischen Deutschland und im Nachkriegsdeutschland; Kästners frühe Kinderromane und deren Verfilmungen; Kästners „Konferenz der Tiere“ als Buch und Film.

Es folgt die Vorstellung der Teilprojekte in der Gesamtgruppe – verbunden mit Planungsentwürfen.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

3 08 0 046

*Karsten Hoffmann*

### **Geometrie ebener Figuren**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo 10—12

LG 2

213

V/Ü &lt;3&gt;

WP 14

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit ausgewählten Themen der Geometrie des Kreises, Dreiecks, Vierecks und weiterer Polygone. Bei der Behandlung der Figuren finden auch konstruktive Fragestellungen sowie numerische und historische Aspekte Berücksichtigung.

Literatur:

"H. Schupp , Figuren und Abbildungen" "M. Stein , Geometrie" "H. Scheid ,Elemente der Geometrie "

3 08 0 047

*Karsten Hoffmann***Primzahlen, Teilbarkeit und Zahlenkongruenzen**

BA-Pädagogik der Kindheit

Do 10—12

LG 2

200

V/Ü &lt;3&gt;

WP 14

Q

D

*Klausur <3 LP>*

In der Lehrveranstaltung erfolgt eine vertiefende Behandlung zahlentheoretischer Begriffe und Zusammenhänge, die im Schulstoff eine wesentliche Rolle spielen :

Eigenschaften der Teilerrelation, Division mit Rest, wichtige Aussagen über Primzahlen und die Primfaktorzerlegung natürlicher Zahlen, Rechnen mit Kongruenzen und Restklassen, Teilbarkeitsregeln, Prüfwerten und diophantische Gleichungen.

Literatur:

"F. Padberg , Elementare Zahlentheorie, Wiss.- Verl. Mannheim,Wien,Zürich 1991"

"H. Freund , Elemente der Zahlentheorie , Teubner Stuttgart 1979"

3 08 0 048

*Peter Collignon***Einführung in die Kryptologie**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi 12—14

LG 2

213

V/Ü &lt;3&gt;

WP 14

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Kryptologie ist die Wissenschaft vom Verbergen und Verschlüsseln von Nachrichten. Wir werden in dieser Lehrveranstaltung mithilfe mathematischer Methoden, u.a. aus der elementaren Zahlentheorie, einige typische Fragestellungen und Verfahren behandeln.

Literatur:

Beutelspacher, Albrecht: Kryptologie; Verlag Vieweg

Kahn, David: The Codebreakers; Scribner Book Company, 1996; Padberg, Friedhelm: Elementare Zahlentheorie; Spektrum

3 08 0 049

*Bernd Teichmüller - Peter Collignon***Entwicklung des stochastischen Denkens/Kombinatorik**

BA-Pädagogik der Kindheit

Di 12–14

LG 2

207

V/Ü &lt;3&gt;

WP 14

Q

D

*Klausur <3 LP>*

In der Didaktik der Mathematik werden immer wieder Diskussionen bezüglich des notwendigen Umfangs und der Gestaltung der Einbeziehung stochastischer Inhalte in den Grundschulunterricht geführt. Die Lehrveranstaltung leistet hierzu einen Beitrag. Anhand von Beispielen werden verschiedene Zugänge zum Wahrscheinlichkeitsbegriff und Gesetzmäßigkeiten zufälliger Ereignisse betrachtet.

Literatur:

Kütting, H.; Elementare Stochastik, Spektrum - Akad. Verlag

Kütting, H. Didaktik der Stochastik, BI-Wissenschaftsverlag

- beliebige andere Lehrbücher zur Wahrscheinlichkeitsrechnung

3 08 0 050

*Regina Möller - Heike Hahn***Arithmetik als Prozess**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi 8–10

LG 2

213

V &lt;3&gt;

WP 15

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Im Mittelpunkt stehen Grundfragen des Arithmetikunterrichtes der Primarstufe. Dazu gehören der Aufbau des Zahlensystems und die didaktischen und methodischen Überlegungen zu den vier Grundrechenarten.

Literatur:

Müller/Wittmann: Der Mathematikunterricht in der Primarstufe, Braunschweig, 1984

3 08 0 051

*Regina Möller - Heike Hahn***Projektseminar: Schriftliche Rechenverfahren**

BA-Pädagogik der Kindheit

Do 8–10

LG 2

106

PjS &lt;6&gt;

WP 15

Q

TZB auf 20

D

*veranstaltungsbeagl. Hausarbeit <3 LP>*

Informationen zur Einschreibung in die Lehrveranstaltung stehen ab dem 1.3.2006 unter [www.uni-erfurt.de/mathematik](http://www.uni-erfurt.de/mathematik) bereit.

Inhalt ist die Erhebung und Analyse von Schülerarbeiten zu schriftlichen Rechenverfahren von Schülern 3./4. Klassenstufen



3 08 0 052

*Heike Hahn***Fachdidaktische Vertiefung ausgewählter Inhalte der Arithmetik und Geometrie**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi	12—14			LG 2	115
S <3+>		WP 15	Q	TZB auf 30	D

*veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Informationen zur Einschreibung in die Lehrveranstaltung stehen ab dem 1.3.2006 unter [www.uni-erfurt.de/mathematik](http://www.uni-erfurt.de/mathematik) bereit.

Inhalt ist die Arithmetik und Geometrie für die Primarstufe mit didaktischen und methodischen Fragen

---

3 08 0 053

*Heike Hahn***Fachdidaktische Vertiefung ausgewählter Inhalte der Arithmetik und Geometrie**

BA-Pädagogik der Kindheit

Di	12—14			LG 2	14
S <3+>		WP 15	Q	TZB auf 30	D

*veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Informationen zur Einschreibung in die Lehrveranstaltung stehen ab dem 1.3.2006 unter [www.uni-erfurt.de/mathematik](http://www.uni-erfurt.de/mathematik) bereit.

Inhalt ist die Arithmetik und Geometrie für die Primarstufe mit didaktischen und methodischen Fragen

---

3 08 0 054

*Heike Hahn***Fachdidaktische Vertiefung ausgewählter Inhalte der Arithmetik und Geometrie**

BA-Pädagogik der Kindheit

Di	10—12			LG 2	213
S <3+>		WP 15	Q	TZB auf 30	D

*veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Informationen zur Einschreibung in die Lehrveranstaltung stehen ab dem 1.3.2006 unter [www.uni-erfurt.de/mathematik](http://www.uni-erfurt.de/mathematik) bereit.

Inhalt ist die Arithmetik und Geometrie für die Primarstufe mit didaktischen und methodischen Fragen

---

3 08 0 055

*Wolfgang Bricks***Geographische Phänomene kindlicher Welterkundung -1- (mit Exkursionen)**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo 12–14

LG 1

202

S &lt;3+&gt;

WP 16

Q

TZB auf 15

D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Die Einschreibung erfolgt am 06.04.2006 von 08.00 bis 10.00 Uhr im Raum M2/210.

In der Lehrveranstaltung werden geographische Sachverhalte und Zusammenhänge des Naturraumes im Bundesland Thüringen vermittelt. Sie sind Grundlagen der Arbeit im HSK der Klassenstufen 3 und 4. Die theoretisch gewonnenen Erkenntnisse werden auf Exkursionen zu ausgewählten Standorten Thüringens veranschaulicht und vertieft.

Literatur:

Die Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

3 08 0 056

*Wolfgang Bricks***Geographische Phänomene kindlicher Welterkundung -1- (mit Exkursionen)**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo 14–16

LG 1

202

S &lt;3+&gt;

WP 16

Q

TZB auf 15

D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Die Einschreibung erfolgt am 06.04.2006 von 08.00 bis 10.00 Uhr im Raum M2/210.

In der Lehrveranstaltung werden geographische Sachverhalte und Zusammenhänge des Naturraumes im Bundesland Thüringen vermittelt. Sie sind Grundlagen der Arbeit im HSK der Klassenstufen 3 und 4. Die theoretisch gewonnenen Erkenntnisse werden auf Exkursionen zu ausgewählten Standorten Thüringens veranschaulicht und vertieft.

Literatur:

Die Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

3 08 0 057

*Wolfgang Bricks***Grundlegende geographische Phänomene kindlicher Welterkundung -1- (mit Exkursionen)**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo 16—18

LG 1

202

V/Ü &lt;3&gt;

WP 6

O

TZB auf 15

D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Die Einschreibung erfolgt am 06.04.2006 von 08.00 bis 10.00 Uhr im Raum M2/210.

In der Lehrveranstaltung werden grundlegende geographische Sachverhalte und Zusammenhänge im Bundesland Thüringen vermittelt. Sie sind Grundlagen der Arbeit im HSK der Klassenstufen 3 und 4.

Literatur:

Die Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

3 08 0 058

*Marina Bohne***Kriterien, Prozesse und Inhalte einer zukunftsfähigen Grundschule**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo 10—12

LG 2

200

S &lt;3+&gt;

WP 16

Q

TZB auf 30

D

*Klausur <3 LP> – Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Die Einschreibung erfolgt am 4.4.06 von 9-12 Uhr im Raum LG 2 / 211.

Die Agenda 21 proklamiert eine nachhaltige Entwicklung, die die Verbesserung der ökonomischen und sozialen Lebensbedingungen der Menschen mit der Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen in Einklang bringen soll.

Der Bildung kommt in diesem Kontext eine zentrale Bedeutung zu. Davon ausgehend sollen in der Lehrveranstaltung folgende Fragen im Mittelpunkt stehen:

- Wie sieht eine nachhaltige, zukunftsfähige Grundschule aus?
- Welche neuen Lehrinhalte sollten in der Grundschule etabliert werden?
- Wie kann nachhaltige Bildung in der Grundschule realisiert werden?

Literatur:

Die Literatur wird in den jeweiligen Seminaren bekanntgegeben.

3 08 0 059

*Helmut Gärtner***Ganzheitliche Dimensionen in der Heimat- und Sachkunde, dargestellt am Fächerübergreifenden Komplex Umwelt**

BA-Pädagogik der Kindheit

Di	14—16			LG 2	133
S <3+>		WP 16		Q	D

*veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Phänomene der Umwelt eignen sich in idealtypischer Weise für die integrative Gestaltung des Lernbereiches Heimat- und Sachkunde. Besondere Bedeutung erfahren dabei der Gedanke der Vorsorge und der Nachhaltigkeit sowie die lokale Umsetzung und Ausgestaltung in der Agenda 21

Literatur:  
Wird bekannt gegeben

3 08 0 060

*Rainer Schlundt***Hospital und Krankenhaus: Aspekte der historischen Medizin II**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi	8—10			LG 2	123
S <3+>		WP 16		Q	D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Die Geschichte von Hospitälern und Krankenhäusern soll Einblicke gewähren in die wechselhafte Einstellung und das daraus resultierende Verhalten zu Leben, Krankheit und Tod. Das Seminar schließt sich an das im Wintersemester 2005/2006 gehaltene an.

Literatur:  
Wird in den ersten Veranstaltungen bekannt gegeben.

3 08 0 061

*Rainer Schlundt***Burgen und Schlösser in Thüringen II**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi	10—12			LG 2	133
S <3+>		WP 16		Q	D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Die Geschichte Thüringens weist wie kaum eine andere Region eine Fülle von Burgen und Schlössern auf. Anhand ihrer Geschichte soll die Geschichte der gesamten Region dargestellt und konkretisiert werden. Das Seminar schließt sich an das im Wintersemester 2005/2006 gehaltene an.

Literatur:  
Literatur wird in ersten Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

3 08 0 062

*Dagmar Schlüter***Didaktik der Naturerkundung**

BA-Pädagogik der Kindheit

Di 14–16

LG 2

123

S &lt;3+&gt;

WP 17

Q

TZB auf 16

D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – komplexe schriftl. Arbeit <6 LP>*

Einschreibliste hängt ab 03.04.2006 neben Raum 214 a. Studierende des 6. Semesters werden bevorzugt.

- Wege zur Naturerziehung
- Vielfalt der Lernmethoden
- Lernen durch Tun
- Naturerfahrung mit allen Sinnen
- Methoden der Naturerkundung
- Das Projekt als Methode
- Lernen durch Entdecken
- Spiel und Naturerfahrung
- Naturphänomene und experimentieren
- Sammeln, ordnen, dokumentieren und präsentieren

Literatur:

Bekanntgabe im Seminar und auf der Homepage

3 08 0 063

*Marina Bohne***Experimentelle Erschließung der Umwelt**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo 14–16

LG 2

214

S &lt;3+&gt;

WP 17

Q

TZB auf 15

D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*Die Lehrveranstaltung wird vorzugsweise für das 6. Semester angeboten.  
Die Einschreibung erfolgt am 4.4.06 von 9-12 Uhr im Raum LG 2 / 211.

Kinder zeigen bereits im Grundschulalter ein ausgeprägtes Interesse an naturwissenschaftlichen Fragen.

Warum schwimmt Eis auf dem Wasser?

Warum geht eine brennende Kerze aus, wenn ein Glas über sie gestülpt wird?

Einfache Experimente zu diesen und anderen Naturphänomenen, die Antworten auf solche Kinderfragen geben, sind Gegenstand der Lehrveranstaltung.

Literatur:

Die Literatur wird in den jeweiligen Seminaren bekanntgegeben.

3 08 0 064

Marina Bohne

**Experimentelle Erschließung der Umwelt**

BA-Pädagogik der Kindheit

Di 14–16

LG 2

214

S &lt;3+&gt;

WP 17

Q

TZB auf 15

D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Die Lehrveranstaltung wird vorzugsweise für das 6. Semester angeboten.

Die Einschreibung erfolgt am 4.4.06 von 9-12 Uhr im Raum LG 2 / 211.

Kinder zeigen bereits im Grundschulalter ein ausgeprägtes Interesse an naturwissenschaftlichen Fragen.

Warum schwimmt Eis auf dem Wasser?

Warum geht eine brennende Kerze aus, wenn ein Glas über sie gestülpt wird?

Einfache Experimente zu diesen und anderen Naturphänomenen, die Antworten auf solche Kinderfragen geben, sind Gegenstand der Lehrveranstaltung.

Literatur:

Die Literatur wird in den jeweiligen Seminaren bekanntgegeben.

3 08 0 065

Marina Bohne

**Experimentelle Erschließung der Umwelt**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi 10–12

LG 2

214

S &lt;3+&gt;

WP 17

Q

TZB auf 15

D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Die Lehrveranstaltung wird vorzugsweise für das 6. Semester angeboten.

Die Einschreibung erfolgt am 4.4.06 von 9-12 Uhr im Raum LG 2 / 211.

Kinder zeigen bereits im Grundschulalter ein ausgeprägtes Interesse an naturwissenschaftlichen Fragen.

Warum schwimmt Eis auf dem Wasser?

Warum geht eine brennende Kerze aus, wenn ein Glas über sie gestülpt wird?

Einfache Experimente zu diesen und anderen Naturphänomenen, die Antworten auf solche Kinderfragen geben, sind Gegenstand der Lehrveranstaltung.

Literatur:

Die Literatur wird in den jeweiligen Seminaren bekanntgegeben.

3 08 0 066

*Helmut Gärtner***Kompetenzen zur Lebenswelterschließung in der Heimat- und Sachkunde, dargestellt am Beispiel Umwelterziehung**

BA-Pädagogik der Kindheit

Di 8—10

LG 2

207

S &lt;3+&gt;

WP 17

Q

D

*veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Pädagogische Kompetenzen artikulieren sich in unterschiedlichen Fähigkeiten, Erkenntniszugängen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen.

Über das Beispiel der Umwelterziehung sollen ausgewählte Kategorien analysiert und für Praxis nutzbar gemacht werden.

Literatur:

Bolscho/Seybold: Umweltbildung und ökologisches Lernen. Ein Studien- und Praxisbuch. Cornelsen, Berlin, 1996.

3 08 0 067

*Katrin Allstedt***Entwicklung von Raum- und Zeitvorstellungen im HSK- Unterricht**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi 12—14

LG 2

200

S &lt;3+&gt;

WP 17

Q

TZB auf 30

D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Die Einschreibung erfolgt am 05.04.2006 von 10-14 Uhr im Raum 2/211a.

In den Lehrplänen der Grundschule bilden sogenannte Leitthemen den Rahmen für die Vernetzung fächerübergreifender und fachlicher Elemente der Grundbildung.

Hierzu gehört auch das Leitthema

"Sich in Raum und Zeit orientieren".

Im Seminar geht es um die Entwicklung von Raum- und Zeitvorstellungen bei Grundschulkindern und die abgeleiteten didaktisch- methodischen Schlußfolgerungen für den HSK- Unterricht.

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen zur Lehrveranstaltung

3 08 0 068

*Katrin Allstedt***Ausgewählte ganzheitliche Methoden in der Heimat- und Sachkunde**

BA-Pädagogik der Kindheit

Di 14–16

LG 1

202

S &lt;3+&gt;

WP 17

Q

TZB auf 30

D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Die Einschreibung erfolgt am 05. April 2006 von 10-14 Uhr im Raum 2/211a.

Im Seminar werden ausgewählte ganzheitliche Methoden der Heimat- und Sachkunde vorgestellt und in Gruppen am praktischen Beispiel selbst erarbeitet.

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung und zu Semesterbeginn im Internet.

3 08 0 069

*Rainer Schlundt***Archive und Museen: Möglichkeiten ihrer fachlichen und didaktischen Nutzung II**

BA-Pädagogik der Kindheit

Di 12–14

LG 2

315

S &lt;3+&gt;

WP 17

Q

D

*Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>*

Das Seminar möchte einführen in die konkrete Arbeit mit Museum und Archiv, die in ihren fachlichen und didaktischen Möglichkeiten noch immer zu selten genutzt werden. Das Seminar schließt sich an das im Wintersemester 2005/2006 gehaltene an.

Literatur:

Wird in den ersten Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

3 08 0 070

*Elisabeth Mantel***Lineare Gleichungssysteme**

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo 12–14

LG 1

135

V/Ü &lt;3&gt;

WP 14

Q

D

*Klausur <3 LP>*

Nach einer Einführung in die Matrizenrechnung wird das Gauss-Verfahren besprochen, dem eine zentrale Rolle in der endlichdimensionalen linearen Algebra zukommt. Es werden mehrere Anwendungen des Gauss-Verfahrens erarbeitet. Schwerpunkte hierbei bilden ein Verfahren zum Lösen von linearen Gleichungssystemen und ein Invertierbarkeitskriterium für quadratische Matrizen.

Literatur:

Artin, Michael: Algebra, Birkhäuser.

Beutelspacher, Albrecht: Lineare Algebra, Vieweg.

Fischer, Gerd: Lineare Algebra, Vieweg.



## BA-Katholische Religionslehre

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaeren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

4 01 0 001

Josef Pilvousek - Elisabeth Preuß

### O2B: Schwerpunkte der Kirchengeschichte II

BA-Katholische Religionslehre

Mi 8—10

Domstr. 9

HS 1

V &lt;3&gt;

WP

O

D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

Einblicke in die wichtigen Epochen, des Hoch- und Spätmittelalters, der Reformationsgeschichte und der Kirchengeschichte der Neuzeit

Literatur:

A. FRANZEN, Kleine Kirchengeschichte, Freiburg-Basel-Wien 2000 ; K.-H. ZUR MÜHLEN, Reformation und Gegenreformation, Bd. I-II, Göttingen 1989 ; K. SCHATZ, Allgemeine Konzilien, Paderborn-München-Wien-Zürich 1997.

4 01 0 002

Josef Pilvousek

### O2C: Kirchengeschichte der Reformationszeit

BA-Katholische Religionslehre

Mo 10—12

Coelicum

HS

V &lt;3&gt;

WP

O

D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

Einblicke in die ökumenisch wichtige Epochen der Reformationszeit und des Konfessionellen Zeitalters.

Literatur:

A. FRANZEN, Kleine Kirchengeschichte, Freiburg-Basel-Wien 2000 ; K.-H. ZUR MÜHLEN, Reformation und Gegenreformation, Bd. I-II, Göttingen 1989.

4 01 0 003

*Georg Hentschel***Q4B: Das Buch des Propheten Jeremia**

BA-Katholische Religionslehre

Mo 8—10

Coelicum

HS

DV &lt;6&gt;

WP

Q

D

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Bibelwissenschaften / Altes Testament

Die Vorlesung führt in die Gliederung, die Entstehung und die Theologie des Buches Jeremia ein. Da nicht das ganze Buch vorgestellt werden kann, werden einige Abschnitte ausgewählt: u.a. die Berufung des Propheten und erste Visionen (Jer 1), die Kriegsgefahr (Jer 4,5-6,26), Tempelrede und Prozess (Jer 7,1-15 und Jer 26), die Urteile über die Davididen (Jer 21,1-23,8), die Konfessionen (Jer 20,7-18) und der Neue Bund und sein Kontext (Jer 30f). Die Vorlesung hat zum Ziel, die Unheilsankündigungen zu verstehen und den Hintergrund der Heilsaussagen zu beleuchten.

Literatur:

Gunther Wanke, Jeremia. Teilband 1 und 2 (Zürcher Bibelkommentare), Zürich 1995 und 2003;  
 Franz-Josef Backhaus / Ivo Meyer, Das Buch Jeremia, in: Erich Zenger, Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 5. Auflage 2004, 452-477.  
 Klaus Seybold, Der Prophet Jeremia. Leben und Werk (Urban TB 416), Stuttgart 1993.

4 01 0 004

*Claus-Peter März***Q4A: Kirche im Neuen Testament**

BA-Katholische Religionslehre

Di 10—12

Coelicum

HS

V &lt;3&gt;

P

Q

D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

4 01 0 005

*Claus-Peter März***Q4A: Theologie und Leben des Paulus**

BA-Katholische Religionslehre

Di 16—18

Kiliani

HS

V &lt;3&gt;

P

Q

D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

4 01 0 006

*Joachim Hagel***Q3B: Wirtschaftsethik**

BA-Katholische Religionslehre

Mi 8—10

Kiliani

HS

V &lt;3&gt;

WP

Q

D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

4 01 0 007

*Martin Lampert - Matthias Müller***Q6B: Christsein zwischen Verantwortung für den Nächsten und Verantwortung für die Welt. Wechselseitige Verwiesenheit struktureller und individueller Ethik.**

BA-Katholische Religionslehre

s.A.

S &lt;3&gt;

WP

Q

D

*veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>*

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

In Adaption des berühmten Böckenfördezitates: „Demokratie lebt von Voraussetzungen, die sie selbst nicht schaffen kann“, lautet die Grundthese dieses interdisziplinären Seminars aus sozialetischer Perspektive: Auch eine moderne strukturelle Ethik lebt von individuellen Voraussetzungen, die sie selbst nicht zum Gegenstand hat, auf die sie aber gleichwohl verwiesen bleibt, um die gewünschte Stabilität einer Norm in sich verändernden gesellschaftlichen Kontexten sicher zu gewährleisten. Das Verhältnis von strukturellen sowie universalen einerseits und individuellen Ethikkonzepten andererseits für Grundfragen der Gerechtigkeit wollen wir in diesem Seminar in den Blick nehmen. Ein fundamentalethisches Konzept, bei dem derzeit der Übergang von der individuellen Verantwortung für den Nächsten hin zu politischen oder universalen Strukturen der Gerechtigkeit stark diskutiert wird, ist der Entwurf des Philosophen Emmanuel Lévinas. Aus sozialetischer Perspektive ist somit zu fragen: Bietet Lévinas eine Begründungsleistung für strukturell ethische Grundannahmen an, auf der ein tragfähiges ethisches Gesamtkonzept entwickelt werden könnte?

In gemeinsamer Lektüre soll in Grundfragen der Gerechtigkeit aus theologischer Perspektive eingeführt, die Gerechtigkeitskonzepte von John Rawls (strukturell) und Lévinas (individuell) erarbeitet werden und untersucht werden, auf welche Weise sich Bezüge zwischen den beiden Ansätzen ergeben.

Das Seminar wird in Blockveranstaltungen (2-3 Sitzungseinheiten) durchgeführt. Die Termine werden in der Planungssitzung am 18.4.06 festgelegt.

4 01 0 008

*Elke Mack - Josef Römelt***Q6B: Friedensethik und Friedenspolitik. Aktuelle Problemstellungen**

BA-Katholische Religionslehre

s.A.

S &lt;3&gt;

WP

Q

D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

4 01 0 009

*Jürgen Manemann***Q6B: Religion und Gewalt**

BA-Katholische Religionslehre

Mi 20—22

Coelicum

HS

V &lt;3&gt;

WP

Q

D

*mündl. Prüfung <3 LP> – Klausur <3 LP>*

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

Das Thema „Religion und Gewalt“ hat seit den Terroranschlägen vom 11. Spetember 2001 eine neue Dramatik erhalten. Insbesondere die monotheistischen Religionen stehen auf dem Prüfstand: Sind sie die Wurzel solcher Massenvernichtungsaktionen? Besteht zwischen Gewalt und Monotheismus ein ursächlicher Zusammenhang? Kann man Religion und Gewalt aufklären oder entziehen sie sich solchen Entzauberungsversuchen? Die Frage nach einer Verhältnisbestimmung von Religion und Gewalt gehört in das Zentrum theologischen Denkens. Eine Gottesrede, die diesen Fragen ausweicht, die ihre Schattenseiten ausblendet, bleibt abstrakt und wird zur Überwindung der Gewalt nichts beitragen, sondern Gewalt perpetuieren.

4 01 0 010

*Myriam Wijlens***Q8B: Grundnormen des Sakramentenrechts**

BA-Katholische Religionslehre

Do 10—12

Domstr. 9

HS 1

V &lt;3&gt;

WP

Q

D

Praktische Theologie / Kirchenrecht

In der Vorlesung werden wichtige Normierungen des kirchlichen Heiligungsdienstes dargelegt. Das umfasst die theologische Grundlegung des Sakramentenrechts sowie die genauere Betrachtung der kirchenrechtlichen Regelungen ausgewählter Sakramente wie z. B. das Recht bezüglich Taufe, Eucharistie oder Ehe.

Literatur:

Listl, Joseph; Schmitz, Heribert (Hrsg.), Handbuch des katholischen Kirchenrechts, 2. Auflage Regensburg 1999;

Lüdicke, Klaus (Hrsg.), Münsterischer Kommentar zum CIC, Essen seit 1985;

Mörsdorf, Klaus; Aymans, Winfried, Kanonisches Recht. Lehrbuch aufgrund des Codex Iu-ris Canonici, Paderborn 1991-1997;

Beal, John; Coriden, James; Green, Thomas (Hrsg.), New Commentary on the Code of Canon Law, Mahwah 2000;

Marzoa, Ángel ; Miras, Jorge ; Rodríguez-Ocaña, Rafael (Hrsg.), Comentario exegético al Código de derecho canónico, 3. Aufl., Pamplona 2002.

4 01 0 011

*Benedikt Kranemann***O3C: Einführung in die Liturgiewissenschaft II**

BA-Katholische Religionslehre

Di 8—10

Coelicum

HS

V &lt;3&gt;

P

O

D

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

Themen der Vorlesung: Liturgiefeier und Muttersprache; Adaptation und Inkulturation der Liturgie; Liturgie zwischen Freiheit und Ordnung. - Zentrale Elemente des Handlungsgeschehens Liturgie: Zeichen und zeichenhafte Handlungen im Gottesdienst; Grundformen liturgischen Gebets; Akklamationen und andere Formeln in der Liturgie; Gesang und Musik im Gottesdienst etc. Eine weiterer Themenbereich ist die Tagzeitenliturgie bzw. die Wort-Gottes-Feier.

Literatur:

R. Berger u.a., Gestalt des Gottesdienstes. Sprachliche und nichtsprachliche Ausdrucksformen. Regensburg 2. Aufl. 1990 (GdK 3).

K.H. Bieritz, Liturgik. Berlin 2004.

A. Gerhards - B. Kranemann, Einführung in die Liturgiewissenschaft. Darmstadt 2005.

A. Häußling, Tagzeitenliturgie, in: LThK 9. 2000, 1232-1241.

Liturgiereformen. Historische Studien zu einem bleibenden Grundzug des christlichen Gottesdienstes, hg. von M. Klöckener - B. Kranemann. Münster 2002 (LQF 88) (Bd. 2, Teil VI: Das Zweite Vatikanische Konzil und die nachkonziliare Liturgiereform).

---

4 01 0 012

*Benedikt Kranemann***Q2B: Initiation**

BA-Katholische Religionslehre

Di 18–20

Coelicum

HS

V &lt;3&gt;

WP

Q

D

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

Themen der Vorlesung werden sein: Anthropologie der Initiation; Geschichte der Initiationsfeiern von den ntl. Ursprüngen bis zu den Reformen des 20. Jh.; der Taufort; Taufliturgien in der Ökumene; die Feiern der Initiation seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil: Theologie und Praxis (Taufwasserweihe; die Initiation Erwachsener; Säuglingstaufe; Firmung); das Taufgedächtnis.

Literatur:

Balth. Fischer, Die neuen römischen Riten der Erwachsenen- und Kindertaufe, in: ders., *Redemptionis mysterium. Studien zur Osterfeier und zur christlichen Initiation*, hg. von A. Heinz - A. Gerhards. Paderborn 1992, 202-209.

A. Jilek, Die Taufe, in: *Handbuch der Liturgik*, hg. v. H.-Chr. Schmidt-Lauber u.a. Göttingen; 2003, 285-318.

R. Meßner, *Einführung in die Liturgiewissenschaft*. Paderborn 2001 (UTB 2173) (darin: Die christliche Initiation [59-149]).

B. Kleinheyer, *Sakramentliche Feiern I. Die Feiern der Eingliederung in die Kirche*. Regensburg 1989 (GdK 7,1).

---

4 01 0 013

*Benedikt Kranemann - Paul Posz***O3C: Rituale im Überfluss. Neue Rituale in der Perspektive von Ritual Studies und Liturgiewissenschaft**

BA-Katholische Religionslehre

Fr	19.05.2006	°	°
Sa	20.05.2006	°	°
So	21.05.2006	°	°
S <3>	P	O	D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

Blockseminar vom 19.-21. Mai 2006; Vorbereitungs- u. Aushangt

Innerhalb und außerhalb der christlichen Kirchen entstehen immer wieder neue Rituale, wie u.a. die Lebenswendefeier oder die Segnung am Valentinstag in Erfurt, Rituale angesichts von Katastrophen (Disaster rituals), angesichts von Tod und Trauer, an unterschiedlichen Lebensübergängen zeigen. Die Durchführung dieser Rituale hinsichtlich weltanschaulichem Programm, Struktur, beteiligtem Personal, Teilnahmeformen etc. lohnt gerade für die Liturgiewissenschaft die Auseinandersetzung, handelt es sich doch um Phänomene, die häufig neben der christlichen Liturgie oder in Konkurrenz zu ihr entstehen. Zugleich ist nach dem jeweiligen Ritualverständnis zu fragen, das auch Rückwirkungen auf den christlichen Gottesdienst haben kann. Das Seminar wird anhand von Beispielen neuere Rituale untersuchen und mit Ansätzen der Ritual Studies wie der Liturgiewissenschaft reflektieren. Es findet in Kooperationen der Lehrstühle für Liturgiewissenschaft in Erfurt und Tilburg/Niederlande (Prof. Dr. Paul Post) und unter Beteiligung von Studierenden aus beiden Fakultäten statt.

Literatur:

Disaster Ritual. Explorations of an Emerging Ritual Repertoire, hg. v. P. Post u.a. Leuven 2003 (Liturgia Condenda 15).

B. Kranemann, Die Wiederentdeckung des Rituals. Ein kulturelles Phänomen in liturgiewissenschaftlicher Perspektive, in: rhs 48. 2005, 24-35.

G. Lukken, Rituals in Abundance. Critical Reflections on the Place, Form and Identity of Christian Ritual in our Culture. Leuven 2005 (Liturgia condenda 17).

P. Post, Ritual Studies. Einführung und Ortsbestimmung im Hinblick auf die Liturgiewissenschaft, in: ALw 45. 2003, 21-45.

Paul Post, Überfluss und Unvermögen. Ritualkompetenz oder Kompetenzverlust: rituell-liturgische Erkundungen im Lichte der Ritual studies, in: Wiederkehr der Rituale. Zum Beispiel die Taufe, hg. v. B. Kranemann – J. Hake – G. Fuchs. Stuttgart 2004.

---

4 01 0 014

*Maria Widl***O1C: Jugend und Religion**

BA-Katholische Religionslehre

Di 18—20

Kiliani

HS

O1C &lt;3&gt;

WP

O

D

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Praktische Theologie

Das gesellschaftliche Verständnis von Jugend, ihr eigenes Lebensgefühl, ihre Ansichten und ihre religiöse Ausrichtung sind in den letzten Jahrzehnten großen Veränderungen unterworfen. Religionspädagogik wie kirchliche Jugendarbeit muss dem Rechnung tragen. Das wird in der Vorlesung u.a. an folgenden Themen entwickelt:

- Jugend im Wandel der Zeit
- Der Religionsbegriff in der empirischen Sozialforschung
- Die Funktionen der Religion und heutige Ersatzreligionen
- Die Jugend und ihre Werte im Spiegel empirischer Sozialforschung
- Jugend und Religion in der empirischen Forschung
- Die religiöse Entwicklung anhand verbreiteter Stufenmodelle

Literatur:

Christian Friesl / Regina Polak (Hg.), Die Suche nach der religiösen Aura. Analysen zum Verhältnis von Jugend und Religion in Europa (Beiträge zur Jugendforschung 6), Graz: Zeitpunkt 1999.

Lothar Kuld, Das Entscheidende ist unsichtbar. Wie Kinder und Jugendliche Religion verstehen, München: Kösel 2001.

Holger Oertel, "Gesucht wird: Gott?" Jugend, Identität und Religion in der Spätmoderne (Praktische Theologie und Kultur 14), Gütersloh: Kaiser/Verlagshaus 2004.

Deutsche Shell (Hg.), Jugend 2002. Zwischen pragmatischem Idealismus und robustem Materialismus, Frankfurt: Fischer 2002.

4 01 0 015

*Katja Kersten-Babeck***Griechisch-Terminologiekurs für Theologen**

BA-Katholische Religionslehre

Di 10—12

Domstr. 9

HS 2

Ü &lt;3&gt;

WP

O

D

*mündl. Prüfung <3 LP>*

Sprachkurse / Griechisch

Der Kurs ist eine Einführung in die Strukturen der griechischen Sprache.



# MA-Geschichtswissenschaft

---

1 12 0 001

*Jürgen Martschukat*

## Diskursgeschichten

MA-Geschichtswissenschaft

Di	14–16		LG 2	213
HS		P – 6 LP		D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>*

In dem MA-Pflichtseminar werden wir uns mit Diskurstheorie befassen, das Zusammenspiel von Diskursen und sozialen Praktiken untersuchen und verschiedene historiografische Anwendungsversuche analysieren und diskutieren.

Literatur:

Ein Ordner mit Kopiervorlagen wird bereit gestellt.

---

1 12 0 039

*Reinhard Zöllner*

## Cultures of Memory (p. 1)

MA-Geschichtswissenschaft

Mo	14–20	24.04.2006	◦	◦
Di	14–20	25.04.2006	◦	◦
Mi	14–20	26.04.2006	◦	◦
Do	14–20	27.04.2006	◦	◦
Fr	14–20	28.04.2006	◦	◦
Sa	14–17	29.04.2006	◦	◦
S		P – 6 LP	TZB auf 32	E

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Die Veranstaltungen finden an der Bauhaus-Universität Weimar statt.

The topic of this module of the International Masters Project is the various strategies of image production and techniques of memory/remembrance. This includes an introduction to the methods of image production, codification and perception/reading on five different levels: Semiotic studies, Media studies, Architectural reading, Philosophical studies, Historical reading.

Literatur:

Reading assignments will be directly communicated to the participants.

---

1 12 0 040

Reinhard Zöllner

**Cultures of Memory (p. 2)**

MA-Geschichtswissenschaft

Mo	14—20	28.08.2006	◦	◦
Di	14—20	29.08.2006	◦	◦
Mi	14—20	30.08.2006	◦	◦
Do	14—20	31.08.2006	◦	◦
Fr	14—20	01.09.2006	◦	◦
Sa	14—17	02.09.2006	◦	◦
S		P – 6 LP	TZB auf 32	E

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Die Teilnehmer der Universität Erfurt wurden in einem universitätsweiten Auswahlverfahren im Wintersemester 2005/06 endgültig bestimmt.

Die Veranstaltungen finden an der Waseda-Universität in Tokyo statt.

The topic of this module of the International Masters Project continues the topic of the first module and focusses on national strategies of image and memory production in Germany, Japan, and Korea.

Literatur:

Reading assignments will be directly communicated to the participants.

---

## Europäische Geschichte

---

1 12 1 002

Veit Rosenberger

### Antikenrezeption

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mo 18—20

LG 4

D04

HS

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der Rezeption der Antike kommt in allen Gesellschaften, die sich zumindest in einigen ihrer kulturellen Wurzeln auf die antiken Mittelmeerkulturen zurückführen, bis in die Gegenwart eine wichtige identifikationsstiftende Rolle zu. Rezeption ereignet sich in unterschiedlicher Intensität, von der äußerlichen Dekoration bis hin zur Aneignung der Antike als identitätsstiftendes Fundament; das „Erbe der Alten“ kann als unnachahmlich oder als ein zu Übertreffendes gelten. Im Lauf der Jahrhunderte erlebte die Antikenrezeption verschiedene Renaissancen und Brüche.

Literatur:

M. Landfester, Enzyklopädie der Neuzeit, Bd. 1, 2005, 447-463, s.v. Antikerezeption.

---

1 12 1 003

Veit Rosenberger - Katharina Waldner

### Kolloquium zur römischen Kultur- und Religionsgeschichte

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di 18—20

LG 4

D07

Ko

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

1 12 1 004

Karl Heinemeyer

### Bayerische Bischofsstädte im Mittelalter (mit Exkursion)

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Do 8:30—10

LG 4

D07

HS

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Im Gebiet des heutigen Freistaates Bayern hatten seit dem frühen Mittelalter zunächst sieben, dann acht Bischöfe ihren Sitz. In dem Seminar soll vergleichend untersucht werden, inwieweit diese Bischofssitze in der Anfangszeit dem Kirchenrecht entsprachen, das hierfür stets eine Stadt vorsah, sowie ob und wie durch die Bischöfe die Entwicklung der Städte beeinflusst wurde. - Im Anschluss wird auf einer mehrtägigen Exkursion die Arbeit des Seminars vertieft werden.

---

1 12 1 005

*Peer Schmidt***Religiosität und Kirchen - Gesellschaft und Staat. Europa und Lateinamerika (1760-1860)**

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Fr 14—16

LG 4

D05

HS

WP – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Zwischen 1760 und 1850/60 erfuhren die christlichen Kirchen eine grundlegende Herausforderung durch die Aufklärung und die atlantischen Revolutionen. Der Wandel brachte auch eine Veränderung der Religiosität mit sich. Säkularisierungstendenzen erfassten die Gesellschaft - ja in der Französischen Revolution wurde ans Eingangstor eines Friedhofes der Satz angebracht: "Der Tod ist ein ewiger Schlaf".

Das Seminar widmet sich den Entwicklungen auf beiden Seiten des Atlantiks und fragt sowohl nach langfristig angelegten Säkularisierungstendenzen als auch nach der gesellschaftlich-politisch-rechtlichen Rolle der Kirchen.

Literatur:

David BLACKBOURN, Wenn ihr sie wieder seht, fragt wer sie sei: Marienerscheinungen in Marpingen. Aufstieg und Niedergang des deutschen Lourdes, Hamburg 1997 (engl. Org. 1993); Karl-Egon LÖNNE, Politischer Katholizismus im 19. und 20. Jh., Frankfurt 1986; Rudolf UERTZ, Vom Gottesrecht zum Menschenrecht. Das katholische Staatsdenken in Deutschland, Paderborn 2005.

1 12 1 006

*Karl Heinemeyer - Dieter Stievermann***Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten**

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi 18—20

LG 4

D06

Ko

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

1 12 1 007

*Karl Heinemeyer***Mittelalterliche Geschichte**

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

n.Vbg.

°

°

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

1 12 1 008

*Dieter Stievermann***Geschichte der Frühen Neuzeit**

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

n.Vbg.

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

1 12 1 009

*Martina Thomsen***Türkenfurcht und Türkennot? Das Osmanische Reich und Osteuropa während der Frühen Neuzeit**

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi 12–14

LG 1

247a

HS

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>*

Die gewaltsame Expansion des Osmanischen Reiches nach Europa löste allerorten Angst und Schrecken aus. Überfälle, Plünderungen, Menschenraub, Mord und Brandschatzungen bestimmten das Bild, das die Bevölkerung der in Mitleidenschaft gezogenen Länder von den Osmanen besaß. Besonders die Türkenkriege des Habsburgerreiches verantworteten dieses Bild. Ungeachtet dessen wurden aber weite Teile der Regionen Ostmittel- und Südosteuropa von den Auswirkungen des osmanischen Expansionsdrangs berührt. Ob die Beziehungen zwischen diesen Ländern und dem Osmanischen Reich tatsächlich nur kriegerischer Art waren oder ob es nicht auch friedliche Kontakte gab, wird ebenso Thema des Hauptseminars sein wie die Frage nach dem Türkenmotiv, das die Bevölkerung Ostmittel- und Südosteuropas von den Osmanen entwarf.

**Literatur:**

Faroqhi, Suraiya: Geschichte des Osmanischen Reiches. 3. Aufl., München 2004; Heiss, Gernot / Klingenstein, Grete (Hgg.): Das Osmanische Reich und Europa 1683 bis 1789: Konflikt, Entspannung und Austausch. München 1983; Tietze, Andreas (Hg.): Habsburgisch-osmanische Beziehungen. Wien 1985.

1 12 1 010

*Reiner Prass***Napoleon und Deutschland, 1803-1814**

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di 8—10

LG 4

D06

HS

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Einschreibeliste ab 1. April 2006 im LG 1, Raum 106.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts haben die Siege Napoleons die politische Landschaft im Deutschen Reich grundlegend verändert: Das Heilige Römische Reich hörte auf zu existieren, ein Großteil der kirchlichen Besitzungen wurde säkularisiert, zahlreiche deutsche Staaten führten ökonomische und politische Reformen durch und es entstanden neue Modellstaaten. Die ursprünglich von zahlreichen Deutschen gehegten Hoffnungen in die von den Franzosen angeregten und durchgeführten Reformen wichen bald einer Enttäuschung über die fortgesetzte Kriegspolitik und die Ausbeutung des Landes. Das Seminar will sich vor dem Hintergrund der Politik Napoleons mit den Ereignissen im Deutschen Reich beschäftigen: Thematisiert werden neben den Grundzügen der napoleonischen Politik die wesentlichen Reformen in den deutschen Territorien und die Stimmungslage in der Bevölkerung. Schließlich soll auch die Erinnerung an entscheidende Ereignisse der napoleonischen Zeit behandelt werden – nicht zuletzt die geplanten Veranstaltungen zur Schlacht bei Jena und Auerstedt im Jahr 2006.

Literatur:

GEORGES LEFEBVRE, Napoleon, hg. Von Peter Schöttler, Stuttgart 2003; BARBARA VOGEL (Hg.), Preußische Reformen 1807-1820, Königstein am Taunus 1980; BERND VON MÜNCHOW-POHL, Zwischen Reform und Krieg. Untersuchungen zur Bewusstseinslage in Preußen 1809-1812, Göttingen 1987.

1 12 1 011

*Gunther Mai***Niederlagen im Krieg 1806 – 1918 – 1945**

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di 16—18

LG 4

103

HS

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Das Seminar behandelt die politische, soziale, ökonomische und kulturelle Bewältigung der Niederlagen Preußens 1806 bzw. des Deutschen Reiches 1918 und 1945. Als Vergleich dienen die Niederlagen vor allem Frankreichs 1870 und 1940.

1 12 1 012

*Gunther Mai***Zeitgeschichte**

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

n.Vbg.

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

1 12 1 013

Claudia Kraft

**Geschlecht und Nation in Mittel- und Osteuropa im 19. und 20. Jahrhundert**

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di 14–16

LG 1

135

HS

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

In der auf Mittel- und Osteuropa bezogenen Geschlechtergeschichte wurde in den vergangenen Jahren intensiv die Beziehung zwischen nationalen und politischen Emanzipationsbewegungen und Geschlechterverhältnissen und -konstruktionen diskutiert. Die Tatsache, dass es in diesem geographischen Raum erst relativ spät zur Ausbildung moderner Nationalstaaten kam, hatte zur Folge, dass Frauen eine spezifische Rolle im Nationsbildungsprozess zugeschrieben wurde. Zugleich wurde Geschlecht zu einem Schlüsselement von Nationsbildungskonzepten und Nationalismen. Die Veranstaltung möchte untersuchen, welche Rolle die Kategorie Geschlecht im Rahmen der Nationsbildungsprozesse im 19. Jahrhundert spielte und wie sich diese symbolische Rolle, aber auch die Geschlechterverhältnisse dann im Zuge der Ausbildung von Nationalstaaten nach dem Ende des Ersten Weltkriegs wandelten. In einem weiteren Schritt wird parallel zur Frage der Verschränkung der Identitätskonzepte Geschlecht und Nation für die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg nach dem Zusammenhang der Konzepte klassenlose Gesellschaft und Geschlecht gefragt werden. Dabei ist mitzubedenken, dass die sozialistischen Staaten nicht aufhörten, Nationalstaaten zu sein.

## Literatur:

Gehmacher, Johanna et al. (Hg.): Zwischen Kriegen: Nationen, Nationalismen und Geschlechterverhältnisse in Mittel- und Osteuropa, 1918-1939. Osnabrück 2004. Kemlein, Sophia (Hg.): Geschlecht und Nationalismus in Mittel- und Osteuropa 1848-1918. Osnabrück 2000. Planert, Ute (Hg.): Nation, Politik und Geschlecht: Frauenbewegung und Nationalismus in der Moderne. Frankfurt/Main 2000. Yuval-Davies, Nira: Gender and Nation. London 1998.

---

1 12 1 014

*Daniel Mollenhauer***Politische Gewalt - die Weimarer Republik im europäischen Vergleich**

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mo 12—14

LG 4

D03

HS

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Politische Gewalt hat die Geschichte der Weimarer Republik maßgeblich geprägt. Politische Morde und Attentate, aber auch gewaltsame Auseinandersetzungen zwischen politischen Gruppen und sozialen Klassen nahmen im Vergleich zur Vorkriegszeit erheblich zu, bis hin zu dem latenten Bürgerkrieg, der für die letzten Jahre vor der nationalsozialistischen „Machtergreifung“ charakteristisch war.

Der amerikanische Historiker George L. Mosse hat diese „Brutalisierung“ der deutschen politischen Kultur wesentlich mit den Gewalterfahrungen des Ersten Weltkriegs zu erklären versucht: Das massenhafte Sterben und Töten im Stellungskrieg, aber auch die jahrelange ununterbrochene Feindpropaganda habe einerseits die Gewaltschwelle herabgesetzt, andererseits die Ausübung von Gewalt geradezu legitimiert.

In diesem Seminar wollen wir die „Brutalisierungs-These“ europäisch vergleichend diskutieren. Welche Rolle spielte, welche Bedeutung hatte politische Gewalt in der europäischen Nachkriegspolitik? Wie gingen die Gesellschaften der Sieger wie der Besiegten mit den Gewalterfahrungen des Krieges um? Wie wurde Gewalt im politischen Diskurs thematisiert? Diese und andere Fragen werden uns im Laufe des Semesters beschäftigen.

Literatur:

Dirk Schumann, Politische Gewalt in der Weimarer Republik, 1918-1933, Essen 2001; Hans Mommsen (Hg.), Der Erste Weltkrieg und die europäische Nachkriegsordnung: Sozialer Wandel und Formveränderung der Politik, Köln 2000; George L. Mosse, Gefallen fürs Vaterland: Nationales Heldentum und namenloses Sterben, Stuttgart 1993.

1 12 1 015

*Martina Thomsen***Ein Buch mit sieben Siegeln? Der Umgang mit Archiven und Archivmaterialien in bzw. aus Ostmitteleuropa**

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Do 14—16

LG 4

D07

Ü

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Diese Übung wird am Beispiel westsprachiger Archivmaterialien aus Ostmitteleuropa das Lesen verschiedener Handschriften des 16.-20. Jahrhunderts üben sowie in die besondere ostmitteleuropäische Archivstruktur einführen. Anhand konkreter Themen, die auch von den Teilnehmern vorgeschlagen werden können, sollen Recherchemöglichkeiten nach Archivbeständen aufgezeigt und Strategien im erfolgreichen Umgang mit Archiven und Bibliotheken entwickelt werden. Studierende anderer Regionen sind sehr erwünscht, da es immer wieder Anknüpfungspunkte zur deutschen bzw. westeuropäischen Archivlandschaft geben wird. Die Übung richtet sich an fortgeschrittene BA- und MA-Studenten sowie Doktoranden.



1 12 1 016

Alf Lüdtke

**Zuschauen, Mittun, Denunzieren: Praxis und Diskurse von Herrschaft im 20. Jahrhundert**

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di 12–14

LG 4

D07

HS

WP – 6 LP

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das Durchsetzen von Ansprüchen und Interessen "von oben" gilt als zentrales Element von Herrschaft. Im Zentrum stehen dabei Befehle und Tötungsgewalt der Herrschenden. Diese Sichtweise ignoriert jedoch das Verhalten und zumal die Formen der Selbstbeteiligung der Vielen - die mehr als nur "Beherrschte" waren. Was gehört zu diesen Verhaltensweisen, die Herrschaft ermöglichen? Das Zuschauen bei Pogromen gegen "Franzosenliebchen" 1923 im besetzten Ruhrgebiet; das Anprangern eines sogenannten "Rasseschänders" irgendwo in einer norddeutschen Kleinstadt 1935, das Mittun bei solchen Hetzjagden, aber auch die "korrekte", zugleich betrügerische Vermögensfestsetzung für exilierte Juden in einem Finanzamt 1937 und 1938, das Denunzieren von Nachbarn oder zufälligen Gesprächspartnern beim Friseur: Diese und andere Formen von Alltagspraxis, auf die sich Herrschende stützen, sind Thema des Seminars. Die Beispiele behandeln die deutsche wie die westeuropäische sowie die US-amerikanische Geschichte.

Literatur: Alf Lüdtke: Herrschaft als soziale Praxis, in: Ders. (Hg.): Herrschaft als soziale Praxis. Historische und sozial-anthropologische Studien, Göttingen 1991, S. 9-63; Alf Lüdtke: Denunziationen - Politik aus Liebe? In: Michaela Hohkamp, Claudia Ulbrich (Hg.): Der Staatsbürger als Spitzel. Denunziation während des 18. und 19. Jahrhunderts aus europäischer Perspektive, Leipzig 2001, S. 397-407.

Literatur:

Literatur: Alf Lüdtke: Herrschaft als soziale Praxis, in: Ders. (Hg.): Herrschaft als soziale Praxis. Historische und sozial-anthropologische Studien, Göttingen 1991, S. 9-63; James C. Scott: Domination and the arts of resistance: hidden transcripts, New Haven 1990. Alf Lüdtke: Denunziationen - Politik aus Liebe? In: Michaela Hohkamp, Claudia Ulbrich (Hg.): Der Staatsbürger als Spitzel. Denunziation während des 18. und 19. Jahrhunderts aus europäischer Perspektive, Leipzig 2001, S. 397-407.

---

1 12 1 017

Horst Pietschmann

**Mission und Kirche im kolonialen Mexiko des 16. Jahrhunderts**

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Do 12—14

LG 4

D06

HS

WP – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Der Tätigkeit der Missionare der Bettelorden und der sich formierenden kirchlichen Organisation verdankt die Geschichtswissenschaft einen wesentlichen Teil der Quellen, die über die Geschichte der spanischen Kolonisation Mexikos Auskunft geben und deren Tätigkeit über Ortsnamen, lokale Festkultur, Kirchenbauten usw. dem mit dieser Geschichte vertrauten Beobachter bis heute sich auf Schritt und Tritt im Lande erschließt. Wesentlich für die besondere Prägung Mexikos im breiteren Kontext Lateinamerikas ist diesbezüglich gewesen, daß ein Großteil dieser Entwicklung vom vortridentinischen spanischen Katholizismus geprägt wurde. Ausgehend von den kirchlichen Verhältnissen Kastiliens zu Beginn des 16. Jahrhunderts soll den historischen Prozessen folgend anhand zentraler Schwerpunktthemen die von Beginn an konfliktträchtige Parallelität von unterschiedlichen Missionskonzepten der Bettelorden einerseits und der sich schrittweise festigenden weltkirchlichen Hierarchie andererseits bis zum ausgehenden 16. Jahrhundert verfolgt werden.

Die Veranstaltung bedenkt insbesondere auch die europäischen Voraussetzungen und Hintergründe.

## Literatur:

Solange ALBERRO, *Del gachupín al criollo. O de como los españoles de México dejaron de serlo*. 2ª reimpression. México 2002; Marcel BATAILLON, *Erasmus y España. Estudios sobre la historia espiritual del siglo XVI*. 2ª ed. corr. y aumentada. México 1966; Horst PIETSCHMANN, *Von der Gründung der spanischen Monarchie bis zum Ausgang des Ancien Régime*, in: Walther L. Bernecker, Horst Pietschmann, *Geschichte Spaniens*. 4. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Stuttgart 2005, S. 13ff.; DERS. (Hg.), *Mittel-, Südamerika und die Karibik bis 1760.- Handbuch der Geschichte Lateinamerikas*, hgg. von Walther L. Bernecker, Raymond Th. Buve, John R. Fisher, Horst Pietschmann, Hans Werner Tobler. Bd. 1. Stuttgart 1994; Antonio RUBIAL, *La hermana pobreza. El franciscanismo: de la Edad Media a la evangelización novohispana*. 2. Aufl. México 2000.

---

## Historische Anthropologie

---

1 12 2 018

Reiner Prass

### **Napoleon und Deutschland, 1803-1814**

MA-Geschichtswissenschaft / Historische Anthropologie

Di 8–10

LG 4

D06

HS

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Einschreibliste ab 1. April 2006 im LG 4, Raum 106.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts haben die Siege Napoleons die politische Landschaft im Deutschen Reich grundlegend verändert: Das Heilige Römische Reich hörte auf zu existieren, ein Großteil der kirchlichen Besitzungen wurde säkularisiert, zahlreiche deutsche Staaten führten ökonomische und politische Reformen durch und es entstanden neue Modellstaaten. Die ursprünglich von zahlreichen Deutschen gehegten Hoffnungen in die von den Franzosen angeregten und durchgeführten Reformen wichen bald einer Enttäuschung über die fortgesetzte Kriegspolitik und die Ausbeutung des Landes. Das Seminar will sich vor dem Hintergrund der Politik Napoleons mit den Ereignissen im Deutschen Reich beschäftigen: Thematisiert werden neben den Grundzügen der napoleonischen Politik die wesentlichen Reformen in den deutschen Territorien und die Stimmungslage in der Bevölkerung. Schließlich soll auch die Erinnerung an entscheidende Ereignisse der napoleonischen Zeit behandelt werden – nicht zuletzt die geplanten Veranstaltungen zur Schlacht bei Jena und Auerstedt im Jahr 2006.

#### Literatur:

GEORGES LEFEBVRE, Napoleon, hg. Von Peter Schöttler, Stuttgart 2003; BARBARA VOGEL (Hg.), Preußische Reformen 1807-1820, Königstein am Taunus 1980; BERND VON MÜNCHOW-POHL, Zwischen Reform und Krieg. Untersuchungen zur Bewusstseinslage in Preußen 1809-1812, Göttingen 1987.

---

1 12 2 019

Alf Lüdtke

**Zuschauen, Mittun, Denunzieren: Praxis und Diskurse von Herrschaft im 20. Jahrhundert**

MA-Geschichtswissenschaft / Historische Anthropologie

Di 12–14

LG 4

D07

HS

WP – 6 LP

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das Durchsetzen von Ansprüchen und Interessen "von oben" gilt als zentrales Element von Herrschaft. Im Zentrum stehen dabei Befehle und Tötungsgewalt der Herrschenden. Diese Sichtweise ignoriert jedoch das Verhalten und zumal die Formen der Selbstbeteiligung der Vielen - die mehr als nur "Beherrschte" waren. Was gehört zu diesen Verhaltensweisen, die Herrschaft ermöglichen? Das Zuschauen bei Pogromen gegen "Franzosenliebchen" 1923 im besetzten Ruhrgebiet; das Anprangern eines sogenannten "Rasseschänders" irgendwo in einer norddeutschen Kleinstadt 1935, das Mittun bei solchen Hetzjagden, aber auch die "korrekte", zugleich betrügerische Vermögensfestsetzung für exilierte Juden in einem Finanzamt 1937 und 1938, das Denunzieren von Nachbarn oder zufälligen Gesprächspartnern beim Friseur: Diese und andere Formen von Alltagspraxis, auf die sich Herrschende stützen, sind Thema des Seminars. Die Beispiele behandeln die deutsche wie die westeuropäische sowie die US-amerikanische Geschichte.

Literatur: Alf Lüdtke: Herrschaft als soziale Praxis, in: Ders. (Hg.): Herrschaft als soziale Praxis. Historische und sozial-anthropologische Studien, Göttingen 1991, S. 9-63; Alf Lüdtke: Denunziationen - Politik aus Liebe? In: Michaela Hohkamp, Claudia Ulbrich (Hg.): Der Staatsbürger als Spitzel. Denunziation während des 18. und 19. Jahrhunderts aus europäischer Perspektive, Leipzig 2001, S. 397-407.

Literatur:

Alf Lüdtke: Herrschaft als soziale Praxis, in: Ders. (Hg.): Herrschaft als soziale Praxis. Historische und sozial-anthropologische Studien, Göttingen 1991, S. 9-63; James C. Scott: Domination and the arts of resistance: hidden transcripts, New Haven 1990. Alf Lüdtke: Denunziationen - Politik aus Liebe? In: Michaela Hohkamp, Claudia Ulbrich (Hg.): Der Staatsbürger als Spitzel. Denunziation während des 18. und 19. Jahrhunderts aus europäischer Perspektive, Leipzig 2001, S. 397-407.

---

1 12 2 020

*Sebastian Jobs - Philipp Müller***Historische Anthropologie: Konzepte, Probleme, Perspektiven**

MA-Geschichtswissenschaft / Historische Anthropologie

Mi 16–18

LG 4

D01

HS

WP – 6 LP

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Beginn der Lehrveranstaltung erst am 19. April 2006.

Historische Anthropologie rückt Menschen und ihre kulturell geprägten Lebensformen und Lebenserfahrungen ins Zentrum historischen Interesses. Im Mittelpunkt stehen daher menschliche Verhaltens- und Ausdrucksweisen sowie Symbole, Praktiken und Räume menschlichen Handelns. Dabei sieht sich Historische Anthropologie an der Schnittstelle verschiedener Disziplinen und ist zu Konzepten und Methoden der Ethnologie sowie der Literatur- und der Religionswissenschaft hin offen.

Im Seminar werden anhand von Textlektüren grundlegende Konzepte und Methoden historisch-anthropologischen Forschens wie Generation, Emotion oder Alltag vorgestellt und kritisch hinterfragt.

Literatur:

Richard van Dülmen, Historische Anthropologie – Entwicklung, Probleme, Aufgaben, 2. Aufl., Köln 2001

1 12 2 021

*Christian Albrecht***Lektüre von Ernst Troeltsch: Protestantisches Christentum und Kirche in der Neuzeit (1906/09/22)**

MA-Geschichtswissenschaft / Historische Anthropologie

Mi 12–14

LG 4

E35

HS

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Troeltsch rekonstruiert in dieser Abhandlung die Entwicklungsgeschichte des Protestantismus von der Reformation bis in die Gegenwart. Als Leitfaden dient ihm die Unterscheidung zwischen einer altprotestantischen Epoche, die stärker dem Mittelalter angehört, und der neuprotestantischen Epoche, die er eher der aufgeklärten Neuzeit zurechnet. Troeltsch macht die epochalen Differenzen durchsichtig, indem er insbesondere die Wandlungen in den Kulturbeziehungen und damit in der Kulturbedeutung des Protestantismus herausstreicht. Dieser Beitrag in der "Kultur der Gegenwart" begründete Troeltschs Ruhm als Kulturtheoretiker des Neuprotestantismus.

Literatur:

Ernst Troeltsch, Protestantisches Christentum und Kirche in der Neuzeit (1906/1909/1922), herausgegeben von Volker Drehsen in Zusammenarbeit mit Christian Albrecht, Berlin – New York: de Gruyter 2004.

1 12 2 022

*Joannis Mylonopoulos***Griechische und römische Opferrituale in kulturvergleichender Perspektive**

MA-Geschichtswissenschaft / Historische Anthropologie

Do 12–14

LG 4

D07

HS

WP – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Opferrituale besitzen sowohl in der griechischen wie in der römischen Religion eine auf vielen Ebenen eminente Bedeutung: Die Kommunikation zwischen der menschlichen und der göttlichen Sphäre erscheint erst durch "erfolgreiche" Opferrituale möglich; doch darf auch die identitätsstiftende Funktion des Opferrituals für ein Kollektiv nicht unterschätzt werden. Solche eher allgemeinen Beobachtungen, die zumindest oberflächlich auf beide Kulturkreise zutreffen, sollen im Rahmen der Lehrveranstaltung detaillierter und in einer vergleichenden Perspektive betrachtet werden. Von Bedeutung werden z.B. folgende Fragen sein: Wie gestaltet sich der konkrete Ablauf der verschiedenen Phasen des griechischen und des römischen Opferrituals (Prozession zum Altar und Voropfer; zentraler Akt der Tötung; gemeinsame Mahlzeit)? Gibt es bestimmte Regeln, die den "Erfolg" der Opferung garantieren sollen? Welche Funktionen übernehmen die Geschlechter bei solchen Ritualen? Welche Bedeutung wird der gemeinsamen Speisung beigemessen? Welche Aspekte erscheinen der jeweiligen Kultur "darstellbar"?

**Literatur:**

Für das Seminar wird ein Reader vorbereitet; darüber hinaus wird ausführliche Literatur zu jedem Referatsthema in der ersten Sitzung verteilt.

---

1 12 2 023

*Jamal Malik***Public Policy im muslimischen Kontext**

MA-Geschichtswissenschaft / Historische Anthropologie

Di 14–16

LG 2

315

HS

WP – 6 LP

E

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Western approach of separating church from the state has helped emerge the notion of public policy with respect to individualism, liberalism, human rights, equality, and democracy. However, the Western phenomenon of public policy seems not to work if translated into Muslim World. The question is why? Are not other, alternative and historically evolved patterns and categories of social organization prevalent in the Muslim context? In fact, the concept of public policy is not new to and contradictory to the Muslim World which is rooted in Islamic law and civilization.

This seminar will raise a set of questions as where the compatibilities between Muslim and Non Muslim societies lie; it will discuss the notion of public policy as common phenomenon for both the Western and non Western world. The ultimate aim is to develop sensitivity and appreciation for alternative concepts of public policy in Non-Western context.

Objectives of the seminar will be achieved in two steps.

Step I

Foundations: With necessary readings, foundations for this course will be built with the help of historical and contemporary scholarship on public policy in the Muslim World including Muslim majority and minority contexts.

Step II

Case Study approach: Step two will introduce case studies on public policy issues such as civil and human rights, environment, migration, religion and state, sexual-education and gender etc in West and South Asia, and West and East Europe.

Literatur:

Bibliography:

Hashmi Sohail (2002) (ed) *Islamic Political Ethics: Civil Society, Pluralism, and Conflict*. Princeton, Princeton University Press; Kepel, Gilles (2004) *The War for Muslim Minds: Islam and the West*, Belknap Press; Ramadan, Tariq (2003) *Western Muslims and the Future of Islam*, Oxford University Press; Roy, Oliver (1996) *The Failure of Political Islam*, Harvard University Press

1 12 2 024

*Alf Lüdtke***Zentrale Themen und Ansätze der Historischen Anthropologie**

MA-Geschichtswissenschaft / Historische Anthropologie

n.Vbg.

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

## Lateinamerikanische Geschichte

---

1 12 3 025

Peer Schmidt

### Religiosität und Kirchen - Gesellschaft und Staat. Europa und Lateinamerika (1760-1860)

MA-Geschichtswissenschaft / Lateinamerikanische Geschichte

Fr 14—16

LG 4

D05

HS

WP – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Zwischen 1760 und 1850/60 erfuhren die christlichen Kirchen eine grundlegende Herausforderung durch die Aufklärung und die atlantischen Revolutionen. Der Wandel brachte auch eine Veränderung der Religiosität mit sich. Säkularisierungstendenzen erfassten die Gesellschaft - ja in der Französischen Revolution wurde ans Eingangstor eines Friedhofes der Satz angebracht: "Der Tod ist ein ewiger Schlaf".

Das Seminar widmet sich den Entwicklungen auf beiden Seiten des Atlantiks und fragt sowohl nach langfristig angelegten Säkularisierungstendenzen als auch nach der gesellschaftlich-politisch-rechtlichen Rolle der Kirchen.

Literatur:

Alvaro MATUTE et al. (Hg.), *Estado, iglesia y sociedad en México, Siglo XIX*, México 1995; Nancy CALVO/Roberto DI STEFANO/Klaus GALLO (Hg.), *Los curas de la revolución: vidas de eclesiásticos en los orígenes de la nación*, Buenos Aires 2002; Brian F. CONNAUGHTON, *Clerical Ideology in a Revolutionary Age*, Calgary 2003; Roberto DI STEFANO, *El púlpito y la plaza. Clero, Sociedad y política de la monarquía católica a la república rosista*, Buenos Aires 2004.

1 12 3 026

Peer Schmidt

### Lateinamerikanische Wirtschaftsgeschichte im 20. Jahrhundert

MA-Geschichtswissenschaft / Lateinamerikanische Geschichte

Do 18—20

LG 4

D06

Ko

WP – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Dieses Kolloquium konzentriert sich auf die Besprechung neuerer Arbeiten zur lateinamerikanischen Wirtschaftsgeschichte im 20. Jh.

Literatur:

Wird per Aushang und bei Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

---



1 12 3 027

Horst Pietschmann

**Mission und Kirche im kolonialen Mexiko des 16. Jahrhunderts**

MA-Geschichtswissenschaft / Lateinamerikanische Geschichte

Do 12–14

LG 4

D06

HS

WP – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Der Tätigkeit der Missionare der Bettelorden und der sich formierenden kirchlichen Organisation verdankt die Geschichtswissenschaft einen wesentlichen Teil der Quellen, die über die Geschichte der spanischen Kolonisation Mexikos Auskunft geben und deren Tätigkeit über Ortsnamen, lokale Festkultur, Kirchenbauten usw. dem mit dieser Geschichte vertrauten Beobachter bis heute sich auf Schritt und Tritt im Lande erschließt. Wesentlich für die besondere Prägung Mexikos im breiteren Kontext Lateinamerikas ist diesbezüglich gewesen, daß ein Großteil dieser Entwicklung vom vortridentinischen spanischen Katholizismus geprägt wurde. Ausgehend von den kirchlichen Verhältnissen Kastiliens zu Beginn des 16. Jahrhunderts soll den historischen Prozessen folgend anhand zentraler Schwerpunktthemen die von Beginn an konfliktträchtige Parallelität von unterschiedlichen Missionskonzepten der Bettelorden einerseits und der sich schrittweise festigenden weltkirchlichen Hierarchie andererseits bis zum ausgehenden 16. Jahrhundert verfolgt werden.

## Literatur:

Solange ALBERRO, *Del gachupín al criollo. O de como los españoles de México dejaron de serlo*. 2ª reimpression. México 2002; Marcel BATAILLON, *Erasmus y España. Estudios sobre la historia espiritual del siglo XVI*. 2ª ed. corr. y aumentada. México 1966; Horst PIETSCHMANN, *Von der Gründung der spanischen Monarchie bis zum Ausgang des Ancien Régime*, in: Walther L. Bernecker, Horst Pietschmann, *Geschichte Spaniens*. 4. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Stuttgart 2005, S. 13ff.; DERS. (Hg.), *Mittel-, Südamerika und die Karibik bis 1760.- Handbuch der Geschichte Lateinamerikas*, hgg. von Walther L. Bernecker, Raymond Th. Buve, John R. Fisher, Horst Pietschmann, Hans Werner Tobler. Bd. 1. Stuttgart 1994; Antonio RUBIAL, *La hermana pobreza. El franciscanismo: de la Edad Media a la evangelización novohispana*. 2. Aufl. México 2000.

---

## Nordamerikanische Geschichte

---

1 12 4 028

Jürgen Martschukat

### "Ditched, stalled, and stranded": Die Große Depression in den USA der 1930er Jahre

MA-Geschichtswissenschaft / Nordamerikanische Geschichte

Mi 8—10

LG 4

D08

HS

WP – 6 LP

D - E

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>*

Die Große Depression der 1930er Jahre war weit mehr als eine Wirtschaftskrise, stellte sie doch das bis dahin virulente US-amerikanische Selbstverständnis in Frage. Wir werden mit Hilfe von vorzugsweise kultur- und sozialhistorischen Ansätzen versuchen, die weiträumigen Erschütterungen dieser Zeit zu erfassen. Als Ergänzung bietet sich an Beate Walter, History and English, Dienstag 16-18 Uhr im Bereich Berufsfeld.

Literatur:

Ein Ordner mit entsprechenden Texten wird bereit gestellt.

---

1 12 4 029

Jürgen Martschukat

### Kolloquium zur US-amerikanischen Geschichte

MA-Geschichtswissenschaft / Nordamerikanische Geschichte

Di 18—20

LG 4

D06

Ko

WP – 6 LP

D - E

*mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>*

Das Seminar wird den Besuch unserer Vortragsreihe (koordiniert in Zusammenarbeit mit der "Historischen Anthropologie") und die Diskussion von aktuellen Forschungsfragen zur US-amerikanischen Geschichte kombinieren.

---

1 12 4 030

Alf Lüdtke

**Zuschauen, Mittun, Denunzieren: Praxis und Diskurse von Herrschaft im 20. Jahrhundert**

MA-Geschichtswissenschaft / Nordamerikanische Geschichte

Di 12–14

LG 4

D07

HS

WP – 6 LP

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das Durchsetzen von Ansprüchen und Interessen "von oben" gilt als zentrales Element von Herrschaft. Im Zentrum stehen dabei Befehle und Tötungsgewalt der Herrschenden. Diese Sichtweise ignoriert jedoch das Verhalten und zumal die Formen der Selbstbeteiligung der Vielen - die mehr als nur "Beherrschte" waren. Was gehört zu diesen Verhaltensweisen, die Herrschaft ermöglichen? Das Zuschauen bei Pogromen gegen "Franzosenliebchen" 1923 im besetzten Ruhrgebiet; das Anprangern eines sogenannten "Rasseschänders" irgendwo in einer norddeutschen Kleinstadt 1935, das Mittun bei solchen Hetzjagden, aber auch die "korrekte", zugleich betrügerische Vermögensfestsetzung für exilierte Juden in einem Finanzamt 1937 und 1938, das Denunzieren von Nachbarn oder zufälligen Gesprächspartnern beim Friseur: Diese und andere Formen von Alltagspraxis, auf die sich Herrschende stützen, sind Thema des Seminars. Die Beispiele behandeln die deutsche wie die westeuropäische sowie die US-amerikanische Geschichte.

Literatur: Alf Lüdtke: Herrschaft als soziale Praxis, in: Ders. (Hg.): Herrschaft als soziale Praxis. Historische und sozial-anthropologische Studien, Göttingen 1991, S. 9-63; Alf Lüdtke: Denunziationen - Politik aus Liebe? In: Michaela Hohkamp, Claudia Ulbrich (Hg.): Der Staatsbürger als Spitzel. Denunziation während des 18. und 19. Jahrhunderts aus europäischer Perspektive, Leipzig 2001, S. 397-407.

Literatur:

Alf Lüdtke: Herrschaft als soziale Praxis, in: Ders. (Hg.): Herrschaft als soziale Praxis. Historische und sozial-anthropologische Studien, Göttingen 1991, S. 9-63; Alf Lüdtke: Denunziationen - Politik aus Liebe? In: Michaela Hohkamp, Claudia Ulbrich (Hg.): Der Staatsbürger als Spitzel. Denunziation während des 18. und 19. Jahrhunderts aus europäischer Perspektive, Leipzig 2001, S. 397-407.

1 12 4 041

Jürgen Martschukat

**Nordamerikanische Kulturgeschichte**

MA-Geschichtswissenschaft / Nordamerikanische Geschichte

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

## Ostasiatische Geschichte

---

1 12 5 031

Thoralf Klein

### Nativistische Bewegungen in Ostasien, 1850-1900

MA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

Mi 10—12

LG 4

D07

HS

WP – 6 LP

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das 19. Jahrhundert war für ganz Ostasien eine krisenhafte Periode. Die bestehenden politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Systeme wurden gleichermaßen durch die staatliche Desintegration von innen wie durch das Eindringen des Imperialismus von außen bedroht. Nativistische Bewegungen gehörten zu jenen gesellschaftlichen Kräften, die auf diese Krise reagierten. Im Unterschied zu den Verfechtern einer Modernisierung nach ausländischen Vorbildern sahen sie den Ausweg in der Rückbesinnung auf tradierte Normen und Weltdeutungsmuster. Obwohl sie nicht immer langfristige Perspektiven entwickelten, wurden sie vom politisch-gesellschaftlichen Establishment in der Regel als Herausforderung begriffen. Im Seminar wollen wir in vergleichender Perspektive eine Reihe von Fallbeispielen aus China, Japan und Korea untersuchen.

Literatur:

KIM, Choon-Mook: Die Vorstellung von Himmel (chin. T'ien) und Mensch (chin. jen) innerhalb der Gedankenwelt der Tonghak (korean: Die östliche Lehre): Missions- und religionswissenschaftliche Untersuchung zur Anthropologie innerhalb der Gedankenwelt der „Tonghak“ und ihres religionshistorischen Hintergrundes in Korea, Aachen 1999; REILLY, Thomas H.: The Taiping Heavenly Kingdom. Rebellion and the Blasphemy of Empire. Seattle, WA/London: University of Washington Press 2004; ZÖLLNER, Reinhard: Japans Karneval der Krise. Ejanaika und die Meiji-Renovation, München: Iudicium 2003.

1 12 5 032

Reinhard Zöllner

### Selbststudienmodul zur ostasiatischen Geschichte

MA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

n.Vbg.

°

°

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

1 12 5 033

Reinhard Zöllner

### Kolloquium zur ostasiatischen Geschichte

MA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

n.Vbg.

°

°

Ko

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das Kolloquium behandelt Forschungsfragen und neue Literatur zur Geschichte Ostasiens.

---

1 12 5 034

*Thoralf Klein***Lektüre und Analyse vormoderner chinesischer Quellen**

MA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

Fr 16–18

LG 4

D07

Ü WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Übung bietet eine Einführung in vormoderne chinesische Texte (spätkaiserzeitlicher Dokumentenstil und frühes baihua), die spezifische sprachliche Anforderungen stellen. Im Mittelpunkt stehen die gemeinsame Quellenlektüre und -interpretation. Dabei wird auch ein Überblick über die verschiedenen Arten von Dokumenten gegeben. Einschlägige Kenntnisse des modernen Chinesisch werden vorausgesetzt.

1 12 5 035

*Yoko Nishina***Lektüre und Analyse vormoderner japanischer Quellen**

MA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

n.Vbg.

°

°

Ü WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Veranstaltung dient der Einübung von Lese- und Übersetzungsfertigkeiten im vormodernen Japanisch. Die Auswahl der Lesestücke richtet sich nach den Interessen der Teilnehmer.

1 12 5 043

*Thoralf Klein***Selbststudienmodul**

MA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

## Westasiatische Geschichte

---

1 12 6 036

Birgit Schäßler

### Palästinensische Geschichte in Selbstzeugnissen

MA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

Do	16—18		LG 4	D07
HS		WP – 6 LP		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Geschichte der Palästinenser kann auch mit ihren mannigfachen Selbstzeugnissen geschrieben werden. Dieses Seminar lotet diese Möglichkeit aus. Es werden Autobiographien, Briefe und bildhafte Selbstzeugnisse nach Generationen analysiert.

1 12 6 037 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Birgit Schäßler

### Staat und Gesellschaft in Israel

MA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

Do	12—14		LG 4	D07
HS		WP – 6 LP		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Diese Veranstaltung befasst sich mit dem politischen System Israels und der israelischen Gesellschaft. Besonderes Augenmerk wird auf Fragen der Ethnizität gerichtet.

1 12 6 038

Birgit Schäßler

### Ausgewählte Themen zur Westasiatischen Geschichte

MA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

Di	18—20		LG 4	D03
SM		WP – 6 LP		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

1 12 6 042

Tilman Lüdke

### Selbststudienmodul

MA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

SM		WP – 6 LP		D
----	--	-----------	--	---

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

# MA-Kommunikationswissenschaft

---

1 13 0 001

*Patrick Rössler*

## **Methoden: Kommunikationswissenschaftliche Konstrukte und ihre Operationalisierung**

MA-Kommunikationswissenschaft

Fr 10–12

LG 4

D03

S

P 2 – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Ein zentraler Aspekt bei der methodischen Konzeption von empirischer Forschung ist die Übersetzung der theoretischen Konstrukte auf die Messebene. In diesem Prozess der Operationalisierung wird das Scharnier zwischen Fragestellung und Daten definiert, und nur eine angemessene Operationalisierung erlaubt später die sinnvolle Interpretation der Befunde. Das Seminar widmet sich dem Problem der Operationalisierung zunächst durch die Rekapitulation basaler Regeln für die Vorgehensweise, bevor im Hauptteil zusammengetragen wird, wie wichtige Konstrukte aus der Medien- und Kommunikationswissenschaft in der Forschung bisher operationalisiert werden. Die Teilnehmer evaluieren dabei diese Lösungen und machen Vorschläge für eine Standardisierung.

Literatur:

Schnell / Hill / Esser: Methoden der empirischen Sozialforschung. Kap. 4: Konzeptspezifikation, Operationalisierung und Messung. München: Oldenbourg (neueste Auflage).

Rubin / Palmgreen / Sypher: Communication research Measures. A Sourcebook. New York / London: The Guilford Press (1994).

---

## Medienwandel

---

1 13 1 002

Friedrich Krotz

### Das Internet im Alltag

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

Mi 12—14

LG 4

D01

S

WP – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Das Internet gehört für immer mehr Menschen zumindest der Industriegesellschaften zu ihrem Alltag. Anderthalb Jahrzehnte nachdem es technisch auf einfache Weise zugänglich geworden ist, sind e-mail, Informationssuche und Unterhaltung übers Netz und allerlei andere damit verbundene Nutzungsweisen für viele unverzichtbar geworden.

Auch die Forschung darüber hat mittlerweile in vielen Teilfeldern einen akzeptablen Stand erreicht: Wie wird es genutzt, was machen die Menschen damit, was ändert sich in Kommunikation und sozialen Beziehungen, in Kultur und Gesellschaft durch diese alltägliche Nutzung? In dem Seminar soll darüber ein Überblick erarbeitet werden.

Literatur:

Wellman, Barry/Haythornthwaite, Caroline (eds.) (2002): The Internet in Everyday life. Malden/Oxford/Victoria: Blackwell

---

1 13 1 003

Friedrich Krotz

### Digitale Medienkulturen

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

n.Vbg.

°

°

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

1 13 1 004

Patrick Rössler

### Medienwirkung

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

n.Vbg.

°

°

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---



1 13 1 005

*Michael Giesecke***Triadisches Denken in den Medien- und Literaturwissenschaften**

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

Mi 10—12

LG 2

115

S

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Zur thematischen Eingrenzung bitte ich um Voranmeldung, auch per E-mail.

Die Wissenschaften haben über Jahrhunderte hinweg verschiedene Denkformen prämiert - hervorgehoben seien nur das dialektische Denken - und spätestens seit dem 20. Jahrhundert - das binäre Denken. Eine zeitgemäße Herangehensweise an die komplexen Phänomene unserer Zeit, insbesondere an Kulturen, verlangt jedoch eine Denkweise, die die Phänomene und Prozesse nicht durch Einheitsdenken unter Aufgabe von Widersprüchen (Synthese) oder auf binäre Schematismen reduziert. Versteht man z.B. Kulturen als ein Netzwerk artverschiedener Systeme und Elemente, wird deutlich, dass eine einzige Perspektive zur adäquaten Erfassung nicht ausreicht. In dem Seminar werden die Prinzipien des triadischen Denkens - des Denkens aus drei Perspektiven, die erst alle gemeinsam ein adäquates Beschreibungsinstrument ergeben - vorgestellt und an praktischen Beispielen erläutert bzw. auch überprüft. Wie das Konstanzer Graduiertenkolleg „Die Figur des Dritten“ und die kürzlich abgehaltene Oldenburger Tagung „Triadisches Verstehen in sozialen Systemen“ zeigen, findet eine solche mehrdimensionale Denkweise langsam in vielen wissenschaftlichen, aber auch praktischen Bereich zunehmende Verbreitung.

1 13 1 006

*Christiane Heibach***Selbststudienmodul "Synästhesie"**

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

n.Vbg.

o

o

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

1 13 1 007

Klaus Kamps

**E-Government in Deutschland**

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

Mo	12—14	24.04.2006	LG 4	D01
Fr	12—14	12.05.2006	LG 4	D02
Fr	12—14	02.06.2006	LG 4	D02
Fr	12—14	14.07.2006	LG 4	D02
Mo	10—14	24.07.2006	LG 4	D02
Di	10—14	25.07.2006	LG 4	D02
Mi	10—14	26.07.2006	LG 4	D02
Do	10—14	27.07.2006	LG 4	D02
Fr	10—14	28.07.2006	LG 4	D02
S		WP – 6 LP		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Was kann und soll der Staat wo und in welchem Umfang künftig leisten? Diese immanent politischen Fragen können heute nur dann angemessen beantwortet werden, wenn das Potenzial der modernen Informations- und Kommunikationstechnik einbezogen wird. Für eine andere Art zu arbeiten und zu kommunizieren, für eine qualitativ bessere, andere und effizientere Erstellung der öffentlichen Leistungen, für Planen und Entscheiden, ja für eine erneuerte Demokratie: Die Chancen der IuK-Technologien für ein E-Government werden seit etwa seit Mitte der 90er Jahre diskutiert. Das Seminar wird sowohl das theoretische Potenzial der Informationstechnik als auch die erfolgte Umsetzung näher beleuchten.

Mit Initiativen wie BundOnline 2005 und DeutschlandOnline betreibt die Bundesregierung seit einiger Zeit die Digitalisierung aller Verwaltungsabläufe. Auch die Länder und Kommunen sehen sich bei der Umsetzung eines konsequenten E-Government große Anforderungen ausgesetzt. Vor diesem Hintergrund wird das Seminar aufbauend auf theoretischen Diskussionen und einem internationalen Vergleich empirisch in drei Themenbereichen – Government-to-Citizen (G2C), Government-to-Business (G2B) und Government-to-Government (G2G) – untersuchen, inwieweit in der Bundesrepublik E-Government-Strategien umgesetzt werden, welche Probleme die Entwicklung hemmen und wie sich die Perspektiven hierzulande gestalten.

Literatur:  
Einführend:

Asqhari, Reza (2005): E-Government in der Praxis. Leitfaden für Politik und Verwaltung. Frankfurt: Software & Support.

Landsberg, Willy et al. (Hrsg.) (2004): eGovernment in Kommunen. Grundlagen und Orientierungshilfen. München, Berlin: Hüthig.

Lenk, Klaus (2004): Der Staat am Draht. Electronic Government und die Zukunft der öffentlichen Verwaltung – eine Einführung. Berlin: edition sigma.

Lenz, Thilo (2001): E-Government und E-Nonprofit: Management von Internetprojekten. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Mehlich, Harald (2002): Electronic Government. Die elektronische Verwaltungsreform. Grundlagen – Entwicklungsstand – Zukunftsperspektiven. Wiesbaden: Gabler.

Scheer, August-Wilhelm et al. (2003): E-Government. Prozessorientierung in der öffentlichen Verwaltung. Berlin: Springer.

Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt.

---

1 13 1 008

*Michael Giesecke***TanzGeschichten der Kulturen**

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

Di 18—20

LG 2

114

S

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der Tanz ist eines der ältesten multimedialen Kommunikationsmedien, das lange vor der Erfindung und Durchsetzung der Schrift sowohl als kulturelles Gedächtnis als auch als interpersonelles Kommunikationssystem fungierte. Bis heute haben insbesondere die Kulturen, bei denen sich die Schrift- und Druckkultur nicht in dem Maße wie in Europa durchgesetzt haben, diese Tradition bewahrt. Schriftkulturen/-religionen verdrängen tänzerischen Ausdruck. Das Seminar untersucht kulturvergleichend die verschiedenen ästhetischen und kommunikativen Funktionen von Tanz: Indien und Japan als nicht-europäische Kulturen stehen der Entwicklung des Tanzes in Europa gegenüber, das den Tanz sukzessive aus dem Kommunikationsnetzwerk des Lebens in den Bereich der Kunst verschoben hat. Wie sich der Tanz in den unterschiedlichen Kulturen über die Jahrhunderte entwickelt hat, sagt auch etwas über die implizite bzw. explizite Prämierung von Kommunikationsmedien in diesen Kulturen aus.

1 13 1 009

*Michael Giesecke - Christiane Heibach***Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten**

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

n.Vbg.

°

°

Ko

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

1 13 1 010

*Patrick Rössler***Mediennutzung im internationalen Vergleich**

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

Do 14—16

LG 4

D08

S

WP – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Wichtigste Grundlage für viele kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen ist die scheinbar triviale Tatsache, dass Menschen Medien nutzen. Diese Nutzungsmuster fallen jedoch von Person zu Person unterschiedlich aus, sie unterliegen einem zuweilen raschen Wandel, und sind auch im internationalen Vergleich natürlich nicht homogen. Das vorliegende Seminar beschäftigt sich mit eben diesen Gemeinsamkeiten und Unterschieden von Mediennutzungsmustern im internationalen Vergleich und wendet sich dabei verschiedenen Kulturen, verschiedenen Medienarten und verschiedenen weltweit vermarkteten Medieninhalten zu.

Literatur:

Hans-Bredow-Institut (Hrsg.): Internationales Handbuch Rundfunk und Fernsehen. Hamburg, 2000.

Johnston, Donald H. (Hrsg.): Encyclopedia of international media and communications. Amsterdam, 2003ff.

1 13 1 019

*Joachim R. Höflich*

### **Selbststudienmodul**

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

1 13 1 020

*Michael Giesecke*

### **Selbststudienmodul**

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

1 13 1 021

*Joachim R. Höflich*

### **Selbststudienmodul: Mobile Kommunikation**

MA-Psychologie / Medienwandel

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

## Interkulturelle Kommunikation

---

1 13 2 011

Friedrich Krotz

### Das Internet im Alltag

MA-Kommunikationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation

Mi 12–14

LG 4

D01

S

WP – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Das Internet gehört für immer mehr Menschen zumindest der Industriegesellschaften zu ihrem Alltag. Anderthalb Jahrzehnte nachdem es technisch auf einfache Weise zugänglich geworden ist, sind e-mail, Informationssuche und Unterhaltung übers Netz und allerlei andere damit verbundene Nutzungsweisen für viele unverzichtbar geworden.

Auch die Forschung darüber hat mittlerweile in vielen Teilfeldern einen akzeptablen Stand erreicht: Wie wird es genutzt, was machen die Menschen damit, was ändert sich in Kommunikation und sozialen Beziehungen, in Kultur und Gesellschaft durch diese alltägliche Nutzung? In dem Seminar soll darüber ein Überblick erarbeitet werden.

Literatur:

Wellman, Bary/Haythornthwaite, Caroline (eds.) (2002): The Internet in Everyday life. Malden/Oxford/Victoria: Blackwall

---

1 13 2 012

Friedrich Krotz

### Digitale Medienkulturen

MA-Kommunikationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation

n.Vbg.

°

°

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

1 13 2 013

Patrick Rössler

### Medienwirkung

MA-Kommunikationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation

n.Vbg.

°

°

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

1 13 2 014

*Kai Hafez***Medien, Demokratie und Demokratisierung im internationalen Vergleich**

MA-Kommunikationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation

Mi 8–10

LG 4

D02

S

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Die Entwicklung der Massenmedien in Europa und andernorts war in den letzten Jahrhunderten eng mit der Herausbildung der Demokratie als Staatsform verbunden. Der Einsatz für Meinungsfreiheit war nicht nur eine der zentralen Forderungen demokratischer Bewegungen, sondern die Strukturierung des politischen öffentlichen Gesprächs galt und gilt als wesentliche Bedingung der demokratischen Meinungsbildung und politischen Information. Weitergehende Aufgaben der Medien wie die der „vierten Gewalt“ und der Kontrolle der Staatsgewalten sind von vielen Autoren ergänzt worden. Diese Prozesse lassen sich heute am ehesten in den transformatorischen Staaten Osteuropas, Asien, Lateinamerikas und des Nahen Ostens beobachten, in denen sich Demokratie und Medienfreiheit durchsetzen und konsolidieren müssen. Die jüngere Entwicklung in den „alten“ Demokratien zeigt hingegen auch Probleme im Verhältnis von Medien und Demokratie. Die medienbezogene Demokratietheorie tendiert ungeachtet ihrer wichtigen Beiträge zu einer übertriebenen Normativität, die den Blick auf die reale Funktion der Medien in demokratischen Gesellschaften verstellt. Politische Propagandareflexe sind auch westlichen demokratischen Medien nicht fremd, wie der Fall der amerikanischen Medien während des letzten Irakkriegs zeigte. Die Unterscheidung von demokratischen und autoritären Mediensystemen ist in funktionaler Hinsicht nicht immer leicht, und der zunehmende Trend zum „Politainment“ rührt an demokratischen Grundfunktionen der Medien. – Das Seminar soll den Gesamtkomplex von Medien, Demokratie und Demokratisierung bearbeiten und gleichermaßen transformatorische wie konsolidierte Demokratieprozesse theoretisch wie empirisch beleuchten.

1 13 2 015

*Kai Hafez***Internationale und Interkulturelle Kommunikation**

MA-Kommunikationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation

n.Vbg.

o

o

SM

WP – 6 LP

D

*mündl. Prüfung <6 LP>*

1 13 2 016

*Michael Giesecke***TanzGeschichten der Kulturen**

MA-Kommunikationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation

Di 18–20

LG 2

114

S

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der Tanz ist eines der ältesten multimedialen Kommunikationsmedien, das lange vor der Erfindung und Durchsetzung der Schrift sowohl als kulturelles Gedächtnis als auch als interpersonelles Kommunikationssystem fungierte. Bis heute haben insbesondere die Kulturen, bei denen sich die Schrift- und Druckkultur nicht in dem Maße wie in Europa durchgesetzt haben, diese Tradition bewahrt. Schriftkulturen/-religionen verdrängen tänzerischen Ausdruck. Das Seminar untersucht kulturvergleichend die verschiedenen ästhetischen und kommunikativen Funktionen von Tanz: Indien und Japan als nicht-europäische Kulturen stehen der Entwicklung des Tanzes in Europa gegenüber, das den Tanz sukzessive aus dem Kommunikationsnetzwerk des Lebens in den Bereich der Kunst verschoben hat. Wie sich der Tanz in den unterschiedlichen Kulturen über die Jahrhunderte entwickelt hat, sagt auch etwas über die implizite bzw. explizite Prämierung von Kommunikationsmedien in diesen Kulturen aus.

1 13 2 017

*Michael Giesecke - Christiane Heibach***Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten**

MA-Kommunikationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation

n.Vbg.

°

°

Ko

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

1 13 2 018

*Patrick Rössler***Mediennutzung im internationalen Vergleich**

MA-Kommunikationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation

Do 14–16

LG 4

D08

S

WP – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Wichtigste Grundlage für viele kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen ist die scheinbar triviale Tatsache, dass Menschen Medien nutzen. Diese Nutzungsmuster fallen jedoch von Person zu Person unterschiedlich aus, sie unterliegen einem zuweilen raschen Wandel, und sind auch im internationalen Vergleich natürlich nicht homogen. Das vorliegende Seminar beschäftigt sich mit eben diesen Gemeinsamkeiten und Unterschieden von Mediennutzungsmustern im internationalen Vergleich und wendet sich dabei verschiedenen Kulturen, verschiedenen Medienarten und verschiedenen weltweit vermarkteten Medieninhalten zu.

Literatur:

Hans-Bredow-Institut (Hrsg.): Internationales Handbuch Rundfunk und Fernsehen. Hamburg, 2000.

Johnston, Donald H. (Hrsg.): Encyclopedia of international media and communications. Amsterdam, 2003ff.

# MA-Literaturwissenschaft

---

1 14 0 001

*Wolfgang Struck***Referenz**

MA-Literaturwissenschaft

Di 10—12

LG 4

E01

S

P 2 – 6 LP

D

*mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Eine literaturwissenschaftliche Konsequenz des ‚linguistic turn‘ in den Geisteswissenschaften besteht darin, daß sich die Aufmerksamkeit von den Objekten, die (literarische) Texte zu benennen scheinen, auf den Prozeß des Benennens selbst verlagert hat. Unter dem Eindruck einer ‚fundamentalen Unähnlichkeit von Worten und Dingen‘ (Foucault) gerät Referenz primär in den Blick als „illusion référentielle“ (Barthes), als Effekt grundsätzlich selbstreferentieller sprachlicher, rhetorischer und literarischer Verfahren. Roland Barthes hat jedoch – unter andern – zugleich konstatiert, daß damit die Frage nach dem Verhältnis eines literarischen Textes zu etwas ihm Äußerlichen keineswegs ausgeräumt, sondern auf eine komplexere Ebene verschoben ist. Das bestätigen auch immer wiederkehrende Diskussionen, die literarische Texte sehr nachdrücklich an einen Referenten binden (in besonders eindringlicher Weise geschieht das etwa bei der Frage nach der literarischen Repräsentierbarkeit des Holocaust). Das Seminar möchte verschiedene theoretische Modelle von Referenz diskutieren und zugleich nach unterschiedlichen Formen des Referierens fragen, die in literarischen Texten erscheinen, Texten etwa, die behaupten, als Dokumente, als historische, (auto-)biographische oder ethnologische Quellen geschrieben worden zu sein oder gelesen werden zu können.

---



1 14 0 002

*Rudolf Helmstetter***Kolloquium: Projektbesprechung M.A.**

MA-Literaturwissenschaft

Mo	18—20	B	LG 4	D02
Ko		WP – 6 LP		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*  
offen für Studierende des MA-Programms aller Schwerpunkte der Literaturwissenschaft

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die im 3. Semester des Programms zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen.

Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt.

Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen im angezeigten Sinne von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden.

Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposés bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.

Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promoventen.

(Teilnahmepflicht)

---

1 14 0 003

Martin Schäfer

**Ästhetik**

MA-Literaturwissenschaft

Di 18–20

LG 1

229

S

P 1 – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts lässt sich in den westlichen Kulturen eine Ausweitung von Begriff und Wirklichkeit des Ästhetischen beobachten: Das Ästhetische ist nicht länger auf Werke der Kunst beschränkt, sondern von Industriedesign bis Populärmusik bestimmen ästhetische Phänomene mehr und mehr auch die Alltagswelt. Der Begriff des Ästhetischen gerät damit in die Krise: Fasst er einzig die Logik von „Kunstwerken“? Bezieht er sich allgemeiner auf die Erfahrung des „Schönen“? Oder ist jegliche Art sinnlicher Stimuliertheit ein ästhetisches Phänomen? Diese Krise betrifft die Literaturtheorie in besonderem Maße, wo die Schrift als Medium der Literatur sich immer mehr der Konkurrenz durch „sinnlichere“ Medien ausgesetzt findet.

Im Seminar rekonstruieren wir diese Problemstellung mit einem Durchgang durch mittlerweile kanonische Positionen ästhetischer Theoriebildung, die auch in der Literaturtheorie und Literatur immer wieder aufgenommen worden sind: U.a. lesen wir (teilweise in Auszügen) PLATONS "Symposium", BAUMGARTENS "Aesthetica", Kants "Kritik der Urteilskraft", SCHILLERS "Briefe über die ästhetische Erziehung", NIETZSCHEs "Geburt der Tragödie", HEIDEGGERS "Der Ursprung des Kunstwerks", BENJAMINS "Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit", ADORNOs "Versuch das Endspiel zu verstehen", DERRIDAS "Die Schrift und die Differenz", DE MANs "Allegorien des Lesens", BUBNERS "Ästhetische Erfahrung", JAMESONS "Postmoderne. Logik der Kultur im Spätkapitalismus" und LUHMANNs "Die Kunst der Gesellschaft".

---

## A1 Literaturwissenschaft und Historische Anthropologie

---

1 14 1 004

Alf Lüdtke

### **Zuschauen, Mittun, Denunzieren: Praxis und Diskurse von Herrschaft im 20. Jahrhundert**

MA-Literaturwissenschaft / A1 Literaturwissenschaft und Historische Anthropologie

Di 12–14

LG 4

D07

S

WP – 6 LP

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das Durchsetzen von Ansprüchen und Interessen "von oben" gilt als zentrales Element von Herrschaft. Im Zentrum stehen dabei Befehle und Tötungsgewalt der Herrschenden. Diese Sichtweise ignoriert jedoch das Verhalten und zumal die Formen der Selbstbeteiligung der Vielen - die mehr als nur "Beherrschte" waren. Was gehört zu diesen Verhaltensweisen, die Herrschaft ermöglichen? Das Zuschauen bei Pogromen gegen "Franzosenliebchen" 1923 im besetzten Ruhrgebiet; das Anprangern eines sogenannten "Rasseschänders" irgendwo in einer norddeutschen Kleinstadt 1935, das Mittun bei solchen Hetzjagden, aber auch die "korrekte", zugleich betrügerische Vermögensfestsetzung für exilierte Juden in einem Finanzamt 1937 und 1938, das Denunzieren von Nachbarn oder zufälligen Gesprächspartnern beim Friseur: Diese und andere Formen von Alltagspraxis, auf die sich Herrschende stützen, sind Thema des Seminars. Die Beispiele behandeln die deutsche wie die westeuropäische sowie die US-amerikanische Geschichte.

#### Literatur:

Literatur: Alf Lüdtke: Herrschaft als soziale Praxis, in: Ders. (Hg.): Herrschaft als soziale Praxis. Historische und sozial-anthropologische Studien, Göttingen 1991, S. 9-63; James C. Scott: domination and the arts of resistance: hidden transcripts, New Haven 1990. Alf Lüdtke: Denunziationen - Politik aus Liebe? In: Michaela Hohkamp, Claudia Ulbrich (Hg.): Der Staatsbürger als Spitzel. Denunziation während des 18. und 19. Jahrhunderts aus europäischer Perspektive, Leipzig 2001, S. 397-407.

---

1 14 1 005

*Sebastian Jobs - Philipp Müller***Historische Anthropologie: Konzepte, Probleme, Perspektiven**

MA-Literaturwissenschaft / A1 Literaturwissenschaft und Historische Anthropologie

Mi 16–18

LG 4

D01

S

WP – 6 LP

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Beginn der Lehrveranstaltung erst am 19. April 2006.

Nähere Informationen siehe bitte Aushang Pinwand LG 4, vor Zimmer 115.

Historische Anthropologie rückt Menschen und ihre kulturell geprägten Lebensformen und Lebenserfahrungen ins Zentrum historischen Interesses. Im Mittelpunkt stehen daher menschliche Verhaltens- und Ausdrucksweisen sowie Symbole, Praktiken und Räume menschlichen Handelns. Dabei sieht sich Historische Anthropologie an der Schnittstelle verschiedener Disziplinen und ist zu Konzepten und Methoden der Ethnologie sowie der Literatur- und der Religionswissenschaft hin offen.

Im Seminar werden anhand von Textlektüren grundlegende Konzepte und Methoden historisch-anthropologischen Forschens wie Generation, Emotion oder Alltag vorgestellt und kritisch hinterfragt.

Literatur:

Richard van Dülmen, Historische Anthropologie – Entwicklung, Probleme, Aufgaben, 2. Aufl., Köln 2001

1 14 1 006

*Alf Lüdtke***Zentrale Themen und Ansätze der Historischen Anthropologie**

MA-Literaturwissenschaft / A1 Literaturwissenschaft und Historische Anthropologie

n.Vbg.

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Nähere Informationen siehe bitte Aushang Pinwand LG 4, vor Zimmer 115.

1 14 1 007

*Rudolf Helmstetter***Kolloquium: Projektbesprechung M.A.**

MA-Literaturwissenschaft / A1 Literaturwissenschaft und Historische Anthropologie

Mo	18–20	B	LG 4	D02
Ko		WP – 6 LP		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Offen für Studierende des MA-Programms aller Schwerpunkte der Literaturwissenschaft

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die im 3. Semester des Programms zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen.

Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt.

Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen im angezeigten Sinne von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposé-Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden.

Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposé bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.

Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promoventen.

(Teilnahmepflicht)

1 14 1 008

*N.N.***Selbststudienmodul**

MA-Literaturwissenschaft / A1 Literaturwissenschaft und Historische Anthropologie

n.Vbg.

SM		WP – 6 LP		D
----	--	-----------	--	---

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

## A2 Literaturwissenschaft und Religionswissenschaft

---

1 14 2 009

Christian Wiese

### Jüdische Geschichte und Kultur im Spiegel amerikanisch-jüdischer Literatur

MA-Literaturwissenschaft / A2 Literaturwissenschaft und Religionswissenschaft

Do	16–18		LG 4	D03
S		WP – 6 LP		D - E

mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Das Seminar widmet sich der amerikanisch-jüdischen Literatur von den Anfängen im 17. Jahrhundert bis zu ihrer Blüte in der Gegenwart, und zwar in allen Genres - Belletristik, Lyrik, Theater, Essays, Autobiographien und Comics. Im Spiegel der sefardischen Literatur der ersten jüdischen Siedler über die jiddische und englische Literatur der Immigranten des 19. und 20. Jahrhunderts (etwa Abraham Cahan, Anzia Yeziarska, Henry Roth, I. B. Singer) bis hin zu den prägenden SchriftstellerInnen nach 1945 (etwa Cynthia Ozick, Philip Roth, Bernard Malamud) und in der Gegenwart (von Art Spiegelman über Melvin Bukiet zu Allegra Goodman) werden verschiedene wichtige Themen jüdischer Geschichte, Religion und Kultur diskutiert: die Erfahrung von Migration und Integration, das Verhältnis zu anderen ethnischen Minderheiten, jüdische Identität nach der Schoa oder die vielfältigen Wege der Gestaltung jüdischen Lebens und jüdischer kultureller Partizipation in einer amerikanischen Gesellschaft, die von einer tiefen Spannung zwischen ethnisch-kultureller Pluralität und christlichem Selbstverständnis bestimmt ist. Eine hohe Bereitschaft zur Lektüre amerikanisch-jüdischer Literatur in Originalsprache oder Übersetzung wird zwingend vorausgesetzt.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Jules Chametzky/John Felstiner/ Hilene Flanzbaum/Kathryn Hellerstein (Hg.), Jewish American Literature. A Norton Anthology, 2000; Michael P. Kramer/Hannah Wirt-Nesher, The Cambridge Companion to American Jewish Literature, Cambridge 2004; Stephen J. Whitfield, In Search of American Jewish Culture, Hanover, NH. 1999. Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters angegeben.

1 14 2 010

Andreas Bendlin - Mario Galli - Joannis Mylonopoulos - Jörg Rüpke

### Religion in the Roman Empire, 2nd century A.D.

MA-Literaturwissenschaft / A2 Literaturwissenschaft und Religionswissenschaft

So	02.04.2006		LG 4	D08
Mo	03.04.2006		LG 4	D08
Di	04.04.2006		LG 4	D08
Mi	05.04.2006		LG 4	D08
Do	06.04.2006		LG 4	D08
S		WP – 6 LP		E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In der Veranstaltung, die sich vor allem an Graduierte richtet, werden literarische und archäologische Quellen sowie Interpretationsmodelle diskutiert. Eine Voranmeldung bis zum 1. Februar ist zwingend erforderlich.

---

1 14 2 011

*Stamatios Gerogiorgakis***Thomas von Aquin-Gregor Palamas, Scholastik und Hesychasmus**

MA-Literaturwissenschaft / A2 Literaturwissenschaft und Religionswissenschaft

Mi 16–18

LG 1

215

S

WP – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Im Seminar werden zwei unterschiedliche Beweislehren des Mittelalters gegenübergestellt: einerseits die von demonstrativen Beweisen handelnde Erkenntnislehre des Thomas von Aquin, andererseits die auf empirischer Evidenz fußende Methodenlehre Gregor Palamas', die in der Hesychasmus-Debatte des 14. Jh. eine Rolle spielte. Ein Augenmerk wird auch der scholastischen bzw. hesychastischen Handlungstheorie gelten. Nach Thomas von Aquin sei menschliches Handeln kontingent (d.h. zufällig), weil die menschlichen Taten von der menschlichen Substanz getrennt seien. Die Substanz Gottes bestehe allerdings in dessen Handlungen, was letztere notwendig mache. Nach Palamas dagegen vollziehe jedes Wesen Handlungen außerhalb seiner Substanz (d.h. unsere Substanz sei enger als unser Handlungsrahmen). Demnach seien die Taten Gottes und der Menschen auf zufällige Entscheidungen zurückzuführen. Die vorliegende Ausgangslage erlaubt Rückschlüsse auf ein deterministisches römisch-katholisches Weltbild bzw. auf eine orthodoxe "anything goes"-Einstellung.

Literatur:

KENNY, A., Thomas von Aquin, Freiburg, Herder, 1999, PODSKALSKY, G., Theologie und Philosophie in Byzanz, München, Beck, 1977, S. 124-73.

Weitere Sekundär-Literatur sowie Quellen werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

1 14 2 012

*Jamal Malik***Public Policy im muslimischen Kontext**

MA-Literaturwissenschaft / A2 Literaturwissenschaft und Religionswissenschaft

Di 14–16

LG 2

315

S

WP – 6 LP

E

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Western approach of separating church from the state has helped emerge the notion of public policy with respect to individualism, liberalism, human rights, equality, and democracy. However, the Western phenomenon of public policy seems not to work if translated into Muslim World. The question is why? Are not other, alternative and historically evolved patterns and categories of social organization prevalent in the Muslim context? In fact, the concept of public policy is not new to and contradictory to the Muslim World which is rooted in Islamic law and civilization.

This seminar will raise a set of questions as where the compatibilities between Muslim and Non Muslim societies lie; it will discuss the notion of public policy as common phenomenon for both the Western and non Western world. The ultimate aim is to develop sensitivity and appreciation for alternative concepts of public policy in Non-Western context.

Objectives of the seminar will be achieved in two steps.

Step I

Foundations: With necessary readings, foundations for this course will be built with the help of historical and contemporary scholarship on public policy in the Muslim World including Muslim majority and minority contexts.

Step II

Case Study approach: Step two will introduce case studies on public policy issues such as civil and human rights, environment, migration, religion and state, sexual-education and gender etc in West and South Asia, and West and East Europe.

Literatur:

Bibliography:

Hashmi Sohail (2002) (ed) *Islamic Political Ethics: Civil Society, Pluralism, and Conflict*. Princeton, Princeton University Press; Kepel, Gilles (2004) *The War for Muslim Minds: Islam and the West*, Belknap Press; Ramadan, Tariq (2003) *Western Muslims and the Future of Islam*, Oxford University Press; Roy, Oliver (1996) *The Failure of Political Islam*, Harvard University Press

---



1 14 2 013

*Rudolf Helmstetter***Kolloquium: Projektbesprechung**

MA-Literaturwissenschaft / A2 Literaturwissenschaft und Religionswissenschaft

Mo	18—20	B	LG 4	D02
Ko		WP – 6 LP		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

M.A. offen für Studierende des MA-Programms aller Schwerpunkte der Literaturwissenschaft.

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die im 3. Semester des Programms zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen.

Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt.

Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen im angezeigten Sinne von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden.

Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposés bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.

Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promoventen.

(Teilnahmepflicht)

1 14 2 014

*N.N.***Selbststudienmodul**

MA-Literaturwissenschaft / A2 Literaturwissenschaft und Religionswissenschaft

n.Vbg.			◦	◦
SM		WP – 6 LP		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*1 14 2 015 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Bettine Menke***Mediale Historiographie (III)**

MA-Literaturwissenschaft / A2 Literaturwissenschaft und Religionswissenschaft

Mi	18—20	B	LG 4	D03
Ko		WP – 6 LP		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Um Anmeldung bei einem der genannten Veranstalter wird gebeten.

Das Kolloquium situiert sich im Rahmen von Fragestellungen des Graduiertenkollegs "Mediale Historiographien". Es versteht sich als Einladung an Kollegiaten und andere Studierende im Promotionsstudium an der Philosophischen Fakultät der Universität Erfurt.

## B1 Texte. Zeichen. Medien

---

1 14 3 016

Thomas Glaser

### Schleierhaft. Schleier als Modelle textil-/textuellen Verhüllens und Enthüllens

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Di 14–16

LG 2

218a

S

WP – 6 LP

D

*mündl. Prüfung <6 LP> – Klausur (2–4 Std.) <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

"Es gibt nicht viele Gegenstände, die mehrdeutiger wären als der Schleier und sein Verwandter, der Vorhang" (Moshe Barasch), denn sie verbergen nicht nur oder wehren dem (begehrlichen, neugierigen oder feindlichen) Blick, sondern sie tun das dazu in aller Offenheit. Damit aber sind sie die Medien par excellence, zeitweise oder unabdingbar Unsichtbares (oder unsichtbar zu Haltendes) in seiner Unsichtbarkeit sichtbar zu machen, sind sie Medien der (verstellenden) Darstellung. Darüberhinaus vermögen sie als Text- oder Bildelemente, - metonymisch - für offensichtliches Verhüllt- oder Entzogen-Sein zu stehen (Schleier des Vergessens) und zu Metaphern zu mutieren etwa für das Geheimnis, die Täuschung, das Begehren nach Enthüllung oder für die Darstellungsmedien selbst (Goethe: "der Dichtung Schleier"). Schleier mit ihrer - im Gegensatz zu Vorhängen - Gleichzeitigkeit von Verhüllen und Enthüllen (wie in der Ambiguität von engl. 're-veal') nehmen in diversen medialen und diskursiven Auftritten unterschiedlichste Formen und Funktionen an, oszillieren zwischen Requisit und Trope, Opazität und Transparenz. Im Seminar sollen Schleierphänomene auf ihre mediale und diskursive Bedingtheit befragt werden, darauf, wie sie allererst im Wechsel der Medien und Diskurse Kontur gewinnen - und verlieren. So wäre etwa zu verhandeln, was aus Ovids Schleierrequisit wird, wo es in Tassos Aminta zitiert ist; inwiefern das ästhetische Spiel der Textur, wofür der Schleier in der Renaissance (auch) entsteht (Petrarca) mit dem äußerst transparenten Textil korrespondiert, womit etwa Lukas Cranach seine Venus oder Hans Baldung Grien seine Maria lactans (nicht) verhüllen; inwieweit die im durchsichtigen Schleier fast nackte Wahrheit auf dem Frontispiz der Encyclopédie die Rhetorik abgibt für Schillers und Novalis' Varianten einer Entschleierung der Isis; oder wie diese Erotik des enthüllenden Verhüllens dramatische Phantasie und novellistische Phantastik des 19. Jahrhunderts gleichermaßen speist (Goethe, Potocki, Flaubert).

Literatur:

Zur ersten Orientierung:

Aleida Assmann, Jan Assmann (Hgg.), Schleier und Schwelle, Bd.1-3 (=Archäologie der literarischen Kommunikation V,1-3, München 1997-1999

Wolfram Malte Fues, Wolfram Mauser (Hgg.), "Verbergendes Enthüllen". Zu Theorie und Kunst dichterischen Verkleidens, Festschrift für Martin Stern, Würzburg 1995

Patricia Oster, Der Schleier im Text. Funktionsgeschichte eines Bildes für die neuzeitliche Erfahrung des Imaginären, München 2002

Primärliteratur, mit deren Lektüre schon in den Semesterferien begonnen werden sollte, wird ab 20.2.06 per Aushang bekannt gegeben

---

1 14 3 017

Julika Funk

**Erzählungen der europäischen Romantik**

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Mi 12—14

LG 4

D03

S

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Das Seminar unternimmt es, Erzählungen der europäischen Romantik in Beziehung zu setzen, sie in motivischer und struktureller Hinsicht zu vergleichen. Das Seminar thematisiert die Frage, was Erzählen als literarische Form in der Romantik heißen kann. Gattungsgrenzen werden in der Romantik aufgehoben, aber auch spezifische Erzählmodelle entworfen. Darüber hinaus kristallisieren sich aus der Lektüre einer Vielzahl von Erzählungen wiederkehrende Motive und Grundfiguren sowie poetologische Entwürfe heraus, die im Seminar systematisiert werden sollen. Thematische Schwerpunkte werden dann sein: Liebe, Kleinfamilie und Geschlechterdifferenz; Selbstreflexivität, Schrift-Metaphorik und Sprachmagie; Ironie und Fragment; sowie die Kunstproblematik. Dabei gilt es nicht nur, innerhalb der deutschen Romantik Entwicklungen von der Früh- bis zur Spätromantik zu verfolgen, sondern auch einen vergleichenden Blick auf die englische und französische Romantik zu werfen. Es werden u.a. Texte gelesen von Tieck, Novalis, Brentano, Kleist, Hoffmann und Arnim, sowie von Shelley, Nerval, Gautier und Balzac.

Literatur:

Detlev Kremer: Prosa der Romantik, Stuttgart 1996

1 14 3 018

Michael Giesecke

**Triadisches Denken in den Medien- und Literaturwissenschaften**

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Mi 10—12

LG 2

115

S

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Nur nach persönlicher Voranmeldung!

Die Wissenschaften haben über Jahrhunderte hinweg verschiedene Denkformen prämiert - hervorgehoben seien nur das dialektische Denken - und spätestens seit dem 20. Jahrhundert - das binäre Denken. Eine zeitgemäße Herangehensweise an die komplexen Phänomene unserer Zeit, insbesondere an Kulturen, verlangt jedoch eine Denkweise, die die Phänomene und Prozesse nicht durch Einheitsdenken unter Aufgabe von Widersprüchen (Synthese) oder auf binäre Schematismen reduziert. Versteht man z.B. Kulturen als ein Netzwerk artverschiedener Systeme und Elemente, wird deutlich, dass eine einzige Perspektive zur adäquaten Erfassung nicht ausreicht. In dem Seminar werden die Prinzipien des triadischen Denkens - des Denkens aus drei Perspektiven, die erst alle gemeinsam ein adäquates Beschreibungsinstrument ergeben - vorgestellt und an praktischen Beispielen erläutert bzw. auch überprüft. Wie das Konstanzer Graduiertenkolleg „Die Figur des Dritten“ und die kürzlich abgehaltene Oldenburger Tagung „Triadisches Verstehen in sozialen Systemen“ zeigen, findet eine solche mehrdimensionale Denkweise langsam in vielen wissenschaftlichen, aber auch praktischen Bereich zunehmende Verbreitung.

1 14 3 019

*Michael Giesecke***TanzGeschichten der Kulturen**

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Di 18–20

LG 2

114

S

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der Tanz ist eines der ältesten multimedialen Kommunikationsmedien, das lange vor der Erfindung und Durchsetzung der Schrift sowohl als kulturelles Gedächtnis als auch als interpersonelles Kommunikationssystem fungierte. Bis heute haben insbesondere die Kulturen, bei denen sich die Schrift- und Druckkultur nicht in dem Maße wie in Europa durchgesetzt haben, diese Tradition bewahrt. Schriftkulturen/-religionen verdrängen tänzerischen Ausdruck. Das Seminar untersucht kulturvergleichend die verschiedenen ästhetischen und kommunikativen Funktionen von Tanz: Indien und Japan als nicht-europäische Kulturen stehen der Entwicklung des Tanzes in Europa gegenüber, das den Tanz sukzessive aus dem Kommunikationsnetzwerk des Lebens in den Bereich der Kunst verschoben hat. Wie sich der Tanz in den unterschiedlichen Kulturen über die Jahrhunderte entwickelt hat, sagt auch etwas über die implizite bzw. explizite Prämierung von Kommunikationsmedien in diesen Kulturen aus.

1 14 3 020

*Christiane Heibach***Theaterkonzeption der Romantik**

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Do 14–16

LG 4

D03

S

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Romantik gilt für die Literaturwissenschaft als die Epoche, in der u.a. die Grundlage für synästhetische (mehrsensuelle) und multimediale Kunstformen gelegt wurde, wie sie sich später in Wagners Gesamtkunstwerk-Konzept ausdrückt. Diese These soll nun anhand theoretischer, aber auch erfahrungsorientierter Schriften zum Theater, neben der Oper der multimedialen Kunstform der Zeit, überprüft werden. Wie wird Theater aus medien- und sinnestheoretischer Sicht modelliert? Welche Funktionen werden dem Theater zugeschrieben und wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen gedruckter Literatur und der konkreten Theateraufführung? Zur Beantwortung dieser Fragen werden sowohl Dramentheorien als auch romantische Theaterstücke sowie Berichte von Schauspielern über die konkrete Theaterarbeit sowie Anleitungen zur praktischen Theaterarbeit analysiert.

1 14 3 021

*Dietmar Schmidt***Nietzsche. Literaturtheoretische Anschlüsse**

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Mo 16–18

LG 4

D05

S

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Das Seminar soll einerseits in die Schriften Nietzsches einführen und dabei sowohl mit einigen seiner zentralen Themen (dem Verhältnis von Macht und Wahrheit, der Anthro- und Theozentrismuskritik, dem Konzept der Genealogie, dem Denken des Körpers etc.) als auch mit seiner Schreibweise vertraut machen. Auf der anderen Seite soll die zentrale Rolle gewürdigt werden, die Nietzsches Texte für aktuelle Neuorientierungen der Literaturwissenschaft gespielt haben. Seine Texte können als Leitfaden dienen, um wichtige Denkbewegungen auf dem Feld der Literaturtheorie nachzuvollziehen. Gelesen werden sollen dazu u.a. Arbeiten von Deleuze, Foucault, Kofman, de Man.

1 14 3 022

*Tanja Zimmermann***Diskursivierung des Balkans**

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Do 8–10

LG 4

D08

S

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Über den Balkan zu sprechen bedeutet nicht nur über einen spezifischen marginalisierten Teil Europas zu sprechen. Diese geographische Region dient in der west- (Doderer, Handke) und osteuropäischen Literatur (Puschkin, Tolstoj) oft als rhetorischer Ort für die Diskursivierung und Visualisierung bestimmter verbotener politischer, religiöser und moralischer Themen, die keinen Weg in den europäischen Diskurs finden konnten. Als Ort des Abwesenden und der Regression wird der Balkan auch sprachlich durch das Schwinden des logisch strukturierten Diskurses markiert, der in der Arabeske, im Oxymoron, im indexikalischen Zeichen, im Schweigen oder im Ausstieg aus dem Text mündet.

Literatur:

Lit.: Todorova, Maria 1999. Die Erfindung des Balkans. Europas bequemes Vorurteil. Aus dem Englischen übersetzt von Uli Twelker, Darmstadt (engl. *Imagining the Balkans*, Oxford 1997); Bjelic, Dušan I./Savic, Obrad (Hg.) 2002. *Balkan as Metaphor. Between Globalization and Fragmentation*, Cambridge/MA-London; Schubert, Gabriella/Dahmen, Wolfgang (Hg.) 2003. *Bilder vom Eigenen und Fremden aus dem Donau-Balkan-Raum. Analysen literarischer und anderer Texte*, München (=Südosteuropa-Studien 71).

1 14 3 023

Holt Meyer

**"But I Digress,, - die paradoxe Produktivität der Parenthes**

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Mo 14–16

LG 4

D03

S

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Klammer als Satzzeichen und die Parenthese als rhetorisches Verfahren (digressio) stehen in einem Spannungsverhältnis zu jener linearen Kommunikation, welche vom syntaktisch begründeten Satzbau nahegelegt wird. Doch seit Sternes "Tristram Shandy" und Puškins "Evgenij Onegin" ist die Abschweifung ein kanonisches literarisches Mittel. Und seitdem Lennard in seinem Buch "But I Digress", dessen Titel im Veranstaltungstitel zitiert wird, eine Geschichte der Klammersetzung in der englischen Poesie vom Mittelalter bis in die Gegenwart geschrieben hat, zeigt auch die Frage der Klammer als Interpunktion literaturwissenschaftlich interessant zu werden. Die grundsätzliche Frage ist: wer wendet sich an wen in der Klammer (hier wird die Nähe zur Apostrophe deutlich), und in welcher Zeit findet sie statt? Die russischen 'Klammermeister' Puškin, Dostoevskij and Nabokov, die englischen Prosaisten Sterne and Conrad, die französischen Romanciers Proust und Claude Simon, aber auch die Theoretiker und Philosophen Barthes, Nietzsche und Wittgenstein: all diese Werke können dazu dienen, das Verhältnis zwischen Klammer und Parenthese zu untersuchen.

Literatur:

Williams, Robert Grant: „Reading the Parenthesis,, in: SubStance: A Review of Theory and Literary Criticism, 22:1 [70] (1993), S. 53-66; Lennard, John: But I Digress. The Exploitation of Parenthesis in English Printed Verse, Oxford 1991; Epstein, Hugh: „Reading Nostromo 'With Conditions Attached'“ in: Conradian, 24:2 (1999), S. 75-94; Boucheron, Sabine: „Énonciation et punctuation. Eléments pour une genèse des parenthèses dans le manuscrit du Plaisir du texte de Roland Barthes,, in: Texte 27-28 (2000), S. 219-237; Deneau, Daniel P: „Reading Simon's (Parentheses) The Flanders Road,, in: Neophilologus, 87:4 (Okt. 2003), S. 553-61; Rakhimkulova, G. F : „Spetsificeskie funkcii skobok v nabokovskich tekstach i problemy igrovoj stilistiki,, in: Martynov, G. G. (Hg.): Peterburgskie ctenia. Nabokovskii Vestnik. 4, St. Petersburg 1999, S. 12-25; Serça-Rolland, Isabelle : „Fonction métalinguistique des parenthèses chez un narrateur/traducteur: Proust,, in : Champs du Signe: Sémantique, Poétique, Rhétorique, (1995), S. 279-95.

---

1 14 3 024

Christian Wiese

**Jüdische Geschichte und Kultur im Spiegel amerikanisch-jüdischer Literatur**

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Do 16–18

LG 4

D03

S

WP – 6 LP

D - E

*mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Das Seminar widmet sich der amerikanisch-jüdischen Literatur von den Anfängen im 17. Jahrhundert bis zu ihrer Blüte in der Gegenwart, und zwar in allen Genres - Belletristik, Lyrik, Theater, Essays, Autobiographien und Comics. Im Spiegel der sefardischen Literatur der ersten jüdischen Siedler über die jiddische und englische Literatur der Immigranten des 19. und 20. Jahrhunderts (etwa Abraham Cahan, Anzia Yezierska, Henry Roth, I. B. Singer) bis hin zu den prägenden SchriftstellerInnen nach 1945 (etwa Cynthia Ozick, Philip Roth, Bernard Malamud) und in der Gegenwart (von Art Spiegelman über Melvin Bukiet zu Allegra Goodman) werden verschiedene wichtige Themen jüdischer Geschichte, Religion und Kultur diskutiert: die Erfahrung von Migration und Integration, das Verhältnis zu anderen ethnischen Minderheiten, jüdische Identität nach der Schoa oder die vielfältigen Wege der Gestaltung jüdischen Lebens und jüdischer kultureller Partizipation in einer amerikanischen Gesellschaft, die von einer tiefen Spannung zwischen ethnisch-kultureller Pluralität und christlichem Selbstverständnis bestimmt ist. Eine hohe Bereitschaft zur Lektüre amerikanisch-jüdischer Literatur in Originalsprache oder Übersetzung wird zwingend vorausgesetzt.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Jules Chametzky/John Felstiner/ Hilene Flanzbaum/Kathryn Hellerstein (Hg.), *Jewish American Literature. A Norton Anthology*, 2000; Michael P. Kramer/Hannah Wirt-Nesher, *The Cambridge Companion to American Jewish Literature*, Cambridge 2004; Stephen J. Whitfield, *In Search of American Jewish Culture*, Hanover, NH. 1999. Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters angegeben.

---

1 14 3 025

*Hansjörg Bay***Literatur und Migration**

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Mi 12–14

LG 4

D04

S

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Im Zeitalter der Globalisierung gewinnen Migrationsbewegungen zunehmend an Bedeutung. Die damit verbundenen Erfahrungen, aber auch die diskursive Konstruktion kultureller Unterschiede sind in den letzten fünfzehn Jahren zu einem wichtigen Thema auch der deutschsprachigen Literatur geworden. Wer heute über Migration schreibt, bewegt sich allerdings immer schon in einem diskursiven Feld, in dem kulturelle Differenz vor allem als Problem behandelt wird. Das Seminar geht der Frage nach, mit welchen Schreibstrategien Autorinnen und Autoren auf diese Situation reagieren, wie sie kulturelle Grenzüberschreitungen und transkulturelle Situationen in Szene setzen und wie der Literaturbetrieb darauf reagiert. Im Mittelpunkt stehen Texte von MigrantInnen der zweiten und dritten Generation (Kara, Mora, Özdoğan, Tawada, Zaimoglu u.a.), die den Bruch mit überkommenen Identitätskonzepten auch ästhetisch umzusetzen versuchen. Dabei wird zu diskutieren sein, inwiefern ein biographischer Migrationshintergrund der AutorInnen eine für die Textrezeption relevante Kategorie darstellt und welche Probleme Kategorisierungen wie 'MigrantInnenliteratur' mit sich bringen.

Literatur:

Genauere Textauswahl und Hinweise zur Vorbereitung ab Anfang April im Seminarordner.

Zum Einlesen: Ilja Trojanow (Hg.): Döner in Walhalla. Texte aus der anderen deutschen Literatur, Köln 2000; Jamal Tuschick (Hg.): Morgen Land. Neueste deutsche Literatur, Anthologie, Frankfurt/M. 2000.

1 14 3 026

*Eva Erdmann***Erlebte Rede und style indirect libre**

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Do 10–12

LG 1

222

S

WP – 6 LP

D - F

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Der style indirect libre oder die indirekte und erlebte Rede ist sowohl ein grammatisch genau bestimmbares Phänomen der Wiedergabe von Aussagen, Gedanken und Wahrnehmungen wie auch ein literarisches Stilmittel der Perspektivierung und Kontextualisierung von Handlungen und Figurenreden und mag als erzählte Rede den poetischen Modus fiktiver Texte schlechthin repräsentieren. Dienen die grammatischen Ansprüche der Zeitenfolge und des Konjunktivs vielmehr der Markierung, Referentialisierung und Evaluierung von Sprechakten, so wird der style indirect libre literarisch oftmals zur Demarkierung, Vervielfältigung und Verwirrung von Erzählebenen eingesetzt. Poetisch steht die indirekte Rede damit den Konzepten der impressionistischen Kunst, des collagierenden Kubismus und kollektiven Schreibweisen nahe. Im Seminar werden literarische Werke seit dem späten 19. Jahrhundert von Flaubert bis Kafka und Pasolini auf die verschiedenen Gebrauchsweisen der erlebten Rede (sil) und ihren ästhetischen Gehalt untersucht.



1 14 3 027

*Michael Giesecke - Christiane Heibach***Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten**

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

n.Vbg.

Ko

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

1 14 3 028

*Rudolf Helmstetter***Kolloquium: Projektbesprechung M.A.**

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Mo

18—20

B

LG 4

D02

Ko

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Offen für Studierende des MA-Programms aller Schwerpunkte der Literaturwissenschaft.

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die im 3. Semester des Programms zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen.

Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt.

Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen im angezeigten Sinne von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden.

Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposés bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.

Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promoventen.

(Teilnahmepflicht)

1 14 3 029

*N.N.***Selbststudienmodul "Zeichen, Texte, Medien"**

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

n.Vbg.

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

1 14 3 030

Christiane Heibach

**Selbststudienmodul: "Synästhesie"**

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

n.Vbg.

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

1 14 3 031

Martin Schäfer

**Ästhetik**

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Di 18–20

LG 1

229

S

WP – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts lässt sich in den westlichen Kulturen eine Ausweitung von Begriff und Wirklichkeit des Ästhetischen beobachten: Das Ästhetische ist nicht länger auf Werke der Kunst beschränkt, sondern von Industriedesign bis Populärmusik bestimmen ästhetische Phänomene mehr und mehr auch die Alltagswelt. Der Begriff des Ästhetischen gerät damit in die Krise: Fasst er einzig die Logik von „Kunstwerken“? Bezieht er sich allgemeiner auf die Erfahrung des „Schönen“? Oder ist jegliche Art sinnlicher Stimuliertheit ein ästhetisches Phänomen? Diese Krise betrifft die Literaturtheorie in besonderem Maße, wo die Schrift als Medium der Literatur sich immer mehr der Konkurrenz durch „sinnlichere“ Medien ausgesetzt findet.

Im Seminar rekonstruieren wir diese Problemstellung mit einem Durchgang durch mittlerweile kanonische Positionen ästhetischer Theoriebildung, die auch in der Literaturtheorie und Literatur immer wieder aufgenommen worden sind: U.a. lesen wir (teilweise in Auszügen) PLATONS "Symposium", BAUMGARTENS "Aesthetica", Kants "Kritik der Urteilskraft", SCHILLERS "Briefe über die ästhetische Erziehung", NIETZSCHEs "Geburt der Tragödie", HEIDEGGERS "Der Ursprung des Kunstwerks", BENJAMINS "Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit", ADORNOs "Versuch das Endspiel zu verstehen", DERRIDAS "Die Schrift und die Differenz", DE MANs "Allegorien des Lesens", BUBNERs "Ästhetische Erfahrung", JAMESONs "Postmoderne. Logik der Kultur im Spätkapitalismus" und LUHMANNs "Die Kunst der Gesellschaft".

1 14 3 050

*Gerhard Struck***Referenz**

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Di 10–12

LG 4

E01

S

WP – 6 LP

D

*mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Eine literaturwissenschaftliche Konsequenz des ‚linguistic turn‘ in den Geisteswissenschaften besteht darin, daß sich die Aufmerksamkeit von den Objekten, die (literarische) Texte zu benennen scheinen, auf den Prozeß des Benennens selbst verlagert hat. Unter dem Eindruck einer ‚fundamentalen Unähnlichkeit von Worten und Dingen‘ (Foucault) gerät Referenz primär in den Blick als „illusion référentielle“ (Barthes), als Effekt grundsätzlich selbstreferentieller sprachlicher, rhetorischer und literarischer Verfahren. Roland Barthes hat jedoch – unter andern – zugleich konstatiert, daß damit die Frage nach dem Verhältnis eines literarischen Textes zu etwas ihm Äußerlichen keineswegs ausgeräumt, sondern auf eine komplexere Ebene verschoben ist. Das bestätigen auch immer wiederkehrende Diskussionen, die literarische Texte sehr nachdrücklich an einen Referenten binden (in besonders eindringlicher Weise geschieht das etwa bei der Frage nach der literarischen Repräsentierbarkeit des Holocaust). Das Seminar möchte verschiedene theoretische Modelle von Referenz diskutieren und zugleich nach unterschiedlichen Formen des Referierens fragen, die in literarischen Texten erscheinen, Texten etwa, die behaupten, als Dokumente, als historische, (auto-)biographische oder ethnologische Quellen geschrieben worden zu sein oder gelesen werden zu können.

1 14 3 052

*Tanja Zimmermann***Selbststudienmodul**

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

1 14 3 053

*Christian Wiese***Selbststudienmodul**

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

1 14 3 054

*Dietmar Schmidt*

## **Selbststudienmodul**

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

## B2 Deutsche Literaturwissenschaft

---

1 14 4 032

*Hansjörg Bay*

### Literatur und Migration

MA-Literaturwissenschaft / B2 Deutsche Literaturwissenschaft

Mi 12–14

LG 4

D04

S

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Im Zeitalter der Globalisierung gewinnen Migrationsbewegungen zunehmend an Bedeutung. Die damit verbundenen Erfahrungen, aber auch die diskursive Konstruktion kultureller Unterschiede sind in den letzten fünfzehn Jahren zu einem wichtigen Thema auch der deutschsprachigen Literatur geworden. Wer heute über Migration schreibt, bewegt sich allerdings immer schon in einem diskursiven Feld, in dem kulturelle Differenz vor allem als Problem behandelt wird. Das Seminar geht der Frage nach, mit welchen Schreibstrategien Autorinnen und Autoren auf diese Situation reagieren, wie sie kulturelle Grenzüberschreitungen und transkulturelle Situationen in Szene setzen und wie der Literaturbetrieb darauf reagiert. Im Mittelpunkt stehen Texte von MigrantInnen der zweiten und dritten Generation (Kara, Mora, Özdoğan, Tawada, Zaimoglu u.a.), die den Bruch mit überkommenen Identitätskonzepten auch ästhetisch umzusetzen versuchen. Dabei wird zu diskutieren sein, inwiefern ein biographischer Migrationshintergrund der AutorInnen eine für die Textrezeption relevante Kategorie darstellt und welche Probleme Kategorisierungen wie 'MigrantInnenliteratur' mit sich bringen.

Literatur:

Genauere Textauswahl und Hinweise zur Vorbereitung ab Anfang April im Seminarordner.

Zum Einlesen: Ilja Trojanow (Hg.): Döner in Walhalla. Texte aus der anderen deutschen Literatur, Köln 2000; Jamal Tuschić (Hg.): Morgen Land. Neueste deutsche Literatur, Anthologie, Frankfurt/M. 2000.

---

1 14 4 033

Thomas Glaser

## Schleierhaft Schleier als Modelle textil-/textuellen Verhüllens und Enthüllens

MA-Literaturwissenschaft / B2 Deutsche Literaturwissenschaft

Di 14–16

LG 2

218a

S

WP – 6 LP

D

*Klausur (2–4 Std.) <6 LP> – mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

"Es gibt nicht viele Gegenstände, die mehrdeutiger wären als der Schleier und sein Verwandter, der Vorhang" (Moshe Barasch), denn sie verbergen nicht nur oder wehren dem (begehrlichen, neugierigen oder feindlichen) Blick, sondern sie tun das dazu in aller Offenheit. Damit aber sind sie die Medien par excellence, zeitweise oder unabdingbar Unsichtbares (oder unsichtbar zu Haltendes) in seiner Unsichtbarkeit sichtbar zu machen, sind sie Medien der (verstellenden) Darstellung. Darüberhinaus vermögen sie als Text- oder Bildelemente, - metonymisch - für offensichtliches Verhüllt- oder Entzogen-Sein zu stehen (Schleier des Vergessens) und zu Metaphern zu mutieren etwa für das Geheimnis, die Täuschung, das Begehren nach Enthüllung oder für die Darstellungsmedien selbst (Goethe: "der Dichtung Schleier").

Schleier mit ihrer - im Gegensatz zu Vorhängen - Gleichzeitigkeit von Verhüllen und Enthüllen (wie in der Ambiguität von engl. 're-veal') nehmen in diversen medialen und diskursiven Auftritten unterschiedlichste Formen und Funktionen an, oszillieren zwischen Requisit und Trope, Opazität und Transparenz. Im Seminar sollen Schleierphänomene auf ihre mediale und diskursive Bedingtheit befragt werden, darauf, wie sie allererst im Wechsel der Medien und Diskurse Kontur gewinnen - und verlieren.

So wäre etwa zu verhandeln, was aus Ovids Schleierrequisit wird, wo es in Tassos Aminta zitiert ist; inwiefern das ästhetische Spiel der Textur, wofür der Schleier in der Renaissance (auch) entsteht (Petrarca) mit dem äußerst transparenten Textil korrespondiert, womit etwa Lukas Cranach seine Venus oder Hans Baldung Grien seine Maria lactans (nicht) verhüllen; inwieweit die im durchsichtigen Schleier fast nackte Wahrheit auf dem Frontispiz der Encyclopédie die Rhetorik abgibt für Schillers und Novalis' Varianten einer Entschleierung der Isis; oder wie diese Erotik des enthüllenden Verhüllens dramatische Phantasie und novellistische Phantastik des 19. Jahrhunderts gleichermaßen speist (Goethe, Potocki, Flaubert).

Literatur:

Zur ersten Orientierung:

Aleida Assmann, Jan Assmann (Hgg.), *Schleier und Schwelle*, Bd.1-3 (=Archäologie der literarischen Kommunikation V,1-3, München 1997-1999

Wolfram Malte Fues, Wolfram Mauser (Hgg.), "Verbergendes Enthüllen". *Zu Theorie und Kunst dichterischen Verkleidens*, Festschrift für Martin Stern, Würzburg 1995

Patricia Oster, *Der Schleier im Text. Funktionsgeschichte eines Bildes für die neuzeitliche Erfahrung des Imaginären*, München 2002

Primärliteratur, mit deren Lektüre schon in den Semesterferien begonnen werden sollte, wird ab 20.2.06 per Aushang bekannt gegeben

---

1 14 4 034

*Rudolf Helmstetter***Kolloquium: Projektbesprechung M.A.**

MA-Literaturwissenschaft / B2 Deutsche Literaturwissenschaft

Mo	18—20	B	LG 4	D02
Ko		WP – 6 LP		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Offen für Studierende des MA-Programms aller Schwerpunkte der Literaturwissenschaft.

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die im 3. Semester des Programms zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen.

Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt.

Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen im angezeigten Sinne von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposé-Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden.

Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposé bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.

Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promoventen.

(Teilnahmepflicht)

1 14 4 035

*N.N.***Selbststudienmodul "Deutsche Literaturwissenschaft"**

MA-Literaturwissenschaft / B2 Deutsche Literaturwissenschaft

n.Vbg.			◦	◦
SM		WP – 6 LP		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

## B3 Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft

---

1 14 5 036

Fritz-Wilhelm Neumann

### The Rise of English Journalism in the Early 18th Century

MA-Literaturwissenschaft / B3 Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft

Mo	16—18		LG 1	222
S		WP – 6 LP		E

*mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

At the beginning of the eighteenth century, the English middle-classes had at their disposal a unique medium of information and entertainment: the free press, or, to put it with less consideration, the Grub Street press. In a democratic system under a constitutional monarchy, the printing press exerted, the most important formative influence on English culture. Which is surprising, as many journalists single-handedly produced periodicals such as *The Review* (Defoe), *The Tatler* and *The Spectator* (Addison/Steele), *The Female Spectator*, *The Athenian* (John Dunton) or *The London Spy* and other short-lived weeklies (Ned Ward). Anyway, we are still far from generally accepted the view that the above-mentioned journalists, whatever their rank in the history of English literature, deserve to be mentioned in the history of the middle-classes, which, to say the least, determined English culture for nearly three centuries. A reader with numerous samples from early 18th-century journalism will be made available to participants of this course.

1 14 5 037

Fritz-Wilhelm Neumann

### Selbststudienmodul

MA-Literaturwissenschaft / B3 Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft

n.Vbg.			°	°
S		WP – 6 LP		E

*mündl. Prüfung <6 LP>*

---



1 14 5 038

*Hans-Wolfgang Schaller***Vom Buch zum Film: Steinbecks "The Grapes of Wrath"**

MA-Literaturwissenschaft / B3 Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft

Di	8—10		LG 1	229
S		WP – 6 LP	TZB auf 15	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt über eine Liste, die im 6. Stock des M 1 ausliegt.

Gespräch in erster Semesterwoche

Steinbecks "The Grapes of Wrath" (1939) ist der klassische Roman der Zeit der großen Depression und erzählt von der Wanderung aus den Dürregebieten Oklahomas nach Westen, nach Kalifornien, ins gelobte Land. John Fords Filmversion zeigt die Familiensaga der Joads und den Kampf ums Überleben auf der mythischen Wanderung nach Westen und beim Versuch, wieder Wurzeln zu schlagen. Dabei bleiben die 'Metapher-Kapitel' ausgespart, die im Roman darstellen, was die Joads erwarten wird, und welche Zwangsläufigkeit das Geschehen diktiert. Wir werden den Roman diskutieren und den Film analysieren und die verschiedenen ästhetischen Verfahren der beiden Medien untersuchen.

Literatur:

Der Roman ist als Taschenbuch erhältlich

1 14 5 039

*Rudolf Helmstetter***Kolloquium: Projektbesprechung M.A.**

MA-Literaturwissenschaft / B3 Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft

Mo	18—20	B	LG 4	D02
Ko		WP – 6 LP		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Offen für Studierende des MA-Programms aller Schwerpunkte der Literaturwissenschaft.

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die im 3. Semester des Programms zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen.

Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt.

Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen im angezeigten Sinne von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden.

Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposés bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.

Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promoventen.

(Teilnahmepflicht)

1 14 5 040

N.N.

## **Selbststudienmodul "Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft"**

MA-Literaturwissenschaft / B3 Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft

n.Vbg.

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

## B4 Französische und Spanische Literaturwissenschaft

---

1 14 6 041

Eva Erdmann

### Erlebte Rede und style indirect libre

MA-Literaturwissenschaft / B4 Französische und Spanische Literaturwissenschaft

Do 10—12 LG 1 222  
S WP – 6 LP D - F

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Der style indirect libre oder die indirekte und erlebte Rede ist sowohl ein grammatisch genau bestimmbares Phänomen der Wiedergabe von Aussagen, Gedanken und Wahrnehmungen wie auch ein literarisches Stilmittel der Perspektivierung und Kontextualisierung von Handlungen und Figurenreden und mag als erzählte Rede den poetischen Modus fiktiver Texte schlechthin repräsentieren. Dienen die grammatischen Ansprüche der Zeitenfolge und des Konjunktivs vielmehr der Markierung, Referentialisierung und Evaluierung von Sprechakten, so wird der style indirect libre literarisch oftmals zur Demarkierung, Vervielfältigung und Verwirrung von Erzählebenen eingesetzt. Poetisch steht die indirekte Rede damit den Konzepten der impressionistischen Kunst, des collagierenden Kubismus und kollektiven Schreibweisen nahe. Im Seminar werden literarische Werke seit dem späten 19. Jahrhundert von Flaubert bis Kafka und Pasolini auf die verschiedenen Gebrauchsweisen der erlebten Rede (sil) und ihren ästhetischen Gehalt untersucht.

1 14 6 042

N.N.

### Ästhetik und Moderne. Baudelaires Lyrik

MA-Literaturwissenschaft / B4 Französische und Spanische Literaturwissenschaft

n.Vbg. ° °  
S WP – 6 LP D - F

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

siehe Aushang M1, 5. Etage

Literatur:

siehe Aushang M1, 5. Etage

1 14 6 043

N.N.

### Das Europa des 19. Jahrhunderts. Fiktionen des historischen Romans

MA-Literaturwissenschaft / B4 Französische und Spanische Literaturwissenschaft

n.Vbg. ° °  
S WP – 6 LP D - F

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

siehe Aushang M1, 5. Etage

Literatur:

siehe Aushang M1, 5. Etage

---

1 14 6 044

Rudolf Helmstetter

**Kolloquium: Projektbesprechung M.A.**

MA-Literaturwissenschaft / B4 Französische und Spanische Literaturwissenschaft

Mo	18—20	B	LG 4	D02
Ko		WP – 6 LP		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Offen für Studierende des MA-Programms aller Schwerpunkte der Literaturwissenschaft.

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die im 3. Semester des Programms zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen.

Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt.

Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen im angezeigten Sinne von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposés Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden.

Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposés bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.

Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promoventen.

(Teilnahmepflicht)

1 14 6 045

N.N.

**Selbststudienmodul "Französische und Spanische Literaturwissenschaft"**

MA-Literaturwissenschaft / B4 Französische und Spanische Literaturwissenschaft

n.Vbg.			◦	◦
SM		WP – 6 LP		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

## B5 Osteuropäische Kulturwissenschaft

---

1 14 7 046

Tanja Zimmermann

### Diskursivierung des Balkans

MA-Literaturwissenschaft / B5 Osteuropäische Kulturwissenschaft

Do 8–10

LG 4

D08

S

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Über den Balkan zu sprechen bedeutet nicht nur über einen spezifischen marginalisierten Teil Europas zu sprechen. Diese geographische Region dient in der west- (Doderer, Handke) und osteuropäischen Literatur (Puschkin, Tolstoj) oft als rhetorischer Ort für die Diskursivierung und Visualisierung bestimmter verbotener politischer, religiöser und moralischer Themen, die keinen Weg in den europäischen Diskurs finden konnten. Als Ort des Abwesenden und der Regression wird der Balkan auch sprachlich durch das Schwinden des logisch strukturierten Diskurses markiert, der in der Arabeske, im Oxymoron, im indexikalischen Zeichen, im Schweigen oder im Ausstieg aus dem Text mündet.

#### Literatur:

Todorova, Maria 1999. Die Erfindung des Balkans. Europas bequemes Vorurteil. Aus dem Englischen übersetzt von Uli Twelker, Darmstadt (engl. *Imagining the Balkans*, Oxford 1997); Bjelic, Dušan I./Savic, Obrad (Hg.) 2002. *Balkan as Metaphor. Between Globalization and Fragmentation*, Cambridge/MA-London; Schubert, Gabriella/Dahmen, Wolfgang (Hg.) 2003. *Bilder vom Eigenen und Fremden aus dem Donau-Balkan-Raum. Analysen literarischer und anderer Texte*, München (=Südosteuropa-Studien 71).

---

1 14 7 047

Holt Meyer

**"But I Digress,, - die paradoxe Produktivität der Parenthese**

MA-Literaturwissenschaft / B5 Osteuropäische Kulturwissenschaft

Mo 14–16

LG 4

D03

S

WP – 6 LP

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Klammer als Satzzeichen und die Parenthese als rhetorisches Verfahren (*digressio*) stehen in einem Spannungsverhältnis zu jener linearen Kommunikation, welche vom syntaktisch begründeten Satzbau nahegelegt wird. Doch seit Sternes "Tristram Shandy" und Puškins "Evgenij Onegin" ist die Abschweifung ein kanonisches literarisches Mittel. Und seitdem Lennard in seinem Buch "But I Digress", dessen Titel im Veranstaltungstitel zitiert wird, eine Geschichte der Klammersetzung in der englischen Poesie vom Mittelalter bis in die Gegenwart geschrieben hat, zeigt auch die Frage der Klammer als Interpunktion literaturwissenschaftlich interessant zu werden. Die grundsätzliche Frage ist: wer wendet sich an wen in der Klammer (hier wird die Nähe zur Apostrophe deutlich), und in welcher Zeit findet sie statt? Die russischen 'Klammermeister' Puškin, Dostoevskij and Nabokov, die englischen Prosaisten Sterne and Conrad, die französischen Romanciers Proust und Claude Simon, aber auch die Theoretiker und Philosophen Barthes, Nietzsche und Wittgenstein: all diese Werke können dazu dienen, das Verhältnis zwischen Klammer und Parenthese zu untersuchen.

Literatur:

Williams, Robert Grant: „Reading the Parenthesis,, in: *SubStance: A Review of Theory and Literary Criticism*, 22: 1 [70] (1993), S. 53-66; Lennard, John: *But I Digress. The Exploitation of Parenthesis in English Printed Verse*, Oxford 1991; Epstein, Hugh: „Reading Nostromo 'With Conditions Attached'“ in: *Conradian*, 24:2 (1999), S. 75-94; Boucheron, Sabine: „Énonciation et punctuation. Eléments pour une genèse des parenthèses dans le manuscrit du Plaisir du texte de Roland Barthes,, in: *Texte* 27-28 (2000), S. 219-237; Deneau, Daniel P: „Reading Simon's (Parentheses) The Flanders Road,, in: *Neophilologus*, 87:4 (Okt. 2003), S. 553-61; Rakhimkulova, G. F : „Spetsificeskie funkcii skobok v nabokovskich tekstach i problemy igrovoj stilistiki,, in: Martynov, G. G. (Hg.): *Peterburgskie ctenia. Nabokovskii Vestnik*. 4, St. Petersburg 1999, S. 12-25; Serça-Rolland, Isabelle : „Fonction métalinguistique des parenthèses chez un narrateur/traducteur: Proust,, in : *Champs du Signe: Sémantique, Poétique, Rhétorique*, (1995), S. 279-95.

---

1 14 7 048

*Rudolf Helmstetter***Kolloquium: Projektbesprechung M.A.**

MA-Literaturwissenschaft / B5 Osteuropäische Kulturwissenschaft

Mo	18—20	B	LG 4	D02
Ko		WP – 6 LP		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Offen für Studierende des MA-Programms aller Schwerpunkte der Literaturwissenschaft.

Die Veranstaltung möchte den Studierenden des Magister-Programms Literaturwissenschaft das geeignete Forum bieten, um theoretische und methodologische Fragestellungen intensiv und anspruchsvoll zu diskutieren, die entweder direkt auf die im 3. Semester des Programms zu erstellende Magister-Arbeit vorbereiten können oder auch exemplarisch Herangehensweisen in Hinblick auf diese Arbeit erproben sollen.

Das Programm wird in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern/innen erstellt.

Vorgeschlagen werden sollten jeweils 1-2 Text- oder Themenbereiche, die den Teilnehmern/innen im angezeigten Sinne von besonderer Relevanz erscheinen. Im Verlaufe der Veranstaltungen sollen jeweils Diskussionsvorlagen den Fragezusammenhang erläutern oder bereits schon in Form von Exposé-Schritte zu der Magister-Arbeit erarbeitet und präsentiert werden.

Die intensive Diskussion soll die begriffliche und methodische Sicherheit herausbilden, erproben und stärken. Darüber hinaus kann anhand der vorgelegten Exposé bereits das Format der zu erstellenden Arbeit, die Tragfähigkeit ihrer Konzeption und vor allem auch deren Machbarkeit diskutiert werden.

Teilnahmeberechtigt sind neben MA-Studierenden auch Promoventen.

(Teilnahmepflicht)

1 14 7 049

*N.N.***Selbststudienmodul "Osteuropäische Kulturwissenschaft"**

MA-Literaturwissenschaft / B5 Osteuropäische Kulturwissenschaft

n.Vbg.			◦	◦
SM		WP – 6 LP		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

1 14 7 051

*Holt Meyer***Tschechische wissenschaftsparodistische Performanz: Das Jára Cimrman-Theater**

MA-Literaturwissenschaft / B5 Osteuropäische Kulturwissenschaft

S		WP – 6 LP		D
---	--	-----------	--	---

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

# MA-Philosophie

## *Theoretische Philosophie*

---

1 15 1 001

*Alex Burri*

### **Forschungsseminar: Timothy Williamson**

MA-Philosophie / Theoretische Philosophie

Mo 16—18

LG 4

D07

FS

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

1 15 1 002

*Carsten Held*

### **Hauptseminar: Philosophie der Neurowissenschaften (Theo)**

MA-Philosophie / Theoretische Philosophie

Mi 10—12

LG 4

D04

HS

WP – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Die Neurophysiologie des Gehirns der höheren Säugetiere und des Menschen hat in den letzten Jahrzehnten einen ungeheuren Aufschwung erlebt. Die Ergebnisse haben Biologen wie Philosophen zu philosophischen Folgerungen und neuen Theorien über Geist und Bewusstsein veranlasst. Im Mittelpunkt des Seminars steht eine kritische Bestandsaufnahme dieser Entwicklung von Bennett und Hacker, die sich mit Themen wie Empfindung, Wahrnehmung, Kognition, Gedächtnis, Denken, Gefühl und dem Willen befasst.

Literatur:

M.R. Bennett / P.M.S. Hacker: *Philosophical Foundations of Neuroscience*, Oxford 2003 (Blackwell)

John Bickle / Peter Mandik: *The Philosophy of Neuroscience*, Stanford Encyclopedia of Philosophy 2001 (<http://plato.stanford.edu/entries/neuroscience/>)

---



1 15 1 003

*Richard Breun***Texte zur Lebensphilosophie**

MA-Philosophie / Theoretische Philosophie

Do 12—14

LG 4

D08

HS

WP – 6 LP

D

*Klausur (2–4 Std.) <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>*

Die Lebensphilosophie in systematischer Ausführung war von Wilhelm Dilthey als Grundlegung der Geisteswissenschaften konzipiert worden, analog zu Kants kritischem Verfahren als eine Kritik der historischen Vernunft. Dadurch ergibt sich ein gegenüber Kant erweiterter, geschichtlicher Erfahrungsbegriff, nach dessen philosophischer und wissenschaftlicher Tragweite gefragt werden muss.

Literatur:

Wilhelm Dilthey: Der Aufbau der geschichtlichen Welt in den Geisteswissenschaften, Frankfurt a.M. 1981.

Wilhelm Dilthey: Das Wesen der Philosophie, Stuttgart 1984.

Georg Misch: Der Aufbau der Logik auf dem Boden der Philosophie des Lebens, Freiburg, München 1994.

Georg Misch: Lebensphilosophie und Phänomenologie, Leipzig, Berlin 1931<sup>2</sup>

Georg Misch: Die Idee der Lebensphilosophie in der Theorie der Geisteswissenschaften, in: Kant-Studien XXXI, 1926, S. 536-548.

Helmuth Plessner: Lebensphilosophie und Phänomenologie, in: Dilthey-Jahrbuch, Bd. 7/1990-91, Göttingen 1991, S. 289-312.

1 15 1 004

*Kiran Desai-Breun***Nagarjuna und Gorgias**

MA-Philosophie / Theoretische Philosophie

Fr 10—12

LG 4

D04

HS

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Nagarjuna (3. Jh.n.Chr.) ist der bedeutendste Lehrer des Mahayana-Buddhismus. Die Mulamadhyamaka-karika ist sein Hauptwerk. In seinem Denken beschreitet Nagarjuna einen Mittelweg zwischen Sein und Nichtsein, wobei er sich einer sophistischen Dialektik, insbesondere der Methode der reductio ad absurdum bedient. So bietet sich ein Vergleich mit dem Meisterrhetoriker der Antike, Gorgias, an.

1 15 1 005

Wolfgang Huemer

## Hauptseminar: Franz Brentano und die Tradition der mitteleuropäischen Philosophie

MA-Philosophie / Theoretische Philosophie

Mi 16–18

LG 4

D05

HS

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Franz Brentano gilt (neben Bernard Bolzano) als Begründer der mitteleuropäischen Tradition in der Philosophie. Diese Tradition, die ihre Hochblüte im späten neunzehnten und frühen zwanzigsten Jahrhundert erlebt hat, zeichnet sich nicht nur durch ihre kritische Rezeption der Philosophie Kants, sondern auch durch ihre Hinwendung zum Positivismus und ihre Auffassung, Philosophie solle als strenge Wissenschaft durchgeführt werden, aus.

In diesem Kurs werden wir Texte von Vertretern dieser Tradition lesen und gemeinsam diskutieren. Wir werden uns dabei nicht nur auf die Frage nach den historischen Bedingungen dieser Tradition konzentrieren, sondern auch auf die thematischen Schwerpunkte (Intentionalität, Gegenstandstheorie, Sprachphilosophie, Wertlehre, etc.) und ihre Nachwirkungen auf die Philosophie des späten zwanzigsten Jahrhunderts.

Literatur:

Als vorbereitende Lektüre empfehle ich:

Haller, Rudolf: Studien zur österreichischen Philosophie. Amsterdam: Rodopi, 1979.

Smith, Barry: Austrian Philosophy. Chicago: Open Court, 1994;

Weitere Texte werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

1 15 1 006

Stamatios Gerogiorgakis

## Thomas von Aquin-Gregor Palamas, Scholastik und Hesychasmus

MA-Philosophie / Theoretische Philosophie

Mi 16–18

LG 1

215

HS

WP – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Im Seminar werden zwei verschiedene Beweislehren des Mittelalters gegen-übergestellt: einerseits die von de-monstrativen Beweisen handelnde Erkenntnislehre des Thomas von Aquin, andererseits die auf empirischer Evidenz fußende Methodenlehre Gregor Palamas', die in der Hesychasmus-Debatte des 14. Jh. eine Rolle spielte. Ein Augenmerk wird auch der scholastischen bzw. hesychastischen Handlungstheorie gelten. Nach Thomas von Aquin sei menschliches Handeln kontingent (d.h. zufällig), weil die menschlichen Taten von der menschlichen Substanz getrennt seien. Die Substanz Gottes bestehe allerdings in dessen Handlungen, was letztere notwendig mache. Nach Palamas dagegen vollziehe jedes Wesen Handlungen außerhalb seiner Substanz (d.h. unsere Substanz sei enger als unser Handlungsrahmen). Demnach seien die Taten Gottes und der Menschen auf zufällige Entscheidungen zurückzuführen. Die vorliegende Ausgangslage erlaubt Rückschlüsse auf ein deterministisches römisch-katholisches Weltbild bzw. auf eine orthodoxe "anything goes"-Einstellung.

Literatur:

KENNY, A., Thomas von Aquin, Freiburg, Herder, 1999

PODSKALSKY, G., Theologie und Philosophie in Byzanz, München, Beck, 1977, S. 124-73.

Weitere Sekundär-Literatur sowie Quellen werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

1 15 1 007

*Carsten Held***Selbststudienmodul: Philosophie der Logik**

MA-Philosophie / Theoretische Philosophie

n.Vbg.

SM

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

---

1 15 1 008

*Alex Burri***Selbststudienmodul: Neuere Texte zur Theoretischen Philosophie**

MA-Philosophie / Theoretische Philosophie

n.Vbg.

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

1 15 1 012

*Alex Burri***Selbststudienmodul: Hans Beihinger - Philosophie des Als-ob**

BA-Philosophie / Theoretische Philosophie

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

1 15 1 013

*Heinrich Niehues-Pröbsting***Selbststudienmodul: Die Sokratesrezeption des 18. Jahrhunderts**

MA-Philosophie / Theoretische Philosophie

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

1 15 1 014

*Carsten Held***Selbststudienmodul**

MA-Philosophie / Theoretische Philosophie

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

1 15 1 015

*Heinrich Niehues-Pröbsting*

**Selbststudienmodul: Metaphorologie**

MA-Philosophie / Theoretische Philosophie

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

## Praktische Philosophie

---

1 15 2 009

Winfried Franzen

### Willensfreiheit. Zur neueren klassischen sowie zur jüngsten Debatte (Theo, Prak)

MA-Philosophie / Praktische Philosophie

Do 14—16

LG 4

D04

HS

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Gefährden die Fortschritte in den Neurowissenschaften den Glauben an die Willensfreiheit - oder wird davon nur eine überzogene Vorstellung von Willensfreiheit getroffen? Von solchen und ähnlichen Fragen wird die seit einigen Jahren wieder heftig geführte Debatte über Freiheit und Determinismus bestimmt. Außer auf einige Beiträge aus jüngster Zeit kommen wir wahrscheinlich auch auf klassische Texte des 20. Jahrhunderts zu sprechen.

Literatur:

Robert Kane: A Contemporary Introduction to Free Will, Oxford University Press, 2005. - Julian Nida-Rümelin: Über menschliche Freiheit, Stuttgart: Reclam, 2005, Euro 5,00. - Jürgen Habermas: Zwischen Naturalismus und Religion. Philosophische Aufsätze, Frankfurt/M: Suhrkamp, 2005, Euro 16,80; darin: Freiheit und Determinismus, 155-186. - Psychologische Rundschau, Jahrgang 55, H. 4 = 'Themenheft: Wie frei ist unser Wille', hg. von J. Lukas (2004).

1 15 2 010

Jan-Hendrik Heinrichs

### Hauptseminar: Metaethik

MA-Philosophie / Praktische Philosophie

Di 18—20

LG 4

D04

HS

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Metaethik nennt sich eine seit Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelte Forschungsrichtung der Ethik, die ethische und moralische Aussagen auf ihre sprachliche Form und ihren erkenntnistheoretischen Status hin untersucht. Der Metaethik geht es um die Bedeutung von Begriffen wie „gut“, „richtig“, „Sollen“, „Pflicht“, „Handlung“, „Gewissen“, „Absicht“. Das Seminar wird einen Überblick über die zentralen Themen und Positionen der Metaethik erarbeiten.

Literatur:

Rachels, James 1998: Ethical Theory 1: The problem of objectivity. Oxford.  
Smith, Michael 1994. The Moral Problem. Oxford.

---

1 15 2 011

*Winfried Franzen*

**Selbststudienmodul: Moralphilosophische Kontroversen (Prak)**

MA-Philosophie / Praktische Philosophie

n.Vbg.

SM

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>*

---

# MA-Religionswissenschaft

---

1 16 0 001

*Jan-Peter Hartung*

## Religionswissenschaftliche Methodologie

MA-Religionswissenschaft

Mi 12—14

LG 4

E01

S

P 2 – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Ausgehend von der Erörterung allgemeiner wissenschaftstheoretischer Problemstellungen (z.B. Sprachtheorie, Induktion, Deduktion) werden in diesem Seminar methodische Konzepte und Kontroversen innerhalb der Religionswissenschaft vorgestellt und diskutiert.

---

1 16 0 002

*Andreas Gotzmann - Vasilios N. Makrides - Jörg Rüpke*

## Religionswissenschaftliches Graduiertenkolloquium

MA-Religionswissenschaft

Di 18—20

LG 4

D02

Ko

WP – 6 LP

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

In diesem Kolloquium werden laufende Magister- und Promotionsarbeiten sowie neuere Arbeiten zur Religionswissenschaft präsentiert und diskutiert.

---

## A1 Religionswissenschaft und Historische Anthropologie

---

1 16 1 003

Alf Lüdtke

### Zentrale Themen und Ansätze der Historischen Anthropologie

MA-Religionswissenschaft / A1 Religionswissenschaft und Historische Anthropologie  
n.Vbg.

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Nähere Informationen siehe bitte Aushang Pinwand LG 4, vor Zimmer 115

---

1 16 1 004

Alf Lüdtke

### Zuschauen, Mittun, Denunzieren: Praxis und Diskurse von Herrschaft im 20. Jahrhundert

MA-Religionswissenschaft / A1 Religionswissenschaft und Historische Anthropologie

Di 12–14

LG 4

D07

S

WP – 6 LP

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Das Durchsetzen von Ansprüchen und Interessen "von oben" gilt als zentrales Element von Herrschaft. Im Zentrum stehen dabei Befehle und Tötungsgewalt der Herrschenden. Diese Sichtweise ignoriert jedoch das Verhalten und zumal die Formen der Selbstbeteiligung der Vielen - die mehr als nur "Beherrschte" waren. Was gehört zu diesen Verhaltensweisen, die Herrschaft ermöglichen? Das Zuschauen bei Pogromen gegen "Franzosenliebchen" 1923 im besetzten Ruhrgebiet; das Anprangern eines sogenannten "Rasseschänders" irgendwo in einer norddeutschen Kleinstadt 1935, das Mittun bei solchen Hetzjagden, aber auch die "korrekte", zugleich betrügerische Vermögensfestsetzung für exilierte Juden in einem Finanzamt 1937 und 1938, das Denunzieren von Nachbarn oder zufälligen Gesprächspartnern beim Friseur: Diese und andere Formen von Alltagspraxis, auf die sich Herrschende stützen, sind Thema des Seminars. Die Beispiele behandeln die deutsche wie die westeuropäische sowie die US-amerikanische Geschichte.

#### Literatur:

Literatur: Alf Lüdtke: Herrschaft als soziale Praxis, in: Ders. (Hg.): Herrschaft als soziale Praxis. Historische und sozial-anthropologische Studien, Göttingen 1991, S. 9-63; Alf Lüdtke: Denunziationen - Politik aus Liebe? In: Michaela Hohkamp, Claudia Ulbrich (Hg.): Der Staatsbürger als Spitzel. Denunziation während des 18. und 19. Jahrhunderts aus europäischer Perspektive, Leipzig 2001, S. 397-407.

---



1 16 1 005

*Sebastian Jobs - Philipp Müller***Historische Anthropologie: Konzepte, Probleme, Perspektiven**

MA-Religionswissenschaft / A1 Religionswissenschaft und Historische Anthropologie

Mi 16–18

LG 4

D01

S

WP – 6 LP

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Beginn der Lehrveranstaltung erst am 19. April 2006.

Nähere Informationen siehe bitte Aushang Pinwand LG 4, vor Zimmer 115.

Historische Anthropologie rückt Menschen und ihre kulturell geprägten Lebensformen und Lebenserfahrungen ins Zentrum historischen Interesses. Im Mittelpunkt stehen daher menschliche Verhaltens- und Ausdrucksweisen sowie Symbole, Praktiken und Räume menschlichen Handelns. Dabei sieht sich Historische Anthropologie an der Schnittstelle verschiedener Disziplinen und ist zu Konzepten und Methoden der Ethnologie sowie der Literatur- und der Religionswissenschaft hin offen.

Im Seminar werden anhand von Textlektüren grundlegende Konzepte und Methoden historisch-anthropologischen Forschens wie Generation, Emotion oder Alltag vorgestellt und kritisch hinterfragt.

Literatur:

Richard van Dülmen, Historische Anthropologie – Entwicklung, Probleme, Aufgaben, 2. Aufl., Köln 2001

---

## A2 Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft

---

1 16 2 006

*Michael Giesecke*

### TanzGeschichten der Kulturen

MA-Religionswissenschaft / A2 Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft

Di	18—20		LG 2	114
S		WP – 6 LP		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der Tanz ist eines der ältesten multimedialen Kommunikationsmedien, das lange vor der Erfindung und Durchsetzung der Schrift sowohl als kulturelles Gedächtnis als auch als interpersonelles Kommunikationssystem fungierte. Bis heute haben insbesondere die Kulturen, bei denen sich die Schrift- und Druckkultur nicht in dem Maße wie in Europa durchgesetzt haben, diese Tradition bewahrt. Schriftkulturen/-religionen verdrängen tänzerischen Ausdruck. Das Seminar untersucht kulturvergleichend die verschiedenen ästhetischen und kommunikativen Funktionen von Tanz: Indien und Japan als nicht-europäische Kulturen stehen der Entwicklung des Tanzes in Europa gegenüber, das den Tanz sukzessive aus dem Kommunikationsnetzwerk des Lebens in den Bereich der Kunst verschoben hat. Wie sich der Tanz in den unterschiedlichen Kulturen über die Jahrhunderte entwickelt hat, sagt auch etwas über die implizite bzw. explizite Prämierung von Kommunikationsmedien in diesen Kulturen aus.

1 16 2 007

*Wolfgang Struck*

### Referenz

MA-Religionswissenschaft / A2 Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft

Di	10—12		LG 4	E01
S		WP – 6 LP		D

*mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Eine literaturwissenschaftliche Konsequenz des ‚linguistic turn‘ in den Geisteswissenschaften besteht darin, daß sich die Aufmerksamkeit von den Objekten, die (literarische) Texte zu benennen scheinen, auf den Prozeß des Benennens selbst verlagert hat. Unter dem Eindruck einer ‚fundamentalen Unähnlichkeit von Worten und Dingen‘ (Foucault) gerät Referenz primär in den Blick als „illusion référentielle“ (Barthes), als Effekt grundsätzlich selbstreferentieller sprachlicher, rhetorischer und literarischer Verfahren. Roland Barthes hat jedoch – unter andern – zugleich konstatiert, daß damit die Frage nach dem Verhältnis eines literarischen Textes zu etwas ihm Äußerlichen keineswegs ausgeräumt, sondern auf eine komplexere Ebene verschoben ist. Das bestätigen auch immer wiederkehrende Diskussionen, die literarische Texte sehr nachdrücklich an einen Referenten binden (in besonders eindringlicher Weise geschieht das etwa bei der Frage nach der literarischen Repräsentierbarkeit des Holocaust). Das Seminar möchte verschiedene theoretische Modelle von Referenz diskutieren und zugleich nach unterschiedlichen Formen des Referierens fragen, die in literarischen Texten erscheinen, Texten etwa, die behaupten, als Dokumente, als historische, (auto-)biographische oder ethnologische Quellen geschrieben worden zu sein oder gelesen werden zu können.

1 16 2 008

Thomas Glaser

## Schleierhaft Schleier als Modelle textil-/textuellen Verhüllens und Enthüllens

MA-Religionswissenschaft / A2 Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft

Di 14–16

LG 2

218a

S

WP – 6 LP

D

*mündl. Prüfung <6 LP> – Klausur (2–4 Std.) <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Es gibt nicht viele Gegenstände, die mehrdeutiger wären als der Schleier und sein Verwandter, der Vorhang" (Moshe Barasch), denn sie verbergen nicht nur oder wehren dem (begehrlichen, neugierigen oder feindlichen) Blick, sondern sie tun das dazu in aller Offenheit. Damit aber sind sie die Medien par excellence, zeitweise oder unabdingbar Unsichtbares (oder unsichtbar zu Haltendes) in seiner Unsichtbarkeit sichtbar zu machen, sind sie Medien der (verstellenden) Darstellung. Darüberhinaus vermögen sie als Text- oder Bildelemente, - metonymisch - für offensichtliches Verhüllt- oder Entzogen-Sein zu stehen (Schleier des Vergessens) und zu Metaphern zu mutieren etwa für das Geheimnis, die Täuschung, das Begehren nach Enthüllung oder für die Darstellungsmedien selbst (Goethe: "der Dichtung Schleier").

Schleier mit ihrer - im Gegensatz zu Vorhängen - Gleichzeitigkeit von Verhüllen und Enthüllen (wie in der Ambiguität von engl. 're-veal') nehmen in diversen medialen und diskursiven Auftritten unterschiedlichste Formen und Funktionen an, oszillieren zwischen Requisit und Trope, Opazität und Transparenz. Im Seminar sollen Schleierphänomene auf ihre mediale und diskursive Bedingtheit befragt werden, darauf, wie sie allererst im Wechsel der Medien und Diskurse Kontur gewinnen - und verlieren.

So wäre etwa zu verhandeln, was aus Ovids Schleierrequisit wird, wo es in Tassos Aminta zitiert ist; inwiefern das ästhetische Spiel der Textur, wofür der Schleier in der Renaissance (auch) entsteht (Petrarca) mit dem äußerst transparenten Textil korrespondiert, womit etwa Lukas Cranach seine Venus oder Hans Baldung Grien seine Maria lactans (nicht) verhüllen; inwieweit die im durchsichtigen Schleier fast nackte Wahrheit auf dem Frontispiz der Encyclopédie die Rhetorik abgibt für Schillers und Novalis' Varianten einer Entschleierung der Isis; oder wie diese Erotik des enthüllenden Verhüllens dramatische Phantasie und novellistische Phantastik des 19. Jahrhunderts gleichermaßen speist (Goethe, Potocki, Flaubert).

Literatur:

Zur ersten Orientierung:

Aleida Assmann, Jan Assmann (Hgg.), Schleier und Schwelle, Bd.1-3 (=Archäologie der literarischen Kommunikation V,1-3, München 1997-1999

Wolfram Malte Fues, Wolfram Mauser (Hgg.), "Verbergendes Enthüllen". Zu Theorie und Kunst dichterischen Verkleidens, Festschrift für Martin Stern, Würzburg 1995

Patricia Oster, Der Schleier im Text. Funktionsgeschichte eines Bildes für die neuzeitliche Erfahrung des Imaginären, München 2002

Primärliteratur, mit deren Lektüre schon in den Semesterferien begonnen werden sollte, wird ab 20.2.06 per Aushang bekannt gegeben.

1 16 2 009

Tanja Zimmermann

**Diskursivierung des Balkans**

MA-Religionswissenschaft / A2 Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft

Do 8–10

LG 4

D08

S

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Über den Balkan zu sprechen bedeutet nicht nur über einen spezifischen marginalisierten Teil Europas zu sprechen. Diese geographische Region dient in der west- (Doderer, Handke) und osteuropäischen Literatur (Puschkin, Tolstoj) oft als rhetorischer Ort für die Diskursivierung und Visualisierung bestimmter verbotener politischer, religiöser und moralischer Themen, die keinen Weg in den europäischen Diskurs finden konnten. Als Ort des Abwesenden und der Regression wird der Balkan auch sprachlich durch das Schwinden des logisch strukturierten Diskurses markiert, der in der Arabeske, im Oxymoron, im indexikalischen Zeichen, im Schweigen oder im Ausstieg aus dem Text mündet.

Literatur:

Lit.: Todorova, Maria 1999. Die Erfindung des Balkans. Europas bequemes Vorurteil. Aus dem Englischen übersetzt von Uli Twelker, Darmstadt (engl. *Imagining the Balkans*, Oxford 1997); Bjelic, Dušan I./Savic, Obrad (Hg.) 2002. *Balkan as Metaphor. Between Globalization and Fragmentation*, Cambridge/MA-London; Schubert, Gabriella/Dahmen, Wolfgang (Hg.) 2003. *Bilder vom Eigenen und Fremden aus dem Donau-Balkan-Raum. Analysen literarischer und anderer Texte*, München (=Südosteuropa-Studien 71).

---

1 16 2 010

*Hansjörg Bay***Literatur und Migration**

MA-Religionswissenschaft / A2 Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft

Mi 12–14

LG 4

D04

S

WP – 6 LP

TZB auf 30

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Liste zur Anmeldung hängt aus ab Di. 4. April, M 1 406.

Im Zeitalter der Globalisierung gewinnen Migrationsbewegungen zunehmend an Bedeutung. Die damit verbundenen Erfahrungen, aber auch die diskursive Konstruktion kultureller Unterschiede sind in den letzten fünfzehn Jahren zu einem wichtigen Thema auch der deutschsprachigen Literatur geworden. Wer heute über Migration schreibt, bewegt sich allerdings immer schon in einem diskursiven Feld, in dem kulturelle Differenz vor allem als Problem behandelt wird. Das Seminar geht der Frage nach, mit welchen Schreibstrategien Autorinnen und Autoren auf diese Situation reagieren, wie sie kulturelle Grenzüberschreitungen und transkulturelle Situationen in Szene setzen und wie der Literaturbetrieb darauf reagiert. Im Mittelpunkt stehen Texte von MigrantInnen der zweiten und dritten Generation (Kara, Mora, Özdoğan, Tawada, Zaimoglu u.a.), die den Bruch mit überkommenen Identitätskonzepten auch ästhetisch umzusetzen versuchen. Dabei wird zu diskutieren sein, inwiefern ein biographischer Migrationshintergrund der AutorInnen eine für die Textrezeption relevante Kategorie darstellt und welche Probleme Kategorisierungen wie 'MigrantInnenliteratur' mit sich bringen.

Literatur:

Genauere Textauswahl und Hinweise zur Vorbereitung ab Anfang April im Seminarordner.

Zum Einlesen: Ilja Trojanow (Hg.): Döner in Walhalla. Texte aus der anderen deutschen Literatur, Köln 2000; Jamal Tuschick (Hg.): Morgen Land. Neueste deutsche Literatur, Anthologie, Frankfurt/M. 2000.

---

1 16 2 011

Christian Wiese

**Jüdische Geschichte und Kultur im Spiegel amerikanisch-jüdischer Literatur**

MA-Religionswissenschaft / A2 Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft

Do 16–18

LG 4

D03

S

WP – 6 LP

D - E

*mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Das Seminar widmet sich der amerikanisch-jüdischen Literatur von den Anfängen im 17. Jahrhundert bis zu ihrer Blüte in der Gegenwart, und zwar in allen Genres - Belletristik, Lyrik, Theater, Essays, Autobiographien und Comics. Im Spiegel der sefardischen Literatur der ersten jüdischen Siedler über die jiddische und englische Literatur der Immigranten des 19. und 20. Jahrhunderts (etwa Abraham Cahan, Anzia Yezierska, Henry Roth, I. B. Singer) bis hin zu den prägenden SchriftstellerInnen nach 1945 (etwa Cynthia Ozick, Philip Roth, Bernard Malamud) und in der Gegenwart (von Art Spiegelman über Melvin Bukiet zu Allegra Goodman) werden verschiedene wichtige Themen jüdischer Geschichte, Religion und Kultur diskutiert: die Erfahrung von Migration und Integration, das Verhältnis zu anderen ethnischen Minderheiten, jüdische Identität nach der Schoa oder die vielfältigen Wege der Gestaltung jüdischen Lebens und jüdischer kultureller Partizipation in einer amerikanischen Gesellschaft, die von einer tiefen Spannung zwischen ethnisch-kultureller Pluralität und christlichem Selbstverständnis bestimmt ist. Eine hohe Bereitschaft zur Lektüre amerikanisch-jüdischer Literatur in Originalsprache oder Übersetzung wird zwingend vorausgesetzt.

**Literatur:**

Zur Vorbereitung: Jules Chametzky/John Felstiner/ Hilene Flanzbaum/Kathryn Hellerstein (Hg.), *Jewish American Literature. A Norton Anthology*, 2000; Michael P. Kramer/Hasnna Wirt-Nesher, *The Cambridge Companion to American Jewish Literature*, Cambridge 2004; Stephen J. Whitfield, *In Search of American Jewish Culture*, Hanover, NH. 1999. Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters angegeben.

---

## B1 Kulturgeschichte des Judentums

---

1 16 3 012

Andreas Gotzmann

### Selbststudienmodul zur Kulturgeschichte der Judentums

MA-Religionswissenschaft / B1 Kulturgeschichte des Judentums

Mi 14–16

LG 4

D07

SM

WP – 6 LP

D

*mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

---

1 16 3 013

Andreas Gotzmann

### Graduiertenkolloquium zur Religions- und Kulturgeschichte des Judentums

MA-Religionswissenschaft / B1 Kulturgeschichte des Judentums

Di 18–20

LG 1

247b

Ko

WP – 6 LP

D

*mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

---

1 16 3 014

Christian Wiese

## Jüdische Geschichte und Kultur im Spiegel amerikanisch-jüdischer Literatur

MA-Religionswissenschaft / B1 Kulturgeschichte des Judentums

Do 16–18

LG 4

D03

S

WP – 6 LP

D - E

*mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Das Seminar widmet sich der amerikanisch-jüdischen Literatur von den Anfängen im 17. Jahrhundert bis zu ihrer Blüte in der Gegenwart, und zwar in allen Genres - Belletristik, Lyrik, Theater, Essays, Autobiographien und Comics. Im Spiegel der sefardischen Literatur der ersten jüdischen Siedler über die jiddische und englische Literatur der Immigranten des 19. und 20. Jahrhunderts (etwa Abraham Cahan, Anzia Yeziarska, Henry Roth, I. B. Singer) bis hin zu den prägenden SchriftstellerInnen nach 1945 (etwa Cynthia Ozick, Philip Roth, Bernard Malamud) und in der Gegenwart (von Art Spiegelman über Melvin Bukiet zu Allegra Goodman) werden verschiedene wichtige Themen jüdischer Geschichte, Religion und Kultur diskutiert: die Erfahrung von Migration und Integration, das Verhältnis zu anderen ethnischen Minderheiten, jüdische Identität nach der Schoa oder die vielfältigen Wege der Gestaltung jüdischen Lebens und jüdischer kultureller Partizipation in einer amerikanischen Gesellschaft, die von einer tiefen Spannung zwischen ethnisch-kultureller Pluralität und christlichem Selbstverständnis bestimmt ist. Eine hohe Bereitschaft zur Lektüre amerikanisch-jüdischer Literatur in Originalsprache oder Übersetzung wird zwingend vorausgesetzt.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Jules Chametzky/John Felstiner/ Hilene Flanzbaum/Kathryn Hellerstein (Hg.), *Jewish American Literature. A Norton Anthology*, 2000; Michael P. Kramer/Hasnna Wirt-Nesher, *The Cambridge Companion to American Jewish Literature*, Cambridge 2004; Stephen J. Whitfield, *In Search of American Jewish Culture*, Hanover, NH. 1999. Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters angegeben.

1 16 3 015

Andreas Gotzmann

## Chassidismus. Geschichte und Inhalte einer religiösen Bewegung im modernen Judentum

MA-Religionswissenschaft / B1 Kulturgeschichte des Judentums

Mi 10–12

LG 4

103

S

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Entstanden im 18. Jahrhundert, entwickelt sich der Chassidismus als eine mystische, ekstatische Frömmigkeitsbewegung des osteuropäischen Judentums zu einer der führenden religiösen Strömungen des Modernen Judentums. Die Veranstaltung geht der Entwicklungsgeschichte der chassidischen Lehre und Gruppierungen in Abgrenzung zur jüdischen Orthodoxie sowie zu der später entstehenden Reformbewegung bis heute nach und vermittelt zugleich einen Einblick in die sich wandelnden zentralen religiösen sowie politischen Einstellungen ausgewählter chassidischer Gruppen.

Literatur:

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.



## B2 Antike Religionen

---

1 16 4 016

Joannis Mylonopoulos

### Griechische und römische Opferrituale in kulturvergleichender Perspektive

MA-Religionswissenschaft / B2 Antike Religionen

Do 12—14

LG 4

D07

S

WP – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Opferrituale besitzen sowohl in der griechischen wie in der römischen Religion eine auf vielen Ebenen eminente Bedeutung: Die Kommunikation zwischen der menschlichen und der göttlichen Sphäre erscheint erst durch "erfolgreiche" Opferrituale möglich; doch darf auch die identitätsstiftende Funktion des Opferrituals für ein Kollektiv nicht unterschätzt werden. Solche eher allgemeinen Beobachtungen, die zumindest oberflächlich auf beide Kulturkreise zutreffen, sollen im Rahmen der Lehrveranstaltung detaillierter und in einer vergleichenden Perspektive betrachtet werden. Von Bedeutung werden z.B. folgende Fragen sein: Wie gestaltet sich der konkrete Ablauf der verschiedenen Phasen des griechischen und des römischen Opferrituals (Prozession zum Altar und Voropfer; zentraler Akt der Tötung; gemeinsame Mahlzeit)? Gibt es bestimmte Regeln, die den "Erfolg" der Opferung garantieren sollen? Welche Funktionen übernehmen die Geschlechter bei solchen Ritualen? Welche Bedeutung wird der gemeinsamen Speisung beigemessen? Welche Aspekte erscheinen der jeweiligen Kultur "darstellbar"?

Literatur:

Für das Seminar wird ein Reader vorbereitet; darüber hinaus wird ausführliche Literatur zu jedem Referatsthema in der ersten Sitzung verteilt.

1 16 4 017

Andreas Bendlin - Mario Galli - Joannis Mylonopoulos - Jörg Rüpke

### Religion in the Roman Empire, 2nd century A.D.

MA-Religionswissenschaft / B2 Antike Religionen

So 14—20

02.04.2006

LG 4

D08

Mo 9—20

03.04.2006

LG 4

D08

Di 9—20

04.04.2006

LG 4

D08

Mi 9—22

05.04.2006

LG 4

D08

Do 9—20

06.04.2006

LG 4

D08

S

WP – 6 LP

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

In der Veranstaltung, die sich vor allem an Graduierte richtet, werden literarische und archäologische Quellen sowie Interpretationsmodelle diskutiert. Eine Voranmeldung bis zum 1. Februar ist zwingend erforderlich.

---

1 16 4 018

*Veit Rosenberger - Katharina Waldner***Kolloquium zur römischen Kultur- und Religionsgeschichte**

MA-Religionswissenschaft / B2 Antike Religionen

Di 18—20

LG 4

D07

Ko

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Vorträge zur römischen Kultur- und Religionsgeschichte

1 16 4 019

*Jörg Rüpke***Selbststudienmodul Antike Religionsgeschichte**

MA-Religionswissenschaft / B2 Antike Religionen

Mi 12.04.2006

LG 4

242

n.Vbg.

S

WP – 6 LP

D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

## B3 Kulturgeschichte des Islam

---

1 16 5 020

*Jamal Malik*

### Public Policy im muslimischen Kontext

MA-Religionswissenschaft / B3 Kulturgeschichte des Islam

Di	14–16		LG 2	315
S		WP – 6 LP		E

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Western approach of separating church from the state has helped emerge the notion of public policy with respect to individualism, liberalism, human rights, equality, and democracy. However, the Western phenomenon of public policy seems not to work if translated into Muslim World. The question is why? Are not other, alternative and historically evolved patterns and categories of social organization prevalent in the Muslim context? In fact, the concept of public policy is not new to and contradictory to the Muslim World which is rooted in Islamic law and civilization.

This seminar will raise a set of questions as where the compatibilities between Muslim and Non Muslim societies lie; it will discuss the notion of public policy as common phenomenon for both the Western and non Western world. The ultimate aim is to develop sensitivity and appreciation for alternative concepts of public policy in Non-Western context.

Objectives of the seminar will be achieved in two steps.

#### Step I

Foundations: With necessary readings, foundations for this course will be built with the help of historical and contemporary scholarship on public policy in the Muslim World including Muslim majority and minority contexts.

#### Step II

Case Study approach: Step two will introduce case studies on public policy issues such as civil and human rights, environment, migration, religion and state, sexual-education and gender etc in West and South Asia, and West and East Europe.

1 16 5 021

*Jamal Malik*

### Islamwissenschaftliches Kolloquium

MA-Religionswissenschaft / B3 Kulturgeschichte des Islam

Di	10–12	A	LG 4	103
Di	12–14	A	LG 4	E01
Ko		WP – 6 LP		D - E

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Dieses Forum dient dazu, Magistranden, Promovenden und Habilitanden die Möglichkeit zu geben, neuere islamwissenschaftliche Forschungsergebnisse vorzustellen und intensiv zu diskutieren. Das Programm wird Ende März 2006 bekanntgegeben.

---

1 16 5 022

*Hamed Abdel-Samad***Arabische Chrestomathie**

MA-Religionswissenschaft / B3 Kulturgeschichte des Islam

Mi 16–18

LG 4

D07

S WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

In diesem Seminar soll an Hand ausgewählter arabischer Textbeispiele eine Einarbeitung in die klassischen Werke der arabischen Chrestomathie stattfinden.

Literatur:

Brünnow/Fischer, Arabische Chrestomathie aus Prosaschriftstellern, Wiesbaden (Harrassowitz), 6;

---

1 16 5 032

*Jamal Malik***Selbststudienmodul**

MA-Religionswissenschaft / B3 Kulturgeschichte des Islam

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

1 16 5 033

*Jamal Malik***Selbststudienmodul: Bio-/Medienethik im Islam**

MA-Religionswissenschaft / B3 Kulturgeschichte des Islam

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

1 16 5 035

*Albrecht Fuess***Selbststudienmodul**

MA-Religionswissenschaft / B3 Kulturgeschichte des Islam

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

1 16 5 036

*Albrecht Fuess*

**Selbststudienmodul: Theodizee im Islam**

MA-Religionswissenschaft / B3 Kulturgeschichte des Islam

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

1 16 5 037

*Jan-Peter Hartung*

**Selbststudienmodul**

MA-Religionswissenschaft / B3 Kulturgeschichte des Islam

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

## B4 Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

---

1 16 6 023

*Vasilios N. Makrides*

### Diskurse zu den Beziehungen zwischen Orthodoxie und Hellenismus im modernen Griechenland

MA-Religionswissenschaft / B4 Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Di 12–14

LG 4

D01

S

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

In diesem Hauptseminar werden die verschiedenen Diskurse zu den Beziehungen zwischen Orthodoxie und Hellenismus, die im modernen Griechenland entwickelt worden sind, präsentiert, analysiert und kritisch diskutiert.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

1 16 6 024

*Grigorij Pjatigorskij*

### Aspekte russisch-griechischer Religions- und Kulturbeziehungen (18.-19. Jh.)

MA-Religionswissenschaft / B4 Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

n.Vbg.

SM

WP – 6 LP

D - R

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Dieses Selbststudienmodul ist ausgewählten Aspekten russisch-griechischer Religions- und Kulturbeziehungen aus dem 18. und 19. Jahrhundert gewidmet.

Literatur:

Wird zu Beginn des Selbststudienmoduls bekannt gegeben.

1 16 6 025

*Stamatios Gerogiorgakis***Thomas von Aquin-Gregor Palamas, Scholastik und Hesychasmus**

MA-Religionswissenschaft / B4 Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Mi 16–18

LG 1

215

S

WP – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Im Seminar werden zwei unterschiedliche Beweislehren des Mittelalters gegenübergestellt: einerseits die von demonstrativen Beweisen handelnde Erkenntnislehre des Thomas von Aquin, andererseits die auf empirischer Evidenz fußende Methodenlehre Gregor Palamas', die in der Hesychasmus-Debatte des 14. Jh. eine Rolle spielte. Ein Augenmerk wird auch der scholastischen bzw. hesychastischen Handlungstheorie gelten. Nach Thomas von Aquin sei menschliches Handeln kontingent (d.h. zufällig), weil die menschlichen Taten von der menschlichen Substanz getrennt seien. Die Substanz Gottes bestehe allerdings in dessen Handlungen, was letztere notwendig mache. Nach Palamas dagegen vollziehe jedes Wesen Handlungen außerhalb seiner Substanz (d.h. unsere Substanz sei enger als unser Handlungsrahmen). Demnach seien die Taten Gottes und der Menschen auf zufällige Entscheidungen zurückzuführen. Die vorliegende Ausgangslage erlaubt Rückschlüsse auf ein deterministisches römisch-katholisches Weltbild bzw. auf eine orthodoxe "anything goes"-Einstellung.

Literatur:

KENNY, A., Thomas von Aquin, Freiburg, Herder, 1999

PODSKALSKY, G., Theologie und Philosophie in Byzanz, München, Beck, 1977, S. 124-73.

Weitere Sekundär-Literatur sowie Quellen werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

1 16 6 026

*Vasilios N. Makrides***Selbststudienmodul zur Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums**

MA-Religionswissenschaft / B4 Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

n.Vbg.

SM

WP – 6 LP

D - E

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Dieses Selbststudienmodul ist ausgewählten Aspekten der Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums gewidmet.

Literatur:

Wird zu Beginn des Selbststudienmoduls bekannt gegeben.

1 16 6 027

*Matthias Buchholz***Kirche und Staat in Serbien: Aporien von Religion und Politik**

MA-Religionswissenschaft / B4 Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

n.Vbg.

SM

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>*

1 16 6 038

*Stamatios Gerogiorgakis*

**Selbststudienmodul: Namenskunde und orthodoxe Symbolik**

MA-Religionswissenschaft / B4 Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---



## B5 Kulturgeschichte des Lateinischen Christentums

---

1 16 7 028

Christian Albrecht

### **Lektüre von Ernst Troeltsch: Protestantisches Christentum und Kirche in der Neuzeit (1906/09/22)**

MA-Religionswissenschaft / B5 Kulturgeschichte des Lateinischen Christentums

Mi 12–14

LG 4

E35

S

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Troeltsch rekonstruiert in dieser Abhandlung die Entwicklungsgeschichte des Protestantismus von der Reformation bis in die Gegenwart. Als Leitfaden dient ihm die Unterscheidung zwischen einer altprotestantischen Epoche, die stärker dem Mittelalter angehört, und der neuprotestantischen Epoche, die er eher der aufgeklärten Neuzeit zurechnet. Troeltsch macht die epochalen Differenzen durchsichtig, indem er insbesondere die Wandlungen in den Kulturbeziehungen und damit in der Kulturbedeutung des Protestantismus herausstreicht. Dieser Beitrag in der "Kultur der Gegenwart" begründete Troeltschs Ruhm als Kulturtheoretiker des Neuprotestantismus.

Literatur:

Ernst Troeltsch, Protestantisches Christentum und Kirche in der Neuzeit (1906/1909/1922), herausgegeben von Volker Drehsen in Zusammenarbeit mit Christian Albrecht, Berlin – New York: de Gruyter 2004.

---

## B6 Religiöser Pluralismus der Gegenwart

---

1 16 8 029

Jamal Malik

### Public Policy im muslimischen Kontext

MA-Religionswissenschaft / B6 Religiöser Pluralismus der Gegenwart

Di	14–16		LG 2	315
S		WP – 6 LP		E

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Western approach of separating church from the state has helped emerge the notion of public policy with respect to individualism, liberalism, human rights, equality, and democracy. However, the Western phenomenon of public policy seems not to work if translated into Muslim World. The question is why? Are not other, alternative and historically evolved patterns and categories of social organization prevalent in the Muslim context? In fact, the concept of public policy is not new to and contradictory to the Muslim World which is rooted in Islamic law and civilization.

This seminar will raise a set of questions as where the compatibilities between Muslim and Non Muslim societies lie; it will discuss the notion of public policy as common phenomenon for both the Western and non Western world. The ultimate aim is to develop sensitivity and appreciation for alternative concepts of public policy in Non-Western context.

Objectives of the seminar will be achieved in two steps.

#### Step I

Foundations: With necessary readings, foundations for this course will be built with the help of historical and contemporary scholarship on public policy in the Muslim World including Muslim majority and minority contexts.

#### Step II

Case Study approach: Step two will introduce case studies on public policy issues such as civil and human rights, environment, migration, religion and state, sexual-education and gender etc in West and South Asia, and West and East Europe.

Literatur:

Bibliography:

Hashmi Sohail (2002) (ed) Islamic Political Ethics: Civil Society, Pluralism, and Conflict. Princeton, Princeton University Press; Kepel, Gilles (2004) The War for Muslim Minds: Islam and the West, Belknap Press; Ramadan, Tariq (2003) Western Muslims and the Future of Islam, Oxford University Press; Roy, Oliver (1996) The Failure of Political Islam, Harvard University Press

1 16 8 030

Jamal Malik

### Islamwissenschaftliches Kolloquium

MA-Religionswissenschaft / B6 Religiöser Pluralismus der Gegenwart

Di	10–12	A	LG 4	103
Di	12–14	A	LG 4	E01
Ko		WP – 6 LP		D - E

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Dieses Forum dient dazu, Magistranden, Promovenden und Habilitanden die Möglichkeit zu geben, neuere islamwissenschaftliche Forschungsergebnisse vorzustellen und intensiv zu diskutieren. Das Programm wird Ende März 2006 bekanntgegeben.

---

1 16 8 031

Christian Wiese

**Jüdische Geschichte und Kultur im Spiegel amerikanisch-jüdischer Literatur**

MA-Religionswissenschaft / B6 Religiöser Pluralismus der Gegenwart

Do 16–18

LG 4

D03

S

WP – 6 LP

D - E

*mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Das Seminar widmet sich der amerikanisch-jüdischen Literatur von den Anfängen im 17. Jahrhundert bis zu ihrer Blüte in der Gegenwart, und zwar in allen Genres - Belletristik, Lyrik, Theater, Essays, Autobiographien und Comics. Im Spiegel der sefardischen Literatur der ersten jüdischen Siedler über die jiddische und englische Literatur der Immigranten des 19. und 20. Jahrhunderts (etwa Abraham Cahan, Anzia Yeziarska, Henry Roth, I. B. Singer) bis hin zu den prägenden SchriftstellerInnen nach 1945 (etwa Cynthia Ozick, Philip Roth, Bernard Malamud) und in der Gegenwart (von Art Spiegelman über Melvin Bukiet zu Allegra Goodman) werden verschiedene wichtige Themen jüdischer Geschichte, Religion und Kultur diskutiert: die Erfahrung von Migration und Integration, das Verhältnis zu anderen ethnischen Minderheiten, jüdische Identität nach der Schoa oder die vielfältigen Wege der Gestaltung jüdischen Lebens und jüdischer kultureller Partizipation in einer amerikanischen Gesellschaft, die von einer tiefen Spannung zwischen ethnisch-kultureller Pluralität und christlichem Selbstverständnis bestimmt ist. Eine hohe Bereitschaft zur Lektüre amerikanisch-jüdischer Literatur in Originalsprache oder Übersetzung wird zwingend vorausgesetzt.

Literatur:

Zur Vorbereitung: Jules Chametzky/John Felstiner/ Hilene Flanzbaum/Kathryn Hellerstein (Hg.), *Jewish American Literature. A Norton Anthology*, 2000; Michael P. Kramer/Hasnahn Wirt-Nesher, *The Cambridge Companion to American Jewish Literature*, Cambridge 2004; Stephen J. Whitfield, *In Search of American Jewish Culture*, Hanover, NH. 1999. Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters angegeben.

1 16 8 034

Christian Wiese

**Selbststudienmodul: Judentum und Konversion**

MA-Religionswissenschaft / B6 Religiöser Pluralismus der Gegenwart

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

# MA-Sprachwissenschaft

---

1 17 0 001

*Wolf Peter Klein***Sprachtheorie**

MA-Sprachwissenschaft

Do 12–14

LG 1

219

S

P – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über theoretische Probleme der Untersuchung von Sprache und Sprachen. Dabei werden sowohl interdisziplinäre Fragestellungen als auch klassische Texte der Sprachtheorie behandelt. Wir werden die verschiedenen Aspekte des Gegenstands Sprache thematisieren und dabei insbesondere auf ihre Funktionen und ihre systematische Entwicklung eingehen. Das übergeordnete Ziel besteht darin, einen Überblick über diejenigen Faktoren und Charakteristika zu geben, die bei der wissenschaftlichen Untersuchung menschlicher Sprache und Sprachen grundsätzlich immer zu berücksichtigen sind.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

# Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

---

1 17 1 002

Christian Lehmann

## Lexikographie

MA-Sprachwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

Do 14–16

LG 2

218a

S

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>*

Lexikographie ist eine Disziplin der angewandten Linguistik, die der Herstellung von Lexika gewidmet ist. Man unterscheidet zwischen Lexika/Wörterbüchern verschiedener Typen, die zu verschiedenen Zwecken,

für verschiedene Benutzerkreise, in unterschiedlicher Ausführlichkeit usw. hergestellt werden.

Untersucht werden die Makrostruktur, also der Aufbau des Gesamtlexikons, und die Mikrostruktur, also der Aufbau des einzelnen Eintrags. Für die Arbeit werden verschiedene Ansätze aus der Lexikologie und verschiedene technische, vor allem Datenbank-Methoden eingesetzt.

Am Ende der Veranstaltung sind die Teilnehmer in der Lage, die Erstellung eines Lexikons selbst zu organisieren, Lexikoneinträge für verschiedene Zwecke zu schreiben und die Brauchbarkeit eines Lexikons für seinen Zweck zu beurteilen

### Literatur:

Empfohlene Literatur / Recommended bibliography

a) zur Anschaffung / for acquisition:

Engelberg, Stefan & Lemnitzer, Lothar 2004, Lexikographie und Wörterbuchbenutzung. Tübingen: Stauffenburg (Stauffenburg Einführungen) (2. Aufl.).

b) zur Vorbereitung / for preparation:

Hausmann, Franz Josef 1977, Einführung in die Benutzung der neufranzösischen Wörterbücher. Tübingen: M. Niemeyer (Romanistische Arbeitshefte, 19).

---

1 17 1 003

Johannes Helmbrecht

**Kontaktlinguistik**

MA-Sprachwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

Mo 14–16

LG 4

D06

S

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Sprachen verändern sich nicht nur durch interne Wandelprozesse, sondern vor allem auch durch den Kontakt mit anderen Sprachen. In mehr oder weniger starken bi- oder multilingualen gesellschaftlichen bzw. historischen Situationen kommt es dazu, dass eine der Kontaktsprachen phonologische, grammatische, lexikalische oder pragmatische Elemente oder Regeln von der anderen Sprache entlehnt. Dabei können so genannte Sprachbünde - z.B. der Balkansprachbund - entstehen mit Sprachen, die eine ganze Reihe sprachlicher Ähnlichkeiten aufweisen, die sie nicht durch ihre gemeinsame historische Wurzel erworben haben, sondern durch Sprachkontakt. In dem Seminar sollen die Mechanismen und Motivationen für Entlehnungen auf allen Ebenen des Sprachsystems am Beispiel der "klassischen" Sprachbünde bis hin zu kontinentgroßen sprachlichen Arealen untersucht werden. Desweiteren sollen Pidgin und Kreolsprachen behandelt werden, die einen extremen Typ sprachlichen Kontakts darstellen.

Literatur:

Riehl, Claudia M. (2004). "Sprachkontaktforschung. Eine Einführung". Tübingen: Narr.  
 Thomason, Sarah G. & Kaufmann, Terrence (1988). "Language Contact, Creolization, and Genetic Linguistics". Berkeley et al.: University of California Press.

1 17 1 004

Karlfried Knapp - Christian Lehmann

**Mehrsprachigkeit und Sprachbegabung**

MA-Sprachwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

Di 16–18

M 1

718

HS

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Ziel der Veranstaltung ist es, den Einfluss von Sprachbegabung auf das Lernen und die Beherrschung von Sprachen zu klären. Dazu müssen die Begriffe der Sprachkompetenz und der Sprachbegabung auf empirischer Basis definiert und operationalisiert werden, und die Sprachbegabung muss von anderen Faktoren getrennt werden, die die Beherrschung einer Sprache beeinflussen.

Literatur:

Henning Wode: Frühes Fremdsprachenlernen. Kiel 2004

1 17 1 014

Johannes Helmbrecht

**Selbststudienmodul**

MA-Sprachwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

## Angewandte Sprachwissenschaft

---

1 17 3 005

Gerhard Blanken

### Sprache und Kognition

MA-Sprachwissenschaft / Angewandte Sprachwissenschaft

Mi 12–14

LG 4

D02

S

WP – 6 LP

D - E

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Sprache ist ein soziales Mittel der Kommunikation. Sprache ist jedoch auch eine wichtige Komponente der Informationsverarbeitung im mentalen System des Menschen. In welchem Maße ist Sprache unabhängig oder abhängig von anderen mentalen Prozessen? Was ist das Verhältnis zwischen Wahrnehmung und Denken auf der einen Seite und Sprache auf der anderen? Wie ist menschliches Wissen organisiert (z.B. durch sprachlichen Input, durch sensorische Modalitäten)?

Literatur:

W. Sucharowski (2002): Sprache und Kognition. Verlag für Sozialwissenschaften.

---

1 17 3 006

Karlfried Knapp

### Interkulturelle Kommunikation

MA-Sprachwissenschaft / Angewandte Sprachwissenschaft

Do 10–12

LG 1

338

S

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Dieses Seminar wird auf der Basis von Theorien und Methoden der kontrastiven Semantik kulturbedingte Unterschiede in der Bildung von Begriffen und Metaphern sowie vor dem Hintergrund der Interaktionalen Soziolinguistik kulturspezifische Merkmale von Kommunikativen Stilen behandeln. Das Seminar soll weitgehend auf den Präsentationen von eigenen empirischen Projekten der Teilnehmer und deren Diskussion basieren. Interessierte Teilnehmer werden deshalb gebeten, am Ende des WS 05/06 zu einer Vorbesprechung zu kommen. Der Termin wird Anfang Februar 06 bekannt gegeben.

Literatur:

Zur Einführung: Lakoff, George/Johnson, Mark (1982): "Metaphors we live by". Chicago: Univ. of Chicago Press

Knapp, Karlfried (2002): Interkulturelle Kommunikation. In: Niels Bergemann / Andreas L.J. Sourisseaux (Hrsg.) "Interkulturelles Management" (3. Auflage). Heidelberg: Physika

---

1 17 3 007

*Karlfried Knapp - Christian Lehmann***Mehrsprachigkeit und Sprachbegabung**

MA-Sprachwissenschaft / Angewandte Sprachwissenschaft

Di 16–18

M 1

718

HS

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Ziel der Veranstaltung ist es, den Einfluss von Sprachbegabung auf das Lernen und die Beherrschung von Sprachen zu klären. Dazu müssen die Begriffe der Sprachkompetenz und der Sprachbegabung auf empirischer Basis definiert und operationalisiert werden, und die Sprachbegabung muss von anderen Faktoren getrennt werden, die die Beherrschung einer Sprache beeinflussen.

Literatur:

Henning Wode: Frühes Fremdsprachenlernen. Kiel 2004



## Anglistische Linguistik

---

1 17 4 008

Dagmar Haumann

### Aspekte der Englischen Sprachwissenschaft: Adjectival Modification in the History of English

MA-Sprachwissenschaft / Anglistische Linguistik

Mi	18—20		M 1	617
S		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

1 17 4 009

Karlfried Knapp

### Interkulturelle Kommunikation

MA-Sprachwissenschaft / Anglistische Linguistik

Do	8—10		LG 4	D06
S		WP – 6 LP		D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Dieses Seminar wird auf der Basis von Theorien und Methoden der kontrastiven Semantik kulturbedingte Unterschiede in der Bildung von Begriffen und Metaphern sowie vor dem Hintergrund der Interaktionalen Soziolinguistik kulturspezifische Merkmale von kommunikativen Stilen behandeln. Das Seminar soll weitgehend auf den Präsentationen von eigenen empirischen Projekten der Teilnehmer und deren Diskussion basieren. Interessierte Teilnehmer werden deshalb gebeten, am Ende des WS 05/06 zu einer Vorbesprechung zu kommen. Der Termin wird Anfang Februar 06 bekannt gegeben.

#### Literatur:

Zur Einführung: Lakoff, George/Johnson, Mark (1982): "Metaphors we live by". Chicago: Univ. of Chicago Press

Knapp, Karlfried (2002): Interkulturelle Kommunikation. In: Niels Bergemann/Andreas L.J. Sourisseaux (Hrsg.) "Interkulturelles Management" (3. Auflage). Heidelberg: Physika

---

## Germanistische Linguistik

---

1 17 5 010 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Margarete Lindemann

### Phrasale Phonologie

MA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Mi 16–18

M 1

519

S

WP – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Die phrasale Phonologie beschäftigt sich mit der Interaktion zwischen zwei zentralen Komponenten der Grammatik, der Phonologie und der Syntax. Diese Interaktion spielt für zahlreiche phonologische Phänomene eine Rolle, so z.B. für die Liaison im Französischen, für die syntaktische Verdopplung im Italienischen oder für die Reduktion von Funktionswörtern im Deutschen (Bsp.: zu dem -> zum, für das -> fürs). In diesem Seminar werden ausgewählte Beispiele für solche phrasalen phonologischen Phänomene aus verschiedenen Sprachen (Deutsch, Französisch, Spanisch und andere) genauer untersucht.

Literatur:

Kager, René & Zonneveld, Wim (1999): "Phrasal phonology. An introduction". In: Kager, R. & Zonneveld, W. (Hg.) Phrasal Phonology. Nijmegen: Nijmegen University Press, 1-34. (Kopiervorlage bei der Lehrenden erhältlich.)

---

1 17 5 011

Angelika Feine

### Fremdwortbildung

MA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

n.Vbg.

o

o

SM

WP – 6 LP

D

*mündl. Prüfung <6 LP>*

Die Lehn- oder Fremdwortbildung zählt zu den neuen Aufgabengebieten der Wortbildungsforschung. In einem auf diesen Schwerpunkt bezogenen Lektüreprogramm verschaffen sich die Studierenden einen Einblick in die Einheiten der Fremdwortbildung sowie in die produktiven Bildungsmuster. Besonders berücksichtigt werden Konfixbegriff und Wortbildungen mit Konfixen, wobei ein Vergleich mit anderen europäischen Sprachen angestrebt wird.

---

## Romanistische Linguistik

---

1 17 6 012

Margarete Lindemann

### Romanistische Linguistik - ein Fach in Geschichte und Gegenwart

MA-Sprachwissenschaft / Romanistische Linguistik

Mi 16—18

M 1

519

S

WP – 6 LP

D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Genauere Angaben erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.

Literatur:

Genauere Angaben erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.

---

1 17 6 013 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Judith Meinschaefer

### Verbsemantik (Französisch/Spanisch)

MA-Sprachwissenschaft / Romanistische Linguistik

n.Vbg.

°

°

SM

WP – 6 LP

D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

In dieser Studieneinheit geht es um die syntaktischen und semantischen Eigenschaften ausgewählter Verbklassen in den beiden Sprachen Französisch und Spanisch. Die zu untersuchenden Fragen sind: Wie lassen sich die Verben der gewählten Klasse(n) nach syntaktischen und semantischen Kriterien klassifizieren? Auf welche Weise bestimmen diese Verben die syntaktische Struktur und die Interpretation des einbettenden Satzes? Können die Verben in unterschiedlichen syntaktischen Kontexten auftreten? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen der Bedeutung bzw. den Bedeutungen eines Verbs und seinen syntaktischen Eigenschaften?

Literatur:

Jackendoff, Ray (2002): Foundations of language. Brain, meaning, grammar, evolution. Oxford: Oxford University Press.

---

# MA-Rechtswissenschaft

## Öffentliches Recht

---

2 13 1 001

Hermann-Josef Blanke

### Wirtschaftsvölkerrecht

MA-Rechtswissenschaft / Öffentliches Recht

Mi	14–16	12.04.2006	LG 1	247a
n.Vbg.			o	o
S		WP – 6 LP		D - E

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>*

MA-Staatswissenschaften: Studienbereich IV, Modul 3

Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung des Verständnisses für das System des internationalen Wirtschaftsrechts. Dabei werden folgende Kernelemente analysiert:

- I. Standards des internationalen Wirtschaftsrechts
- II. Rechtsquellen des internationalen Wirtschaftsrechts
- III. Schutz fremden Eigentums und Status multilateraler Unternehmen
- IV. Welthandelsordnung (GATT und WTO)
- V. Wirtschaftliche Zusammenschlüsse zur Liberalisierung des Waren- und Dienstleistungsverkehrs
- VI. Streitbeilegung und internationales Verfahrensrecht

Literatur:

M. Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 4. Aufl. 2003

2 13 1 002

*Manfred Baldus***Grund- und Menschenrechtsschutz im internationalen Kontext**

MA-Rechtswissenschaft / Öffentliches Recht

Do 16–18

LG 1

223

S

WP – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

MA-Staatswissenschaften: Studienbereich IV, Modul 2

Es sollen folgende Themenkomplexe behandelt werden:

I. Geschichte und Entwicklung des Grundrechtsschutzes in Europa

II. Grundrechte der EMRK

III. Grundrechte in der EU

1. Grundrechtsschutz nach Art. 6 II EUV

2. Grundrechtsschutz und Europäische Gemeinschaften

3. Grundrechte und Grundfreiheiten

4. Grundrechte und GASP

5. Grundrechte und PJZS

6. Die Grundrechtscharta der EU

IV. Europäische und nationale Grundrechte

1. Die Grundrechte des GG und die EMRK

2. Die Grundrechte des GG und die Unionsgrundrechte

V. Allgemeine Grundrechtslehren

VI. Einzelgrundrechte

Literatur:

Zum Einstieg:

Kingreen, Kommentierung zu Art. 6 II EUV, in: Calliess/Ruffert, Kommentar zu EU-Vertrag und EG-Vertrag, 2. Aufl., 2002;

Ehlers (Hrsg.), Europäische Grundrechte und Grundfreiheiten, 2002

2 13 1 003

*Christian Seiler***Steuerrecht II (Recht der Unternehmensbesteuerung)**

MA-Rechtswissenschaft / Öffentliches Recht

Do 8–10

LG 1

222

V

WP – 6 LP

D

*Klausur (2–4 Std.) <6 LP>*

MA-Staatswissenschaften: Studienbereich III, Modul 2

Die Vorlesung widmet sich dem Recht der Unternehmensbesteuerung nach EStG (Personengesellschaften) und KStG (Körperschaften) unter Berücksichtigung von Nebensteuergesetzen (GewStG, UmwStG).

Literatur:

Literaturhinweise werden im Verlauf der Vorlesung ausgegeben.

2 13 1 004

*Arno Scherzberg***Seminar: Recht als Steuerungsmedium von Staat und Markt**

MA-Rechtswissenschaft / Öffentliches Recht

Mo	14–16	24.04.2006	LG 2	213
Fr	14–19	12.05.2006	LG 1	128
Sa	10–15	13.05.2006	LG 1	128
Fr	14–19	19.05.2006	LG 1	128
Sa	10–15	20.05.2006	LG 1	128
Fr	14–19	26.05.2006	LG 1	128
Sa	10–15	27.05.2006	LG 1	128
S		WP – 6 LP		D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

MA-Staatswissenschaften: Studienbereich I, Modul 1

Gegenstand des Seminars sind Fragen der Verfügbarkeit, Nutzbarkeit und Rationalität der Instrumente des Rechts als Mittel der Sozialgestaltung. Erarbeitet werden sollen insbesondere die Voraussetzungen und Grenzen wirksamer normativer Steuerung, die Alternative normativ ungesteuerter Selbstregulierung und die derzeit zunehmenden Mischformen eines teilweisen Rückzugs des Rechts auf eine Auffang- und Gewährleistungsfunktion.

Die Teilnahme setzt die Vorbereitung jeder Stunde durch die Teilnehmer voraus.

Vorbereitung Mo 24. 4. 14 h; Themen können schon in den Semesterferien gewählt werden.

Literatur:

Seminarthemen und Literatur werden in den Semesterferien ausgehängt

2 13 1 005

*Christian Seiler***Rechtsphilosophische Deutungen politischer Ordnung / Allgemeine Staatslehre**

MA-Rechtswissenschaft / Öffentliches Recht

Do	18–20		LG 1	223
S		WP – 6 LP		D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>*

MA-Staatswissenschaften: Studienbereich I, Modul 1

Eine Voranmeldung am Lehrstuhl des Dozenten ist erforderlich.

Das Seminar behandelt Grundsatzfragen der Staatslehre anhand ausgewählter Texte zur Staatstheorie und Verfassungsgeschichte.

Literatur:

Literaturhinweise werden im Rahmen der Einführungsveranstaltung ausgegeben.

## Zivil- und Wirtschaftsrecht

---

2 13 2 006

Peter von Wilmsky

### Unternehmensinsolvenzrecht: Ausgewählte Fragestellungen

MA-Rechtswissenschaft / Zivil- und Wirtschaftsrecht

Di 18–20

LG 1

218

S

WP – 6 LP

D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

MA-Staatswissenschaften: Studienbereich III, Modul 3

Das Seminar wird folgende Regelungsfelder des Insolvenzrechts vertiefen:

- Grundfragen des Insolvenzrechts
- Insolvenzvertragsrecht: Auswirkungen der Insolvenz auf die gegenseitigen Verträge des Insolvenzschuldners
- Reorganisation insolventer Unternehmen
- Insolvenzkonzernrecht
- Insolvenz und ökologische Altlasten
- Internationales Insolvenzrecht
- Rechtsvergleichung mit dem amerikanischen Insolvenzrecht

Literatur:

Referatsthemen und Literatur werden in den Semesterferien ausgehängt.

---

2 13 2 007

Anette Neußner

### Aktuelle Entwicklungen im deutschen und europäischen Kapitalgesellschaftsrecht

MA-Rechtswissenschaft / Zivil- und Wirtschaftsrecht

Fr 12–15

B

LG 1

202

S

WP – 6 LP

D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

MA-Staatswissenschaften: Studienbereich III, Modul 2

Fr.19.5. von 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr

Vertiefung Kapitalgesellschaftsrecht

2 13 2 008

*Burghard Kreft***Kolloquium zum Betriebsverfassungsrecht**

MA-Rechtswissenschaft / Zivil- und Wirtschaftsrecht

Mo	16—20	A	LG 1	215
Ko		WP – 6 LP		D

*mündl. Prüfung <6 LP>*

MA-Staatswissenschaften: Studienbereich III, Modul 4

Bereich "Zivil- und Wirtschaftsrecht"

In dem Kolloquium sollen die Grundstrukturen des Betriebsverfassungsrechts vornehmlich anhand praktischer Fälle besprochen werden. Themenschwerpunkte werden sein:

- Aufbau des Betriebsverfassungsgesetzes
- Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats in sozialen, personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten
- Betriebliche Einigungsstelle
- Betriebsvereinbarungen und Tarifvorrang
- Wahl und Geschäftsführung des Betriebsrats
- Zuständigkeiten von Betriebsrat, Gesamt- und Konzernbetriebsrat

Literatur:

- von Hoyningen-Huene, Betriebsverfassungsrecht
- Schaub / Kreft, Der Betriebsrat
- Aktueller Text des Betriebsverfassungsgesetzes

---

2 13 2 009*Burghard Kreft***Selbststudienmodul**

MA-Rechtswissenschaft / Zivil- und Wirtschaftsrecht

SM		WP – 6 LP		D
----	--	-----------	--	---

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---



# MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

## *Politikwissenschaft: Politische Theorie*

---

2 14 1 001

*Karl-Heinz Breier*

### **Konzeptionelle Ansätze politischer Handlungs- und Institutionentheorien**

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften / Politikwissenschaft: Politische Theorie

Do	12–14		LG 1	228
HS		WP – 6 LP		D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

MA-Staatswissenschaften: Studienbereich I, Modul 4

Eintrag auf Teilnehmerliste.

In diesem Hauptseminar werden wir unterschiedliche Ansätze und Konzepte politischen Handelns kennenlernen. Dabei werden sowohl die wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen der Ansätze erörtert werden als auch die Konsequenzen für die Ausgestaltung von politischen Institutionen.

Literatur:

Blum, Harald/Gebhardt, Jürgen (Hrsg.): Konzepte politischen Handelns, Baden-Baden 2001; Göhler, Gerhard (Hrsg.): Die Rationalität politischer Institutionen, Baden-Baden 1990; Göhler, Gerhard (Hrsg.): Institution, Macht, Repräsentation, Baden-Baden 1997; Hennis, Wilhelm: Regieren im modernen Staat, Tübingen 1999; Landshut, Siegfried: Politik. Grundbegriffe und Analysen, hrsg. von Rainer Nicolaysen, Berlin 2004.

---

2 14 1 002

*Sibylle Kalupner*

### **Theorien sozialen Handelns**

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften / Politikwissenschaft: Politische Theorie

Mi	10–12		LG 3	116
S		WP – 6 LP		D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Ein möglicher Zugang zu den Grundfragen der Soziologie besteht in der Analyse sozialen Handelns. Das Seminar leistet eine Einführung in die wichtigsten Theorieansätze soziologischer Handlungstheorie. Besprochen werden u. a.: Rational Choice, Normativistische Handlungstheorien, Konstitutionstheorien (Symbolischer Interaktionismus, Pragmatismus, Theorie der Strukturierung), Soziales Handeln aus Sicht von Struktur- und Systemtheorien.

Literatur:

Joas, H./W. Knöbl (2004), Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen, Frankfurt/M.

---

2 14 1 010

Mathias Hildebrandt

**Was ist Gerechtigkeit?**

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften / Politikwissenschaft: Politische Theorie

Fr 14–16

LG 2

200

S

WP – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Die Anmeldung erfolgt ab 10.04.2006 am Aushang Politische Theorie (LG1/ 237).

Der Begriff der Gerechtigkeit ist einer der zentralen ordnungspolitischen Begriffe der abendländischen Gesellschaften, insoweit sich die Legitimität bzw. Illegitimität einer politischen Ordnung an der Erfüllung bzw. Missachtung des Kriteriums der Gerechtigkeit bemisst. Doch was ist Gerechtigkeit, wie kann sie näher bestimmt und definiert werden?

Das Seminar wird versuchen, den Begriff der Gerechtigkeit anhand verschiedener Gerechtigkeitskonzeptionen näher zu bestimmen. Zu diesem Zweck werden wir klassisch antike, mittelalterliche und moderne Texte der abendländischen Gesellschaften zum Problem der Gerechtigkeit lesen und bearbeiten.

Aber das Problem der Gerechtigkeit soll auch in interzivilisatorisch vergleichender Perspektive behandelt werden, um im Zeitalter der Globalisierung einen engen eurozentristischen Blickwinkel durch andere ordnungspolitische Erfahrungen zu erweitern.

## Literatur:

ASSMANN, Jan (Hrsg.): Gerechtigkeit. Richten und Retten in der abendländischen Tradition und ihren altorientalischen Ursprüngen, München 1998 (H00/98 A 3589).

BECHER, Gerd/TREPTOW, Elmar (Hrsg.): Die gerechte Ordnung der Gesellschaft. Texte vom Altertum bis zur Gegenwart, Frankfurt/M. 2000 (13SO/31/Phs 3-Ger).

HORN, Christoph (Hrsg.): Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, Frankfurt/M. 2003 (H00/2002 A 13184).

KERSTING, Wolfgang: Theorien der sozialen Gerechtigkeit, Stuttgart 2000 (H00/2000 A 12708).

LOOS, H./SCHREIBER, H.-L./WELZEL, H.: Gerechtigkeit, in: Ritter, Joachim (Hrsg.): Historisches Wörterbuch der Philosophie, Band 3, G-H, Darmstadt 1974, Sp. 329-338 (05PO/Aa1 His).

MÜNKLER, Herfried/LLANQUE, Marcus (Hrsg.): Konzeptionen der Gerechtigkeit.

Kulturvergleich - Ideengeschichte - Moderne Debatte, Baden-Baden 1999 (05PO/Ca/Kon 38152).

---

## Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen

---

2 14 3 003

Manuela Spindler

### Theorien der Internationalen Politik

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften / Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen

Do 16–18

LG 1

222

S

WP – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

MA-Staatswissenschaften: Studienbereich IV, Modul 1

Das Seminar dient der Vertiefung bereits erworbener Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der Theorien der Internationalen Beziehungen im Hinblick auf eine eigenständige theoriegeleitete Bearbeitung von ausgewählten Frage- und Problemstellungen. Diskutiert werden insbesondere neuere Ansätze der Disziplin unter Berücksichtigung folgender Schwerpunkte:

- Erörterung der Bedingungen und Möglichkeiten sozialwissenschaftlicher Theoriebildung in der Disziplin Internationale Beziehungen einschließlich wissenschafts- und meta-theoretischer Probleme;
- Schnittmengen mit benachbarten Disziplinen in Bezug auf (Welt)Ordnungsmodelle;
- die Gestaltungsfähigkeit staatlicher und nicht-staatlicher Akteure (wie NGOs, internationale Organisationen, epistemische Gemeinschaften u.a.) sowie von Netzwerken öffentlicher und privater Akteure in der internationalen Politik unter Berücksichtigung ausgewählter Problembereiche (Wirtschaft, Umwelt, Sicherheit, Menschenrechte) und der wechselseitige Beziehungszusammenhang von Strukturen und Akteurshandeln;
- theoriegeleitete Reflexion aktueller Kontroversen in der internationalen Politik (Entwicklungspolitik, Menschenrechte, Umwelt- und Klimaschutz, globaler Handel).

#### Literatur:

SCHIEDER, SIEGFRIED/SPINDLER, MANUELA (Hrsg.) 2003: Theorien der Internationalen Beziehungen. Opladen: Leske+Budrich/UTB

KRELL, GERT 2004: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen. 2. Aufl., Baden-Baden: Nomos.

HELLMANN, GUNTER/WOLF, KLAUS-DIETER/ZÜRN, MICHAEL (Hrsg.) 2003: Die neuen internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland. Baden-Baden: Nomos.

---

2 14 3 004

*Michael Strübel***Friedens- und Konfliktforschung**

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften / Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen

Di	12—14		LG 1	228
S		WP – 6 LP		D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

MA-Staatswissenschaften: Studienbereich IV, Modul 5

In dem Seminar werden zunächst Friedensvorstellungen und Friedenstheorien aus historischer und zeitgeschichtlicher Sicht mit Grundbegriffen, wie Krieg, Konflikt, Gewalt und Frieden erarbeitet. Neben Konzepten und Praxiserfahrungen der Rüstungskontrollpolitik sollen anhand von Fallanalysen Modelle der präventiven Konfliktbearbeitung sowie friedenserhaltender und -schaffender Missionen internationaler Organisationen analysiert werden. Schließlich sind die Kriege neuen Typs sowie die Funktion der Medien bei der Krisenkommunikation und Kriegsberichterstattung kritischer Prüfung zu unterziehen.

Literatur:

Münkler, H.: Die neuen Kriege. Reinbek 2002; Zangl, P./ Zürn, M. : Frieden und Krieg, Frankfurt 2003; Imbusch, P./ Zoll, R. (Hg.): Friedens- und Konfliktforschung, 3. Aufl., Wiesbaden 2005; Jaberg, S./ Schlotter, P. (Hg.): Imperiale Weltordnung - Trends des 21. Jahrhunderts? Baden-Baden 2005.

2 14 3 005

*Heike Grimm***"Current Policy Issues in Transatlantic Perspectives"**

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften / Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen

Do	10—12	20.04.2006	LG 1	-152
Do		25.05.2006	IBZ	°
Fr		26.05.2006	IBZ	°
Sa		27.05.2006	IBZ	°
So		28.05.2006	IBZ	°
S		WP – 6 LP		E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

In this seminar, the students will discuss and analyse current policy issues - among them economic, environmental and immigration policies - in comparative U.S.-European perspectives. The students will discuss their findings with students from Indiana University during a workshop which is organized by the Erfurt School of Public Policy in co-operation with the American partner. Participation in this workshop which takes place from 25-28 May 2006 is obligatory to receiving grades. Students who are interested in this seminar should meet with Dr. Grimm on 20 April, 10 a.m., in the ESPP seminar room (LG 1, R. -152). For further information on the workshop jointly organized by ESPP and IU in 2004 and 2005 please check Dr. Grimm´s website [www.heikegrimm.com](http://www.heikegrimm.com).

## Soziologie: Soziologische Theorie

---

2 14 4 006

Jörg Rössel

### Mikro-Meso-Makro

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften / Soziologie: Soziologische Theorie

Mo	10—12		LG 1	228
S		WP – 6 LP		D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

MA-Staatswissenschaften: Studienbereich I, Modul 4

Das Seminar bietet eine Einführung in die Theorien und Forschungsansätze zur Verknüpfung der mikro-, meso- und makrosoziologischen Analyseebenen.

Literatur:

Alexander, Jeffrey; Smelser, Neil J. und Richard Münch, 1987: The Micro-Macro-Link. Berkeley: University of California Press.

Collins, Randall, 1988: Theoretical Sociology. San Diego: Harcourt/Brace/Jovanovich.

Esser, Hartmut, 1999 - 2001: Soziologie: Spezielle Grundlagen. Frankfurt: Campus.

Knorr-Cetina, Karin / Cicourel, Aaron V. (Hg.), 1981: Advances in Social Theory and Methodology. Toward an Integration of Micro- and Macro-Sociologies, London: Routledge.

2 14 4 007

Theresa Wobbe

### Theorien der Weltgesellschaft und Globalisierung

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften / Soziologie: Soziologische Theorie

Mo	16—18		LG 1	228
S		WP – 6 LP		D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>*

MA-Staatswissenschaften: Studienbereich IV, Modul 4

In dem Seminar werden die Theorie des Weltsystems (Wallerstein), die Systemtheorie (Luhmann, Beyer, Stichweh) die Theorie des internationalen Schichtungssystems (Heintz), die Neo-Institutionalistische Weltgesellschaftstheorie (Meyer, Ramirez et al.), die Kulturtheorie (Robertson), Konstruktivismus, Postmoderne, Poststrukturalismus, Postkolonialismus (Knorr-Cetina, Appadurai) sowie Reflexive Modernisierungstheorie (Beck) behandelt. Ziel des Seminars ist es, die unterschiedlichen Formate und Reichweiten der Weltgesellschafts- und Globalisierungstheorien zu identifizieren.

Literatur:

Zur Einführung:

Paul Hirst/Grahame Thompson, 1999: Globalization in Question. Cambridge: Polity Press.

Rudolf Stichweh, 2000: Weltgesellschaft, Suhrkamp: Frankfurt.

Theresa Wobbe, 2000: Weltgesellschaft, Transcript: Bielefeld.

---

2 14 4 011

*Sibylle Kalupner*

**Selbststudienmodul**

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften / Soziologie: Soziologische Theorie

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

## Empirische Sozialforschung

---

2 14 6 008

N.N.

### Methoden der qualitativen Sozialforschung

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften / Empirische Sozialforschung

Di	14–16		LG 1	228
S		WP – 6 LP		D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Dieses Seminar wird die folgenden Gebiete der qualitativen Sozialforschung abdecken:  
 Vorbereitung von Interviewleitfäden,  
 Kenntnisse über die Durchführung qualitativer Interviews,  
 Kenntnisse über Methoden der teilnehmenden Beobachtung,  
 Kenntnisse über die Durchführung von Dokumentenanalysen.

Literatur:

Denzin, Norman K.; Lincoln, Yvonne S. (Eds.) (1994). Handbook of Qualitative Research. Thousand Oaks: Sage

Flick, Uwe (2002): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Hamburg: Rowohlt.

Glaser, Barney G.; Strauss, Anselm L. (1998). Grounded Theory. Strategien qualitativer Forschung. Bern: Huber.

Kelle, Udo (Ed.) (1995). Computer-Aided Qualitative Data Analysis. Theory, Methods and Practice. London: Sage.

Lamnek, S. (1995). Qualitative Sozialforschung, Band 1 und 2.. München: Psychologie Verlags Union.

---

2 14 6 009

Nicole J. Saam

### Selbststudienmodul zur Wissenschaftstheorie

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften / Empirische Sozialforschung

Mi	9–10	12.04.2006	LG 1	258
n.Vbg.			°	°
SM		WP – 6 LP		D

*Klausur (2–4 Std.) <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>*

Das Selbststudienmodul gibt eine grundlegende Einführung in die Wissenschaftstheorie und vertieft diese anhand ausgewählter Texte. Behandelt werden logische und erkenntnistheoretische Voraussetzungen der Wissenschaft, grundlegende Annahmen und Positionen der analytischen Wissenschaftstheorie (Grundbegriffe, DN- und IS-Erklärung, Beobachtungssprache, theoretische Sprache und empirische Signifikanz), moderne Klassiker der Wissenschaftstheorie (Popper, Kuhn, Lakatos, Feyerabend) sowie Besonderheiten der Sozialwissenschaften (Hermeneutik, Dialektik, Werturteile und Werturteilsfreiheit).

---

# MA-Wirtschaftswissenschaft

---

2 15 0 001

*Helge Peukert - Jürgen Backhaus*

## Fortgeschrittene Finanzwissenschaft (Kulturökonomik)

MA-Wirtschaftswissenschaft

Do	10—12		LG 1	202
S		WP – 6 LP		E

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

MA-Staatswissenschaften: Studienbereich II, Modul 4

MSc-Volkswirtschaftslehre: Studienbereich V, Modul 1

Die Veranstaltung dient als Einführung in das neuere Forschungsfeld der Kulturökonomik.

Literatur:

Ash Amin: The Blackwell cultural economy reader, 2004.

2 15 0 002

*Dennis Dittrich*

## Advanced Microeconomics 2 (Labor Economics)

MA-Wirtschaftswissenschaft

Di	14—18	A	LG 2	14
V		WP – 6 LP		D - E

*Klausur (2–4 Std.) <6 LP>*

MA-Staatswissenschaften: Studienbereich I, Modul 3

MSc-Volkswirtschaftslehre: Studienbereich I, Modul 1,

Grundlagenmodul Mikroökonomie

The lecture covers selected topics in labor economics. The focus lies on the application of microeconomic theory and empirical research.

Literatur:

Pierre Cahuc and André Zylberberg, 2004, Labor Economics, MIT Press;

weitere Literatur wird in der Vorlesung und unter <http://economicscience.net> bekannt gegeben.



2 15 0 003

*Switgard Feuerstein***Internationale Ökonomie II**

MA-Wirtschaftswissenschaft

Mi 8—10

LG 1

228

V

WP – 6 LP

D - E

*Klausur (2–4 Std.) <6 LP>*

MA-Staatswissenschaften: Studienbereich IV, Modul 4

MSc-Volkswirtschaftslehre: Studienbereich II, Modul 4

Die Lehrveranstaltung setzt die Vorlesung "Internationale Ökonomie I" aus dem Wintersemester fort. Nach Rücksprache ist aber auch eine Teilnahme möglich, wenn der erste Teil nicht gehört wurde.

Literatur:

Eine Gliederung mit ausführlichen Literaturhinweisen wird in der Vorlesung verteilt.

A detailed reading list will be provided in the lecture.

2 15 0 004

*Robert Jung***Ökonometrie II (Empirische Methoden der Wirtschaftswissenschaften II)**

MA-Wirtschaftswissenschaft

Mo 14—16

LG 2

200

V

WP – 6 LP

D - E

*Klausur (2–4 Std.) <6 LP>*

MSc-Volkswirtschaftslehre: Studienbereich IV, Modul 1

Grundlagenmodul Ökonomie

Die beiden aufeinander aufbauenden Veranstaltungen (I und II) haben folgende Zielsetzungen: - Vermittlung eines theoretisch fundierten praktischen Verständnisses ökonometrischer (und anderer quantitativer) Verfahren. - Die Anwendung und Illustration wichtiger Methoden der ökonometrischen Modellierung für die Bereiche Mikroökonomik, Makroökonomik und Finanzmärkte. - Es soll die Gelegenheit für die Studierenden geschaffen werden, diese Methoden selbstständig auf praktische Fragestellungen anzuwenden. Am Ende der Kurse sollen die Studierenden in der Lage sein, eigene und fremde empirische Arbeiten im Bereich der Wirtschaftswissenschaften kritisch zu analysieren und auszuwerten. Außerdem sollen Sie in der Lage sein, selbst empirische Untersuchungen durchzuführen und sich in speziellere Methoden auf Basis einschlägiger Literatur einzuarbeiten. Vorausgesetzt wird, dass die Studierenden Grundkenntnisse aus dem Bereich der linearen Algebra (Matrizenrechnung) und Statistik (deskriptive Statistik einschließlich lineare Regression, Zufallszahlen und Verteilungen, einfache Hypothesentests) beispielsweise aus dem BA-Studium besitzen. Inhalte von Teil II: -Dynamische Modelle (Distributed Lags, Fehlerkorrektur, ARMA), Autokorrelation (Teil 2), -Stationarität, Kointegration (Johansen Verfahren), - Simultane Gleichungen (chen): VAR, VECM, - Computational Methods, Finanzmarktökonomie (Verteilungen, dicke Enden, VaR, ARCH, GARCH etc.)

Literatur:

J. Johnston, J. DiNardo: *Econometric Methods*, McGraw-Hill, New York 1997 (4. Auflage);Greene: *Econometric Analysis*, Prentice-Hall, London 2003 (5. Auflage); weitere Literatur wird in der Veranstaltung angegeben

2 15 0 005

*Bettina Rockenbach***Advanced Microeconomics 2 (Bounded rationality: Other regarding preferences and inequity aversion)**

MA-Wirtschaftswissenschaft

Mo	14–16	10.04.2006	LG 1	148
Fr	12–19	23.06.2006	LG 2	114
Sa	10–18	24.06.2006	LG 2	114
S		WP – 6 LP		E

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

MA-Staatswissenschaften: Studienbereich I, Modul 3

MSc-Volkswirtschaftslehre: Studienbereich I, Modul 1, Grundlagenmodul Mikroökonomie

The seminar discusses boundedly rational economic models of other regarding preferences and inequity aversion. It combines insights from economic theory and experimental economics.

2 15 0 006

*Tobias Rötheli***MA-Makroökonomie II**

MA-Wirtschaftswissenschaft

Mi	10–12		LG 1	222
Mi	18–20		LG 1	135
V		WP – 6 LP		E

*Klausur (2–4 Std.) <6 LP>*

MSc-Volkswirtschaftslehre: Studienbereich II, Modul 1, 9 LP, V/Ü

Grundlagenmodul Makroökonomie

In dieser Veranstaltung werden die makroökonomischen Fragestellungen auf den Bereich der Geld- und Währungstheorie konzentriert. Es geht also um den Einfluss des Geldes (der monetären Institutionen) und der Finanzmärkte auf Konjunktur und Inflation.

Diese LV setzt MA-Makroökonomie I voraus.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung abgegeben.

2 15 0 007

*Peter Walgenbach***Organisationstheorien II**

MA-Wirtschaftswissenschaft

Fr 10–12

LG 1

223

V

WP – 6 LP

D

*Klausur (2–4 Std.) <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>*

MA-Staatswissenschaften: Studienbereich I, Modul 5 , 9 LP, V/Ü

MSc-Volkswirtschaftslehre: Studienbereich III, Modul 3 , 9 LP, V/Ü

Im Mittelpunkt des zweiten Teils der Vorlesung über Organisationstheorien steht der Einfluss der Umwelt auf Organisationen. Es sind vor allem institutionalistische und evolutionstheoretische Ansätze, die sich hiermit beschäftigen. Die Vorlesung wird den amerikanischen und den europäischen Institutionalismus, sowie populationsökologische und evolutionsökonomische Ansätze behandeln. Dabei sollen nicht nur die theoretischen Grundlagen dieser Ansätze unter die Lupe genommen werden, sondern auch die Ergebnisse empirischer Studien, die den jeweiligen Ansätzen zugeordnet werden können, in Betracht gezogen werden.

2 15 0 008

*Peter Walgenbach***Organisationstheorien III**

MA-Wirtschaftswissenschaft

Do 10–12

LG 1

223

S

WP – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

MSc-Volkswirtschaftslehre: Studienbereich III, Modul 4

In dieser Veranstaltung werden die Studierenden an das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten auf der Basis von Organisationstheorien herangeführt. Im Vordergrund steht dabei die Zielsetzung, den Studierenden zu vermitteln, wie organisationswissenschaftliche Studien konzipiert werden, d.h. zu verdeutlichen, wie relevante Fragestellungen generiert werden, um diese Fragestellungen dann konzeptionell und/oder auf der Basis empirischer Studien zu beantworten.

2 15 0 009

Gerhard Wegner

**Wirtschaftspolitik II (Volkswirtschaftliche Analyse der Institutionen)**

MA-Wirtschaftswissenschaft

Do	14–18	A	LG 1	215
V		WP – 6 LP		D

*Klausur (2–4 Std.) <6 LP>*

MA-Staatswissenschaften: Studienbereich III, Modul 1

MSc-Volkswirtschaftslehre: Studienbereich V, Modul 7

In der Veranstaltung wird die Bedeutung von Institutionen für marktwirtschaftliche Ordnungen aus Sicht verschiedener Ansätze der Neuen Institutionenökonomik beleuchtet. Es wird gezeigt, in welcher Weise Regeln Marktökonomien konstituieren und ihre Performanz prägen. Eine besondere explanative Bedeutung haben der vertragstheoretische Konstitutionalismus (Buchanan) als auch evolutorische Ansätze (aufbauend auf Hayek) erlangt. Es wird untersucht, welche wirtschaftspolitischen Konsequenzen sich mit diesen Ansätzen im nationalen und suprastaatlichen Kontext jeweils verbinden.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben

2 15 0 010

*Johannes Jaenicke***Seminar zur Ökonometrie (Angewandte Mikroökonomie)**

MA-Wirtschaftswissenschaft

Mi	12–14	LG 1	135
Mi	12–14	LG 2	306
S	WP – 6 LP		D - E

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

MSc-Volkswirtschaftslehre: Studienbereich IV, Modul 2

Mikroökonomische Untersuchungen beschäftigen sich mit der empirischen Analyse ökonomischer Entscheidungen von Individuen, Haushalten oder Unternehmen.

In dem Seminar werden mikroökonomischen Entscheidungen bezüglich

- Arbeitsangebot,
- Konsum,
- Migration,
- Produktion und
- Beschäftigung

mit einfachen ökonometrischen Verfahren analysiert. Hierzu werden einfache Verfahren und Methoden dargestellt. Gearbeitet wird insbesondere mit dem Soziökonomischen Panel. Das Soziökonomische Panel ist eine seit 1984 durchgeführte jährliche Wiederholungsbefragung in Deutschland mit einem Umfang von 12.000 Haushalten und 22.000 Personen.

Lernziel: Das Seminar soll Sie befähigen, einfache empirische Analysen mit Mikrodaten anhand von Fallstudien selbst durchzuführen und zu beurteilen.

Das Seminar steht auch Studierenden der Erfurter School of Public Policy offen.

Literatur:

Grundlegende Literatur (weitere Literatur wird am Anfang der Veranstaltung vorgestellt)  
 Cameron, A. Colin and Pravin K. Trivedi (2005), *Microeconometrics: Methods and Applications*, Cambridge University Press; Berndt (1996), *The Practice of Econometrics*, Addison-Wesley; Frees, Edward W. (2004), *Longitudinal and Panel Data*, Cambridge University Press; Greene, William, (2003), *Econometric Analysis*, 5th Edition, Prentice Hall; Hyslop, Dean (1999) "State Dependence, serial Correlation and Heterogeneity in Intertemporal Labor Force Participation", *Econometrica*, Vol. 67, no 6. pp 1255-1294; Maddala, G. S. (1983), *Limited-Dependent and Qualitative Variables in Econometrics*, Cambridge, UK: Cambridge University Press; Wooldridge, Jeffrey M. (2006), *Introductory Econometrics: A Modern Approach*, 3rd edition, South-Western;

2 15 0 011

*Peter Walgenbach***Selbststudienmodul: Organisationen**

MA-Wirtschaftswissenschaft

SM	WP – 6 LP		D
----	-----------	--	---

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

# MA-Bildungsmanagement

---

3 11 0 001 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

*Peter Zedler - Manfred Kuthe*

## **Kolloquium zur Betreuung von Examensarbeiten**

MA-Bildungsmanagement

Di	16–18	B	LG 2	112
Ko		WP		D

Es werden keine Leistungspunkte vergeben.

---

## I Handlungsfelder des Bildungsmanagements

---

3 11 1 002

Sigrid Hader-Popp

### Schulqualität und Schulentwicklung II

MA-Bildungsmanagement / I Handlungsfelder des Bildungsmanagements

Do	12–14	27.04.2006	LG 4	D07
s.A.			o	o
S		WP – 6 LP		D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Die Vorbesprechung findet am 27.04.2006 von 12:00-14:00 Uhr statt.

Nicht zuletzt verstärkt durch die Ergebnisse von PISA und anderen nationalen und internationalen Schulleistungsuntersuchungen sind Fragen wie "Was leistet Schule?", "Was ist eine gute Schule?", "Wie kann Schule verbessert werden?" Gesprächsthema einer interessierten Öffentlichkeit und zudem Inhalt vielfältiger Forschungsbemühungen.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, die national und international wichtig gewordenen Forschungsbereiche und Handlungsfelder der Schulqualität und Schulentwicklung kennen zu lernen.

In den Seminarsitzungen sollen exemplarisch Schulqualitätsstudien und Schulentwicklungsansätze vorgestellt werden, wobei ein kritischer Umgang erwartet wird. Angestrebt wird eine Vernetzung von Einzelaspekten und –themen, die sonst nur isoliert betrachtet werden.

Es werden Referate gehalten, die durch Handouts für die Kommilitonen unterstützt werden. Später folgt als Hausarbeit eine ausführliche Darstellung.

Literatur:

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt.

---

3 11 1 003

Rudolf Husemann

### Organisation betrieblicher Weiterbildung

MA-Bildungsmanagement / I Handlungsfelder des Bildungsmanagements

Do	8–12	A	LG 2	213
S		WP – 6 LP		D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Betriebliche Weiterbildung erweist sich zunehmend als Wettbewerbsfaktor und Voraussetzung für betriebliche Innovationen. Das Seminar thematisiert Zusammenhänge der Organisation der betrieblichen Weiterbildung mit betrieblichen und zielgruppenspezifischen Aspekten und stellt neuere empirische Befunde vor. Ziel ist die Vermittlung von Orientierungswissen und anwendungsbezogenen praktischen Kenntnissen.

---

3 11 1 004

*Peter Zedler***Schulmanagement: Ansätze, Konzepte, Instrumente**

MA-Bildungsmanagement / I Handlungsfelder des Bildungsmanagements

Mi	10–12		LG 2	114
S		WP – 6 LP	TZB auf 25	D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Anmeldung per Email vom 3.-7.4.06 an peter.zedler@uni-erfurt.de

Zugangsvoraussetzung: Vorkenntnisse durch einschlägige Seminare im Studiengang.

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

3 11 1 014

*Hans Döbert***Qualitätsentwicklung und neue Steuerung in Bildungssystemen**

MA-Bildungsmanagement / I Handlungsfelder des Bildungsmanagements

Mo	14–18	A	LG 2	133
S		WP – 6 LP		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

3 11 1 021

*Peter Zedler***Selbststudienmodul: Schulinspektion**

MA-Bildungsmanagement / I Handlungsfelder des Bildungsmanagements

SM		WP – 6 LP		D
----	--	-----------	--	---

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*



## II Personalentwicklung in Organisationen

---

3 11 2 005

Matthias Vonken

### Aspekte professionellen Handelns in der Weiterbildung: Berufsethik

MA-Bildungsmanagement / II Personalentwicklung in Organisationen

Mo	14–16		LG 2	114
S		WP – 6 LP		D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>*

Professionelles Handeln in der Weiterbildung ist eingebettet in institutionelle, rechtliche und andere äußerliche Bedingungen. Berufsethik liefert in diesem Beziehungsgeflecht die Begründung des eigenen Handelns auf der Grundlage moralischer Prinzipien. In diesem Seminar werden verschiedene ethische Ansätze diskutiert und auf das Handeln in der Weiterbildung bezogen.

3 11 2 006

Andreas Glöckner

### Personalentwicklung

MA-Bildungsmanagement / II Personalentwicklung in Organisationen

Fr	12–14	12.05.2006	LG 1	214
Fr	12–18	26.05.2006	LG 1	215
Fr	12–18	02.06.2006	LG 1	214
Fr	12–17	09.06.2006	LG 1	215
Sa	9–14	10.06.2006	LG 1	215
Fr	12–14	23.06.2006	LG 1	HS 3
S		WP – 6 LP	TZB auf 30	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*  
Anmeldung in der ersten Lehrveranstaltung.

Moderne Methoden und Instrumente der Personalentwicklung werden in dem Seminar vorgestellt und diskutiert.

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

3 11 2 015

Ulrike Pech

### Betriebswirtschaftliche Aspekte des Bildungsmanagements

MA-Bildungsmanagement / II Personalentwicklung in Organisationen

Do		04.05.2006	°	°
Sa		06.05.2006	°	°
Do		11.05.2006	°	°
Sa		20.05.2006	°	°
S		WP – 6 LP		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

3 11 2 019

*Peter Zedler*

**Selbststudienmodul: Führungshandeln in wirtschaftlichen und schulischen Kontexten**

MA-Bildungsmanagement / II Personalentwicklung in Organisationen

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

## III Lern- und Entwicklungsprozesse

---

3 11 3 007

Stephan Gerhard Huber - Hanja Hansen

### Planspiele

MA-Bildungsmanagement / III Lern- und Entwicklungsprozesse

s.A.

S

WP – 6 LP

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Drei Arten des Spielens können unterschieden werden, das Glücksspiel (gambling), das selbstvergessene, ziellose Tun (Paidia) und das regelgeleitete "Ludens". Spiele der dritten Natur sind gemeint, wenn von Planspielen gesprochen wird. Bekanntlich wurde Schach bereits im achten Jahrhundert vor Christus in Indien, Persien, Arabien und Europa gespielt. Im letzten Jahrhundert haben Planspiele über die Managementlehre Eingang in die Wissenschaft gefunden. Am meisten wurden militärische Planspiele (Sandkastenspiele) und Unternehmenssimulationen eingesetzt. Planspiele werden auch erfolgreich in der Teamentwicklung, im Kommunikationstraining, zur Gemeinschaftsbildung oder zur Sensibilisierung für Systemzusammenhänge, zum Beispiel im ökologischen Kontext, verwendet.

Planspielende schildern die Planspiele als eine Trainingsmethode mit hohem "Transferimpact". Aber sind Planspiele tatsächlich eine geeignete Methode, um den Graben zwischen Theorie und Praxis zu überbrücken? Kann der Mensch spielend lernen?

Die ersten wissenschaftlichen Publikationen sind in den 50er Jahren in den USA erschienen, dennoch blieb das Planspiel als eigenständiges Thema wissenschaftlich ein Randgebiet. „Simulation and Gaming“, so der englische Ausdruck, ist keine eigene Wissenschaftsdisziplin, sondern ein metadisziplinärer Ansatz, der in den Sozialwissenschaften, der Managementlehre, im Städtebau, im Public Management zu finden ist (Klappers in Eberle et al. 2004). Planspiele werden auch als Lernmethode verstanden. In diesem Zusammenhang wird von „embodied learning“ (körperlich verankertem Lernen) gesprochen, weil der Lernprozess mit emotionalen Lernerlebnissen verbunden ist. Darüber hinaus werden Planspiele als Simulationen, im Szenariomanagement oder in der experimentellen Forschung genutzt.

Das Seminar stellt dar, mit welchem Ziel, in welcher Form und mit welcher Wirkung Simulationen und Spiele im Rahmen von Management- und Schulentwicklungsseminaren genutzt werden. Anhand zweier Spiele erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, durch eigenes spielerisches Handeln praktische Lernerfahrung zu gewinnen. Diese sollen in der Gruppe diskutiert sowie vor einem theoretischen Hintergrund reflektiert werden.

Zur Vorbereitung sind aus der zur Verfügung gestellten Literaturliste verschiedene Aufsätze vor dem Blockseminar zu lesen. Als Nachbereitung ist eine Hausarbeit anzufertigen, die die Literatur und die vorgestellten Spiele kritisch diskutiert sowie die eigene Erfahrung im Training reflektiert.

Literatur:

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt.

---

3 11 3 008

*Helmut Niegemann***Interaktivität in multimedialen Lernumgebungen**

MA-Bildungsmanagement / III Lern- und Entwicklungsprozesse

Mo 12–14

LG 2

133

FS

WP – 6 LP

TZB auf 20

D - E

*mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Auswahl nach Anmeldung per email.

Interaktivität wird multimedialen Lernumgebungen oft von vornherein zugeschrieben und es wird angenommen, dies sei von vornherein positiv zu bewerten. In diesem Forschungsseminar wird der Frage nachgegangen, unter welchen Bedingungen welche Art von Interaktivität lernwirksam ist bzw. sein sollte.

Literatur:

Wird bei der Vorbesprechung sowie auf dem Lernserver bekannt gegeben.

---

3 11 3 023

*Stephan Gerhard Huber***Selbststudienmodul**

MA-Bildungsmanagement / III Lern- und Entwicklungsprozesse

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

## *IV Forschungsansätze zur Diagnose, Planung und Evaluation individueller und organisationaler Lern- und Entwicklungsprozesse*

---

3 11 4 009

*Hubert Braun*

### **Bildungsstatistik, Leistungs- und Bildungsindikatoren: Instrumente zur Evaluierung und Steuerung des Bildungswesens**

MA-Bildungsmanagement / IV Forschungsansätze zur Diagnose, Planung und Evaluation individueller und organisationaler Lern- und Entwicklungsprozesse

Mo	9–17	03.04.2006	LG 2	123
Di	9–17	04.04.2006	LG 2	123
Mi	9–17	05.04.2006	LG 2	123
Do	9–17	06.04.2006	LG 2	123
Fr	9–17	07.04.2006	LG 2	123
Sa	9–17	08.04.2006	LG 2	123
S		WP – 6 LP	TZB auf 20	D

*Klausur (2–4 Std.) <6 LP>*

Anmeldung per Email sekretariat\_aew@uni-erfurt.de

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

---

3 11 4 010

*Manfred Kuthe*

### **Entwicklung und Planung berufsbildender Schulangebote Thüringens im Kontext der Landesentwicklung**

MA-Bildungsmanagement / IV Forschungsansätze zur Diagnose, Planung und Evaluation individueller und organisationaler Lern- und Entwicklungsprozesse

Mo	14–16		LG 2	123
S		WP – 6 LP	TZB auf 25	D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Anmeldung per Mail vom 03.-07.04.2006 an manfred.kuthe@uni-erfurt.de

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

---

3 11 4 011

*Bernhard Mierswa***Einführung in die Zeitreihenanalyse**

MA-Bildungsmanagement / IV Forschungsansätze zur Diagnose, Planung und Evaluation individueller und organisationaler Lern- und Entwicklungsprozesse

Mo 12–14

LG 2

315

S

WP – 6 LP

TZB auf 24

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>*

Anmeldung per email bis 10.04.06

Vorstellung der gängigen Verfahren im Zusammenhang der Auswertung von Zeitreihen

---

3 11 4 024*Stephan Gerhard Huber***Selbststudienmodul**

MA-Bildungsmanagement / IV Forschungsansätze zur Diagnose, Planung und Evaluation individueller und organisationaler Lern- und Entwicklungsprozesse

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

## V Verfahren und Instrumente des Bildungsmanagements

---

3 11 5 012 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Stephan Gerhard Huber

### Qualitätsmanagement: Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

MA-Bildungsmanagement / V Verfahren und Instrumente des Bildungsmanagements

Fr	15–20	28.04.2006	LG 2	114
Sa	10–18	29.04.2006	LG 2	114
Fr	15–20	12.05.2006	LG 2	114
Sa	10–18	13.05.2006	LG 2	114
S		WP – 6 LP		D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Seit etlichen Jahren ist ein starker Interessenzuwachs an Fragen der Qualität von Bildungseinrichtungen zu beobachten. Schulen, Hochschulen, aber auch vorschulische Einrichtungen (Kinderkrippen, Kindergärten) sowie Einrichtungen der sozialen Arbeit, der beruflichen Bildung und der allgemeinen Erwachsenenbildung sind kritischen Blicken der Träger, Auftraggeber, Bildungs- und Kooperationspartner und auch der Öffentlichkeit ausgesetzt; sie werden evaluiert oder evaluieren sich selbst und müssen sich dem Vergleich – teilweise auch dem internationalen – stellen.

Was aber macht eigentlich die Qualität einer Bildungseinrichtung aus? Was ist eine gute Schule, ein guter Kindergarten, eine wirksame Einrichtung der sozialen Arbeit, wie lässt sich die Qualität von beruflicher Bildung und Erwachsenenbildung allgemein bestimmen? Wie lässt sich Qualität sichern, wie können diese Einrichtungen gegebenenfalls verbessert werden? Welche Rolle und Funktion hat das Management einer Bildungseinrichtung dabei?

Das Seminar bietet die Möglichkeit, die national und international wichtig gewordenen Forschungsbereiche und Handlungsfelder der Qualität und Entwicklung von Bildungseinrichtungen kennen zu lernen. Welche Einrichtungen neben der Schule dabei fokussiert werden, wird nach Interessenlage der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit diesen zusammen entschieden.

Im Seminar sollen exemplarisch Qualitätsstudien aus verschiedenen Handlungsfeldern vorgestellt werden, wobei ein kritischer Umgang erwartet wird. Im Seminar schließt sich jeweils eine Auseinandersetzung zur Interpretation und zu den Handlungskonsequenzen der Forschungsergebnisse an.

Es werden Referate gehalten, die durch Handouts für die Kommilitonen unterstützt werden. Später folgt als Hausarbeit eine ausführliche Darstellung.

Literatur:

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt.

---

3 11 5 013

Hans Döbert

### Qualitätsentwicklung und neue Steuerung in Bildungssystemen

MA-Bildungsmanagement / V Verfahren und Instrumente des Bildungsmanagements

Mo	14–18	A	LG 2	133
S		WP – 6 LP		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

3 11 5 016

*D. Gottfried***Rechtliche Grundlagen des Arbeits- und Verwaltungsrechts**MA-Bildungsmanagement / V Verfahren und Instrumente des Bildungsmanagements  
s.A. ° °

S WP – 6 LP D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

3 11 5 017

*Ulrike Pech***Betriebswirtschaftliche Aspekte des Bildungsmanagements**

MA-Bildungsmanagement / V Verfahren und Instrumente des Bildungsmanagements

Do 04.05.2006 ° °

Sa 06.05.2006 ° °

Do 11.05.2006 ° °

Sa 20.05.2006 ° °

S WP – 6 LP D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

3 11 5 018

*Manfred Eckert***Selbststudienmodul: Sozialpädagogik an berufsbildenden Schulen in der BRD**

MA-Bildungsmanagement / V Verfahren und Instrumente des Bildungsmanagements

SM WP – 6 LP D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

3 11 5 020

*Hans Döbert***Selbststudienmodul: Bildungsstandards**

MA-Bildungsmanagement / V Verfahren und Instrumente des Bildungsmanagements

SM WP – 6 LP D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*



3 11 5 022

*Stephan Gerhard Huber*

**Selbststudienmodul: Qualitätsmanagement: Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung**

MA-Bildungsmanagement / V Verfahren und Instrumente des Bildungsmanagements

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

# MA-Erziehungswissenschaft

---

3 12 0 001

*Peter Zedler - Manfred Kuthe*

## **Kolloquium zur Betreuung von Examensarbeiten**

MA-Erziehungswissenschaft

Di	16—18	B	LG 2	112
Ko		WP		D

Es werden keine Leistungspunkte vergeben.

---

## I Erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden

---

3 12 1 002

Rainer Benkmann - Harald Goll

### Special Education I: Introduction

MA-Erziehungswissenschaft / I Erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden

Mi	10—12		LG 2	123
HS		WP – 6 LP	TZB auf 30	D - E

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Anmeldung in der 1. Lehrveranstaltung

Lektüre und Diskussion aktueller US-amerikanischer Literatur zur Special Education; Kleingruppenarbeit.

Teil I bildet die Grundlage für die Folgeveranstaltung im Wintersemester 06/07 Special Education II: Advanced Studies.

---

3 12 1 003

Rudolf Husemann

### Symbolischer Interaktionismus und Deutungsmuster

MA-Erziehungswissenschaft / I Erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden

Mi	8—12	A	LG 2	106
S		WP – 6 LP	TZB auf 20	D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Einschreibliste mit Reihenfolgeprinzip ab 03.04.06, Sekr. Berufspädagogik, MG 2 R.306

Der Symbolische Interaktionismus und nachfolgende Theorieentwicklungen haben die Erwachsenenbildung nachhaltig beeinflusst, bspw. bis hin zum Deutungsmusteransatz und Deutungslernen. Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über diese Theorievariante und Kenntnisse über ihre Verarbeitung in der Erwachsenenbildung.

---

3 12 1 004

Klaus Rodax

### Erziehungswissenschaftliche Methoden: Klassische Grundlagentexte zur Methodologie qualitativer Sozialforschung

MA-Erziehungswissenschaft / I Erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden

Di	16—18		LG 2	115
S		WP – 6 LP	TZB auf 25	D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Reihenfolge in der Einschreibliste

In diesem Seminar sollen die wichtigsten klassischen Texte zu den Methodologien qualitativer Sozialforschung vorgestellt und erörtert werden; besonders ist auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Einzeltexte einzugehen.

Literatur:

JÖRG STRÜBING, BERNT SCHNETTLER (Hg.): Methodologie interpretativer Sozialforschung, Konstanz 2004.

---

3 12 1 005

Ada Sasse

**Ethik und Behinderung**

MA-Erziehungswissenschaft / I Erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden

Di 16–18

LG 1

HS 3

S

WP – 6 LP

D

*Klausur (2–4 Std.) <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

In der Veranstaltung werden die auf Menschen mit Behinderungen bezogenen Positionen des Deutschen Ethikrates aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive diskutiert.

Literatur:

Wird mit dem Reader zum Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

3 12 1 006

Peter Zedler

**Erziehungswissenschaftliche Theorien: Einführung in die Systemtheorie**

MA-Erziehungswissenschaft / I Erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden

Di 14–16

LG 2

106

S

P – 6 LP

TZB auf 25

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Anmeldung per Mail vom 3.-7.4.06 an peter.zedler@uni-erfurt.de

Die Systemtheorie hat sich im Verlauf der letzten zehn Jahre zu einem zentralen theoretischen Paradigma in nahezu allen Feldern der Erziehungswissenschaft entwickelt. Im Zentrum des Seminars stehen der Ansatz von N. Luhmann und G. Bateson. An ausgewählten Texten soll die Reichweite der Systemtheorie für erziehungswissenschaftliche Problemstellungen erörtert werden.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben

3 12 1 007

Bernhard Mierswa

**Einführung in die Zeitreihenanalyse**

MA-Erziehungswissenschaft / I Erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden

Mo 12–14

LG 2

315

S

WP – 6 LP

TZB auf 24

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>*

Anmeldung per email bis 10.04.06

Vorstellung der gängigen Verfahren im Zusammenhang der Auswertung von Zeitreihen.

3 12 1 020

*Rudolf Husemann*

**Selbststudienmodul: Symbolischer Interaktionismus und Deutungsmuster in der Erwachsenenbildung**

MA-Erziehungswissenschaft / I Erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

3 12 1 026

*Ada Sasse*

**Selbststudienmodul: Ethik und Behinderung**

MA-Erziehungswissenschaft / I Erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

## II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

---

3 12 2 008

Rainer Benkmann - Andrea Reibert

### Soziale Beziehungen von Schulkindern in integrativen Grundschulen

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

Do	14—17	B	LG 2	7
FS		WP – 6 LP	TZB auf 20	D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Kind-Kind- und Lehrer-Kind-Beziehungen in Grundschulklassen enthalten Ressourcen und Risiken für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Im Rahmen dieses Projekts werden empirische Erhebungs- und Auswertungsverfahren angewandt, um Examensarbeiten anzufertigen.

3 12 2 009

Jürgen Reyer

### Phänomene des Kinderlebens: Malen, Spielen, Fantasiegefährten...

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

Mo	14—16		LG 1	323
HS		WP – 6 LP	TZB auf 30	D - E

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Anmeldung in der 1. Lehrveranstaltung

Die Teilnahme setzt die Fähigkeit voraus, wissenschaftliche Texte in englischer Sprache zu lesen.

3 12 2 010

Helmut Niegemann

### Interaktivität in multimedialen Lernumgebungen

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

Mo	12—14		LG 2	133
FS		WP – 6 LP	TZB auf 20	D - E

mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Auswahl nach Anmeldung per Email.

Interaktivität wird multimedialen Lernumgebungen oft von vornherein zugeschrieben und es wird angenommen, dies sei von vornherein positiv zu bewerten. In diesem Forschungsseminar wird der Frage nachgegangen, unter welchen Bedingungen welche Art von Interaktivität lernwirksam ist bzw. sein sollte.

Literatur:

Wird bei der Vorbesprechung sowie auf dem Lernserver bekannt gegeben

---

3 12 2 017

*Bärbel Kracke***Selbststudienmodul**

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

3 12 2 022

*Jürgen Reyer***Selbststudienmodul: Fantasiegefährten - Plastizieren/Bauen-Malen/Zeichnen**

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

3 12 2 023

*Jürgen Reyer***Selbststudienmodul**

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

3 12 2 024

*Jürgen Reyer***Selbststudienmodul: Phänomene des Kinderlebens: Freundschaft**

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

3 12 2 027

*Siegfried Protz***Selbststudienmodul**

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

## III Organisation und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder

---

3 12 3 011

Gernot Barth

### Integrative Familienhilfe

MA-Erziehungswissenschaft / III Organisation und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder

Mi	14–18	A	LG 2	7
Ko		WP – 6 LP		D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Das Kolloquium beschäftigt sich mit neuen Entwicklungen in der sozialpädagogischen Familienhilfe. Systematische Perspektiven werden erörtert wie auch empirische Studien gesichtet.

Literatur:

Literatur wird in der Veranstaltung ausgewählt.

3 12 3 012

Gabriele Köhler

### Professionalisierung in pädagogischen Handlungsfeldern

MA-Erziehungswissenschaft / III Organisation und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder

Do	10–12		LG 2	218a
S		WP – 6 LP		D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Im Seminar werden verschiedene Konzepte pädagogischer Professionalisierung in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern diskutiert. Dabei wird Professionalisierung als historischer und aktueller Prozess und pädagogische Professionalität als ein berufsbiographisches Entwicklungsproblem betrachtet.

Literatur:

Combe, A.; Helsper, W. (Hrsg.): Pädagogische Professionalität. Frankfurt a. M. 1996.

Dewe, B.; Ferchoff, W.; Radtke, F.-O. (Hrsg.): Erziehen als Profession. Zur Logik professionellen Handelns in pädagogischen Feldern. Opladen 1992.

Apel, H.J. u.a. (Hrsg.): Professionalisierung pädagogischer Berufe im historischen Prozeß. Bad Heilbrunn 1999.



3 12 3 013

*Matthias Vonken***Aspekte professionellen Handelns in der Weiterbildung: Berufsethik**

MA-Erziehungswissenschaft / III Organisation und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder

Mo 14–16

LG 2

114

S

WP – 6 LP

D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>*

Professionelles Handeln in der Weiterbildung ist eingebettet in institutionelle, rechtliche und andere äußerliche Bedingungen. Berufsethik liefert in diesem Beziehungsgeflecht die Begründung des eigenen Handelns auf der Grundlage moralischer Prinzipien. In diesem Seminar werden verschiedene ethische Ansätze diskutiert und auf das Handeln in der Weiterbildung bezogen.

3 12 3 021

*Gabriele Köhler***Selbststudienmodul: Professionalisierung in der Sozialpädagogik**

MA-Erziehungswissenschaft / III Organisation und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

3 12 3 025

*Gernot Barth***Selbststudienmodul: Integrative Familienhilfe**

MA-Erziehungswissenschaft / III Organisation und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

3 12 3 028

*Helmut Niegemann***Selbststudienmodul**

MA-Erziehungswissenschaft / III Organisation und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

## IV Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

---

3 12 4 014

Manfred Eckert

### Reformen der beruflichen Bildung - der Druck der Europäisierung

MA-Erziehungswissenschaft / IV Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

Do	16—18	A	LG 2	106
S		WP – 6 LP		D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Das deutsche Berufsbildungssystem steht durch die europäische Integration unter starkem Modernisierungsdruck. Entwicklungstendenzen des Systems und seiner Didaktik sollen im Seminar analysiert werden.

---

3 12 4 015

Jürgen Reyer

### Pädagogik des Elementar- und Primarbereichs

MA-Erziehungswissenschaft / IV Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

Do	14—16		LG 1	323
HS		WP – 6 LP		D

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

---

3 12 4 016

Katja Luchte

### Implementierung von Reformkonzepten in sozialen Systemen

MA-Erziehungswissenschaft / IV Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

Di	14—16	25.04.2006	LG 2	112
S		WP – 6 LP		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*  
Der Termin des Blockseminars wird voraussichtlich Ende Juli liegen.

---

3 12 4 018

Manfred Eckert

### Selbststudienmodul

MA-Erziehungswissenschaft / IV Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

SM		WP – 6 LP		D
----	--	-----------	--	---

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

3 12 4 019

*Siegfried Protz*

## **Selbststudienmodul**

MA-Erziehungswissenschaft / IV Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

# MA-Psychologie

## *P2 Methodenanwendungen in der Psychologie*

---

3 13 2 001

Frank Renkewitz

### **Methodenanwendungen in der Psychologie**

MA-Psychologie / P2 Methodenanwendungen in der Psychologie

Mi 16–18

LG 1

322

S

P 2 – 6 LP

TZB auf 25

D

*Klausur (2–4 Std.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>  
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch  
bekannt gegeben.*

Losverfahren in der ersten Sitzung.

Das Seminar behandelt fortgeschrittene Methoden der multivariaten Datenanalyse wie z.B. multidimensionale Skalierung, Conjoint-Analyse und Strukturgleichungsmodelle. Zu jeder Methode sollen die theoretischen Prinzipien und eine theoretische Anwendung vorgestellt werden.

---

## WP1 Differentielle Psychologie

---

3 13 3 002

Ernst Hany

### Aktuelle Forschungsergebnisse der Differentiellen Psychologie

MA-Psychologie / WP1 Differentielle Psychologie

Do 10—12

LG 1

322

S

WP 1 – 6 LP

TZB auf 30

D

*mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Anmeldung in der 1. Lehrveranstaltung.

Es wird gezeigt, dass die Persönlichkeitspsychologie eine zur Zeit sehr dynamische sowie interdisziplinär stark vernetzte Teildisziplin der Psychologie ist. Dies geschieht exemplarisch anhand von sechs Forschungsfeldern: (a) Entwicklung statistischer und mathematischer Methoden (z.B. Strukturgleichungsmodelle, Mischverteilungsmodelle), welche an individuellen Unterschieden ansetzen und deren Analyse optimieren; (b) Implizite Assoziationstests als Ergänzung zu Selbstberichten im Rahmen der Persönlichkeitsmessung; (c) Forschungen zu den kognitiven und neuronalen Quellen individueller Unterschiede in der Intelligenz; (d) Forschungen zu biologischen Einflussfaktoren auf Temperamentsmerkmale; (e) quantitative und molekulare Verhaltensgenetik unter besonderer Berücksichtigung der Beziehung zwischen normaler Variation und psychischen Störungen; und (f) Vorhersage von Ausbildungs- und Berufserfolg.

Literatur:

Borkenau, P., Egloff, B., Eid, M., Hennig, J., Kersting, M., Neubauer, A. C. & Spinath, F. M. (2005). Persönlichkeitspsychologie: Stand und Perspektiven. *Psychologische Rundschau*, 56 (4), 271-290.

---

3 13 3 010

Ernst Hany

### Selbststudienmodul: Konzeption eines Berufswahltrainings

MA-Psychologie / WP1 Differentielle Psychologie

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

3 13 3 011

Ernst Hany

### Selbststudienmodul: Klinische Psychologie: Verhalten und Persönlichkeit

MA-Psychologie / WP1 Differentielle Psychologie

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

## WP2 Entwicklungspsychologie

---

3 13 4 003

Bärbel Kracke

### Intergenerationale Transmission

MA-Psychologie / WP2 Entwicklungspsychologie

Di 10–12

LG 2

315

S

WP 2 – 6 LP

TZB auf 20

D

*mündl. Prüfung <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Anmeldung zum ersten Seminartermin.

Dass die Herkunftsfamilie für die individuelle Entwicklung auch im Erwachsenenalter eine große Rolle spielt ist unbestreitbar. Die Lehrveranstaltung betrachtet theoretische Ansätze und empirische Ergebnisse in Bezug auf die Prozesse, die für die Weitergabe von Werten, Einstellungen und Verhaltensmustern eine Rolle spielen.

Literatur:

Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

3 13 4 006

Bärbel Kracke

### Selbststudienmodul

MA-Psychologie / WP2 Entwicklungspsychologie

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

3 13 4 007

Bärbel Kracke

### Selbststudienmodul: Entwicklung im Kontext von Leistungssport

MA-Psychologie / WP2 Entwicklungspsychologie

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

3 13 4 008

Bärbel Kracke

### Selbststudienmodul

MA-Psychologie / WP2 Entwicklungspsychologie

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

3 13 4 012

*Bärbel Kracke*

**Selbststudienmodul: Entwicklung im Erwachsenenalter**

MA-Psychologie / WP2 Entwicklungspsychologie

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

3 13 4 014

*Bärbel Kracke*

**Selbststudienmodul: Familie und Schule**

MA-Psychologie / WP2 Entwicklungspsychologie

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

3 13 4 018

*Bärbel Kracke*

**Selbststudienmodul: Entwicklungspsychologische Perspektiven auf Kinder, Werbung und Konsum**

MA-Psychologie / WP2 Entwicklungspsychologie

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

## WP3 Instruktions- und Trainingspsychologie

---

3 13 5 004

*Ursula Voss*

### Das intelligente Klassenzimmer

MA-Psychologie / WP3 Instruktions- und Trainingspsychologie

Mi 12–14

LG 2

315

HS

WP 3 – 6 LP

TZB auf 25

D

*Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>*

Anmeldung zum Veranstaltungsbeginn.

Gegenwärtige konstruktivistische Ansätze in der Instruktions- und Trainingspsychologie werden diskutiert.

---

3 13 5 009*Helmut Niegemann*

### Selbststudienmodul

MA-Psychologie / WP3 Instruktions- und Trainingspsychologie

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---



## WP4 Sozial-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie

---

3 13 6 005

Tilman Betsch

### Theorien der Sozialpsychologie

MA-Psychologie / WP4 Sozial-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie

Di 16–18

LG 2

315

S

WP 4 – 6 LP

D - E

*schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>*

Der Kurs gibt einen Überblick über klassische und rezente Theorien der Sozialpsychologie.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt

---

3 13 6 013

Tilman Betsch

### Selbststudienmodul: Förderprogramme der Arbeitnehmer 50+

MA-Psychologie / WP4 Sozial-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

3 13 6 015

Tilman Betsch

### Selbststudienmodul: Theorien der Sozial- und Umweltpsychologie

MA-Psychologie / WP4 Sozial-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

3 13 6 016

Tilman Betsch

### Selbststudienmodul: Sozialpsychologische Aspekte der Werbe- und Konsumentenpsychologie

MA-Psychologie / WP4 Sozial-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

3 13 6 017

*Tilmann Betsch*

**Selbststudienmodul: Spezifische Forschungsfelder der Werbe- und Konsumentenpsychologie**

MA-Psychologie / WP4 Sozial-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

3 13 6 019

*Tilmann Betsch*

**Selbststudienmodul: Organisations- und Wirtschaftspsychologie**

MA-Psychologie / WP4 Sozial-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie

SM

WP – 6 LP

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

# LGr-Erziehungswissenschaft

## *Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung*

---

3 39 1 001

*Detlef Zöllner*

### **Analysen zum Unterricht in historischen Epochen**

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Mo	14—16			LG 2	HS 5
V		WP – 2 ECTS		H	D

Anmeldung zum Seminar in der ersten Vorlesungswoche.

3 39 1 002

*Siegfried Protz*

### **Bildung und Erziehung, Lehren und Lernen in didaktischen Konzeptionen**

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Do	14—16			LG 2	114
S		WP – 3 ECTS		H	D

3 39 1 003

*Detlef Zöllner*

### **Bildung und Arbeit: gesellschaftliche Integration im Wandel**

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Fr	10—12			LG 2	14
S		WP – 3 ECTS		H	D

Anmeldung zum Seminar in der ersten Vorlesungswoche.

3 39 1 004

*Gabriele Köhler*

### **Professionalisierung im Lehrerberuf**

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Do	14—16			LG 2	115
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

---

3 39 1 005

*Peter Zedler - Manfred Kuthe*

### **Kolloquium für Examenskandidaten**

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Di	16—18	A		LG 2	133
Ko		WP		H	D

Anmeldung per Mail an [manfred.kuthe@uni-erfurt.de](mailto:manfred.kuthe@uni-erfurt.de) vom 03.-07.04.2006.

---

## Schulpädagogik

---

3 39 2 006

*Detlef Zöllner*

### **Analysen zum Unterricht in historischen Epochen**

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Mo	14—16			LG 2	HS 5
V		WP – 2 ECTS	H		D

Anmeldung zum Seminar in der ersten Vorlesungswoche.

3 39 2 007

*Detlef Zöllner*

### **Bildung und Arbeit: gesellschaftliche Integration im Wandel**

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Fr	10—12			LG 2	14
S		WP – 3 ECTS	H		D

Anmeldung zum Seminar in der ersten Vorlesungswoche.

3 39 2 008

*Karl-Heinz Schaffernicht*

### **Methoden und Medien des Unterrichts**

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Di	12—14			LG 2	114
S		WP – 3 ECTS	H		D

Bitte Einschreibliste ab 03.04.2006 im LG 2 vor Raum 317 beachten!

3 39 2 009

*Siegfried Protz*

### **Bildung und Erziehung, Lehren und Lernen in didaktischen Konzeptionen**

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Do	14—16			LG 2	114
S		WP – 3 ECTS	H		D

3 39 2 010

*Steffen Pleßmann***Das deutsche Schulsystem im Mittelpunkt der empirischen Bildungsforschung**

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Fr 12–14

LG 2

200

S

WP – 3 ECTS

H

D

Bitte Einschreibliste ab dem 03.04.2006 im LG 2, Raum 318 beachten!

3 39 2 011

*Bettina Albrecht***Der Beruf des Lehrers**

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Mo 10–12

LG 2

315

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

Einschreibliste ab 03.04.2006 im LG 2, 319.

3 39 2 012

*Bettina Albrecht***Maria Montessori: Die Schule des Kindes - Lektürekurs**

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Mo 14–16

LG 2

315

S

WP – 3 ECTS

G

D

Einschreibliste ab 03.04.2006 im LG 2, 319.

## Allgemeine Didaktik

---

3 39 3 013

*Detlef Zöllner*

### **Analysen zum Unterricht in historischen Epochen**

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Mo	14–16			LG 2	HS 5
V		WP – 2 ECTS	H		D

Anmeldung zum Seminar in der ersten Vorlesungswoche.

3 39 3 014

*Karl-Heinz Schaffernicht*

### **Methoden und Medien des Unterrichts**

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Di	12–14			LG 2	114
S		WP – 3 ECTS	H		D

Bitte Einschreibliste ab 03.04.2006 im LG 2 vor 317 beachten!

3 39 3 015

*Siegfried Protz*

### **Bildung und Erziehung, Lehren und Lernen in didaktischen Konzeptionen**

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Do	14–16			LG 2	114
S		WP – 3 ECTS	H		D

3 39 3 016

*Bettina Albrecht*

### **Unterrichts-Einstiege und Analyse von Unterrichtssequenzen**

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Do	14–16			LG 2	315
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

Einschreibliste ab 03.04.2006 im LG 2, 319.

## Psychologie

---

3 39 4 017

*Frank Renkewitz*

### **Pädagogische Psychologie**

LGr-Erziehungswissenschaft / Psychologie

Di 18—20

LG 1

323

S WP – 3 ECTS

G/H TZB auf 30

D

Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

---

3 39 4 018*Ursula Voss*

### **Pädagogische Psychologie**

LGr-Erziehungswissenschaft / Psychologie

Do 14—16

LG 1

135

S WP – 3 ECTS

G/H TZB auf 30

D

Anmeldung in der 1. Veranstaltung.

---



## Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

---

3 39 6 019

*Karl-Heinz Schaffernicht*

### Methoden und Medien des Unterrichts

LGr-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Di	12—14			LG 2	114
S		WP – 3 ECTS	H		D

Bitte Einschreibliste ab 03.04.2006 im LG 2 vor Raum 317 beachten!

3 39 6 020

*Silvia Andrée*

### Entwicklungsstörungen

LGr-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Mo	10—12			LG 2	115
S		WP – 3 ECTS	H	TZB auf 25	D

Anmeldung in der ersten Lehrveranstaltung.

3 39 6 021

*Bettina Albrecht*

### Gestaltung von Unterricht und Schulleben an Thüringer Reformschulen

LGr-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Mi	14—16			LG 2	115
S		WP – 3 ECTS	H		D

Einschreibliste ab 03.04.2006 im LG 2, 319.

# LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen

## *Erziehungswissenschaftliche Grundlegung*

---

3 38 1 001

*Burkhard Fuhs*

### **Kindheit und Kindsein**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Mo	18—20			LG 2	HS 6
V		WP		G/H	D

Die Lehrveranstaltung kann für alle 4 Bereiche in "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen" angerechnet werden.

---

3 38 1 002

*Patricia Methling*

### **Der Krabat-Mythos als Gesprächsgegenstand für Grundschul Kinder**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Di	8—10			LG 2	200
S		P		H	D

Die Lehrveranstaltung zählt zu den Bereichen 2, 3, 4 der Prüfungsordnung.

---

3 38 1 003

*Uta Knyrim*

### **Gesprächspraxis mit Kindern im fächerübergreifenden Unterricht**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Mo	10—12			LG 2	106
Mi	14—17			LG 2	106
S		WP		H	D

3 38 1 004

*Rainer Benkmann*

### **Lernen und Lernbeeinträchtigungen bei Kindern und Jugendlichen**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Di	10—12			LG 2	133
V		WP – 2 ECTS			D

---

3 38 1 005

*Andrea Reibert***Gemeinsamer Unterricht - Chance oder Risiko für Schulentwicklungsprozesse?**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Di 12–14 LG 1 247a

S WP – 2 ECTS D

Anmeldung in der ersten Lehrveranstaltung.

3 38 1 006

*Andrea Reibert***Soziale Lebenslagen von Schülern mit Beeinträchtigungen im Lernen**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Di 8–10 LG 1 HS 4

S WP – 2 ECTS D

Anmeldung in der ersten Lehrveranstaltung.

3 38 1 038

*Gerold Grove***Grundlagen des Sprechens**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

n.Vbg. ° °

Ku P G/H D

Einschreibliste liegt im LG 1, raum 208 (Sprecherziehung) aus.

## Grundlegung Deutsch

---

3 38 2 007

*Karin Richter*

### **Kinderromane und Kinderliteraturklassiker im Unterricht der Klassen 3 und 4**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Di	12–14			LG 2	106
S		WP		H	D

---

3 38 2 008

*Monika Plath*

### **Kinderliteratur im Anfangsunterricht**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Di	12–14			LG 2	200
S		WP			D

---

3 38 2 009

*Patricia Methling*

### **Sprachförderprogramme für den Elementarbereich**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Do	8–10			LG 2	200
S		WP		H	D

---

## Grundlegung Mathematik

---

3 38 3 010

*Heike Hahn*

### Ausgewählte Inhalte der Arithmetik und Geometrie (Examensvorbereitung)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Do	10—12			LG 2	133
S		WP	H		D

---

3 38 3 011

*Heike Hahn*

### Leistungsermittlung und -bewertung im Mathematikunterricht

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Fr	12—18		05.05.2006	LG 4	D08
Sa	8:30—13		06.05.2006	LG 4	D08
S		WP			D

---

3 38 3 012

*Claudia Kögler*

### Unterrichtsplanung von Mathematikunterricht

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Do	8—10			LG 2	115
S		WP			D

---

## Grundlegung Heimat- und Sachkunde

---

3 38 4 013

*Wolfgang Bricks*

### **Geographische Grundlagen des Bundeslandes Thüringen (mit Exkursion)**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Heimat- und Sachkunde

Mo	10—12			LG 1	202
S		WP		G/H	D

---

3 38 4 014

*Marina Bohne*

### **Innovative Methoden im Heimat- und Sachkundeunterricht**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Heimat- und Sachkunde

Fr	12—16		12.05.2006	LG 2	213
Fr	8—18		09.06.2006	LG 2	114
Sa	8—18		10.06.2006	LG 2	133
S		WP		G/H	D

Die Einschreibung zur Blockveranstaltung erfolgt am 04.04.2006 von 09:00-12:00 Uhr im LG 2, Raum 211.

---

3 38 4 015

*Katrin Allstedt*

### **Entwicklung von Raum- und Zeitvorstellungen im Heimat- und Sachkundeunterricht**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Heimat- und Sachkunde

Mi	10—12			LG 2	200
S				G/H	D

Die Einschreibung erfolgt am 05.04.2006 von 10:00-12:00 Uhr im LG 2, Raum 211a.

---

## Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

---

3 38 5 016

*Renate Fienhold*

### Schwerpunktfach: Einführung in die historische Entwicklung der Muttersprache

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Di	8—10				LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS		H	TZB auf 25	D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S16.

---

3 38 5 017

*Horst Ehrhardt*

### Schwerpunktfach: Entwicklungstendenzen

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Do	10—12				M 1	710
S		WP – 3-6 ECTS		H		D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S22.

---

3 38 5 018

*Sylvia Bräsel*

### Schwerpunktfach: Literatur zwischen 1700 und Mitte 1900; Literatur des 20. Jahrhunderts: "Endstation Sehnsucht"

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mi	14—16				LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS		H	TZB auf 35	D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L04.

---

3 38 5 019

*Adina Lauenburger***Schwerpunktfach: Literatur zwischen 1700 und Mitte 1900; Literatur des 20. Jahrhunderts: Der Prometheus-Mythos**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mo	10—12	A		LG 4	D02
Mo	12—14	A		LG 4	D05
S		WP	– 3-6 ECTS	H TZB auf 20	D

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L25.

3 38 5 020

*Isabella Machnik***Schwerpunktfach: Literatur zwischen 1700 und Mitte 1900**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Di	14—16			LG 1	HS 4
S		WP		H TZB auf 30	D

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L26.

3 38 5 021

*Michael Ludscheidt***Schwerpunktfach: Literatur vor 1700: Deutsche Lyrik im 17. Jahrhundert**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Do	14—16			LG 1	218
S		WP	– 3-6 ECTS	H TZB auf 35	D

Kursanmeldung ausschließlich über [www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/) vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L24.



3 38 5 022

*Sylvia Bräsel***Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung**LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des  
Deutschunterrichts

Fr	10—12				LG 1	323
S		W		H		D

Zentrale Einführungs- und Informationsveranstaltung am 10.04.2006 von 18:00-20:00 Uhr im  
LG 1, Hörsaal 3.

---

3 38 5 023

*Diethard Heinze***Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung**LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des  
Deutschunterrichts

Do	16—18				LG 1	218
S		W		H		D

Zentrale Einführungs- und Informationsveranstaltung am 10.04.2006 von 18:00-20:00 Uhr im  
LG 1, Hörsaal 3.

---

3 38 5 024

*Roswitha Jacobsen***Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung**LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des  
Deutschunterrichts

Mo	12—14				LG 1	218
S		W		H		D

Zentrale Einführungs- und Informationsveranstaltung am 10.04.2006 von 18:00-20:00 Uhr im  
LG 1, Hörsaal 3.

---

3 38 5 025

*Ute Frey***Schwerpunktfach: Curriculare Probleme des Deutschunterrichts**LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des  
Deutschunterrichts

Di	10—12				LG 1	218
S		P – 3 ECTS		H		D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06D02.

---

3 38 5 026

*Ute Frey***Schwerpunktfach: Spezifische Probleme der Sprach- und Literaturdidaktik: Umgang mit verfilmter Literatur**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Di	14–16			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06D03.

3 38 5 027

*Hartmut Frenz***Schwerpunktfach: Spezifische Probleme der Sprach- und Literaturdidaktik: Grammatik und Orthografiedidaktik**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mo	10–12			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06D05.

3 38 5 028

*Edith Sonntag***Schwerpunktfach: Spezifische Probleme der Sprach- und Literaturdidaktik: Umgang mit audiovisuellen Medien**

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Do	12–14			LG 1	222
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06D04.

## Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

---

3 38 6 029

*Peter Collignon*

### Mathematisches Modellieren

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Mi	8—10			LG 2	218a
V/Ü		WP	H		D

---

3 38 6 030

*Karsten Hoffmann*

### Gleichungen / Ungleichungen

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Fr	10—12			LG 2	218a
Ü, V		WP	H		D

---

3 38 6 031

*Bernd Teichmüller - Peter Collignon*

### Entwicklung des stochastischen Denkens / Kombinatorik

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Di	12—14			LG 2	207
Ü, V		WP	G/H		D

---

3 38 6 032

*Bernd Teichmüller - Peter Collignon*

### Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Do	10—12			LG 2	207
Ü, V		WP	H		D

Diese Lehrveranstaltung kann nur von Studenten belegt werden, die erfolgreich die Lehrveranstaltung "Entwicklung des stochastischen Denkens/Kombinatorik" absolviert haben.

---

## Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

---

3 38 7 033

*Wolfgang Bricks*

### Geographische Grundlagen des Bundeslandes Thüringen (mit Exkursion)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

Mo	10—12			LG 1	202
S		WP		G/H	D

---

3 38 7 034

*Marina Bohne*

### Innovative Methoden im Heimat- und Sachkundeunterricht

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

Fr	12—16		12.05.2006	LG 2	213
Fr	8—16		09.06.2006	LG 2	114
Sa	8—16		10.06.2006	LG 2	133
S		WP		G/H	D

Die Einschreibung zur Blockveranstaltung erfolgt am 04.04.2006 von 09:00-12:00 Uhr im LG 2, Raum 211.

---

## Fachpraktika

---

3 38 8 035

*Frank Nickel*

### Fachpraktikum Deutsch

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Di 9–12

Schule

°

Pr

P

H

D

3 38 8 036

*Katrin Allstedt*

### Fachpraktikum Heimat- und Sachkunde

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Fr 8–11

Schule

°

Pr

H

D

Die Anmeldung erfolgt im LG 2, 211a am 04.04.2006 von 13:00-14:00 Uhr.

---

## Musisch-rhythmische Erziehung

---

3 38 9 037

*Detlef Werther*

### Musisch-rhythmische Erziehung

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Musisch-rhythmische Erziehung

Fr	12—20	28.04.2006	LG 1	MS
Sa	12—20	29.04.2006	LG 1	MS
Fr	12—20	19.05.2006	LG 1	MS
Sa	12—20	20.05.2006	LG 1	MS
Fr	12—20	16.06.2006	LG 1	MS
Sa	12—20	17.06.2006	LG 1	MS
Fr	12—20	30.06.2006	LG 1	MS
Sa	12—20	01.07.2006	LG 1	MS
S, Ü		WP – 3 ECTS	H	D

---

## LGr-Englisch

---

1 31 0 001

*Helmut Schwarztrauber*

### Mit den Augen des Kindes: Wahrnehmung und Wahrheit in der Literatur

LGr-Englisch

Mi	14–16			LG 1	229
S		WP – 3 ECTS		G/H	E

---

1 31 0 002

*Fritz-Wilhelm Neumann*

### English Poetry 18th to 20th Century

LGr-Englisch

Fr	10–12			LG 1	247b
V		WP – 3 ECTS		G/H	E

---

1 31 0 003

*Bettina Dresemann*

### Sprachstruktur und -gebrauch I

LGr-Englisch

Mi	10–12			LG 1	228
S		WP – 3 ECTS		H	E

This course will deal with the description of language on the level of semantics and pragmatics and will discuss intercultural aspects of semantics and pragmatics.

Online registration required: (April 3-7, 2006):

<http://spz.uni-erfurt.de/sprachenzentrum/hekate/ANMELDUNG/anmeldung.php>

Literatur:

Levinson, S. 1987: Pragmatics. Cambridge: CUP. Saeed, J. 1997: Semantics. Oxford: Blackwell.

---

1 31 0 004

*Angelika Bonczyk*

### Language games

LGr-Englisch

Di	12–14			LG 1	229
Ü		WP – 3 ECTS		H	E

---

1 31 0 005

*Tim Bell***Rhetoric and Elocution**

LGr-Englisch

Mi 16–18

LG 1

229

Ü

WP – 3 ECTS

H

E

1 31 0 006

*Beate Walter***Learner Typ and Learning Strategies**

LGr-Englisch

Mo 12–14

LG 2

7

Ü

WP – 3 ECTS

H

E

1 31 0 007

*Beate Walter***Academic Writing 1**

LGr-Englisch

Di 10–12

LG 1

229

Ü

WP – 3 ECTS

G/H

E

1 31 0 008

*Beate Walter***Academic Writing 2**

LGr-Englisch

Mi 10–12

LG 1

229

Ü

WP – 3 ECTS

H

E

1 31 0 009

*Tim Bell***Translation Deutsch-Englisch**

LGr-Englisch

Mi 12–14

LG 1

229

Ü

3 LP

H

E



1 31 0 010

*Eberhard Klein***Ausgewählte Aspekte des Englischunterrichts der Grundschule**

LGr-Englisch

Do	10—12			LG 1	346
HS		P – 3 ECTS		H	E

---

1 31 0 011

*Andreas Marschollek***Analysing Classroom Language**

LGr-Englisch

Di	16—18			LG 2	114
HS		WP – 3-6 ECTS		H	E

---

1 31 0 012

*Andreas Marschollek***Task-based Foreign language Teaching**

LGr-Englisch

Di	8—10			LG 4	E01
Pr, S		P – 3 ECTS		H	E

Im Rahmen der Veranstaltung wird ein studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum durchgeführt. Die Einschreibung erfolgt über eine Liste im M 1, 6. Etage.

---

## LGr-Ethik

---

1 32 0 001

*Grit Rauschenbach*

### Fachpraktikum Ethik Grundschule

LGr-Ethik

Di	8—10	11.04.2006	LG 4	D05
Di	11—13		Schule	°
Pr		WP	G/H	D

Erstes Treffen zur Vorbesprechung am 11.04.2006 von 08:00-10:00 Uhr im LG 4, D05.

---

1 32 0 002

*Grit Rauschenbach*

### Fachpraktikum: Ethik-Grundschule

LGr-Ethik

Di	8—10		Schule	°
Pr		P	G/H	D

---

1 32 0 003

*Richard Breun - Winfried Franzen*

### Orientierungsveranstaltung für Ethik-Staatsprüfung

LGr-Ethik

Do	18—20	27.04.2006	LG 4	D04
Ko			H	D

Prüfungstermin WS 2006/07, nur eine Sitzung

---

1 32 0 004

*Winfried Franzen*

### Die Frage nach dem Sinn des Lebens (GG, AE)

LGr-Ethik

Mo	14—16		LG 4	D08
S		WP – 3 ECTS	G/H	D

---

1 32 0 005

*Winfried Franzen***Willensfreiheit. Zur neueren klassischen sowie zur jüngsten Debatte (GG)**

LGr-Ethik

Do	14—16			LG 4	D04
S		WP – 6 ECTS		G/H	D

---

1 32 0 006

*Winfried Franzen***Vorlesung: Einführende Vorlesung zur Praktischen Philosophie (als Hauptkurs GG-B + GG-C)**

LGr-Ethik

Mo	10—12			LG 2	HS 5
V		WP – 3 ECTS		G/H	D

---

1 32 0 007

*Richard Breun***Plessner - Lachen und Weinen (Anthropologie)**

LGr-Ethik

Di	14—16			LG 4	D04
S		WP – 3 ECTS		G/H	D

---

1 32 0 008

*Rüdiger Bender***Schopenhauer, "Aphorismen zu Lebensweisheit" (AE, GG)**

LGr-Ethik

Fr	14—16			LG 1	247b
S		WP – 3 ECTS		G/H	D

---

1 32 0 009

*Kiran Desai-Breun***Aristoteles, Nikomachische Ethik (GG - A)**

LGr-Ethik

Fr	12—14			LG 4	D04
S		WP – 3 ECTS		G/H	D

---

1 32 0 010

*Jan-Hendrik Heinrichs***Angewandte Ethik: Bioethik (AE - Hauptkurs)**

LGr-Ethik

Mo 14–16

LG 4

D01

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 32 0 011

*Christian Albrecht***Einführung in das Lateinische Christentum: Adolf von Harnacks "Wesen des Christentums" 1900**

LGr-Ethik

Di 18–20

LG 4

D05

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 32 0 012

*Jamal Malik***Einführung in den Islam**

LGr-Ethik

Mi 8–10

LG 1

HS 3

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 32 0 013

*Jörg Rüpke***Einführung in die europäischen Polytheismen**

LGr-Ethik

Mi 10–12

LG 4

D03

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 32 0 014

*Silke Graupner***Die Ikone im Kontext der orthodoxen Glaubenslehre**

LGr-Ethik

Mo 14–16

LG 4

D07

S

WP – 6 ECTS

G/H

D

# LGr-Französisch

---

1 33 0 001

*Vincent Brignou*

## Cours de langue / grammaire C1

LGr-Französisch

Do	8—10				LG 1	347
Ü		P	– 3 ECTS		H	F

---

1 33 0 002

*Renate Krüger*

## Préparation à l'examen

LGr-Französisch

Di	14—16	B			LG 1	347
Ü		WP	– 3 ECTS		H	F

---

1 33 0 003

*Renate Krüger*

## Fachpraktikum (LGr)

LGr-Französisch

n.Vbg.					°	°
Pr		P	– 3 ECTS		H	F

---

# LGr-Russisch

---

1 34 0 001

*Holger Baumann***Textlinguistik**

LGr-Russisch

Di 12—14

HS

WP – 6 ECTS

H

LG 1

346

D - R

1 34 0 002

*Heidrun Wald***Der russische Roman des 19. Jahrhunderts**

LGr-Russisch

Di 8—10

V

WP – 3 ECTS

G/H

LG 1

222

D - R

1 34 0 003

*Heidrun Wald***Russische Literatur in der Grundschule**

LGr-Russisch

Di 10—11

S, V

WP – 3 ECTS

G/H

M 1

312

D - R

1 34 0 004

*Peter Resaie***Hauptkurs Russisch I**

LGr-Russisch

Fr 10—12

Ü

P – 3 ECTS

G/H

LG 1

346

R

1 34 0 005

*Peter Resaie*

## **Grundkurs Russisch I**

LGr-Französisch

Fr 8—10

Ü

P – 3 ECTS

G/H

LG 1

346

R

---

# LGr-Kunsterziehung

## *Künstlerische Praxis*

---

3 31 1 001

*Dagmar Demming***Studio: Künstlerische Konzepte: öffentlicher Raum**

LGr-Kunsterziehung / Künstlerische Praxis

Fr	14—18		21.04.2006		LG 3	°
Ü		WP	– 3 ECTS	H		D - E

Weitere Termine werden bei der ersten Lehrveranstaltung festgelegt.

---

3 31 1 002

*Thomas Offhaus***Studio: Druckgrafik**

LGr-Kunsterziehung / Künstlerische Praxis

Fr	10—14				LG 3	°
Ü		WP		H		D

---

3 31 1 003

*Nina Lundström***Studio: Individueller künstlerischer Gestaltungsprozess: zeichnen als (persönliche) Geschichte**

LGr-Kunsterziehung / Künstlerische Praxis

Di	8—12				LG 3	°
Ü		WP				D - E

---

3 31 1 004

*Lelah Ferguson***Studio: Individueller künstlerischer Gestaltungsprozess: Installation/Objekt**

LGr-Kunsterziehung / Künstlerische Praxis

Fr	10—14				°	°
Ü		WP				D

---



# LGr-Musik

---

3 32 0 001

*Ursula Ismer*

## Instrumentalfach Klavier/Schulpraktisches Spiel

LGr-Musik

Do	8—10				LG 1	13
Ü		P		H		D

---

3 32 0 002

*Oliver Debus*

## Chorleitung Pop/Gesang II

LGr-Musik

Do	16—17				LG 1	MS
Ü		WP – 3 ECTS		H		D

---

3 32 0 003

*Oliver Debus*

## Jazz/Gospelchor

LGr-Musik

Do	17—19				LG 1	MS
Ü		WP – 3 ECTS		H		D

---

3 32 0 004

*Irmtraut König*

## Kammerchor

LGr-Musik

Mo	19—21				LG 1	13
Ü		WP		H		D

---

3 32 0 005

*Heike Deichmüller***Kammermusikensemble**

LGr-Musik

Di	16—18				LG 1	MS
Ü		WP – 3 ECTS		H		D

---

3 32 0 006

*Detlef Werther***Flötengruppe**

LGr-Musik

Mi	14—16				LG 1	MS
Ü		WP – 3 ECTS		H		D

---

3 32 0 007

*Detlef Werther***Kreatives Ensemble**

LGr-Musik

Mi	16—18				LG 1	MS
Ü		WP – 3 ECTS		H		D

---

3 32 0 008

*Detlef Werther***Big Band**

LGr-Musik

Mo	20—22				LG 1	MS
Ü		WP – 3 ECTS		H		D

---

# LGr-Evangelische Religionslehre

## *Kirchengeschichte*

---

3 33 3 001

*Andreas Lindner***Reformation und Bauernkrieg**

LGr-Evangelische Religionslehre / Kirchengeschichte

Fr 10–12

LG 1

202

S

WP – 3 ECTS

H

D

3 33 3 002

*Andreas Lindner - Andrea Schulte***Kirchenraumpädagogik. Kirchenräume deuten, wahrnehmen und erschließen.**

LGr-Evangelische Religionslehre / Kirchengeschichte

Fr 8–10

LG 1

202

S

WP – 3 ECTS

H

D

## Systematische Theologie

---

3 33 4 003

*Andreas Lindner*

### Christologie

LGr-Evangelische Religionslehre / Systematische Theologie

Do	10—12			LG 1	128
S		WP – 3 ECTS	H		D

---

3 33 4 004

*Friedemann Voigt*

### Menschenbild - Menschenwürde - Menschenrechte

LGr-Evangelische Religionslehre / Systematische Theologie

Di	10—12			LG 4	D05
S		WP – 3 ECTS	H		D

---

3 33 4 005

*Andreas Lindner*

### Konfessionskunde

LGr-Evangelische Religionslehre / Systematische Theologie

Do	8—10			LG 1	128
V		WP – 1 ECTS	H		D

---

## Religionspädagogik

---

3 33 5 006

*Andrea Schulte*

### **"Wenn dein Kind dich morgen fragt". (Un-)Kulturen des Fragens im (Religions)Unterricht**

LGr-Evangelische Religionslehre / Religionspädagogik

Do 10—12

LG 4

D06

S

WP – 3 ECTS

H

D

3 33 5 007

*Andrea Schulte - Hildegard König*

### **Interdisziplinäres Seminar: Auf den Spuren weiblicher Mystik**

LGr-Evangelische Religionslehre / Religionspädagogik

s.A.

°

°

S

WP – 3 ECTS

H

D

Termin siehe Aushang am "Schwarzen Brett".

# LGr-Schulgarten

---

3 34 0 001

*Dagmar Schlüter*

## Natur- und Umweltschutz im Schulgarten

LGr-Schulgarten

Do	10—12			LG 2	214a
S		WP		H	D

---

3 34 0 002

*Dagmar Schlüter*

## Gartenpraxis II

LGr-Schulgarten

Mi	10—12			SG	Campus
Ü		WP		H	D

---

3 34 0 003

*Dagmar Schlüter*

## Geschichte des Schulgartens und der Schulgartenbewegung

LGr-Schulgarten

Mi	14—16	B		LG 2	7
S		WP		H	D

---

3 34 0 004

*Dagmar Schlüter*

## Fachpraktikum

LGr-Schulgarten

Mo	8—14			Schule	°
Pr		WP		H	D

---

# LGr-Sport

---

3 35 0 001

*Uwe Mosebach*

## Einführung in die Sportgeschichte

LGr-Sport

Mo	10—12				LG 1	215
S		WP – 3 ECTS		G/H		D

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

3 35 0 002

*Arno Müller*

## "Berliner Didaktik - Hamburger Schule - Erfurter Praxis"

LGr-Sport

Mo	14—16				LG 1	215
PS		WP – 3 ECTS		G/H		D

Bitte in die Einschreibliste eintragen. Diese liegen in der Vorbereitungswoche im Fachbereich aus.

3 35 0 003

*Volker Hoffmeyer*

## Gerätturnen (Männer)

LGr-Sport

Di	8—10				GSH	°
Ü		WP – 3 ECTS		G/H		D

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

3 35 0 004

*Uwe Mosebach*

## Badminton (Wahl- und Zusatzsportart)

LGr-Sport

Di	10—12				GSH	°
Ü		WP		H	TZB auf 16	D

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

3 35 0 005

*Clemens Kühn***Grundkurs Schwimmen**

LGr-Sport

Di	8—9:30			SH Rieth	°
Ü		P		G	D

---

3 35 0 006

*Eberhard Loosch***Einführung in die Bewegungslehre**

LGr-Sport

Di	10—12			LG 1	215
S		WP – 3 ECTS		G/H	D

---

3 35 0 007

*Eberhard Loosch***Einführung in die Sportpsychologie**

LGr-Sport

Di	14—16			LG 1	215
S		WP		G/H TZB auf 20	D

Einschreibliste liegt 1 Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen im Fachgebietsbereich aus.

---

3 35 0 008

*Jürgen Court***Hauptseminar Sportdidaktik**

LGr-Sport

Di	16—18			LG 1	215
S		WP – 3 ECTS		H	D

Diese Lehrveranstaltung wird vsl. teilweise als Blockseminar angeboten. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

---

3 35 0 009

*Jürgen Court***Kolloquium für Examenskandidaten/Wissenschaftliches Praktikum**

LGr-Sport

Di	18—20			LG 1	215
Ko		WP – 3 ECTS		H	D

---



3 35 0 010

*Uwe Kahl***Sportmedizin**

LGr-Sport

Di	18—20			LG 1	247a
V		P		H	D

---

3 35 0 011

*Clemens Kühn***Tischtennis (Zusatz-, Wahlsportart)**

LGr-Sport

Mi	16—18			GSH	°
Ü		P		H	TZB auf 12
					D

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

---

3 35 0 012

*Clemens Kühn - Jochen Heller - Uwe Mosebach - Arno Müller - Jörg Eisenacher***Theorie und Praxis der Sportarten**

LGr-Sport

Mi	20—22			GSH	°
Ü		WP – 3 ECTS		G/H	D

---

3 35 0 013

*Jochen Hellbeck***Wahlpflicht-/Zusatzsportart Beachvolleyball**

LGr-Sport

Do	12—14			Beachplatz	°
Ü		WP		H	D

Die Lehrveranstaltung beginnt am 26.04.2006.

---

3 35 0 014

*Jörg Eisenacher***Schulpraktische Übungen**

LGr-Sport

Fr	8:30—13:30			Schule	°
S, Ü		P		H	D

Die Lehrveranstaltung findet in der Grundschule 8, Blumenstraße statt.

---

3 35 0 015

*Uwe Mosebach*

## **Einführung in die Trainingslehre**

LGr-Sport

Fr 10—12

S

WP – 3 ECTS

G/H

LG 1

215

D

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

---

## LGr-Werken

---

3 36 0 001

*Manfred Lutherdt*

### Technische Kommunikations- und Innovationslehre I

LGr-Werken

Do	8—10			LG 2	112
S, V		P		G	D

---

3 36 0 002

*Klaus Wehmeyer*

### Praktikum der Werkstoffbearbeitung - Holzwerkstoffe

LGr-Werken

Mi	14—16			Labor ITB	°
Pr		P		G	D

Diese Lehrveranstaltung findet letztmalig im LA "Werken" statt.

---

3 36 0 003

*Klaus Wehmeyer*

### Fertigungsverfahren / Technologie 2

LGr-Werken

Di	12—14			Labor ITB	°
S		P		G	D

Diese Lehrveranstaltung findet letztmalig im LA "Werken" statt.

---

3 36 0 004

*Burkhard Happ*

### Elektrotechnik

LGr-Werken

Di	12—14			Labor ITB	°
V/Ü		P		G	D

Anmeldung am 06. und 07.04.2006 im LG 2, Raum 117. Die Lehrveranstaltung wird letztmalig angeboten.

---

# LGr-Katholische Religionslehre

---

4 31 0 001

*Josef Pilvousek*

## Lektüre "Martin Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen"

LGr-Katholische Religionslehre

s.A.

Ü

WP

G

D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

4 31 0 002

*Georg Hentschel - Maria Widl*

## Fachdidaktik Bibel

LGr-Katholische Religionslehre

Do 14—16

Domstr. 10

SR 1

S

WP

G/H

D

Bibelwissenschaften / Altes Testament

4 31 0 003

*Georg Hentschel*

## Freiheit für eine begrenzte Zeit. Das Buch der Richter

LGr-Katholische Religionslehre

Mi 16—18

Domstr. 9

HS 2

S

WP

G/H

D

Bibelwissenschaften / Altes Testament

4 31 0 004

*Claus-Peter März*

## Kirche im Neuen Testament

LGr-Katholische Religionslehre

Di 10—12

Coelicum

HS

V

WP

G/H

D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

4 31 0 005

*Claus-Peter März***Die Offenbarung des Johannes - politische Theologie und/oder Endzeitprophetie**

LGr-Katholische Religionslehre

Di 14—16

Domstr. 9

HS 2

S

WP

G/H

D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

4 31 0 006

*Martin Lampert - Matthias Müller***Christsein zwischen Verantwortung für den Nächsten und Verantwortung für die Welt. Wechselseitige Verwiesenheit**

LGr-Katholische Religionslehre

s.A.

°

°

S

WP

G/H

D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

4 31 0 007

*Elke Mack - Josef Römelt***Friedensethik und Friedenspolitik. Aktuelle Problemstellungen**

LGr-Katholische Religionslehre

s.A.

°

°

S

WP

G/H

D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

4 31 0 008

*Jürgen Manemann***Religion und Gewalt**

LGr-Katholische Religionslehre

Mi 20—22

Coelicum

HS

V

WP

G/H

D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

4 31 0 009

*Jürgen Manemann***Arbeitskreis Theologie**

LGr-Katholische Religionslehre

Di 20—22

Martin

Villa

S

WP

G/H

D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

4 31 0 010

*Benedikt Kranemann*

**Einführung in die Liturgiewissenschaft II und Tagzeitenliturgie**

LGr-Katholische Religionslehre

Di	8—10			Coelicum	HS
V		WP	G/H		D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 31 0 011

*Benedikt Kranemann*

**Initiation**

LGr-Katholische Religionslehre

Di	18—20			Coelicum	HS
V		WP	G/H		D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 31 0 012

*Birgit Hosselmann*

**Missarum Sollemnia - Eine genetische Erklärung der Römischen Messe**

LGr-Katholische Religionslehre

s.A.				◦	◦
Ü		WP	G/H		D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 31 0 013

*Benedikt Kranemann*

**Rituale im Überfluss. Neue Rituale in der Perspektive von Ritual Studies und Liturgiewissenschaft**

LGr-Katholische Religionslehre

Fr	19.05.2006			◦	◦
Sa	20.05.2006			◦	◦
So	21.05.2006			◦	◦
S		WP	G/H		D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 31 0 014

*Uta Bergner***Schulpraktische Übungen**

LGr-Katholische Religionslehre

s.A.

Ü

P

G

D

Praktische Theologie

Zum Schulpraktikum, in der vorlesungsfreien Zeit vor dem SS 2006, werden im SS 2006 Übungen angeboten. Beide Veranstaltungen gehören zusammen.  
Ort und Zeit nach Vereinbarung, Vorbesprechung voraussichtlich am Ende des WS 2005/06 (vgl. Homepage und Aushang am Ende de WS 2005/06).

4 31 0 015

*Maria Widl***Pastoraltheologische Übungen: Kirchliche Handlungsfelder**

LGr-Katholische Religionslehre

s.A.

Ü

WP

H

D

Praktische Theologie

4 31 0 016

*Maria Widl***Praktisch- theologische Brückenschläge: Das Kirchenbild katholisch sozialisierter Jugendlicher im Kontext ath. Kulturen Tschechiens und Ostdeutschlands im Vergleich**

LGr-Katholische Religionslehre

s.A.

S

WP

G/H

D

Praktische Theologie

Diese Seminar versteht sich als Fortsetzung des Forschungsseminars im WS 2005/06. Auf der Basis der erhobenen Forschungsdaten kommt es zu einem Austausch mit den Studierenden der Religionspädagogik und Freizeitpädagogik der KathTheoIFak Budweis.  
Ort und Zeit nach Vereinbarung, erstes Treffen voraussichtlich in der Vorlesungsfreien zeit vor dem SS 2006 (vgl Homepage und Aushang am Ende des WS 2005/06).

4 31 0 017

*Maria Widl - Georg Hentschel***Fachdidaktik Bibel**

LGr-Katholische Religionslehre

Do

14–16

Domstr. 10

SR 1

S

WP

G/H

D

Praktische Theologie

4 31 0 018

*Ayline Plachta*

## **Theologie als Bezugswissenschaft der sozialen Arbeit**

LGr-Katholische Religionslehre

Do 16—18

Domstr. 10

SR 2

S

WP

G/H

D

Praktische Theologie

---



## LR-Erziehungswissenschaft

### *Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung*

---

3 49 1 001

*Detlef Zöllner*

#### **Analysen zum Unterricht in historischen Epochen**

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Mo	14—16			LG 2	HS 5
V		WP – 2 ECTS		H	D

Anmeldung zum Seminar in der ersten Vorlesungswoche.

3 49 1 002

*Siegfried Protz*

#### **Bildung und Erziehung. Lehren und Lernen in didaktischen Konzeptionen**

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Do	14—16			LG 2	114
S		WP – 3 ECTS		H	D

3 49 1 003

*Detlef Zöllner*

#### **Bildung und Arbeit: gesellschaftliche Integration im Wandel**

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Fr	10—12			LG 2	14
S		WP – 3 ECTS		H	D

Anmeldung zum Seminar in der ersten Vorlesungswoche.

3 49 1 004

*Gabriele Köhler*

#### **Professionalisierung im Lehrerberuf**

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Do	14—16			LG 2	115
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

---

3 49 1 005

*Peter Zedler - Manfred Kuthe***Kolloquium für Examenskandidaten**

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Di	16—18	A		LG 2	112
Ko		WP	H		D

Anmeldung per Mail an [manfred.kuthe@uni-erfurt.de](mailto:manfred.kuthe@uni-erfurt.de) vom 03.-07.04.2006.

3 49 1 021

*Gerald Grove***Grundlagen des Sprechens**

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

n.Vbg.				°	°
Ku		P	G/H		D

Einschreibliste liegt im LG 1, raum 208 (Sprecherziehung) aus.

## Schulpädagogik

---

3 49 2 006

*Detlef Zöllner*

### **Analysen zum Unterricht in historischen Epochen**

LR-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Mo	14–16			LG 2	HS 5
V		WP – 2 ECTS	H		D

Anmeldung zum Seminar in der ersten Vorlesungswoche.

3 49 2 007

*Siegfried Protz*

### **Bildung und Erziehung, Lehren und Lernen in didaktischen Konzeptionen**

LR-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Do	14–16			LG 2	114
S		WP – 3 ECTS	H		D

3 49 2 008

*Detlef Zöllner*

### **Bildung und Arbeit: gesellschaftliche Integration im Wandel**

LR-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Fr	10–12			LG 2	14
S		WP – 3 ECTS	H		D

Anmeldung zum Seminar in der ersten Vorlesungswoche.

3 49 2 009

*Karl-Heinz Schaffernicht*

### **Methoden und Medien des Unterrichts**

LR-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Di	12–14			LG 2	114
S		WP – 3 ECTS	H		D

Bitte Einschreibliste ab 03.04.2006 im LG 2 vor Raum 317 beachten!

3 49 2 010

*Steffen Pleßmann***Das deutsche Schulsystem im Mittelpunkt der empirischen Bildungsforschung**

LR-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Fr 12–14

LG 2

200

S

WP – 3 ECTS

H

D

Bitte Einschreibliste ab dem 03.04.2006 im LG 2, Raum 318 beachten!

3 49 2 011

*Bettina Albrecht***Der Beruf des Lehrers**

LR-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Mo 10–12

LG 2

315

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

Einschreibliste ab 03.04.2006 im LG 2, 319.

## Allgemeine Didaktik

---

3 49 3 012

*Detlef Zöllner*

### **Analysen zum Unterricht in historischen Epochen**

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Mo	14—16			LG 2	HS 5
V		WP – 2 ECTS	H		D

Anmeldung zum Seminar in der ersten Vorlesungswoche.

3 49 3 013

*Siegfried Protz*

### **Bildung und Erziehung, Lehren und Lernen in didaktischen Konzeptionen**

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Do	14—16			LG 2	114
S		WP – 3 ECTS	H		D

3 49 3 014

*Karl-Heinz Schaffernicht*

### **Methoden und Medien des Unterrichts**

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Di	12—14			LG 2	114
S		WP – 3 ECTS	H		D

Bitte Einschreibliste ab 03.04.2006 im LG 2 vor Raum 317 beachten!

3 49 3 015

*Bettina Albrecht*

### **Unterrichts-Einstiege und Analyse von Unterrichtssequenzen**

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Do	14—16			LG 2	315
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

Einschreibliste ab 03.04.2006 im LG 2, Raum 319.

## Psychologie

---

3 49 4 016

*Ursula Voss*

### **Pädagogische Psychologie**

LR-Erziehungswissenschaft / Psychologie

Do	14—16				LG 1	135
S		WP – 3 ECTS		G/H	TZB auf 30	D

Anmeldung in der 1. Veranstaltung.

3 49 4 017

*Frank Renkewitz*

### **Pädagogische Psychologie**

LR-Erziehungswissenschaft / Psychologie

Di	12—14				LG 1	323
S		WP – 3 ECTS		G/H	TZB auf 30	D

Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

## Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

---

3 49 6 018

*Silvia Andrée*

### Entwicklungsstörungen

LR-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Mo	10—12				LG 2	115
S		WP – 3 ECTS		G/H	TZB auf 25	D

Anmeldung in der ersten Lehrveranstaltung.

3 49 6 019

*Karl-Heinz Schaffernicht*

### Methoden und Medien des Unterrichts

LR-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Di	12—14				LG 2	114
S		WP – 3 ECTS		H		D

Bitte Einschreibliste ab 03.04.2006 im LG 2 vor Raum 317 beachten!

3 49 6 020

*Bettina Albrecht*

### Gestaltung von Unterricht und Schulleben an Thüringer Reformschulen

LR-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Mi	10—12				LG 2	319
S		WP – 3 ECTS		H		D

Einschreibliste ab 03.04.2006 im LG 2, 319.

# LR-Deutsch

## *Sprachwissenschaft*

---

1 41 1 001

*Wilhelm Schellenberg*

### **Theorien, Methoden und Geschichte der Sprachwissenschaft (S1)**

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Fr	10–12				LG 1	HS 3
S, V		WP – 3-6 ECTS		H		D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S12.

---

1 41 1 002

*Wilhelm Schellenberg*

### **Anwendungsbereiche (S4): Diskurs- und Konversationsanalyse / SKS II**

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Fr	8–10				LG 1	219
S		WP – 3-6 ECTS		H		D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S17.

---

1 41 1 003

*Wolf Peter Klein*

### **Anwendungsbereiche (S4): Sprachentwicklung in der frühen Neuzeit**

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Mi	10–12				LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS		H	TZB auf 25	D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S15.

---

1 41 1 004

*Horst Ehrhardt*

### **Anwendungsbereiche (S4): Entwicklungstendenzen**

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Do	10–12				M 1	710
S		WP – 3-6 ECTS		H		D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S22.

---



1 41 1 005

*Wolf Peter Klein***Anwendungsbereiche (S4): Historische Pragmatik**

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Mi 8—10

LG 1

218

S

WP – 3-6 ECTS

H

D

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S19.

1 41 1 006

*Renate Fienhold***Diachrone Linguistik (für Examenskandidaten)**

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Do 12—14

A

LG 1

218

S

W

H

D

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S23.

## Literaturwissenschaft

---

1 41 2 007

*Sylvia Bräsel*

### **L2; Literatur des 19./21. Jahrhunderts: "Endstation Sehnsucht"**

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Mi	14–16				LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS	G/H	TZB auf 35		D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L04.

---

1 41 2 008

*Diethard Heinze*

### **L2, L4; Spezialfragen: Literatur des 20. Jahrhunderts: Brechts Theatermodelle**

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Di	12–14				LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS	G/H	TZB auf 35		D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L06.

---

1 41 2 009

*Roswitha Jacobsen*

### **Mediävistik; L3: Walther von der Vogelweide**

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Do	8–10				LG 1	323
S		WP – 3-6 ECTS	G/H	TZB auf 35		D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L09.

---

1 41 2 010

*Michael Ludscheidt*

### **Literatur der frühen Neuzeit (L2): Deutsche Lyrik des 17. Jahrhunderts**

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Do	14–16				LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS	G/H	TZB auf 35		D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L24.

---

1 41 2 011

*Sylvia Bräsel***Spezialfragen; L2; L4: "Du sollst Vater und Mutter ehren" - Familienmodelle und Familiendesaster in der deutschen und koreanischen Literatur**

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Do	14—16				LG 1	219
S		WP	–	3-6 ECTS	G/H TZB auf 35	D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L13.

1 41 2 012

*Roswitha Jacobsen***Literatur um 1800; Spezialfragen; L2; L4: Goethe und Lenz**

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Mi	10—12				LG 1	219
S		WP	–	3-6 ECTS	G/H TZB auf 35	D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L02.

1 41 2 013

*Sylvia Bräsel***Examenskolloquium**

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Fr	10—12				LG 1	323
S		W		H		D

Zentrale Einweisung- und Informationsveranstaltung am 10.4.2006 von 18-20 Uhr im LG 1, Hörsaal 3.

1 41 2 014

*Diethard Heinze***Examenskolloquium**

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Do	16—18				LG 1	218
S		W		H		D

Zentrale Einweisung- und Informationsveranstaltung am 10.4.2006 von 18-20 Uhr im LG 1, Hörsaal 3.

1 41 2 015

*Roswitha Jacobsen*

## **Examenskolloquium**

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Mo 12—14

LG 1

218

S

W

H

D

Zentrale Einweisung- und Informationsveranstaltung am 10.4.2006 von 18-20 Uhr im LG 1, Hörsaal 3.

---

## Didaktik

---

1 41 3 016

*Hartmut Frenzt*

### Grundlagen der Sprach- und Literaturdidaktik (D1)

LR-Deutsch / ESG / Didaktik

Mo	14—16			LG 1	218
V		P – 3 ECTS		G/H	D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06D01.

---

1 41 3 017

*Ute Frey*

### Curriculare Probleme des Deutschunterrichts (D2)

LR-Deutsch / ESG / Didaktik

Di	10—12			LG 1	218
S		P – 3 ECTS		G/H	D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06D02.

---

1 41 3 018

*Ute Frey*

### Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (D3): Umgang mit verfilmter Literatur

LR-Deutsch / ESG / Didaktik

Di	14—16			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06D03.

---

1 41 3 019

*Edith Sonntag*

### Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (D3): Umgang mit audiovisuellen Medien

LR-Deutsch / ESG / Didaktik

Do	12—14			LG 1	222
S		WP – 3-6 ECTS		H	D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06D04.

---

1 41 3 020

*Hartmut Frenz***Konzepte und Methoden zur Reflexion über Sprache (D3): Grammatik- und Orthografiedidaktik**

LR-Deutsch / ESG / Didaktik

Mo 10–12

LG 1

218

S

WP – 3-6 ECTS

H

D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06D05.

1 41 3 021

*Edith Sonntag***Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (D4)**

LR-Deutsch / Didaktik

Di 10–12

LG 1

219

Ü

P – 3 ECTS

H

D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06D06.

Voraussetzung: Teilnahme an der VL und den "Curricularen Problemen"

## LR-Englisch

---

1 42 0 001

*Helmut Schwarztrauber*

### Literaturwissenschaft: Kolloquium für Staatsexamenskandidaten

LR-Englisch

Mi	10—12			M 1	609
Ko		WP – 3 ECTS		H	D - E

Anmeldung über Teilnehmerliste am Schwarzen Brett in M1, 600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen.

---

1 42 0 002

*Helmut Schwarztrauber*

### Literaturwissenschaft: Kolloquium für Staatsexamenskandidaten

LR-Englisch

Mi	10—12			M 1	609
Ko		WP – 3 ECTS		H	D - E

Anmeldung über Teilnehmerliste am Schwarzen Brett in M1, 600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen.

---

1 42 0 003

*Helmut Schwarztrauber*

### Mit den Augen des Kindes: Wahrnehmung und Wahrheit in der Literatur

LR-Englisch

Mi	14—16			LG 1	229
S		WP – 3 ECTS		G/H	E

1 42 0 004

*Fritz-Wilhelm Neumann*

### English Poetry 18th to 20th Century

LR-Englisch

Fr	10—12			LG 1	247b
V		WP – 3 ECTS		G/H	E

---

1 42 0 005

*N.N.***Sprachstruktur und -gebrauch II**

LR-Englisch

Do	8—10				LG 1	229
HS		WP – 6 ECTS		H		E

---

1 42 0 006

*Angelika Bonczyk***Language Games**

LR-Englisch

Di	12—14				LG 1	229
Ü		WP – 3 ECTS		H		E

---

1 42 0 007

*Tim Bell***Rhetoric and Elocution**

LR-Englisch

Mi	16—18				LG 1	229
Ü		WP – 3 ECTS		H		E

---

1 42 0 008

*Beate Walter***Learner Typ and Learning Strategies**

LR-Englisch

Mo	12—14				LG 2	7
Ü		WP – 3 ECTS		H		E

---

1 42 0 009

*Tim Bell***Introduction to Essay Writing**

LR-Englisch

Di	12—14				LG 1	223
Ü		WP – 3 ECTS		G/H		E

---



1 42 0 010

*Beate Walter***Academic Writing 1**

LR-Deutsch

Di	10—12			LG 1	229
Ü		WP – 3 ECTS	G/H		E

---

1 42 0 011

*Beate Walter***Academic Writing 2**

LR-Englisch

Mi	10—12			LG 1	229
Ü		WP – 3 ECTS	H		E

---

1 42 0 012

*Tim Bell***Translation Deutsch-Englisch**

LR-Deutsch

Mi	12—14			LG 1	229
Ü		WP – 3 ECTS	H		E

---

1 42 0 013

*Eberhard Klein***Kolloquium für Staatsexamenskandidaten**

LR-Englisch

Mi	12—14			LG 2	7
Ko		P – 3 ECTS	H		E

---

# LR-Ethik

---

1 43 0 001

*Richard Breun - Winfried Franzen*

## Orientierungsveranstaltung für Ethik - Staatsprüfung

LR-Ethik

Do	18—20	27.04.2006		LG 4	D04
Ko			H		D

Prüfungstermin WS 2006/07. Nur eine Sitzung.

---

1 43 0 002

*Winfried Franzen*

## Die Frage nach dem Sinn des Lebens (GG, AE)

LR-Ethik

Mo	14—16			LG 4	D08
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

1 43 0 003

*Winfried Franzen*

## Willensfreiheit. Zur neueren klassischen sowie zur jüngsten Debatte (GG)

LR-Ethik

Do	14—16			LG 4	D04
S		WP – 6 ECTS	G/H		D

---

1 43 0 004

*Winfried Franzen*

## Einführende Vorlesung zur Praktischen Philosophie (als Hauptkurs GG-B + GG-C)

LR-Ethik

Mo	10—12			LG 2	HS 5
V		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

1 43 0 005

*Rüdiger Bender***Philosophische und Religiöse Ethik (GG)**

LR-Ethik

Fr	12—14			LG 4	D01
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

1 43 0 006

*Richard Breun***Texte zur Lebensphilosophie (Anthropologie)**

LR-Ethik

Do	12—14			LG 4	D08
S		WP – 6 ECTS	G/H		D

---

1 43 0 007

*Richard Breun***Plessner - Lachen und Weinen (Anthropologie)**

LR-Ethik

Di	14—16			LG 4	D04
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

1 43 0 008

*Rüdiger Bender***Schopenhauer, "Aphorismen zu Lebensweisheit" (AE, GG)**

LR-Ethik

Fr	14—16			LG 1	247b
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

1 43 0 009

*Richard Breun***Fachpraktikum Ethik Regelschule**

LR-Ethik

Mi	8—10			LG 4	D04
Pr		WP	H		D

---

1 43 0 010

*Alex Burri***Einführung in die Theoretische Philosophie: Erkenntnistheorie**

LR-Ethik

Di 10–12

LG 4

D03

V

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 43 0 011

*Kiran Desai-Breun***Aristoteles, Nikomachische Ethik (GG - A)**

LR-Ethik

Fr 12–14

LG 4

D04

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 43 0 012

*Jan-Hendrik Heinrichs***Angewandte Ethik: Bioethik (AE - Hauptkurs)**

LR-Ethik

Mo 14–16

LG 4

D01

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 43 0 013

*Jan-Hendrik Heinrichs***Individuum und Gemeinschaft. Die Liberalismus -  
Kommunitarismusdebatte (Psychologisch-sozialwissenschaftliche  
Aspekte)**

LR-Ethik

Mi 10–12

LG 2

207

S

WP – 6 ECTS

G/H

D

1 43 0 014

*Christian Albrecht***Einführung in das Lateinische Christentum: Adolf von Harnacks "Wesen  
des Christentums" 1900**

LR-Ethik

Di 18–20

LG 4

D05

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 43 0 015

*Jamal Malik***Einführung in den Islam**

LR-Ethik

Mi 8—10

LG 1

HS 3

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 43 0 016

*Jörg Rüpke***Einführung in die europäische Polytheismen**

LR-Ethik

Mi 10—12

LG 4

D03

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 43 0 017

*Silke Graupner***Die Ikone im Kontext der orthodoxen Glaubenslehre**

LR-Ethik

Mo 14—16

LG 4

D07

S

WP – 6 ECTS

G/H

D

1 43 0 018

*Richard Breun***Religionen im Ethikunterricht der Regelschule (Didaktik IV)**

LR-Ethik

Mi 10—12

LG 2

213

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 43 0 019

*Kiran Desai-Breun***Eros und Erkenntnisse bei Platon**

LR-Ethik

Do 12—14

LG 4

D02

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 43 0 020

*Kiran Desai-Breun*

**Platon über Tod und Unsterblichkeit**

LR-Ethik

Do 10–12

LG 4

D04

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

---

# LR-Französisch

---

1 44 0 001

*Vincent Brignou*

## **Cours de langue / grammaire C1**

LR-Französisch

Do 8–10

LG 1

347

Ü

P – 3 ECTS

H

F

---

# LR-Geschichte

---

1 46 0 001

*Dieter Stievermann - Claudia Kraft***Die Stadt in der Geschichte (II)**

LR-Geschichte

Mo 18—20

LG 4

D08

Do 10—12

LG 1

247a

IPS-D

P – 6 ECTS

G

D

1 46 0 002

*Ulman Weiß - Gunther Mai***Adel (II)**

LR-Geschichte

Mo 18—20

LG 4

D06

Do 10—12

LG 2

315

IPS-D

P – 6 ECTS

G

D

1 46 0 003

*Karl Heinemeyer - Gunther Mai - Peer Schmidt***Einführung in die Geschichtswissenschaft (HMQ)**

LR-Geschichte

Do 18—20

LG 2

HS 5

V

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 46 0 004

*Veit Rosenberger***Das frühe Griechenland**

LR-Geschichte

Di 10—12

LG 1

247a

V

WP – 3 ECTS

G/H

D



1 46 0 005

*Veit Rosenberger***Das römische Süddeutschland (mit Exkursion) (GLK)**

LR-Geschichte

Di 16—18

LG 4

D05

HS

WP – 6 ECTS

H

D

1 46 0 006

*Veit Rosenberger***Einführung in die Alte Geschichte**

LR-Geschichte

Mi 8—10

LG 4

D06

Ku

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 46 0 007

*Karl Heinemeyer***Grundlagen der deutschen und europäischen Geschichte: Das Frankenreich**

LR-Geschichte

Mo 14—16

LG 4

D05

V

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 46 0 008

*Karl Heinemeyer***Bayerische Bischofsstädte im Mittelalter (mit Exkursion) (GLK)**

LR-Geschichte

Do 8:30—10

LG 4

D07

HS

WP – 6 ECTS

H

D

1 46 0 009

*Karl Heinemeyer***Mittelalterliche Geschichtsschreibung (HMQ)**

LR-Geschichte

Di 8:30—10

LG 4

D07

Ü

WP – 6 ECTS

G/H

D

1 46 0 010

*Karl Heinemeyer***Einführung in die Mittelalterliche Geschichte**

LR-Geschichte

Di 14–16

LG 2

HS 5

Ku

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 46 0 011

*Dieter Stievermann***Revolutionen in der Frühen Neuzeit**

LR-Geschichte

Mi 10–12

LG 2

HS 5

V

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 46 0 012

*Dieter Stievermann***Die Bedeutung von Reichsständen für die frühneuzeitliche deutsche Geschichte (VG)**

LR-Geschichte

Di 16–18

LG 1

135

HS

WP – 6 ECTS

H

D

1 46 0 013

*Peer Schmidt***Religiosität und Kirchen. Gesellschaft und Staat. Europa und Lateinamerika 1760 - 1860**

LR-Geschichte

Fr 14–16

LG 4

D05

HS

WP – 6 ECTS

H

D

1 46 0 014

*Gunther Mai***Europa im Zeitalter der Französischen Revolution 1789 - 1815**

LR-Geschichte

Do 14–16

LG 2

133

V

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 46 0 015

*Claudia Kraft***Die Zweite Polnische Republik 1918 - 1939**

LR-Geschichte

Mo 10—12

LG 4

D08

V

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 46 0 016

*Reiner Prass***Napoleon und Deutschland 1803 - 1814**

LR-Geschichte

Di 8—10

LG 4

D06

HS

WP – 6 ECTS

H

D

1 46 0 017

*Claudia Kraft***Geschlecht und Nation in Mittel- und Osteuropa im 19. und 20. Jahrhundert**

LR-Geschichte

Di 14—16

LG 1

135

HS

WP – 6 ECTS

H

D

1 46 0 018

*Daniel Mollenhauer***Politik und Gewalt in der Zwischenkriegszeit (Deutschland im europäischen Vergleich)**

LR-Geschichte

Mo 12—14

LG 4

D03

HS

WP – 6 ECTS

H

D

1 46 0 019

*Steffen Raßloff***Das deutsche Kaiserreich 1871 - 1918**

LR-Geschichte

Mi 12—14

LG 4

D08

Ü

WP – 6 ECTS

G/H

D

1 46 0 020

*Gunther Mai***Einführung in die Neueste Geschichte: Deutschland und Europa 1789 - 1989**

LR-Geschichte

Mo 14–16

LG 2

HS 6

Ku

WP – 3 ECTS

G/H

D

1 46 0 021

*Antje Schedel***Übung zur Fachdidaktik**

LR-Geschichte

Mi 8–10

LG 4

D07

Ü

WP – 6 ECTS

G/H

D

1 46 0 022

*Antje Schedel***Semesterbegleitendes Praktikum**

LR-Geschichte

n.Vbg.

◦

◦

Pr

WP

H

D

1 46 0 023

*Heike Bodewald***Semesterbegleitendes Praktikum**

LR-Geschichte

n.Vbg.

◦

◦

Pr, Ü

WP – 3 ECTS

H

D

# LR-Russisch

---

1 47 0 001

*Holger Baumann***Textlinguistik**

LR-Russisch

Di 12—14

HS

WP – 6 ECTS

H

LG 1

346

D - R

1 47 0 002

*Heidrun Wald***Der russische Roman des 19. Jahrhunderts**

LR-Russisch

Di 8—10

V

WP – 3 ECTS

G/H

LG 1

222

D - R

1 47 0 003

*Peter Resaie***Hauptkurs Russisch I**

LR-Russisch

Fr 10—12

Ü

P – 3 ECTS

G/H

LG 1

346

R

1 47 0 004

*Peter Resaie***Grundkurs Russisch I**

LR-Russisch

Fr 8—10

Ü

P – 3 ECTS

G/H

LG 1

346

R

# LR-Sozialkunde

## *Politikwissenschaft*

---

2 41 1 001 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

*N.N.*

### **Pragmatismus - Kritischer Rationalismus - Republikanismus**

LR-Sozialkunde / ESG / Politikwissenschaft

Mo	14—16			LG 1	247a
S		WP – 3-6 ECTS	G/H		D

---

2 41 1 002 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

*N.N.*

### **Allgemeine Systemtheorie und Politikwissenschaft**

LR-Sozialkunde / ESG / Politikwissenschaft

Mo	12—14			LG 1	247b
S		WP – 3-6 ECTS	G/H		D

---

## Soziologie

---

2 41 2 003

*Christine Abraham*

### Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum

LR-Sozialkunde / Soziologie

Di	10:30—11:30			Schule	°
S		P		H	D

Findet in der Regelschule 14 in Erfurt statt. Die Teilnehmer müssen parallel das Seminar "Planungsfragen des Sozialkundeunterrichts" besuchen.

---

2 41 2 004

*Christine Abraham*

### Medienpolitische Ansätze im Sozialkundeunterricht

LR-Sozialkunde / Soziologie

Fr	10—12			LG 1	228
S		P		H	D

---

2 41 2 005

*Christine Abraham*

### Planungsfragen des Sozialkundeunterrichts

LR-Sozialkunde / Soziologie

Do	12—14			LG 2	7
S		P		H	D

---

2 41 2 006

*Frank Ettrich*

### Sozialstruktur: Russland und Ostmitteleuropa im Vergleich (Hauptbereich 2)

LR-Sozialkunde / Soziologie

Mi	10—12			LG 1	202
V		WP – 3 ECTS		H	D - E

---

# LR-Kunsterziehung

## *Künstlerische Praxis*

---

3 41 1 001

*Dagmar Demming***Studio: Künstlerische Konzepte: öffentlicher Raum**

LR-Kunsterziehung / Künstlerische Praxis

Fr	14—18	21.04.2006	LG 3	°
Ü		WP – 3 ECTS	H	D - E

Weitere Termine werden bei der ersten Lehrveranstaltung festgelegt.

---

3 41 1 002

*Thomas Offhaus***Studio: Druckgrafik**

LR-Kunsterziehung / Künstlerische Praxis

Fr	10—14		LG 3	°
Ü		WP	H	D

---

3 41 1 003

*Nina Lundström***Studio: Individueller künstlerischer Gestaltungsprozess: zeichnen als (persönliche) Geschichte**

LR-Kunsterziehung / Künstlerische Praxis

Di	8—12		LG 3	°
Ü		WP		D - E

---

3 41 1 004

*Lelah Ferguson***Studio: Individueller künstlerischer Gestaltungsprozess: Installation/Objekt**

LR-Kunsterziehung / Künstlerische Praxis

Fr	10—14		LG 3	°
Ü		WP		D - E

---



# LR-Evangelische Religionslehre

## *Kirchengeschichte*

---

3 42 3 001

*Andreas Lindner***Reformation und Bauernkrieg**

LR-Evangelische Religionslehre / Kirchengeschichte

Fr 10–12

LG 1

202

S

WP – 3 ECTS

H

D

3 42 3 002

*Andreas Lindner - Andrea Schulte***Kirchenraumpädagogik. Kirchenräume deuten, wahrnehmen und erschließen**

LR-Evangelische Religionslehre / Kirchengeschichte

Fr 8–10

LG 1

202

S

WP – 3 ECTS

H

D

## Systematische Theologie

---

3 42 4 003

*Christian Albrecht*

### Einführung ins Christentum: Adolf von Harnacks "Wesen des Christentums" (1900)

LR-Evangelische Religionslehre / Systematische Theologie

Di	18—20			LG 4	D05
S		WP – 3 ECTS	H		D

---

3 42 4 004

*Andreas Lindner*

### Christologie

LR-Evangelische Religionslehre / Systematische Theologie

Do	10—12			LG 1	128
S		WP – 3 ECTS	H		D

---

3 42 4 005

*Friedemann Voigt*

### Menschenbild - Menschenwürde - Menschenrechte

LR-Evangelische Religionslehre / Systematische Theologie

Di	10—12			LG 4	D05
S		WP – 3 ECTS	H		D

---

3 42 4 006

*Andreas Lindner*

### Konfessionskunde

LR-Evangelische Religionslehre / Systematische Theologie

Do	8—10			LG 1	128
V		WP – 1 ECTS	H		D

---

## Religionspädagogik

---

3 42 5 007

*Andrea Schulte*

### **"Wenn dein Kind dich morgen fragt". (Un-)Kulturen des Fragens im (Religions)Unterricht**

LR-Evangelische Religionslehre / Religionspädagogik

Do 10—12

LG 4

D06

S

WP – 3 ECTS

H

D

3 42 5 008

*Andrea Schulte - Hildegard König*

### **Interdisziplinäres Seminar: Auf den Spuren weiblicher Mystik**

LR-Evangelische Religionslehre / Religionspädagogik

s.A.

°

°

S

WP – 3 ECTS

H

D

Termin siehe Aushang am "Schwarzen Brett"

3 42 5 009

*Ellen Baumgärtel*

### **"Wie von Gott reden? - Religionsunterricht reflektieren, beobachten, verändern" Fachpraktikum II. Teil**

LR-Evangelische Religionslehre / Religionspädagogik

Mi 8—10

LG 4

E21

S

P – 3 ECTS

H

D

(Schwerpunkt eigener Unterricht und Reflexion) Fortführung vom WS 2005/06

# LR-Sport

---

3 43 0 001

*Jörg Eisenacher*

## Schulpraktische Übungen

LR-Sport

Mo	7—12			Schule	°
S, Ü		P – 2 ECTS	H	TZB auf 12	D

Anmeldung mit Liste in der Vorbereitungswoche.

Die Lehrveranstaltung findet in der IGS Wndenstraße 23 statt.

---

3 43 0 002

*Uwe Mosebach*

## Einführung in die Sportgeschichte

LR-Sport

Mo	10—12			LG 1	215
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

---

3 43 0 003

*Arno Müller*

## "Berliner Didaktik - Hamburger Schule - Erfurter Praxis"

LR-Sport

Mo	14—16			LG 1	215
PS		WP – 3 ECTS	G/H		D

Bitte in die Einschreiblisten eintragen. Diese liegen in der Vorbereitungswoche im Fachbereich aus.

---

3 43 0 004

*Volker Hoffmeyer*

## Gerätturnen (Männer)

LR-Sport

Di	8—10			GSH	°
Ü		WP – 3 ECTS	G/H		D

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

---

3 43 0 005

*Uwe Mosebach***Badminton (Wahl- und Zusatzsportart)**

LR-Sport

Di	10—12				GSH	°
Ü		WP		H	TZB auf 16	D

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

3 43 0 006

*Eberhard Loosch***Einführung in die Bewegungslehre**

LR-Sport

Di	10—12				LG 1	215
S		WP – 3 ECTS		G/H		D

3 43 0 007

*Clemens Kühn***DMÜ-Schwimmen**

LR-Sport

Di	12:30—14				SH Rieth	°
Ü		P		H		D

3 43 0 008

*Eberhard Loosch***Einführung in die Sportpsychologie**

LR-Sport

Di	14—16				LG 1	215
S		WP		G/H	TZB auf 20	D

Einschreibliste liegt 1 Woche vor Beginn der Lehrveranstaltung im Fachgebietsbereich aus.

3 43 0 009

*Jürgen Court***Hauptseminar Sportdidaktik**

LR-Sport

Di	16—18				LG 1	215
S		WP – 3 ECTS		H		D

Diese Lehrveranstaltung wird vsl. teilweise als Blockseminar angeboten. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

3 43 0 010

*Jürgen Court***Kolloquium für Examenskandidaten/Wissenschaftliches Praktikum**

LR-Sport

Di	18—20				LG 1	215
Ko		WP – 3 ECTS		H		D

---

3 43 0 011

*Uwe Kahl***Sportmedizin**

LR-Sport

Di	18—20				LG 1	247a
V		P		H		D

---

3 43 0 012

*Eberhard Loosch***Übungen/Praktikum zur Bewegungslehre und Biomechanik**

LR-Sport

Mi	10—12				LG 1	215
Ü		WP		H	TZB auf 10	D

Einschreibliste liegt 1 Woche vor Beginn der Lehrveranstaltung im Fachgebietsbereich aus.

---

3 43 0 013

*Clemens Kühn***Tischtennis (Zusatz-, Wahlsportart)**

LR-Sport

Mi	16—18				GSH	°
Ü		P		H	TZB auf 12	D

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

---

3 43 0 014

*Clemens Kühn - Jochen Heller - Uwe Mosebach - Arno Müller - Jörg Eisenacher***Theorie und Praxis der Sportarten**

LR-Sport

Mi	20—22				GSH	°
Ü		WP – 3 ECTS		G/H		D

---

3 43 0 015

*Jochen Heller***Wahlpflicht-/Zusatzsportart Beachvolleyball**

LR-Sport

Di 12—14

Beachplatz

°

Ü

WP

H

D

Die Lehrveranstaltung beginnt am 26.04.2006.

---

3 43 0 016

*Uwe Mosebach***Einführung in die Trainingslehre**

LR-Sport

Fr 10—12

LG 1

215

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

---

# LR-Wirtschaftslehre/Technik

---

3 44 0 001

*Manfred Lutherdt*

## Technische Kommunikations- und Innovationslehre II

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Do	10—12			LG 2	112
S, V		P		G/H	D

---

3 44 0 002

*Burkhard Happ*

## Technische Systeme II/1: Einführung in die Elektrotechnik/Elektronik

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Di	12—14			Labor ITB	°
Ü, V		P		H TZB auf 10	D

Anmeldung am 06. und 07.04.2006 im LG 2, Raum 117. Die Lehrveranstaltung wird letztmalig angeboten.

---

3 44 0 003

*Burkhard Happ*

## Technische Systeme II/2: Ausgewählte Gebiete der Elektrotechnik/Elektronik

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Do	14—16			Labor ITB	°
Ü, V		P		H TZB auf 10	D

Anmeldung am 06. und 07.04.2006 im LG 2, Raum 117. Die Lehrveranstaltung wird letztmalig angeboten.

---

3 44 0 004

*Henrik Wald - Klaus Wehmeyer*

## Schulpraktische Übungen

LR-Wirtschaftslehre/Technik

n.Vbg.					°
Pr		P – 4 ECTS		H	D

---



3 44 0 005

*Klaus Wehmeyer***Fertigungsverfahren in der Holzbearbeitung mit CNC-Technik**

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Mi 10–12

Labor ITB

°

S

WP

H

D

3 44 0 006

*Klaus Wehmeyer***Technologie II (Allgemeine Technologie/Umwelttechnologie)**

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Fr 8–10

LG 2

106

S, V

P – 3 ECTS

G

D

# LR-Katholische Religionslehre

---

4 41 0 001

*Eberhard Tiefensee*

## Philosophie im 19. Jahrhundert

LR-Katholische Religionslehre

Do	10—12			Kiliani	HS
V		P	G		D

Philosophie

4 41 0 002

*Eberhard Tiefensee*

## Geschichte der griechischen Philosophie

LR-Katholische Religionslehre

Fr	8—10			Coelicum	HS
V		P	G		D

Philosophie

4 41 0 003

*Friederike Stratmann*

## Tutorium zur Philosophie des 19. Jahrhunderts

LR-Katholische Religionslehre

Di	16—18			Domstr. 9	HS 2
Tu		WP	G		D

Philosophie

Beginn eine Woche vor Vorlesungsbeginn.

4 41 0 004

*Eberhard Tiefensee*

## Die diagnostische Struktur der Erkenntnis

LR-Katholische Religionslehre

Do	16—18			Domstr. 9	HS 2
S		WP	G/H		D

Philosophie

4 41 0 005

*Josef Pilvousek***Kirchengeschichte des Spätmittelalters und der Reformation I**

LR-Katholische Religionslehre

Mo	10—12			Coelicum	HS
V		P		G	D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

4 41 0 006

*Josef Pilvousek***Lektüre "Martin Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen"**

LR-Katholische Religionslehre

s.A.				°	°
Ü		WP		G	D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

4 41 0 007

*Klaus-Bernward Springer - Dörte Münch***Ein Ziel viel Möglichkeiten: Wissensvermittlung am Beispiel "Franz von Assisi"**

LR-Katholische Religionslehre

Di	18—20			Domstr. 10	°
S		WP			D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

4 41 0 008

*Elisabeth Preuß***Kirchengeschichtliches Kolloquium für Diplom und Staatsexamensarbeiten**

LR-Katholische Religionslehre

s.A.				°	°
Ko		WP		G	D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

4 41 0 009

*Georg Hentschel***Eine Geschichte des Heils und des Unheils**

LR-Katholische Religionslehre

Di	8—10			Kiliani	HS
V		P		G	D

Bibelwissenschaften / Altes Testament

4 41 0 010

*Georg Hentschel - Maria Widl***Fachdidaktik Bibel**

LR-Katholische Religionslehre

Do 14—16

Domstr. 10

SR 1

S

WP

G/H

D

Bibelwissenschaften / Altes Testament

4 41 0 011

*Georg Hentschel***Freiheit für eine begrenzte Zeit. Das Buch der Richter**

LR-Katholische Religionslehre

Mi 16—18

Domstr. 9

HS 2

S

WP

G/H

D

Bibelwissenschaften / Altes Testament

4 41 0 012

*Claus-Peter März***Kirche im Neuen Testament**

LR-Katholische Religionslehre

Di 10—12

Coelicum

HS

V

P, WP

G/H

D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

4 41 0 013

*Claus-Peter März***Theologie und Leben des Paulus**

LR-Katholische Religionslehre

Di 16—18

Kiliani

HS

V

P

G

D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

4 41 0 014

*Claus-Peter März***Theologie und Exegese des Johannesevangeliums**

LR-Katholische Religionslehre

Mi 8—10

Coelicum

HS

V

P, WP

H

D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

4 41 0 015

*Claus-Peter März***Die Offenbarung des Johannes - politische Theologie und/oder Endzeitprophetie**

LR-Katholische Religionslehre

Di 14–16

Domstr. 9

HS 2

S

WP

G/H

D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

4 41 0 016

*Markus Schnaub***Einleitung in das johanneische Schrifttum**

LR-Katholische Religionslehre

Mo 12–13

Domstr. 9

HS 1

Ku

WP

H

D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

4 41 0 017

*Martin Lampert - Matthias Müller***Christsein zwischen Verantwortung für den Nächsten und Verantwortung für die Welt. Wechselseitige Verwiesenheit**

LR-Katholische Religionslehre

s.A.

◦

◦

S

WP

G/H

D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

4 41 0 018

*Elke Mack - Josef Römelt***Friedensethik und Friedenspolitik. Aktuelle Problemstellungen**

LR-Katholische Religionslehre

s.A.

◦

◦

S

WP

G/H

D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

4 41 0 019

*Jürgen Manemann***Religion und Gewalt**

LR-Katholische Religionslehre

Mi 20–22

Coelicum

HS

V

WP

G/H

D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

4 41 0 020

*Jürgen Manemann***Arbeitskreis Theologie**

LR-Katholische Religionslehre

Di 20—22

S

WP

G/H

Martin

Villa

D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

4 41 0 021

*Michael Probst-Neumann***Gespräche führen und moderieren**

LR-Katholische Religionslehre

Mo 12—14

S

WP

G/H

Domstr. 10

SR 2

D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

4 41 0 022

*Josef Freitag***Gnadenlehre**

LR-Katholische Religionslehre

Mi 10—12

Do 10—11

V

P, WP

H

Coelicum

Coelicum

HS

HS

D

Systematische Theologie / Dogmatik

4 41 0 023

*Josef Freitag - Jan Royt***Kirchenbau und Kirchenausstattung auf dem Erfurter Domberg als Ausdruck des christlichen Glaubens**

LR-Katholische Religionslehre

Fr 9—17

19.05.2006

°

s.A.

Sa 9—17

20.05.2006

°

s.A.

So 9—17

21.05.2006

°

s.A.

S

WP

G/H

D

Systematische Theologie / Dogmatik

4 41 0 024

*Michael Gabel***Lehre von der Kirche**

LR-Katholische Religionslehre

Di 10—12

Kiliani

HS

V

WP

G/H

D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

4 41 0 025

*Michael Gabel - Kai Uwe Schierz***Kunst und Theologie der Karwoche**

LR-Katholische Religionslehre

Mo 10.04.2006

◦

◦

Di 11.04.2006

◦

◦

Mi 12.04.2006

◦

◦

Do 13.04.2006

◦

◦

Fr 14.04.2006

◦

◦

S

WP

G/H

D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

4 41 0 026

*Michael Gabel***Theologische Leitlinien im Pontifikat Benedikt XVI**

LR-Katholische Religionslehre

Di 14—16

Domstr. 10

SR 1

S

WP

G/H

D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

4 41 0 027

*Michael Gabel***Religionsphilosophie der Gegenwart. Lektüreseminar Jean Greisch "Le buisson ardent..."**

LR-Katholische Religionslehre

Fr 14—16

Domstr. 10

SR 2

S

WP

G/H

D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

4 41 0 028

*Josef Römelt***Moralische Entwicklung und ethisches Lernen**

LR-Katholische Religionslehre

Di 16–18

Domstr. 9

HS 1

S

WP

G/H

D

Systematische Theologie / Moraltheologie

4 41 0 029

*Stefan Meyer-Ahlen***Kolloquium zur Vorlesung "Fundamentalmoral II - Gewissen, Normaltheorie I**

LR-Katholische Religionslehre

Do 16–18

Domstr. 9

HS 1

Ko

WP

H

D

Systematische Theologie / Moraltheologie

1. Sitzung am 04.05.2006

4 41 0 030

*Myriam Wijlens***Grundnormen des Sakramentenrechts**

LR-Katholische Religionslehre

Do 10–12

Domstr. 9

HS 1

V

WP

H

D

Praktische Theologie / Kirchenrecht

4 41 0 031

*Myriam Wijlens***Verfassung der katholischen Kirche**

LR-Katholische Religionslehre

Do 12–13

Coelicum

HS

Fr 10–12

Coelicum

HS

V

WP

H

D

Praktische Theologie / Kirchenrecht



4 41 0 032

*Verena Feldhans***Das kirchliche Eherecht in praktischer Anwendung**

LR-Katholische Religionslehre

Do 14–16

Domstr. 10

SR 2

S

WP

H

D

Praktische Theologie / Kirchenrecht

4 41 0 033

*Benedikt Kranemann***Einführung in die Liturgiewissenschaft II und Tagzeitenliturgie**

LR-Katholische Religionslehre

Di 8–10

Coelicum

HS

V

WP

G/H

D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

4 41 0 034

*Benedikt Kranemann***Initiation**

LR-Katholische Religionslehre

Di 18–20

Coelicum

HS

V

WP

G/H

D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

4 41 0 035

*Birgit Hosselmann***Missarum Sollemnia - Eine genetische Erklärung der Römischen Messe**

LR-Katholische Religionslehre

s.A.

°

°

Ü

WP

G/H

D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

4 41 0 036

*Benedikt Kranemann***Rituale im Überfluss. Neue Rituale in der Perspektive von Ritual Studies und Liturgiewissenschaft**

LR-Katholische Religionslehre

Fr		19.05.2006	°	°
Sa		20.05.2006	°	°
So		21.05.2006	°	°
S	WP		G/H	D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

4 41 0 037

*Benedikt Kranemann - Gabriel Hefele - Vasilios N. Makrides***Raum - Bild - Ritus: Ausdruck religiösen Selbstverständnisses im**

LR-Katholische Religionslehre

Fr	9—18	23.06.2006	LG 2	213
Sa	9—18	24.06.2006	LG 2	213
S	WP			D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

4 41 0 038

*Uta Bergner***Schulpraktische Übungen**

LR-Katholische Religionslehre

s.A.			°	°
Ü	P		G	D

Praktische Theologie

Zum Schulpraktikum, in der vorlesungsfreien Zeit vor dem SS 2006, werden im SS 2006 Übungen angeboten. Beide Veranstaltungen gehören zusammen. Ort und Zeit nach Vereinbarung, Vorbesprechung voraussichtlich am Ende des WS 2005/06 (vgl. Homepage und Aushang am Ende de WS 2005/06).

4 41 0 039

*Maria Widl***Pastoraltheologische Übungen: Kirchliche Handlungsfelder**

LR-Katholische Religionslehre

s.A.			°	°
Ü	WP		H	D

Praktische Theologie

4 41 0 040

*Maria Widl***Praktisch- theologische Brückenschläge: Das Kirchenbild katholisch sozialisierter Jugendlicher im Kontext ath. Kulturen Tschechiens und Ostdeutschlans im Vergleich**

LR-Katholische Religionslehre

s.A.

S

WP

G/H

D

Praktische Theologie

Diese Seminar versteht sich als Fortsetzung des Forschungsseminars im WS 2005/06. Auf der Basis der erhobenen Forschungsdaten kommt es zu einem Austausch mit den Studierenden der Religionspädagogik und Freizeitpädagogik der KathTheolFak Budweis.

Ort und Zeit nach Vereinbarung, erstes Treffen voraussichtlich in der Vorlesungsfreien zeit vor dem SS 2006 (vgl Homepage und Aushang am Ende des WS 2005/06).

4 41 0 041

*Maria Widl - Georg Hentschel***Fachdidaktik Bibel**

LR-Katholische Religionslehre

Do 14—16

Domstr. 10

SR 1

S

WP

G/H

D

Praktische Theologie

4 41 0 042

*Ayline Plachta***Theologie als Bezugswissenschaft der sozialen Arbeit**

LR-Katholische Religionslehre

Do 16—18

Domstr. 10

SR 2

S

WP

G/H

D

Praktische Theologie

4 41 0 043

*Maria Widl***Jugend und Religion**

LR-Katholische Religionslehre

Di 18—20

Kiliani

HS

V

WP

G

D

Praktische Theologie

# LGym-Katholische Religionslehre

---

4 51 0 001

*Eberhard Tiefensee*

## Philosophie im 19. Jahrhundert

LGym-Katholische Religionslehre

Do	10—12			Kiliani	HS
V		P	G		D

Philosophie

4 51 0 002

*Eberhard Tiefensee*

## Geschichte der griechischen Philosophie

LGym-Katholische Religionslehre

Fr	8—10			Coelicum	HS
V		P	G		D

Philosophie

4 51 0 003

*Friederike Stratmann*

## Tutorium zur Philosophie des 19. Jahrhunderts

LGym-Katholische Religionslehre

Di	16—18			Domstr. 9	HS 2
Tu		WP	G		D

Philosophie

Beginn eine Woche vor Vorlesungsbeginn.

4 51 0 004

*Eberhard Tiefensee*

## Die dialogische Struktur der Erkenntnis

LGym-Katholische Religionslehre

Do	16—18			Domstr. 9	HS 2
S		WP	G/H		D

Philosophie

4 51 0 005

*Josef Pilvousek***Kirchengeschichte des Spätmittelalters und der Reformation II**

LGym-Katholische Religionslehre

Di	12—13			Kiliani	HS
V		WP	G		D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

4 51 0 006

*Josef Pilvousek***Kirchengeschichte des Spätmittelalters und der Reformation I**

LGym-Katholische Religionslehre

Mo	10—12			Coelicum	HS
V		WP	G		D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

4 51 0 007

*Josef Pilvousek***Lektüre "Martin Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen"**

LGym-Katholische Religionslehre

s.A.				◦	◦
Ü		WP	G		D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

4 51 0 008

*Josef Pilvousek - Ernst Koch***Stadt und Territorium. Erfurt und seine Umgebung für die Kirchengeschichte**

LGym-Katholische Religionslehre

s.A.				◦	◦
S		WP	G		D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

4 51 0 009

*Klaus-Bernward Springer - Dörte Münch***Ein Ziel viel Möglichkeiten: Wissensvermittlung am Beispiel "Franz von Assisi"**

LGym-Katholische Religionslehre

Di	18—20			Domstr. 10	◦
S		WP	G/H		D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

4 51 0 010

*Elisabeth Preuß***Kirchengeschichtliches Kolloquium für Diplom und Staatsexamensarbeiten**

LGym-Katholische Religionslehre

s.A.

Ko

WP

G

D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

4 51 0 011

*Georg Hentschel***Eine Geschichte des Heils und des Unheils**

LGym-Katholische Religionslehre

Di

8—10

Kiliani

HS

V

P

G

D

Bibelwissenschaften / Altes Testament

4 51 0 012

*Georg Hentschel - Maria Widl***Fachdidaktik Bibel**

LGym-Katholische Religionslehre

Do

14—16

Domstr. 10

SR 1

S

WP

G/H

D

Bibelwissenschaften / Altes Testament

4 51 0 013

*Georg Hentschel***Freiheit für eine begrenzte Zeit. Das Buch der Richter**

LGym-Katholische Religionslehre

Mi

16—18

Domstr. 9

HS 2

S

WP

G/H

D

Bibelwissenschaften / Altes Testament

4 51 0 014

*Claus-Peter März***Kirche im Neuen Testament**

LGym-Katholische Religionslehre

Di

10—12

Coelicum

HS

V

P, WP

G/H

D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

4 51 0 015

*Claus-Peter März***Theologie und Leben des Paulus**

LGym-Katholische Religionslehre

Di 16–18

Kiliani

HS

V

P

G

D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

4 51 0 016

*Claus-Peter März***Theologie und Exegese des Johannesevangeliums**

LGym-Katholische Religionslehre

Mi 8–10

Coelicum

HS

V

P, WP

H

D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

4 51 0 017

*Claus-Peter März***Die Offenbarung des Johannes - politische Theologie und/oder Endzeitprophetie**

LGym-Katholische Religionslehre

Di 14–16

Domstr. 9

HS 2

S

WP

G/H

D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

4 51 0 018

*Markus Schnauß***Einleitung in das johanneische Schrifttum**

LGym-Katholische Religionslehre

Mo 12–13

Domstr. 9

HS 1

Ku

WP

H

D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

4 51 0 019

*Joachim Hagel***Wirtschaftsethik**

LGym-Katholische Religionslehre

Mi 8–10

Kiliani

HS

V

WP

G

D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

4 51 0 020

*Joachim Hagel***Politische Ethik**

LGym-Katholische Religionslehre

Di 16—18

V

WP

H

Coelicum

HS

D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

4 51 0 021

*Martin Lampert - Matthias Müller***Christsein zwischen Verantwortung für den Nächsten und Verantwortung für die Welt. Wechselseitige Verwiesenheit**

LGym-Katholische Religionslehre

s.A.

S

WP

G/H

D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

4 51 0 022

*Elke Mack - Josef Römelt***Friedensethik und Friedenspolitik. Aktuelle Problemstellungen**

LGym-Katholische Religionslehre

s.A.

S

WP

G/H

D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

4 51 0 023

*Jürgen Manemann***Religion und Gewalt**

LGym-Katholische Religionslehre

Mi 20—22

V

WP

G/H

Coelicum

HS

D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

4 51 0 024

*Jürgen Manemann***Arbeitskreis Theologie**

LGym-Katholische Religionslehre

Di 20—22

S

WP

G/H

Martin

Villa

D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung



4 51 0 025

*Michael Probst-Neumann***Gespräche führen und moderieren**

LGym-Katholische Religionslehre

Mo 12–14

Domstr. 10

SR 2

S

P, WP

H

D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

4 51 0 026

*Josef Freitag***Einführung in die Dogmatik. Theologische Erkenntnislehre**

LGym-Katholische Religionslehre

Do 11–12

Coelicum

HS

V

P, WP

H

D

Systematische Theologie / Dogmatik

4 51 0 027

*Josef Freitag***Gnadenlehre**

LGym-Katholische Religionslehre

Mi 10–12

Coelicum

HS

Do 10–11

Coelicum

HS

V

P, WP

H

D

Systematische Theologie / Dogmatik

4 51 0 028

*Josef Freitag - Jan Royt***Kirchenbau und Kirchengestaltung auf dem Erfurter Domberg als Ausdruck des christlichen Glaubens**

LGym-Katholische Religionslehre

Fr 9–17

19.05.2006

°

s.A.

Sa 9–17

20.05.2006

°

s.A.

So 9–17

21.05.2006

°

s.A.

S

WP

G/H

D

Systematische Theologie / Dogmatik

4 51 0 029

*Josef Freitag*

**Christologie im Kontext: Indien**

LGym-Katholische Religionslehre

Do	25.05.2006	Kiliani	HS
Fr	26.05.2006	Kiliani	HS
Sa	27.05.2006	Kiliani	HS
So	28.05.2006	Kiliani	HS
OS	P, WP	H	D

Systematische Theologie / Dogmatik

Englischkenntnisse vorausgesetzt: persönliche Anmeldung bei Prof. Freitag; Übernahme eines Referates. Veranstaltungsort wahrscheinlich Freiburg/Br.

4 51 0 030

*Josef Freitag*

**Examenskolloquium**

LGym-Katholische Religionslehre

s.A.		°	°
Ko	WP	H	D

Systematische Theologie / Dogmatik

Beginn in der 2. Woche.

4 51 0 031

*Josef Freitag - Michael Gabel - Tomasz Weclawski*

**Zielvorstellungen der Ökumene, Modelle der Einheit**

LGym-Katholische Religionslehre

Mo	20.02.2006	°	°
Di	21.02.2006	°	°
Mi	22.02.2006	°	°
Do	23.02.2006	°	°
Fr	24.02.2006	°	°
Sa	25.02.2006	°	°
HS	P, WP	H	D

Systematische Theologie / Dogmatik

Übernahme eines Referates. Veranstaltungsort: Posen/Polen.

4 51 0 032

*Michael Gabel*

**Lehre von der Kirche**

LGym-Katholische Religionslehre

Di	10—12	Kiliani	HS
V	WP	G	D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

4 51 0 033

*Michael Gabel - Kai Uwe Schierz***Kunst und Theologie der Karwoche**

LGym-Katholische Religionslehre

Mo		10.04.2006		◦	◦
Di		11.04.2006		◦	◦
Mi		12.04.2006		◦	◦
Do		13.04.2006		◦	◦
Fr		14.04.2006		◦	◦
V			WP	G/H	D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

4 51 0 034

*Michael Gabel***Theologische Leitlinien im Pontifikat Benedikt XVI**

LGym-Katholische Religionslehre

Di	14–16			Domstr. 10	SR 1
S		WP		G/H	D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

4 51 0 035

*Michael Gabel***Religionsphilosophie der Gegenwart. Lektüreseminar Jean Greisch "Le buisson ardent..."**

LGym-Katholische Religionslehre

Fr	14–16			Domstr. 10	SR 2
S		WP		G/H	D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

4 51 0 036

*Josef Römelt***Fundamentalmoral II: Gewissen/Normtheorie I**

LGym-Katholische Religionslehre

Mo	10–12			Kiliani	HS
V		P		H	D

Systematische Theologie / Moraltheologie

4 51 0 037

*Josef Römelt***Moralische Entwicklung und ethisches Lernen**

LGym-Katholische Religionslehre

Di 16–18

Domstr. 9

HS 1

S

WP

G/H

D

Systematische Theologie / Moraltheologie

4 51 0 038

*Stefan Meyer-Ahlen***Kolloquium zur Vorlesung "Fundamentalmoral II - Gewissen, Normtheorie I**

LGym-Katholische Religionslehre

Do 16–18

Domstr. 9

HS 1

Ko

WP

H

D

Systematische Theologie / Moraltheologie

1. Sitzung am 04.05.2006

4 51 0 039

*Myriam Wijlens***Grundnormen des Sakramentenrechts**

LGym-Katholische Religionslehre

Do 10–12

Domstr. 9

HS 1

V

WP

H

D

Praktische Theologie / Kirchenrecht

4 51 0 040

*Myriam Wijlens***Verfassung der katholischen Kirche**

LGym-Katholische Religionslehre

Do 12–13

Coelicum

HS

Fr 10–12

Coelicum

HS

V

WP

H

D

Praktische Theologie / Kirchenrecht

4 51 0 041

*Verena Feldhans***Das kirchliche Eherecht in praktischer Anwendung**

LGym-Katholische Religionslehre

Do 14–16

Domstr. 10

SR 2

S

WP

H

D

Praktische Theologie / Kirchenrecht

4 51 0 042

*Benedikt Kranemann***Einführung in die Liturgiewissenschaft II und Tagzeitenliturgie**

LGym-Katholische Religionslehre

Di 8–10

Coelicum

HS

V

WP

G/H

D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

4 51 0 043

*Benedikt Kranemann***Initiation**

LGym-Katholische Religionslehre

Di 18–20

Coelicum

HS

V

WP

G/H

D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

4 51 0 044

*Birgit Hosselmann***Missarum Sollemnia - Eine genetische Erklärung der Römischen Messe**

LGym-Katholische Religionslehre

s.A.

°

°

Ü

WP

G/H

D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

4 51 0 045

*Benedikt Kranemann***Rituale im Überfluss. Neue Rituale in der Perspektive von Ritual Studies und Liturgiewissenschaft**

LGym-Katholische Religionslehre

Fr		19.05.2006		°	°
Sa		20.05.2006		°	°
So		21.05.2006		°	°
S	WP		G/H		D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

4 51 0 046

*Benedikt Kranemann - Gabriel Hefele - Vasilios N. Makrides***Raum - Bild - Ritus: Ausdruck religiösen Selbstverständnisses im**

LGym-Katholische Religionslehre

Fr	9—18	23.06.2006		LG 2	213
Sa	9—18	24.06.2006		LG 2	213
S			WP	G/H	D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

4 51 0 047

*Maria Widl***Diakonische Pastoral**

LGym-Katholische Religionslehre

Do	8—10			Coelicum	HS
V			WP	H	D

Praktische Theologie

4 51 0 048

*Uta Bergner***Schulpraktische Übungen**

LGym-Katholische Religionslehre

s.A.				°	°
Ü			P	G	D

Praktische Theologie

Zum Schulpraktikum, in der vorlesungsfreien Zeit vor dem SS 2006, werden im SS 2006 Übungen angeboten. Beide Veranstaltungen gehören zusammen.  
Ort und Zeit nach Vereinbarung, Vorbereitungen voraussichtlich am Ende des WS 2005/06 (vgl. Homepage und Aushang am Ende de WS 2005/06).

4 51 0 049

*Maria Widl***Pastoraltheologische Übungen: Kirchliche Handlungsfelder**

LGym-Katholische Religionslehre

s.A.

Ü

WP

H

D

Praktische Theologie

4 51 0 050

*Maria Widl - Albert Fuchs - Scharler***Pastoraltheologische Übungen: Seelsorgliche Gesprächsführung**

LGym-Katholische Religionslehre

s.A.

Ü

WP

H

D

Praktische Theologie

4 51 0 051

*Maria Widl***Praktisch- theologische Brückenschläge: Das Kirchenbild katholisch sozialisierter Jugendlicher im Kontext ath. Kulturen Tschechiens und Ostdeutschlans im Vergleich**

LGym-Katholische Religionslehre

s.A.

S

WP

G/H

D

Praktische Theologie

Diese Seminar versteht sich als Fortsetzung des Forschungsseminars im WS 2005/06. Auf der Basis der erhobenen Forschungsdaten kommt es zu einem Austausch mit den Studierenden der Religionspädagogik und Freizeitpädagogik der KathTheolFak Budweis. Ort und Zeit nach Vereinbarung, erstes Treffen voraussichtlich in der Vorlesungsfreien zeit vor dem SS 2006 (vgl Homepage und Aushang am Ende des WS 2005/06).

4 51 0 052

*Maria Widl - Georg Hentschel***Fachdidaktik Bibel**

LGym-Katholische Religionslehre

Do

14—16

Domstr. 10

SR 1

S

WP

G/H

D

Praktische Theologie

4 51 0 053

*Ayline Plachta***Theologie als Bezugswissenschaft der sozialen Arbeit**

LGym-Katholische Religionslehre

Do 16—18

Domstr. 10

SR 2

S

WP

G/H

D

Praktische Theologie

---

4 51 0 054

*Maria Widl***Jugend und Religion**

LGym-Katholische Religionslehre

Di 18—20

Kiliani

HS

V

WP

G

D

Praktische Theologie

---



# LB-Erziehungswissenschaft

---

3 63 0 001

*Manfred Eckert*

## Didaktik beruflichen Lernens (I): berufsfachliches Lernen und fachliche Kompetenz

LB-Erziehungswissenschaft

Do	10—12			LG 2	HS 5
V		P – 3 ECTS		H	D

---

3 63 0 002

*Manfred Eckert*

## Einführung I: Berufspädagogik

LB-Erziehungswissenschaft

Fr	9—18	16.06.2006		LG 2	114
Sa	9—16	17.06.2006		LG 2	115
Sa	9—16	24.06.2006		LG 2	106
S			P – 3 ECTS	G	D

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß im MG 2, Raum 306.

---

3 63 0 003

*Siegfried Protz*

## Bildung und Erziehung, Lehren und Lernen in didaktischen Konzeptionen

LB-Erziehungswissenschaft

Do	14—16			LG 2	114
S		WP – 3 ECTS		H	D

---

3 63 0 004

*Silvia Andrée*

## Lern- und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen

LB-Erziehungswissenschaft

Do	8—10			LG 4	D04
S		WP – 3 ECTS		H	TZB auf 25
					D

Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

---

3 63 0 005

*Hans-Peter Holl***Einführung III: Unterricht an berufsbildenden Schulen als pädagogisches Handlungsfeld**

LB-Erziehungswissenschaft

Do	16—20	29.06.2006	LG 2	123
Fr	9—18	30.06.2006	LG 2	123
Sa	9—16	01.07.2006	LG 2	123
S		P – 3 ECTS	G	D

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß im MG 2, Raum 306.  
Vorbereitungstermin: im Anschluss an Einführung II.

3 63 0 006

*Hans-Peter Holl***Einführung II - Berufsschule und Unterricht**

LB-Erziehungswissenschaft

Do	16—20	20.04.2006	LG 2	123
Fr	9—18	21.04.2006	LG 2	123
Sa	9—16	22.04.2006	LG 2	123
S		P – 3 ECTS	G	D

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß im MG 2, Raum 306.

3 63 0 007 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Hartmut Grün***Seminare effektiv planen, erfolgreich durchführen und sinnvoll auswerten**

LB-Erziehungswissenschaft

Do	16—20	08.06.2006	LG 2	123
Fr	9—19	09.06.2006	LG 2	123
Sa	9—17	10.06.2006	LG 2	123
S		WP – 3 ECTS	H	TZB auf 12

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß im MG 2, Raum 306.

3 63 0 008

*Bettina Siecke***Theorien der beruflichen Bildung**

LB-Erziehungswissenschaft

Do	14—16	11.05.2006	LG 2	14
Do	16—20	08.06.2006	LG 2	207
Fr	9—19	09.06.2006	LG 2	115
Fr	9—19	23.06.2006	LG 2	14
S		WP – 6 ECTS	H	D

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß im MG 2, Raum 306.

3 63 0 009 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Ina Böcker***Schwierige pädagogische Situationen bewältigen - Selbstreflexion und Berufsidentität durch Anwendung von Psychodrama**

LB-Erziehungswissenschaft

Do	16—20	04.05.2006	LG 2	123
Fr	12—18	05.05.2006	LG 4	D03
Sa	9—16	06.05.2006	LG 4	D03
Sa	9—16	13.05.2006	LG 2	115
S		WP – 3 ECTS	H TZB auf 12	D

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß im MG 2, Raum 306.

---

3 63 0 010

*Manfred Eckert***Seminar zur Vorlesung Didaktik beruflichen Lernens (I): berufsfachliches Lernen und fachliche Kompetenz**

LB-Erziehungswissenschaft

Do	12—14		LG 2	315
S		P – 3 ECTS	H	D

---

# LB-Deutsch

## *Sprachwissenschaft*

---

1 61 1 001

*Angelika Feine*

### **System der deutschen Gegenwartssprache: Morphologie**

LB-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Di	10—12				LG 1	214
S		P – 3 ECTS		G	TZB auf 35	D

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S02.

1 61 1 002

*Horst Ehrhardt*

### **System der deutschen Gegenwartssprache: Morphologie**

LB-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Mo	12—14				LG 1	222
S		P – 3 ECTS		G	TZB auf 35	D

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S03.

1 61 1 003

*Horst Ehrhardt*

### **System der deutschen Gegenwartssprache: Morphologie**

LB-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Mo	14—16				LG 1	222
S		P – 3 ECTS		G	TZB auf 35	D

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S04.

1 61 1 004

*Elke Galgon***System der deutschen Gegenwartssprache: Morphologie**

LB-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Mo	10—12				LG 1	219
S		P – 3 ECTS		G	TZB auf 35	D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S05.

1 61 1 005

*Elke Galgon***System der deutschen Gegenwartssprache: Morphologie**

LB-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Do	10—12				LG 2	7
S		P – 3 ECTS		G	TZB auf 35	D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S06.

1 61 1 006

*Elke Galgon***System der deutschen Gegenwartssprache: Syntax**

LB-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Mo	14—16				LG 1	219
S		P – 3 ECTS		G	TZB auf 35	D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S07.

1 61 1 007

*Elke Galgon***System der deutschen Gegenwartssprache: Syntax**

LB-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Di	10—12				LG 1	135
S		P – 3 ECTS		G	TZB auf 35	D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S08.

1 61 1 008

*Anett Holzheid***System der deutschen Gegenwartssprache: Syntax**

LB-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Mi	14—16				LG 1	219
S		P – 3 ECTS		G	TZB auf 35	D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S09.

1 61 1 009

*Anett Holzheid***System der deutschen Gegenwartssprache: Syntax**

LB-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Do	10—12				LG 1	215
S		P – 3 ECTS		G	TZB auf 35	D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S10.

1 61 1 010

*Anett Holzheid***System der deutschen Gegenwartssprache: Syntax**

LB-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Do	12—14				LG 1	247b
S		P – 3 ECTS		G	TZB auf 35	D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S11.

1 61 1 011

*Renate Fienhold***System der deutschen Gegenwartssprache: Lexikologie**

LB-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Do	12—14	B			LG 1	218
S		P – 3 ECTS		G		D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S24.

1 61 1 012

*Renate Fienhold***Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache**

LB-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Di	8—10				LG 1	218
S, V		P – 3 ECTS		G	TZB auf 25	D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S16.

1 61 1 013

*Renate Fienhold***Einführung in das Mittelhochdeutsche**

LB-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Mo	10—12				LG 1	222
S		P – 3 ECTS		G	TZB auf 25	D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S14.

1 61 1 014

*Wilhelm Schellenberg***Sprachliche Kommunikation II / Mündliche Kommunikation / Rhetorik**

LB-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Fr	8—10				LG 1	219
S		P – 3-6 ECTS		H		D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S17.

1 61 1 015

*Wolf Peter Klein***Funktionale, soziale und regionale Aspekte des Frühneuhochdeutschen: Sprachliche Kommunikation in der frühen Neuzeit**

LB-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Mi	10—12				LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS		H	TZB auf 25	D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S15.

1 61 1 016

*Horst Ehrhardt***Spezialfragen der Sprachwissenschaft: Entwicklungstendenzen**

LB-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Do	10—12			M 1	710
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S22.

1 61 1 017

*Wolf Peter Klein***Spezialfragen der Sprachwissenschaft: Historische Pragmatik**

LB-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Mi	8—10			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S19.

1 61 1 018

*Renate Fienhold***Diachrone Linguistik (für Examenskandidaten)**

LB-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Do	12—14	A		LG 1	218
S		W	H		D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06S23.



## Literaturwissenschaft

---

1 61 2 019

*Michael Ludscheidt*

### Literatur der frühen Neuzeit; Literatur des 16./17. Jahrhunderts; (L2): Deutsche Lyrik des 17. Jahrhunderts

LB-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Do	14–16				LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS		G/H	TZB auf 35	D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L24.

---

1 61 2 020

*Sylvia Bräsel*

### L2; Literatur des 19./21. Jahrhunderts: "Endstation Sehnsucht"

LB-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Mi	14–16				LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS		G/H	TZB auf 35	D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L04.

---

1 61 2 021

*Roswitha Jacobsen*

### Literatur um 1800; Spezialfragen; L2; L4: Goethe und Lenz

LB-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Mi	10–12				LG 1	219
S		WP – 3-6 ECTS		G/H	TZB auf 35	D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L02.

---

1 61 2 022

*Roswitha Jacobsen*

### Mediävistik; L3: Walther von der Vogelweide

LB-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Do	8–10				LG 1	323
S		WP – 3-6 ECTS		G/H	TZB auf 35	D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L09.

---

1 61 2 023

*Diethard Heinze***L2, L4; Spezialfragen: Literatur des 20. Jahrhunderts: Brechts Theatermodelle**

LB-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Di	12–14				LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS	G/H	TZB auf 35		D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L06.

1 61 2 024

*Sylvia Bräsel***Spezialfragen; Literatur des 20. Jahrhunderts; L2; L4: "Du sollst Vater und Mutter ehren" - Familienmodelle und Familiendesaster in der deutschen und koreanischen Literatur**

LB-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Do	14–16				LG 1	219
S		WP – 3-6 ECTS	G/H	TZB auf 35		D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06L13.

1 61 2 025

*Sylvia Bräsel***Examenskolloquium**

LB-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Fr	10–12				LG 1	323
S		W		H		D

Zentrale Einweisung- und Informationsveranstaltung am 10.4.2006, 18:00-20:00 Uhr im LG 1, Hörsaal 3.

1 61 2 026

*Diethard Heinze***Examenskolloquium**

LB-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Do	16–18				LG 1	218
S		W		H		D

Zentrale Einweisung- und Informationsveranstaltung am 10.4.2006, 18:00-20:00 Uhr im LG 1, Hörsaal 3.

1 61 2 027

*Roswitha Jacobsen*

## **Examenskolloquium**

LB-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Mo 12—14

LG 1

218

S

W

H

D

Zentrale Einweisung- und Informationsveranstaltung am 10.4.2006, 18:00-20:00 Uhr im LG 1, Hörsaal 3.

---

## Didaktik

---

1 61 3 028

*Hartmut Frenz*

### Grundlagen der Sprach- und Literaturdidaktik (D1)

LB-Deutsch / ESG / Didaktik

Mo	14—16			LG 1	218
V		P – 3 ECTS	G		D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06D01.

---

1 61 3 029

*Ute Frey*

### Curriculare Probleme des Deutschunterrichts (D2)

LB-Deutsch / ESG / Didaktik

Di	10—12			LG 1	218
S		P – 3 ECTS	G/H		D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06D02.

---

1 61 3 030

*Ute Frey*

### Spezifische Probleme: Umgang mit verfilmter Literatur

LB-Deutsch / ESG / Didaktik

Di	14—16			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06D03.

---

1 61 3 031

*Edith Sonntag*

### Spezifische Probleme: Umgang mit audiovisuellen Medien

LB-Deutsch / ESG / Didaktik

Do	12—14			LG 1	222
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Kursanmeldung ausschließlich über  
[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)  
 vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06D04.

---

1 61 3 032

*Hartmut Frentz***Spezifische Probleme: Grammatik- und Orthografiedidaktik**

LB-Deutsch / ESG / Didaktik

Mo 10—12

LG 1

218

S

WP – 3-6 ECTS

H

D

Kursanmeldung ausschließlich über

[www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/](http://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/onlineanmeldung/)

vom 03.04.06 (10.00 Uhr) bis 06.04.06 (12.00 Uhr) mit EBN: S06D05.

## LB-Französisch

---

1 63 0 001

*Vincent Brignou*

### **Cours de langue / grammaire**

LB-Französisch

Di 14–16

Ü

P – 3 ECTS

G

LG 1

219

F

1 63 0 002

*Vincent Brignou*

### **Compréhension écrite / expression orale**

LB-Französisch

Mi 10–12

Ü

P – 3 ECTS

G

LG 1

346

F

1 63 0 003

*Martine Helmbrecht - Vincent Brignou*

### **Historie / géographie**

LB-Französisch

Mo 12–14

S

P – 3 ECTS

G

LG 1

214

F

1 63 0 004

*Claudia Benneckenstein*

### **Semantik und Pragmatik des Französischen**

LB-Französisch

Di 8–10

S

WP – 3 ECTS

G

LG 1

219

F

1 63 0 005

*Claudia Benneckenstein***Syntax des Französischen**

LB-Französisch

Mo 10–12

LG 1

214

S

WP – 3 ECTS

G

F - D

1 63 0 006

*Claudia Benneckenstein***Lexikologie / Lexikographie des Französischen**

LB-Französisch

Mi 12–14

LG 1

214

S

WP – 3 ECTS

G

F - D

1 63 0 007

*Till R. Kuhnle***Grundlagen der romanistischen Literaturwissenschaft**

LB-Französisch

Mo 16–18

LG 2

315

S

P – 3 ECTS

G

F - D

1 63 0 008

*Till R. Kuhnle***Romane des Realismus**

LB-Französisch

Di 14–16

LG 4

D07

S

WP – 3 ECTS

G

F - D

Der Realismus zählt zu den wichtigsten literarischen Strömungen im Europa des 19. Jahrhunderts. Vor allem in Frankreich, wo er im Gefolge der Romantik (Hugo, Stendhal) seinen Siegeszug antrat, bedeutete er eine mächtige Gegenbewegung zum alles beherrschenden Klassizismus (Hugo, Stendhal). Dem Realismus eignet eine neue Form des Umgangs mit der Wirklichkeit, der aristotelischen Kategorie der „Mimesis“ entgegenläuft. Des Weiteren sucht der Realismus – und später der Naturalismus (Zola) – wissenschaftliche Methoden in die Praxis literarischen Schaffens einzubringen (Balzac). Die Romanciers wenden sich in ihren Werken allen sozialen Klassen zu: der Arbeiterschaft (Goncourt, Dickens) ebenso wie der Oberschicht (Fontane). Oft erweisen sie sich als strenge, ja zynische Kritiker ihres meist bourgeoisen Publikums.

1 63 0 009

*Renate Krüger*

**Einführung in die Fachdidaktik: Französisch unterrichten**

LB-Französisch

Di 12—14

LG 1

347

S

P – 3 ECTS

G

F - D

---



# LB-Sozialkunde

## *Politikwissenschaft*

---

2 61 1 001 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

*N.N.*

### **Pragmatismus - Kritischer Rationalismus - Republikanismus**

LB-Sozialkunde / ESG / Politikwissenschaft

Mo	14—16			LG 1	247a
S		WP – 3-6 ECTS	G/H		D

---

2 61 1 002 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

*N.N.*

### **Allgemeine Systemtheorie und Politikwissenschaft**

LB-Sozialkunde / ESG / Politikwissenschaft

Mo	12—14			LG 1	247b
S		WP – 3-6 ECTS	G/H		D

---

## Soziologie

---

2 61 2 003

*Christine Abraham*

### Planungsfragen des Sozialkundeunterrichts

LB-Sozialkunde / Soziologie

Do	12—14			LG 2	7
S		P		H	D

---

2 61 2 004

*Christine Abraham*

### Medienpolitische Ansätze im Sozialkundeunterricht

LB-Sozialkunde / Soziologie

Fr	10—12			LG 1	228
S		P		H	D

---

2 61 2 005

*Christine Abraham*

### Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum

LB-Sozialkunde / Soziologie

Di	10:30—11:30			Schule	°
S		P		H	D

Findet in der Regelschule 14 in Erfurt statt. Die Teilnehmer müssen parallel das Seminar "Planungsfragen des Sozialkundeunterrichts" besuchen.

---

2 61 2 006

*Frank Ettrich*

### Sozialstruktur: Russland und Ostmitteleuropa im Vergleich (Hauptbereich 2)

LB-Sozialkunde / Soziologie

Mi	10—12			LG 1	202
V		WP – 3 ECTS		H	D - E

---

# LB-Evangelische Religion

## *Kirchengeschichte*

---

3 61 3 001

*Andreas Lindner***Reformation und Bauernkrieg**

LB-Evangelische Religion / Kirchengeschichte

Fr	10–12			LG 1	202
S		WP – 3 ECTS	H		D

---

3 61 3 002

*Andreas Lindner - Andrea Schulte***Kirchenraumpädagogik. Kirchenräume deuten, wahrnehmen und erschließen.**

LB-Evangelische Religion / Kirchengeschichte

Fr	8–10			LG 1	202
S		WP – 3 ECTS	H		D

---

## Systematische Theologie

---

3 61 4 003

*Christian Albrecht*

### Einführung ins Christentum: Adolf von Harnacks "Wesen des Christentums" (1900)

LB-Evangelische Religion / Systematische Theologie

Di	18—20			LG 4	D05
S		WP – 3 ECTS	H		D

---

3 61 4 004

*Andreas Lindner*

### Christologie

LB-Evangelische Religion / Systematische Theologie

Do	10—12			LG 1	128
S		WP – 3 ECTS	H		D

---

3 61 4 005

*Friedemann Voigt*

### Menschenbild - Menschenwürde - Menschenrechte

LB-Evangelische Religion / Systematische Theologie

Di	10—12			LG 4	D05
S		WP – 3 ECTS	H		D

---

3 61 4 006

*Andreas Lindner*

### Konfessionskunde

LB-Evangelische Religion / Systematische Theologie

Do	8—10			LG 1	128
V		WP – 1 ECTS	H		D

---

## Religionspädagogik

---

3 61 5 007

*Andrea Schulte*

### **"Wenn dein Kind dich morgen fragt". (Un-)Kulturen des Fragens im (Religions)Unterricht**

LB-Evangelische Religion / Religionspädagogik

Do 10—12

LG 4

D06

S

WP – 3 ECTS

H

D

3 61 5 008

*Andrea Schulte - Hildegard König*

### **Interdisziplinäres Seminar: Auf den Spuren weiblicher Mystik**

LB-Evangelische Religion / Religionspädagogik

s.A.

°

°

S

WP – 3 ECTS

H

D

Termin siehe Aushang am "Schwarzen Brett"

# LB-Sport

---

3 62 0 001

*Jörg Eisenacher*

## Schulpraktische Übungen

LB-Sport

S, Ü	P	H	D
------	---	---	---

Anmeldung und Praktikumszeit nach persönlicher Absprache.

Die Lehrveranstaltung findet in der BS - Weimar, Kromsdorfer Straße 4 statt.

3 62 0 002

*Uwe Mosebach*

## Einführung in die Sportgeschichte

LB-Sport

Mo	10—12			LG 1	215
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

3 62 0 003

*Arno Müller*

## "Berliner Didaktik - Hamburger Schule - Erfurter Praxis"

LB-Sport

Mo	14—16			LG 1	215
PS		WP – 3 ECTS	G/H		D

Bitte in die Einschreiblisten eintragen. Diese liegen in der Vorbereitungswoche im Fachbereich aus.

3 62 0 004

*Volker Hoffmeyer*

## Gerätturnen (Männer)

LB-Sport

Di	8—10			GSH	°
Ü		WP – 3 ECTS	G/H		D

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

3 62 0 005

*Uwe Mosebach***Badminton (Wahl- und Zusatzsportart)**

LB-Sport

Di	10—12			GSH	°
Ü		WP	H	TZB auf 16	D

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

3 62 0 006

*Eberhard Loosch***Einführung in die Bewegungslehre**

LB-Sport

Di	10—12			LG 1	215
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

3 62 0 007

*Clemens Kühn***DMÜ-Schwimmen**

LB-Sport

Di	12:30—14			SH Rieth	°
Ü		P	H		D

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

3 62 0 008

*Eberhard Loosch***Einführung in die Sportpsychologie**

LB-Sport

Di	14—16			LG 1	215
S		WP	G/H	TZB auf 20	D

Einschreibliste liegt 1 Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen im Fachgebietsbereich aus.

3 62 0 009

*Jürgen Court***Hauptseminar Sportdidaktik**

LB-Sport

Di	16—18			LG 1	215
S		WP – 3 ECTS	H		D

Die Lehrveranstaltung wird vsl. teilweise als Blockseminar angeboten. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

3 62 0 010

*Jürgen Court***Kolloquium für Examenskandidaten/Wissenschaftliches Praktikum**

LB-Sport

Di	18—20				LG 1	215
Ko		WP – 3 ECTS		H		D

---

3 62 0 011

*Uwe Kahl***Sportmedizin**

LB-Sport

Di	18—20				LG 1	247a
V		P		H		D

---

3 62 0 012

*Eberhard Loosch***Übungen/Praktikum zur Bewegungslehre und Biomechanik**

LB-Sport

Mi	10—12				LG 1	215
Ü		WP		H	TZB auf 10	D

Einschreibliste liegt 1 Woche vor Beginn der Lehrveranstaltung im Fachgebietsbereich aus.

---

3 62 0 013

*Clemens Kühn***Tischtennis (Zusatz-, Wahlsportart)**

LB-Sport

Mi	16—18				GSH	°
Ü		P		H	TZB auf 12	D

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

---

3 62 0 014

*Clemens Kühn - Jochen Heller - Uwe Mosebach - Arno Müller - Jörg Eisenacher***Theorie und Praxis der Sportarten**

LB-Sport

Mi	20—22				GSH	°
Ü		WP – 3 ECTS		G/H		D

---



3 62 0 015

*Jochen Heller***Wahlpflicht-/Zusatzsportart Beachvolleyball**

LB-Sport

Do 12—14

Beachplatz

°

Ü

WP

H

D

Die Lehrveranstaltung beginnt am 26.04.2006.

---

3 62 0 016

*Uwe Mosebach***Einführung in die Trainingslehre**

LB-Sport

Fr 10—12

LG 1

215

S

WP – 3 ECTS

G/H

D

Anmeldung in der Vorbereitungswoche.

---

# D-Erziehungswissenschaft

*Lehrveranstaltungen, die mit einem \* gekennzeichnet sind, werden nur für den  
Diplomaufbaustudiengang angeboten.*

## *Allgemeine Erziehungswissenschaft*

---

3 99 0 001

*Detlef Zöllner*

### **Bildung und Arbeit: gesellschaftliche Integration im Wandel**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Allgemeine Erziehungswissenschaft

Fr 10—12

LG 2

14

S

WP – 3 ECTS

H

D

Anmeldung zum Seminar in der ersten Vorlesungswoche.

---

## Studienrichtung Sonderpädagogik

---

3 99 5 002

*Harald Goll*

### Autismus - internationale Forschungsergebnisse und regionale Handlungskonzepte

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Fr	14—19	05.05.2006	LG 4	D02
Sa	9—19	06.05.2006	LG 4	D02
Fr	14—19	12.05.2006	LG 4	D03
Sa	9—19	13.05.2006	LG 4	D03
HS		WP – 3 ECTS	H	D

---

3 99 5 003

*Rainer Benkmann - Harald Goll*

### Special Education I: Introduction

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Mi	10—12		LG 2	123
HS		WP – 6 ECTS	H	TZB auf 30 D

---

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

3 99 5 004

*Harald Goll*

### Forschungs- und Prüfungskolloquium

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Di	16—18		LG 1	202
Ko		WP – 4 ECTS	H	D

---

3 99 5 005

*Birgit Jäpelt*

### Pädagogische Konzepte für das Lernen in der Postmoderne

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Di	12—14		LG 1	323
S, Ü		WP – 4 ECTS	H	D

Kommentar siehe Homepage

3 99 5 006

*Birgit Jäpelt***Planung und Reflexion von Unterricht im sonderpädagogischen Kontext**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Mi	14–16	15.03.2006	LG 1	323
Mi	12–14		LG 1	323
S		WP – 4 ECTS	H	D

Kommentar siehe Homepage

Die erste Veranstaltung am 15.3.2006 ist ein zusätzliches Angebot an Studierende, die gerade ihr Blockpraktikum in einer Förderschule absolvieren.

3 99 5 007

*Birgit Jäpelt - Andrea Bethge***Selbstreflexive Gespräche als ein Teil zur eigenen Professionalisierung**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Mo	18–20		LG 1	323
S, Ü		WP – 4 ECTS	H	D

Kommentar siehe Homepage.

3 99 5 008

*Birgit Jäpelt***Behinderung und Normalität**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Mo	16–18		LG 1	323
S		WP – 4 ECTS	H	D

Kommentar siehe Homepage.

3 99 5 009

*Dietke Sanders - Birgit Jäpelt***Vom Problem zum Ziel. Methoden ressourcenorientierter Beratung im schulischen Kontext**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Di	10–15	04.04.2006	LG 4	D02
Fr	14–18	09.06.2006	LG 4	D01
Sa	9–16	10.06.2006	LG 4	D02
Fr	14–18	23.06.2006	LG 4	D01
Sa	9–16	24.06.2006	LG 4	D06
S, Ü		WP	H	D

Kommentar siehe Homepage.

04.04.06 im LG 4, D02, D03

09/10.06.06 im LG 4, D01, D02

23./24.06.06 im LG 4, D01, D06.

3 99 5 010

*Oliver Kestel***Jugend-, Schul- und Rehabilitationsrecht bei Menschen mit geistiger Behinderung**

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Fr	14—19	09.06.2006	LG 1	323
Sa	9—19	10.06.2006	LG 1	323
Fr	14—19	23.06.2006	LG 1	323
Sa	9—19	24.06.2006	LG 1	323
S		WP – 3 ECTS	H	D

---

# D-Katholische Theologie

---

4 99 0 001

*Eberhard Tiefensee*

## Philosophie im 19. Jahrhundert

D-Katholische Theologie

Do 10—12

V

DI

Kiliani

HS

D

Philosophie

4 99 0 002

*Eberhard Tiefensee*

## Geschichte der griechischen Philosophie

D-Katholische Theologie

Fr 8—10

V

DI

Coelicum

HS

D

Philosophie

4 99 0 003

*Friederike Stratmann*

## Tutorium zur Philosophie des 19. Jahrhunderts

D-Katholische Theologie

Di 16—18

Tu

DI

Domstr. 9

HS 2

D

Philosophie

Beginn eine Woche vor Vorlesungsbeginn.

4 99 0 004

*Eberhard Tiefensee*

## Die dialogische Struktur der Erkenntnis

D-Katholische Theologie

Do 16—18

S

DI/II

Domstr. 9

HS 2

D

Philosophie

4 99 0 005

*Josef Pilvousek***Kirchengeschichte des Spätmittelalters und der Reformation II**

D-Katholische Theologie

Di 12—13

Kiliani

HS

V

DI

D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

4 99 0 006

*Josef Pilvousek***Lektüre "Martin Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen"**

D-Katholische Theologie

s.A.

°

°

Ü

DI

D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

4 99 0 007

*Josef Pilvousek - Ernst Koch***Stadt und Territorium. Erfurt und seine Umgebung für die Kirchengeschichte**

D-Katholische Theologie

s.A.

°

°

S

DI

D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

4 99 0 008

*Klaus-Bernward Springer - Dörte Münch***Ein Ziel viel Möglichkeiten: Wissensvermittlung am Beispiel "Franz von Assisi"**

D-Katholische Theologie

Di 18—20

Domstr. 10

°

S

DI/II

D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

4 99 0 009

*Josef Pilvousek***Kirchengeschichtliches Kolloquium zum Vordiplom**

D-Katholische Theologie

s.A.

°

°

Ko

DI

D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

4 99 0 010

*Elisabeth Preuß***Kirchengeschichtliches Kolloquium für Diplom und Staatsexamensarbeiten**

D-Katholische Theologie

s.A.

Ko

DII

D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

4 99 0 011

*Georg Hentschel***Das Buch des Propheten Jeremia**

D-Katholische Theologie

Mo 8—10

V

DII

Coelicum

HS

D

Bibelwissenschaften / Altes Testament

4 99 0 012

*Georg Hentschel***Eine Geschichte des Heils und des Unheils**

D-Katholische Theologie

Di 8—10

V

DI

Kiliani

HS

D

Bibelwissenschaften / Altes Testament

4 99 0 013

*Georg Hentschel - Maria Widl***Fachdidaktik Bibel**

D-Katholische Theologie

Do 14—16

S

DI/II

Domstr. 10

SR 1

D

Bibelwissenschaften / Altes Testament

4 99 0 014

*Georg Hentschel***Freiheit für eine begrenzte Zeit. Das Buch der Richter**

D-Katholische Theologie

Mi 16—18

S

DI/II

Domstr. 9

HS 2

D

Bibelwissenschaften / Altes Testament



4 99 0 015

*Claus-Peter März***Kirche im Neuen Testament**

D-Katholische Theologie

Di 10—12

V

DII

Coelicum

HS

D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

4 99 0 016

*Claus-Peter März***Theologie und Leben des Paulus**

D-Katholische Theologie

Di 16—18

V

DI

Kiliani

HS

D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

4 99 0 017

*Claus-Peter März***Theologie und Exegese des Johannesevangeliums**

D-Katholische Theologie

Mi 8—10

V

DII

Coelicum

HS

D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

4 99 0 018

*Claus-Peter März***Die Passionserzählung nach Johannes**

D-Katholische Theologie

s.A.

S

DII

◦

◦

D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

Kontaktstudium

4 99 0 019

*Claus-Peter März***Die Vorgeschichten nach Matthäus und Lukas**

D-Katholische Theologie

s.A.

S

DII

D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

Kontaktstudium

4 99 0 020

*Claus-Peter März***Die Offenbarung des Johannes - politische Theologie und/oder Endzeitprophetie**

D-Katholische Theologie

Di 14—16

S

DI/II

Domstr. 9

HS 2

D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

4 99 0 021

*Markus Schnauß***Einleitung in das johanneische Schrifttum**

D-Katholische Theologie

Mo 12—13

Ku

DII

Domstr. 9

HS 1

D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

4 99 0 022

*Joachim Hagel***Wirtschaftsethik**

D-Katholische Theologie

Mi 8—10

V

DI

Kiliani

HS

D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

4 99 0 023

*Joachim Hagel***Politische Ethik**

D-Katholische Theologie

Di 16—18

V

DII

Coelicum

HS

D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

4 99 0 024

*Martin Lampert - Matthias Müller*

**Christsein zwischen Verantwortung für den Nächsten und Verantwortung für die Welt. Wechselseitige Verwiesenheit**

D-Katholische Theologie

s.A.

S

DI/II

D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

---

4 99 0 025

*Elke Mack - Josef Römelt*

**Friedenethik und Friedenspolitik. Aktuelle Problemstellungen**

D-Katholische Theologie

s.A.

S

DI/II

D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

---

4 99 0 026

*Martin Lampert*

**Kolloquium zur Vorbereitung des Biblicums**

D-Katholische Theologie

Do 16—17

Ko

DII

Domstr. 10

SR 1

D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

---

4 99 0 027

*Elke Mack*

**Diplomanden- und Doktorandenkolloquium**

D-Katholische Theologie

s.A.

Ko

DII

D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

---

4 99 0 028

*Jürgen Manemann*

**Religion und Gewalt**

D-Katholische Theologie

Mi 20—22

V

DI/II

Coelicum

HS

D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

---

4 99 0 029

*Jürgen Manemann***Arbeitskreis Theologie**

D-Katholische Theologie

Di 20—22

S

DII

Martin

Villa

D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

4 99 0 030

*Michael Probst-Neumann***Gespräche führen und moderieren**

D-Katholische Theologie

Mo 12—14

S

DI/II

Domstr. 10

SR 2

D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

4 99 0 031

*Josef Freitag***Einführung in die Dogmatik. Theologische Erkenntnislehre.**

D-Katholische Theologie

Do 11—12

V

DII

Coelicum

HS

D

Systematische Theologie / Dogmatik

4 99 0 032

*Josef Freitag***Gnadenlehre**

D-Katholische Theologie

Mi 10—12

Do 10—11

V

DII

Coelicum

HS

Coelicum

HS

D

Systematische Theologie / Dogmatik

4 99 0 033

*Josef Freitag - Jan Royt***Kirchenbau und Kirchengestaltung auf dem Erfurter Domberg als Ausdruck des christlichen Glaubens**

D-Katholische Theologie

Fr	9–17	19.05.2006	°	s.A.
Sa	9–17	20.05.2006	°	s.A.
So	9–17	21.05.2006	°	s.A.
S			DI/II	D

Systematische Theologie / Dogmatik

4 99 0 034

*Josef Freitag***Christologie im Kontext: Indien**

D-Katholische Theologie

Do		25.05.2006	°	°
Fr		26.05.2006	°	°
Sa		27.05.2006	°	°
So		28.05.2006	°	°
OS			DII	D

Systematische Theologie / Dogmatik

Englischkenntnisse vorausgesetzt: persönliche Anmeldung bei Prof. Freitag; Übernahme eines Referates. Veranstaltungsort wahrscheinlich Freiburg/Br.

4 99 0 035

*Josef Freitag***Examenskolloquium**

D-Katholische Theologie

s.A.			°	°
Ko			DII	D

Systematische Theologie / Dogmatik

Beginn in der 2. Woche.

4 99 0 036

*Josef Freitag - Michael Gabel - Tomasz Weclawski*

**Zielvorstellungen der Ökumene, Modelle der Einheit**

D-Katholische Theologie

Mo	20.02.2006	◦	◦
Di	21.02.2006	◦	◦
Mi	22.02.2006	◦	◦
Do	23.02.2006	◦	◦
Fr	24.02.2006	◦	◦
Sa	25.02.2006	◦	◦
HS		DII	D

Systematische Theologie / Dogmatik

Übernahme eines Referates. Veranstaltungsort: Posen/Polen.

4 99 0 037

*Michael Gabel*

**Lehre von der Kirche**

D-Katholische Theologie

Di	10—12		Kiliani	HS
V		DI		D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

4 99 0 038

*Michael Gabel - Kai Uwe Schierz*

**Kunst und Theologie der Karwoche**

D-Katholische Theologie

Mo	10.04.2006	◦	◦
Di	11.04.2006	◦	◦
Mi	12.04.2006	◦	◦
Do	13.04.2006	◦	◦
Fr	14.04.2006	◦	◦
V		DI/II	D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

4 99 0 039

*Matthias Müller*

**Tutorium zur Vorlesung "Lehre von der Kirche"**

D-Katholische Theologie

Mo	14—16		Domstr. 9	HS 1
Tu		DI		D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

4 99 0 040

*Michael Gabel***Theologische Leitlinien im Pontifikat Benedikt XVI**

D-Katholische Theologie

Di 14–16

Domstr. 10

SR 1

S

DI

D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

4 99 0 041

*Michael Gabel***Religionsphilosophie der Gegenwart. Lektüreseminar Jean Greisch "Le buisson ardent..."**

D-Katholische Theologie

Fr 14–16

Domstr. 10

SR 2

S

DI/II

D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

4 99 0 042

*Michael Gabel***Diplomanden- und Doktorandenkolloquium**

D-Katholische Theologie

s.A.

°

°

Ko

DII

D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

4 99 0 043

*Josef Römelt***Einführung in die christliche Umweltethik**

D-Katholische Theologie

Fr 8–10

Kiliani

HS

V

DII

D

Systematische Theologie / Moraltheologie

4 99 0 044

*Josef Römelt***Fundamentalmoral II: Gewissen/Normtheorie I**

D-Katholische Theologie

Mo 10–12

Kiliani

HS

V

DII

D

Systematische Theologie / Moraltheologie

4 99 0 045

*Josef Römelt***Moralische Entwicklung und ethisches Lernen**

D-Katholische Theologie

Di 16—18

Domstr. 9

HS 1

S

DI/II

D

Systematische Theologie / Moraltheologie

1. Sitzung am 04.05.2006

4 99 0 046

*Stefan Meyer-Ahlen***Kolloquium zur Vorlesung "Fundamentalmoral II - Gewissen,**

D-Katholische Theologie

Do 16—18

Domstr. 9

HS 1

Ko

DII

D

Systematische Theologie / Moraltheologie

4 99 0 047

*Myriam Wijlens***Verfassung der katholischen Kirche**

D-Katholische Theologie

Do 12—13

Coelicum

HS

Fr 10—12

Coelicum

HS

V

DII

D

Praktische Theologie / Kirchenrecht

4 99 0 048

*Verena Feldhans***Das kirchliche Eherecht in praktischer Anwendung**

D-Katholische Theologie

Do 14—16

Domstr. 10

SR 2

S

DII

D

Praktische Theologie / Kirchenrecht

4 99 0 049

*Benedikt Kranemann***Einführung in die Liturgiewissenschaft II und Tagzeitenliturgie**

D-Katholische Theologie

Di 8—10

Coelicum

HS

V

DII

D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft



4 99 0 050

*Benedikt Kranemann***Initiation**

D-Katholische Theologie

Di 18–20

Coelicum

HS

V

DII

D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

4 99 0 051

*Birgit Hosselmann***Missarum Sollemnia - Eine genetische Erklärung der Römischen Messe**

D-Katholische Theologie

s.A.

°

°

Ü

DI/II

D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

4 99 0 052

*Benedikt Kranemann***Rituale im Überfluss. Neue Rituale in der Perspektive von Ritual Studies und Liturgiewissenschaft**

D-Katholische Theologie

Fr

19.05.2006

°

s.A.

Sa

20.05.2006

°

s.A.

So

21.05.2006

°

s.A.

S

DII

D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

4 99 0 053

*Benedikt Kranemann - Gabriel Hefele - Vasilios N. Makrides***Raum - Bild - Ritus: Ausdruck religiösen Selbstverständnisses im**

D-Katholische Theologie

Fr

9–18

23.06.2006

LG 2

213

Sa

9–18

24.06.2006

LG 2

213

S

DI/II

D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

4 99 0 054

*Maria Widl***Diakonische Pastoral**

D-Katholische Theologie

Do 8—10

Coelicum

HS

V

DII

D

Praktische Theologie

4 99 0 055

*Uta Bergner***Schulpraktische Übungen**

D-Katholische Theologie

s.A.

Domstr. 10

SR 1

Ü

DI

D

Praktische Theologie

Zum Schulpraktikum, in der vorlesungsfreien Zeit vor dem SS 2006, werden im SS 2006 Übungen angeboten. Beide Veranstaltungen gehören zusammen.

Ort und Zeit nach Vereinbarung, Vorbesprechung voraussichtlich am Ende des WS 2005/06 (vgl. Homepage und Aushang am Ende de WS 2005/06).

4 99 0 056

*Maria Widl***Pastoraltheologische Übungen: Kirchliche Handlungsfelder**

D-Katholische Theologie

s.A.

°

°

Ü

DII

D

Praktische Theologie

4 99 0 057

*Maria Widl - Albert Fuchs - Scharler***Pastoraltheologische Übungen: Seelsorgliche Gesprächsführung**

D-Katholische Theologie

s.A.

°

°

Ü

DII

D

Praktische Theologie

4 99 0 058

*Maria Widl*

### **Praktisch- theologische Brückenschläge: Das Kirchenbild katholisch sozialisierter Jugendlicher im Kontext atheistischer Kulturen Tschechiens und Ostdeutschlands im Vergleich**

D-Katholische Theologie

s.A.

S

DI/II

D

Praktische Theologie

Diese Seminar versteht sich als Fortsetzung des Forschungsseminars im WS 2005/06. Auf der Basis der erhobenen Forschungsdaten kommt es zu einem Austausch mit den Studierenden der Religionspädagogik und Freizeitpädagogik der KathTheolFak Budweis.

Ort und Zeit nach Vereinbarung, erstes Treffen voraussichtlich in der Vorlesungsfreien zeit vor dem SS 2006 (vgl Homepage und Aushang am Ende des WS 2005/06).

4 99 0 059

*Maria Widl - Georg Hentschel*

### **Fachdidaktik Bibel**

D-Katholische Theologie

Do 14—16

Domstr. 10

SR 1

S

DI/II

D

Praktische Theologie

4 99 0 060

*Ayline Plachta*

### **Theologie als Bezugswissenschaft der sozialen Arbeit**

D-Katholische Theologie

Do 16—18

Domstr. 10

SR 2

S

DI/II

D

Praktische Theologie

4 99 0 061

*Maria Widl*

### **Diplomanden-und Doktorandenkolloquium**

D-Katholische Theologie

s.A.

Ko

DII

D

Praktische Theologie

4 99 0 062

*Maria Widl***Jugend und Religion**

D-Katholische Theologie

Di 18—20

Kiliani

HS

V

DI

D

Praktische Theologie

4 99 0 063

*Katja Kersten-Babeck***Mit Paulus in Griechenland**

D-Katholische Theologie

Mi 10—12

Domstr. 9

HS 2

Ü

DI

D

Sprachenkurse / Griechisch

Dieser Vertiefungskurs ist offen für Studierende, die bereits ein Graecum oder einen Graecumsähnlichen Abschluss haben.

4 99 0 064

*Katja Kersten-Babeck***Griechisch-Intensivkurs III**

D-Katholische Theologie

Mo 8—10

Domstr. 9

HS 2

Fr 10—12

Domstr. 9

HS 2

Ü

DI

D

Sprachenkurse / Griechisch

4 99 0 065

*Katja Kersten-Babeck***Hebräerbrief**

D-Katholische Theologie

s.A.

°

°

Ü

DI/II

D

Sprachenkurse / Griechisch

4 99 0 066

*Katja Kersten-Babeck***Vorlesungsbegleitende NT- Lektüre**

D-Katholische Theologie

Fr 12—13

Domstr. 9

HS 2

Ü

DI/II

D

Sprachenkurse / Griechisch

Teilnahmevoraussetzung: Graecum bzw. Graecumsähnlicher Abschluss

4 99 0 067

*Katja Kersten-Babeck***Was ist der Eros?**

D-Katholische Theologie

Mi 13:30—14:15

Domstr. 9

HS 2

Ü

DI/II

D

Sprachenkurse / Griechisch

Teilnahmevoraussetzung: Graecum bzw. Graecumsähnlicher Abschluss

4 99 0 068

*Katja Kersten-Babeck***Griechisch - Repetitorium**

D-Katholische Theologie

Mo 12—13

Domstr. 9

HS 2

Ü

DI/II

D

Sprachenkurse / Griechisch

Teilnahmevoraussetzung: Graecum bzw. Graecumsähnlicher Abschluss

4 99 0 069

*Anke Eversmann***Hebräische Lektüre: Das Buch der Richter**

D-Katholische Theologie

s.A.

◦

◦

Ü

DI/II

D

Sprachenkurse / Hebräisch

4 99 0 070

*Christina Niessen***Hebräischer Sprachkurs I**

D-Katholische Theologie

s.A.

Ku

DI

D

Sprachenkurse / Hebräisch

4 99 0 071

*Katja Kersten-Babeck***Militiae species amor est - Liebe ist Kriegsdienst**

D-Katholische Theologie

Do 13:30—14:15

Domstr. 9

HS 1

Ü

DI/II

D

Sprachenkurse / Hebräisch

Teilnahmevoraussetzung: Latinum bzw. Latinumsähnlicher Abschluss

4 99 0 072

*Katja Kersten-Babeck***Vorlesungsbegleitende Dogmatik- Lektüre**

D-Katholische Theologie

Di 13:30—14:15

Domstr. 9

HS 2

Ü

DII

D

Sprachenkurse / Latein

# Pr-Philosophische Fakultät

---

1 71 0 001

*Gerhard Blanken*

## **Pflichtveranstaltung für Doktoranden des Promotionszentrums der Philosophischen Fakultät (PromZentrum)**

Pr-Philosophische Fakultät

Mi	16—18	LG 1	247b
Ko			D

---

1 71 0 002

*Andreas Gotzmann*

## **Kolloquium zur jüdischen Religions- und Kulturgeschichte (PromZentrum, Global World and Local Practice)**

Pr-Philosophische Fakultät

Di	18—20	LG 1	247b
Ko			D

---

1 71 0 003

*Alf Lüdtke*

## **Kontroverse Konzepte VIII (PromZentrum, Global World and Local Practice)**

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg.		◦	◦
Ko			D

---

1 71 0 004

*Birgit Schäßler*

## **Ausgewählte Themen zur Westasiatischen Geschichte (PromZentrum, Global World and Local Practice)**

Pr-Philosophische Fakultät

Di	18—20	LG 4	D03
Ko			D

---

1 71 0 005

*Jürgen Martschukat***Kolloquium zur US-amerikanischen Geschichte (PromZentrum, Global World and Local Practice)**

Pr-Philosophische Fakultät

Di 18—20

LG 4

D06

Ko

D

1 71 0 006

*Alex Burri***Forschungsseminar: Timothy Williamson (PromZentrum, Language and Mind)**

Pr-Philosophische Fakultät

Mo 16—18

LG 4

D07

FS

D

1 71 0 007

*Carsten Held***Philosophisches Kolloquium (PromZentrum, Language and Mind)**

Pr-Philosophische Fakultät

Mo 18—20

LG 4

D07

Ko

D

1 71 0 008 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Gerhard Blanken - Angelika Feine - Karlfried Knapp - Christian Lehmann***Linguistisches Kolloquium (PromZentrum, Language and Mind)**

Pr-Philosophische Fakultät

Di 18—20

LG 1

214

Ko

D

1 71 0 009

*Rudolf Helmstetter - Holt Meyer - Bettine Menke***Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft (PromZentrum, Text and Media)**

Pr-Philosophische Fakultät

Mi 18—20

B

LG 4

D02

Ko

D



1 71 0 010 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

*Bettine Menke - Michael Giesecke - Alf Lüdtkke - Reinhard Zöllner*

### **Mediale Historiographien (PromZentrum, Text and Media)**

Pr-Philosophische Fakultät

Mi	18—20	B	LG 4	D03
Ko				D

---

1 71 0 011

*Benedikt Kranemann - Jörg Rüpke - Theresa Wobbe*

### **Forschungskolloquium des Promotionszentrums "Interdisziplinäres Forum Religion"**

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg.			°	°
Ko				D - E

Im Forschungskolloquium werden laufende Forschungsarbeiten im Rahmen des "Interdisziplinären Forum Religion" besprochen.

---

1 71 0 012

*Alf Lüdtkke*

### **Kontroverse Konzepte (VIII): Gewalt**

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg.			°	°
HS				D - E

Zur Erneuerung und Internationalisierung der deutschen Geschichtswissenschaft in den 1960er und 70er Jahren gehörte, dass Gewalt als Moment "struktureller" Zusammenhänge – mitunter als "sanfte Gewalt" galt (Pierre Bourdieu). Im letzten Jahrzehnt sind Gegenfragen nach "physischer Gewalt" ins Zentrum historischer Untersuchungen gerückt. Dabei richtet sich das Interesse zugleich auf die Akteure/ Aktrizen und ihre Praktiken. Die Fortsetzungen wie die Perspektiven dieser Neuorientierung, zugleich konkrete Beispiele für akteurszentrierte Gewaltanalysen werden im Zentrum des Seminars stehen.

Literatur:

Literatur: Thomas Lindenberger/ Alf Lüdtkke: Physische Gewalt - eine Kontinuität der Moderne. In: Dies. (Hg.): Physische Gewalt. Studien zur Geschichte der Neuzeit. Frankfurt 1995, S. 7-38; Pieter Spierenburg (Hg.): Men and Violence: Gender, Honor, and Rituals in Modern Europe and America, Columbus/Ohio 1998

---

1 71 0 013

*Veit Rosenberger - Katharina Waldner*

### **Kolloquium zur römischen Kultur- und Religionsgeschichte**

Pr-Philosophische Fakultät

Di	18—20		LG 4	D07
Ko				D

---

1 71 0 014

*Karl Heinemeyer - Dieter Stievermann***Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten**

Pr-Philosophische Fakultät

Mi 18—20

LG 4

D06

Ko

D

1 71 0 015

*Gunther Mai***Kolloquium für Doktoranden und Habilitanden**

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg.

°

°

Ko

D

1 71 0 016

*Peer Schmidt***Lateinamerikanische Wirtschaftsgeschichte im 20. Jahrhundert**

Pr-Philosophische Fakultät

Do 18—20

LG 4

D06

Ko

D

Dieses Kolloquium konzentriert sich auf die Besprechung neuerer Arbeiten zur lateinamerikanischen Wirtschaftsgeschichte im 20. Jh.

Literatur:

Wird per Aushang und bei Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

1 71 0 017

*Reinhard Zöllner***Kolloquium zur ostasiatischen Geschichte**

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg.

°

°

Ko

D

Das Kolloquium behandelt Forschungsfragen und neue Literatur zur Geschichte Ostasiens.

1 71 0 018

*Birgit Schäbler***Ausgewählte Themen zur Westasiatischen Geschichte**

Pr-Philosophische Fakultät

Di 18—20

LG 4

D03

Ko

D

1 71 0 019

*Jürgen Martschukat***Kolloquium zur US-amerikanischen Geschichte**

Pr-Philosophische Fakultät

Di 18—20

LG 4

D06

Ko

D

Das Kolloquium wird den Besuch unserer Vortragsreihe (koordiniert in Zusammenarbeit mit der "Historischen Anthropologie") und die Diskussion von aktuellen Forschungsfragen zur US-amerikanischen Geschichte kombinieren.

1 71 0 020 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Bettine Menke - Michael Giesecke - Alf Lüdtkke - Holt Meyer - Reinhard Zöllner***Mediale Historiographien (III)**

Pr-Philosophische Fakultät

Mi 18—20

LG 4

D03

HS

D - E

Das Hauptseminar situiert sich im Rahmen von Fragestellungen des Graduiertenkollegs "Mediale Historiographien". Es versteht sich als Einladung an Kollegiaten und andere Studierende im Promotionsstudium an der Philosophischen Fakultät der Universität Erfurt.

Literatur:

Nähere Informationen und Literaturvorschläge können bei den genannten Veranstaltern eingeholt werden.

1 71 0 021

*Michael Giesecke - Christiane Heibach***Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten**

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg.

°

°

Ko

D

1 71 0 022

*Kai Hafez***Promotionskolloquium**

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg.

Ko

°

°

D

1 71 0 023

*Friedrich Krotz***Promotionskolloquium**

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg.

Ko

°

°

D

1 71 0 024

*Patrick Rössler***Promotionskolloquium**

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg.

Ko

°

°

D

1 71 0 025

*Alex Burri***Forschungsseminar: Timothy Williamson**

Pr-Philosophische Fakultät

Mo 16—18

FS

LG 4

D07

D

1 71 0 026

*Carsten Held***Philosophisches Kolloquium**

Pr-Philosophische Fakultät

Mo 18—20

Ko

LG 4

D07

D

Themen und Vortragende werden durch Aushang bekanntgegeben!

1 71 0 027

*Andreas Bendlin - Mario Galli - Joannis Mylonopoulos - Jörg Rüpke***Religion in the Roman Empire, 2nd century A.D.**

Pr-Philosophische Fakultät

So	02.04.2006	LG 4	D08
Mo	03.04.2006	LG 4	D08
Di	04.04.2006	LG 4	D08
Mi	05.04.2006	LG 4	D08
Do	06.04.2006	LG 4	D08
S			E

In der Veranstaltung, die sich vor allem an Graduierte richtet, werden literarische und archäologische Quellen sowie Interpretationsmodelle diskutiert. Eine Voranmeldung bis zum 1. Februar ist zwingend erforderlich.

1 71 0 028

*Andreas Gotzmann - Vasilios N. Makrides - Jörg Rüpke***Religionswissenschaftliches Graduiertenkolloquium**

Pr-Philosophische Fakultät

Di	18:30—20	LG 4	D02
Ko			D - E

In diesem Kolloquium werden laufende Magister- und Promotionsarbeiten sowie neuere Arbeiten zur Religionswissenschaft präsentiert und diskutiert.

1 71 0 029

*Jamal Malik***Islamwissenschaftliches Kolloquium**

Pr-Philosophische Fakultät

Di	10—12	A	LG 4	103
Di	12—14	A	LG 4	E01
Ko				D - E

Dieses Forum dient dazu, Magistranden, Promovenden und Habilitanden die Möglichkeit zu geben, neuere islamwissenschaftliche Forschungsergebnisse vorzustellen und intensiv zu diskutieren. Das Programm wird Ende März 2006 bekanntgegeben.

1 71 0 030

*Veit Rosenberger - Katharina Waldner***Kolloquium zur römischen Kultur- und Religionsgeschichte**

Pr-Philosophische Fakultät

Di	18—20	LG 4	D07
Ko			D

Vorträge zur römischen Kultur- und Religionsgeschichte

1 71 0 031

*Christian Lehmann - Gerhard Blanken - Angelika Feine - Karlfried Knapp***Linguistisches Kolloquium**

Pr-Philosophische Fakultät

Mi 16—18

LG 4

D06

Ko

D - E

Das Kolloquium beschäftigt sich mit aktuellen Forschungsproblemen innerhalb der Linguistik.

---

1 71 0 032

*Karlfried Knapp***Neuere Arbeiten zur Zweitsprachenerwerbsforschung**

Pr-Philosophische Fakultät

Di 14—16

LG 1

343

Ko

D

Vor dem Hintergrund neuerer Arbeiten zur Zweitsprachenerwerbsforschung sollen Teilnehmer ihre eigenen zweitsprachenerwerbsbezogenen Dissertationsprojekte vor- und zur Diskussion stellen.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung festgelegt

# Pr-Staatswissenschaftliche Fakultät

---

2 71 0 001

*Benedikt Kranemann - Jörg Rüpke - Theresa Wobbe*

## Forschungskolloquium des Promotionszentrums "Interdisziplinäres Forum Religion"

Pr-Staatswissenschaftliche Fakultät

Ko

D - E

Termin: nach persönlicher Vereinbarung.

Im Forschungskolloquium werden laufende Forschungsarbeiten im Rahmen des "Interdisziplinären Forum Religion" besprochen.

---

2 71 0 002

*Jürgen Backhaus*

## Doktoranden-Kolloquium

Pr-Staatswissenschaftliche Fakultät

Do 14—16

LG 1

118

Ko

D - E

2 71 0 003

*Mark Peacock - Gerhard Wegner*

## Research colloquium in institutional economics and the economics of politics

Pr-Staatswissenschaftliche Fakultät

Di 17—20 A

LG 1

108

Ko

E

Ph. D. students and lecturers will discuss their own research as well as contemporary texts from the area described in the title of the colloquium.

Literatur:

Will be decided upon with the participants from week to week.

---

2 71 0 004

*Peter von Wilmsky*

## Kolloquium Insolvenzrecht

Pr-Staatswissenschaftliche Fakultät

n.Vbg.

LG 1

301

Ko

D

Teilnehmen kann, wer eine Magisterarbeit oder Doktorarbeit auf dem Gebiet des Insolvenzrechts anfertigt.

---

# Pr-Katholisch-Theologische Fakultät

---

4 71 0 001

*Eberhard Tiefensee*

## Promotionskolloquium

Pr-Katholisch-Theologische Fakultät

s.A.

Ko

°

°

D

Literatur:

Wird im Kolloquium bekannt gegeben.

---

4 71 0 002

*Elke Mack*

## Diplomanden- und Doktorandenkolloquium

Pr-Katholisch-Theologische Fakultät

s.A.

Ko

°

°

D

---

4 71 0 003

*Jürgen Manemann*

## Europa und das Christentum

Pr-Katholisch-Theologische Fakultät

s.A.

S

°

°

D

---

4 71 0 004

*Josef Freitag - Michael Gabel - Tomasz Weclawski*

## Zielvorstellung der Ökumene, Modelle der Einheit

Pr-Katholisch-Theologische Fakultät

Mo

20.02.2006

°

°

Di

21.02.2006

°

°

Mi

22.02.2006

°

°

Do

23.02.2006

°

°

Fr

24.02.2006

°

°

Sa

25.02.2006

°

°

Ko

D

---



4 71 0 005

*Michael Gabel***Religionsphilosophie der Gegenwart. Lektüreseminar Jean Greisch "Le buisson ardent ..."**

Pr-Katholisch-Theologische Fakultät

Fr 14–16

Domstr. 10

SR 2

S

D

4 71 0 006

*Michael Gabel***Diplomanden- und Doktorandenkolloquium**

Pr-Katholisch-Theologische Fakultät

s.A.

°

°

Ko

D

4 71 0 007

*Josef Römelt***Promovendenkolloquium**

Pr-Philosophische Fakultät

s.A.

°

°

Ko

D

4 71 0 008

*Myriam Wijlens***Verfassung der katholischen Kirche**

Pr-Katholisch-Theologische Fakultät

Do 12–13

Fr 10–12

Coelicum

Coelicum

HS

HS

V

D

4 71 0 009

*Myriam Wijlens***Kanonistische Spzialausbildung**

Pr-Katholisch-Theologische Fakultät

s.A.

°

°

Ko

D

4 71 0 010

*Benedikt Kranemann*

### **Aktuelle Fragestellungen der Liturgiewissenschaft**

Pr-Katholisch-Theologische Fakultät

s.A.

°

°

Ko

D

---

4 71 0 011

*Maria Widl*

### **Diplomanden- und Doktorandenkolloquium**

Pr-Katholisch-Theologische Fakultät

s.A.

°

°

Ko

D

---

# Pr-Max-Weber-Kolleg

---

7 71 0 001

*John Meyer - Notburga Ott - Jürgen Osterhammel - Peter Häberle - Axel Honneth - Joachim Radkau*

## Vorträge des Max-Weber-Kollegs

Pr-Max-Weber-Kolleg

Mo	19—21	15.05.2006	LG 3	HS
Mi	19—21	17.05.2006	LG 3	HS
Mo	19—21	19.06.2006	LG 3	HS
Do	19—21	22.06.2006	LG 3	HS
Mo	19—21	17.07.2006	LG 3	HS
Do	19—21	20.07.2006	LG 3	HS
V				D - E

Die öffentlichen Vorträge im Rahmen des Max-Weber-Kollegs finden zu unterschiedlichen Themen statt.

---

7 71 0 002

*Axel Honneth - Matthias Jung*

## Was ist Kritik?

Pr-Max-Weber-Kolleg

Di	10—12	20.06.2006	LG 3	116
Di	14—16	20.06.2006	LG 3	116
S				D

Inhalt und Texte werden gesondert bekannt gegeben. Interessierte Doktoranden aus den Fakultäten können sich bei Dr. Bettina Hollstein melden.

---

# Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen

## *Allgemeine Sonderpädagogik*

---

3 81 1 001

*Winfried Palmowski*

### **Aktuelle sonderpädagogische Entwicklungen**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	16:15—17:45			LG 1	323
S		WP – 4 ECTS		H	D

Nähere Hinweise siehe Homepage.

3 81 1 002

*Winfried Palmowski*

### **Sonderpädagogisch relevante Forschung - Inhalte, Methodologie und Methoden**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Mo	10:15—11:45			LG 1	323
S		WP – 4 ECTS		H	D

Nähere Hinweise siehe Homepage.

3 81 1 003

*Rainer Benkmann - Harald Goll - Winfried Palmowski - Gabriele Ricken - Ada Sasse*

### **Doktorandenkolloquium Sonderpädagogik**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Mi	18—22	B		LG 1	323
Ko		WP – 4 ECTS		H	D

3 81 1 004

*Rainer Benkmann - Andrea Reibert*

### **Soziale Beziehungen von Schulkindern in integrativen Grundschulen I**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Do	14—17	B		LG 2	7
FS		WP		H	D

---

3 81 1 050

*Winfried Palmowski***"Beziehungskompetenz" als (sonder-)pädagogische Schlüsselqualifikation**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Mi	10:15—11:45			LG 1	323
S		WP – 4 ECTS	H		D

Kommentar siehe Homepage.

3 81 1 051

*Birgit Jäpelt***Pädagogische Konzepte für das Lernen in der Postmoderne**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	12—14			LG 1	323
S, Ü		WP – 4 ECTS	H		D

Kommentar siehe Homepage.

3 81 1 052

*Birgit Jäpelt***Planung und Reflexion von Unterricht im sonderpädagogischen Kontext**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Mi	14—16		15.03.2006	LG 1	323
Mi	12—14			LG 1	323
S		WP – 4 ECTS		H	D

Kommentar siehe Homepage.

Die erste Veranstaltung am 15.03.2006 ist ein zusätzliches Angebot an Studierende, die gerade ihr Blockpraktikum in einer Förderschule absolvieren.

3 81 1 053

*Birgit Jäpelt - Andrea Bethge***Selbstreflexive Gespräche als ein Teil zur eigenen Professionalisierung**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Mo	18—20			LG 1	323
S, Ü		WP – 4 ECTS		H	D

Kommentar siehe Homepage.

3 81 1 054

*Birgit Jäpelt***Behinderung und Normalität**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Mo	16—18				LG 1	323
S		WP – 4 ECTS		H		D

Kommentar siehe Homepage.

3 81 1 055

*Dietke Sanders - Birgit Jäpelt***Vom Problem zum Ziel. Methoden ressourcenorientierter Beratung im schulischen Kontext**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	10—15		04.04.2006		LG 4	D02
Fr	14—18		09.06.2006		LG 4	D01
Sa	9—16		10.06.2006		LG 4	D02
Fr	14—18		23.06.2006		LG 4	D01
Sa	9—16		24.06.2006		LG 4	D05
S, Ü		WP		H		D

Kommentar siehe Homepage.

04.04.06 im LG 4, D02, D03

09/10.06.06 im LG 4, D01, D02

23./24.06.06 im LG 4, D01, D06.

3 81 1 056

*Andrea Bethge***Besonderer Unterricht für besondere Schüler - II**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	12—14				LG 2	7
S		WP – 4 ECTS		H		D

Kommentar siehe Homepage.

3 81 1 057

*Andrea Bethge***Professionalität und Gefühle - professionalisierte Gefühle - gefühlte Professionalität**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Do	10—18		20.04.2006		°	°
Fr	10—18		21.04.2006		LG 2	114
Fr	14—20		05.05.2006		LG 2	114
Fr	14—20		14.07.2006		LG 2	123
S, Ü		WP – 4 ECTS		H		D

Anmeldung per e-mail erwünscht; Kommentar siehe Homepage.

3 81 1 058

*Andrea Bethge***Behinderung und Kommunikation(sprobleme) - Sprache und Wirklichkeit - Was hat das eine mit dem anderen zu tun?**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	10—12				LG 2	7
S, Ü		WP – 4 ECTS		H		D

Kommentar siehe Homepage.

3 81 1 059

*Reinhard Slotta***Ziele und Aufgaben des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes in Thüringen**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	16—18				LG 2	213
S, Ü		WP – 4 ECTS		H		D

Kommentar siehe Homepage.

3 81 1 060

*Reinhard Slotta***Kooperatives Lernen**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	10—12				LG 2	123
S, Ü		WP – 4 ECTS		H		D

Kommentar siehe Homepage.

## Psychologie / Soziologie in der Sonderpädagogik

---

3 81 2 005

*Silvia Andrée*

### Verhaltensmodifikation in der Schule

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Psychologie / Soziologie in der Sonderpädagogik

Di	12—14			LG 1	202
S		WP – 3 ECTS		G/H TZB auf 30	D

Anmeldung in der ersten Lehrveranstaltung.

3 81 2 006

*Silvia Andrée*

### Psychologische Grundlagen der Sonderpädagogik

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Psychologie / Soziologie in der Sonderpädagogik

Di	10—12			LG 1	HS 4
S		WP – 3 ECTS		G/H TZB auf 50	D

Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

3 81 2 007

*Ada Sasse*

### Ethik und Behinderung

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Psychologie / Soziologie in der Sonderpädagogik

Di	16—18			LG 1	HS 3
S		WP – 3 ECTS		G/H	D

---



## Pädagogik bei geistiger Behinderung

---

3 81 3 008

*Rainer Benkmann - Harald Goll*

### Special Education I: Introduction

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / ESG / Pädagogik bei geistiger Behinderung

Mi	10—12			LG 2	123
HS		WP – 6 ECTS	H	TZB auf 30	D

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

3 81 3 009

*Harald Goll*

### Autismus - internationale Forschungsergebnisse und regionale Handlungskonzepte

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / ESG / Pädagogik bei geistiger Behinderung

Fr	14—19	05.05.2006		LG 4	D02
Sa	9—19	06.05.2006		LG 4	D02
Fr	14—19	12.05.2006		LG 4	D03
Sa	9—19	13.05.2006		LG 4	D03
HS		WP – 3 ECTS	H		D

3 81 3 010

*Harald Goll*

### Forschungs- und Prüfungskolloquium

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / ESG / Pädagogik bei geistiger Behinderung

Di	16—18			LG 1	202
Ko		WP – 4 ECTS	H		D

3 81 3 011

*Dietke Sanders - Birgit Jäpelt*

### Vom Problem zum Ziel. Methoden ressourcenorientierter Beratung im schulischen Kontext.

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei geistiger Behinderung

Di	10—15	04.04.2006		LG 4	D02
Fr	14—18	09.06.2006		LG 4	D01
Sa	9—16	10.06.2006		LG 4	D02
Fr	14—18	23.06.2006		LG 4	D01
Sa	9—16	24.06.2006		LG 4	D06
S, Ü		WP	H		D

Kommentar siehe Homepage.

04.04.06 im LG 4, D02, D03

09/10.06.06 im LG 4, D01, D02

23./24.06.06 im LG 4, D01, D06.

3 81 3 012

*Dietke Sanders***Kreativ studieren - Methoden des Wissenschaftlichen Arbeitens und des Wissenschaftlichen Schreibens.**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / ESG / Pädagogik bei geistiger Behinderung

Di	10—12			LG 2	200
S		WP		H	D

---

3 81 3 013

*Dietke Sanders***Eltern wie andere auch!? - Zur aktuellen Auseinandersetzung um Kinderwunsch und Elternschaft von Menschen mit geistiger Behinderung**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / ESG / Pädagogik bei geistiger Behinderung

Di	12—14			LG 1	219
S		WP		H	D

---

3 81 3 014

*Oliver Kestel***Jugend-, Schul- und Rehabilitationsrecht bei Menschen mit geistiger Behinderung**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / ESG / Pädagogik bei geistiger Behinderung

Fr	14—19		09.06.2006	LG 1	323
Sa	9—19		10.06.2006	LG 1	323
Fr	14—19		23.06.2006	LG 1	323
Sa	9—19		24.06.2006	LG 1	323
S		WP – 3 ECTS		H	D

---

3 81 3 015

*Elke Hohnstein***Mathematische Zugangsweisen für Schüler mit geistiger Behinderung**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei geistiger Behinderung

Di	8—13		05.09.2006	LG 2	123
Di	8—13		12.09.2006	LG 2	123
Di	8—13		19.09.2006	LG 2	123
S		WP		H	D

---

3 81 3 016

*Elke Hohnstein***Planung und Durchführung von Unterricht an Schulen zur individuellen Lebensbewältigung**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei geistiger Behinderung

Di	14–16			LG 2	7
S		WP – 2 ECTS		H	D

---

3 81 3 017

*Elke Hohnstein***Singen, Tanzen, Spielen - musikalisch-rhythmische Möglichkeiten für Schüler mit geistiger Behinderung**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei geistiger Behinderung

Di	12–14			LG 2	123
S		WP		H	D

---

3 81 3 018

*Elke Hohnstein***Schreiben - Einblicke und Möglichkeiten des Schreibenlernens bei Schülern mit geistiger Behinderung**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei geistiger Behinderung

Di	8–10			LG 2	106
S		WP		H	D

---

3 81 3 046

*Andrea König***Entwicklungsdiagnostik Teil I - GB**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei geistiger Behinderung

Di	80–9	30.05.2006		LG 1	215
Fr	13–19	01.09.2006		LG 1	215
Sa	8–15	02.09.2006		LG 1	215
Fr	13–19	15.09.2006		LG 1	215
Sa	8–15	16.09.2006		LG 1	215
S		P – 3 ECTS		H	D

---

## Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

---

3 81 4 019

*Rainer Benkmann*

### Lernen und Lernbeeinträchtigungen bei Kindern und Jugendlichen

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Di	10—12			LG 2	133
V		WP – 2 ECTS		H	D

---

3 81 4 020

*Rainer Benkmann*

### Aktuelle Forschungen zur Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Mi	14—17			M 2	113a
OS		WP		H	D

Die Lehrveranstaltung findet vierwöchig statt.

3 81 4 021

*Rainer Benkmann*

### Examenskolloquium für Lehramtsstudiengang Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

s.A.				°	°
Ko		WP – 2 ECTS		H	D

---

3 81 4 022

*Ada Sasse*

### Behinderung aus der Perspektive sozialwissenschaftlicher Theorien

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Di	14—16			LG 1	HS 3
S		WP – 3 ECTS		G/H	D

---

3 81 4 023

*Andrea Reibert*

### Soziale Lebenslagen von Schülern mit Beeinträchtigungen im Lernen

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Di	8—10			LG 1	HS 4
S		WP – 2 ECTS		H	D

Anmeldung in der ersten Lehrveranstaltung.

3 81 4 024

*Andrea Reibert***Gemeinsamer Unterricht - Chance oder Risiko für Schulentwicklungsprozesse?**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Di	12–14			LG 1	247a
S		WP – 2 ECTS		H	D

Anmeldung in der ersten Lehrveranstaltung.

3 81 4 025

*Angela Gutschke***Diagnostik II Lb - Erarbeitung sonderpädagogischer Gutachten mit dem Förderschwerpunkt Lernen**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Di	9–15		12.09.2006	LG 1	135
Di	9–15		19.09.2006	LG 1	135
Di	9–15		26.09.2006	LG 1	214
S		WP – 3 ECTS		H	D

Teilnehmerliste wird ausgehängt.

3 81 4 026

*Angela Gutschke***Lärm und Aufmerksamkeit bei Schülern mit Beeinträchtigung im Lernen - Arbeitsgruppe**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Di	8–10	A		LG 1	323
S		WP – 2 ECTS		H	D

Teilnehmerliste hängt zu Beginn des Semesters aus.

3 81 4 027

*Angela Gutschke***Themenzentrierte Planung ab Klassenstufe 5**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Di	10–12			LG 1	128
S		WP – 3 ECTS		H	D

Teilnehmerliste hängt zu Beginn des Semesters aus.

3 81 4 028

*Angela Gutschke***Weiterführender Unterricht im sprachlichen Lernbereich bei Kindern mit Beeinträchtigung im Lernen**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Di	12—14			LG 1	128
S		WP – 3 ECTS		H	D

Teilnehmerliste hängt zu Beginn des Semesters aus.

3 81 4 029

*Gabriele Ricken***Diagnostik I: Entwicklung schulischer Fertigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechnen**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Di	14—16			LG 1	128
S		P		G	D

3 81 4 047

*Sylvia Koppe***Schule als Risikofaktoren für Kinder mit traumatisierten Erfahrungen**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Mo	16—20	A		LG 2	106
S		WP		H	D

## Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

---

3 81 5 030

*Winfried Palmowski*

### "Beziehungskompetenz" als (sonder-)pädagogische Schlüsselqualifikation

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Mi	10:15—11:45			LG 1	323
S		WP – 4 ECTS		H	D

Nähere Hinweise siehe Homepage.

3 81 5 031

*Winfried Palmowski*

### Systemische Pädagogik bei Verhaltensstörungen

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Di	10:15—11:45			LG 1	323
S		WP – 4 ECTS		H	D

Nähere Hinweise siehe Homepage.

3 81 5 032

*Birgit Jäpelt*

### Pädagogische Konzepte für das Lernen in der Postmoderne

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Di	12—14			LG 1	323
S, Ü		WP – 4 ECTS		H	D

Kommentar siehe Homepage.

3 81 5 033

*Birgit Jäpelt*

### Planung und Reflexion von Unterricht im sonderpädagogischen Kontext

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Mi	14—16		15.03.2006	LG 1	323
Mi	12—14			LG 1	323
S		WP – 4 ECTS		H	D

Kommentar siehe Homepage.

Die erste Veranstaltung am 15.03.2006 ist ein zusätzliches Angebot an Studierende, die gerade ihr Blockpraktikum in einer Förderschule absolvieren.

---

3 81 5 034

*Birgit Jäpelt - Andrea Bethge***Selbstreflexive Gespräche als ein Teil zur eigenen Professionalisierung**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Mo	18—20			LG 1	323
S, Ü		WP – 4 ECTS		H	D

Kommentar siehe Homepage.

3 81 5 035

*Birgit Jäpelt***Behinderung und Normalität**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Mo	16—18			LG 1	323
S		WP – 4 ECTS		H	D

Kommentar siehe Homepage.

3 81 5 036

*Dietke Sanders - Birgit Jäpelt***Vom Problem zum Ziel. Methoden ressourcenorientierter Beratung im schulischen Kontext**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Di	10—15		04.04.2006	LG 4	D02
Fr	14—18		09.06.2006	LG 4	D01
Sa	9—16		10.06.2006	LG 4	D02
Fr	14—18		23.06.2006	LG 4	D01
Sa	9—16		24.06.2006	LG 4	D06
S, Ü		WP		H	D

Kommentar siehe Homepage.

04.04.06 im LG 4, D02, D03

09/10.06.06 im LG 4, D01, D02

23./24.06.06 im LG 4, D01, D06.

3 81 5 037

*Andrea Bethge***Besonderer Unterricht für besondere Schüler - II**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Di	12—14			LG 2	7
S		WP – 4 ECTS		H	D

Kommentar siehe Homepage.



3 81 5 038

*Andrea Bethge***Professionalität und Gefühle - professionalisierte Gefühle - gefühlte Professionalität**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Do	16—21	20.04.2006	LG 2	200
Fr	10—18	21.04.2006	LG 2	114
Fr	14—20	05.05.2006	LG 2	114
Fr	14—20	14.07.2006	LG 2	123
S, Ü		WP – 4 ECTS	H	D

Anmeldung per e-mail erwünscht; Kommentar siehe Homepage.

3 81 5 039

*Andrea Bethge***Behinderung und Kommunikation(sprobleme) - Sprache und Wirklichkeit - Was hat das eine mit dem anderen zu tun?**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Di	10—12		LG 2	7
S, Ü		WP – 4 ECTS	H	D

Kommentar siehe Homepage.

3 81 5 040

*Reinhard Slotta***"Diagnostik bei problematischem Verhalten (II)"**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Fr	13—19	19.05.2006	LG 2	133
Sa	10—19	20.05.2006	LG 2	133
Fr	13—19	23.06.2006	LG 2	133
Sa	10—19	24.06.2006	LG 2	133
Fr	13—19	07.07.2006	LG 2	133
Sa	13—19	08.07.2006	LG 2	133
S, Ü		WP – 4 ECTS	H	TZB auf 25

Anmeldung über die Homepage.

3 81 5 041

*Reinhard Slotta***Ziele und Aufgaben des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes in Thüringen**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Di	16—18		LG 2	213
S, Ü		WP – 4 ECTS	H	TZB auf 25

Anmeldung über die Homepage.

3 81 5 042

*Reinhard Slotta***Kooperatives Lernen**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Di	10–12				LG 2	123
S, Ü		WP – 4 ECTS		H	TZB auf 25	D

Anmeldung über die Homepage.

3 81 5 043

*Gabriele Ricken***Kognitive Leistungen als Bedingungen für Schulerfolg - Diagnostik I**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Fr	14–19		14.07.2006		LG 1	323
Sa	8–13		15.07.2006		LG 1	323
Di	8–17		29.08.2006		LG 1	323
Di	8–17		05.09.2006		LG 1	323
S		P			G	D

3 81 5 044

*Gabriele Ricken***Diagnostik I: Aufmerksamkeit, Motivation und Selbstkonzept als Bedingungen für Schulleistungen**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Fr	14–19		21.04.2006		LG 1	323
Sa	8–13		22.04.2006		LG 1	323
Fr	14–19		28.04.2006		LG 1	323
S		P			G	D

3 81 5 045

*Jana Teichmann***Peer Mediation und Peer Counseling bei Kindern und Jugendlichen mit sozialen Auffälligkeiten**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Fr	12–19		28.04.2006		LG 1	222
Sa	9–17		29.04.2006		LG 1	222
Fr	12–19		30.06.2006		LG 1	222
Sa	9–17		01.07.2006		LG 1	222
S, Ü		WP – 4 ECTS			H	TZB auf 30
						D

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Kommentar siehe Homepage.

3 81 5 048

*Winfried Palmowski***Aktuelle sonderpädagogische Entwicklungen**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Di	16:15—17:45			LG 1	323
S		WP – 4 ECTS		H	D

Nähere Hinweise siehe Homepage.

---

3 81 5 049

*Winfried Palmowski***Sonderpädagogisch relevante Forschung - Inhalte, Methodologie und Methoden**

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Mo	10:15—11:45			LG 1	323
S		WP – 4 ECTS		H	D

Nähere Hinweise siehe Homepage.

---

# WBS-Public Policy

## *1-Management-Modul*

---

2 91 1 001

*Heike Grimm*

### **STM-101: Strategic Management in the Public Sector**

WBS-Public Policy / 1-Management-Modul

Di 10–12

LG 1

223

S

P – 6 ECTS

E

The aim of this course is to introduce students to contemporary approaches to public management. Drawing on literature and case studies concerning strategic management, students will develop an understanding of relevant approaches and models and also gain an awareness of issues specifically associated with the actual practice of strategic management in the public sector. Course assessment is based on a class presentation (with handout) and an oral exam.

Literatur:

A course pack will become available at the start of the term.

2 91 1 002

*Ralf Gerhards*

### **FIN-101: Financial Management in the Public Sector**

WBS-Public Policy / 1-Management-Modul

s.A.

LG 1

-152

V

P – 6 ECTS

E

The aim of the course is to develop students' critical understanding of the processes affecting financial allocation in the public sector. Students should be able to discuss financial implications of public policy programs (such as social policy, healthcare, education etc.) and comment in a critical and informed manner on the economy, efficiency and effectiveness aspects of the use of public funds.

---

## 3-Vertiefungs-Modul: European Public Policy

---

2 91 3 003

Andreas Blätte

### EU-101: European Public Policy

WBS-Public Policy / 3-Vertiefungs-Modul: European Public Policy

Do	10—12		LG 1	-152
S		WP – 6 ECTS		E

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Politik der Europäischen Union. Die zu behandelnden Themen sind u.a. theoretische Perspektiven zum Policy-making (Neofunktionalismus, liberaler Intergouvernementalismus, historischer Institutionalismus, Multi-level Governance) und Diskussionen der normativen Fragen zur europäischen Integration. Zum Schluss werden die EU-Aktivitäten in solchen Politikbereichen wie der Gemeinsamen Agrarpolitik, dem Binnenmarkt, Außenhandel und GASP untersucht. Das Format befasst eine einstündige Vorlesung und ein einstündiges Tutorium.

Literatur:

RICHARDSON, JEREMY (ed.): European Union. Power and policy-making, 2nd ed., London 2001; PETERSON, JOHN; BOMBERG, ELIZABETH: Decision-Making in the European Union, PALGRAVE Houndmills u.a., 2000, (The European Union Series); WALLACE, HELEN AND WILLIAM (eds.): Policy-Making in the European Union, 4th ed., Oxford University Press 2000; NUGENT, NEILL: The Government and Politics of the European Union, 5th ed., Duke University Press 2003.

2 91 3 004

Marianne Kneuer

### EU-112: Policy Transfer in the EU

WBS-Public Policy / 3-Vertiefungs-Modul: European Public Policy

Do	16—18		LG 2	114
S		WP – 6 ECTS		E

European integration affects the nation-states and shapes their domestic institutions, political cultures and policies. The pressure for adaptation is especially strong in new member states or candidate countries. However, it also applies to the "old" members.

In order to explain this process of Europeanization, models of analysis such as policy transfer and lesson drawing help to explain the mechanisms: Why do actors engage in policy transfer? What is transferred? From where are lessons drawn? When do actors engage in policy transfers and how does this affect the policy making processes?

This seminar will approach these central questions - first, by reading basic texts, and second, by analyzing concrete policies.

Literatur:

Dolowitz, David P., Policy Transfer and British Social Policy, Buckingham/Philadelphia 2000  
 Dolowitz, David P./Marsh, David, The Role of Policy Transfer in Contemporary Policy-Making, in: Governance 13(1), 2000, 5-24  
 Dolowitz, David P./Marsh, David, Who learns from whom: a review of the policy transfer literature, in: Political Studies, 2/1996, 343-357  
 Evans, Mark, Policy transfer in global perspective, 2000  
 Green Cowles, Maria et.al., Transforming Europe, Ithaca/London 2001  
 Rose, Richard, Learning from comparative public policy: a practical guide  
 Rose, Richard, Lesson-drawing in public policy: a guide across time and space

---

## 4-Vertiefungs-Modul: International Affairs

---

2 91 4 005

*Andrej Heinke*

### INT-102: Transatlantic Affairs: Germany and the United States

WBS-Public Policy / 4-Vertiefungs-Modul: International Affairs

Fr	18—20	21.04.2006	LG 1	135
n.Vbg.			o	o
S		WP – 3 ECTS		E

The course focuses on the consequences that the new orientation of foreign policy has on German-American relations. It is intended to analyze American Policies towards Germany and reactions of German politics towards changing constellations in the transatlantic relationship. Common interests as well as differences and conflict potentials will be dealt with.

Literatur:

A course pack will be available at the beginning of the semester.

2 91 4 006

*Jamal Malik*

### INT-112: Public Policy in Muslim Context

WBS-Public Policy / 4-Vertiefungs-Modul: International Affairs

Di	14—16		LG 2	315
S		WP – 6 ECTS		E

Western approach of separating church from the state has helped emerge the notion of public policy with respect to individualism, liberalism, human rights, equality, and democracy. However, the Western phenomenon of public policy seems not to work if translated into Muslim World. The question is why? Are not other, alternative and historically evolved patterns and categories of social organization prevalent in the Muslim context? In fact, the concept of public policy is not new to and contradictory to the Muslim World which is rooted in Islamic law and civilization.

This seminar will raise a set of questions as where the compatibilities between Muslim and Non Muslim societies lie; it will discuss the notion of public policy as common phenomenon for both the Western and non Western world. The ultimate aim is to develop sensitivity and appreciation for alternative concepts of public policy in Non-Western context.

Literatur:

Hashmi Sohail (2002) (ed) *Islamic Political Ethics: Civil Society, Pluralism, and Conflict*. Princeton, Princeton University Press

Kepel, Gilles (2004) *The War for Muslim Minds: Islam and the West*, Belknap Press.

Malik, Jamal (2004) *Muslims in Europe*, Münster, Lit Verlag

Ramadan, Tariq (2003) *Western Muslims and the Future of Islam*, Oxford University Press

Roy, Oliver (1996) *The Failure of Political Islam*, Harvard University Press

---

2 91 4 007

*Dietmar Herz - Walid Moubarak*

**INT-114: Foreign Policy in the Middle East: Current Issues**

WBS-Public Policy / 4-Vertiefungs-Modul: International Affairs

s.A.

S

WP – 3 ECTS

E

---

## 5-Vertiefungs-Modul: Strategic Management

---

2 91 5 008

*Claus Hunert*

### STM-501: Strategic Human Resource Management

WBS-Public Policy / 5-Vertiefungs-Modul: Strategic Management

Do	10—20	01.06.2006	°	s.A.
Fr	10—20	02.06.2006	°	s.A.
S		WP – 3 ECTS		E

The course deals with the fundamental aspects of strategic HR management. Beginning with the question “Why is HR-work so important for companies and non-profit-organizations?” central aspects of handling employees will be processed. The theoretical basics will be supported by questions about the daily work in the environment of politics. The work with case-studies will provide participants with the opportunity to discuss specific questions and to find solutions for appearing problems.

Literatur:

Multimediakursmaterial wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

2 91 5 009

*Heike Grimm*

### STM-202: Strategic Management of Regions (European Union and United States)

WBS-Public Policy / 5-Vertiefungs-Modul: Strategic Management

Do	10—12	20.04.2006	LG 1	-152
n.Vbg.			°	°
S		WP – 3 ECTS	TZB auf 20	E

Die Anmeldung erfolgt in der Einführungsveranstaltung am 20.4.06, 10-12 Uhr findet in LG 1/-152.

In this seminar, students will discuss strategic management literature and their application to current policy issues - such as economic, environmental and immigration policies - in comparative U.S.-European perspectives.

Findings will be discussed with

students from Indiana University (IU) during a workshop organized by ESPP in co-operation with the American partner.

Participation in this workshop which takes place from May 25-28, 2006 is mandatory for receiving credit.

Students who are interested in this seminar should meet with Dr. Grimm on April 20, 2005.

For further information on the workshop jointly organized by ESPP and IU in 2004 and 2005 please check Dr. Grimm´s website [www.heikegrimm.com](http://www.heikegrimm.com).

---



2 91 5 014

*Marianne Kneuer***STM-203: Strategic Management of Nations and Regions:  
Decentralization**

WBS-Public Policy / 5-Vertiefungs-Modul: Strategic Management

Do 14:15—15:45

LG 1

-152

S

WP – 6 ECTS

E

Decentralization is a central theme in the debate for governance. It is of special importance in the context of transition to democracy in the former socialist countries which were centralistically ruled.

Further, EU and other organization foster the process of gradually transferring power and resources from the central government to lower levels of government, such as the regions, provinces, districts and municipalities.

This seminar uses the examples of the Visegrad countries Poland, Hungary, Czech Republic and Slovakia to illustrate how decentralization is managed from the domestic perspective as well as by external actors such as the EU.

**Literatur:**

-Kirchner, Emil J., Decentralization and Transition in the Visegrad, Macmillan 2001/1999

-Rose, Jürgen, Federalism and decentralization perspectives for the transformation process in Eastern Central Europe, Münster 2001

- Decentralization, conditions for success: lessons from Central eastern Europe...(United Nations Paper, available per Internet)

---

## 8-Grundlagen- und Sprachmodul

---

2 91 8 010

*Gudrun Hennig*

### DaF-02 Deutsch als Fremdsprache

WBS-Public Policy / 8-Grundlagen- und Sprachmodul

Di	8–10		LG 1	214
Do	8–10		LG 2	315
Ü		WP – 3 ECTS		D

Grammatik, Vokabular, Konversation für Anfänger.

2 91 8 011

*Helge Peukert*

### GL-NAT-01: Environmental Economics

WBS-Public Policy / 8-Grundlagen- und Sprachmodul

Mi	12–14		LG 1	222
S		WP – 6 ECTS		D

Die Veranstaltung dient als Einführung in die Umweltökonomie.

Literatur:

Ecological economics: Principles and applications. Herman E. Daly and Joshua Farley.  
Washington [u.a.]: Island Press, 2004.

---

2 91 8 012

Johannes Jaenicke

**GL-PA-01: Seminar zur Ökonometrie: Angewandte Mikroökonomie**

WBS-Public Policy / 8-Grundlagen- und Sprachmodul

Mi	12—14	LG 2	306
Mi	12—14	LG 1	135
S	WP – 6 ECTS		D

Mikroökonomische Untersuchungen beschäftigen sich mit der empirischen Analyse ökonomischer Entscheidungen von Individuen, Haushalten oder Unternehmen.

In dem Seminar werden mikroökonomischen Entscheidungen bezüglich

- Arbeitsangebot,
- Konsum,
- Migration,
- Produktion und
- Beschäftigung

mit einfachen ökonometrischen Verfahren analysiert. Hierzu werden einfache Verfahren und Methoden dargestellt. Gearbeitet wird insbesondere mit dem Soziökonomischen Panel. Das Soziökonomische Panel ist eine seit 1984 durchgeführte jährliche Wiederholungsbefragung in Deutschland mit einem Umfang von 12.000 Haushalten und 22.000 Personen.

Lernziel: Das Seminar soll Sie befähigen, einfache empirische Analysen mit Mikrodaten anhand von Fallstudien selbst durchzuführen und zu beurteilen.

Das Seminar steht auch Studierenden der Erfurter School of Public Policy offen.

Literatur:

Grundlegende Literatur (weitere Literatur wird am Anfang der Veranstaltung vorgestellt)

- Cameron, A. Colin and Pravin K. Trivedi (2005), *Microeconometrics: Methods and Applications*, Cambridge University Press;
- Berndt, *The Practice of Econometrics*, Addison-Wesley 1996;
- Frees, Edward W. (2004), *Longitudinal and Panel Data*, Cambridge University Press;
- Greene, William, (2003), *Econometric Analysis*, 5 th Edition, Prentice Hall;
- Hyslop, Dean (1999) "State Dependence, serial Correlation and Heterogeneity in Intertemporal Labor Force Participation" *Econometrica*, Vol 67, no 6. pp 1255-1294;
- Maddala, G. S. 1983. *Limited-Dependent and Qualitative Variables in Econometrics*, Cambridge, UK: Cambridge University Press;
- Wooldridge, Jeffrey M. (2006), *Introductory Econometrics: A Modern Approach*, 3rd edition, South-Western;
-

2 91 8 015

*Marianne Kneuer***Research Colloquium**

WBS-Public Policy / 8-Grundlagen- und Sprachmodul

Fr	8:30—10	21.04.2006	LG 2	200
Fr	8:30—10	28.04.2006	LG 2	200
Fr	8:30—10	12.05.2006	LG 2	200
Fr	8:30—10	26.05.2006	LG 2	200
Fr	8:30—10	02.06.2006	LG 2	200
Fr	8:30—10	16.06.2006	LG 2	200
Fr	8:30—10	30.06.2006	LG 2	200
S		WP		E

In dieser LV werden keine Leistungspunkte vergeben.

This Research Colloquium is directed to the MPP students working on their thesis. It aims to introduce the formal requirements and refine the research skills as well help the students in preparing the writing of the MPP thesis. Furthermore, it will provide a forum for discussion and interim results during the writing of the thesis.

---

## 9-Praxis-Modul

---

2 91 9 013

*Kai Ahlborn*

### **Internship**

WBS-Public Policy / 9-Praxis-Modul

s.A.

Pr

WP – 6 ECTS

◦ ◦  
D - E

---

# WBS-Berufspädagogik

---

3 91 0 001

*Manfred Eckert*

## Didaktik beruflichen Lernens (I): berufsfachliches Lernen und fachliche Kompetenz

WBS-Berufspädagogik

Do	10—12			LG 2	HS 5
V		P – 3 ECTS		H	D

---

3 91 0 002

*Hans-Peter Holl*

## Einführung II - Berufsschule und Unterricht

WBS-Berufspädagogik

Do	16—20	20.04.2006		LG 2	123
Fr	9—18	21.04.2006		LG 2	123
Sa	9—16	22.04.2006		LG 2	123
S			P – 3 ECTS	G	D

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß im MG 2, Raum 306.

---

3 91 0 003

*Siegfried Protz*

## Bildung und Erziehung, Lehren und Lernen in didaktischen Konzeptionen

WBS-Berufspädagogik

Do	14—16			LG 2	114
S		WP – 3 ECTS		H	D

---

3 91 0 004

*Silvia Andrée*

## Lern- und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen

WBS-Berufspädagogik

Do	8—10			LG 4	D04
S		WP – 3 ECTS		H	TZB auf 25
					D

Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

---

3 91 0 005

*Hans-Peter Holl***Einführung III: Unterricht an berufsbildenden Schulen als pädagogisches Handlungsfeld**

WBS-Berufspädagogik

Do	16–20	29.06.2006	LG 2	123
Fr	9–18	30.06.2006	LG 2	123
Sa	9–16	01.07.2006	LG 2	123
S		P – 3 ECTS	G	D

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß im MG 2, Raum 306.  
Vorbereitungstermin: im Anschluss an Einführung II.

3 91 0 006

*Bettina Siecke***Theorien der beruflichen Bildung**

WBS-Berufspädagogik

Do	14–16	11.05.2006	LG 2	14
Do	16–20	08.06.2006	LG 2	207
Fr	9–19	09.06.2006	LG 2	115
Fr	9–19	23.06.2006	LG 2	14
S		WP – 6 ECTS	H	D

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß im MG 2, Raum 306.

3 91 0 007

*Heidrun Kaiser***Sozialpädagogische Arbeit in der Benachteiligtenförderung**

WBS-Berufspädagogik

Do	16–18	01.06.2006	LG 2	123
Do	16–20	06.07.2006	LG 2	123
Fr	9–18	07.07.2006	LG 2	123
Sa	9–19	08.07.2006	LG 2	123
S		WP – 6 ECTS	H	TZB auf 30

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß im MG 2, Raum 306.

3 91 0 008 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Hartmut Grün***Seminar effektiv planen, erfolgreich durchführen und sinnvoll auswerten**

WBS-Berufspädagogik

Do	16–20	08.06.2006	LG 2	123
Fr	9–19	09.06.2006	LG 2	123
Sa	9–17	10.06.2006	LG 2	123
S		WP – 3 ECTS	H	TZB auf 12

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß im MG 2, Raum 306.

3 91 0 009 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Ina Böcker***Schwierige pädagogische Situationen bewältigen - Selbstreflexion und Berufsidentität durch Anwendung von Psychodrama**

WBS-Berufspädagogik

Do	16–20	04.05.2006	LG 2	123
Fr	12–18	05.05.2006	LG 4	D03
Sa	9–16	06.05.2006	LG 4	D03
Sa	9–16	13.05.2006	LG 2	115
S		WP – 3 ECTS	H TZB auf 12	D

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß im MG 2, Raum 306.

---

3 91 0 010

*Manfred Eckert***Seminar zur Vorlesung Didaktik beruflichen Lernens (I): berufsfachliches Lernen und fachliche Kompetenz**

WBS-Berufspädagogik

Do	12–14		LG 2	315
S		P – 3 ECTS	H	D

---





8 01 1 003

*Volker Söhnchen***Hören, lesen und kommunizieren (A2)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	12—14				LG 2	218a
Ku		WP – 3 LP		O	TZB auf 15	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende der Universität und Gasthörer und setzt Kenntnisse auf der Niveaustufe A1 voraus.

Einstufungstest am 6.4.2006, 10-12 Uhr, LG 1/Hörsaal 3.

Einschreibung am 7.4.2006, 9-12 Uhr für Studierende und 13-14 Uhr für Gasthörer im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Beratungsraum).

Literatur:

Herrad Meese: Radio D. Kursbuch mit Hörtexten für Anfänger. Herausgegeben vom Goethe-Institut, Berlin und München: Langenscheidt, 2005;

Passwort Deutsch. Ausgabe in drei Bänden. Ernst Klett Sprachen Stuttgart 2005

---

8 01 1 004

*Ute Klopsch***Kultur und Alltag in Deutschland (A2/B1)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mi	14—16				LG 1	323
Ku		WP – 6 LP		O	TZB auf 15	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit Grundkenntnissen in der deutschen Sprache. In der ersten Veranstaltung wird gemeinsam über das Lehrveranstaltungsprogramm und die zu verwendende Literatur gesprochen.

Die Lehrveranstaltung wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

Einstufungstest am 6.4.2006, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3.

Einschreibung für Studierende der Universität Erfurt am 7.4.2006, 10-12 Uhr und für Gasthörer von 13-14 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss).

Literatur:

Kirchmeyer, Susanne: Blick auf Deutschland. Stuttgart: Klett, 2003

---

8 01 1 005

*Birgit Chiasera***Phonetik (A2/B1)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Fr	12–14				LG 1	247a
Ku		P – 3 LP		O	TZB auf 15	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die ihre persönlichen Aussprachefähigkeiten und -fertigkeiten verbessern wollen. Die LV wird nur für ausländische Studierende der Universität angeboten.

Einstufungstest am 6.4.2006, 10-12 Uhr, LG 1/Hörsaal 3.

Einschreibung für Studierende der Universität Erfurt am 7.4.2006, 10-12 Uhr und für Gasthörer von 13-14 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss).

Literatur:

u.a. Schiemann, Endrik/Bölck, Martina: Phonetik: Hören - sprechen - richtig schreiben. Schmetterling Verlag, 2003

8 01 1 006

*Volker Söhnchen***Multikulturelle Kommunikation (B1)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	8–10				LG 1	135
Do	16–18				LG 1	128
Ku		WP – 6/6 LP		O/Q	TZB auf 20	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit sicheren Grundkenntnissen in der deutschen Sprache. In der ersten Veranstaltung wird gemeinsam über das Lehrveranstaltungsprogramm und die zu verwendende Literatur gesprochen. Die Lehrveranstaltung wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

Einstufungstest am 6.4.2006, 10-12 Uhr, LG 1/Hörsaal 3.

Einschreibung am 7.4.2006, 9-12 Uhr für Studierende und 13-14 Uhr für Gasthörer im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Beratungsraum).

Literatur:

Perlmann-Balme, M. u.a.: Themen neu. Zertifikatsband. Ismaning: Hueber, 2002

8 01 1 007

*Birgit Chiasera***Hören, lesen und kommunizieren (B1)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	12—14				LG 4	D03
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 15		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende der Universität und Gasthörer. Es handelt sich um einen Hör- und Leseverstehenskurs auf der Niveaustufe B1.

Einstufungstest am 6.4.2006, 10-12 Uhr, LG 1/Hörsaal 3.

Einschreibung am 7.4.2006, 9-12 Uhr für Studierende und 13-14 Uhr für Gasthörer im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Beratungsraum).

Literatur:

u.a.

Einblicke - Videosprachkurs des Goethe-Instituts;

Deutsch lernen mit jetzt.de (Selbststudientexte mit Video)

<http://www.goethe.de/z/jetzt/dejvideo.htm>

8 01 1 008

*Ute Klopsch***Grammatik (B1/B2)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mo	8—10				LG 1	135
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 20		D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit sicheren Grundkenntnissen in der deutschen Sprache. In der ersten Veranstaltung wird gemeinsam über das Lehrveranstaltungsprogramm und die zu verwendende Literatur gesprochen.

Die Lehrveranstaltung wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

Einstufungstest am 6.4.2006, 10-12 Uhr, LG 1/Hörsaal 3.

Einschreibung am 7.4.2006, 9-12 Uhr für Studierende und 13-14 Uhr für Gasthörer im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Beratungsraum).

Literatur:

Dreyer/Schmitt: Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. Ismaning: Hueber, 2002

Die entsprechende CD-ROM zum selbständigen Üben finden Sie im Selbstlernzentrum (LG 1/343)!

8 01 1 009

*Ute Klopsch***Multikulturelle Kommunikation (B2)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	8—10				LG 1	128
Ku		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit guten Mittelstufenkenntnissen in der deutschen Sprache. In der ersten Veranstaltung wird gemeinsam über das Lehrveranstaltungsprogramm und die zu verwendende Literatur gesprochen. Die Lehrveranstaltung wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

Einstufungstest am 6.4.2006, 10-12 Uhr, LG 1/Hörsaal 3.

Einschreibung am 7.4.2006, 9-12 Uhr für Studierende und 13-14 Uhr für Gasthörer im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Beratungsraum).

Literatur:

u.a. Lodewick, Klaus: Barthel 1. Hardeggen: Fabouda, 2004

8 01 1 010

*Ute Klopsch***Hörverstehen (B2)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	16—18				LG 1	229
Ku		WP – 3 LP		O	TZB auf 15	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende der Universität und Gasthörer und setzt Kenntnisse auf der Niveaustufe B1 voraus.

Einstufungstest am 6.4.2006, 10-12 Uhr, LG 1/Hörsaal 3.

Einschreibung am 7.4.2006, 9-12 Uhr für Studierende und 13-14 Uhr für Gasthörer im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Beratungsraum).

Literatur:

Aktuelle Materialien aus den Medien

8 01 1 011

Volker Söhnchen

**Didaktik DaF (B2/C1)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mo	8—10				LG 1	215
Ku		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 15	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit abgeschlossenen Mittelstufenkenntnissen bzw. Oberstufenkenntnissen in der deutschen Sprache.

In der ersten Veranstaltung wird gemeinsam über das LV-Programm und die zu verwendende Literatur gesprochen.

Einstufungstest am 6.4.2006, 10-12 Uhr, LG 1/Hörsaal 3.

Einschreibung am 7.4.2006, 9-12 Uhr für Studierende und 13-14 Uhr für Gasthörer im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Beratungsraum).

Literatur:

Neuner, Gerhard (Hg.): Fernstudienprojekt des DIFF und der GhK/GI. Kassel, 1995

8 01 1 012

Birgit Chiasera

**Orthografie - Neuregelung der deutschen Rechtschreibung (B2/C1)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mo	10—12				LG 1	135
Ku		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 15	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung richtet sich gemeinsam an deutsche und ausländische Studierende, die sich mit den Problemen der neuen deutschen Rechtschreibung auseinandersetzen möchten.

Einstufungstest am 6.4.2006, 10-12 Uhr, LG 1/Hörsaal 3.

Einschreibung für Studierende der Universität Erfurt am 7.4.2006, 10-12 Uhr und für Gasthörer von 13-14 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss).

Literatur:

u.a.

Deutsche Rechtschreibung. Regeln und Wörterverzeichnis. Amtliche Regelung. Concept Verlag, 9/1996.

Duden. Die deutsche Rechtschreibung. Das Standardwerk zu allen Fragen der Rechtschreibung. Duden Verlag Mannheim. Leipzig. Wien. Zürich. 2004.

Pätzold, Torsten: Die kritische deutsche Rechtschreibung. Paderborn: House of the Poets 2002.

8 01 1 013

*Volker Söhnchen***Landeskunde Deutschland: ausgewählte nationale und regionale Aspekte (B2/C1)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mo	12–14			LG 2	115
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 15	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierenden mit Mittelstufenkenntnissen. In der ersten Lehrveranstaltung wird gemeinsam über das LV-Programm und die zu verwendende Literatur gesprochen. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Themenwünsche zu äußern.

Einstufungstest am 6.4.2006, 10-12 Uhr, LG 1/Hörsaal 3.

Einschreibung für Studierende der Universität Erfurt am 7.4.2006, 10-12 Uhr und für Gasthörer von 13-14 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss).

Literatur:

Aktuelle Materialien aus dem Internet.

8 01 1 014

*Ute Klopsch***Erfurt - meine Studienstadt (B2/C1)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mi	16–18			LG 1	128
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 15	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die LV richtet sich an ausländische Studierende der Universität mit abgeschlossenen Mittelstufenkenntnissen.

In der ersten LV wird über das Kursprogramm und die verwendete Literatur gesprochen.

Einstufungstest am 6.4.2006, 10-12 Uhr, LG 1/Hörsaal 3.

Einschreibung für Studierende der Universität Erfurt am 7.4.2006, 10-12 Uhr und für Gasthörer von 13-14 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss).

8 01 1 015

*Birgit Chiasera***Wort und Stil - Lexikalische und stilistisch Probleme der deutschen Gegenwartssprache(B2/C1)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Do	8—10			LG 1	202
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 20	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit abgeschlossenen Mittel- bzw. Oberstufenkenntnissen in der deutschen Sprache.

In der ersten Veranstaltung wird gemeinsam über das LV-Programm und die zu verwendende Literatur gesprochen.

Einstufungstest am 6.4.2006, 10-12 Uhr, LG 1/Hörsaal 3.

Einschreibung für Studierende der Universität Erfurt am 7.4.2006, 10-12 Uhr und für Gasthörer von 13-14 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss).

Literatur:

Ausschließlich eigene Arbeitsblätter, die den Studierenden über das Internet (Yahoo Group) zur Verfügung gestellt werden.

8 01 1 016

*Volker Söhnchen***Kreatives Schreiben (B2/C1)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Do	12—14			LG 1	202
Ü		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 15	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die ihre persönlichen Schreibfähigkeiten und Schreibfertigkeiten verbessern wollen und die Spaß am Spiel mit der Sprache haben. Die LV wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

Einstufungstest am 6.4.2006, 10-12 Uhr, LG 1/Hörsaal 3.

Einschreibung für Studierende der Universität Erfurt am 7.4.2006, 10-12 Uhr und für Gasthörer von 13-14 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss).

Literatur:

Frentz, Hartmut; Frey, Ute; Sonntag, Edith: Schreiben und Schreibentwicklung. Konzepte und Methoden. Hg. von Lange, Günter; Ziesenis, Werner. Hohengehren: Schneider, 2005



8 01 1 017

*Ute Klopsch***Fachtextlesen (B2/C1)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Fr	10—12				LG 4	D05
Ku		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 15	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die LV richtet sich an ausländische Studierende der Universität und Gasthörer.

Die LV basiert auf Mittelstufenkenntnissen.

Einstufungstest am 6.4.2006, 10-12 Uhr, LG 1/Hörsaal 3.

Einschreibung für Studierende der Universität Erfurt am 7.4.2006, 10-12 Uhr und für Gasthörer von 13-14 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss).

8 01 1 018

*Volker Söhnchen***Wissenschaftliches Schreiben (B2/C1)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Fr	8—10				LG 1	215
Ku		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 15	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die sich mit Themen des wissenschaftlichen Schreibens (Anfertigen von Exzerpten, Protokollen, Vorlesungsmitschriften, Hausarbeiten, Literaturverzeichnissen etc.) beschäftigen wollen.

Die LV wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

Einstufungstest am 6.4.2006, 10-12 Uhr, LG 1/Hörsaal 3.

Einschreibung für Studierende der Universität Erfurt am 7.4.2006, 10-12 Uhr und für Gasthörer von 13-14 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss).

Literatur:

Rückriem, Georg; Stary, Joachim; Franck, Norbert: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens.

Eine praktische Anleitung. 10., überarbeitete Auflage. Paderborn; München; Wien; Zürich:

Schöningh, 1997,

Werder, Lutz von: Grundkurs des wissenschaftlichen Schreibens. Berlin: Schibri, 1995

u.a.

8 01 1 019

Volker Söhnchen

**Wirtschaftsdeutsch (B2/C1)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Fr	12—14				LG 1	135
Ku		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 15	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit sicheren Mittelstufenkenntnissen, die sich für Fragen der Wirtschaft interessieren. In der ersten Lehrveranstaltung wird gemeinsam über das LV-Programm und die zu verwendende Literatur gesprochen. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Themenwünsche zu äußern.

Einstufungstest am 6.4.2006, 10-12 Uhr, LG 1/Hörsaal 3.

Einschreibung für Studierende der Universität Erfurt am 7.4.2006, 10-12 Uhr und für Gasthörer von 13-14 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss).

Literatur:

Behrens-Schneider, C. (Hg.): Stilsichere Geschäftsbriefe ... München: Redline Wirtschaft, 2002;

Cox, S. u.a.: Business - auf Deutsch München: Klett, 1994

8 01 1 020

Birgit Chiasera

**Multikulturelle Kommunikation (C1)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	8—10				LG 1	202
Ku		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit Oberstufenkenntnissen in der deutschen Sprache. In der ersten Lehrveranstaltung wird gemeinsam über das LV-Programm und die zu verwendende Literatur gesprochen.

Die LV wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

Einstufungstest am 6.4.2006, 10-12 Uhr, LG 1/Hörsaal 3.

Einschreibung für Studierende der Universität Erfurt am 7.4.2006, 10-12 Uhr und für Gasthörer von 13-14 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss).

Literatur:

Buscha, A.; Linthout, G.: Das Oberstufenbuch. Leipzig: Schubert, 2005;

Zwischen den Kulturen. Berlin: Langenscheidt, 1996;

Buscha, Anna; Linthout, Gisela: Das Mittelstufenbuch 1. Leipzig: Schubert, 2002.

Buscha, Anna; Linthout, Gisela: Das Mittelstufenbuch 2. Leipzig: Schubert, 2003. und eigene Materialien

8 01 1 021

*Birgit Chiasera***Ausgewählte Probleme der deutschen Grammatik (C1)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Fr 10–12

LG 1

135

Ku

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 15

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung richtet sich gemeinsam an deutsche und ausländische Studierende, die sich mit Problemen der deutschen Grammatik auseinandersetzen möchten.

In der ersten Veranstaltung wird gemeinsam über das LV-Programm und die zu verwendende Literatur gesprochen.

Einstufungstest am 6.4.2006, 10-12 Uhr, LG 1/Hörsaal 3.

Einschreibung für Studierende der Universität Erfurt am 7.4.2006, 10-12 Uhr und für Gasthörer von 13-14 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss).

Literatur:

u.a.

Rug, Thomas; Thomaschewski, Andreas: Grammatik mit Sinn und Verstand. Klett, 2004;

Hall Karin; Scheiner, Barbara: Grammatik für Fortgeschrittene. Hueber, 2002

8 01 1 022

*Birgit Chiasera***Wissenschaftliches Schreiben (für Studienanfänger)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mo 8–10

LG 1

202

Ku

WP – 3 LP

O TZB auf 15

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studienanfänger, die sich mit Themen des wissenschaftlichen Schreibens (Anfertigen von Protokollen, Vorlesungsmitschriften, Exzerpten, Konspekten etc.) beschäftigen wollen.

Einstufungstest am 6.4.2006, 10-12 Uhr, LG 1/Hörsaal 3.

Einschreibung am 7.4.2006, 9-12 Uhr für Studierende und 13-14 Uhr für Gasthörer im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Beratungsraum).

Literatur:

Werder, Lutz von: Grundkurs des wissenschaftlichen Schreibens. Berlin: Schibri, 1993

8 01 1 023

*Ute Klopsch***Allgemeine Wissenschaftssprache: identifizieren – rezipieren – kommunizieren (für Studienanfänger)**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mo	14–16			LG 1	343
Ü		WP – 3 LP	O	TZB auf 15	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung richtet sich ausschließlich an ausländische Studienanfänger der Universität mit abgeschlossener DSH.

Einstufungstest am 6.4.2006, 10-12 Uhr, LG 1/Hörsaal 3.

Einschreibung am 7.4.2006, 9-12 Uhr für Studierende und 13-14 Uhr für Gasthörer im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Beratungsraum).

8 01 1 024 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Regine Kästner***DSH-Grundkurs: Grammatik**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mo	10–12			LG 1	343
Di	16–18			LG 1	343
Do	18–20			LG 1	128
Ü		P		TZB auf 15	D

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Grundkurses. Sie richtet sich an ausländische Lerner, die sich in drei Semestern auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

Eignungstest am 14.3.2006, 10-12 Uhr im LG 1/Hörsaal 3

Kursdauer: 20.3.-23.6.2006

8 01 1 025 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Gudrun Hennig

**DSH-Grundkurs: Schreiben**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Do	8—10		LG 2	114
Do	14—16		LG 1	345
Ü		P	TZB auf 15	D

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Grundkurses. Sie richtet sich an ausländische Lerner, die sich in drei Semestern auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

Eignungstest am 14.3.2006, 10-12 Uhr im LG 1/Hörsaal 3

Kursdauer: 20.3.-23.6.2006

8 01 1 026 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Gudrun Hennig

**DSH-Grundkurs: Sprechen**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Do	16—18		LG 1	214
Ü		P	TZB auf 15	D

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Grundkurses. Sie richtet sich an ausländische Lerner, die sich in drei Semestern auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

Eignungstest am 14.3.2006, 10-12 Uhr im LG 1/Hörsaal 3

Kursdauer: 20.3.-23.6.2006

8 01 1 027 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Heide Wagner

**DSH-Grundkurs: Lesen**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mi	14—16		LG 2	218a
Fr	10—12		LG 1	219
Ü		P	TZB auf 15	D

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Grundkurses. Sie richtet sich an ausländische Lerner, die sich in drei Semestern auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

Eignungstest am 14.3.2006, 10-12 Uhr im LG 1/Hörsaal 3

Kursdauer: 20.3.-23.6.2006

8 01 1 028 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Heide Wagner

**DSH-Grundkurs: Hören**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mi	16—18		LG 1	323
Fr	12—14		LG 1	214
Ü		P	TZB auf 15	D

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Grundkurses. Sie richtet sich an ausländische Lerner, die sich in drei Semestern auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

Eignungstest am 14.3.2006, 10-12 Uhr im LG 1/Hörsaal 3

Kursdauer: 20.3.-23.6.2006

8 01 1 029

*Regine Kästner***DSH-Hauptkurs: Phonetik**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mo	8—10		LG 1	218
Ü		P	TZB auf 15	D

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Hauptkurses. Sie richtet sich an ausländische Lerner, die sich in einem Semester auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

Eignungstest am 14.3.2006, 10-12 Uhr im LG 1/Hörsaal 3

Kursdauer: 20.3.-23.6.2006

---

8 01 1 030

*Monika Matthes***DSH-Hauptkurs: Leseverstehen**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mo	10—12		LG 1	347
Mi	12—14		LG 1	128
Ü		P	TZB auf 15	D

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Hauptkurses. Sie richtet sich an ausländische Lerner, die sich in einem Semester auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

Eignungstest am 14.3.2006, 10-12 Uhr im LG 1/Hörsaal 3

Kursdauer: 20.3.-23.6.2006

---

8 01 1 031

Monika Matthes

**DSH-Hauptkurs: Sprechen**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mo	12—14		LG 1	323
Mi	14—16		°	°
Ü		P	TZB auf 15	D

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Hauptkurses. Sie richtet sich an ausländische Lerner, die sich in einem Semester auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

Eignungstest am 14.3.2006, 10-12 Uhr im LG 1/Hörsaal 3

Kursdauer: 20.3.-23.6.2006

8 01 1 032

Sabine Broneske

**DSH-Hauptkurs: Hörverstehen**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	8—10		LG 1	228
Do	12—14		LG 1	223
Ü		P	TZB auf 15	D

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Hauptkurses. Sie richtet sich an ausländische Lerner, die sich in einem Semester auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

Eignungstest am 14.3.2006, 10-12 Uhr im LG 1/Hörsaal 3

Kursdauer: 20.3.-23.6.2006



8 01 1 033

*Sabine Broneske***DSH-Hauptkurs: Schreiben**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	12—14		LG 1	345
Do	10—12		LG 1	345
Ü		P	TZB auf 15	D

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Hauptkurses. Sie richtet sich an ausländische Lerner, die sich in einem Semester auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

Eignungstest am 14.3.2006, 10-12 Uhr im LG 1/Hörsaal 3

Kursdauer: 20.3.-23.6.2006

8 01 1 034

*Birgit Chiasera***DSH-Hauptkurs: Grammatik**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Fr	8—10		LG 1	223
Ü		P	TZB auf 15	D

*Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Hauptkurses. Sie richtet sich an ausländische Lerner, die sich in einem Semester auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

Eignungstest am 14.3.2006, 10-12 Uhr im LG 1/Hörsaal 3

Kursdauer: 20.3.-23.6.2006

8 01 1 035

*Birgit Chiasera***DSH-Intensivkurs: Prüfungsvorbereitungskurs vom 4.-15.9.2006**

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

			LG 1	128
Ku			TZB auf 15	D

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Kurses. Sie richtet sich an ausländische Lerner, die sich auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig! Die Anmeldung erfolgt über das Internationale Büro.

## Englisch

---

8 01 2 036

*Beate Walter*

### Vocabulary & Grammar

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Do	12—14	13.04.2006	LG 4	D01
Fr	12—18	21.04.2006	LG 1	223
Fr	10—16	05.05.2006	LG 1	347
Fr	10—16	19.05.2006	LG 1	347
Fr	10—16	09.06.2006	LG 1	347
Fr	10—16	23.06.2006	LG 1	347
Fr	10—16	30.06.2006	LG 1	347
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q	E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.

This course helps students understand their gaps and weaknesses in English and points out ways and strategies of how to work on and overcome them. Emphasis is put on vocabulary acquisition and grammar structures.

---

8 01 2 037

*Frank Roszbach*

### Vocabulary & Grammar

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mo	8—10		LG 1	322
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q	E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.

This course helps students understand their gaps and weaknesses in English and points out ways and strategies of how to work on and overcome them. Emphasis is put on vocabulary acquisition and grammar structures.

---

8 01 2 038

*Frank Roszbach*

### Vocabulary & Grammar

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mo	10—12		LG 1	322
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q	E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.

This course helps students understand their gaps and weaknesses in English and points out ways and strategies of how to work on and overcome them. Emphasis is put on vocabulary acquisition and grammar structures.

---

8 01 2 039

Frank Rossbach

**Vocabulary & Grammar**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Fr 8—10

LG 1

322

Ku

WP – 3/3 LP

O/Q

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.

This course helps students understand their gaps and weaknesses in English and points out ways and strategies of how to work on and overcome them. Emphasis is put on vocabulary acquisition and grammar structures.

8 01 2 040

Dietlind Unger

**General Language Practice 1**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Di 8—10

LG 1

223

Ku

WP – 3/3 LP

O/Q

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.

This integrated skills-course covers units 1-7 of the textbook Landmark Advanced and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English B2 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have passed the Quick Placement test successfully and scored 60 points or more in the C-Test top be able to register.

Literatur:

Simon Haines: Landmark Advanced. Student's Book. ISBN: 0-19-437960-4

8 01 2 041

*Tim Bell***General Language Practice 1**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mo 10—12

LG 1

343

Ku

WP – 3/3 LP

O/Q

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.

This integrated skills-course covers units 1-7 of the textbook Landmark Advanced and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English B2 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have passed the Quick Placement test successfully and scored 60 points or more in the C-Test top be able to register.

Literatur:

Simon Haines: Landmark Advanced. Student's Book. ISBN: 0-19-437960-4

8 01 2 042

*Dietlind Unger***General Language Practice 1**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Di 10—12

LG 1

222

Ku

WP – 3/3 LP

O/Q

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.

This integrated skills-course covers units 1-7 of the textbook Landmark Advanced and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English B2 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have passed the Quick Placement test successfully and scored 60 points or more in the C-Test top be able to register.

Literatur:

Simon Haines: Landmark Advanced. Student's Book. ISBN: 0-19-437960-4

8 01 2 043

*Dietlind Unger***General Language Practice 1**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Di	12—14			LG 1	215
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q		E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.

This integrated skills-course covers units 1-7 of the textbook Landmark Advanced and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English B2 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have passed the Quick Placement test successfully and scored 60 points or more in the C-Test top be able to register.

Literatur:

Simon Haines: Landmark Advanced. Student's Book. ISBN: 0-19-437960-4

8 01 2 044 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!***Bettina Dresemann***General Language Practice 1**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Di	16—18			LG 1	229
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q		E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums <http://spz.uni-erfurt.de/sprachenzentrum/hekate/ANMELDUNG/anmeldung.php> in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.

This integrated skills-course covers units 1-7 of the textbook Landmark Advanced and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English B2 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have scored 60 points or more in the C-Test top be able to register.

Literatur:

Simon Haines: Landmark Advanced. Student's Book. ISBN: 0-19-437960-4

8 01 2 045

*Bettina Dresemann***General Language Practice 1**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mi 12—14

LG 1

219

Ku

WP – 3/3 LP

O/Q

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums <http://spz.uni-erfurt.de/sprachenzentrum/hekate/ANMELDUNG/anmeldung.php> in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.

This integrated skills-course covers units 1-7 of the textbook Landmark Advanced and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English B2 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have scored 60 points or more in the C-Test top be able to register.

Literatur:

Simon Haines: Landmark Advanced. Student's Book. ISBN: 0-19-437960-4

8 01 2 046

*Bettina Dresemann***General Language Practice 2: Current Affairs**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Di 10—12

LG 1

347

Ku

WP – 3/3 LP

O/Q

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums <http://spz.uni-erfurt.de/sprachenzentrum/hekate/ANMELDUNG/anmeldung.php> in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.

The course deals with current topics in society and politics. It is addressed to students of governmental studies. Students will prepare presentations of topics of their choice and discuss them. The main focus will be on the improvement of language style, primarily in oral language use. Active participation is required.

8 01 2 047

*Bettina Dresemann***General Language Practice 2**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Di	12—14			LG 1	214
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q		E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums <http://spz.uni-erfurt.de/sprachenzentrum/hekate/ANMELDUNG/anmeldung.php> in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.

This integrated skills-course covers units 8-14 of the textbook Landmark Advanced and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English B2 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have completed GLP1 or scored 70 points or more in the C-Test to be able to register.

Literatur:

Simon Haines: Landmark Advanced. Student's Book. ISBN: 0-19-437960-4

8 01 2 048

*Bettina Dresemann***General Language Practice 2**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Do	12—14			LG 4	D05
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q		E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums <http://spz.uni-erfurt.de/sprachenzentrum/hekate/ANMELDUNG/anmeldung.php> in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.

This integrated skills-course covers units 8-14 of the textbook Landmark Advanced and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English B2 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have completed GLP1 or scored 70 points or more in the C-Test to be able to register.

Literatur:

Simon Haines: Landmark Advanced. Student's Book. ISBN: 0-19-437960-4

8 01 2 049

*Tim Bell***General Language Practice 3**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mo	14—16			LG 2	14
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q		E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.

This integrated skills-course uses Progress to Proficiency and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English C1 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have passed GLP2 successfully or scored 75 points or more in the C-Test to be able to register. Alternatively, if you have spent a longer time abroad in an English-speaking country, you might qualify, too and should talk to the course instructor before enrolling.

Literatur:

Leo Jones: Progress to Proficiency.

8 01 2 050

*Tim Bell***General Language Practice 4**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mo	12—14			LG 1	229
Ku		WP – 3 LP	Q		E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.

This integrated skills-course uses Progress to Proficiency and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English C1 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have passed the B2 English exam or GLP3 successfully or scored 80 points or more in the C-Test to be able to register.

Literatur:

Leo Jones: Progress to Proficiency.



8 01 2 051

*Tim Bell***Essay Writing**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Di	12—14			LG 1	223
Ku		WP – 3/3 LP		O/Q	E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.

An introduction to essay-writing technique, with intensive work on structuring, formulating and defending an argument and appropriate use of language. The course will be conducted as a workshop: essays will be re-written (i.e. improved) through several drafts. Students must already have taken GLP1 and/or a practical grammar course.

8 01 2 052

*Beate Walter***Academic Writing 1**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Di	10—12			LG 1	229
Ku		WP – 3/3 LP		O/Q	E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.

This courses introduces students to various genres of academic texts. Through sample material the students will get to know basic structures and stylistic means and will have a go at writing academic texts. They are encouraged to bring in their own projects for peer review. In order to be allowed to register students should have successfully passed the Quick Placement Test.

8 01 2 053

*Beate Walter***Academic Writing 2**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mi	10—12			LG 1	229
Ku		WP – 3 LP		Q	E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.

This course starts off where "Academic Writing 1" left. We will look at more complex aspects of academic writing, such as developing ideas, assessing and evaluating opinions, editing, etc. Students will be asked to present their own writing for peer review and should come ready with term paper projects from their major/minor subjects.

8 01 2 054

*Beate Walter***Study Skills in English**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mo 10–12

LG 1

229

Ku

WP – 3 LP

O

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.

This foundation course aims to raise awareness of skills and strategies and the resources necessary to cope with tasks typical for academic settings. We will look at the four skills areas reading, writing, listening and speaking, and try to apply the strategies to relevant tasks taken from students subjects. Participants are encouraged to bring in their course work, reading assignments, presentations and lecture notes. Students intending to take a year out abroad or continue their studies at an English-speaking university might find taking this course useful.

Literatur:

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

8 01 2 055

*Beate Walter***Preparation for the IELTS exam**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Di 8–10

LG 2

7

Ku

WP – 3/3 LP

O/Q

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.

This course is particularly designed for students who plan to continue their studies in Great Britain or Australia, as all institutions of higher education in those countries require their students to have an IELTS score of 6.0 or higher. The IELTS test, especially its academic module, which covers relevant tasks in all four language skills (reading, writing, listening and speaking), has become a lot more popular than the Cambridge CAE and CPE tests and there are a number of testing centres to choose from which offer tests at regular intervals. The course will introduce and practise vital test taking and study skills useful for any endeavour in academia.

Literatur:

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

8 01 2 056

*Beate Walter***English for Students of Media Studies**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mo 14—16

LG 4

D02

Ku

WP – 3/3 LP

O/Q

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.

This course complements Prof Rössler's seminar "Theorien und Modelle der Massenkommunikation". It provides a suitable forum and specific language support for students who would like to give a presentation on one of the theories or models covered in Prof. Rössler's class. There will be plenty of opportunities for students to either have a trial run for their presentations or to bounce off their ideas afterwards.

Literatur:

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

8 01 2 057

*Beate Walter***History & English**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mi 14—16

LG 1

202

Ku

WP – 3/3 LP

O/Q

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.

Everyone knows the problem: another reading assignment to be done for the next week. How can this be organized more effectively? What can be done with the information afterwards? How should it be structured to comply with the rules for academic summaries? What might help to get the most out of the topic? If you always wanted to know but never had a chance to ask, this course might be for you.

It is intended to accompany Prof. Martschukat's seminar on the US in the 1930s, but is open to interested students from other research backgrounds.

The course provides input and opportunities for practice of language and study skills, relevant to students with an interest in history and English.

8 01 2 058

*Angelika Bonczyk***A trip to Scotland**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Di 10—12

LG 1

345

Ku

WP – 3-6/3-6 LP

O/Q

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.**Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage des Sprachenzentrums in der Zeit vom 3.-7.4.2006. Bitte Aushänge beachten.*

Dieser sprachpraktische Kurs wird zu großen Teilen in Edinburgh am Institute for Applied Language Studies stattfinden. So können die Teilnehmer die Leistungspunkte (3LP) nur erwerben, wenn sie an der Sprachexkursion nach Edinburgh im September 2006 teilnehmen. Die einführenden Stunden, werden auf spezifische Aspekte der Sprachexkursion hinweisen und die Modalitäten klären. In Edinburgh wird dann ein auf die Teilnehmer ausgerichteter Kurs geplant und durchgeführt, der sich auf einzelne skills( z. B. Writing) sowie landeskundliches Wissen konzentrieren wird.

Literatur:

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

8 01 2 059

*Angelika Bonczyk***English For Secretaries**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mo 16—17

LG 1

247b

Ku

WP

E

Literatur:

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

8 01 2 123

*Susanne Hoppe***General Language Practice 2**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mi 18—20

LG 2

114

Ku

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 20

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.**Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

This integrated skills-course covers units 8-14 of the textbook Landmark Advanced and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English B2 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have passed the Quick Placement test successfully and either completed GLP1 or scored 70 points or more in the C-Test to be able to register.

Literatur:

Simon Haines: Landmark Advanced. Student's Book. ISBN: 0-19-437960-4

8 01 2 124

*Susanne Hoppe***Language and Fluency**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mo	8—10				LG 1	128
Ku		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 15	E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.  
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

This course focuses on skills in conversation, debating, presentations (including use of media) and the use of evasive language that may be required in different subjects as well as in the oral part of the B2/C1 exams. Special emphasis is put on vocabulary extension. There will be weekly exercises. Students are expected to give presentations in English.

Literatur:

Readings will be announced in the first session.

8 01 2 125

*Susanne Hoppe***Language and Fluency**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mo	12—14				LG 2	106
Ku		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 15	E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.  
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.*

This course focuses on skills in conversation, debating, presentations (including use of media) and the use of evasive language that may be required in different subjects as well as in the oral part of the B2/C1 exams. Special emphasis is put on vocabulary extension. There will be weekly exercises. Students are expected to give presentations in English.

Literatur:

Readings will be announced in the first session.

8 01 2 126

*Susanne Hoppe***General Language Practice 2**

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mi 16–18

LG 1

346

S

WP – 3/3 LP

O/Q TZB auf 15

E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.  
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch  
bekannt gegeben.*

This integrated skills-course covers units 8-14 of the textbook Landmark Advanced and familiarizes the students with exam techniques which are required for the English B2 exam. It relies heavily on class participation and motivated self-study. Students need to have passed the Quick Placement test successfully and either completed GLP1 or scored 70 points or more in the C-Test to be able to register.

Literatur:

Simon Haines: Landmark Advanced. Student's Book. ISBN: 0-19-437960-4

## Romanische Sprachen

---

8 01 3 060

*Heinke Pichl*

### Französisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	8—10		LG 1	219
Mi	12—14		LG 1	343
Ku		WP – 6/6 LP	O/Q	D - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Dieser im Wintersemester begonnene Kurs für Studenten ohne Vorkenntnisse bereitet bis zum Ende des Sommersemesters auf die Zertifikatsstufe A2 vor. Dabei ist die Teilnahme an dem einwöchigen Intensivkurs in der Semesterpause unbedingt zu empfehlen.

Literatur:

Campus 1, livre und cahier d'exercices

8 01 3 061

*Heinke Pichl*

### Französisch für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	10—12		LG 2	133
Do	8—10		LG 1	228
Ku		WP – 6/6 LP	O/Q	D - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Dieser im Wintersemester begonnene Kurs für Studenten mit geringen Vorkenntnissen bereitet bis zum Ende des Sommersemesters auf die Zertifikatsstufe A2 vor.

Literatur:

Campus 1, livre und cahier d'exercices

8 01 3 062

*Heinke Pichl*

### Cours de langue A2 (Gruppe 1)

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	8—10		LG 2	123
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q	D - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Teilnehmer dieses Kurses können am Ende des Sommersemesters die Zertifikatsprüfung A2 ablegen.

---

8 01 3 063

*Heinke Pichl***Cours de langue A2 (Gruppe 2)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mi	10—12			LG 1	214
Ku		WP – 3/3 LP		O/Q	D - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Teilnehmer dieses Kurses können am Ende des Sommersemesters die Zertifikatsstufe A2 ablegen.

8 01 3 064

*Martine Helmbrecht***Cours de langue B1 (1)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	8—10			LG 4	D03
Do	8—10			LG 1	215
Ku		WP – 6/6 LP		O/Q	D - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Dieser zweite Teil des im Wintersemester begonnenen Kurses bereitet auf die Niveauprüfung B1 vor.

8 01 3 065

*Martine Helmbrecht***Cours de langue B1 (2)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mi	8—10			LG 1	219
Do	10—12			LG 4	D07
Ku		WP – 6/6 LP		O/Q	D - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Dieser zweite Teil des im Wintersemester begonnenen Kurses bereitet auf die Niveauprüfung B1 vor.

8 01 3 066

*Martine Helmbrecht***Cours de langue B1 (3)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	12—14			LG 1	222
Mi	10—12			LG 4	D05
Ku		WP – 6/6 LP		O/Q	D - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Dieser zweite Teil des im Wintersemester begonnenen Kurses bereitet auf die Niveauprüfung B1 vor.



8 01 3 067

*Vincent Brignou***Cours de langue et de grammaire B1 (4) Avancé**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mi	14—17			LG 1	345
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q		D - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Es handelt sich um den zweiten Teil einer im WS begonnenen Lehrveranstaltung. Die Teilnehmer können am Ende des SS die Niveaustufenprüfung B1 absolvieren.

8 01 3 068

*Vincent Brignou***Cours de langue et de grammaire B1 (5) Avancé**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Do	10—13			LG 1	343
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q		D - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Es handelt sich um den zweiten Teil einer im WS begonnenen Lehrveranstaltung. Die Teilnehmer können am Ende des SS die Niveaustufenprüfung B1 absolvieren.

8 01 3 069

*Vincent Brignou***Cours de langue B2 (1)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	14—16			LG 1	219
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q		F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Dieser zweite Teil des im Wintersemester begonnenen Kurses bereitet auf die Niveauprüfung B2 vor.

8 01 3 070

*Vincent Brignou***Cours de langue B2 (2)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mi	8—10			LG 1	222
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q		F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Dieser zweite Teil des im Wintersemester begonnenen Kurses bereitet auf die Niveauprüfung B2 vor.

8 01 3 071

*Vincent Brignou***Cours de langue B2 (3)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Do	14—16			LG 1	346
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q		F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Dieser zweite Teil des im Wintersemester begonnenen Kurses bereitet auf die Niveauprüfung B2 vor.

8 01 3 072

*Vincent Brignou***Cours de langue C 1**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Do	8—10			LG 1	347
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q		F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Dieser zweite Teil des im Wintersemester begonnenen Kurses bereitet auf die Niveauprüfung C1 vor.

8 01 3 073

*Heinke Pichl***Lesekurs für Geschichtsstudenten**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Do	14—16			LG 1	214
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q		D - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Dieser Kurs richtet sich an Studenten, die im Rahmen des Studienganges Geschichte Lesefähigkeiten in Französisch nachweisen müssen. Es werden Originaltexte mit geschichtlicher Thematik gelesen und einige für das Textverständnis relevante Grammatikstrukturen wiederholt. Die Teilnehmer sollten über sichere Vorkenntnisse (mind. Niveau A2) verfügen.

8 01 3 074

*Vincent Brignou***Traduction / Thème**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	16—18			LG 1	346
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q		F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Ce cours s'adresse aux étudiants de BA-Romanistik de 4ème semestre mais également aux étudiants ayant déjà passé l'examen certifiant des compétences en langue française de niveau B2. Les exercices de traduction se baseront essentiellement sur des textes extraits de la littérature germanophone du XXème siècle.

8 01 3 075

*Heinke Pichl***Übersetzen Französisch - Deutsch (Version)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Do	10—12			LG 4	D05
Ku		WP – 3/3 LP		O/Q	D - F

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Teilnehmer an diesem Kurs sollten über sichere Kenntnisse der französischen Sprache verfügen (mind. B1, möglichst B2). Gegenstand dieser Lehrveranstaltung ist die Betrachtung von Übersetzungsproblemen und deren Lösungsmöglichkeiten anhand der Bearbeitung von Texten aus ganz unterschiedlichen Bereichen.

8 01 3 076

*N.N.***Italienisch II Gruppe A**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	10—12			LG 1	247a
Do	10—12			°	s.A.
Ü		WP – 6/6 LP		O/Q	I

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Diese Lehrveranstaltung ist der 2. Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe A2.

Literatur:

Linea Diretta neu 1b, Hueber

8 01 3 077

*N.N.***Italienisch II Gruppe B**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	12—14			LG 2	14
Do	12—14			LG 1	323
Ü		WP – 6/6 LP		O/Q	I

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Diese Lehrveranstaltung ist der 2. Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe A2.

Literatur:

Linea Diretta neu 1b, Hueber

8 01 3 078

Giovanna Paradisi

**Italienisch II Gruppe C**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	10—14			°	s.A.
Ü		WP – 6/6 LP		O/Q	I

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Diese Lehrveranstaltung ist der 2. Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe A2.

Literatur:

Linea Diretta neu 1b, Hueber

8 01 3 079

N.N.

**Italienisch IV Gruppe A**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	14—16			LG 1	229
Do	14—16			°	s.A.
Ü		WP – 6/6 LP		O/Q	I

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Diese Lehrveranstaltung ist der 2. Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe B1.

Literatur:

Linea Diretta 2, Hueber

8 01 3 080

N.N.

**Italienisch IV Gruppe B**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	16—18			LG 1	128
Do	16—18			LG 1	202
Ü		WP – 6/6 LP		O/Q	I

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Diese Lehrveranstaltung ist der 2. Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe B1.

Literatur:

Linea Diretta 2, Hueber

8 01 3 081

N.N.

**Italienisch VI**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

n.Vbg.

Ü

WP – 6/6 LP

O/Q

I

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Diese Lehrveranstaltung ist der 2. Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe B2.

II SWS im Selbststudium mit Schwerpunkt auf der eigenen Fachsprache.

Die 6LP werden wie folgt aufgeteilt: 3 LP werden für die Lehrveranstaltung und 3 LP für das Selbststudium bzw. das selbst erarbeitete Projekt vergeben.

Literatur:

Lehrmaterial nach Absprache

8 01 3 082

*María Rocío del Río Miguel***Spanisch Sprach- und Grammatikkurs 2 Vorbereitung auf Level A2 (Gruppe A)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo 10—12

LG 1

223

Mi 8—10

LG 1

135

Ku

WP – 6/6 LP

O/Q

D - S

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Über die Teilnahmebedingungen bitte auf der Homepage des Sprachenzentrums (Spanisch) informieren.

Dieser Kurs setzt den bereits seit einem Semester laufenden Kurs fort. Am Ende des Sommersemesters können die Teilnehmer das Niveau A2 ablegen.

Literatur:

"Rápido Neu", Ernst Klett Verlag.

Lehrbuch: ISBN 3-12-514701-8

Arbeitsbuch: ISBN 3-12-514704-2

8 01 3 083

*Victoria de Dios Oviedo***Spanisch Sprach- und Grammatikkurs 2 Vorbereitung auf Level A2 (Gruppe B)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	8—10		LG 1	223
Mi	8—10		LG 1	223
Ku		WP – 6/6 LP	O/Q	D - S

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Über die Teilnahmebedingungen bitte auf der Homepage des Sprachenzentrums (Spanisch) informieren.

Dieser Kurs setzt den bereits seit einem Semester laufenden Kurs fort. Am Ende des Sommersemesters können die Teilnehmer das Niveau A2 ablegen.

Literatur:

"Rápido Neu", Ernst Klett Verlag.

Lehrbuch: ISBN 3-12-514701-8

Arbeitsbuch: ISBN 3-12-514704-2

8 01 3 084

*Victoria de Dios Oviedo***Spanisch Sprach- und Grammatikkurs 2 Vorbereitung auf Level A2 (Gruppe C)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	8—10		LG 1	345
Do	12—14		LG 1	345
Ku		WP – 6/6 LP	O/Q	D - S

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Über die Teilnahmebedingungen bitte auf der Homepage des Sprachenzentrums (Spanisch) informieren.

Dieser Kurs setzt den bereits seit einem Semester laufenden Kurs fort. Am Ende des Sommersemesters können die Teilnehmer das Niveau A2 ablegen.

Literatur:

"Rápido Neu", Ernst Klett Verlag.

Lehrbuch: ISBN 3-12-514701-8

Arbeitsbuch: ISBN 3-12-514704-2

8 01 3 085

*Victoria de Dios Oviedo***Spanisch Sprach- und Grammatikkurs 2 Vorbereitung auf Level A2 (Gruppe D)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	12—14		LG 4	D06
Do	10—12		LG 1	228
Ku		WP – 6/6 LP	O/Q	D - S

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Über die Teilnahmebedingungen bitte auf der Homepage des Sprachenzentrums (Spanisch) informieren.

Dieser Kurs setzt den bereits seit einem Semester laufenden Kurs fort. Am Ende des Sommersemesters können die Teilnehmer das Niveau A2 ablegen.

Literatur:

"Rápido Neu", Ernst Klett Verlag.

Lehrbuch: ISBN 3-12-514701-8

Arbeitsbuch: ISBN 3-12-514704-2

8 01 3 086

*Stella Maris Romeria-Behr***Spanisch Sprach- und Grammatikkurs 2 Vorbereitung auf Level A2 (Gruppe E)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Fr	8—10		LG 1	229
Fr	10—12		LG 1	229
Ku		WP – 6/6 LP	O/Q	D - S

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Über die Teilnahmebedingungen bitte auf der Homepage des Sprachenzentrums (Spanisch) informieren.

Dieser Kurs setzt den bereits seit einem Semester laufenden Kurs fort. Am Ende des Sommersemesters können die Teilnehmer das Niveau A2 ablegen.

Literatur:

"Rápido Neu", Ernst Klett Verlag.

Lehrbuch: ISBN 3-12-514701-8

Arbeitsbuch: ISBN 3-12-514704-2

8 01 3 087

*Stella Maris Romeria-Behr***Spanisch Sprach- und Grammatikkurs 2 Vorbereitung auf Level A2 (Gruppe F)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	18—20			LG 1	128
Do	8—10			LG 1	214
Ku		WP – 6/6 LP		O/Q	D - S

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Über die Teilnahmebedingungen bitte auf der Homepage des Sprachenzentrums (Spanisch) informieren.

Dieser Kurs setzt den bereits seit einem Semester laufenden Kurs fort. Am Ende des Sommersemesters können die Teilnehmer das Niveau A2 ablegen.

Literatur:

"Rápido Neu", Ernst Klett Verlag.

Lehrbuch: ISBN 3-12-514701-8

Arbeitsbuch: ISBN 3-12-514704-2

8 01 3 088

*Victoria de Dios Oviedo***Spanisch Sprach- und Grammatikkurs 4 Vorbereitung auf Level B1 (Gruppe A)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	10—12			LG 1	345
Mi	12—14			LG 2	123
Ku		WP – 6/6 LP		O/Q	D - S

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Über die Teilnahmebedingungen bitte auf der Homepage des Sprachenzentrums (Spanisch) informieren.

Dieser Kurs setzt den bereits seit drei Semestern laufenden Kurs fort und bereitet Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe B1 vor.

Literatur:

"Rápido Neu", Ernst Klett Verlag.

Lehrbuch: ISBN 3-12-514701-8

Arbeitsbuch: ISBN 3-12-514704-2



8 01 3 089

*María Rocío del Río Miguel***Spanisch Sprach- und Grammatikkurs 4 Vorbereitung auf Level B1 (Gruppe B)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	8—10			LG 1	222
Mi	12—14			LG 1	347
Ku		WP – 6/6 LP		O/Q	D - S

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Über die Teilnahmebedingungen bitte auf der Homepage des Sprachenzentrums (Spanisch) informieren.

Dieser Kurs setzt den bereits seit drei Semestern laufenden Kurs fort und bereitet Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe B1 vor.

Literatur:

"Rápido Neu", Ernst Klett Verlag.

Lehrbuch: ISBN 3-12-514701-8

Arbeitsbuch: ISBN 3-12-514704-2

8 01 3 090

*María Rocío del Río Miguel***Spanisch Sprach- und Grammatikkurs 4 Vorbereitung auf Level B1 (Gruppe C)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	8—10			LG 1	322
Do	12—14			LG 1	347
Ku		WP – 6/6 LP		O/Q	D - S

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Über die Teilnahmebedingungen bitte auf der Homepage des Sprachenzentrums (Spanisch) informieren.

Dieser Kurs setzt den bereits seit drei Semestern laufenden Kurs fort und bereitet Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe B1 vor.

Literatur:

"Rápido Neu", Ernst Klett Verlag.

Lehrbuch: ISBN 3-12-514701-8

Arbeitsbuch: ISBN 3-12-514704-2

8 01 3 091

N.N.

**Spanisch Sprach- und Grammatikkurs 4 Vorbereitung auf Level B1 (Gruppe D)**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	14—16		LG 1	345
Do	16—18		LG 1	323
Ku		WP – 6/6 LP	O/Q	D - S

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Über die Teilnahmebedingungen bitte auf der Homepage des Sprachenzentrums (Spanisch) informieren.

Dieser Kurs setzt den bereits seit drei Semestern laufenden Kurs fort und bereitet Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe B1 vor.

Literatur:

"Rápido Neu", Ernst Klett Verlag.

Lehrbuch: ISBN 3-12-514701-8

Arbeitsbuch: ISBN 3-12-514704-2

8 01 3 092

*María Rocío del Río Miguel***Spanisch Sprach- und Grammatikkurs 6 Vorbereitung auf Level B2**

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	10—12		LG 1	346
Do	8—10		LG 1	346
Ku		WP – 6/6 LP	O/Q	D - S

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Über die Teilnahmebedingungen bitte auf der Homepage des Sprachenzentrums (Spanisch) informieren.

Dieser Kurs setzt den bereits seit fünf Semestern laufenden Kurs fort und bereitet Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe B2 vor.

Literatur:

Síntesis, Curso intermedio de español

SGEL

ISBN: 84-7861-040-5

8 01 3 093

*María Rocío del Río Miguel***Curso de español para avanzados 2: Vorbereitung auf Niveau C1.**

Fremdspracherwerb / Romanische Sprachen

Fr 8—10

LG 1

135

Ku

WP – 3/3 LP

O/Q

S

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Über die Teilnahmebedingungen bitte auf der Homepage des Sprachenzentrums (Spanisch) informieren.

Condición para poder participar en este curso es el nivel B2 de la universidad de Erfurt o equivalente.

Literatur:

Es wird Material bereitgestellt.

## Slawische Sprachen

---

8 01 4 094

Peter Resaie

### Russisch für Fortgeschrittene A 2

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Mo	8–10			LG 1	346
Mi	8–10			LG 1	346
Ku		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 13	R

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Dieser Kurs ist die Fortsetzung eines einsemestrigen Kurses und dient der Vorbereitung auf die Prüfung zur Niveaustufe A2.

Zur Einschreibung bitte die Aushänge im Sprachenzentrum M2 beachten.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

---

8 01 4 095

Peter Resaie

### Russisch für Fortgeschrittene Stufe B1 (a)

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Mo	10–12			LG 1	346
Mi	10–12			LG 1	345
Ku		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 15	R

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Dieser Kurs ist die Fortsetzung eines dreisemestrigen Kurses und dient der Vorbereitung auf die Prüfung zur Niveaustufe B 1.

Zur Einschreibung bitte die Aushänge im Sprachenzentrum M2 beachten.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

---

8 01 4 096

Peter Resaie

### Russisch für Fortgeschrittene Stufe B1 (b)

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Mo	12–14			LG 1	343
Mi	12–14			LG 1	346
Ku		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 15	R

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Dieser Kurs ist die Fortsetzung eines dreisemestrigen Kurses und dient der Vorbereitung auf die Prüfung zur Niveaustufe B 1.

Zur Einschreibung bitte die Aushänge im Sprachenzentrum M2 beachten.

---

8 01 4 097

Peter Resaie

**Russisch für Fortgeschrittene Stufe B2**

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Mo	14—16			LG 1	347
Mi	14—16			LG 1	347
Ku		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 15	R

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Dieser Kurs ist die Fortsetzung eines viersemestrigen Kurses und dient der Vorbereitung auf die Prüfung zur Niveaustufe B 2.

Zur Einschreibung bitte die Aushänge im Sprachenzentrum M2 beachten.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

8 01 4 098

N.N.

**Tschechisch für Anfänger I**

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Mi	18—20			LG 1	229
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q		D - TS

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

8 01 4 099

N.N.

**Tschechisch für Fortgeschrittene**

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Di	14—16			LG 1	346
Mi	10—12			LG 1	343
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q		D - TS

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

8 01 4 100

N.N.

**Tschechisch Konversation**

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Mi	16—18			LG 1	222
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q		TS

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

8 01 4 101

N.N.

**Polnisch für Anfänger I**

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Di	10—12			LG 1	343
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q		P

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

8 01 4 102

N.N.

**Polnisch für Fortgeschrittene**

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Di	12—14			M 2	406
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q		D - P

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

8 01 4 127

Pavel Slechta

**Polnisch für Anfänger II**

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Di	10—12			◦	◦
Do	12—14			◦	◦
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q		D - P

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

---

## Ostasiatische Sprachen

---

8 01 5 103

N.N.

### Chinesisch IV

Fremdsprachenerwerb / Ostasiatische Sprachen

n.Vbg.

Ku

WP – 6/6 LP

O/Q

D - C

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Dieser Kurs setzt die Lehrveranstaltung vom WS 05/06 fort. Er ist Teil des Programms, das zum Erreichen der Niveaustufe II führt. Voraussetzung für die Zulassung zur LV ist der erfolgreiche Abschluss des vorangegangenen Kurses oder das Bestehen des Einstufungstests.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

---

8 01 5 104

Yoko Nishina

### Japanisch II

Fremdsprachenerwerb / Ostasiatische Sprachen

Mo 14–16

LG 1 345

Mi 8–10

LG 1 229

Do 8–10

LG 1 322

Ku

WP – 9/9 LP

O/Q

D - J

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Diese Lehrveranstaltung ist die Fortsetzung vom Wintersemester 2004/2005. Die Zulassung zu diesem Kurs setzt die Teilnahme an einem Einstufungstest bzw. den erfolgreichen Abschluss der diesem Kurs vorangegangenen Lehrveranstaltung voraus. Dieser Kurs ist Teil des Kursprogramms, das zum Erreichen der Niveaustufe I führt.

Literatur:

Hadamitzky, W.: Langenscheidts Handbuch und Lexikon der japanischen Schrift: Kanji und Kana. Bd.1: Handbuch. Berlin u.a.: Langenscheidt.

---

8 01 5 105

Yoko Nishina

**Japanisch IV**

Fremdsprachenerwerb / Ostasiatische Sprachen

Mo	16–18			LG 2	200
Di	16–18			LG 1	347
Mi	16–18			LG 2	115
Ku		WP – 9/9 LP		O/Q	D - J

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Diese Lehrveranstaltung ist die Fortsetzung vom Wintersemester 2004/2005. Die Zulassung zu diesem Kurs setzt die Teilnahme an einem Einstufungstest bzw. den erfolgreichen Abschluss der diesem Kurs vorangegangenen Lehrveranstaltung voraus. Dieser Kurs ist Teil des Kursprogramms, das zum Erreichen der Niveaustufe II führt.

Literatur:

Hadamitzky, W.: Langenscheidts Handbuch und Lexikon der japanischen Schrift: Kanji und Kana. Bd.1: Handbuch. Berlin u.a.: Langenscheidt.

8 01 5 106

Yoko Nishina

**Vormodernes Japanisch I**

Fremdsprachenerwerb / Ostasiatische Sprachen

n.Vbg.				◦	◦
Ku		WP – 3/3 LP		O/Q	D - J

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Dieser Kurs ist eine Einführung in die vormoderne japanische Sprache.

8 01 5 107

Yoko Nishina

**Japanisch als Fremdsprache - Didaktik**

Fremdsprachenerwerb / Ostasiatische Sprachen

n.Vbg.				◦	◦
S		WP – 3/3 LP		O/Q	D - E - J

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

In diesem Seminar werden aktuelle Probleme der Beschreibung und Vermittlung des Japanischen als Fremdsprache diskutiert. Dabei wird auch der Frage nach der sprachspezifischen Lern- und Lehrmethode nachgegangen. Für die Teilnahme werden sehr gute japanische Sprachkenntnisse vorausgesetzt.



8 01 5 108

Yoko Nishina

**Sprachvergleich Japanisch-Chinesisch**

Fremdsprachenerwerb / Ostasiatische Sprachen

Di	11.04.2006	M 2	406
n.Vbg.		°	°
S	WP – 3/3 LP	O/Q	D - E - J

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Vorbesprechung findet am 11.4.2006, 14:00 Uhr im M2, 406 statt.

Fuer die Teilnahme werden japanische und/oder chinesische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift vorausgesetzt.

---

## Alte Sprachen

---

8 01 6 109

Ursula Renziehausen-Espelage

### Latein II

Fremdsprachenerwerb / Alte Sprachen

Di	16—18			LG 1	345
Do	14—16			LG 1	247b
Ku		WP – 9/9 LP		O/Q	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Voraussetzung: Kenntnisstand des Kleinen Latinums.

Das Thema des Kurses entnehmen sie bitte der Website des Sprachenzentrums. Der Kurs wird in den Semesterferien mit einem vierwöchigen Intensivkurs fortgesetzt und schließt mit einer Prüfung zum Latinum ab.

---

8 01 6 110

Ursula Renziehausen-Espelage

### Latein II Intensiv

Fremdsprachenerwerb / Alte Sprachen

n.Vbg.				°	°
Ku		WP		O/Q	D

Dieser vierwöchige Intensivkurs findet in der Semesterpause statt und setzt den Kurs Latein II fort.

Der genaue Termin wird im Laufe des Sommersemesters bekanntgegeben.

---

## Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

---

8 01 7 111

*Shahir Nashed*

### Arabisch Grundkurs II

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Mo	18—20		LG 1	218
Fr	16—18		LG 4	D05
Ku		WP – 6/6 LP	O/Q	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Übung richtet sich an TeilnehmerInnen mit Vorkenntnissen aus Lehrveranstaltung Arabisch Grundkurs I.

Sie führt weiter in Schreiben, Lesen und grundlegende Grammatik der modernen arabischen Hochsprache ein.

Literatur:

Die notwendige Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

---

8 01 7 112

*Shahir Nashed*

### Arabisch für Fortgeschrittene II

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Do	18—22		LG 4	D03
Ku		WP – 6/6 LP	O/Q	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Lehrveranstaltung richtet sich an TeilnehmerInnen mit Vorkenntnissen aus Arabisch Fortgeschrittene I.

Literatur:

Die notwendige Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

---

8 01 7 113

*N.N.*

### Neugriechisch I

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

n.Vbg.			◦	◦
Ku		WP – 3/3 LP	O/Q	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur geringe Vorkenntnisse des Neugriechischen verfügen.

Interessierte Studierende melden sich zu Beginn des Semesters bitte beim Lehrstuhl für Religionswissenschaft (Orthodoxes Christentum)

---

8 01 7 114

N.N.

**Neugriechisch II**

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu  
n.Vbg. ° °

Ku WP – 3/3 LP O/Q D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die bereits über Vorkenntnisse des Neugriechischen verfügen. Er soll zu selbständigen Lektüre von Texten führen, jedoch soll auch in den aktiven Sprachgebrauch eingeführt werden.

Interessierte Studierende melden sich zu Beginn des Semesters bitte beim Lehrstuhl für Religionswissenschaft (Orthodoxes Christentum).

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

---

8 01 7 115

N.N.

**Neugriechisch III**

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu  
n.Vbg. ° °

Ku WP – 3/3 LP O/Q D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die bereits über Vorkenntnisse des Neugriechischen verfügen. Er soll zur selbständigen Lektüre von Texten führen, jedoch soll auch in den aktiven Sprachgebrauch eingeführt werden.

Interessierte Studierende melden sich zu Beginn des Semesters bitte beim Lehrstuhl für Religionswissenschaft (Orthodoxes Christentum).

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben

---

8 01 7 116

N.N.

**Neugriechisch IV**

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu  
n.Vbg.

Ku WP – 3/3 LP O/Q D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die bereits über Vorkenntnisse des Neugriechischen verfügen. Er soll zur selbständigen Lektüre von Texten führen, jedoch soll auch in den aktiven Sprachgebrauch eingeführt werden.

Interessierte Studierende melden sich zu Beginn des Semesters bitte beim Lehrstuhl für Religionswissenschaft (Orthodoxes Christentum).

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben

8 01 7 117

Kadir Cesur

**Türkisch II**

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Mo 14–16 LG 4 E01  
Mi 14–16 LG 4 E01

Ku WP – 3-6/3-6 LP O/Q D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Dieser Anfängerkurs baut auf Türkisch I auf und wird weiter in das Schriftsystem und die Grammatik der Türkischen Sprachen einführen. Er führt zur Niveauprüfung A2.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

8 01 7 118

Kadir Cesur

**Türkisch IV**

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Di 14–16 LG 4 103  
Do 14–16 LG 4 103

Ku WP – 3-6/3-6 LP O/Q D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Dieser Fortgeschrittenenkurs baut auf Türkisch III auf. Er führt zur Niveauprüfung B1.

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

8 01 7 119

N.N.

**Urdu I**

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Mo	10—12		LG 4	E01
Do	10—12		LG 4	E01
Ku		WP – 6/6 LP	O/Q	D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Einführung in das Schriftsystem des Urdu, in seine Morphologie und Syntax.

Grundkenntnisse in Englisch sind erwünscht. Ein käuflich zu erwerbender Reader wird zu Beginn des Semesters im Sekretariat ausgelegt. Einführung des notwendigen Sprachunterrichts für den Fachbereich Religionswissenschaft/ Islamwissenschaft zum Sprachniveau I

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

8 01 7 120

N.N.

**Urdu für Fortgeschrittene / Konversation**

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Mo	12—14		LG 4	E01
Do	12—14		LG 4	E01
Ku		WP – 6/6 LP	O/Q	D - E

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Fortführung des notwendigen Sprachunterrichts für den Fachbereich Religionswissenschaft/ Islamwissenschaft zum Sprachniveau I – II

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

8 01 7 121

Katja Kersten-Babeck

**Griechisch-Terminologiekurs für Theologen**

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Di	10—11:30		Domstr. 9	HS 2
Ü		WP – 3 LP	O	D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Der Kurs ist eine Einführung in die Strukturen der Griechischen Sprache.

8 01 7 122

*Bashar Abbas***Arabisch-Konversation und Sprachpraxis für Fortgeschrittene**

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Mi 14–16

LG 4

103

Ü

WP – 3/3 LP

O/Q

D

*Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.*

Die Übung richtet sich an TeilnehmerInnen mit Vorkenntnissen aus Lehrveranstaltungen Arabisch Grundkurs und Fortgeschrittene.

---

## Für Hörer aller Fakultäten

---

9 01 0 001

*Bernhard Mierswa*

### Einführung in SPSS für Windows

Für Hörer aller Fakultäten

Do	10—12		LG 2	306
S, Ü		WP	TZB auf 24	D

Voraussetzung: Statistik I oder vergleichbare Kenntnisse. Einschreibliste zu Semesterbeginn.

---

9 01 0 002

*Bernhard Mierswa*

### Einführung in SPSS für Windows

Für Hörer aller Fakultäten

Di	10—12		LG 2	306
S, Ü		WP	TZB auf 24	D

Voraussetzung: Statistik I oder vergleichbare Kenntnisse. Einschreibliste zu Semesterbeginn.

---

9 01 0 003

*John Meyer - Notburga Ott - Jürgen Osterhammel - Peter Häberle - Axel Honneth - Joachim Radkau*

### Vorträge des Max-Weber-Kollegs

Für Hörer aller Fakultäten

Mo	19—21	15.05.2006	LG 3	HS
Mi	19—21	17.05.2006	LG 3	HS
Mo	19—21	19.06.2006	LG 3	HS
Do	19—21	22.06.2006	LG 3	HS
Mo	19—21	17.07.2006	LG 3	HS
Do	19—21	20.07.2006	LG 3	HS
V				D - E

Die öffentlichen Vorträge im Rahmen des Max-Weber-Kollegs finden zu unterschiedlichen Themen statt.

---

9 01 0 004

*Axel Honneth - Matthias Jung*

### Was ist Kritik?

Für Hörer aller Fakultäten

Di	10—12	20.06.2006	LG 3	116
Di	14—16	20.06.2006	LG 3	116
S				D

Inhalt und Texte werden gesondert bekannt gegeben. Interessierte Doktoranden aus den Fakultäten können sich bei Dr. Bettina Hollstein melden.

---



## Abkürzungen für die Lehrveranstaltungstypen

A <6>	Ausstellung <6 LP>
DMÜ <3>	Didaktisch-methodische Übung <3 LP>
DV <6>	Doppelvorlesung <6 LP>
ELW <3>	Einführung in die Literaturwissenschaft <3 LP>
EmpPsychPr <9>	Empirisch-psychologisches Praktikum <9 LP>
ES <3+>	Einführungsseminar <3 LP, erhöhbar>
ES <3>	Einführungsseminar <3 LP>
Ex <3>	Exkursion <3 LP>
Ex/DMÜ <3>	Exkursion / didaktisch-methodische Übung <3 LP>
FPr <9+>	Forschungspraktikum <9 LP, erhöhbar>
FS	Forschungsseminar
FVK <3>	Fremdsprachen-Vermittlungskompetenzen <3 LP>
GfdBew <3>	Grundformen der Bewegung <3 LP>
Gk/DMÜ <3>	Grundkurs / didaktisch-methodische Übung <3 LP>
GTurn <3>	Gerätturnen <3 LP>
Gymn <3>	Gymnastik <3 LP>
HS	Hauptseminar
HS <6+>	Hauptseminar <6 LP, erhöhbar>
HS <6>	Hauptseminar <6 LP>
HS ZSE <6>	Hauptseminar Zweitsprachenerwerb <6 LP>
ILing II <3>	Interdisziplinäre Linguistik II <3 LP>
ILing III <3>	Interdisziplinäre Linguistik III <3 LP>
IPS-D	Integriertes Proseminar (diachron)
IPS-D <6>	Integriertes Proseminar (diachron) <6 LP>
IPS-R <6>	Integriertes Proseminar (regional) <6 LP>
KIKünstPr <3>	Kleines künstlerisches Praktikum <3 LP>
Ko	Kolloquium
Ku	Kurs
Ku <3>	Kurs <3 LP>
Ku <6>	Kurs <6 LP>
KÜ <6>	Künstlerische Übung <6 LP>
KünstPr <6>	Künstlerisches Praktikum <6 LP>
M/S <3>	Morphologie / Syntax <3 LP>
Math Pj <3>	Mathematische Projekte <3 LP>
MMLF <3>	Modelle und Methoden linguistischer Forschung <3 LP>
MStat II <3>	Methoden und Statistik II <3 LP>
O1C <3>	Praktische Theologie: Grundformen kirchlicher Praxis (O1C) <3>
OS	Oberseminar
Ph/Ph <3>	Phonetik / Phonologie <3 LP>
Pj <6>	Projekt <6>
PjS <12>	Projektseminar <12 LP>
PjS <6>	Projektseminar <6 LP>
PjS202 <6>	Projektseminar II (202) <6 LP>
PjS204 <6>	Projektseminar IV (204) <6 LP>
Pr	Praktikum
Pr <3/6/9>	Praktikum <3/6/9 LP>
Pr <3>	Praktikum <3 LP>
PragLing <3>	Pragmalinguistik <3 LP>
PS	Proseminar

PS <3+>	Proseminar <3 LP, erhöhbar>
PS <3>	Proseminar <3 LP>
S	Seminar
S (A) <3+>	Seminar Bereich A <3 LP, erhöhbar>
S (B) <3+>	Seminar Bereich B <3 LP, erhöhbar>
S <3+>	Seminar <3 LP, erhöhbar>
S <3>	Seminar <3 LP>
S <6+>	Seminar <6 LP, erhöhbar>
S <6>	Seminar <6 LP>
S 1 <3+>	Seminar <3 LP, erhöhbar>
S 2 <6+>	Seminar <6 LP, erhöhbar>
S MA <3>	Seminar: Musikanalyse <3 LP>
S/DMÜ <3>	Seminar / didaktisch-methodische Übung <3 LP>
Schwimm <3 LP>	Schwimmen mit fakultativem Rettungsschwimmer-Zertifikat <3 LP>
SLing II <3>	Systemlinguistik II <3 LP>
SLing III <3>	Systemlinguistik III <3 LP>
SM	Selbststudienmodul
SpSp <3>	Sportspiele <3 LP>
Stat II <3>	Statistik II <3 LP>
Tr	Training
Tr <3>	Training <3 LP>
Tu	Tutorium
Ü	Übung
Ü <3+>	Übung <3 LP, erhöhbar>
Ü <3>	Übung <3 LP>
Ü <6>	Übung <6 LP>
Ü ELW <3>	Einführende Übung Literaturwissenschaft <3 LP>
V	Vorlesung
V <3>	Vorlesung <3 LP>
V AllgVR <3>	Vorlesung: Allgemeines Verwaltungsrecht <3 LP>
V EME <3>	Vorlesung: Einführung in die Musikerziehung <3 LP>
V EMikrÖ <3>	Vorlesung: Einführung in die Mikroökonomie <3 LP>
V EPh-Pr <3>	Einführungsvorlesung in die Prakt. Philosophie <3 LP>
V EPh-Th <3>	Einführungsvorlesung in die Theoret. Philosophie <3 LP>
V EPsychK <3>	Vorlesung: Entwicklungspsychologie der Kindheit <3 LP>
V ESISW <3>	Einführung in die slawistische Sprachwissenschaft <3 LP>
V EurR <3>	Vorlesung: Europarecht <3 LP>
V GR <3>	Vorlesung: Gesellschaftsrecht <3 LP>
V LGS <3>	Lineare Gleichungssysteme <3 LP>
V PoIW II <3>	Vorlesung: Politikwissenschaft II <3 LP>
V PsychGLL <3>	Vorlesung: Psychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens <3 LP>
V RSF <3>	Vorlesung: Recht der Sachen und Forderungen <3 LP>
V Soz II <3>	Vorlesung: Soziologie II <3 LP>
V SprSSprG <3>	Vorlesung: Sprachsystem und Sprachgebrauch <3 LP>
V/S EGKPäd <3>	Vorlesung/Seminar: Einführung in die Grundlagen der Kunstpädagogik <3 LP>
V/Ü	Vorlesung mit Übung
V/Ü <3>	Vorlesung mit Übung <3 LP>
V/Ü ArAlgG <3>	Vorlesung mit Übung: Arithmetische und Algebraische Grundbegriffe <3 LP>
VS <6+>	Vertiefungsseminar <6 LP, erhöhbar>
ZSE <3>	Zweitsprachenerwerb <3 LP>